

AUSGEWÄHLTE  
SCHRIFTEN DES LUCIAN.

---

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

Dr. KARL JACOBITZ.

---

ERSTES BÄNDCHEN:

TRAUM. TIMON. PROMETHEUS. CHARON.

EG



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1862.

## Vorwort.

---

Nicht ungern habe ich die Bearbeitung der zur Lectüre für Schüler geeigneten Schriften des Lucian übernommen, zumal da ich in früherer Zeit selbst mehrere derselben im Kreise junger Leute mit Vergnügen gelesen und erklärt. Denn dass sich dieser Schriftsteller mit nicht wenigen seiner Geistesproducte für junge Leute sowohl in öffentlichen Lehrstunden als zur Privatlectüre eigne, steht wohl ausser allem Zweifel. Beweis dafür sind ja auch die mehrfachen in neuerer Zeit von Schulleuten besorgten Ausgaben einzelner Schriften desselben. Inhalt und Form lassen in keiner Hinsicht etwas zu wünschen übrig und sind von der Beschaffenheit, dass ein jugendliches Gemüth, welches nur irgend Sinn für Anmuth und Schönheit hat, davon angesprochen und gefesselt werden muss. Auch von Seiten der Sprache verdient Lucian, der sich die vorzüglichsten Schriftsteller aus der Blüthezeit des classischen Alterthums zum Muster genommen und dieselben mehrfach auf eine wahrhaft geistreiche Weise nicht bloss nachgeahmt sondern wirklich nachgebildet hat, durchaus keine Zurückweisung, obschon er, wie ganz natürlich, in Folge des Zeitalters, dem er angehört, so manche Form und so manche Ausdrucksweise hat einfließen lassen, die dem classischen Alterthum fremd sind.

Was nun das vorliegende erste Bändchen selbst anbetrifft, so ist dasselbe zumeist für das Bedürfniss solcher Schüler bestimmt, welche die Formenlehre gehörig inne haben und auch mit den ersten Hauptregeln der Syntax einigermaßen vertraut sind. Daher habe ich denn auch gerade solche Schriften in dasselbe aufgenommen, welche sich ihres Inhalts wegen für einen solchen Leserkreis am meisten eignen und in Bezug auf das Verständniss fast gar keine oder nur geringe Schwierigkeiten haben. In den Anmerkungen ist vornehmlich das Grammatische, selbst solches, was einem guten Schüler schon bekannt sein soll, berücksichtigt worden, und für diejenigen, welche eine Regel in ihrem Zusammenhange kennen lernen oder sich dieselbe wieder gehörig in das Gedächtniss zurückrufen wollen, auf K. G. Krüger's griechische Sprachlehre für Schulen verwiesen worden, was in den späteren Bändchen seltner, wenigstens nicht in dem



Umfange geschehen wird. Desgleichen habe ich es für unumgänglich nothwendig erachtet, die Sprachweise des Lucian selbst und das ihm vorzugsweise Eigenthümliche in's Auge zu fassen, wobei namentlich auf das von der attischen Ausdrucksweise Abweichende, wovon sich so vieles trotz mehrfacher Bemühungen in neuerer Zeit durchaus nicht heraus escamotiren lässt, aufmerksam gemacht worden ist. Wie sollte auch ein Schriftsteller, der einer schon so späten Zeit angehört, trotz seines tiefen Studiums der Alten, von der fehlerhaften und minder reinen Sprechweise seiner Zeit so ganz und gar unberührt geblieben sein?

Noch zu erwähnen ist die Kritik, und rücksichtlich dieser zu bemerken, dass ich dieselbe, als dem Zweck einer solchen Ausgabe zuwider, mit äusserst geringen Ausnahmen fast durchweg ausgeschlossen, wohl aber Alles berücksichtigt habe, was die neuere Zeit in dieser Hinsicht zu Tage gefördert hat\*). Leider lässt sich nur davon, von einigen Kleinbesserungen abgesehen, oft nicht viel Gutes sagen. Es ist doch wahrlich, gelind gesagt, höchst lächerlich, einem alten Schriftsteller das Pensum wie einem Schulknaben — und wie oft zum Nachtheil des Sinnes! — corrigiren zu wollen.

Ueber das Leben des Lucian wird in einem der nachfolgenden Bändchen, so weit es für einen Schüler erforderlich ist, gesprochen werden.

Leipzig, im März 1862.

Dr. Karl Jacobitz.

\*) Von Conjecturen, die mir so ziemlich sicher zu stehen schienen, habe ich die meisten aufgenommen oder beibehalten, wie Somn. c. 13 *ἐν τοῖς* und *τῶν λήθων*. c. 14 *ἐπὶ*. c. 17 *ὡς ἔδουκεν αὐτῷ καλεῖσθαι ἢ πατρώα οὐκία*, wo ich von keiner Urban'schen Conjectur etwas gewusst, ferner Tim. c. 21 das Cobetsche *φοράδην* für *φορηδόν*, und so noch andere. Noch muss ich hier Herrn Fritzsche's Ausgabe des Somnium, der Schrift de conscribenda historia und des Gallus erwähnen, um zu bemerken, dass von dem, was in Bezug auf meine vor 25 Jahren erschienene grössere Ausgabe daselbst gesagt ist, fast kein Wort, und wenn es noch so arrogant klingt, auf Wahrheit beruht. Jedoch darüber mich näher auszusprechen werde ich vielleicht, obschon die Sache von keinem nur irgend bedeutenden Belang ist, nächstens bessere Gelegenheit finden. Wiewohl *περισσὰ πράσσειν οὐκ ἔχει νοῦν οὐδένα*.

## I.

### DER TRAUM.

Diese kleine Schrift, die uns einige Blicke in die Jugendjahre des Verfassers werfen lässt, hat Lucian keineswegs in seiner Jugend, sondern in bereits reiferen Jahren, als er nach vielen Reisen in seine Vaterstadt Samosäta in Syrien mit einem schon berühmt gewordenen Namen und in guten Vermögensumständen zurückkehrte, verfasst, wahrscheinlich um nach Art der damaligen Sophisten und Rhetoren mit ihr aufzutreten und sich damit seinen Mitbürgern, die ihn in dürftigen Umständen hatten aufwachsen sehen, zu empfehlen, und ihnen zu zeigen, dass seine ursprünglich ärmlichen Verhältnisse ihn keineswegs an seiner geistigen Ausbildung gehindert haben, zugleich aber auch, um junge mit gehörigen Geistesgaben ausgestattete Leute, denen alle äusseren Mittel fehlen, zu ermuntern, dieselbe Bahn zu betreten. Es wird daher von ihm in höchst einfacher, anmuthiger Form, welche zwischen Wahrheit und Dichtung die Mitte hält, erzählt, wie er von seinem Vater seiner Verhältnisse wegen zum Bildhauer bestimmt gewesen und zu diesem Zwecke seinem Oheim mütterlicher Seite, einem Steinmetzen, in die Lehre gegeben worden sei; wie er aber nach kurzer Zeit, als ihn letzterer einer Unvorsichtigkeit wegen gezüchtigt, wieder nach Hause gelaufen, wo er gleich in der ersten Nacht einen Traum gehabt, in dem ihm zwei Frauengestalten erschienen seien, die eine die Bildhauerkunst, die andere die wissenschaftliche Bildung vorstellend, und eine jede von beiden mit allen möglichen Ueberredungskünsten ihn für sich zu gewinnen sich bemüht habe. Endlich von der Wahrheit dessen, was die letztere vorgebracht, überzeugt, habe er sie nicht einmal ausreden lassen und sich ihr ohne weiteres ergeben. Nun habe diese zum Danke ihn auf einen mit Flügelrossen bespannten Wagen steigen lassen, ihn auf demselben durch die Lüfte geführt und ihm von da herab Städte, Völker und Reiche gezeigt, während er selbst wie Triptolemos Etwas auf die Erde herabgestreut, weswegen die Menschen zu ihm heraufgeblickt und ihn allenthalben mit Segenswünschen begleitet hätten. Auf die Erde

endlich von ihr zurückgebracht sei er nicht mehr in seiner früheren ärmlichen Gestalt erschienen.

Schliesslich fügt er noch eine Entschuldigung hinzu, dass er einen Traum erzählt, und beruft sich hierbei auf das Beispiel des Xenophon. Ebenso wie dieser habe er dabei einen nützlichen Zweck vor Augen gehabt, nämlich den, dass Jünglinge von guten Geistesanlagen, wenn auch in bedrängten Verhältnissen lebend, sich nicht niedrigen und gemeinen Beschäftigungen hingeben, sondern sich unbeirrt den Wissenschaften widmen mögen.

## I.

## ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΕΝΥΠΝΙΟΥ ΗΤΟΙ ΒΙΟΣ ΔΟΥΚΙΑΝΟΥ.

1. Ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶν ἤδη τὴν 1  
ἡλικίαν πρόσθετος ὢν, ὃ δὲ πατὴρ ἐσκοπεῖτο μετὰ τῶν φίλων,  
ὅτι καὶ διδάξαιτό με. τοῖς πλείστοις οὖν ἔδοξε παιδεία μὲν καὶ  
πόνου πολλοῦ καὶ χρόνου μακροῦ καὶ δαπάνης οὐ μικρᾶς καὶ  
τύχης δεῖσθαι λαμπρᾶς, τὰ δ' ἡμέτερα μικρά τε εἶναι καὶ τα-  
χεῖάν τινα τὴν ἐπικουρίαν ἀπαιτεῖν· εἰ δέ τινα τέχνην τῶν βα-  
ναύσων ἐκμάθοιμι τούτων, τὸ μὲν πρῶτον εὐθύς ἂν αὐτὸς ἔχην  
τὰ ἀρκοῦντα παρὰ τῆς τέχνης καὶ μηκέτ' οἰκόσιτος εἶναι τηλι-  
κοῦτος ὢν, οὐκ εἰς μακρὰν δὲ καὶ τὸν πατέρα εὐφρανεῖν ἀπο-  
φύγων ἅλιν τὸ γιννόμενον. 2. δευτέρως οὖν σκέψεως ἀρχὴ προῦ- 2

1. Ἄρτι μὲν ἐπεπαύμην . .  
ὃ δέ, eben hatte ich auf-  
gehört. . als. Eine Verbindungs-  
weise, die in der Art erst bei  
Späteren vorkommt. Die Griechen  
coordiniren oft Nebenangaben mit  
dem Hauptsatze. Vgl. c. 3 zu Anf.  
— φοιτῶν. Das Partic. bei παύε-  
σθαι durch den Infin. wiederzuge-  
ben. — τὴν ἡλικίαν πρόσθετος ὢν,  
dem reifen Jugendalter na-  
he. Dasselbe unten c. 16 ἀντίπαις.  
— ὅτι καὶ, was eben, was nur,  
quid tandem. — παιδεία, wissen-  
schaftliche Bildung, huma-  
nitas. — παιδεία μὲν. Was ent-  
spricht dem im Folgenden? — τύ-  
χης, vom Vermögen, Vermögens-  
zuständen. — ταχεῖάν τινα τὴν  
ἐπικουρίαν, d. i. τὴν ἐπικουρίαν,  
ἢ ταχεῖά τίς ἐστίν. Eine Verbin-  
dungsweise, die bei Luc. häufig  
vorkommt. Char. 11: δεινὴν τινα  
λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελτε-

ρίαν. ib. 15: ὁρῶ ποικίλην τινα  
τὴν διατριβήν. ib. c. 4. Pisc. 20: πο-  
λυμίσθῃ τινα μέτει τὴν τέχνην. Jup.  
conf. 19 u. s. τίς bei Adj. u. Pron. zur  
Bezeichnung, dass dieselben nicht  
in ihrem vollen Sinne aufzufassen  
seien, etwas, einigermaßen,  
ziemlich, *quidam*. Vgl. 4 u. s.  
— τούτων, diese gewöhnli-  
chen. Ebenso im Latein. *hic*. —  
ἔχην u. die folg. Inf. abhängig  
vom obigen ἔδοξε, aber mit ver-  
änderter Person. Warum erst  
ἔχην und εἶναι mit ἂν, und dann  
das Fut. εὐφρανεῖν? — οἰκόσι-  
τος, zu Hause oder an der  
Eltern Tische essend, sich  
den Unterhalt noch nicht  
selbst verdienend. — οὐκ εἰς  
μακρὰν, in kurzer Zeit, in  
kurzem, eine oft vorkommende  
Formel. Vgl. unten 10. II, 55.  
III, 20. — ἅλιν, jedesmal. — τὸ  
γιννόμενον, den Verdienst.



τέτθη, τίς ἀρίστη τῶν τεχνῶν καὶ ῥάστη ἐκμαθεῖν καὶ ἀνδρὶ ἐλευθέρῳ πρέπουσα καὶ πρόχειρον ἔχουσα τὴν χορηγίαν καὶ διαρκῆ τὸν πόρον. ἄλλου τοίνυν ἄλλην ἐπαινοῦντος, ὡς ἑκα-  
 στος γνώμης ἢ ἐμπειρίας εἶχεν, ὁ πατὴρ εἰς τὸν θεῖον ἀπιδῶν,  
 — παρὴν γὰρ ὁ πρὸς μητρὸς θεῖος, ἄριστος ἐρμολύφος εἶναι  
 δοκῶν — „οὐ θέμις“, εἶπεν, „ἄλλην τέχνην ἐπικρατεῖν σοῦ  
 παρόντος, ἀλλὰ τοῦτον ἄγε“ — δείξας ἐμέ — „καὶ διδάσκει  
 παραλαβὼν λίθων ἐργάτην ἀγαθὸν εἶναι καὶ συναρμολύφην  
 καὶ ἐρμολύφην· δύναται γὰρ καὶ τοῦτο φύσεώς γε, ὡς οἶ-  
 σθα, τυχῶν δεξιᾶς“ ἐτεκμαίρετο δὲ ταῖς ἐκ τοῦ κηροῦ παι-  
 διαῖς· ὁπότε γὰρ ἀφεθείην ὑπὸ τῶν διδασκάλων, ἀποξέων ἂν  
 τὸν κηρὸν ἢ βόας ἢ ἵππους ἢ καὶ νῆ Δί' ἀνθρώπους ἀνέπλατ-  
 τον, εἰκότως, ὡς ἐδόκουν τῷ πατρί· ἐφ' οἷς παρὰ μὲν τῶν  
 διδασκάλων πληγὰς ἐλάμβανον, τότε δὲ ἔπαινος ἐς τὴν εὐ-  
 φύλιαν καὶ ταῦτα ἦν, καὶ χρηστὰς εἶχον ἐπ' ἐμοὶ τὰς ἐλπίδας,  
 ὡς ἐν βραχεὶ μαθήσομαι τὴν τέχνην, ἀπ' ἐκείνης γε τῆς πλα-  
 3 στικῆς. 3. ἅμα τε οὖν ἐπιτήδειος ἐδόκει ἡμέρα τέχνης ἐνάροξε-

Toxar. 18: καὶ τὸ γιγνόμενον ἐκ τούτου ἀποφύγων ἐτρέφετον Δεινίαν u. s.

2. ῥάστη ἐκμαθεῖν. Ueber die-  
 sen Infin. bei Adj. s. Kr. Gr. §. 55,  
 3, 7. — πρόχειρον ἔχουσα τὴν  
 χορηγίαν, d. i. kein schweres  
 Lehrgeld kostend. χορηγία  
 bedeutet eigentl. die Kosten zur  
 Ausrüstung eines Chores, dann  
 überh. den wozu nöthigen Kosten-  
 aufwand. — πόρον, Auskom-  
 men, Erwerb durch Be-  
 treibung des Handwerks. —  
 ἄλλον.. ἄλλην ἐπαινοῦντος. Eben-  
 so im Latein. wiederzugeben, s.  
 Zumpt §. 712. — ὡς ἐκ γνώμης  
 ἢ ἐμπειρίας, je nachdem ein  
 Jeder Kenntniss oder Er-  
 fahrung hatte. ἔχειν mit Ad-  
 verbien in der Bed. sich ver-  
 halten, sich befinden, hat  
 oft einen Genetiv zur näheren  
 Bestimmung bei sich. Toxar. 44:  
 ὡς τις ἢ γένους ἢ πλούτου ἢ δυν-  
 αμείως ἔχει. Jup. tr. 7: ὡς ἂν  
 ὕλης ἢ τέχνης ἔχοι u. s. — ἐρμολύ-  
 φος. Das griech. W. ἔρμ. be-  
 deutet eigentl. einen Hermen-

schnitzer; es scheint aber zu  
 Luc. Zeiten überh. für Bildhauer  
 oder Bildner gebraucht worden zu  
 sein. Luc. Oheim war ein Stein-  
 metz, der sich gelegentlich auch  
 mit Bildhauerei abgab, wie in  
 Städten von so mittelmässigem  
 Rang als Samosata, auch heutzutage  
 gewöhnlich ist. Wieland.  
 — εἶναι nach vorangehendem δι-  
 δασκός würde ein Attiker nicht hin-  
 zugefügt haben. — καὶ τοῦτο,  
 und zwar, zumal. Richtiger  
 wäre καὶ ταῦτα, und vielleicht ist  
 so zu schreiben. δύναται steht  
 absolut. — τοῦ κηροῦ. Der Arti-  
 kel, weil das Wachs, womit die  
 Schreiftafeln überzogen waren, zu  
 verstehen ist. — ὁπότε, so oft als,  
 daher mit Optativ; iterativer Op-  
 tativ. Ebenso c. 6. — ἂν.. ἀνέ-  
 πλαττον, pflegte zu formen.  
 Vgl. unten c. 6. Necyom. 7. 12.  
 Tox. 31. Pisc. 11 u. s. — βόας,  
 die attische Form wäre βοῦς. —  
 εἰκότως, recht natürlich, na-  
 turgetreu. — ἀπ' ἐκείνης, in  
 Folge, wegen.

3. ἅμα τε.. καί, sobald als

σθαι, καὶ γὰρ παρεδεδόμην τῷ θεῷ μὰ τὸν Δί' οὐ σφόδρα τῷ  
 πράγματι ἀχθόμενος, ἀλλὰ μοι καὶ παιδιὰν τινα οὐκ ἀτερεπῇ  
 ἐδόκει ἔχειν καὶ πρὸς τοὺς ἡλικιώτας ἐπιδείξιν, εἰ φαινοίμην  
 θεοὺς τε γλύφων καὶ ἀγαλμάτιά τινα μικρὰ κατασκευάζων  
 ἐμαυτῷ τε καὶ κείνοις οἷς προηροῦμην. καὶ τό γε πρῶτον ἐκεῖνο  
 καὶ σύννηδες τοῖς ἀρχομένοις ἐρίγνετο· ἐγκοπέα γὰρ τινά μοι  
 δοὺς ὁ θεῖος ἐκέλευσεν ἡρέμα καθικέσθαι πλακὸς ἐν μέσῳ κει-  
 μένης ἐπειπὼν τὸ κοινὸν „ἀρχὴ δέ τοι ἡμῖν παντός.“ σκλη-  
 ρότερον δὲ κατενεγκόντος ὑπ' ἀπειρίας, κατεάγη μὲν ἡ πλάξ,  
 ὁ δὲ ἀγανακτήσας σκυτάλην τινα πλησίον κειμένην λαβὼν οὐ  
 πρῶτος οὐδὲ προτρεπτικῶς μου κατήρξατο, ὥστε δακρύα μοι  
 τὰ προοίμια τῆς τέχνης. 4. ἀποδοῖς οὖν ἐκείθεν ἐπὶ τὴν οἰ- 4  
 κίαν ἀφικνοῦμαι συνεχὲς ἀναλύζων καὶ δακρύων τοὺς ὀφθαλ-  
 μούς ὑπόπλεως, καὶ διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην, καὶ τοὺς μῶ-  
 λωπας ἐδείκνυν· καὶ κατηγόρουν πολλὴν τινα ὁμότητα προσ-  
 θεῖς, ὅτι ὑπὸ φθόρου ταῦτα ἔδρασε, μὴ αὐτὸν ὑπερβάλλωμαι  
 κατὰ τὴν τέχνην. ἀγανακτησαμένης δὲ τῆς μητρὸς καὶ πολλὰ  
 τῷ ἀδελφῷ λοιδορησαμένης, ἐπεὶ νύξ ἐπῆλθε, κατέδαρθον ἐτι  
 ἑνδακρύς καὶ τὴν νύχθ' ὅλην ἐννοῶν. 5. μέχρι μὲν δὴ τού- 5  
 των γελάδιμα καὶ μεираκιώδη τὰ εἰρημένα· τὰ μετὰ ταῦτα  
 δὲ οὐκέτι ἐνκαταφρόνητα, ὧ ἄνδρες, ἀκούσεσθε, ἀλλὰ

.. so, kaum.. als. Tim. 20:  
 ἅμα γοῦν ἔπεσεν ἡ ὑσπληγὴς, κα-  
 γὰρ ἡδὴ ἀνακηρύττομαι νεκρικῶς.  
 Philops. 24: ἅμα γοῦν ἔγωγε ἄ-  
 παντα ἀκριβῶς ἑώρακα, καὶ τὸ χά-  
 σμα συνέμην. — παρεδεδόμην.  
 Warum das Plusquamperf. u. nicht  
 παρεδιδόμην? — ἐπιδείξιν, Gele-  
 genheit sich zu zeigen. —  
 φαινοίμην.. γλύφων, s. zu IV,  
 12. — οἷς προηροῦμην, Assimila-  
 tion; s. Kr. Gr. §. 51, 10. —  
 καθικέσθαι, abstossen. — ἀρ-  
 χὴ δέ τοι ἡμῖν παντός, Horat.  
 epist. 1, 2, 40: dimidium facti qui  
 coepit habet. Frisch gewagt  
 ist halb gewonnen. Luc. Her-  
 mot. 3. führt diese Sentenz auf  
 Hesiodos, Jamblich. auf Pythago-  
 ras, Polyb. im Allgemeinen auf  
 die Alten zurück. — κατενεγκόν-  
 τος, sc. ἐμοῦ. Vgl. c. 17. Hermot.  
 22. Tox. 25 u. ö. Kr. Gr. §. 47,  
 4, 3. Welches Wort ist das Ob-

ject? — μου κατήρξατο, weihte  
 mich ein.

4. διηγοῦμαι τὴν σκυτάλην. Be-  
 achte die Kürze der Sprache des  
 gewöhnlichen Lebens. — πολλὴν  
 τινα, s. zu I. — μὴ.. ὑπερβάλλω-  
 μαι, weil er befürchtete, ich  
 möchte. Der Begriff des Fürch-  
 tens liegt mit im Vorhergehenden,  
 wie häufig. Uebrigens steht hier  
 der Conjunct. nach einem histor.  
 Tempus nach einer bei Luc. häufig  
 vorkommenden Verbindung.  
 Vgl. c. 18. So auch umgekehrt  
 der Optat. nach einem Haupttem-  
 pus, II, 54 z. E. III, 1. 19 u. ö.  
 — ἀγανακτησαμένης. Eine nur  
 hier vorkommende Medialform, die  
 aber nicht zu ändern ist. Nach  
 dem gewöhnlichen Sprachgebrauch  
 müsste es ἀγανακτησάσης heißen,  
 — τὴν νύχθ' ὅλην ἐννοῶν, die  
 ganze Nacht hindurch nachdenk-  
 end. καταδαρθάνω ist in

καὶ πάνν φιληκόων ἀκροατῶν δεόμενα· ἵνα γὰρ καθ' Ὁμη-  
ρον εἴπω

θεῖός μοι ἐνύπνιον ἦλθεν ὄνειρος

ἀμβροσίην διὰ νύκτα

ἐναργῆς οὕτως, ὥστε μηδὲν ἀπολείπεσθαι τῆς ἀληθείας· ἐτι-  
γούν καὶ μετὰ τοσοῦτον χρόνον τὰ τε σχήματά μοι τῶν φανέν-  
των ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς παραμένει καὶ ἡ φωνὴ τῶν ἀκουσθέν-  
των ἐναντος· οὕτω σαφὴ πάντα ἦν. 6. δύο γυναῖκες λαβόμε-  
ναι ταῖν χερσὶν εἰλκόν με πρὸς ἑαυτὴν ἑκατέρα μάλα βιαίως  
καὶ καρτερώς· μικροῦ γοῦν με διεσπᾶσαντο πρὸς ἀλλήλας φι-  
λοτιμούμεναι· καὶ γὰρ ἄρτι μὲν ἂν ἡ ἑτέρα ἐπεκράτει καὶ  
παρὰ μικρὸν ὅλον εἶχέ με, ἄρτι δ' ἂν αὐτὴς ὑπὸ τῆς ἑτέρας εἰ-  
χόμεν. ἐβόων δὲ πρὸς ἀλλήλας ἑκατέρα, ἡ μὲν, ὡς αὐτῆς ὄντα  
με κεκτῆσθαι βούλοιο, ἡ δέ, ὡς μάτην τῶν ἀλλοτρίων ἀντι-  
ποιοῖτο. ἦν δὲ ἡ μὲν ἐργατικὴ καὶ ἀνδρική καὶ ἀνχηρὰ τὴν  
κόμην, τῷ χεῖρε τύλων ἀνάπλεως, διεξωσμένη τὴν ἐσθῆτα,  
τιτάνου καταγέμουσα, οἷος ἦν ὁ θεῖος, ὅποτε ξέοι τοὺς λί-  
θους· ἡ ἑτέρα δὲ μάλα εὐπρόσωπος καὶ τὸ σχῆμα εὐπρεπῆς  
καὶ κόσμιος τὴν ἀναβολήν. τέλος δ' οὖν ἐφίασί μοι δικάζειν,  
ὅποτερά βουλοίμην συνεῖναι αὐτῶν. προτέρα δὲ ἡ σκληρὰ  
7 ἐκείνη καὶ ἀνδρώδης ἔλεξεν. 7. „ἐγώ, φίλε παῖ, Ἑρμογλυ-  
φικὴ τέχνη εἰμί, ἣν χθὲς ἤρξαμην μανθάνειν, οἰκεία τέ σοι καὶ  
συγγενὴς οἴκοθεν· ὃ τε γὰρ πάππος σου“ — εἰπούσα τοῦνομα

der Bedeutung von κατακλίνομαι  
zu nehmen.

5. καὶ πάνν, gar sehr. —  
θεῖός μοι κτέ., Worte des Aga-  
memnon II. 2, 56 f. — ἡ φωνὴ  
τῶν ἀκουσθέντων ἐναντος, die  
Stimme des Gehörten klingt  
mir noch in den Ohren.

6. δύο γυναῖκες. Eine Nach-  
ahmung der bekannten Erzählung  
des Prodikos von Herakles auf  
dem Scheidewege; vgl. Xen. mem.  
2, 1, 21 ff. — ταῖν χερσὶν. Rich-  
tiger wäre τοῖν χ., s. Kr. Gr. §.  
58, 1, 3. Bei Luc. indess ist diese  
Verbindung nicht selten; vgl.  
unten 13. — μικροῦ, um ein  
Kleines, beinahe; vollständig  
μικροῦ δέιν, wie unten 16. Nigr.  
34 u. s. Gleichbedeutend das folg:

παρὰ μικρόν. Ebenso ὀλίγον und  
ὀλίγον δέιν. — αὐτῆς ὄντα, ihr  
angehörend. — τῶν ἀλλοτρίων,  
fremdes Gut. — ἀνχηρὰ,  
struppig. — διεξωσμένη τὴν  
ἐσθῆτα, d. i. mit von den  
Schultern gezogenem u. gürtel-  
artig um die Lenden her-  
umgeschlungenen Gewande,  
um so die Arme zur Arbeit frei  
zu haben. Ebenso De conscr. hist.  
3: διαξωσάμενος τὸ τριβώνιον —  
ὅποτε ξέοι, s. oben zu c. 2. —  
τέλος, zuletzt.

7. ἤρξαμην μανθάνειν. Warum  
nicht ἤρξαμην μανθάνων? s. Kr. Gr.  
§. 56, 5, 1. — οἰκεία τέ σοι καὶ  
συγγενὴς οἴκοθεν, befreundet  
dir oder vertraut mit dir  
und verwandt von Hause

τοῦ μητροπάτορος — „λιθοξόος ἦν καὶ τῷ θεῷ ἀμφοτέρω  
καὶ μάλα εὐδοκιμεῖτον δι' ἡμᾶς. εἰ δ' ἐθέλεις λήρων μὲν καὶ  
φληνᾶφων τῶν παρὰ ταύτης ἀπέχεσθαι,“ — δείξασα τὴν  
ἐτέραν — „ἔπεσθαι δὲ καὶ συνοικεῖν ἐμοί, πρῶτα μὲν θρέψῃ  
γεννικῶς καὶ τοὺς ὤμους ἔξεις καρτερούς, φθόνου δὲ παντὸς  
ἀλλότριος ἔση καὶ οὐποτε ἄπει ἐπὶ τὴν ἀλλοδαπήν, τὴν πα-  
τρίδα καὶ τοὺς οἰκείους καταλιπών· οὐδὲ ἐπὶ λόγοις ἐπαινέ-  
σονται σε πάντες. 8. μὴ μυσχαθῆς δὲ τοῦ σχήματος τὸ εὐτελές 8  
μηδὲ τῆς ἐσθῆτος τὸ πιναρόν· ἀπὸ γὰρ τοιούτων ὀρμώμενος  
καὶ Φειδίας ἐκεῖνος ἔδειξε τὸν Δία καὶ Πολύκλειτος τὴν Ἥραν  
εἰργάσατο καὶ Μύρων ἐπηνέσθη καὶ Πραξιτέλης ἐθανμάσθη·  
προσκυνοῦνται γοῦν οὗτοι μετὰ τῶν θεῶν. εἰ δὲ τούτων εἰς  
γένειοι, πῶς μὲν οὐ κλεινὸς αὐτὸς παρὰ πᾶσιν ἀνθρώποις δό-  
ξεις, ζηλωτὸν δὲ καὶ τὸν πατέρα ἀποδείξεις, περιβλεπτον δὲ  
ἀποφανεῖς καὶ τὴν πατρίδα.“ ταῦτα καὶ ἐτι τούτων πλείονα,

aus. Ein Scholiast hätte zu οἴ-  
κοθεν zur Erklärung μητρόθεν  
hinzusetzen können. — καὶ μάλα,  
gar sehr. — πρῶτα μὲν mit ent-  
sprechendem blossen δέ, wie oft  
bei Xenophon u. A. Das gewöhn-  
liche ist πρ. μὲν .. ἔπειτα oder  
εἶτα. — θρέψῃ γεννικῶς, von der-  
ber, kräftiger Nahrung. — ἐπὶ τὴν  
ἀλλοδαπήν, in's Ausland. —  
οὐδὲ ἐπὶ λόγοις ἐπαινέσονται σε  
πάντες ist ironisch gesagt mit im  
Stillen zu denkendem Gegensatz  
ἀλλ' ἐπ' ἔργοις, und enthält ei-  
nen verächtlichen Seitenblick auf  
die daneben stehende Παιδεία.  
Ebenso enthalten die kurz vor-  
hergehenden Worte eine Anspie-  
lung auf die Reisen der damaligen  
Redekünstler.

8. τὸ εὐτελές und τὸ πιναρόν  
statt der abstracten Substantiva  
wie im Deutschen; vgl. Kr. §. 43,  
4. Bei Luc. sehr häufig. Ebenso  
wird auch das Neutr. der Partic. ge-  
braucht, s. II, 1. — Φειδίας ἐκεῖνος,  
jener berühmte Ph. aus Athen,  
Sohn des Charmides, der, ein Zeit-  
genosse des Perikles, sich beson-  
ders berühmt machte durch seine  
aus Elfenbein und Gold gearbei-  
tete Statue des Zeus zu Olympia,

in der er nach Homer. II. 1, 529 ff.  
die Allmacht des Vaters der Göt-  
ter und Menschen darzustellen  
(ἔδειξε) suchte. — Πολύκλειτος,  
ein sehr berühmter Bildner, wie  
Pheidias ein Schüler des Ageladas,  
war in Sikyon geboren, hatte aber  
in Argos, für das er das berühmte  
Standbild der Hera, gleichsam ein  
Gegenstück zum Zeus des Phei-  
dias, verfertigte, das Bürgerrecht  
erhalten. Er wird dem Phaid. an  
die Seite, ja von Einigen sogar  
über ihn gestellt. — Μύρων, eben-  
falls Schüler des Ageladas, aus  
Eleutheræe in Bötien; sein be-  
rühmtestes Kunstwerk war eine  
Kuh aus Erz, die durch viele  
Sinngedichte gefeiert wurde, und  
zu Cicero's Zeit noch auf der  
Agora zu Athen stand. — Πραξι-  
τέλης aus Athen, berühmter Bild-  
hauer und Erzgiesser, Ol. 104—  
110., unter dessen Kunstwerken  
die knidische Aphrodite besonders  
hervorgehoben wird. — πῶς μὲν  
οὐ κλεινός, sollte nach der ge-  
naueren Wortstellung heißen πῶς  
οὐ κλεινὸς μὲν. Allein diese Stel-  
lung der Partikel μὲν ist nicht  
gerade so selten, und mit Recht  
sagt Schäfer zu irgend einer Stelle



διαπταίονσα καὶ βαρβαρίζουσα πάμπολλα, εἶπεν ἡ τέχνη, μάλα δὲ σπουδῇ συνείρουσα καὶ πείθειν με πειρωμένην· ἀλλ' οὐκέτι μέμνημαι· τὰ πλείστα γὰρ μου τὴν μνήμην ἤδη διέφυγεν. ἐπεὶ δ' οὖν ἐπαύσατο, ἄρχεται ἡ ἑτέρα ὡδὲ πῶς· 9. „ἐγὼ δέ, ὦ τέκνον, Παιδεία εἰμὶ ἤδη συνήθης σοι καὶ γνωρίμη, εἰ καὶ μηδέπω εἰς τέλος μου πεπείρασαι. ἡλικία μὲν οὖν τὰγαθὰ ποιεῖ λιθοξόος γενόμενος, αὕτη προείρηκεν· οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ ἐργάτης ἔσῃ τῷ σώματι πονῶν καὶ τούτῳ τὴν ἅπασαν ἐλπίδα τοῦ βίου τεθειμένος, ἀφανὴς μὲν αὐτὸς ὢν, ὀλίγα καὶ ἀγεννὴ λαμβάνων, ταπεινὸς τὴν γνώμην, εὐτελὴς δὲ τὴν πρόοδον, οὔτε φίλοις ἐπιδικάσιμος οὔτε ἐχθροῖς φοβερὸς οὔτε τοῖς πολίταις ζηλωτὸς, ἀλλ' αὐτὸ μόνον ἐργάτης καὶ τῶν ἐκ τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς, αἰεὶ τὸν προὔχοντα ὑποπτήσων καὶ τὸν λέγειν δυνάμενον θεραπεύων, λαγὼ βίον ζῶν καὶ τοῦ κρείττονος ἐρημαῖον ὢν· εἰ δὲ καὶ Φειδίας ἢ Πολύκλειτος γένοιο καὶ πολλὰ θαυμαστὰ ἐξεργάσαιο, τὴν μὲν τέχνην ἅπαντες ἐπαινέσονται, οὐκ ἔστι δὲ ὅστις τῶν ἰδόντων, εἰ νοῦν ἔχοι, εὖξαιτ' ἂν ὁμοίος σοι γενέσθαι· οἷός γάρ ἂν ἦς, βάνανσος καὶ χειρῶναξ καὶ ἀπο- 10 χειροβίωτος νομισθήσῃ. 10. ἦν δ' ἐμοὶ πείθη, πρῶτον μὲν σοι πολλὰ ἐπιδείξω παλαιῶν ἀνδρῶν ἔργα, καὶ πράξεις θαυμαστὰς

des Demosthenes: persaepe positura particularum μέν et δέ non exigitur ad amussim. Vgl. Dial. deor. 20, 1 u. s. — μάλα δὲ σπουδῇ συνείρουσα, mit sehr grossem Eifer Ein's an's Andere reihend.

9. ἐγὼ δέ Gegensatz zu ἐγὼ c. 7 zu A., wo indess deswegen nicht ἐγὼ μέν nöthig. — εἰς τέλος, d. i. vollkommen. — ἡλικία . . τὰγαθὰ d. i. ἡλικία τὰγαθὰ ἔστιν, ἃ, wie oft bei Luc. — οὐδὲν . . ὅτι μὴ, nichts ausser od. als. Vgl. Dial. mer. 7, 3: οὐδὲ προσέη ἄλλον τινα ὅτι μὴ μόνον Χαιρέαν. Icarom. 9: οὐδὲν γὰρ ὅτι μὴ τοῖς κομικοῖς δορυφορημασιν ἐοικέναι αὐτοὺς εἰσαγοῦσιν. Kr. Gr. §. 65, 5, 11. — τὴν ἅπασαν ἐλπίδα, s. zu IV, 10. — ὀλίγα καὶ ἀγεννὴ λαμβάνων, geringes und gemeines Einkommen habend. — εὐτελὴς τὴν πρόοδον, armselig im Aufzuge, d. i. ohne Begleiter oder

Clienten. — φίλοις ἐπιδικάσιμος, der die Sache seiner Freunde vor Gericht zu vertheidigen vermag, d. i. ihnen nützlich. — αὐτὸ μόνον, nichts anders als, eben nur, id ipsum. Eine bei Luc. oft vorkommende Formel. — τῶν ἐκ τοῦ π. δ. εἷς, einer aus dem grossen Haufen. Saturn. 2: τοῦ πολλοῦ δήμου εἷς. Apol. 15. — ἐρημαῖον, Fund, Beute, Spielball. — πολλὰ θαυμαστὰ. Gewöhnlich wird πολὺς durch καί, auch τε καὶ mit dem folg. Adj. verbunden, Catapl. 11: πολλὰ καὶ ἀγαθὰ u. ὁ. Dagegen Aristoph. eccl. 435: τὰς μὲν γυναῖκας πόλλ' ἀγαθὰ λέγων, σὲ δὲ πολλὰ κακά. Demosth. 20, 112: καὶ παρ' ἡμῶν ἐπὶ τῶν προγόνων πόλλ' ἀγάθ' εἰργασμένοι τινὲς οὐδενὸς ἤξιοῦντο τοιούτου. — οἷός, was für ein trefflicher Bildhauer.

10. πρῶτον μὲν. Was entspricht

καὶ λόγους αὐτῶν ἀπαγγέλλουσα καὶ πάντων ὡς εἰπεῖν ἔμπειρον ἀποφαίνουσα, καὶ τὴν ψυχὴν, ὅπερ σου κυριώτατόν ἐστι, κατακοσμήσω πολλοῖς καὶ ἀγαθοῖς κοσμήμασι, σωφροσύνη, δικαιοσύνη, εὐσεβεία, πραότητι, ἐπιεικεία, συνέσει, καρτερίᾳ, τῷ τῶν καλῶν ἔρωτι, τῇ πρὸς τὰ σεμνότατα ὁρμῇ· ταῦτα γὰρ ἔστιν ὁ τῆς ψυχῆς ἀκέραιος ὡς ἀληθῶς κόσμος. λήσει δὲ σε οὔτε παλαιὸν οὐδὲν οὔτε νῦν γενέσθαι δέον, ἀλλὰ καὶ τὰ μέλλοντα προόψει μετ' ἐμοῦ, καὶ ὅλως ἅπαντα, ὅποσα ἔστί, τὰ τε θεῖα τὰ τ' ἀνθρώπινα, οὐκ εἰς μακρὰν σε διδάξομαι. 11. καὶ ὁ νῦν πένης, ὁ τοῦ δεινός, ὁ βουλευσάμενος περὶ ἀγεν- 11 νοῦς οὕτω τέχνης, μετ' ὀλίγον ἅπασι ζηλωτὸς καὶ ἐπίφθονος ἔσῃ, τιμώμενος καὶ ἐπαινούμενος καὶ ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις εὐδοκίμων καὶ ὑπὸ τῶν γένει καὶ πλούτῳ προύχοντων ἀποβλεπόμενος, ἔσθῃτα μὲν τοιαύτην ἀμπεχόμενος, — δείξασα τὴν ἐαυτῆς· πάνν δὲ λαμπρὰν ἐφόρει — „ἀρχῆς δὲ καὶ προεδρίας ἀξιούμενος· καὶ ποι ἀποδημῆς, οὐδ' ἐπὶ τῆς ἀλλοδαπῆς ἀγνώως καὶ ἀφανῆς ἔσῃ· τοιαῦτά σοι περιδήσω τὰ γνωρίσματα, ὥστε τῶν ὁρώντων ἕκαστος τὸν πλησίον κινήσας δείξει σε τῷ δακτύλῳ „οὗτος ἐκεῖνος“ λέγων. 12. ἂν δέ τι σπουδῆς ἄξιον ἢ 12 τοὺς φίλους ἢ καὶ τὴν πόλιν ὅλην καταλαμβάνῃ, εἰς σὲ πάντες ἀποβλέπονται· καὶ πού τι λέγων τύχης, κεχηνότες οἱ πολλοὶ ἀκούσονται θαυμάζοντες καὶ εὐδαιμονίζοντές σε τῆς δυνάμεως

dem im Folgenden? — ὡς εἰπεῖν, so zu sagen, beinahe, prope, prope dixerim; Kr. Gr. §. 55, 1, 2. Vgl. Toxar. 4: ἅπασαν γὰρ οὗτοι ἀκτὴν καὶ πάντα αἰγιαλὸν ὡς εἰπεῖν διερευνησάμενοι. Alex. 2. Philops. 30. — ὡς ἀληθῶς, ὡς verstärkt, eigtl. wie wahr, so wahr wie, in Wahrheit. Nigr. 1. 7. Pisc. 34. 35. u. s. — καὶ ὅλως, kurz, denique. II, 13. 55. III, 1. u. s. — διδάξομαι. Die Medialform dieses Fut. für διδάξω steht oft bei Luc., vgl. Vit. auct. 3. 22. Dial. mer. 4, 5. Chronosol. 12. u. s. Ja sogar der Aor. ἐδίδαξαμην Harmon. 1. Gall. 26. Abdic. 24.

11. ὁ τοῦ δεινός. ὁ δεινός, der und der, der bewusste, von einem gewissen Menschen, den man entweder nicht nennen kann

oder nicht nennen will. — ἀγεννοῦς οὕτω, οὕτω nachgestellt, wie oft. II, 25. III, 7. — ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις, neutrum; Pro laps. 16: ἐπὶ τοῖς ἀρίστοις γνωρίζεσθαι. — ἀποβλεπόμενος, mit Achtung und Bewunderung angeblickt. Ebenso Nigr. 13. Icar. 21. — προεδρίας, Vorsitz im Theater und bei Festlichkeiten. — τοιαῦτα . . τὰ γνωρίσματα d. i. τοιαῦτα τὰ γνωρίσματά ἐστιν, ἃ u. s. w. — οὗτος ἐκεῖνος, Harmon. 2: καὶ εἰ πού γε φανεῖν μόνον, ἐδείκνυντο ἂν τῷ δακτύλῳ, οὗτος ἐκεῖνος Ἡρόδοτος ἔστιν. Pers. sat. 1, 28: at pulchrum digito monstrari et dicier Hic est.

12. τῆς εὐπορίας, glückliches Loos, näml. einen solchen Sohn zu haben. εὐπαιδίας wäre

τῶν λόγων καὶ τὸν πατέρα τῆς εὐπορίας· ὁ δὲ λέγουσιν, ὥς ἄρα καὶ ἀθάνατοί τινες γίνονται ἐξ ἀνθρώπων, τοῦτο σοὶ περιποιήσω· καὶ γὰρ ἦν αὐτὸς ἐκ τοῦ βίου ἀπέλθης, οὐποτε παύσῃ συνὼν τοῖς πεπαιδευμένοις καὶ προσομιλῶν τοῖς ἀρίστοις. ὁρᾷς τὸν Δημοσθένην ἐκείνον, τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα; ὁρᾷς τὸν Αἰσχίνην, ὃς τυμπανιστοῦ υἱὸς ἦν, ὅπως αὐτὸν δι' ἐμὲ Φίλιππος ἐθεράπευσεν; ὁ δὲ Σωκράτης καὶ αὐτὸς ὑπὸ τῇ ἐρμογλυφικῇ ταύτῃ τραφεὶς ἐπειδὴ τάχιστα συνῆκε τοῦ κρείττονος καὶ δραπετεύσας παρ' αὐτῆς ἠ-  
 13 τομολήσεν ὥς ἐμέ, ἀκούεις ὥς παρὰ πάντων ἄδεται. 13. ἀφείδ δὲ σὺ τοὺς τηλικούτους καὶ τοιούτους ἄνδρας καὶ πράξεις λαμπράς καὶ λόγους σεμνοὺς καὶ σχῆμα εὐπρεπὲς καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ ἔπαινον καὶ προεδρίας καὶ δυνάμεις καὶ ἀρχὰς καὶ τὸ ἐπὶ λόγοις εὐδοκίμεῖν καὶ τὸ ἐπὶ συνέσει εὐδαιμονίζεσθαι χιτώνιον τι πιναρὸν ἐνδύσῃ καὶ σχῆμα δουλοπρεπὲς ἀναλήψῃ καὶ μοχλία καὶ γλυφεῖα καὶ κοπέας καὶ κολαπτήρας ἐν ταῖν χερσὶν ἔξεις κάτω νενευκῶς εἰς τὸ ἔργον, χαμαιπετὴς καὶ χαμαίζηλος καὶ πάντα τρόπον ταπεινός, ἀνακύντων δὲ οὐδέποτε οὐδὲ ἀνδρῶδες οὐδὲ ἐλεύθερον οὐδὲν ἐπινοῶν, ἀλλὰ τὰ μὲν

die eines Scholiasten würdige Erklärung. — ὁ δὲ, was das aber anbetrifft, dass, wie das Latein. *quod*. — ὥς ἄρα, dass nämlich, dass ja, häufig bei Anführung eines Ausspruchs oder einer Meinung eines Andern. Vgl. *De sacrif.* 14. *Jup. conf.* 9 u. s. — οὐποτε παύσῃ u. s. w., durch Hinterlassung von Schriftwerken. — τίνος υἱὸν ὄντα ἐγὼ ἡλίκον ἐποίησα. Nicht selten werden so zwei Fragesätze im Griech. und Lat. in einen vereinigt, *quo patre natum quantum reddiderim*. Demosth. 4, 36: *τίνα λαβόντα (αὐτὸν) τί δεῖ ποιεῖν*. Kr. Gr. §. 51, 17, 10. Des Demosthenes Vater war Besitzer von zwei Säbel- u. Messerfabriken. — Αἰσχίνην, Zeitgenosse des Demosthenes u. als Haupt der makedonischen Partei in Athen der Gegner desselben, war, wie ihm Demosth. *de cor.* 284. vorwirft, der Sohn einer *τυμπανίστρια*, Paukenschlägerin, mit

Namen Glaukothea. — Σωκράτης, Sohn des Bildhauers Sophroniskos und der Phänarete, erlernte und betrieb in der Jugend die Kunst seines Vaters. — ἐπειδὴ τάχιστα, sobald als; *Catapl.* 24 u. s. — συνῆκε τοῦ κρείττονος. Anachars. 15: ἐπειδὴν πρῶτον ἄρξωνται συνίεναι τοῦ βελτίονος. *Fugit.* 3: εἰ καὶ μὴ σφόδρα ἐννέσαν ὧν λέγοιμι. — ὥς ἐμέ, ὥς = πρὸς vor persönlichen Begriffen. Vgl. *Nigr.* 2, 28 u. ö. Warum ist εἰς ἐμέ hier sprachwidrig, s. Kr. Gr. 2 Th. §. 68, 21, 3.

13. προεδρίας καὶ δυνάμεις. Ueber solche Plur. Kr. Gr. §. 44, 3, 2. — μοχλία. Ein seltenes, ausser hier nur noch bei com. anon. *Mein.* IV, 684. vorkommendes Wort. Ebenso γλυφεῖον, Grabstichel, nur hier. — κάτω νενευκῶς. . . ἀνακύντων δὲ οὐδέποτε. Sämmtliche Ausdrücke vom Bildhauer im eigentlichen, aber zugleich auch im uneigentlichen Sinne. Geist.

ἔργα ὅπως εὐρυθμα καὶ εὐσχήμονα ἔσται σοὶ προνοῶν, ὅπως δὲ αὐτὸς εὐρυθμος καὶ κόσμιος ἔσῃ, ἥμιστα πεφροντικῶς, ἀλλ' ἀτιμότερον ποιῶν σεαυτὸν [τῶν] λίθων.“

14. Ταῦτα ἐτι λεγούσης αὐτῆς οὐ περιμένοντας ἐγὼ τὸ τέλος 14 τῶν λόγων ἀναστὰς ἀπεφηνάμην, καὶ τὴν ἄμορφον ἐκείνην καὶ ἐργατικὴν ἀπολιπὼν μετέβαινον πρὸς τὴν Παιδείαν μάλα γεγηθώς, καὶ μάλιστα ἐπεὶ μοι εἰς νοῦν ἦλθεν ἡ σκυντάλη, καὶ ὅτι πληγὰς οὐκ ὀλίγας εὐθὺς ἀρχομένῳ μοι χεῖρες ἐνετρίψατο. ἡ δὲ ἀπολειφθεῖσα τὸ μὲν πρῶτον ἠγανάκτει καὶ τῷ χεῖρε συνεκρότει καὶ τοὺς ὀδόντας ἔπριε· τέλος δέ, ὥσπερ τὴν Νιόβην ἀκούομεν, ἐπεπήγει καὶ εἰς λίθον μετεβέβλητο. εἰ δὲ παράδοξα ἔπαθε, μὴ ἀπιστήσητε· θαυματοποιοὶ γὰρ οἱ ὄνειροι.  
 15. ἡ ἐτέρα δὲ πρὸς με ἀπιδούσα, „τοιγαροῦν ἀμείψομαί σε,“ 15 ἔφη, „τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, ὅτι καλῶς τὴν δίκην ἐδίκασας, καὶ ἔλθε ἡδὴ, ἐπίβηθι τούτου τοῦ ὀχήματος,“ — δειξάσά τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν τῷ Πηγάσῳ ἐοικότων — „ὅπως εἰδῆς, οἷα καὶ ἡλίκᾳ μὴ ἀκολουθήσας ἐμοὶ ἀγνοήσῃν ἐμελλες.“ ἐπεὶ δὲ ἀνῆλθον, ἡ μὲν ἤλαννε καὶ ὑφηγιόχει, ἀρθεὶς δὲ εἰς ὕψος ἐγὼ ἐπεσκόπουν ἀπὸ τῆς ἑω ἀρξάμενος ἄχρῃ πρὸς

— τῶν λίθων, als die Steine, die du bearbeitest. Sokrates bei Diog. Laert. 2, 33: ἔλεγε θαυμάζειν τῶν τὰς λιθίνους εἰκόνας κατασκευαζομένων τοῦ μὲν λίθου προνοεῖν, ὡς ὁμοιότατος ἔσται, αὐτῶν δ' ἀμελεῖν, ὡς μὴ ὁμοίους τῷ λίθῳ φαίνεσθαι.

14. ἀπεφηνάμην, ich erklärte mich. Vit. auct. 27: μὰ Δι', ἀλλ' ἡδὴ γε ἀπεφηνάμην. Hermot. 53 u. s. — εὐθὺς ἀρχομένῳ, gleich beim Anfange. *Jud. voc.* 4 u. s. — ἐνετρίψατο, hatte aufzählen lassen, näml. ἡ ἄμορφος καὶ ἐργατικὴ. — τοὺς ὀδόντας ἔπριε, knirschte mit den Zähnen. *Dial. meretr.* 12, 2: πρίεις τοὺς ὀδόντας. — τὴν Νιόβην, Hom. II. 24, 602 ff. Ovid. Met. 6, 146—312. Niobe, die Tochter des phrygischen oder lydischen Königs Tantalos, Gemahlin des Amphion, war stolz auf den Reichtum ihrer Kinder und überhob sich desselben gegen die Leto.

Deshalb tödtete der Leto Sohn, Apollon, ihre sieben Söhne mit seinen Pfeilen, und die sieben Töchter Artemis, Niobe selbst aber ward in einen Felsen auf dem lydischen Berge Sipylus verwandelt. — ἀκούομεν, näml. πεπηγέναι.

15. πρὸς με, s. zu II, 13. — ἀμείψομαί σε τῆσδε τῆς δικαιοσύνης, ich will dich belohnen für. — τι ὄχημα ὑποπτέρων ἵππων τινῶν, eine Art Wagen, bespannt mit einer Art geflügelter Rosse. Herodot. 7, 40: ἐπ' ἄρματος ἵππων Νισαίων. Apian. Mithr. 70: λευκῶν ἵππων ἄρμα. — τῷ Πηγάσῳ, jenes geflügelte Götterros. — μὴ ἀκολουθήσας. Warum hier μὴ und nicht οὐκ? — ἀγνοήσῃν ἐμελλες, dir hätte unbekannt bleiben müssen. Vgl. *Prom.* 15. Ebenso im Lat. der Indicativus, s. Zumpt §. 498. — ἄχρῃ πρὸς, ebenso wie μέχρι πρὸς, häufig bei Luc. vor-



τὰ ἐσπέρια πόλεις καὶ ἔθνη καὶ δῆμους, καθάπερ ὁ Τριπτόλεμος ἀποσπείρων τι ἐς τὴν γῆν. οὐκέτι μέντοι μέμνημαι, ὅτι τὸ σπειρόμενον [ἐκεῖνο] ἦν, πλὴν τοῦτο μόνον, ὅτι κάτωθεν ἀφορῶντες ἄνθρωποι ἐπήνον καὶ μετ' εὐφημίας καθ' οὓς  
16 γενοίμην τῇ πτήσει, παρέπεμπον. 16. δείξασα δέ μοι τὰ τοσαῦτα καὶ μετὰ τοῖς ἐπαινοῦσιν ἐκείνοις ἐπανήραγεν αὐτὴς οὐκέτι τὴν ἐσθῆτα ἐκείνην ἐνδεδυκότα, ἣν εἶχον ἀφιπτάμενος, ἀλλ' ἐμοὶ ἐδόκουν εὐπάρυφός τις ἐπανήκειν. καταλαβούσα οὖν καὶ τὸν πατέρα ἐστῶτα καὶ περιμένοντα ἐδείκνυνεν αὐτῷ ἐκείνην τὴν ἐσθῆτα καὶ με, οἷος ἦκοιμι, καὶ τι καὶ ὑπέμνησεν, οἷα μικροῦ δεῖν περὶ ἐμοῦ ἐβουλεύσατο. ταῦτα μέμνημαι ἰδὼν ἀντίπαις ἔτι ὢν, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐκταραχθεὶς πρὸς τὸν τῶν πληγῶν φόβον.

17 17. Μεταξὺ δὲ λέγοντος, „Ἡράκλεις,“ ἔφη τις, „ὡς μακρὸν τὸ ἐνύπνιον καὶ δικανικόν.“ εἰτ' ἄλλος ὑπέκρουσε, „Χειμερινὸς ὄνειρος, ὅτε μήκιστα εἰσιν αἱ νύκτες, ἢ τάχα ποντριέσπερος, ὥσπερ ὁ Ἡρακλῆς, καὶ αὐτὸς ἐστὶ. τί δ' οὖν ἐπῆλθεν αὐτῷ ληρῆσαι ταῦτα πρὸς ἡμᾶς καὶ μνησθῆναι παιδικῆς

kommende Formel. — τὰ ἐσπέρια, = τὴν ἐσπέραν. Ebenso Dial. mort. 12, 6: μικρὰ τὰ ἐσπέρια δόξας ἐπὶ τὴν ἑω ὥρμησα. Hermot. 25: ἡ μὲν γὰρ ἐπὶ τὰ ἐσπέρια, ἡ δὲ ἐπὶ τὴν ἑω φέρειν ἔοικεν. Vgl. IV, 5. — Τριπτόλεμος, Sohn des Keleos, Königs von Eleusis, und der Metaneira, erhielt von der Demeter, weil diese bei ihren Irrfahrten nach der von Pluton geraubten Tochter Persephone von seinen Eltern gastlich aufgenommen worden war, einen mit Drachen bespannten Wagen, auf dem er über die Erde hinfahren sollte, um die Menschen den Ackerbau zu lehren. Vgl. Ovid. Fast. 4, 507 ff. — καθ' οὓς γενοίμην, zu denen ich gelangte. Iterativer Optativ.

16. τὰ τοσαῦτα, Kr. Gr. §. 50, 4, 6. — καὶ τι καὶ ὑπέμνησεν, und gab ihm auch eine kleine, leise Erinnerung. Eunuch. 9: καὶ τι καὶ ἐτόλμα προστιθέναι ὁ Βασιλεὺς τοιοῦτον. Conv. 20: καὶ τι καὶ γελοῖον διη-

γήσατο. u. s. Dieses καὶ τις καὶ ist eine bei Thukydides häufige Verbindung. Kr. Gr. §. 69, 32, 20. — μικροῦ δεῖν, s. oben zu c. 5. — ἀντίπαις, s. oben zu c. 1. — ἐμοὶ δοκεῖν, nach meiner Meinung, oft so bei Luc. parenthetisch. Necyom. 10. Char. 11. Ver. hist. 1, 7. 31 u. ö. Vgl. Kr. Gr. §. 55, 1, 3. — πρὸς τὸν φόβον, in Rücksicht oder Bezug auf, wegen, zufolge. Toxar. 53: τοῦ δὲ πρὸς τὸ ἀνέλπιστον τοῦ θεάματος καταπλεγέντος. Pisc. 24: φιλοσοφία πρὸς τοὺς λόγους ἐπιπλασθεῖσα. u. ö.

17. μεταξὺ δὲ λέγοντος, näml. ἐμοῦ, mitten in od. während meiner Rede. Vgl. II, 18, III, 8. IV, 6. Pisc. 6. De merc. cond. 29. 35 u. ö. — δικανικόν, in eigentlicher Bedeutung (prozessartig), in Bezug auf die beiden Frauen, und in übertragener (langweilig); vgl. Prom. 4. — τάχα πον, ebenso Catapl. 4. Pseudol. 28. auch πον τάχα Dial. deor. 6, 5. Jup. trag. 44. Pseudol. 24.

νυκτὸς καὶ ὀνείρων παλαιῶν καὶ γεγηρακότων; ἔωλος γὰρ ἡ ψυχρολογία· μὴ ὀνείρων ὑποκριτὰς τινας ἡμᾶς ὑπέιληφεν;“ Οὐκ, ὦραθέ· οὐδὲ γὰρ ὁ Ξενοφῶν ποτε διηγούμενος τὸ ἐνύπνιον, ὡς ἐδόκει αὐτῷ καίεσθαι ἢ πατρῷα οἰκία καὶ τὰ ἄλλα, — ἴστε γάρ — οὐχ ὑπόκρισιν τὴν ὄψιν οὐδ' ὡς φλυαρεῖν ἐγνωκὼς αὐτὰ διεξήκει, καὶ ταῦτα ἐν πολέμῳ καὶ ἀπογνωσεί πραγμαμάτων, περιεστῶτων πολέμιων, ἀλλὰ τι καὶ χρήσιμον εἶχεν ἢ διήγησις. 18. καὶ τοίνυν κἀγὼ τοῦτον τὸν ὄνειρον ὑμῖν 18 διηγησάμην ἐκείνου ἔνεκα, ὅπως οἱ νέοι πρὸς τὰ βελτίω τρέπονται καὶ παιδείας ἔχωνται, καὶ μάλιστα, εἴ τις αὐτῶν ὑπὸ πενίας ἐθελοκακεῖ καὶ πρὸς τὰ ἥττω ἀποκλίνει φύσιν οὐκ ἀγεννῇ διαφθείρων. ἐπιρροσθήσεται εὖ οἶδ' ὅτι κακείνος ἀκούσας τοῦ μύθου, ἱκανὸν ἑαυτῷ παράδειγμα ἐμὲ προστησάμενος, ἐννοῶν οἷος μὲν ὢν πρὸς τὰ κάλλιστα ὥρμησα καὶ παιδείας ἐπεθύμησα μηδὲν ἀποδειλιάσας πρὸς τὴν πενίαν τὴν τότε, οἷος δὲ πρὸς ὑμᾶς ἐπανελήλυθα, εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὐδενὸς γοῦν τῶν λιθογλύφων ἀδοξότερος.

— παιδικῆς, in doppelsinniger Bedeutung. — μὴ, doch nicht, in directen Fragesätzen mit Indicat., wo man gewöhnl. eine verneinende Antwort erwartet; Dial. deor. 10, 1. Dial. meretr. 5, 3. Adv. indoct. 19. Tyranic. 10. — ὀνείρων ὑποκριτὰς τινας, eine Art Traumdeuter; vgl. 15. — ὁ Ξενοφῶν, Xenoph. anab. 3, 1, 11: ἐπεὶ δ' ἀπορία ἦν, ἐλυπέτο μὲν σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ οὐκ ἐδύνατο καθεύδειν. μικρὸν δ' ὑπνον λαχὼν εἶδεν ὄναρ. ἔδοξεν αὐτῷ βροντῆς γενομένης σκηπτὸς πεσεῖν εἰς τὴν πατρῶαν οἰκίαν καὶ ἐν τούτῳ λάμπεσθαι πᾶσα. — καίεσθαι ἢ πατρῷα οἰκία habe ich nach Schmieders u. meiner Besserung beibehalten für das handschriftliche καὶ ἐν τῇ πατρῷα οἰκία — οὐχ ὑπόκρ. Die Negation ist des Zwischensatzes und des Nachdrucks wegen wiederholt. Ebenso Aeschin. or. 3,

194: ἀλλ' οὐχὶ ὁ Κέφαλος, ὁ παλαιὸς ἐκείνος, ὁ δοκῶν δημοτικώτατος γεγονέναι, οὐχ οὕτως. Xen. anab. 3, 2, 25. Demosth. or. 9, 31. Vgl. Kr. Gr. §. 67, 11, 3. — ὑπόκρισιν, als Gegenstand der Deutung, in Bezug auf die obige Frage: μὴ ὄν. ὑποκριτὰς τινας ὑπέιληφεν; — καὶ ταῦτα, praesertim. — ἐν ἀπογνωσεί πραγμαμάτων, in verzweifelter Lage. 18. ὅπως τρέπονται, s. zu c. 4. — παιδείας ἔχωνται. ἔχεσθαι τινος, sich einer Sache befleißigen. — εὖ οἶδ' ὅτι, ganz gewiss, ohne Zweifel, parenthetisch oft so eingeschoben; vgl. IV, 1: ξεναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με ξυμπερινοσίων u. ö.; auch οἶδ' ὅτι allein, Hermot. 30. Kr. Gr. §. 69, 48, 2. — οἷος μὲν . . οἷος δὲ, eindringliche Wiederholung, Anaphora.

## II.

## TIMON ODER DER MENSCHENFEIND.

Dieser dramatische Dialog gehört zu den vorzüglichsten Erzeugnissen des Lucian und ist von ihm während seines Aufenthaltes in Athen geschrieben worden. Es ist derselbe, wie bereits Wieland bemerkt hat, ein Originalwerk in Erfindung, Composition, Zweck und Ausführung. Es lag Lucian, dem vermöge seiner Geistesrichtung nichts mehr beschäftigte als die Fehler und Gebrechen seiner Zeit zu geisseln und alle Ausartungen derselben in jeder Beziehung auf's schonungsloseste aufzudecken, bei seiner grossen Bekanntschaft und Vertrautheit, ja Wahlverwandschaft mit der alten Komödie nichts näher als diesen schon von den alten Komikern mehrfach erwähnten und mit ihrem Witz gegeisselten Menschenfeind Timon als ein geeignetes Sujet für seine Satire sich zurecht zu machen und zu benutzen.

Leider sind der Nachrichten über ihn nur so gar wenige vorhanden, dass sich etwas Genaueres über ihn und sein Leben nicht sagen lässt. Dass er ein Athenäer und der Sohn eines gewissen Echekratides aus dem Demos Kollytos gewesen sei, erfahren wir aus Lucian selbst; desgleichen wissen wir, dass er zur Zeit des peloponnesischen Krieges als Zeitgenosse des Pericles, Alkibiades und Aristophanes gelebt. Schade, dass ein Stück des Antiphanes, eines Dichters der mittleren attischen Komödie, das den Titel *Τίμων* führt, verloren gegangen ist. Sicher würden wir, wenn dasselbe erhalten worden wäre, genauer über ihn unterrichtet sein. Was für ein Leben er geführt, geht aus den Worten des Komikers Phrynichos hervor. In einem Stücke desselben nämlich, *Μονότροπος* betitelt, sagt dieser *Μονότροπος* selbst:

ζῶ δὲ Τίμωνος βίον,  
ἄγαμον, ἄδουλον, ὀξύθυμον, ἀπόσοδον,  
ἀγέλαστον, ἀδιάλεκτον, ἰδιογνώμονα.

Dass er ein sehr wohlhabender, ja reicher Mann gewesen, der es bei seinem Reichthum nicht an Freigebigkeit habe fehlen lassen, aber durch seine Freigebigkeit gegen Schmarotzer an den Bettelstab gebracht worden sei und für sein übel angebrachtes Wohlthun den schnödesten Undank erfahren, der ihn bis zum Hasse

gegen das ganze Menschengeschlecht gebracht, wird in unserem Dialoge in Uebereinstimmung mit Plutarch. vit. Anton. c. 69 f. berichtet. Vielleicht ist daran etwas Wahres; indess hatte wahrscheinlich dieser sein Hass auch in der Sittenverderbniss der damaligen Zeit seinen Grund, von der uns gleichzeitige Schriftsteller so viele Belege geben. Eine Ausnahme machte er nur mit dem jungen Alkibiades, mit dem er umging, weil er in diesem den Verderber seiner ihm verhassten Mitbürger sah, und mit dem ihm gleich gesinnten Apemantos.

Dass Lucian nun diesen Menschenfeind Timon sich für seine Zwecke zurecht gemacht habe, ergiebt sich ausser Anderem schon daraus, dass er, nachdem sein Reichthum durch übel angebrachte Gutherzigkeit und Leichtsinns verloren gegangen, durch Zufall auf einmal wieder zu grossem Vermögen gelangt, und dieses nach langem Widerstreben endlich deswegen annimmt, um nun seine Verachtung gegen seine Mitmenschen, und unter diesen vorzugsweise gegen seine früheren Schmeichler, desto besser und recht augenfällig an den Tag legen zu können. Es kam dem Lucian darauf an, ihn in seiner Dichtung so zu benutzen, dass er die gleichzeitigen Rhetoren und Philosophen, ihre Schmarotzerei und ihr ganzes Thun und Treiben, nebst den Göttern so recht in ihrer Blösse darstellen konnte, um so den Betrogenen und sich noch betrügen Lassenden gehörig die Augen zu öffnen.

Der Verlauf des dramatischen Dialogs ist in der Kürze folgender: Timon durch Freigebigkeit und Verschwendung an den Bettelstab gebracht gräbt unter Verwünschungen gegen Zeus, der sich jetzt gar nicht mehr in seiner alten Herrlichkeit und Macht zeige, weit entfernt von Athen am Meeresstrande um kärglichen Tagelohn ein Stück steinigtes Land. Zeus hört im Olympos sein Schreien und fragt den Hermes, wer der Schreier sei. Dieser gibt ihm darüber genauen Bericht, und Zeus in Folge desselben voll Mitleid mit ihm, dass er, der einst so reiche, sich jetzt in so drückender Armuth befinde, entsendet den Hermes, um den Plutos zu holen und so den Timon wieder reich machen zu lassen. Plutos erscheint nun mit dem Hermes, zeigt aber durchaus keine Bereitwilligkeit, wieder zu Timon zu gehen, nachdem er früher von ihm so schlecht behandelt worden sei. Endlich aber lässt er sich doch bestimmen, dem Befehle des Zeus nachzukommen, und geht mit Hermes ab. Im Gespräch mit einander fällt es dem Hermes plötzlich ein, dass sie ja den Thesauros nicht bei sich haben; Plutos erwiedert, derselbe werde auf seinen Ruf zur gehörigen Zeit schon erscheinen. Endlich treffen sie bei Timon ein, der fleissig darauf losarbeitet und mit seiner Lage durchaus zufrieden von ihnen ganz und gar nichts wissen will, zuletzt sich aber doch herbeilässt, den Plutos aufzunehmen und den beim Graben gefundenen Schatz aufzuheben, da er gegen den Willen



der Götter doch nichts vermöge. Im Besitze des Schatzes beschliesst er trotzdem in seiner Einsamkeit zu verharren, allen Umgang mit der übrigen Welt zu meiden und dieser seine Verachtung in jeder Beziehung zu beweisen. Während er hierbei den Wunsch hegt, dass seine undankbaren ehemaligen Freunde erföhren, wie reich er wieder geworden sei, findet sich auch schon eine Schaar von Schmeichlern, Heuchlern und Schmarotzern wieder bei ihm ein, um sich gegenseitig in Schmeichelei und Heuchelei zu überbieten, unter ihnen der Redner Demeas und der Philosoph Thrasykles, die aber sämmtlich mit Hohn, Schlägen und von einem Felsen herab mit Steinwürfen abgefertigt werden.

## Π.

## TIMΩN Η ΜΙΣΑΝΘΡΩΠΟΣ.

TIMΩN, ΖΕΥΣ, ΕΡΜΗΣ, ΠΛΟΤΤΟΣ, ΠΕΝΙΑ, ΓΝΑΘΩΝΙΑΔΗΣ,  
ΦΙΛΙΑΔΗΣ, ΔΗΜΕΑΣ, ΘΡΑΣΤΚΛΗΣ.

1. TIM. Ὁ Ζεῦ φίλιε καὶ ξένιε καὶ ἑταίρειε καὶ ἐφέστιε 1  
καὶ ἀστεροπητὰ καὶ ὄρκιε καὶ νεφεληγερέτα καὶ ἐρίγδουπε καὶ  
εἴ τί σε ἄλλο οἱ ἐμβρόντητοι ποιηταὶ καλοῦσι, καὶ μάλιστα ὅταν  
ἀπορῶσι πρὸς τὰ μέτρα, — τότε γὰρ αὐτοῖς πολυώνυμος γι-  
νόμενος ὑπερείδεις τὸ πίπτον τοῦ μέτρου καὶ ἀναπληροῖς τὸ  
κεκηνὸς τοῦ ῥυθμοῦ — ποῦ σοι νῦν ἡ ἐρισμάραγος ἀστραπή  
καὶ ἡ βαρύβρομος βροντὴ καὶ ὁ αἰθαλόεις καὶ ἀργήεις καὶ  
σμερδαλέος κεραυνός; ἅπαντα γὰρ ταῦτα λήρος ἤδη ἀναπέ-  
φηνε καὶ καπνὸς ἀτεχνῶς ποιητικὸς ἔξω τοῦ πατάγου τῶν ὀνο-  
μάτων. τὸ δὲ αἰδιμόν σοι καὶ ἐκηβόλον ὄπλον καὶ πρόχειρον  
οὐκ οἶδ' ὅπως τελέως ἀπέσβη καὶ ψυχρόν ἐστι μὴδὲ ὀλίγον  
σπινθήρα ὀργῆς κατὰ τῶν ἀδικούντων διαφυλάττον. 2. θὰτ- 2  
τον γοῦν τῶν ἐπιорκεῖν τις ἐπιχειρῶντων ἔωλον θρυαλλίδα  
φοβηθεῖν ἂν ἢ τὴν τοῦ πανδαμάτορος κεραυνοῦ φλόγα· οὕτω  
δαλὸν τινα ἐπανάτεινεσθαι δοκεῖς αὐτοῖς, ὥς πῦρ μὲν ἢ κα-  
πνὸν ἀπ' αὐτοῦ μὴ δεδιέναι, μόνον δὲ τοῦτο οἰεσθαι ἀπολαύ-  
ειν τοῦ τραύματος, ὅτι ἀναπλησθήσονται τῆς ἀσβόλου. ὥστε

1. ἑταίρειε, Schützer der Genossenschaften oder Verbrüderungen. Diesen Beinamen hat Zeus nicht selten. Es sind diese Beiwörter sämmtlich aus Homeros und andern Dichtern entlehnt, um diese mit zu verspotten. — ἐφέστιε, Schützer des Heerdes und Hauses. — καὶ εἴ τί σε ἄλλο... καλοῦσι, und wie dich sonst noch benennen. Vgl. Bacch. 2: τοῦτο καλεῖσθαι αὐτῶν τὸν δεσπότην. Conviv. 19. Ver.

LUCIAN. 1.

hist. 1, 36 u. ö. Kr. Gr. §. 46, 13. — ἐμβρόντητοι, attoniti, doppelsinnig. — τὸ πίπτον, den Einsturz. — τὸ κεκηνός, die Lücke. Vgl. hiermit Aristoph. ran. 1178. — ἀτεχνῶς, ganz und gar, durchaus. — ἔξω, ausgenommen, so oft bei Luc.

2. ἔωλον, halb verloschen. — πανδαμάτορος, auch ein poetisches Wort. — ἀπολαύειν, man könnte den Infin. fut. ἀπολαύσειν erwarten; aber wir möchten diese

ἤδη διὰ ταῦτά σοι καὶ ὁ Σαλμωνεύς ἀντιβροντᾶν ἐτόλμα, οὐ πάντι ἀπίθανος ὢν, πρὸς οὕτω ψυχρὸν τὴν ὀργὴν Δία θερμορογὸς ἀνὴρ μεγαλυνούμενος. πῶς γάρ; ὅπου γε καθάπερ ὑπὸ μανδραγόρα καθεύδεις, ὃς οὔτε τῶν ἐπιπορούμενων ἀκούεις οὔτε τοὺς ἀδικούντας ἐπισκοπεῖς, λημῶς δὲ καὶ ἀμβλυώτεις πρὸς τὰ γινόμενα καὶ τὰ ὧτα ἐκκεκώφῃσαι καθάπερ οἱ παρηβηκότες. 3. ἐπεὶ νέος γε ἐστὶ καὶ ὀξύθυμος ὢν καὶ ἀκμαῖος τὴν ὀργὴν πολλὰ κατὰ τῶν ἀδίκων καὶ βιαιῶν ἐποίεις καὶ οὐδέποτε ἦγες τότε πρὸς αὐτοὺς ἐκχειρίαν, ἀλλ' αἰεὶ ἐνεργὸς πάντως ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ ἡ αἰγὶς ἐπεσεῖτο καὶ ἡ βροντὴ ἐπαταγεῖτο καὶ ἡ ἀστραπὴ συνεχὲς ὥσπερ εἰς ἀκροβολισμὸν προηκοντίζετο· οἱ σεισμοὶ δὲ κοσκινηδὸν καὶ ἡ χιὼν σωρηδὸν καὶ ἡ χάλαζα πετρηδὸν· καὶ ἵνα σοι φορτικῶς διαλέγωμαι, ὑετοί τε ῥαγδαῖοι καὶ βίαιοι, ποταμὸς ἐκάστη σταγὼν· ὥστε τηλικαύτη ἐν ἀκαρεῖ χρόνον ναυαγία ἐπὶ τοῦ Δευκαλίωνος ἐγένετο, ὡς ὑποβρυχίων ἀπάντων καταδεδυκότων μόγις ἐν τι κιβώτιον περισώθῃναι προσοκείλαν τῷ Λυκαρεῖ ζώπυρόν τι τοῦ ἀνθρωπίνου σπέρματος διαφυλάττον εἰς ἐπιγονὴν κακίας μελίζονος.

Form nicht hineinkorrigiren. ἀπολάειν hier wie oft im übeln Sinne. Vgl. Nigr. 30. — ὁ Σαλμωνεύς, jener Salm.; Sohn des Aeolos und der Euaete, verlangte für den Zeus gehalten zu werden, indem er Donner und Blitz nachahmte und Opfer forderte, wofür ihn jener mit einem Blitz in den Tartaros hinabschleuderte. Virg. Aen. 5, 585—594. — οὐ πάντι, ganz und gar nicht, eine bei Luc. sehr gewöhnliche Formel. τι ist Accusat. der Beziehung. — ἀπίθανος, unglaublich, von einer Person, der man keinen Glauben schenkt. — ψυχρὸν τὴν ὀργὴν, vgl. c. 3: ἀκμαῖος τὴν ὀργὴν. — πῶς γάρ; wir: denn wie sollte das nicht so sein? wie wäre das anders möglich? — ὅπου γε, da ja, quum quidem. — ὑπὸ μανδραγόρα, in Folge genossenen Alrauns. Sprichwörtliche Redensart.

3. ἐπεὶ, im Deutschen: denn. — ἐπαταγεῖτο, dröhnte, rollte. Später Gebrauch; bei Aristoph.

nub. 389 das Activum: ὥσπερ βροντὴ τὸ ζωμίδιον παταγεῖ. Bei Luc. dea Syr. 50 das Act. in trans. Bedeutung. — οἱ σεισμοὶ κοσκινηδὸν, die Erderschütterungen waren so häufig, wie wenn man ein Sieb schüttelt. Die Advv. κοσκ., σωρ. und πετρ. haben einen komischen Anstrich; vgl. De conscr. hist. 19: δρακόντες ἐλικηδὸν καὶ βοστρυχηδὸν. — φορτικῶς, derb. — ὑετοί τε κτλ. Diese Worte sind jedenfalls aus einem Dichter, vielleicht einem tragischen, entlehnt; daher die Partikel τε. — ἐν ἀκαρεῖ χρόνον, im Augenblick, im Nu; ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου unten c. 23. IV. 14. Epist. Sat. 35. ἐν ἀκαρεῖ allein Scyth. 8. De morte Peregr. 21. Jup. conf. 8. ἐν ἀκαρεῖ χρόνῳ Aristoph. Pl. 244. — ἐπὶ τοῦ Δ., zur Zeit des D. — ἐν τι, irgend ein, una aliqua cymbula. — προσοκείλαν, hier intr. anlandend, anfahrend. — τῷ Λυκαρεῖ. Λυκαρεὺς ein Hauptgipfel des Parnasses.

4. τοιγάρτοι ἀκόλουθα τῆς ῥαθυμίας τὰ πείχειρα κομίσῃ παρ' αὐτῶν, οὔτε θύοντος ἐτι σοί τινος οὔτε στεφανοῦντος, εἰ μή τις ἄρα πάρεργον Ὀλυμπίων, καὶ οὗτος οὐ πάντι ἀναγκαῖα ποιεῖν δοκῶν, ἀλλ' εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον συντελῶν· καὶ μετ' ὀλίγον Κρόνον σε, ὃ θεῶν γενναιότατε, ἀποφανοῦσι παρῶσάμενοι τῆς τιμῆς. ἐγὼ λέγειν, ποσάκις ἤδη σου τὸν νεῶν σε-συλήκασιν· οἱ δὲ καὶ αὐτῷ σοι τὰς χεῖρας Ὀλυμπίᾳ ἐπιβεβλήκασιν, καὶ σὺ ὁ ὑψιβρεμέτης ὤκησας ἢ ἀναστῆσαι τοὺς κύνας ἢ τοὺς γείτονας ἐπικαλέσασθαι, ὡς βοηδρομήσαντες αὐτοὺς συλλάβειν ἐτι συσκευαζομένους πρὸς τὴν φνγγὴν· ἀλλ' ὁ γενναῖος καὶ Γυραντολέτωρ καὶ Τιτανοκράτωρ ἐκάθησο τοὺς πλοκάμους περικειρόμενος ὑπ' αὐτῶν, δεκάπηχυν κεραυνὸν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. ταῦτα τοίνυν, ὃ θανμάσιε, πηνίκα παύσεται οὕτως ἀμελῶς παρορῶμενα; ἢ πότε κολάσεις τὴν τοσαύτην ἀδικίαν; πόσοι Φαέθοντες ἢ Δευκαλίωνες ἱκανοὶ πρὸς οὕτως ὑπέραντλον ὕβριν τοῦ βίου; 5. ἵνα γὰρ τὰ κοινὰ ἐάσας τὰ μὰ εἶπω, τοσοῦτους Ἀθηναίων εἰς ὕψος ἄρας καὶ πλουσίους ἐκ πενεστάτων ἀποφῆνας καὶ πᾶσι τοῖς δεομένοις ἐπικουρήσας, μᾶλλον δὲ ἀθρόον εἰς εὐεργεσίαν τῶν φίλων ἐκχέας τὸν πλου-

4. τοιγάρτοι, dieses schliesst an das Ende des §. 2 an. — στεφανοῦντος, nämlich σε — εἰ μή ἄρα, wenn nicht etwa. Ebenso εἰ μή τις ἄρα Pseudol. 3. vgl. IV, 11. Parasit. 1. — πάρεργον Ὀλυμπίων, d. i. als Zugabe bei den olymp. Spielen; näml. θύει ἢ στεφανοῖ. Vgl. De sacrif. 11. Herod. 6. — εἰς ἔθος τι ἀρχαῖον, nach einem alten Brauche. Catapl. 20. Ebenso ἐς τὰρχαῖον Aristoph. nub. 593. ἐς τὸ ἀρχαῖον Luc. Saturn. 9. — Κρόνον, der von seinem Sohne Zeus der Herrschaft beraubt wurde; 'sie werden einen zweiten Kr. aus dir machen.' — οἱ δὲ, manche aber, ohne vorhergehendes οἱ μὲν. — τοὺς κύνας, welche den Tempel bewachen. — ἀλλ', ja. — τοὺς πλοκ., περικειρόμενος, dir rings die Haare abscheeren lassend; diese waren von Gold. Vgl. Jup. trag. 25. — κολάσεις. Diese active Futurform findet sich schon

in der alten Zeit. — πόσοι Φαέθοντες, d. i. wie viele Verbrennungen durch den Blitzstrahl. Phaethon, der Sohn des Helios und der Klymene, verlangte von seinem Vater zum Beweis, dass er sein Sohn sei, einen Tag den Sonnenwagen zu lenken. Trotz aller Vorstellungen dagegen musste derselbe, der ihm gelobt hatte das zu gewähren, was er verlange, sich dazu verstehen. Phaethon konnte aber die Sonnenrosse nicht bändigen, und setzte in Folge dessen die Erde in grosse Gefahr. Zeus sah sich daher genöthigt den Phaethon durch einen Blitzstrahl zu tödten. — ὑπέραντλον, eigtl. von einem Schiffe, das so von eindringendem Wasser voll ist, dass kein Ausschöpfen mehr hilft; hier übertragen: bodenlos. — τοῦ βίου, der Lebenden, Menschen. Vit. auct. 8.

5. μᾶλλον δέ, oder vielmehr, imo, atque adeo (Zumpt. §. 737.).



τον, ἐπειδὴ πένης διὰ ταῦτα ἐγενόμην, οὐκέτι οὐδὲ γνωρίζομαι πρὸς αὐτῶν οὐδὲ προσβλέπουσιν οἱ τέως ὑποπτήσδοντες καὶ προσκυννοῦντες καὶ τοῦ ἐμοῦ νεύματος ἀπηρτημένοι, ἀλλ' ἦν που καὶ ὁδῶ βαδίζων ἐντύχω τινὲς αὐτῶν, ὥσπερ τινὰ στήλην παλαιοῦ νεκροῦ ὑπτίαν ὑπὸ τοῦ χρόνου ἀνατετραμμένην παρέρχονται μὴδὲ ἀναγνόντες, οἱ δὲ καὶ πόρρωθεν ἰδόντες ἑτέραν ἐκτρέπονται δυσάντητον καὶ ἀποτρόπαιον θέαμα ὄψεσθαι ὑπολαμβάνοντες τὸν οὐ πρὸ πολλοῦ σωτήρα καὶ εὐεργέτην αὐτῶν γεγενημένον. 6. ὥστε ὑπὸ τῶν κακῶν ἐπὶ ταύτην τὴν ἐσχατιὰν τραπόμενος ἐναψάμενος διφθέραν ἐργάζομαι τὴν γῆν ὑπόμισθος ὀβολῶν τεττάρων, τῇ ἐρημίᾳ καὶ τῇ δικέλλῃ προσφιλοσοφῶν. ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδαίνειν, μὴκέτι ὄψεσθαι πολλοὺς παρὰ τὴν ἀξίαν εὖ πράττοντας· ἀνιαιρότατον γὰρ τοῦτό γε. ἤδη ποτὲ οὖν, ὦ Κρόνου καὶ Πέας νιέ, τὸν βαθὺν τοῦτον ὕπνον ἀποσεισάμενος καὶ νήδυμον — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην γὰρ κευκόμηναι — καὶ ἀναρριπίσας τὸν κεραινὸν ἢ ἐκ τῆς Οἴτης ἐνανυσάμενος μεγάλην ποιήσας τὴν φλόγα, ἐπιδειξάμιό τινα χολὴν ἀνδρώδους καὶ νεανικοῦ Διός, εἰ μὴ ἀληθὴ ἐστὶ τὰ ὑπὸ Κρητῶν περὶ σοῦ καὶ τῆς ἐκεῖ ταφῆς μυθολογούμενα.

Eine ἐπιδιόρθωσις oder ἐπανόρθωσις. Vgl. c. 40. — οὐκέτι οὐδέ, Ver. hist. 1, 6: καὶ οὐκέτι οὐδὲ στεῖλαι τὴν ὁδόνην δυνατὸν ἦν. — ὁδῶ βαδίζων, d. i. unterwegs. Eine bei Luc. gewöhnl. Redensart. καὶ auch, obschon es nicht oft der Fall ist. — ὑπτίαν . . . ἀνατετραμμένην, s. v. a. ἀνατετραμμένην ὥστε ὑπτίαν εἶναι. IV, 3: ὁπότεν τὸ πνεῦμα καταγίγαν πλαγία τῇ ὁδόνῃ ἐμπέση. Das Adjectiv drückt erst die Folge der Handlung aus (proleptisch); Kr. Gr. §. 57, 4, 2. — ἑτέραν, näml. ὁδόν.

6. ὑπόμισθος ὀβολῶν τεττάρων, um einen Tagelohn von vier Obolen. — μὴκέτι ὄψεσθαι κτέ., Exegete zum vorhergehenden τοῦτο. — παρὰ τὴν ἀξίαν, gegen ihr Verdienst, praeter meritum; vgl. Prom. 2. — τοῦτον, hinzeigend. So οὗτος oft zwischen dem Artikel und seinem Nomen,

wenn auf den Artikel noch ein Attribut folgt. Kr. Gr. §. 50, 11, 20. 51, 7, 7. Vgl. c. 35. 48. III, 4. 18. IV, 24. — ὑπὲρ τὸν Ἐπιμενίδην, d. i. länger als Epimenides. Vom Epimenides, einem Dichter und Seher aus Kreta, erzählt man, dass er, als er ermüdet sich in einer Höhle niedergelegt hatte, in einen Schlaf von 40, nach Andern von 50 oder 57 Jahren gefallen sei. — Οἴτης, Gebirge des südlichen Thessalien, wo Herakles vermittelst eines Scheiterhaufens sich verbrannt hatte. Zur Vertheidigung des handschriftlichen Οἴτης, wofür man Ἄλτης vorgeschlagen, lässt sich vielleicht anführen Soph. Trach. 436:

μή, πρὸς σε τοῦ κατ' ἄκρον  
Οἰταῖον νάπος  
Διὸς καταστράπτοντος, ἐκ-  
κλέψης λόγον.  
— ἐπιδειξάμιό, gemilderter Imperativ; s. Kr. Gr. §. 54, 3, 1. — τὰ

7. ΖΕΥΣ. Τίς οὗτός ἐστιν, ὦ Ἐρμῆ, ὁ κεκραγὼς ἐκ τῆς Ἀττικῆς παρὰ τὸν Ὑμηττὸν ἐν τῇ ὑπωρείᾳ, πιναρὸς ὅλος καὶ ἀνχημὼν καὶ ὑποδίφθερος; σκάπτει δὲ οἶμαι ἐπικεκυνφῶς· λάλος ἄνθρωπος καὶ θρασύς. ἢ που φιλόσοφος ἐστίν· οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξέη κατ' ἡμῶν.

ΕΡΜ. Τί φῆς, ὦ πάτερ; ἀγνοεῖς Τίμωνα τὸν Ἐχεκρατίδου τὸν Κολλυτέα; οὗτός ἐστιν ὁ πολλάκις ἡμᾶς κατ' ἱερῶν τελείων ἐστιάσας, ὁ νεόπλουτος, ὁ τὰς ὅλας ἐκατόμβας, παρ' ὧ λαμπρῶς ἐορτάζειν εἰώθειμεν τὰ Διάσια.

ΖΕΥΣ. Φεῦ τῆς ἀλλαγῆς· ὁ καλὸς ἐκεῖνος, ὁ πλούσιος, περὶ ὃν οἱ τοσοῦτοι φίλοι; τί παθὼν τοιοῦτός ἐστιν; ἀνχημῶς, ἄθλιος καὶ σκαπανεὺς καὶ μισθωτός, ὡς ἔοικεν, οὕτω βαρεῖαν κατὰφέρων τὴν δικέλλαν.

8. ΕΡΜ. Οὕτως μὲν εἰπεῖν, χρηστότης ἐπέτριψεν αὐτὸν καὶ φιλανθρωπία καὶ ὁ πρὸς τοὺς δεομένους ἅπαντας οἶκος, ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, ἄνοια καὶ εὐήθεια καὶ ἀκρισία περὶ τῶν φίλων, ὅς οὐ συνίει κόραξι καὶ λύκοις χαριζόμενος, ἀλλ' ὑπὸ γυνπῶν τοσοῦτων ὁ κακοδαίμων κειρόμενος τὸ ἥπαρ φίλους εἶναι αὐτοὺς καὶ ἐταίρους φέτο, ὑπ' εὐνοίας τῆς πρὸς αὐτὸν χαλ-

... μυθολογούμενα. Nach einer Sage der Kreter lag Zeus in der Nähe der Stadt Knosos begraben. Vgl. Jup. tr. 45. De sacrif. 10.

7. ΖΕΥΣ, im Olymp zu denken. — Ὑμηττὸν, Gebirge in Attika. — ἢ που, sicherlich wol. Beachte die Ironie. — οὐ γὰρ ἂν κτέ., näml. εἰ μὴ φιλόσοφος ἦν. Vgl. c. 24. — οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξέη, d. i. οὐ γὰρ ἂν οἱ λόγοι, οὓς διεξέει, οὕτως ἀσεβεῖς ἦσαν. — Κολλυτέα, Κολλυτός war ein Demos der Phyle Aegæis. — κατ' ἱερῶν τελείων ἐστιάσας, der mit vollkommenen Opfern uns bewirthe hat. Eine Redeweise, die so nicht wieder vorkommt; vgl. hiermit Philops. 21: ἀγανακτεῖ, ἦν μὴ ἐφ' ἱερῶν τελείων ἐστιαδῇ. Sonst sagt man κατ' ἱερῶν ὁμόσαι, κατ' ἐκατόμβης εὐχεσθαι. ἱερὰ τέλεια entsprechend dem homerischen τελέεσσαι ἐκατόμβαι. — ὁ νεόπλουτος, der eben noch reiche. Sonst

bedeutet das Wort: 'der eben erst reich geworden.' — ὁ τὰς ὅλας ἐκατόμβας, der mit den ganzen Hekatomben. Eine elliptische, aber erst bei Späteren vorkommende Ausdrucksweise; ebenso IV, 14: ὁ τὸ διάδημα. Dial. mort. 10, 4: ὁ δὲ τὴν πορφύριδα οὕτως καὶ τὸ διάδημα und sonst sehr oft. — τὰ Διάσια, ein grosses Fest zu Athen, das dem Zeus melichios zu Ehren im Monat Anthesterion gefeiert wurde. — φεῦ τῆς ἀλλαγῆς, häufiger Genetiv des Ausrufs bei Interjectionen; vgl. c. 45. 48.

8. οὕτως μὲν εἰπεῖν, so zu sagen, wenn man so sagen wollte, man könnte sagen, Gegens. ὡς δὲ ἀληθεῖ λόγῳ, näml. εἰπεῖν, s. Kr. Gr. §. 55, 1, 2. 3. Ebenso οὕτως μὲν ἀπλῶς ἀκούσαι Abdicat. 26. — ὅς οὐ συνίει . . . χαριζόμενος, der nicht einsah, dass er; vgl. Prom. 6. — τὸ ἥπαρ. Auf welche Fabel wird

ροντας τῇ βορᾷ· οἱ δὲ τὰ ὅσα γυμνώσαντες ἀκριβῶς καὶ περιτραγόντες, εἰ δέ τις καὶ μυελὸς ἐνὶν, ἐκμυζήσαντες καὶ τοῦτον εὖ μάλα ἐπιμελῶς, ὥχοντο αὖτον αὐτὸν καὶ τὰς ῥίζας ὑποτετμημένον ἀπολιπόντες, οὐδὲ γνωρίζοντες ἔτι οὐδὲ προσβλέποντες — πόθεν γάρ; — ἢ ἐπικουροῦντες ἢ ἐπιδιδόντες ἐν τῷ μέρει. διὰ ταῦτα δικελλίτης καὶ διφθερίας, ὡς ὁρᾷς, ἀπολιπὼν ὑπ' αἰσχύνῃς τὸ ἄστυ μισθοῦ γεωργεῖ μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, ὅτι οἱ πλουτοῦντες παρ' αὐτοῦ μάλα ὑπεροπτικῶς παρέρχονται οὐδὲ τοῦνομα, εἰ Τίμων καλοῖτο, εἰδότες.

9. ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὐ παροπτέος ἀνὴρ οὐδὲ ἀμελητέος· εἰκότως γὰρ ἡγανάνκει δυστυχῶν· ἐπεὶ καὶ ὅμοια ποιήσομεν τοῖς καταράτοις κόλαξιν ἐκείνοις ἐπιλελησμένοι ἀνδρὸς τοσαῦτα μηρία ταύρων τε καὶ αἰγῶν πιότατα καύσαντος ἡμῖν ἐπὶ τῶν βωμῶν· ἔτι γοῦν ἐν ταῖς ῥίσι τὴν κνῖσαν αὐτῶν ἔχω. πλὴν ὑπ' ἀσχολίας τε καὶ θορύβου πολλοῦ τῶν ἐπιπορούμενων καὶ βιαζομένων καὶ ἀρπαζόντων, ἔτι δὲ καὶ φόβου τοῦ παρὰ τῶν ἱεροσυλόντων — πολλοὶ γὰρ οὗτοι καὶ δυσφύλακτοι καὶ οὐδὲ ἐπ' ὀλίγον καταμύσαι ἡμῖν ἐφιάσι — πολὺν ἤδη χρόνον οὐδὲ ἀπέβλεψα ἐς τὴν Ἀττικὴν, καὶ μάλιστα ἐξ οὗ φιλοσοφία καὶ λόγων ἔριδες ἐπεπόλασαν αὐτοῖς· μαχομένων γὰρ πρὸς ἀλλήλους καὶ κεκραγόντων οὐδὲ ἐπακούειν ἔστι τῶν εὐχῶν· ὥστε ἢ ἐπιβυσάμενον χορὴ τὰ ὅσα καθῆσθαι ἢ ἐπιτριβῆναι πρὸς αὐ-

hier angespielt? — πόθεν γάρ; Nachdrückliche Verneinung, woher sollte das kommen? wie wäre das möglich? Vgl. III, 12. Psendol. 2. 13. — ἐν τῷ μέρει, an ihrer Reihe, ihrerseits, d. i. hier: die Reihe wäre an ihnen gewesen zu helfen. — μισθοῦ, für Tagelohn. — μελαγχολῶν τοῖς κακοῖς, Gift und Galle über sein Unglück speiend. — εἰ, ob.

9. καὶ μὴν, at vero, atqui. — ἡγανάνκει δυστυχῶν. Dial. mort. 27, 3: ἡγανάνκει πρὸς βαδίζων. IV, 2. u. ö. — ἐπεὶ, sonst, alioqui, schliesst an ἀμελητέος an; Dial. mort. 10, 7: ὥστε ἀποδύθι αὐτάς, ἐπεὶ καταδύσεις τὸ σκάφος τὸν ἑτερον πόδα ὑπερθεῖς μόνον. Vgl. De conscr. hist. 38.

44. Jup. tr. 43. Rhet. praec. 3. — πλὴν, indess, jedoch; ebenso c. 10 z. E.; gewöhnlicher bei Luc. πλὴν ἄλλᾳ. — φόβου, hängt noch von ὑπό ab. φόβος ὁ παρὰ τῶν ἱεροσυλόντων, Furcht, welche von den Tempelräubern ausgeht, welche die T. einflössen. Gewöhnlicher in dieser Verbindung ist ἀπό, auch ἐκ. — ἐπ' ὀλίγον, auf kurze Zeit. Gewöhnlicher πρὸς ὀλίγον. — ἐξ οὗ, seitdem. — λόγων ἔριδες, Wortzänkereien. — αὐτοῖς, zu beziehen auf ἐς τὴν Ἀττικὴν. Synesis. Gerade so Nigrin. z. A. — ἐπιπολάζειν, obenaufschwimmen, überhand nehmen. — μαχομένων, näml. αὐτῶν. — πρὸς αὐτῶν, s. zu c. 25. — ἀρετὴν τινα, virtutem nescio quam, verächtlich. Es wird damit auf die Stoiker angespielt.

τῶν, ἀρετὴν τινα καὶ ἀσώματα καὶ λήρους μεγάλη τῇ φωνῇ ξυνειρόντων. διὰ ταῦτά τοι καὶ τοῦτον ἀμεληθῆναι ξυνέβη πρὸς ἡμῶν οὐ φαῦλον ὄντα. 10. ὅμως δὲ τὸν Πλούτον, ὃ 10 Ἐρμῇ, παραλαβὼν ἄπιθι παρ' αὐτὸν κατὰ τάχος· ἀγέτω δὲ ὁ Πλούτος καὶ τὸν Θησαυρὸν μεθ' αὐτοῦ καὶ μενέτωσαν ἄμφω παρὰ τῷ Τίμωνι μηδὲ ἀπαλλαττέσθωσαν οὕτω ῥαδίως, κἂν ὅτι μάλιστα ὑπὸ χρηστότητος αὐτοῖς ἐκδιώκῃ αὐτοὺς τῆς οἰκίας. περὶ δὲ τῶν κολάκων ἐκείνων καὶ τῆς ἀχαριστίας, ἣν ἐπεδείξαντο πρὸς αὐτόν, καὶ αὐτοῖς μὲν σκέψομαι καὶ δίκην δώσουσιν, ἐπειδὴν τὸν κεραυνὸν ἐπισκευάσω· κατεαγμένοι γὰρ αὐτοῦ καὶ ἀπεστομωμένοι εἰσὶ δύο ἀκτίνες αἱ μέγισται, ὅποτε φιλοτιμότερον ἡκόντισα πρῶτην ἐπὶ τὸν σοφιστὴν Ἀναξαγόραν, ὃς ἐπειθε τοὺς ὁμιλητὰς μηδὲ ὅλως εἶναι τινὰς ἡμᾶς τοὺς θεοὺς. ἀλλ' ἐκείνου μὲν διήμαρτον, — ὑπερέσχε γὰρ αὐτοῦ τὴν χεῖρα Περικλῆς — ὁ δὲ κεραυνὸς εἰς τὸ Ἀνακτεῖον παρασκήψας ἐκεῖνό τε κατέφλεξε καὶ αὐτὸς ὀλίγον δεῖν συνετρίβη περὶ τῇ πέτρᾳ. πλὴν ἱκανὴ ἐν τοσούτῳ καὶ αὕτη τιμωρία ἔσται αὐτοῖς, εἰ ὑπερπλουτοῦντα τὸν Τίμονα ὁρᾷςιν.

11. ΕΡΜ. Οἷον ἦν τὸ μέγα κεκραγέειν καὶ ὀχληρὸν εἶναι 11 καὶ θρασύν. οὐ τοῖς δικαιολογοῦσι μόνοις, ἀλλὰ καὶ τοῖς εὐ-

— ἀσώματα, Atome. — καὶ λήρους, καὶ denique, ut verbo dicam. Vit. auct. 11: οὐ γὰρ σοι δεήσει παιδείας καὶ λόγων καὶ λήρων. — ξυνείρειν τι, in Einem fort schwatzen über etwas.

10. κατὰ τάχος, in Eile, eilig. So κατὰ häufig zur Umschreibung des Adverbiums, c. 57. κατὰ σπουδὴν c. 18. — ὅτι μάλιστα. ὅτι, ὡς, ἢ und οἷος mit dem Superl. das Lat. quam. — αὐτοῖς μὲν, später. Gegens. zu Ende des c. in den Worten πλὴν ἱκανὴ κτέ. — ἐπισκευάσω. Welches Tempus ist im Latein. entsprechend? — κατεαγμένοι. Bei einem att. Schriftsteller würde es heissen κατεάγασι. — φιλοτιμότερον, näml. als es recht war. — Ἀναξαγόραν. Dieser berühmte Philosoph, geboren zu Klazomenae, lebte lange Zeit in Athen, wo er des Atheismus angeklagt nur durch Verwendung des Perikles davon kam. — ἐπειθε, zu bereden ver-

suchte. — ὑπερέσχε αὐτοῦ τὴν χεῖρα. Diese Redensart wird gewöhnlich von den Göttern gebraucht und hier passend auf den Perikles, den allgewaltigen Staatsmann seiner Zeit, angewendet. — Ἀνακτεῖον. Der Tempel der Dioskuren (Ἀνακτες). Wahrscheinlich wird hier auf eine wirkliche Begebenheit angespielt. — ὀλίγον δεῖν. S. zu I, 6. — περὶ τῇ πέτρᾳ, an dem Felsen. So sonst nicht in att. Prosa. — ἐν τοσούτῳ, inzwischen. IV, 14. Pisc. 21. Alex. 51. Conviv. 15 u. ö. — ἱκανὴ. . . αὕτη τιμωρία. Welches Wort ist hier das Subject? Kr. Gr. §. 61, 7. IV, 3: ἱκανὴν ταύτην κλίμακα ἔξω οἰομένους. Dial. deor. 5, 3: παιδευαστῶν οὗτοι λόγοι. u. ö.

11. οἷον ἦν, s. v. a. οἷον ἦν ἀγαθόν. Navig. 44: οἷον δὲ κακὸν ἦν, τοὺς πολεμοῦντας ἐπισκοπεῖν. — τοῖς δικαιολογοῦσι, den Advokaten, Sachwal-



χομένους τοῦτο χρήσιμον· ἰδοὺ γέ τοι ἀντίκα μάλα πλούσιος ἐκ πενεστάτου καταστήσεται ὁ Τίμων βοήσας καὶ παρησιασάμενος ἐν τῇ εὐχῇ καὶ ἐπιστρέψας τὸν Δία· εἰ δὲ σιωπῇ ἔσκαπτεν ἐπικεκρυφώς, ἔτι ἂν ἔσκαπτεν ἀμελούμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ὦ Ζεῦ, παρ' αὐτόν.

ΖΕΥΣ. Διὰ τί, ὦ ἄριστε Πλούτε, καὶ ταῦτα ἐμοῦ κελεύσαντος;

12 ΠΛΟΥΤ. Ὅτι νῆ Δία ὕβριζεν εἰς ἐμὲ καὶ ἐξεφόρει καὶ ἐς πολλὰ κατεμέριζε καὶ ταῦτα πατρῶον αὐτῷ φίλον ὄντα, καὶ μόνον οὐχὶ δικράνοισι ἐξεώθει με τῆς οἰκίας καθάπερ οἱ τὸ πῦρ ἐκ τῶν χειρῶν ἀπορριπτοῦντες. αὐθις οὖν ἀπέλθω παρασίτοις καὶ κόλαξι καὶ ἐταίραις παραδοθησόμενος; ἐπ' ἐκείνους, ὦ Ζεῦ, πέμπε με τοὺς αἰσθησομένους τῆς δωρεᾶς, τοὺς περιέφοντας, οἷς τίμιος ἐγὼ καὶ περιπόθητος· οὗτοι δὲ οἱ λάροι τῇ πενίᾳ ξυνέστωσαν, ἣν προτιμῶσιν ἡμῶν, καὶ διφθέραν παρ' αὐτῆς λαβόντες καὶ δίκηλλαν ἀγαπάτωσαν ἄθλιοι τέτταρας ὀβολοὺς ἀποφέροντες, οἱ δεκατάλαντους δωρεὰς ἀμελητὶ προέμενοι.

13 ΖΕΥΣ. Οὐδὲν ἐτι τοιοῦτον ὁ Τίμων ἐργάσεται περὶ σέ· πάνν γάρ αὐτόν ἡ δίκηλλα πεπαιδαγώγηκεν, εἰ μὴ παντάπασιν ἀνάληγτός ἐστι τὴν ὀσφύν, ὥς χορὴν σε ἀντὶ τῆς πενίας προαιρεῖσθαι. σὺ μέντοι πάνν μεμψίμοιρος εἶναι μοι δοκεῖς, ὅς νῦν μὲν τὸν Τίμονα αἰτιά, διότι σοι τὰς θύρας ἀναπετάσας ἠφίει περινοστεῖν ἐλευθέρας οὔτε ἀποκλείων οὔτε ζηλοτυπῶν· ἄλλοτε δὲ τὸνναντίον ἡγανάνκεις κατὰ τῶν πλουσίων κατακε-

tern. Sonst selten die active Form; Apol. 12. — μόνους, nicht μόνον, des Gegensatzes wegen. Ebenso Lys. 5, 3: οὐ γὰρ τοῖς μόνους εἰσὶ θεράποντες, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις ἅπασιν. — ἰδοὺ γέ τοι, siehe wenigstens. Dieselbe Formel Hermot. 51. 63. Anach. 33. Bis acc. 3. — καταστήσεται, Char. 2: τοῦτο τὸ πρᾶγμα πληγῶν αἰτίον καταστήσεται μοι. — βοήσας, dadurch dass oder weil er. — ἐπιστρέψας τὸν Δία, die Aufmerksamkeit des Zeus auf sich gezogen hat. — οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, ich möchte nicht. — καὶ ταῦτα, und zwar. Vgl. das folg. c. z. A.

12. ἐς πολλὰ, in viele Theile. — μόνον οὐχί, tantum non, beinahe. — δικράνοισι ἐξεώθει, vgl. Horat. epist. 1, 10, 24. Zwei Vergleichen in diesem Satze. — ἀπέλθω, sollich gehen, zum Ausdruck des Unwillens, Vgl. c. 45. — παραδοθησόμενος, um. — λάροι, Gimpel, Dummköpfe. — ἀγαπάτωσαν .. ἀποφέροντες, mögen zufrieden sein davonzutragen. Tox. 33: ἀλλ' οὐκ ἐκεῖνοί γε ἡγάπησαν οὕτως ἀφιέμενοι. u. ö.

13. τὸνναντίον, im Gegentheil, umgekehrt. — σημείων ἐπιβολαῖς, sigillis impressis. — πρὸς

κλειῖσθαι λέγων πρὸς αὐτῶν ὑπὸ μοχλοῖς καὶ κλεισί καὶ σημείων ἐπιβολαῖς, ὥς μὴδὲ παρακῦψαί σοι ἐς τὸ φῶς δυνατόν εἶναι. ταῦτα γοῦν ἀπωδύρου πρὸς με ἀποπνίγεσθαι λέγων ἐν πολλῷ τῷ σκότῳ· καὶ διὰ τοῦτο ὠχρὸς ἡμῖν ἐφαίνου καὶ φροντίδος ἀνάπλεως, συνεσπακῶς τοὺς δακτύλους πρὸς τὸ ἔθος τῶν λογισμῶν καὶ ἀποδράσεσθαι ἀπειλῶν, εἰ καιροῦ λάβοιο, παρ' αὐτῶν· καὶ ὅπως τὸ πρᾶγμα ὑπέρδεινον ἐδόκει σοι, ἐν χαλκῷ ἢ σιδηρῷ τῷ θαλάμῳ καθάπερ τὴν Δανάην παρθενεύεσθαι ὑπ' ἀκριβέσι καὶ παμπονήροις παιδαγωγοῖς ἀνατρεφόμενον, τῷ Τόκῳ καὶ τῷ Λογισμῷ. 14. ἄτοπα γοῦν ποιεῖν ἔφα-

14 σκες αὐτοὺς ἐρῶντας μὲν ἐς ὑπερβολήν, ἐξόν δὲ ἀπολαύειν οὐ τολμῶντας, οὐδὲ ἐπ' ἀδείας χρωμένους τῷ ἔρωτι κυρίους γε ὄντας, ἀλλὰ φυλάττειν ἐργηγορότας, ἐς τὸ σημεῖον καὶ τὸν μοχλὸν ἀσκαρδαμυκτὶ βλέποντας, ἱκανὴν ἀπόλαυσιν οἰομένους οὐ τὸ αὐτοὺς ἀπολαύειν ἔχειν, ἀλλὰ τὸ μηδενὶ μεταδιδόναι τῆς ἀπολαύσεως, καθάπερ τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κύνα μήτε αὐτὴν ἐσθίουσαν τῶν κριθῶν μήτε τῷ ἵππῳ πεινῶντι ἐπιτρέπουσαν. καὶ προσέτι γε καὶ κατεγέλας αὐτῶν φειδομένων καὶ φυλαττόντων καὶ τὸ καινότερον αὐτοὺς ζηλοτυπούντων, ἀγνοούντων δὲ ὥς κατάρατος οἰκέτης ἢ οἰκονόμος πεδότην ὑπείσιων λαθραίως ἐμπαροινήσει τὸν κακοδαίμονα καὶ ἀνέραστον δεσπότην πρὸς

με, gegen mich, bei mir, zu mir, nicht: zu mir; vgl. I, 15. Nigr. 12. 14. Hermot. 19 u. ö., Kr. Gr. §. 25, 1. 2. — ἐν πολλῷ τῷ σκότῳ. Hermot. 21: ἐν πολλῷ τῷ σνοφειῳ. IV, 15: ἐκ πολλοῦ τοῦ βάθους. — πρὸς τὸ ἔθος, d. i. in Folge deiner Gewohnheit. — καὶ ὅπως, s. zu I, 10. — Δανάην. Diese wurde von ihrem Vater Akrisios, einem Könige der Argeier, weil ihm geweissagt worden war, dass er durch einen Sohn derselben umkommen würde, in ein ehernes Zimmer unter der Erde od., wie Horat. od. 3, 16. sagt, in einen ehernen Thurm gesperrt.

14. ἐρῶντας, näml. σέ, zu ergänzen aus ἔφασκες. — ἐξόν, Accus. absol. wie Genet. absol. zu übersetzen, obschon es in ihrer Macht steht. Ebenso ἐφειμένον Pisc. 25. ἐπιτραπὴν σοι III, 6. ἐνόν De morte

Peregr. 25. δέον c. 17. Pisc. 33 u. a. — ἐπ' ἀδείας, ohne Furcht, in Ruhe; auch μετ' ἀδείας. Ebenso ἐπ' ἐξουσίας, ἐφ' ἡσυχίας, ἐπὶ σχολῇς. — τῷ ἔρωτι, Gegenstand ihrer Liebe. — φυλάττειν, Gegensatz οὐδὲ ἐπ' ἄδ. χρωμένους τῷ ἔρωτι, daher man φυλάττοντας erwartet. Warum ist die Construction verändert und der Satz wieder an ἔφασκες angeknüpft? — τὸ verbinde mit ἔχειν; ἀπολαύειν abhängig von ἔχειν. — τὴν ἐν τῇ φάτνῃ κτέ. Adv. induct. 30: τὸ τῆς κυνὸς ποιεῖς τῆς ἐν τῇ φάτνῃ κατακειμένης, ἢ οὔτε αὐτὴ τῶν κριθῶν ἐσθίει οὔτε τῷ ἵππῳ δυναμένῳ φαγεῖν ἐπιτρέπει. — τὸ καινότερον, was das Seltsamste ist; Nigr. 4. 21.; ebenso τὸ παραδοξότατον IV, 23. — πεδότην, einer der die Fussfesseln abnutzt, von

ἀμαυρόν τι καὶ μικρόστομον λυχνίδιον καὶ διψαλέον θρουαλίδιον ἐπαργυρνεῖν ἑάσας τοῖς τόκοις. πῶς οὖν οὐκ ἄδικα ταῦτα, πάλοι μὲν ἐκεῖνα αἰτιᾶσθαι, νῦν δὲ τῷ Τίμωνι τὰ ἐναντία ἐπικαλεῖν;

- 15 15. ΠΛΟΥΤ. Καὶ μὴν εἴ γε τάληθες ἐξετάξοις, ἄμφω σοι εὐλόγα δόξω ποιεῖν· τοῦ τε γὰρ Τίμωνος τὸ πᾶν τοῦτο ἀνειμένον ἀμελὲς καὶ οὐκ εὐνοϊκὸν ὥς πρὸς ἐμὲ εἰκότως ἂν δοκοῖη, τοὺς τε αὖ κατάκλειστον θύραις ἐν σκότῳ φυλάττοντας, ὅπως αὐτοῖς παχύτερος γενοίμην καὶ πιμελὴς καὶ ὑπέρογκος ἐπιμελουμένους, οὔτε προσάπτομένους αὐτοὺς οὔτε ἐς τὸ φῶς προάγοντας, ὥς μηδὲ ὀφθελὴν πρὸς τινος, ἀνοήτους ἐνόμιζον εἶναι καὶ ὑβριστάς, οὐδὲν ἀδικοῦντά με ὑπὸ τοσούτοις δεσμοῖς κατασέποντας, οὐκ εἰδότας ὥς μετὰ μικρὸν ἀπίαςιν ἄλλῳ τινὶ τῶν εὐδαιμόνων με καταλιπόντες. 16. οὐτ' οὖν ἐκείνους οὔτε τοὺς πᾶν προχείρους εἰς ἐμὲ τούτους ἐπαινῶ, ἀλλὰ τοὺς, ὅπερ ἄριστόν ἐστι, μέτρον ἐπιθήσοντας τῷ πράγματι καὶ μήτε ἀφροσύμους τὸ παράπαν μήτε προησομένους τὸ ὅλον. σκόπει γάρ, ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός, εἴ τις νόμῳ γήμας γυναῖκα νέαν καὶ καλὴν ἔπειτα μήτε φυλάττοι μήτε ζηλοτυποῖ τὸ παράπαν, ἀφίεις καὶ βαδίζειν ἐνθα ἂν ἐθέλοι νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν καὶ ξυνεῖναι τοῖς βουλομένοις, μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἀπάγοι μοι-

nichtsnutzigen Sklaven. Vgl. Saturn. 8. — ἐμπαροινῆσει, sich unverschämt betragen wird, gegen dich, Plutos.

15. καὶ μὴν, und doch, indes, atqui; vgl. c. 35. 57. — εἰ... ἐξετάξοις, im Falle dass du. Vgl. c. 56: εἰ γὰρ μοι πείθοιο, ... ἐμβαλεῖς. Toxar. 50: εἰ δέ μοι ὑπόσχοιο..., ἦξω u. ὅ. — τὸ πᾶν τοῦτο ἀνειμένον, diese grenzenlose Zügellosigkeit. — ὥς πρὸς ἐμὲ, wenigstens in Bezug auf mich, wenigstens mir gegenüber. Vgl. c. 42.

16. ἐκείνους, geht auf die eben erwähnten Geizigen, τούτους auf die dem Sprechenden jetzt näher stehenden Verschwender in Bezug auf Timon. Ebenso ille und hic im Lateinischen. — πρόχειρος, leichtsinnig, leichtfertig. — τοὺς μέτρον ἐπιθήσοντας, d. i.

die Mass halten werden, wie sie es schon gehalten haben. Im Deutschen gebrauchen wir in solcher Verbindung das Praesens. — τὸ ὅλον, überhaupt; so oft bei Luc. — ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός, komisch; ebenso Dial. mort. 16, 1: οὐχ' Ἡρακλῆς οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος, μὰ τὸν Ἡρακλῆα. — γήμας... ἔπειτα. Oft stehen so ἔπειτα und εἴτα nach dem Participium, um die temporale Bedeutung des Particip. zu verdeutlichen (Kr. Gr. §. 56, 10, 3). Epist. Sat. 19: ἐχοῖν σε τὸ ἀνίσον τοῦτο ἀφελόντα... ἔπειτα κελύειν ἐορτάζειν. — ἐνθα ἂν, ἂν könnte auch fehlen. — μεθ' ἡμέραν, bei Tage. c. 41. Nigr. 22. Bis acc. 16 u. ὅ. — τοῖς βουλομένοις, mit allen, welche. Alexand. 5: ἐπὶ οὐρανῷ καὶ συνῆν' ἐπὶ μισθῷ τοῖς βουλομένοις u. ὅ. Sonst ist der Singular gewöhnlicher. — μοι-

χευθησομένην ἀνοίγων τὰς θύρας καὶ μαστροπεύων καὶ πάντας ἐπ' αὐτὴν καλῶν, ἄρα ὁ τοιοῦτος ἐρᾷν δόξειεν ἂν; οὐ σύ γε, ὦ Ζεῦ, τοῦτο φαιῖς ἂν ἐρασθεῖς πολλάκις. 17. εἰ δέ τις 17 ἔμπαλιν ἐλευθέραν γυναῖκα εἰς τὴν οἰκίαν νόμῳ παραλαβὼν ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων, ὁ δὲ μήτε αὐτὸς προσάπτοιτο ἀκμαίας καὶ καλῆς παρθένου μήτε ἄλλῳ προσβλέπειν ἐπιτρέποι, ἄγονον δὲ καὶ στεῖραν κατακλείσας παρθενεῖνοι, καὶ ταῦτα ἐρᾷν φάσκων καὶ δῆλος ὢν ἀπὸ τῆς χροῆς καὶ τῆς σαρκὸς ἐκτετηκνίας καὶ τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, ἔσθ' ὅπως ὁ τοιοῦτος οὐ παραπαίειν δόξειεν ἂν, δέον παιδοποιεῖσθαι καὶ ἀπολαύειν τοῦ γάμου, καταμαραίνων εὐπρόσωπον οὕτω καὶ ἐπέραστον κόρην καθάπερ ἰέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ τρέφων διὰ παντὸς τοῦ βίου; ταῦτα καὶ αὐτὸς ἀγανακτῶ πρὸς ἐνίων μὲν ἀτίμως λακτιζόμενος καὶ λαφυσσόμενος καὶ ἐξαντλούμενος, ὑπ' ἐνίων δὲ ὥσπερ στιγματίας δραπέτης πεπεδημένος.

18. ΖΕΥΣ. Τί οὖν ἀγανακτεῖς κατ' αὐτῶν; διδόασι γὰρ 18 ἄμφω καλὴν τὴν δίκην, οἱ μὲν ὥσπερ ὁ Τάνταλος ἄποτοι καὶ

χευθησομένην, um sich hinzugeben.

17. ἔμπαλιν, dagegen. Vgl. c. 9. 29. Char. 1. Alex. 9 u. ὅ. — ἐπ' ἀρότῳ παίδων γνησίων, um rechtmässige Kinder zu zeugen. Eine in den Eheverträgen bei den Athenäern gewöhnliche Formel. — ὁ δέ, der aber, Wiederholung des Subjects mit Nachdruck nach vorangehendem Partic.; vgl. Jup. conf. 11: οἱ ἄνθρωποι δέον τῇ Εἰμαρμένῃ θύειν καὶ παρ' ἐκείνης αἰτεῖν τάγαθά, οἱ δὲ ἐφ' ἡμᾶς ἴασι. Hermot. 28: ὃς δέον τὴν πελειάδα κατατοξεύσαι ὁ δὲ τὴν μήρινθον ἔτεμεν. — στεῖραν. Vgl. Dial. mort. 28, 2. Dichterisches Wort; in Prosa erst bei Späteren. — δῆλος ὢν, näml. ἐρᾷν. — τῆς σαρκὸς ἐκτετηκνίας, d. i. Magerkeit. — τῶν ὀφθαλμῶν ὑποδεδυκότων, hohle, in den Höhlen liegende Augen. — ἔσθ' ὅπως, ist es möglich, dass. — ὁ τοιοῦτος, der welcher so beschaffen ist, wie er eben beschrieben worden. Vgl. c. 16.

23. 31 u. ὅ. — παραπαίειν, wahnsinnig sein, oft bei Luc. u. A. — δέον, siehe oben zu 14. — καθάπερ ἰέρειαν τῇ Θεσμοφόρῳ. Unter Θεσμοφόρος, Gesetzgeberin, ist die Demeter zu verstehen, insofern sie durch Einführung des Ackerbaues den Grund zur bürgerlichen Gesellschaft und somit zur Gesetzgebung legte. Zu Ehren derselben wurden zu Athen und anderwärts von den Frauen alljährlich vom 9. Pyanepsion an 5 Tage lang die Thesmophorien gefeiert. Mit der ἰέρεια ist die jungfräuliche Tempelpriesterin hier und Dial. meretr. 7, 4 gemeint. S. Hermann's gottesdienstl. Alterth. §. 56, 26. — ταῦτα, darüber. Demosth. 8, 55: καίτοι ἐγὼ ἀγανακτῶ καὶ αὐτὸ τοῦτο. Kr. Gr. §. 48, 8, 1.

18. ὥσπερ ὁ Τάνταλος. Tantalos, König von Phrygien, wurde wegen eines Vergehens, das er sich gegen die Götter hatte zu Schulden kommen lassen, von letzteren in der Art bestraft, dass er im Tartaros in einem See bis an



ἄγευστοι καὶ ξηροὶ τὸ στόμα, ἐπικεχρημένοι μόνον τῷ χρυσίῳ, οἱ δὲ καθάπερ ὁ Φινεύς ἀπὸ τῆς φάρυγγος τὴν τροφήν ὑπὸ τῶν Ἀρπυιῶν ἀφαιρούμενοι. ἀλλ' ἄπιθι ἤδη σωφρονεστέρω παρὰ πολὺ τῷ Τίμῳ ἐντενυζόμενος.

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνος γάρ ποτε παύσεται ὥσπερ ἐκ κοφίνου τετροπυημένον, πρὶν ὅλως εἰσρῦναι με, κατὰ σπουδὴν ἐξαντλῶν, φθάσαι βουλόμενος τὴν ἐπιρροήν, μὴ ὑπέραντλος εἰσπεσὼν ἐπικλύσω αὐτόν; ὥστε ἐξ τὸν τῶν Δαναῖδων πίδακος ὕδροφορήσειν μοι δοκῶ καὶ μάτην ἐπαντλήσειν, τοῦ κύτους μὴ στέγοντος, ἀλλὰ πρὶν εἰσρῦναι, σχεδὸν ἐκχυθησομένου τοῦ ἐπιρρέοντος· οὕτως εὐρύτερον τὸ πρὸς τὴν ἐκχυσιν κεχηρὸς τοῦ πίδακος καὶ ἀκώλυτος ἢ ἐξοδος.

- 19 19. ΖΕΥΣ. Οὐκοῦν εἰ μὴ ἐμφράζεται τὸ κεχηρὸς τοῦτο καὶ ἐς τὸ ἅπαξ ἀναπεπταμένον, ἐκχυθέντος ἐν βραχεὶ σου ῥαδίως εὐρήσει τὴν διφθέραν αὐτῆς καὶ τὴν δίκελλαν ἐν τῇ τρυγί τοῦ πίδακος. ἀλλ' ἄπιτε ἤδη καὶ πλουτίζετε αὐτόν· σὺ δὲ μέμνησο, ὦ Ἐρμῆ, ἐπανιὼν πρὸς ἡμᾶς ἄγειν τοὺς Κύνκωπας ἐκ τῆς Ἀλίνης, ὅπως τὸν κεραυνὸν ἀκονήσαντες ἐπισκευάσωσιν· ὡς ἤδη γε τεθηγμένου αὐτοῦ δεησόμεθα.

das Kinn im Wasser stehen und doch dursten, und trotz der über seinem Haupte hängenden Früchte doch hungern musste. Hom. Od. II, 582 ff. Dial. mort. 17. — ἐπικεχρημένοι, schnappend nach, inhiantes. — καθάπερ ὁ Φινεύς. Dieser, ein Sohn des Agenor, König von Salmydessos in Thrake, hatte seine Söhne auf Veranlassung ihrer Stiefmutter getödtet, wofür ihm zur Strafe die Harpyien zugesendet wurden, welche, sobald er essen wollte, ihm die Mahlzeit wegassen, und was sie nicht verzehrten, verunreinigten. — τὴν τροφήν, Accusativ beim Passiv., Objectsaccusativ. Hermot. 71: ὑπὸ τοῦ ἐρομένου ἀφαιρεθέντες ἅπαντα ἐκεῖνα τὰ γὰρ. u. s. — παρὰ πολὺ, um vieles, bei weitem. III, 11 u. ö. — ἐκεῖνος γάρ, γὰρ in der Frage, wie unser denn, elliptisch. Was für ein Gedanke ist hier zu ergänzen? Vgl. c. 24. III, 16. — κατὰ σπου-

δὴν, mit Eifer. — ἐξαντλῶν. Das Partic. bei παύσεται durch den Infin. zu übersetzen. Vgl. III, 17. — μὴ ὑπ. εἰσπεσὼν ἐπικλ. αὐτόν, d. i. damit ich ihn nicht so sehr überschwemme, dass an kein Ausschöpfen mehr zu denken ist. S. zu c. 4. — ἐξ τὸν τῶν Δαν. πίδακος. Die 50 Töchter des Danaos tödteten mit Ausnahme der einzigen Hypermnestra ihre Männer in der Brautnacht und mussten dafür zur Strafe in der Unterwelt ein leckes oder bodenloses Gefäß mit Wasser füllen. — κύτους, Gefäß. — στέγειν absol. wie unser 'halten'.

19. ἐμφράζεται, seltene Medialform. — ἐς τὸ ἅπαξ, ein für allemal, für immer. Vielleicht ist richtig, was ich zuerst einst vorgeschlagen τὸ εἰσάπαξ. — μέμνησο ἄγειν, s. zu IV, 7. — Κύνκωπας. Sie waren Gehilfen des Hephästos und verfertigten die

20. ΕΡΜ. Προΐωμεν, ὦ Πλούτε. τί τοῦτο; ὑποσκά- 20  
ξεις; ἐλελήθεις με, ὦ γεννάδα, οὐ τυφλὸς μόνον, ἀλλὰ καὶ  
χωλὸς ὢν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ αἶε τοῦτο, ὦ Ἐρμῆ, ἀλλ' ὁπόταν μὲν ἀπία παρὰ τινα πεμφθεὶς ὑπὸ τοῦ Διός, οὐκ οἶδ' ὅπως βραδὺς εἴμι καὶ χωλὸς ἀμφοτέροις, ὥς μόλις τελεῖν ἐπὶ τὸ τέμα, προηράσαντος ἐνίστε τοῦ περιμένοντος, ὁπόταν δὲ ἀπαλλάττεσθαι δέη, πτηνὸν ὄψει, πολὺ τῶν ὀνείρων ὠκύτερον· ἅμα γοῦν ἐπεσεν ἢ ὑσπληγξ, καὶ γὰρ ἤδη ἀνακηρύττομαι νενικηκώς, ὑπερπηθῆσας τὸ στάδιον οὐδὲ ἰδόντων ἐνίστε τῶν θεατῶν.

ΕΡΜ. Οὐκ ἀληθῆ ταῦτα φῆς· ἐγὼ γέ τοι πολλοὺς ἂν εἰπεῖν ἔχοιμί σοι χθές μὲν οὐδὲ ὀβολόν, ὥστε πρίασθαι βρόχον, ἐσχηκίτας, ἄφνω δὲ τήμερον πλουσίους καὶ πολυτελεῖς ἐπὶ λευκοῦ ξένους ἐξελαύνοντας, οἷς οὐδὲ κἂν ὄνος ὑπῆρξε πώποτε. καὶ ὅμως πορφυροὶ καὶ χρυσόχειρες περιέρχονται οὐδ' αὐτοὶ πιστεύοντες, οἶμαι, ὅτι μὴ ὄναρ πλουτοῦσιν.

21. ΠΛΟΥΤ. Ἐτεροῖον τοῦτ' ἐστίν, ὦ Ἐρμῆ, καὶ οὐχὶ 21  
τοῖς ἐμᾶντοῦ ποσὶ βαδίζω τότε, οὐδὲ ὁ Ζεὺς, ἀλλ' ὁ Πλούτων ἀποστέλλει με παρ' αὐτοὺς ἅτε πλουτοδότης καὶ μεγαλόδωρος καὶ αὐτὸς ὢν· δηλοὶ γοῦν καὶ τῷ ὀνόματι. ἐπειδὴν τοίνυν μετοικισθῆναι δέη με παρ' ἑτέρου πρὸς ἕτερον, ἐς δέλτον ἐμ-

Donnerkeile des Zeus. Als ihre Werkstatt wird der Aetna angegeben.

20. ἐλελήθεις με... ὢν, es war mir verborgen geblieben, ich wusste nicht, dass du... bist. — ἀμφοτέροις, nämlich ποσὶ. Asin. 28: ἀμφοτέροις εἰς ἐμὲ ὑπολακτίζοντες. — τελεῖν ἐπὶ τὸ τέμα, näml. ὁδόν, an's Ziel gelangen. Tox. 51: τριταῖος ἐτέλεσεν ἐν Μαχλίων ἐς Σκύθας. Hermot. 71: αὐθιμερὸν ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος εἰς Ἰνδοὺς τελεῖ. — ἅμα γοῦν... καὶ γὰρ, s. zu I, 3. — ὑσπληγξ, eigtl. das Seil quer vor den Schranken der Wettläufer. Vgl. Calumn. 3. — γέ τοι, wenigstens doch. — ἐπὶ λευκοῦ ξένους, auf einem Gespann mit weissen Rossen. Dieses wird von Luc. oft als ein ganz besonderer Prunk aufgeführt; vgl. De merc. cond. 3: ἐπὶ λευκοῦ

ξένους ἐξυπτιάζοντες. — οὐδὲ κἂν ὄνος, selbst oder sogar nicht einmal ein Esel. Elliptische Ausdrucksweise für καὶ ἐὰν ὄνος ᾖ. Catapl. 20: ὅμως κἂν μικρόν τι ἐς τὸ ἔθος ἐπιστέναξον. III, 2. 13. Rhet. praec. 9. — χρυσόχειρες, mit goldenen Ringen an den Händen. 'Später dienten die Ringe auch zum Schmucke, und daher trug man deren oft mehrere, ja in der Zeit verfallener Sitten belastete man förmlich die Hände damit.' Becker's Charikl. I p. 345.

21. ὁ Πλούτων. Pluton, der Gott der Unterwelt, dessen Namensverwandtschaft Lucian benutzt, wird hier als Geber des Reichthums, der durch Erbschaft zufällt, gedacht. — ἅτε mit dem Partic. insofern, da nämlich, quippe, bei Angabe eines objectiven Grundes; s. Kr. Gr. §. 56, 12, 2. — δέλ-

βαλόντες με καὶ κατασημνήμενοι ἐπιμελῶς φοράδην ἀράμε-  
νοι μετακομίζουσι· καὶ ὁ μὲν νεκρὸς ἐν σκοτεινῷ που τῆς οἰ-  
κίας πρόκειται ὑπὲρ τὰ γόνατα παλαιᾷ τῇ ὁδῶνι σκεπόμενος,  
περιμάχητος ταῖς γαλαῖς, ἐμὲ δὲ οἱ ἐπελπίσαντες ἐν τῇ ἀγορᾷ  
περιμένονσι κεχηγνότες ὥσπερ τὴν χελιδόνα προσπετομένην τε-  
22 τριγότες οἱ νεοττοί. 22. ἐπειδὴν δὲ τὸ σημεῖον ἀφαιρεθῇ καὶ  
τὸ λίνον ἐντμηθῇ καὶ ἡ δέλτος ἀνοιχθῇ καὶ ἀνακηρυχθῇ μου  
ὁ καινὸς δεσπότης ἦτοι συγγενής τις ἢ κόλαξ ἢ καταπύγων  
οἰκέτης ἐκ παιδικῶν τίμιος, ὑπεξυρημένος ἐστὶ τὴν γνάθον,  
ἀντὶ ποικίλων καὶ παντοδαπῶν ἡδονῶν, ὥς ἡδὴ ἔξωρος ὢν  
ὑπηρετήσεν αὐτῷ, μέγα τὸ μίσθωμα ὁ γενναῖος ἀπολαβών,  
ἐκεῖνος μὲν, ὅστις ἂν ἦ ποτε, ἀρπαζάμενός με αὐτῇ δέλτῳ θεῖ  
φέρων ἀντὶ τοῦ τέως Πυρρίου ἢ Δρόμωνος ἢ Τιβίου Μεγα-  
κλῆς ἢ Μεγάβυζος ἢ Πρώταρχος μετονομασθεῖς, τοὺς μάλιστα

τον, zu verstehen von dem Testa-  
mente, das auf eine mit Wachs  
überzogene Tafel geschrieben war.  
Dasselbe wurde in Gegenwart von  
Zeugen aus der Verwandtschaft  
versiegelt und gewöhnlich bei ei-  
nem Bürger niedergelegt. Die Er-  
öffnung fand gleichfalls vor Zen-  
gen [hier öffentlich, ἐν τῇ ἀγορᾷ],  
und zwar bald nach eingetretenem  
Todesfalle statt. — ἐν σκοτεινῷ  
που τῆς οἰκίας, in irgend ei-  
nem finstern Winkel des  
Hauses. — πρόκειται. Das eigtl.  
Wort von der Ausstellung der  
Todten an einem der vornehmsten  
Orte des Hauses. — σκεπόμενος.  
Ein nur bei spätern Schriftstel-  
lern gebräuchliches Verbum für  
das att. σκεπάζω. — οἱ ἐπελπί-  
σαντες intr., die sich auf mich  
Hoffnung machen. ἐμὲ ge-  
hört zu περιμένονσι, — οἱ νεοττοί,  
näml. περιμένονσι.

22. τὸ λίνον. Der mit dem Sie-  
gel versehene Bindfaden, der das  
Testament umgab. — ἦτοι . . ἢ  
öfter bei Luc., Catapl. 1. Vit. auct.  
11. Necyom. 17. — ἐκ παιδικῶν  
ist gerade so gesagt wie ἐκ παί-  
δων, und ἐκ παιδ. τίμιος bedeu-  
tet, 'geehrt von der Zeit an als  
er sein Geliebter war.' — ὑπεξυ-  
ρημένος ἐστὶ τὴν γνάθον, d. i.

indem er sich noch rasiren lässt.  
Vgl. Dial. mort. 9, 4. Scyth. 3. —  
ἔξωρος, über die Blüthe der  
Jahre hinaus. — αὐτῷ, dem  
Herrn, im Gegensatz zu οἰκέτης.  
— ὁ γενναῖος, ironisch, ebenso wie  
c. 47 z. E. In Bezug auf die Stellung  
vgl. ὁ ἄθλιος im folg. cap. z. E.  
S. zu IV, 17. — ἐκεῖνος μὲν. Der  
Vordersatz ist enthalten in den  
WW. ἐπειδὴν bis ἀπολαβών, und  
der Nachsatz beginnt mit ἐκεῖνος  
μὲν. Diesem μὲν nun entspricht  
kein δέ, denn ὁ δέ c. 23 ist auf  
denselben mit ἐκεῖνος μὲν, näml.  
auf den Erben, zu beziehen. Wor-  
in ist nun der Gegensatz hierzu  
enthalten? Die Unregelmässig-  
keit entstanden durch die Lebhaf-  
tigkeit der Rede. — αὐτῇ δέλτῳ,  
samt dem Testamente. So  
αὐτῇ Κασταλία IV, 6. αὐτοῖς ὀβε-  
λοῖς Ep. Sat. 23. αὐτῇ ἀρετῇ De  
merc. cond. 24. αὐτοῖς θεοῖς Jup.  
trag. 14 u. ö. — θεῖ φέρων,  
läuft hastig. Icaromenipp. 19:  
ὁ δὲ ἀρπάσας ποθὲν ἢ νύαμον  
λέπος ἢ πυροῦ ἡμίτομον θεῖ φέ-  
ρων. Vgl. unten c. 26. Hermot.  
36. Necyom. 8. De sacrific. 5 u. ö.  
— Πυρρίου ἢ Δρόμ. ἢ Τιβίου,  
gewöhnliche Slavennamen. — Με-  
γακλῆς ἢ Μεγάβ. ἢ Πρωτ., Na-  
men von Männern aus den vor-

κεχηγνότες ἐκείνους ἐς ἀλλήλους ἀποβλέποντας καταλιπὼν ἀλη-  
θὲς ἄγοντας τὸ πένθος, οἷος αὐτοὺς ὁ θύννος ἐκ μυχοῦ τῆς  
σαγήνης διέφυγεν οὐκ ὀλίγον τὸ δέλεαρ καταπιών. 23. ὁ δὲ 23  
ἐμπεσὼν ἀδρόως εἰς ἐμὲ ἀπειρόκαλος καὶ παχύδεσμος ἄνθρω-  
πος, ἐτι τὴν πέδην πεφρικῶς καὶ εἰ παριῶν μαστίζειέ τις, ὄρ-  
θιον ἐφίστας τὸ οὖς καὶ τὸν μυλῶνα ὥσπερ τὸ ἀνάκτορον  
προσκυνῶν οὐκέτι φορητός ἐστι τοῖς ἐντυγχάνουσιν, ἀλλὰ τοὺς  
τε ἐλευθέρους ὑβρίζει καὶ τοὺς ὁμοδούλους μαστιγοῖ, ἀποπει-  
ρώμενος εἰ καὶ αὐτῷ τὰ τοιαῦτα ἔξεστιν, ἄχρῃ ἂν ἢ ἐς πορνί-  
διόν τι ἐμπεσὼν ἢ ἰπποτροφίας ἐπιθυμήσας ἢ κόλαξ παραδούς  
ἑαυτὸν ὁμνύουσιν, ἢ μὴν εὐμορφότερον μὲν Νιρέως εἶναι αὐ-  
τόν, εὐγενέστερον δὲ τοῦ Κέκροπος ἢ Κόδρου, συνετώτερον δὲ  
τοῦ Ὀδυσσεως, πλουσιώτερον δὲ σύναμα Κροίσων ἐκκαίδεκα,  
ἐν ἀκαρεὶ τοῦ χρόνου ὁ ἄθλιος ἐκχέη τὰ κατ' ὀλίγον ἐκ πολ-  
λῶν ἐπιφοριῶν καὶ ἀρπαγῶν καὶ πανουργιῶν συνειλεγμένα.

24. EPM. Αὐτὰ που σχεδὸν φῆς τὰ γινόμενα· ὁπότεν 24  
δ' οὖν αὐτόπους βαδίζης, πῶς οὕτω τυφλὸς ὢν εὐρίσκεις τὴν  
ὁδόν; ἢ πῶς διαγινώσκεις ἐφ' οὗς ἂν σε ὁ Ζεὺς ἀποστείλῃ  
κρίνας εἶναι τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

ΠΑΟΥΤ. Οἷοι γὰρ εὐρίσκειν με οἵτινές εἰσι; μὰ τὸν Δία  
οὐ πάνν· οὐ γὰρ ἂν Ἀριστείδην καταλιπὼν Ἰππονίκῳ καὶ  
Καλλιᾷ προσήειν καὶ πολλοῖς ἄλλοις Ἀθηναίων οὐδὲ ὀβολοῦ  
ἀξίους.

nehmsten Geschlechtern. — οἷος,  
d. i. ὅτι τοιοῦτος. Ver. hist. 2, 27:  
ἐδάκνον, οἷα ἐμελλον ἀγαθὰ κα-  
ταλιπὼν αὐτοῖς πλανηθῆσεσθαι.  
Dial. mar. 1, 1. Catapl. 16 u. ö.  
— θύννος. Dasselbe Bild Horat.  
sat. 2, 5, 22. — δέλεαρ, von den  
Geschenken von Seiten der Erb-  
schleicher an den Reichen.

23. ἐμπεσὼν. Adv. in doct. 9:  
ἀπορηγνῶσι τρεῖς ἅμα χορδᾶς,  
σφοδρότερον τοῦ δέοντος ἐμπεσὼν  
τῇ κιδάρῃ. — ἀδρόως, mit al-  
ler Macht. — παχύδεσμος, in  
uneigentlicher Bedeutung. — εἰ  
παριῶν μαστίζειέ τις, wenn einer  
im Vorübergehen mit der Peitsche  
knallt. — τὸν μυλῶνα, Mühlen-  
haus, wo die Sklaven zur Strafe  
arbeiten mussten. — τοὺς ὁμο-  
δούλους, seine ehemaligen Mit-

sklaven. — Νιρέως. Il. 2, 673:  
Νιρέως, ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ  
Ἴλιον ἦλθεν. — Κέκροπος ἢ Κό-  
δρου. Bekannte alte athenische  
Könige. — ἐκκαίδεκα, hyperbo-  
lisch = unzählige. Ebenso Dial.  
deor. 1. — ἐν ἀκαρεὶ τοῦ χρόνου,  
s. oben zu c. 3.

24. τὰ γινόμενα, das, was  
wirklich geschieht. Hermot.  
3: αὐτὸ ἐφησθα, ὦ Λυκίνε, τὸ  
γινόμενον. — αὐτόπους, im Ge-  
gensatz zu οὐχὶ τοῖς ἑμᾶντοῦ πο-  
σε βαδίζω c. 21. — οὐ γὰρ ἂν . .  
προσήειν, s. zu c. 7. — Ἀριστεί-  
δην, bekannt seiner Rechtschaf-  
fenheit und Armuth wegen. —  
Ἰππονίκῳ καὶ Καλλιᾷ, ihres Reich-  
thums wegen sprichwörtlich ge-  
worden (Καλλίου τοῦ Ἰππονίκου  
πλουσιώτερος), aber sonst nicht



ΕΡΜ. Πλὴν ἀλλὰ τί πράττεις καταπεμφθεὶς;

ΠΛΟΥΤ. Ἄνω καὶ κάτω πλανῶμαι περινοστών, ἄχρι ἂν λάθω τινὲ ἐμπεσόν· ὁ δὲ, ὅστις ἂν πρῶτός μοι περιτύχη, ἀπαγαγὼν παρ' αὐτὸν ἔχει, σὲ τὸν Ἑρμῆν ἐπὶ τῷ παραλόγῳ τοῦ κέρδους προσκυνῶν.

25 ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐξηπάτηται ὁ Ζεὺς οἰόμενός σε κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν πλουτίζειν ὅσους ἂν οἴηται τοῦ πλουτεῖν ἀξίους;

ΠΛΟΥΤ. Καὶ μάλα δικαίως, ὡγαθέ, ὅς γε τυφλὸν ὄντα εἰδὼς ἐπεμπευ ἀναζητήσοντα δυσεύρετον οὕτω χρῆμα καὶ πρὸ πολλοῦ ἐκλελοιπὸς ἐκ τοῦ βίου, ὅπερ οὐδ' ὁ Λυγκεὺς ἂν ἐξεύροι ῥαδίως, ἁμαυρὸν οὕτω καὶ μικρὸν ὄν. τοιγαροῦν ἅτε τῶν μὲν ἀγαθῶν ὀλίγων ὄντων, πονηρῶν δὲ πλείστων ἐν ταῖς πόλεσι τὸ πᾶν ἐπεχόντων, ῥᾶον ἐς τοὺς τοιοῦτους ἐμπίπτω περι-  
ιῶν καὶ σαγηνεύομαι πρὸς αὐτῶν.

ΕΡΜ. Εἶτα πῶς, ἐπειδὴν καταλίπης αὐτούς, ῥαδίως φεύγεις οὐκ εἰδὼς τὴν ὁδόν;

ΠΛΟΥΤ. Ὁξυδερκῆς τότε πῶς καὶ ἀρτίπους γίγνομαι πρὸς μόνον τὸν καιρὸν τῆς φυγῆς.

26 ΕΡΜ. Ἔτι δὴ μοι καὶ τοῦτο ἀποκρίναι, πῶς τυφλὸς ὢν, εἰρήσεται γάρ, καὶ προσέτι ὠχρὸς καὶ βαρὺς ἐκ τοῖν σκε-

eben im besten Rufe, und daher von den Komikern oft derb mitgenommen; vgl. Jup. conf. 16. — ἄνω καὶ κάτω, sursum deorsum, oft bei Luc. wiederkehrende Formel. — σὲ τὸν Ἑρμῆν. Jeder unerwartete Gewinn oder Zuwachs an Vermögen wurde dem Hermes zugeschrieben (ἑρμαιον), der daher auch κερδῶς (41) genannt wird.

25. κατὰ τὸ αὐτῷ δοκοῦν, seinem Wunsche gemäss. Pisc. 44: κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα. Conviv. 39 u. ö. — ὅς γε, er der, der ja, qui quidem, gibt nicht blos eine relativische Bestimmung, sondern drückt auch zugleich den Grund aus. — ἀναζητήσοντα, um aufzusuchen. Dial. deor. 24, 2: μηδὲ ἀναπνεύσαντα πέπομφεν αὐ-  
dis ἐς τὸ Ἄργος ἐπισκεψόμενον τὴν Λαγάνην. Ebenso nach ἡκεῖν c. 34. vgl. c. 55. III, 4, 7. — δυσ-

εύρετον οὕτω χρῆμα, näml. τοὺς τοῦ πλουτεῖν ἀξίους. — πρὸ πολλοῦ, seit langer Zeit. Tox. 12. — ἐκλελοιπὸς, intr. verschwunden. — Λυγκεὺς. Einer der Argonauten, berühmt wegen seines scharfen Gesichts und deshalb sprichwörtlich. Char. 7. Hermot. 20. Pro imag. 20. — τὸ πᾶν ἐπεχόντων, τὸ πᾶν ἐπέχειν das Regiment führen. Vgl. c. 27. — πρὸς mit dem Gen. bei Passiven, bei Luc. häufig, ist selten in der attischen Prosa. — εἶτα πῶς, d. i. dann, wenn dem so ist, wie kommt es dass. Dial. deor. 4, 1: εἶτα πῶς σύριγγα οὐκ ἔχεις;

26. εἰρήσεται γάρ, dicendum enim est, etwa unser 'unter uns gesagt'; vgl. Dial. mar. 4, 1. 13, 1. Zeux. 2. Anach. 16. Hermot. 50. Icarom. 13. — βαρὺς ἐκ τοῖν σκελοῖν, schwerfällig auf

λοῖν τοσοῦτους ἐρασιὰς ἔχεις, ὥστε πάντας ἀποβλέπειν εἰς σέ, καὶ τυχόντας μὲν εὐδαιμονεῖν οἴεσθαι, εἰ δὲ ἀποτύχοιεν, οὐκ ἀνέχεσθαι ζῶντας; οἶδα γοῦν τινὰς οὐκ ὀλίγους αὐτῶν οὕτω σου δυσέρωτας ὄντας, ὥστε καὶ ἐς βαθυκῆτα πόντον φέροντες ἔρριψαν αὐτοὺς καὶ πετρῶν κατ' ἡλιβάτων ὑπερορᾶσθαι νομίζοντες ὑπὸ σοῦ, ὅτιπερ οὐδὲ τὴν ἀρχὴν ἐώρας αὐτούς. πλὴν ἀλλὰ καὶ σὺ ἂν εὖ οἶδ' ὅτι ὁμολογήσειας, εἰ τι ξυνῆς σαυτοῦ, κορυβαντιᾶν αὐτοὺς ἐρωμένῳ τοιούτῳ ἐπιμεμηνότας.

27. ΠΛΟΥΤ. Οἶμαι γὰρ τοιοῦτον, οἷός εἰμι, ὁρᾶσθαι αὐ-  
τοῖς, χῶλόν ἢ τυφλόν ἢ ὅσα ἄλλα μοι πρόσεστιν;

ΕΡΜ. Ἀλλὰ πῶς, ὦ Πλούτε, εἰ μὴ τυφλοὶ καὶ αὐτοὶ πάν-  
τες εἰσὶν;

ΠΛΟΥΤ. Οὐ τυφλοί, ὦ ἄριστε, ἀλλ' ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη, αἵπερ νῦν κατέχουσι τὰ πάντα, ἐπισκιάζουσιν αὐτούς· ἔτι δὲ καὶ αὐτός, ὥς μὴ παντάπασιν ἄμορφος εἴην, προσωπεῖόν τι ἐρασμιώτατον περιθέμενος, διάχρυσον καὶ λιθοκόλλητον, καὶ ποικίλα ἐνδυὲς ἐντυγχάνω αὐτοῖς· οἱ δὲ αὐτοπροσώπον οἰόμε-  
νοι ὁρᾶν τὸ κάλλος ἐρῶσι καὶ ἀπόλλυνται μὴ [ἐν]τυγχάνοντες. ὥς εἰ γέ τις αὐτοῖς ὅλον ἀπογυμνώσας ἐπέδειξε με, δῆλον ὥς κατεγίνωσκον ἂν αὐτῶν ἀμβλυώττοντες τὰ τηλικαῦτα καὶ ἐρῶντες ἀνεράστων καὶ ἀμόρφων πραγμάτων.

28. ΕΡΜ. Τί οὖν ὅτι καὶ ἐν αὐτῷ ἤδη τῷ πλουτεῖν γε-  
νόμενοι καὶ τὸ προσωπεῖον αὐτοὶ περιθέμενοι ἔτι ἐξαπατῶνται,

die Füße. — τυχόντας, näml. σοῦ, — ἀνέχεσθαι mit Partic. ζῶν-  
τας, wir mit folg. Infin. Vgl. c. 37. Nigr. 34: ἀνέχονται ἀνούον-  
τες. — ἐς βαθυκῆτα πόντον... πετρῶν κατ' ἡλιβάτων nach Theo-  
gnis, bei dem es 175 f. von der Armuth heisst: ἦν δὲ χρὴ φεύ-  
γοντα καὶ ἐς μεγακῆτα πόντον  
βίπτειν καὶ πετρῶν, Κύρνε, κατ'  
ἡλιβάτων. — φέροντες, s. zu c. 22. — ὅτιπερ, weil eben, weil ja. Diese Worte enthalten eine Bemerkung des Hermes und ge-  
hören nicht zum Vorhergehenden. — οὐδὲ τὴν ἀρχὴν, eigentl. von vorn herein nicht einmal, d. i. durchaus nicht. — εὖ οἶδ' ὅτι, s. zu I, 18. — εἰ τι ξυν-  
ῆς σαυτοῦ, wenn du dich irgend selbst kennst, d. i.

wenn du dir irgend Gerechtigkeit widerfahren lassesst.

27. ὁρᾶσθαι, sichtbar wer-  
den, erscheinen, daher der Dativ, nicht = ὑπ' αὐτῶν. — ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη κτλ. Aehnlich IV, 21. — ποικίλα, nämlich ὑμᾶτια. De merc. cond. 42: Ἐλπίς ποικίλα ἀμπεχουμένη. Ebenso μέλανα ἀμπε-  
χόμενος Tox. 26. — αὐτοπροσώ-  
πον, in eigener Person, d. i. ohne Larve. — ὥς, denn. — τὰ τηλι-  
καῦτα, in so hohem Grade.

28. τί οὖν ὅτι, wie nun kommt es, dass. — ἐν αὐτῷ τῷ πλουτεῖν γεόμενοι, d. i. in den wirklichen Besitz des Reichthums gekommen. Kr. Gr. §. 68, 12, 4. — οὐ γὰρ δὴ, denn wahr-  
lich nicht; vgl. Tox. I. Abdic.

καὶ ἢν τις ἀφαιρῇται αὐτούς, θάττον ἂν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ προσωπεῖον προοῖντο; οὐ γὰρ δὴ καὶ τότε ἀγνοεῖν εἰκὸς αὐτούς, ὥς ἐπίχριστος ἢ εὐμορφία ἐστίν, ἐνδοθεν τὰ πάντα ὀρῶντας.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ὀλίγα, ὦ Ἐρμῆ, καὶ πρὸς τοῦτό μοι συναγωνίζεται.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΠΛΟΥΤ. Ἐπειδὴν τις ἐντυχὼν τὸ πρῶτον, ἀναπετάσας τὴν θύραν, εἰσδέχεται με, συμπαρεισέρχεται μετ' ἐμοῦ λαθὼν ὁ τυφὸς καὶ ἡ ἄνοια καὶ ἡ μεγαλοψυχία καὶ μαλακία καὶ ὕβρις καὶ ἀπάτη καὶ ἄλλ' ἅττα μυρία· ὑπὸ δὴ τούτων ἀπάντων καταληφθεὶς τὴν ψυχὴν θανμάζει τε τὰ οὐ θανμαστὰ καὶ ὀρέγεται τῶν φευκτῶν καὶ τὸν πάντων ἐκείνων πατέρα τῶν εἰσεληλυθότων κακῶν τέθηπε δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, καὶ πάντα πρότερον πάθοι ἂν ἢ ἐμὲ προσέδαι ὑπομείνειεν ἂν.

29 ΕΡΜ. Ὡς δὲ λείος εἶ καὶ ὀλισθηρὸς, ὦ Πλούτε, καὶ δυσκάτοχος καὶ διαφευκτικός, οὐδεμίαν ἀντιλαβὴν παρεχόμενος βεβαίαν, ἀλλ' ὥσπερ αἱ ἐγγέλεις ἢ οἱ ὄφεις διὰ τῶν δακτύλων δραπετεύεις οὐκ οἶδ' ὅπως· ἡ Πενία δ' ἐμπαλιν ἰζώδης τε καὶ εὐλαβὴς καὶ μυρία τὰ ἄγκιστρα ἐκπεφυκῶτα ἐξ ἅπαντος τοῦ σώματος ἔχουσα, ὥς πλησιάσαντας εὐθύς ἔχουσαι καὶ μὴ ἔχειν φραδίως ἀπολυθῆναι. ἀλλὰ μεταξὺ φλυαροῦντας ἡμᾶς προῶγμα ἤδη οὐ μικρὸν διέλαθε.

ΠΛΟΥΤ. Τὸ ποῖον;

ΕΡΜ. Ὅτι τὸν Θησαυρὸν οὐκ ἐπηγαγόμεθα, οὐπερ ἔδει μάλιστα.

30 ΠΛΟΥΤ. Θάρρει τούτου γε ἔνεκα· ἐν τῇ γῇ αὐτὸν αἰεὶ καταλείπων ἀνέρχομαι πρὸς ὑμᾶς ἐπισκήψας ἐνδον μένειν

10. Pisc. 23 u. ö. — τὰ ποῖα. Der Artikel proleptisch, mit Bezug auf eine zu gebende Bestimmung (Kr. Gr. §. 50, 4, 7); vgl. c. 29. Catapl. 9. 11 u. ö. — μεγαλοψυχία, in malam partem, Einbildung, Aufgeblasenheit. — δορυφορούμενον ὑπ' αὐτῶν, von ihnen als Trabanten umgeben.

29. ὥς δὲ λείος εἶ, wie glatt aber bist du. Die Partikel δὲ steht hier, da zu etwas Neuem

übergegangen wird. — δυσκάτοχος, schwer festzuhalten. — ἐμπαλιν, s. oben zu c. 17. — πλησιάσαντας. Wie unterscheidet sich dieses von τοὺς πλησιάσαντας? — μεταξὺ φλυαροῦντας, s. zu I, 17.

30. Θάρρει τούτου γε ἔνεκα. Ebenso Pisc. 9: θαρρεῖτε τούτου γε ἔνεκα u. s. — ἐν τῇ γῇ αὐτὸν αἰεὶ κατ. ἂν. πρὸς ὑμᾶς, wir: denn jedesmal lasse ich ihn in der Erde zurück, wenn u. s. w. — ἐπικλει-

ἐπικλεισάμενον τὴν θύραν, ἀνοίγειν δὲ μηδενί, ἢν μὴ ἀκούσῃ ἐμοῦ βοήσαντος.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐπιβαίνωμεν ἤδη τῆς Ἀττικῆς· καὶ μοι ἔπου ἐχόμενος τῆς χλαμύδος, ἄχρῃ ἂν πρὸς τὴν ἐσχατιὰν ἀφίκωμαι.

ΠΛΟΥΤ. Εὖ ποιεῖς, ὦ Ἐρμῆ, χειραγωγῶν· ἐπεὶ ἦν γε ἀπολίπης με, Ὑπερβόλῳ τάχα ἢ Κλέωνι ἐμπεδοῦμαι περινοστών. ἀλλὰ τίς ὁ ψόφος οὗτός ἐστι καθάπερ σιδήρου πρὸς λίθον;

31 ΕΡΜ. Ὁ Τίμων οὐτοσί σκάπτει πλησίον ὀρεινὸν καὶ 31 ὑπόλιθον γῆδιον. παπαῖ, καὶ ἡ Πενία πάρεστι καὶ ὁ Πόνος ἐκείνος, ἡ Καρτερία τε καὶ ἡ Σοφία καὶ ἡ Ἀνδρεία καὶ ὁ τοιοῦτος ὄχλος τῶν ὑπὸ τῷ Λιμῷ ταττομένων ἀπάντων, πολὺ ἀμείνους τῶν σῶν δορυφόρων.

ΠΛΟΥΤ. Τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα, ὦ Ἐρμῆ, τὴν ταχίστην; οὐ γὰρ ἂν τι ἡμεῖς δράσαιμεν ἀξιόλογον πρὸς ἄνδρα ὑπὸ τηλικούτου στρατοπέδου περιεσχημένον.

ΕΡΜ. Ἄλλως ἔδοξε τῷ Διὶ· μὴ ἀποδειλιῶμεν οὖν.

32 ΠΕΝ. Ποῖ τοῦτον ἀπάγεις, ὦ Ἀργειφόντα, χειρα- 32 γῶν.

ΕΡΜ. Ἐπὶ τουτονὶ τὸν Τίμονα ἐπέμφθημεν ὑπὸ τοῦ Διός.

ΠΕΝ. Νῦν ὁ Πλούτος ἐπὶ Τίμονα, ὅποτε αὐτὸν ἐγὼ κα-

σάμενον. Ebenso im Medium Tox. 50. Philops. 25. Epist. Sat. 32.; im Activ. Conv. 20. — ἐπιβαίνωμεν, wir wollen betreten, Kr. Gr. §. 54, 2, 1. Vgl. c. 33. III, 1. IV, 4. — ἐχόμενος, dich festhaltend an. — εὖ ποιεῖς χειραγωγῶν, duthuest wohl daran, dass du, es ist ein Glück, dass du. Vgl. c. 45. De conser. hist. 29: εὖ γε ἐποίησε μὴ ὁμῶς χωρήσας. Catapl. 27. Kr. Gr. §. 56, 8, 1. — Ὑπερβόλῳ ἢ Κλέωνι. Zwei berühmte Demagogen aus der Zeit des peloponnesischen Krieges, die ihrer Schlechtigkeit wegen oft von Aristophanes verspottet werden.

31. οὐτοσί, deiktisch wie im Folgenden ἐκείνος. — ὁ τοιοῦτος ὄχλος. Ebenso Necyom. 11: ὁ τοιοῦτος ὄμιλος. — τῶν ὑπὸ τῷ Λι-

μῷ ταττομένων, der unter dem Commando des L. Stehenden; ebenso Pisc. 20. De merc. cond. 10. Jup. conf. 7. Jup. trag. 36 u. ö. Mit dem Accus., Adv. Indoct. 20: καὶ εἴ τις ἄλλος τῶν ὑπὸ τῷ ψεύδῳ τεταγμένων. — τί οὖν οὐκ ἀπαλλαττόμεθα. Gewöhnlich steht in einer solchen Frage der Aorist, s. Kr. Gr. §. 53, 6, 2.; jedoch ist auch das Präsens nicht ungebräuchlich, Plat. Protag. p. 311 A: ἀλλὰ τί οὐ βαδίζομεν παρ' αὐτόν; Ueber den ähnlichen Gebrauch des quin s. Zumpt §. 542. — τὴν ταχίστην, sc. ὁδόν, auf's schnellste, schleunigst.

32 Ἀργειφόντα, Beiwort des Hermes, weil er den die in eine Kuh verwandelte Io bewachenden Argos tödtete. — ἐπὶ Τίμονα,



κῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς παραλαβοῦσα, τουτοιῶ παραδοῦσα, τῇ Σοφίᾳ καὶ τῷ Πόνῳ, γενναῖον ἄνδρα καὶ πολλοῦ ἄξιον ἀπέδειξα; οὕτως ἄρα ἐνκαταφρόνητος ὑμῖν ἡ Πενία δοκῶ καὶ εὐαδίκητος, ὥσθ' ὃ μόνον κτῆμα εἶχον ἀφαιρεῖσθαι με, ἀκριβῶς πρὸς ἀρετὴν ἐξεργασμένον, ἵν' αὐτῆς ὁ Πλοῦτος παραλαβὼν αὐτὸν Ὑβρῆι καὶ Τύφῳ ἐγγειρίσας ὅμοιον τῷ παλαι, μαλθακὸν καὶ ἀγεννῆ καὶ ἀνόητον ἀποφῆνας ἀποδῶ πάλιν ἐμοὶ ῥάκος ἥδη γεγεννημένον;

ΕΡΜ. Ἔδοξε ταῦτα, ὦ Πενία, τῷ Διί.

33. ΠΕΝ. Ἀπέρχομαι· καὶ ὑμεῖς δέ, ὦ Πόνε καὶ Σοφία καὶ οἱ λοιποί, ἀκολουθεῖτέ μοι. οὗτος δὲ τάχα εἴσεται, οἷαν με οὖσαν ἀπολείψει, ἀγαθὴν συνεργὸν καὶ διδάσκαλον τῶν ἀρίστων, ἣ συνὼν ὑγιεινὸς μὲν τὸ σῶμα, ἐρρωμένος δὲ τὴν γνώμην διετέλεσεν, ἀνδρὸς βίον ζῶν καὶ πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων, τὰ δὲ περιττὰ καὶ πολλὰ ταῦτα, ὥσπερ ἐστίν, ἀλλότρια ὑπολαμβάνων.

ΕΡΜ. Ἀπέρχονται· ἡμεῖς δὲ προσίωμεν αὐτῷ.

34. ΤΙΜ. Τίνες ἐστέ, ὦ κατάρατοι; ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο ἦκετε ἄνδρα ἐργάτην καὶ μισθοφόρον ἐνοχλήσοντας; ἀλλ' οὐ χαίροντες ἄπιτε μιαροὶ πάντες ὄντες· ἐγὼ γὰρ ὑμᾶς αὐτίκα μάλα βάλλων τοῖς βάλαις καὶ τοῖς λίθοις συντρίψω.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦ Τίμων, μὴ βάλῃς· οὐ γὰρ ἀνθρώ-

näml. πέμπεται. — κακῶς ἔχοντα ὑπὸ τῆς Τρυφῆς. ὑπό wegen des passiven Sinnes von κακῶς ἔχειν. Vgl. c. 55: ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων. Ebenso ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν Gall. 35. IV, 13 u. ö. — οὕτως ἄρα, adeone igitur. Tox. 38. — ἀγεννῆ, im Gegensatz zu γενναῖον. — ῥάκος, unser 'Lump'; vgl. Pseudol. 18.

33. καὶ ὑμεῖς δέ, und od. aber auch ihr, der gewöhnliche Gebrauch von καὶ. δέ, mit Einschlebung des betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten, Begriffes. — οἱ λοιποί, ihr Uebrigen. So wird oft οἱ ἄλλοι oder λοιποί durch καὶ mit dem Vocativ verbunden; Kr. Gr. §. 45, 2, 8. — οἷαν με οὖσαν ἀπολείψει, d. i. was er an mir verlieren wird. — ἐρρωμένος τὴν γνώμην, stark

an Geist. — διετέλεσεν, ohne ὦν, s. Kr. Gr. §. 56, 5, 4. Ebenso bei τυγχάνω Vit. auct. 19. — πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων, d. i. seiner eigenen Kraft vertrauend. Vgl. c. 36: ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπατήσασά μοι τοῦ βίου. Bis acc. 21: κατηνάγκασε ταύτης μὲν ἀπέχεσθαι, πρὸς ἐαυτὴν δὲ ἀποβλέπειν. — ὥσπερ ἐστίν, näml. ἀλλότρια, wie es wirklich ist.

34. οὐ χαίροντες, nicht ungestraft. Litotes. — μιαροὶ πάντες ὄντες, ihr Schurken, die ihr alle seid. — τοῖς βάλαις. Dieses Wort kommt als mascul. nur bei Späteren vor; ebenso Plut. Alex. 27. Ausserdem steht hier der Artikel, weil hier die Erdschollen und Steine gemeint sind, welche sich daselbst befinden. Vgl. c. 45. Pisc. 32: αὐτὸν

πους ὄντας βαλεῖς, ἀλλ' ἐγὼ μὲν Ἑρμῆς εἰμι, οὐτοσί δὲ ὁ Πλοῦτος· ἐπεμψε δὲ ὁ Ζεὺς ἐπακούσας τῶν ἐνχῶν. ὥστε ἀγαθὴ τύχη δέχου τὸν ὄλβον ἀποστάς τῶν πόνων.

ΤΙΜ. Καὶ ὑμεῖς οἰμώξεσθε ἥδη καίτοι θεοὶ ὄντες, ὥς φατε· πάντας γὰρ ἅμα καὶ ἀνθρώπους καὶ θεοὺς μισῶ, τουτοῖ δὲ τὸν τυφλόν, ὅστις ἂν ἦ, καὶ ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ τῇ δικέλλῃ.

ΒΛΟΥΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς τοῦ Διός· μελαγχολᾶν γὰρ ὁ ἄνθρωπος οὐ μετρίως μοι δοκεῖ, μὴ τι κακὸν ἀπέλθω προσλαβών.

35. ΕΡΜ. Μηδὲν σκαιόν, ὦ Τίμων, ἀλλὰ τὸ πάνυ τοῦτο 35 ἄγριον καὶ τραχὺ καταβαλὼν προτείνας τῷ χεῖρε λάμβανε τὴν ἀγαθὴν τύχην καὶ πλούτει πάλιν καὶ ἴσθι Ἀθηναίων τὰ πρῶτα καὶ ὑπερόρα τῶν ἀχαρίστων ἐκείνων μόνος αὐτὸς εὐδαιμονῶν.

ΤΙΜ. Οὐδὲν ὑμῶν δέομαι· μὴ ἐνοχλεῖτέ μοι· ἱκανὸς ἐμοὶ πλοῦτος ἡ δίκηλλα· τὰ δ' ἄλλα εὐδαιμονέστατός εἰμι, μηδενός μοι πλησιάζοντος.

ΕΡΜ. Οὕτως, ὦ τάν, ἀπανθρώπως;

τόνδε φέρω Διὶ μῦθον ἀπηνέα τε κρατερόν τε; καὶ μὴν εἰκὸς ἦν μισάνθρωπον μὲν εἶναί σε τοσαῦτα ὑπ' αὐτῶν δεινὰ πεπονθότα, μισόθεον δὲ μηδαμῶς, οὕτως ἐπιμελουμένων σου τῶν θεῶν.

36. ΤΙΜ. Ἀλλὰ σοὶ μὲν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ τῷ Διὶ πλείστη χά- 36 ρις τῆς ἐπιμελείας, τουτοῖ δὲ τὸν Πλοῦτον οὐκ ἂν λάβοιμι.

ἀπεδίωξε παῖων τοῖς ξύλοις. 44. — ἀγαθὴ τύχη, wir: in Gottes Namen. — καίτοι mit dem Partic., wie bei den Attikern καίπερ, ist bei Späteren häufig. — ἐπιτρίψειν μοι δοκῶ, gedenke ich, will ich. cap. 42. Pisc. 29: προσθήσειν μοι δοκῶ. 39. Catapl. 26. Rhet. praec. 7. u. ö. Ebenso ἔοικα mit dem Infin. des Fut. IV, 6. — οὐ μετρίως, d. i. in hohem Grade.

35. μηδὲν σκαιόν, näml. ποίει. Ebenso wir. Vgl. μηδὲν ἄγαν, μηδὲν πρὸς ὀργήν u. ähnl. — τὸ πάνυ τοῦτο ἄγριον. Toxar. 7: κατὰ τοὺς πολλοὺς τούτους ἀνθρώπους. ebend. 9. 8. oben zu

6. — καταβαλὼν, ablegend. — τὰ πρῶτα, die Hauptperson. c. 55: κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα. Hipp. 3: ὁ δὲ μηχανικὸν ὦν τὰ πρῶτα. Kr. Gr. §. 43, 4, 14. — μόνος αὐτός, allein für deine Person. Dial. deor. 15, 3. Harmon. 3. u. s. — τόνδε φέρω κτέ. aus Homer. Il. 15, 202. — εἰκὸς ἦν. Wir brauchen hier im Deutschen das Praesens. — αὐτῶν, in Bezug auf das in μισάνθρωπον liegende ἀνθρώπων. Vergl. zu c. 42.

36. ἀλλὰ häufig zu Anfange einer Antwort, um nachdrücklich zu bejahen, unser nun ja, ei. — τῆς ἐπιμελείας, für euere Sorge.

ΕΡΜ. Τί δή;

ΤΙΜ. Ὅτι καὶ πάλαι μυρίων μοι κακῶν αἴτιος οὗτος κατέστη κόλαξις τε παραδοὺς καὶ ἐπιβούλους ἐπαγαγὼν καὶ μῖσος ἐπεγείρας καὶ ἡδυνπαθεία διαφθείρας καὶ ἐπίφθονον ἀποφύνας, τέλος δὲ ἄφνω καταλιπὼν οὕτως ἀπίστως καὶ προδοτικῶς· ἡ βελτίστη δὲ Πενία πόνοις με τοῖς ἀνδρικοτάτοις καταγυμνάσασα καὶ μετ' ἀληθείας καὶ παρησίας προσομιλοῦσα τὰ τε ἀναγκαῖα κάμνοντι παρῆχε καὶ τῶν πολλῶν ἐκείνων καταφρονεῖν ἐπαίδευεν ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ τὰς ἐλπίδας ἀπαρτήσασά μοι τοῦ βίου καὶ δείξασα ὅστις ἦν ὁ πλοῦτος ὁ ἐμός, ὃν οὔτε κόλαξ θωπεύων οὔτε συκοφάντης φοβῶν, οὐ δῆμος παροξυνθεὶς, οὐκ ἐκκλησιαστὴς ψηφοφορήσας, οὐ τύραννος ἐπιβουλεύσας 37 ἀφελέσθαι δύναται· ἄν. 37. ἐρωσμένος τοιγαροῦν ὑπὸ τῶν πόνων τὸν ἄγρον τουτονὶ φιλοπόνως ἐργαζόμενος, οὐδὲν ὄρων τῶν ἐν ἄστει κακῶν, ἱκανὰ καὶ διαρκῆ ἔχω τὰ ἄλφιστα παρὰ τῆς δικέλλης. ὥστε παλίνδρομος, ὡς Ἐρμῆ, ἅπιδι τὸν Πλοῦτον ἀπάγων τῷ Διὶ· ἐμοὶ δὲ τοῦτο ἱκανὸν ἦν, πάντας ἀνθρώπους ἡβηδὸν οἰμῶζειν ποιῆσαι.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ὦγαθέ· οὐ γὰρ πάντες εἰδὼν ἐπιτήδειοι πρὸς οἰμωγὴν. ἀλλ' ἔα τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη καὶ τὸν Πλοῦτον παρὰ λαβε. οὔτοι ἀπόβλητά ἐστι τὰ δῶρα τὰ παρὰ τοῦ Διός.

ΠΛΟΥΤ. Βούλει, ὦ Τίμων, δικαιολογήσομαι πρὸς σέ; ἢ χαλεπαίνεις μοι λέγοντι;

— τί δή; wie so denn? wegen denn? — καὶ πάλαι, schon ehemals, καὶ zur Verstärkung von πάλαι; ebenso Tox. 16 u. s. — τέλος, s. zu I. 6. — τῶν πολλῶν ἐκείνων, jenen Ueberfluss; vgl. oben c. 33. — ἐξ αὐτοῦ ἐμοῦ κτέ., s. zu c. 33 πρὸς αὐτὸν ἀποβλέπων. ἐκ steht wie ἀπό bei den Verb. des Anknüpfens, Abhangenlassen. — ἐκκλησιαστὴς, Redner in der Volksversammlung.

37. ἄλφιστα, Lebensunterhalt. — ἱκανὸν ἦν, es würde hinlänglich sein, ich würde zufrieden sein. Ebenso ἐχρῆν c. 38., καλῶς εἶχεν, εἰκὸς ἦν, συνέβαινε u. ähnl. oft; s. Kr. Gr. §.

53, 2, 7. Es ist an kein ausgelassenes ἄν zu denken. In Bezug auf das Latein. Zumpt §. 518. — πάντας ἀνθρώπους ἡβηδόν, d. i. alle Menschen, die im Mannesalter stehen. Vit. auct. 14: ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμῶζειν. Eine bei Historikern nicht seltene Ausdrucksweise. — τὰ ὀργίλα ταῦτα καὶ μειρακιώδη, d. i. diese Ausbrüche des Zornes und Muthwillens. — οὔτοι ἀπόβλητα. Anspielung auf Hom. II. 3, 65: οὔτοι ἀπόβλητ' ἐστὶ θεῶν ἐρικυδέα δῶρα. — βούλει . . δικαιολογήσομαι. Nach der att. Redeweise müsste es δικαιολογήσομαι heißen (s. Kr. Gr. §. 54, 2, 3.). Häufig nämlich steht der Conjunctiv

ΤΙΜ. Λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι, μηδὲ μετὰ προοιμίων, ὥσπερ οἱ ἐπίτριπτοι ῥήτορες· ἀνέξομαι γὰρ σε ὀλίγα λέγοντα διὰ τὸν Ἐρμῆν τουτονί.

38. ΠΛΟΥΤ. Ἐχρῆν μὲν ἴσως καὶ μακρὰ εἰπεῖν πρὸς οὕτω 38 πολλὰ ὑπὸ σοῦ κατηγορηθέντα· ὅμως δὲ ὅρα εἰ τί σε, ὡς φῆς, ἡδίκηκα, ὅς τῶν μὲν ἡδίστων ἀπάντων αἰτίος σοι κατέστην, τιμῆς καὶ προεδρίας καὶ στεφάνων καὶ τῆς ἄλλης τρυφῆς, περιβλεπτός τε καὶ αἰδοίμος δι' ἐμὲ ἦσθα καὶ περισπούδαστος· εἰ δέ τι χαλεπὸν ἐκ τῶν κολάκων πέπονθας, ἀναίτιος ἐγὼ σοι· μᾶλλον δὲ αὐτὸς ἡδίκημαι τοῦτο ὑπὸ σοῦ, διότι με οὕτως ἀτίμως ὑπέβαλες ἀνδράσι καταράτοις ἐπαινοῦσι καὶ καταγοητεύουσι καὶ πάντα τρόπον ἐπιβουλεύουσί μοι. καὶ τό γε τελευταῖον ἐφησθα, ὡς προδεδωκά σε· τούναντίον δ' ἂν αὐτὸς ἐγκαλέσαιμί σοι πάντα τρόπον ἀπελαθεὶς ὑπὸ σοῦ καὶ ἐπὶ κεφαλὴν ἐξωσθεὶς τῆς οἰκίας. τοιγαροῦν ἀντὶ μαλακῆς χλανίδος ταύτην τὴν διφθέραν ἢ τιμιωτάτῃ σοι Πενία περιτέθεικεν. ὥστε μάρτυς ὁ Ἐρμῆς οὕτως, πῶς ἰκέτευον τὸν Δία μηκέθ' ἦκειν παρὰ σέ οὕτω δυσμενῶς μοι προσενηνεγμένον.

39. ΕΡΜ. Ἀλλὰ νῦν ὁρᾷς, ὦ Πλοῦτε, οἷος ἦδη γεγέννη- 39

so interrogativ (soll ich? sollen wir?) mit vorhergehendem βούλει, auch bei Luc., vgl. IV, 9: βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν; u. ö. Indessen findet sich auch das Fut. an Stellen, wo nur durch gewaltsame Aenderung dieser Sprachgebrauch beseitigt werden kann, wie IV, 7: ἀλλὰ βούλει κἀγὼ κατὰ τὸν Ὀμηρον ἐρήσομαι σε; Bis acc. c. 4: ἢ θέλεις ἐς νέετα παραγγελοῦμεν; Navig. c. 4: ἢ ἐθέλεις ἐγὼ ἀνθὶς ἐπᾶναιμι ἐς τὸ πλοῖον; Von andern späteren Schriftstellern soll hier gar nicht die Rede sein. — χαλεπαίνεις. Wir gebrauchen in solcher Verbindung auch das Präsens. Nicht nöthig daher χαλεπαίνεις zu schreiben. — ἀνέξομαι γὰρ σε λέγοντα, s. zu c. 26.

38. ἐχρῆν, s. vorher zu c. 37. — καὶ μακρὰ, recht ausführlich. — πρὸς οὕτω κτέ. Vgl. Pro imag. 16: καὶ μὴν πάντων μὲν ἔδει μοι μακρῶν τῶν λόγων πρὸς οὕτω σφοδρὰν τὴν κατηγορίαν.

— προεδρίας, im Theater und bei Festspielen. — στεφάνων, Ehrenkränze. — περιβλεπτός τε καὶ αἰδοίμος, Achtung auf das Auffallende der Satzverbindung. — ἐκ τῶν κολάκων, ἐκ für ὑπό gebrauchen Spätere nach dem Vorgange des Herodotos oft bei Passiven und neutralen Verben. Ebenso Eunuch. 3, Cronos. 3: ὅποσα ἐκ Κλωθούς καὶ τῶν ἄλλων Μοιρῶν πάσχετε. Arr. 2, 14, 2: οὐδὲν ἄχαρι ἐκ Περσῶν παθῶν. — μᾶλλον δέ, vielmehr, im Gegentheil. — διότι für ὅτι, wie oft bei Luc.; vgl. c. 45. — ὑπέβαλες, preisgegeben hast. — τὸ τελευταῖον, zuletzt; c. 55. — ἐπὶ κεφαλὴν, praecipuus, c. 44 u. ö. — χλανίς, ein feines leichtes Oberkleid. — προσενηνεγμένον. προσφέρεισθαι τι, sich gegen Jmdn betragen, mit Jmdm umgehen. Phal. 1, 10: φιλανθρωπῶς προσφέρεισθαι τοῖς καταίρουσιν. u. ö.

39. οἷος ἦδη γεγέννηται; d. i. wie sehr er sich bereits geändert



ται; ὥστε θαρρῶν ξυνδιάτριβε αὐτῷ· καὶ σὺ μὲν σκάπτε ὥς ἔχεις· σὺ δὲ τὸν Θησαυρὸν ὑπάγαγε τῇ δικέλλῃ· ὑπακούσεται γὰρ ἐμβοήσαντί σοι.

TIM. Πειστέον, ὦ Ἑρμῇ, καὶ αὐτῆς πλουτητέον. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὅποτε οἱ θεοὶ βιάζονται; πλὴν ὅρα γε, ἐς οἷά με πράγματα ἐμβάλλεις τὸν κακοδαίμονα, ὃς ἄχρι νῦν ἐνδαιμονέστατα διάγων χρυσὸν ἄφνω τοσοῦτον λήψομαι οὐδὲν ἀδικήσας καὶ τοσαύτας φροντίδας ἀναδέξομαι.

40 40. EPM. Ὑπόστηθι, ὦ Τίμων, δι' ἐμέ, καὶ εἰ χαλεπὸν τοῦτο καὶ οὐκ οἰστόν ἐστιν, ὅπως οἱ κόλακες ἐκείνοι διαρραγῶσιν ὑπὸ τοῦ φθόρου· ἐγὼ δὲ ὑπὲρ τὴν Αἴτνην ἐς τὸν οὐρανὸν ἀναπήσομαι.

ΠΛΟΥΤ. Ὁ μὲν ἀπελήλυθεν, ὥς δοκεῖ· τεκμαίρομαι γὰρ τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν· σὺ δὲ αὐτοῦ περίμενε· ἀναπέμψω γάρ σοι τὸν Θησαυρὸν ἀπελθών· μᾶλλον δὲ παῖε. σέ φημι, Θησαυρὸς χρυσοῦ, ὑπάκουσον Τίμωμι τουτῶρι καὶ παράσχες σεαυτὸν ἀνελέσθαι. σκάπτε, ὦ Τίμων, βαθείας καταφέρων. ἐγὼ δὲ ὑμῖν ὑπεκστήσομαι.

41 41. TIM. Ἀγε, ὦ δίκηλλα, νῦν μοι ἐπίρρωσον σεαυτήν καὶ μὴ κάμῃς ἐκ τοῦ βάθους τὸν Θησαυρὸν ἐς τοῦμφανὲς προ-

hat. — σὺ μὲν, Timon. — ὥς ἔχεις, wie du da bist, unverzüglich, ut oder sicut es. Necyom. 7: ἐπαγάγει (με) ἐς τὴν οἰκίαν, ὥς εἶχον, ἀναποδίξοντα. Hermot. 63: σὺ δ' ὥς ἔχεις προχώρα ἐς τὸ πρόσθεν τῆς ὁδοῦ u. ὅ. — τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, denn was soll man wol machen. IV, 2: τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὅποτε φίλος τις ὦν βιάζοιτο; u. ebenso Necyom. 3. Dial. deor. 20, 9. — πράγματα, Unannehmlichkeiten. — ἄχρι νῦν, bis jetzt, und μέχρι νῦν finden sich erst bei späteren Schriftstellern.

40. δι' ἐμέ, mir zu Gefallen, wie c. 37 zu E. — καὶ εἰ, auch od. selbst wenn, etiamsi. — ὅπως κτέ., schliesst an ὑπόστηθι an. Vgl. invidia rumpantur ut ilia Codro bei Vergil. διαρραγῆναι

unser 'bersten'. — ὑπὸ τοῦ φθόρου, prae sua invidia. Ebenso ὑπὸ τῆς αἰσχύνῃς Rhet. praec. 19. ὑπὸ τῆς ὀδύνης Tox. 61. ὑπὸ τοῦ κρύους Catapl. 20. Bei Aristophanes ὁ. ὑπὸ τοῦ δέους u. ähnl. Ohne Artikel ὑπὸ φθόρου Dial. mar. 1, 2. Hermot. 63 u. s. — ὑπὲρ τὴν Αἴτνην, Warum in dieser Richtung? Vgl. c. 19. — ὥς δοκεῖ. Warum dieser Zusatz? — τῇ εἰρεσίᾳ τῶν πτερῶν. Ebenso Vergil. Aen. 6, 19: remigium alarum. — μᾶλλον δέ. s. zu c. 5. — παράσχες σεαυτὸν ἀνελέσθαι, lass dich. Kr. Gr. §. 55, 3, 20. Vit. auct. 2: πάρεχε σεαυτὸν ἀναθερεῖν. — βαθείας καταφέρων, nämll. τὰς πληγὰς. cap. 53: κατόλισω γὰρ σοι καὶ τούτην. Vgl. Kr. Gr. §. 60, 7, 4. — ὑμῖν, Timon u. Thesaurus.

41. μὴ κάμῃς . . προκαλουμένην,

καλουμένην. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ φίλοι Κορύβαντες καὶ Ἑρμῇ κερδῶε, πόθεν τοσοῦτον χρυσίον; ἢ που ὄναρ ταῦτά ἐστι; δέδια γοῦν μὴ ἄνθρωπος εὖρω ἀνεγρόμενος· ἀλλὰ μὴν χρυσίον ἐστὶν ἐπίσημον, ὑπέρουθρον, βαρὺ καὶ τὴν πρόσοψιν ὑπερήδιστον.

ὦ χρυσέ, δεξιῶμα κάλλιστον βροτοῖς.

αἰθόμενον γὰρ πῦρ ἄτε διαπρέπεις καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν. ἐλθέ, ὦ φίλτατε καὶ ἐρασμιώτατε. νῦν πείδομαι γε καὶ Δία ποτὲ γενέσθαι χρυσόν· τίς γὰρ οὐκ ἂν παρθένος ἀναπεπταμένοις τοῖς κόλποις ὑπεδέξατο οὕτω καλὸν ἐραστὴν διὰ τοῦ τέλους καταρρόοντα; 42. ὦ Μίδα καὶ Κροῖσε καὶ τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα ὥς οὐδὲν ἄρα ἦτε ὥς πρὸς Τίμωνα καὶ τὸν Τίμωνος πλοῦτον, ὃ γε οὐδὲ ὁ βασιλεὺς ὁ Περσῶν ἴσος. ὦ δίκηλλα καὶ φιλτάτη διφθέρα, ὑμᾶς μὲν τῷ Πανὶ τούτῳ ἀναθεῖναι καλόν· αὐτὸς δὲ ἤδη πᾶσαν πριάμενος τὴν ἐσχατιάν, πυργίον οἰκοδομησάμενος ὑπὲρ τοῦ θησαυροῦ, μόνῳ ἐμοὶ ἱκανὸν ἐνδiciaσθαι, τὸν αὐτὸν καὶ τάφον ἀποθανῶν ἔξειν μοι

ermüde nicht, lass nicht ab, zu . . — τεράστιε, so genannt, weil er die Wunderzeichen, als welches hier Timon die Auffindung des Schatzes ansieht, erscheinen lässt. Ein sonst seltenes Beiwort. — Κορύβαντες, die Priester der Kybele in Phrygien, welche ihren Dienst mit Lärmen der Musik und rasenden Gebärden begingen. Tim. ruft sie an, weil ihm etwas Unerwartetes, so dass er ausser sich kommen könne, zugestossen ist. — κερδῶε, s. zu c. 24. — μὴ ἄνθρωπος κτέ., auch jetzt noch ein Volksglaube, dass ein gefundener Schatz sich in Kohlen verwandele. — ἀλλὰ μὴν, aber wahrhaftig. — ὦ χρυσέ κτέ. Jambischer Trimeter aus des Euripides Danaë fr. 326 Nauck. — δεξιῶμα, willkommenes Geschenk. — αἰθόμενον . . διαπρέπεις aus Pind. Ol. 1 z. A. — μεθ' ἡμέραν, s. zu c. 16. — Δία γενέσθαι χρυσόν. Zeus soll sich in der Gestalt eines goldenen Regens der Danaë (s. zu c. 13.) genähert haben.

42. ὦ Μίδα, König von Phry-

gien, bekannt wegen seines Reichthums. — τὰ ἐν Δελφοῖς ἀναθήματα. In dem Tempel zu Delphi, der berühmtesten Stadt in Phokis, befanden sich unermessliche Reichthümer, die schon in homerischer Zeit sprichwörtlich waren. — ὥς οὐδὲν ἄρα ἦτε, wie seid ihr doch nichts. So steht oft ἦν, besonders mit ἄρα, scheinbar für das Präsens, um anzudeuten, dass man die Wahrheit des Satzes früher nicht erkannt habe, jetzt aber einsehe (Kr. Gr. §. 53, 2, 6.). Conviv. 34: οὐδὲν ὄφελος ἦν ἀρα ἐπίστασθαι τὰ μαθήματα. — ὥς πρὸς Τίμ., s. zu c. 15. — τῷ Πανὶ τούτῳ, diesem Pan, d. i. dieser Bildsäule des Pan, die sich dort befand. Es war Sitte bei den Alten, dass, wenn Jemand seine frühere Beschäftigung änderte, er die Abzeichen derselben dem Gotte weihte, der derselben vorstand. — ἐσχατιά, ein von der Stadt entlegenes Landstück am Meeresufer, hier bei Halä. — πυργίον. Pausanias I, 30 erwähnt dieses Thurmes. — τὸν αὐτὸν bezieht sich nur dem Sinne nach auf

δοκῶ. δεδόχθω δὲ ταῦτα καὶ νενομοθετήσθω πρὸς τὸν ἐπίλοι-  
πον βίον, ἀμιξία πρὸς ἅπαντας καὶ ἀγνωσία καὶ ὑπεροψία·  
φίλος δὲ ἢ ξένος ἢ ἐταῖρος ἢ Ἑλέου βωμὸς ὕθλος πολὺς· καὶ  
τὸ οἰκτεῖραι δακρύνοντα ἢ ἐπικουρῆσαι δεομένῳ παρανομία καὶ  
κατάλυσις τῶν ἐθῶν· μονήρης δὲ ἢ δίαίτα καθάπερ τοῖς λύ-  
43 κοῖς, καὶ φίλος εἰς Τίμων. 43. οἱ δὲ ἄλλοι πάντες ἐχθροὶ καὶ  
ἐπίβουλοι· καὶ τὸ προσομιλῆσαι τιμὴν αὐτῶν μίσμα· καὶ ἦν  
τινα ἰδῶ μόνον, ἀποφράς ἢ ἡμέρα· καὶ ὅλως ἀνδριάντων λι-  
θίνων ἢ χαλκῶν μηδὲν ἡμῖν διαφερέτωσαν· καὶ μήτε κήρυκα  
δεχόμεθα παρ' αὐτῶν μήτε σπονδὰς σπενδόμεθα· ἢ ἐρημία  
δὲ ὄρος ἔστω πρὸς αὐτοὺς. φυλέται δὲ καὶ φράτερες καὶ δημό-  
ται καὶ ἡ πατρις αὐτῇ ψυχρὰ καὶ ἀνωφελὴ ὀνόματα καὶ ἀνοή-  
των ἀνδρῶν φιλοτιμήματα. πλουτεῖτω δὲ Τίμων μόνος καὶ  
ὑπεροράτῳ ἀπάντων καὶ τρυφάτῳ μόνος καθ' ἑαυτὸν κολα-  
κείας καὶ ἐπαίνων φορτικῶν ἀπηλλαγμένος· καὶ θεοῖς θυέτω  
καὶ εὐωχεῖσθω μόνος, ἑαυτῷ γείτων καὶ ὁμορος, ἐκσειῶν τὰ  
τῶν ἄλλων. καὶ ἅπαξ ἑαυτὸν δεξιῶσασθαι δεδόχθω, ἦν δέη  
44 ἀποθανεῖν, καὶ αὐτῷ στέφανον ἐπενεγκεῖν. 44. καὶ ὄνομα  
μὲν ἔστω ὁ Μισάνθρωπος ἡδιστον, τοῦ τρόπου δὲ γνωρίσματα  
δυσκολία καὶ τραχύτης καὶ σκαιότης καὶ ὀργὴ καὶ ἀπανθρω-  
πία· εἰ δὲ τινα ἰδοίμι ἐν πυρὶ διαφθειρόμενον καὶ κατασβεν-  
νύναι ἱκετεύοντα, πίττη καὶ ἐλάφῳ κατασβεννύναι· καὶ ἦν

πυργίον = πύργον; Art Attraction. Dial. mort. 28, 2: οὐ γὰρ ἀκήκοας τῆς Εὐριπίδου Μηδείας, οἷα εἶπεν οἰκτεῖρονσα τὸ γυναικεῖον, ὡς ἀδελφὰς οὐδ' αὖτις (nāml. τὰς γυναῖκας) καὶ κτέ. vgl. ebend. 15, 2 u. ö. — ἔξιν μοι δοκῶ, s. zu c. 34. — ταῦτα bezieht sich auf das Folgende ἀμιξία u. s. w. — Ἑλέου βωμὸς. Dieser Altar des Mitleids befand sich auf dem Markte von Athen und war uralt. Vgl. Bis acc. 21. Demon. 57. Paus. 1, 17, 1. — ὕθλος πολὺς, lauter Possen. — τοῖς λύκοις, vgl. Saturn. 34.

43. μόνον gehört zu ἰδῶ. — ἀποφράς ἢ ἡμέρα, Unglückstag, dies nefastus. — καὶ ὅλως, s. zu I, 10. — σπονδὰς σπενδόμεθα, s. zu c. 48. — φυλέται, Mitglieder derselben φυλή, einer Volksabtheilung, tribus, deren es

anfangs vier, dann zehn gab; φράτερες, Mitglieder derselben φρατρία, deren drei eine φυλή bildeten; δημόται Mitglieder desselben δήμος, deren mehrere zu einer φυλή gehörten. — μόνος καθ' ἑαυτὸν, allein für sich. — τὰ τῶν ἄλλων. Diese Ausdrucksweise bezeichnet den Begriff selbst mit Allem was dazu gehört. — καὶ ἅπαξ δεδ., und ein für allemal sei beschlossen. — ἑαυτὸν δεξιῶσασθαι, sich selbst die Hand zum Abschiede reichen. Ebenso steht das Wort bei Xen. Cyr. 8, 7, 28. — στέφανον ἐπενεγκεῖν. Es war Sitte den Todten, gleichsam als Siegern, einen Kranz aufzusetzen. ἐπιφέρειν, in der Bed., 'aufsetzen' erst bei Späteren; gerade so wie hier bei Plut. Pericl. 36 z. E. 44. κατασβεννύναι und ὠθεῖν

τινα τοῦ χειμῶνος ὁ ποταμὸς παραφέρει, ὁ δὲ τὰς χεῖρας ὀρέ-  
γων ἀντιλαβέσθαι δέηται, ὠθεῖν καὶ τοῦτον ἐπὶ κεφαλὴν βα-  
πτίζοντα, ὡς μηδὲ ἀνακῦναι δυνηθεῖν· οὕτω γὰρ ἂν τὴν ἰσὴν  
ἀπολάβοιεν. εἰσηγήσατο τὸν νόμον Τίμων Ἐχεκράτιδου Κολ-  
λυτεύς, ἐπεψήφισε τῇ ἐκκλησίᾳ Τίμων ὁ αὐτός. εἶεν, ταῦτα  
ἡμῖν δεδόχθω καὶ ἀνδρικῶς ἐμμένωμεν αὐτοῖς. 45. πλὴν ἄλλὰ 45  
περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην ἅπασιν γνώριμά πως ταῦτα γενέ-  
σθαι, διότι ὑπερπλουτῶ· ἀγχόνῃ γὰρ ἂν τὸ πρᾶγμα γένοιτο  
αὐτοῖς. καίτοι τί τοῦτο; φεῦ τοῦ τάχους. πανταχόθεν συν-  
θέουσι κεκονιμένοι καὶ πνευστιῶντες, οὐκ οἶδα ὅθεν ὀσφραι-  
νόμενοι τοῦ χρυσίου. πότερον οὖν ἐπὶ τὸν πάγον τοῦτον ἀνα-  
βὰς ἀπελαύνω αὐτοὺς τοῖς λίθοις ἐξ ὑπερδεξίων ἀκροβολιζό-  
μενος, ἢ τό γε τοσοῦτον παρανομήσωμεν εἰσάπαξ αὐτοῖς ὀμι-  
λήσαντες, ὡς πλεον ἀνιῶντο ὑπερορῶμενοι; τοῦτο οἶμαι καὶ  
ἄμεινον. ὥστε δεχόμεθα ἤδη αὐτοὺς ὑποστάντες. φεῖ' ἰδῶ,  
τίς ὁ πρῶτος αὐτῶν οὗτός ἐστι; Γναθωνίδης ὁ κόλαξ, ὁ  
πρῶτον ἔρανον αἰτήσαντί μοι ὀρέξας τὸν βρόχον, πίθους ὅλους  
παρ' ἐμοὶ πολλάκις ἐμημεκώς. ἀλλ' εὐ γε ἐποίησεν ἀφικόμε-  
νος· οἰμώζεται γὰρ πρὸ τῶν ἄλλων.

hängen noch von δεδόχθω ab. — τοῦ χειμῶνος, zur Winterzeit. Catapl. 15: ὀίγουν τοῦ χειμῶνος u. ö. — τὴν ἰσὴν nāml. μοῖραν. Vgl. ἐπ' ἰσῆς, ἐπὶ τῇ ἰσῇ καὶ ὁμοίᾳ u. a. — εἰσηγήσατο, hat beantragt, eingebracht. — Ἐχεκράτιδου, ohne Artikel ὁ Εχ. So besonders in Beschlüssen und Staatsschriften. Vgl. Kr. Gr. §. 47, 5, 4. — ἐπιψηφίζειν, abstimmen lassen, zur Abstimmung vorlegen. Dieses war Sache des Vorsitzenden (ἐπιστάτης), später mehrerer (πρόεδροι). Komisch vereinigt hier Timon die Person des Antragstellers u. Vorsitzenden in sich. — τῇ ἐκκλησίᾳ. Derselbe Dativus steht bei ἐπιψηφίζειν bei Diog. Laert. 7, 10. Regelmässig sagt man ἐπιψηφίζειν τινα. — εἶεν, nun gut.

45. περὶ πολλοῦ ἂν ποιησαίμην, ich würde viel darum geben; ἐποιήσαμην, was bisher hier stand, bedeutet: ich hätte viel darum gegeben. περὶ πολ-

λοῦ ποιεῖσθαι, über d. i. höher als Vieles schätzen; Kr. Gr. §. 68, 31, 5. — ταῦτα zu beziehen auf διότι ὑπερπλουτῶ. So öfter ταῦτα in Bezug auf einen einfachen Satz. — ἀγχόνῃ κτέ. d. i., würde ihnen den Hals zuschnüren. Ebenso βρόχος Pseudol. 19. — φεῦ τοῦ τάχους, s. zu c. 7. — οὐκ οἶδα ὅθεν oft so mitten in der Rede ausser der Construction, Tox. 33.; s. zu I, 18. — τοῦ χρυσίου. Pisc. 48: ὀσφραῖται τοῦ χρυσίου. — ἀπελαύνω, sollich fortreiben. — τοῖς λίθοις, s. zu c. 34. — ἐξ ὑπερδεξίων, von einem höher gelegenen Standpunkte aus. — τό γε τοσοῦτον, insoweit. — εἰσάπαξ, nur einmal. — ἀνιῶντο. Man sollte ἀνιῶνται erwarten; aber bei Luc. nicht zu ändern. — Γναθωνίδης. Ein in der neueren Comödie oft vorkommender Parasitenname ist Γνάθων. — ἐμημεκώς, komisch; dafür hätte man ἐκπεπωκώς erwartet. — εὐ γε ἐπ. ἀφικ., s. zu c. 30.



46 46. ΓΝΑΘ. Οὐκ ἐγὼ ἔλεγον, ὥς οὐκ ἀμελήσουσι Τίμωνος ἀγαθοῦ ἀνδρὸς οἱ θεοί; χαῖρε Τίμων εὐμορφότατε καὶ ἥδιστε καὶ συμποτικώτατε.

TIM. Νῆ Δία καὶ σύ γε, ὦ Γναθωνίδη, γυπῶν ἀπάντων βορῶτατε καὶ ἀνθρώπων ἐπιτριπτότατε.

ΓΝΑΘ. Ἀεὶ φιλοσκώμων σύ γε. ἀλλὰ ποῦ τὸ συμπόσιον; ὥς καινόν τί σοι ἄσμα τῶν νεοδιδάκτων διθυράμβων ἦκω κομίζων.

TIM. Καὶ μὴν ἐλεγεία γε ἄσθι μάλα περιπαθῶς ὑπὸ ταύτῃ τῇ δικέλλῃ.

ΓΝΑΘ. Τί τοῦτο; παίεις, ὦ Τίμων; μαρτύρομαι· ὦ Ἡράκλεις, τοῦ ἰοῦ, προσκαλοῦμαι σε τραύματος εἰς Ἄρειον πάγον.

TIM. Καὶ μὴν ἂν γε μικρὸν ἐπιβραδύνῃς, φόνου τάχα προσκεκλήσομαι.

ΓΝΑΘ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ σύ γε πάντως τὸ τραῦμα ἴασαι μικρὸν ἐπιπάσας τοῦ χρυσίου· δεινῶς γὰρ ἰσχυαίμῳ ἐστὶ τὸ φάρμακον.

TIM. Ἔτι γὰρ μένεις;

ΓΝΑΘ. Ἀπειμι· σύ δὲ οὐ χαιρήσεις οὕτω σκαιὸς ἐκ χρηστοῦ γενόμενος.

47 47. TIM. Τίς οὗτός ἐστιν ὁ προσιών, ὁ ἀναφαιλάντιος; Φιλιάδης, κολάκων ἀπάντων ὁ βδελυρώτατος. οὗτος δὲ ἄγρὸν ὅλον παρ' ἐμοῦ λαβὼν καὶ τῇ θυγατρὶ προῖκα δύο τάλαντα, μισθὸν τοῦ ἐπαίνου, ὅποτε ἄσαντά με πάντων σιωπῶντων μό-

46. καὶ σύ γε, näml. χαῖρε. — διθυράμβων. Eine Gattung der lyrischen Poesie im kühnsten und erhabensten, später sogar schwülstigen Stil, ausgezeichnet durch besondere Freiheit im Versmass. Gegenstand derselben war das Lob des Dionysos, später auch anderer Götter. Ursprünglich war der Dith. antistrophisch, dann monostrophisch, und wurde auch namentlich bei Gelagen gesungen. — ἐλεγείον hier = ἔλεγος, Klage-  
lied. — περιπαθῶς, in heftiger Gemüthsbewegung. — ὑπὸ, unter Begleitung. — προσκαλοῦμαι σε τραύματος εἰς, ich klage dich der Verwun-

dung an vor...; vgl. Vit. auct. 7. — Ἄρειον πάγον. Der höchste Gerichtshof in Athen, der über Verwundungen, vorsätzlichen Mord, Brandstiftung und Giftmischerei erkannte. — ἐπιβραδύνῃς. Vielleicht ἐπιβραδύνῃς, wie ich zuerst vorgeschlagen habe. — προσκεκλήσομαι, nicht = προσκληθήσομαι, sondern von einer unverzüglich oder unfehlbar als abgeschlossen bevorstehenden Folge (Kr. Gr. §. 53, 9, 3.). — οὐ χαιρήσεις... γενόμενος, du sollst dich nicht freuen, es soll dir übel bekommen, dass u. s. w. Jup. conf. 6: πλὴν οὐ χαιρήσουσί γε τὰ τοιαῦτα διεξιόντες.

νος ὑπερεπήνεσεν ἐπομοσάμενος ὠδικώτερον εἶναι τῶν κύκνων, ἐπειδὴ νοσοῦντα πρῶην εἶδέ με καὶ προσήλθον ἐπικουρίας δεόμενος, πληγὰς ὁ γενναῖος προσενέτεινεν.

48. ΦΙΛ. Ὡς τῆς ἀναισχυντίας. νῦν Τίμωνα γνωρίζετε; 48 νῦν Γναθωνίδης φίλος καὶ συμπότης; τοιγαροῦν δίκαια πέπονθεν οὗτος ἀχάριστος ὢν. ἡμεῖς δὲ οἱ πάλοι ξυνήθεις καὶ ξυνέφηβοι καὶ δημόται ὅμως μετριάζομεν, ὥς μὴ ἐπιπηδᾶν δοκῶμεν. χαῖρε, ὦ δέσποτα, καὶ ὅπως τοὺς μισροὺς τούτους κόλακας φυλάξῃ, τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον, τὰ ἄλλα δὲ κοράκων οὐδὲν διαφέροντας. οὐκέτι πιστευτέα τῶν νῦν οὐδενί· πάντες ἀχάριστοι καὶ πονηροί. ἐγὼ δὲ τάλαντόν σοι κομίζων, ὥς ἔχῃς πρὸς τὰ κατεπείγοντα χρῆσθαι, καθ' ὁδὸν ἤδη πλησίον ἦκουσα, ὥς πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον. ἦκω τοιγαροῦν ταῦτά σε νουθετήσων· καίτοι σύ γε οὕτω σοφὸς ὢν οὐδὲν ἴσως δεήσει τῶν παρ' ἐμοῦ λόγων, ὅς καὶ τῷ Νέστορι τὸ δέον παραινέσεις ἂν.

TIM. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλιάδη. πλὴν ἀλλὰ πρόσιθι· καὶ σὲ φιλοφρονήσομαι τῇ δικέλλῃ.

ΦΙΛ. Ἀνθρώποι, κατέαγα τοῦ κρανίου ὑπὸ τοῦ ἀχαρίστου, διότι τὰ συμφέροντα ἐνουθέτουν αὐτόν.

47. τῶν κύκνων. Die Sage von singenden Schwänen ist durch das ganze Alterthum verbreitet. — ὁ γενναῖος, s. zu c. 22.

48. ὦ τῆς ἀναισχυντίας, s. zu c. 7. — ὅμως, dennoch, gleichwohl, obschon wir mehr Recht dazu hätten. — ἐπιπηδᾶν, daraufzuspringen, zudringlich sein. — ὅπως — φυλάξῃ, dass du dich hüttest, hüte dich ja. Conviv. 5: ἀλλ' ὅπως μὴ πρὸς πολλοὺς ἐρεῖς. III, 5: ὅπως ὡς δεινότερα κατηγορήσεις μηδὲ καθυφῆσθαι τι τῶν δικαίων. — τοὺς μισρ. τούτ. κόλ., s. zu c. 6. — τοὺς ἐπὶ τῆς τραπέζης μόνον, näml. φίλους ὄντας. Eine solche Sprechweise hat im Dialog nichts Auffälliges. — οὐδέν, in nichts. — πιστευτέα. Neutrum des Plur. der Verbalia auf τέος für den Singular. Lexiphan, 2: καὶ ἤδη γε ἀπιτητέα. 20: βοηθη-

τέα τῷ ἀνδρί. Oft findet sich dieser Sprachgebrauch bei Thukydides. — τὰ κατεπείγοντα, die dringendsten Bedürfnisse. — καθ' ὁδόν, unterwegs. — πλουτοίης ὑπερμεγέθη τινὰ πλοῦτον, ebenso III, 15., s. zu IV, 11. Dagegen steht oben cap. 43 ohne nähere Bestimmung σπονδὰς σπενδόμεθα, weil der Plural gebraucht ist; vgl. Kr. Gr. §. 46, 5, 2. — ταῦτα bezieht sich auf die Rathschläge, die nun folgen sollten, die aber Philades weglässt, da Timon ein so weiser Mann sei. — οὐδὲν δεήσει τῶν κτέ., Icarom. c. 14: καὶ μὴν οὐδὲν γε ἐμοῦ δεήσει. — Νέστορι, Fürst von Pylos, der weiseste und älteste unter den Helden vor Troja, denen er stets mit seinem Rathe beistand. — καὶ σέ, auch dich. — κατέαγα τοῦ κρανίου, partitiver Genetiv. IV, 5: ξυντριβέντες τῶν κρανίων. Aristoph.

49 49. TIM. Ἴδου τρίτος οὗτος ὁ ῥήτωρ Δημέας προσέρχεται ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ καὶ συγγενὴς ἡμέτερος εἶναι λέγων. οὗτος ἐκαίδεκα παρ' ἐμοῦ τάλαντα μιᾶς ἡμέρας ἐκτίσας τῇ πόλει — κατεδεδίκαστο γὰρ καὶ ἐδέδετο οὐκ ἀποδιδούς, κἀγὼ ἐλεήσας ἐλυσάμην αὐτόν — ἐπειδὴ πρόφην ἔλαχε τῇ Ἐρεχθίδι φυλῇ διανέμειν τὸ θεωρικὸν κἀγὼ προσήλθον αἰτῶν τὸ γινόμενον, οὐκ ἔφη γνωρίζειν πολίτην ὄντα με.

50 50. ΔΗΜ. Χαῖρε, ὦ Τίμων, τὸ μέγα ὄφελος τοῦ γένους, τὸ ἔρεσμα τῶν Ἀθηναίων, τὸ πρόβλημα τῆς Ἑλλάδος καὶ μὴν πάσαι σε ὁ δῆμος ξυνειλεγμένος καὶ αἱ βουλαι ἀμφοτέραι περιμένουσι. πρότερον δὲ ἄκουσον τὸ ψήφισμα, ὃ ὑπὲρ σοῦ γέγραφα. „Ἐπειδὴ Τίμων [ὁ] Ἐχερατίδου Κολλυτεύς, ἀνὴρ „οὐ μόνον καλὸς κἀγαθός, ἀλλὰ καὶ σοφὸς ὥς οὐκ ἄλλος ἐν „τῇ Ἑλλάδι, παρὰ πάντα χρόνον διατελεῖ τὰ ἄριστα πράτ- „των τῇ πόλει, νενίκηκε δὲ πῦξ καὶ πάλην καὶ δρόμον ἐν

pax. 71: ξυνετοίβη τῆς κεφαλῆς. Vgl. Kr. Gr. §. 47, 15, 6.

49. οὗτος, deiktisch. — παρ' ἐμοῦ, d. i. aus meinem Beutel. Toxar. 22: ὁπόσῃν ἂν πλείστην (προίκα) ἐπιδόσθαι παρ' αὐτοῦ δύνηται. Phal. 2, 13: ἀναλίσκοντα καὶ καταδαπανῶντα παρ' αὐτοῦ. Ebenso im Latein. solvere oder numerare ab aliquo. — ἐλυσάμην, ich befreite ihn mit meinem Gelde. — τῇ Ἐρεχθίδι φυλῇ. Luc. macht sich einer Unrichtigkeit schuldig; denn der δῆμος Κολλυτεύς gehörte zur ägeischen Phyle. — τὸ θεωρικόν. Darunter ist das Geld zu verstehen, welches seit Perikles aus dem Schatze unter das Volk vertheilt wurde, theils um ihm das Eintrittsgeld ins Schauspiel zu erstatten, theils zu Opfern, womit eine öffentliche Speisung verbunden war. Demosthenes schaffte dasselbe 339 v. Chr. wieder ab. — τὸ γινόμενον, meinen Antheil. — οὐκ ἔφη, negavit, er erklärte, dass er nicht. Der Grieche negirt das Verbum des Hauptsatzes, der Deutsche das des Nebensatzes. — πολίτην ὄντα με. Nur ein Bürger konnte Theil daran haben.

50. τὸ μέγα ὄφελος, du grosser Förderer. Ebenso nennt Aeschin. de fals. leg. 24 ironisch den Demosthenes τὸ μέγα ὄφελος τῆς πόλεως. — τὸ ἔρεσμα τῶν Αἰθ. Ebenso Pindar. von Athen: αἱ λιπαραι καὶ αἰοίδιμοι Ἑλλάδος ἔρεσμα Ἀθῆναι. — τὸ πρόβλημα, du Schutzwehr, Vormauer. — καὶ μὴν, wahrlich. — αἱ βουλαι ἀμφοτέραι, der Rath des Areiopagos u. der der Fünfhundert. — ὑπὲρ σοῦ, zu deinen Gunsten. — ὁ Ἐχερατίδου. Oben c. 44 ohne Artikel, und so meistens bei den Rednern in Beschlüssen und Staatsschriften ohne denselben. — παρὰ πάντα χρόνον, neben aller Zeit hin, während . . . jederzeit. So παρὰ τὸν βίον IV, 18 u. ö. — διατελεῖ . . . πράττων, fortwährend thut. διατελεῖ τὰ ἄρ. πράττων gewöhnliche Formel in Volksdecreten von Männern, die sich um den Staat verdient gemacht haben. — νενίκηκε πάλην, im Ringkampf. Für ἐν Ὀλυμπίᾳ wäre es sprachgemässer Ὀλύμπια, wie c. 53: νενικηκὼς Ὀλύμπια πῦξ καὶ πάλην. Vgl. IV, 17. Ebenso im Latein. vincere Olympia.

„Ὀλυμπία μιᾶς ἡμέρας καὶ τελείῳ ἄρματι καὶ συνωρίδι πω- „λικῇ —“

TIM. Ἀλλ' οὐδὲ ἐθεώρησα ἐγὼ πώποτε εἰς Ὀλυμπίαν.

ΔΗΜ. Τί οὖν; θεωρήσεις ὕστερον· τὰ τοιαῦτα δὲ πολλὰ προσκείσθαι ἄμεινον. „καὶ ἡρίστευσσε δὲ ὑπὲρ τῆς πόλεως „πέρουσι πρὸς Ἀκαρνανῆς καὶ κατέκοψε Πελοποννησίων δύο „μόρας —“

51. TIM. Πῶς; διὰ γὰρ τὸ μὴ ἔχειν ὄπλα οὐδὲ προύργα- 51 φην ἐν τῷ καταλόγῳ.

ΔΗΜ. Μέτρια τὰ περὶ σπαντοῦ λέγεις, ἡμεῖς δὲ ἀχάριστοι ἂν εἴμεν ἀμνημονοῦντες. „ἔτι δὲ καὶ ψηφίσματα γράφων καὶ „ξυμβουλευῶν καὶ στρατηγῶν οὐ μικρὰ ὠφέλησε τὴν πόλιν· „ἐπὶ τούτοις ἅπασι δεδόχθω τῇ βουλῇ καὶ τῷ δήμῳ καὶ τῇ „Ἡλιαίᾳ κατὰ φυλὰς καὶ τοῖς δήμοις ἰδίᾳ καὶ κοινῇ πᾶσι χρυ- „σοῦν ἀναστήσαι τὸν Τίμωνα παρὰ τὴν Ἀθηναίαν ἐν τῇ ἀκρο- „πόλει κεραυνὸν ἐν τῇ δεξιᾷ ἔχοντα καὶ ἀκτῖνας ἑπτὰ ἐπὶ τῇ „κεφαλῇ καὶ στεφανῶσαι αὐτὸν χρυσοῖς στεφάνοις καὶ ἀνακη- „ρυχθῆναι τοὺς στεφάνους τήμερον Διονυσίοις τραγῳδοῖς

— τελείῳ ἄρματι, d. i. mit einem Viergespann von ausgewachsenen Pferden im Gegensatz zu συνωρίς πωλικῇ, d. i. einem Zweigespann. — ἐθεώρησα εἰς Ὀλυμπίαν, als Zuschauer nach Ol. reisen. Arist. vesp. 1188: ἐγὼ δὲ τεθεώρηκα πώποτ' οὐδαμοῦ πλὴν ἐς Πάρον. Thucyd. 3, 104. — τί οὖν; was macht das aus? was thut's? — προσκείσθαι, hinzugefügt sein, = Perfect. pass. von προστιθέναι. — καὶ . . . δέ, s. oben zu c. 33. — πρὸς Ἀκαρνανῆς. Akarnaner kämpften im peloponnesischen Kriege oft auf Seiten der Lakedämonier gegen die Athenäer. — μόρα, eine Abtheilung des spartanischen Heeres, bestehend aus 500 bis 900 Mann.

51. ἐν τῷ καταλόγῳ, in dem Verzeichniss der waffenfähigen Bürger. — οὐ μικρὰ ὠφέλησε, s. zu IV, 20. — ἐπὶ τούτοις ἅπασι, ob haec omnia. — τῇ βουλῇ, Rath der Fünfhundert. — τῇ Ἡλιαίᾳ, das höchste Volksgericht in Athen, das aus 6000

Bürgern bestand. Dieses hatte aber bei derartigen Dingen nichts zu thun; ebenso wenig die Phylen und Deme. Alles dieses ist eine lächerliche Uebertreibung des Demas. Dasselbe gilt auch vom Folgenden, wo des Zeus und Apollon Bildsäulen in die eine des Timon vereinigt werden. — χρυσοῦν ἀναστήσαι τὸν Τίμ., dem T. eine goldene Bildsäule setzen. Anachars. 17: καὶ χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε. De morte Peregr. 27: χρυσοῦς ἀναστήσεσθαι ἐλπίζων. Ebenso im Latein. Horat. aeneus ut stes. — ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, wir ebenso ungenau: auf dem Haupte. — χρυσοῖς στεφάνοις. Es war bekanntlich Sitte zu Athen, Bürger, welche grosse Verdienste um den Staat hatten, mit einem goldenen Kranze (früher von Oelzweigen) zu beehren. — ἀνακηρυχθῆναι, durch den Herold im Theater an den Dionysien. Ausserdem sind hier die grossen Dionysien zu verstehen, welche innerhalb der Stadt im Monat Elaphebolion (März)



„καινοῖς“ — ἀχθῆναι γὰρ δι' αὐτὸν δεῖ τήμερον τὰ Διονύ-  
 „σια — εἶπε τὴν γνώμην Δημέας ὁ ῥήτωρ, συγγενὴς αὐτοῦ  
 „ἀγχιστεὺς καὶ μαθητὴς ὢν“ καὶ γὰρ ῥήτωρ ἄριστος ὁ Τίμων  
 52 „καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὅποσα ἂν ἐθέλῃ.“ 52. τοῦτ' ἐν οὖν σοι  
 τὸ ψήφισμα. ἐγὼ δὲ καὶ τὸν υἱὸν ἐβουλόμην ἀγαγεῖν παρὰ σέ,  
 ὃν ἐπὶ τῷ σῷ ὀνόματι Τίμωνα ὠνόμακα.

TIM. Πῶς, ὦ Δημέα, ὅς οὐδὲ γεγάμηκας, ὅσα γε καὶ  
 ἡμᾶς εἰδέναι;

ΔΗΜ. Ἀλλὰ γὰρ, ἦν διδῶ θεός, ἐς νέωτα καὶ παιδο-  
 ποιήσομαι καὶ τὸ γεννηθῆσόμενον — ἄρρεν γὰρ ἔσται — Τι-  
 μωνα ἤδη καλῶ.

TIM. Οὐκ οἶδα, εἰ γαμήσεις ἐτι, ὦ οὔτος, τηλικαύτην  
 παρ' ἐμοῦ πληγὴν λαμβάνων.

ΔΗΜ. Οἴμοι, τί τοῦτο; τυραννίδι, Τίμων, ἐπιχειρεῖς  
 καὶ τύπτεις τοὺς ἐλευθέρους οὐ καθαρῶς ἐλεύθερος οὐδ' ἄστὸς  
 ὢν; ἀλλὰ δώσεις ἐν τάχει τὴν δίκην τὰ τε ἄλλα καὶ ὅτι τὴν  
 ἀκρόπολιν ἐνέπρησας.

53. TIM. Ἀλλ' οὐκ ἐμπέπρησται, ὦ μιαρέ, ἡ ἀκρόπολις·  
 ὥστε δῆλος εἰ συνοφαντῶν.

ΔΗΜ. Ἀλλὰ καὶ πλουτεῖς τὸν ὀπισθόδομον διορύζας.

TIM. Οὐ διώρυνται οὐδὲ οὔτος· ὥστε ἀπίθανά σου καὶ  
 ταῦτα.

gefeiert wurden. — τραγωδοῖς  
 καινοῖς, bei Aufführung der  
 neuen Tragödien, Dativ zur  
 Zeitangabe; Kr. Gr. §. 48, 2, 1. Vgl.  
 Cic. ad Att. I, 16, 12: ludis et  
 gladiatoribus. — ἀχθῆναι κτέ.,  
 lächerliche Schmeichelei. — συγ-  
 γενὴς ἀγχιστεὺς unattische Ver-  
 bindung, συγγ. und ἀγγ. sind ver-  
 schieden. — καὶ γὰρ, denn auch,  
 nam etiam, καὶ gehört zu ῥήτ.  
 ἄρ.

52. ὅσα γε καὶ ἡμᾶς εἰδέναι,  
 so viel wenigstens auch  
 wir wissen. Jup. trag. 10: ὅσα  
 γε καὶ ἐγὼ οἶδ' ἔτι. Hermot. init.: ὅσον  
 τῷ βιβλίῳ τεκμηρῶσθαι. — ἐς  
 νέωτα, über's Jahr, in annum.  
 — γαμήσεις, unattische Form für  
 γαμήεις, die sich auch sonst bei  
 Luc. findet. — ὦ οὔτος, heus tu,  
 mein Lieber. — λαμβάνων,  
 wenn du empfängst. — τυραν-

νίδι ἐπιχειρεῖς, regnum appetis.  
 Mit Absicht erhebt Demas diese  
 Beschuldigung bei den freiheits-  
 liebenden Athenäern. — οὐ κα-  
 θαρῶς ἐλεύθερος, dessen Vater  
 oder Mutter im Sklavenstande, οὐ  
 καθ. ἄστὸς, dessen Vater oder  
 Mutter nicht aus Athen ist. —  
 τὴν δίκην, die verdiente, ge-  
 bührende Strafe. Dieses die  
 Bedeutung des Artikels. Vgl. Cata-  
 pl. 26. Pisc. 27 u. ö. — τὰ τε  
 ἄλλα καὶ ὅτι, et aliis de causis et  
 quod.

53. δῆλος εἰ συνοφαντῶν, es  
 ist offenbar, dass du. Vgl.  
 IV, 21, und zu IV, 22. — τὸν  
 ὀπισθόδομον, die Nachzelle eines  
 Athenatempels, wahrscheinlich des  
 Parthenons, auf der Burg zu A-  
 then, welche als Schatzkammer  
 diente. — διώρυνται unattisch  
 für διορύσσονται. — ἀπίθανά σου

ΔΗΜ. Διορυχθήσεται μὲν ὕστερον· ἤδη δὲ σὺ πάντα τὰ  
 ἐν αὐτῷ ἔχεις.

TIM. Οὐκοῦν καὶ ἄλλην λάμβανε.

ΔΗΜ. Οἴμοι τὸ μετάφρενον.

TIM. Μὴ κέκραχθι· κατοίσω γὰρ σοι καὶ τρίτην· ἐπεὶ  
 καὶ γελοῖα πάμπαν ἂν πάθοιμι δύο μὲν Λακεδαιμονίων μόρας  
 κατακόφας ἄνοπλος, ἐν δὲ μιᾶν ἀνθρώπιον μὴ ἐπιτρέψας·  
 μάτην γὰρ ἂν εἶην καὶ νευικηκὼς Ὀλύμπια πύξ καὶ πάλην.  
 54. ἀλλὰ τί τοῦτο; οὐ Θρασυκλῆς ὁ φιλόσοφος οὗτός ἐστιν; 54  
 οὐ μὲν οὖν ἄλλος· ἐκπετάσας γοῦν τὸν πώγωνα καὶ τὰς ὀφρὺς  
 ἀνατείνας καὶ βρενθνόμενός τι πρὸς αὐτὸν ἐρχεται, τιτανῶδες  
 βλέπων, ἀνασεσοβημένος τὴν ἐπὶ τῷ μετώπῳ κόμην, Ἀντοβο-  
 ρέας τις ἢ Τρίτων, οἷους ὁ Ζεῦξις ἔγραψεν. οὔτος ὁ τὸ σχῆμα  
 εὐσταλὴς καὶ κόσμιος τὸ βαδισμα καὶ σωφρονικὸς τὴν ἀναβο-  
 λὴν ἔωθεν μυρία ὅσα περὶ ἀρετῆς διεξιῶν καὶ τῶν ἡδονῇ χαι-  
 ρόντων κατηγορῶν καὶ τὸ ὀλιγαρκὲς ἐπαινῶν, ἐπειδὴ λουσά-  
 μενος ἀφίκοιτο ἐπὶ τὸ δαίπνον καὶ ὁ παῖς μεγάλην τὴν κύλικα  
 ὀρέξειεν αὐτῷ — τῷ ζωροτέρῳ δὲ χαίρει μάλιστα — καθάπερ  
 τὸ Λήθης ὕδωρ ἐκπιῶν ἐναντιώτατα ἐπιδείκνυται τοῖς ἐωθι-  
 νοῖς ἐκείνοις λόγοις προαρπάζων ὥσπερ ἱκτινος τὰ ὄψα καὶ τὸν  
 πλησίον παραγκωνιζόμενος, καρύκης τὸ γένειον ἀνάπλεως,  
 κυνηδὸν ἐμφορούμενος, ἐπικεκρυφώς, καθάπερ ἐν ταῖς λοπάσι

καὶ ταῦτα. Piscat. 24: γενναῖά  
 σου ταῦτα. Vit. auct. 23: γενναῖά  
 σου ταῦτα καὶ δεινῶς ἀνδριῶν.  
 u. ö. Ebenso im Latein., Nep.  
 VIII, 3: praeclarum hoc quoque  
 Thrasybuli, quod. . Kr. Gr. §.  
 47, 10, 2. — ἄλλην, näml. πλη-  
 γὴν; ebenso im Folg. bei τρίτην.

54. οὐ μὲν οὖν ἄλλος, wahr-  
 lich kein anderer; oft bei  
 Luc. — τὰς ὀφρὺς ἀνατείνας, als  
 Zeichen des Stolzes. Catapl. 4.  
 Ebenso τὰς ὀφρὺς ἐπαίρειν. —  
 βρενθνόμενός τι πρὸς αὐτὸν  
 prägnant: superbe aliquid secum  
 reputans. — τιτανῶδες βλέπων,  
 furchtbar wie ein Tit. blik-  
 kend. Nigr. 11: δεινὸν βλέπον-  
 τες. Icar. 23: τιτανῶδες εἰς ἐμὲ  
 ἀπιδῶν. Catapl. 22: φοβερόν τι  
 καὶ ἀπειλητικὸν προσβλέπονσα. u.  
 ö. — ἀνασεσοβημένος τὴν κόμην,

mit aufgesträubtem Haar.  
 — Ἀντοβορέας τις, ein leibhaf-  
 tiger Boreas. τις dient zur  
 Bezeichnung der Aehnlichkeit.  
 Herc. 1: Χάρωνα ἢ Ἰάπετόν τινα.  
 u. ö. — Τρίτων, Sohn des Po-  
 seidon und der Amphitrite, ein  
 Meergott. — Ζεῦξις, berühmter  
 Maler aus Herakleia zur Zeit des  
 peloponnesischen Krieges. — τὸ  
 σχῆμα εὐσταλὴς, einfach im  
 Aeussern. Piscat. 12. — μυρία  
 ὅσα, wunder wie vieles.  
 Ebenso μυρία ὅσα Bis accus. 3.  
 ὀλίγον ὅσον Prom. 12. Jup. trag.  
 8. — τὸ ὀλιγαρκὲς, die Genüg-  
 samkeit. — ἀφίκοιτο. . ὀρέ-  
 ξειεν. Warum der Optativ? —  
 τῷ ζωροτέρῳ, reinerer, stärke-  
 rerer Wein, d. i. Wein, der  
 mit weniger Wasser, als gewöhn-  
 lich, gemischt ist. — ἐμφορού-

τὴν ἀρετὴν εὐρήσειν προσδοκῶν, ἀκριβῶς τὰ τρύβλια τῷ λι-  
χανῷ ἀποσμήγων, ὥς μὴδὲ ὀλίγον τοῦ μυττωτοῦ καταλίποι,  
55 55. μεμψίμοιρος αἰεί, κἂν τὸν πλακοῦντα ὅλον ἢ τὸν σὺν μόνος  
τῶν ἄλλων λάβῃ, ὅτι περ λιχνείας καὶ ἀπληστίας ὄφελος, μέ-  
θυστος καὶ πάροινος, οὐκ ἄχρῃ ὥδῃς καὶ ὀρχηστῆς μόνον, ἀλλὰ  
καὶ λοιδορίας καὶ ὀργῆς. προσέτι καὶ λόγοι πολλοὶ ἐπὶ τῇ κύ-  
λικι, τότε δὴ καὶ μάλιστα, περὶ σωφροσύνης καὶ κοσμιότητος  
καὶ ταῦτά φησιν ἤδη ὑπὸ τοῦ ἀκράτου πονηρῶς ἔχων καὶ ὑπο-  
τραυλίζων γελοίως· εἴτα ἔμετος ἐπὶ τούτοις· καὶ τὸ τελει-  
ταῖον ἀράμενοι τινες ἐκφέρουσιν αὐτὸν ἐκ τοῦ συμποσίου τῆς  
αὐλητρίδος ἀμφοτέραις ἐπειλημμένον. πλὴν ἀλλὰ καὶ νήφων  
οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχωρήσειεν ἂν ψεύσματος ἕνεκα ἢ  
θρασυτήτος ἢ φιλαργυρίας· ἀλλὰ καὶ κολάκων ἐστὶ τὰ πρῶτα  
καὶ ἐπιποικίως προχειρότατα, καὶ ἡ γοητεία προηγείται καὶ ἡ  
ἀναισχυντία παρομαρτεῖ, καὶ ὅλως πάνσοφόν τι χρῆμα καὶ  
πανταχόθεν ἀκριβὲς καὶ ποικίλως ἐντελές. οἰμῶζεται τοιγαρ-  
οῦν οὐκ εἰς μακρὰν χρηστὸς ὢν. τί τοῦτο; παπαῖ, χρόνιος ἡμῖν  
Θρασυκλῆς.

56 56. ΘΡΑΣ. Οὐ κατὰ ταῦτά, ὦ Τίμων, τοῖς πολλοῖς τού-

μενος, sich voll fressend.  
Vgl. mit dieser Stelle Piscat. 34.  
Nigr. 25. — ἐπιτεκνωτός, über die  
Schüssel gebückt. — καταλίποι,  
s. zu I, 4.

55. μεμψίμοιρος, unzufrie-  
den mit seinem Theil. — μόνος  
τῶν ἄλλων, allein unter  
allen im Gegensatz zu den übr-  
igen; Kr. Gr. §. 47, 28, 10. —  
ὅτι περ — ὄφελος. Diese Worte  
beziehen sich auf den vorherge-  
henden ganzen Satz; wenn er den  
ganzen Kuchen oder das Schwein  
allein bekommt, ist er immer noch  
unzufrieden, und das ist eben die  
Hauptsache oder das Höchste sei-  
ner Schlemmerei und Unersätt-  
lichkeit. ὄφελος ist hier wie oft:  
das Höchste, Beste, der Kern. —  
μέθυστος, nach den Vorschriften der  
alten Gramm. nur von Weibern.  
— πάροινος, in der Trunken-  
heit frech. — οὐκ ἄχρῃ ὥδῃς,  
d. i. nicht bloss bis zum Grade  
dass er singt. — ἐπὶ τῇ κύλικι,  
seltner ἐπὶ τῆς κύλικος, wie Pisc.

34. — τότε δὴ καὶ μάλιστα, tunc  
nimirum vel maxime. — τῆς αὐ-  
λητρίδος Eine Person, die beim  
hellenischen Gastmahl nicht fehlte.  
— ἀμφοτέραις, näml. χειρσί.  
Vergl. ἀμφοτέροις cap. 20. —  
οὐδενὶ τῶν πρωτείων παραχω-  
ρήσειεν ἂν. Tyrannic. 5: ὁ νεα-  
νίας τῆς τιμῆς παρεχώρει ἐκείνῳ.  
— ἕνεκα, in Ansehung, in  
Betreff. Pseudol. 4. De dips.  
z. E. u. s. — τὰ πρῶτα, s. zu c.  
35. — καὶ ὅλως, s. zu I, 10. —  
χρῆμα, Geschöpf, oft von Men-  
schen. Dial. mar. 6, 1: παρθέτος,  
πάγκαλόν τι χρῆμα. Adv. ind. 26  
u. ö. — ποικίλως ἐντελές, d. i.  
ein vollendetes Chamäleon. — οὐκ  
εἰς μακρὰν, s. zu I, 1. — τί τοῦ-  
το; Mit diesen Worten redet Ti-  
mon den Thrasykles an, der be-  
reits herankommt und die letzten  
beiden Worte χρηστὸς ὢν schon  
gehört haben konnte. — παπαῖ,  
ei ei. — χρόνιος, spät, endlich.  
56. κατὰ ταῦτά, in derselben  
Art oder Absicht, davon ab-

τοῖς ἀφίγμαι, ὥσπερ οἱ τὸν πλοῦτόν σου τεθηπότες ἀργυρίου  
καὶ χρυσίου καὶ δειπνῶν πολυτελῶν ἐλπίδι συνδεδραμῆκασι  
πολλὴν τὴν κολακείαν ἐπιδειξόμενοι πρὸς ἄνδρα οἷον σὲ ἀπλο-  
κὸν καὶ τῶν ὄντων κοινωνικόν· οἶσθα γὰρ ὥς μᾶζα μὲν ἐμοὶ  
δειπνον ἱκανόν, ὅσον δὲ ἡδιστον θύμον ἢ κάρδαμον ἢ εἴ ποτε  
τρομφῶν, ὀλίγον τῶν ἁλῶν· ποτὸν δὲ ἢ ἐννεάκρουνος· ὁ δὲ  
τρίβων οὗτος ἥς βούλει πορφυρίδος ἀμείνων. τὸ χρυσίον μὲν  
γὰρ οὐδὲν τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δο-  
κεῖ. σοῦ δὲ αὐτοῦ χάριν ἐστάλην, ὥς μὴ διαφθείρῃ σε τὸ κά-  
κιστον τοῦτο καὶ ἐπιβουλότατον κτῆμα ὁ πλοῦτος, ὁ πολλοῖς  
πολλάκις αἴτιος ἀνηκέστων συμφορῶν γεγεννημένος· εἰ γὰρ μοι  
πέιθοιο, μάλιστα μὲν ὅλον ἐς τὴν θάλατταν ἐμβαλεῖς αὐτὸν  
οὐδὲν ἀναγκαῖον ἀνδρὶ ἀγαθῷ ὄντι καὶ τὸν φιλοσοφίας πλοῦ-  
τον ὁρᾶν δυναμένῳ· μὴ μέντοι ἐς βάθος, ὡγαθέ, ἀλλ' ὅσον ἐς  
βουβῶνας ἐπεμβὰς ὀλίγον πρὸ τῆς κυματωγῆς, ἐμοῦ ὀρῶντος  
μόνον· 57. εἰ δὲ μὴ τοῦτο βούλει, σὺ δὲ ἄλλον τρόπον ἀμείνων 57  
κατὰ τάχος ἐκφόρησον αὐτὸν ἐκ τῆς οἰκίας μὴδ' ὀβολὸν αὐτῷ  
ἀνείς, διαδιδούς ἅπασιν τοῖς δεομένοις, ᾧ μὲν πέντε δραχμάς,

hängig der Dativ τοῖς πολλοῖς  
τούτοις. Alex. 7: γάλα πίνειν  
ἀπὸ θηλῆς κατὰ ταῦτά τοῖς βρέ-  
φει. u. s. — ὥσπερ οἱ κτέ. Diese  
Worte enthalten die nähere Er-  
klärung von κατὰ ταῦτά τοῖς πολ-  
λοῖς τούτοις. Eine doppelte Ver-  
gleichung, die im Gesprächston  
nicht auffällig ist. — οἷον σέ, At-  
traction für οἷος σὺ εἶ. Tox. 11:  
ἐστὶν οὐ φανῶν τὸ ἔργον ἀνδρὶ  
οἷῳ σοὶ πολεμιστῇ μονομαχῆσαι.  
De saltat. 2: ἡμιστά ἐλευθέρω  
ἀνδρὶ καὶ οἷῳ σοὶ πρέποντα. Alex.  
20 u. ö. — τῶν ὄντων κοινωνικόν,  
freigebig mit dem Seinigen.  
Das Adjectivum ebenso mit dem  
Genetiv verbunden wie auch bei  
Luc. das Verbum. — θύμον, die  
Speise der Armen in Attika, wo  
Thymian in Menge wuchs. —  
ἢ ἐννεάκρουνος, ein Brunnen in  
Athen, auch Καλλιρόη genannt,  
der aus neun Röhren sprang. —  
ἢς βούλει, cuiusvis. Plat. Gorg.  
p. 517 A: ἔργα τοιαῦτα . . οἷα τού-  
των ὅς βούλει ἄριστος. Cratyl. p.  
432 A: αὐτὰ τὰ δέκα ἢ ὅστις βού-  
λει ἄλλος ἀριθμός. — τὸ χρυσίον

κτέ. Ebenso Piscat. 35. — σοῦ  
δὲ αὐτοῦ χάριν, unnatürlich für σὴν  
δὲ αὐτοῦ χάριν, s. Kr. Gr. §. 47,  
7, 8. c. 57: ἐμᾶντοῦ χάριν. —  
ἐστάλην, ich habe mich auf-  
gemacht. Nigr. 2. — πολλοῖς  
πολλάκις. Paronomasie oder Pare-  
chesis. — μάλιστα μὲν, am lieb-  
sten, was am besten ist, wo  
möglich, mit entsprechendem  
εἰ δὲ μὴ oder εἰ δέ. Vgl. Hermot.  
23. De morte Peregr. 21. Rhet.  
praec. 23 u. ö. Ebenso im La-  
tein. maxime. — ὅσον ἐς, unge-  
fähr bis an.

57. σὺ δέ. Häufig so δέ im  
Nachsatz nach Bedingungssätzen,  
Piscat. 23: εἰ γὰρ τι καὶ πρὸς  
ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λό-  
γοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταξέ.  
u. ö. Besonders häufig bei Homer  
und Herodot. — κατὰ τάχος, s. zu  
c. 10. — αὐτῷ = σὺν τῷ, aber  
nur dann so, wo die Personalbe-  
zeichnung selbstverständlich ist.  
So ἐαντῷ für ἐμᾶντῷ Catapl. 9  
u. s. Vgl. Kr. Gr. §. 51, 2, 15.  
— ἀνείς, übrig lassend. — ᾧ  
μὲν . . ᾧ δέ, = τῷ μὲν . . τῷ δέ,



ὦ δὲ μῆν', ὦ δὲ ἡμιτάλαντον· εἰ δέ τις φιλόσοφος εἴη, διμοιρίαν ἢ τριμοιρίαν φέρεσθαι δίκαιος· ἐμοὶ δὲ — καίτοι οὐκ ἔμμαντοῦ χάριν αἰτῶ, ἀλλ' ὅπως μεταδῶ τῶν ἐταίρων τοῖς δεομένοις — ἱκανὸν εἰ ταυτηνὴ τὴν πῆραν ἐκπλήσας παρὰ σχοῖς οὐδὲ ὅλους δύο μεδίμνους χωροῦσαν Αἰγινητικούς. ὀλιγαρχὴ δὲ καὶ μέτριον χορφαίνει τὸν φιλοσοφοῦντα καὶ μηδὲν ὑπὲρ τὴν πῆραν φρονεῖν.

TIM. Ἐπαινῶ ταῦτά σου, ὦ Θρασύκλεις· πρὸ δ' οὖν τῆς πῆρας, εἰ δοκεῖ, φέρε σοι τὴν κεφαλὴν ἐμπλήσω κονδύλων ἐπιμετρήσας τῇ δικέλλῃ.

ΘΡΑΣ. Ὁ δημοκρατία καὶ νόμοι, παιόμεθα ὑπὸ τοῦ καταράτου ἐν ἐλευθέρᾳ τῇ πόλει.

TIM. Τί ἀγανακτεῖς, ὦ γαθέ; τί; μὲν παρακέκρουσμά σε; καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον τέτταρας.  
58 58. ἀλλὰ τί τοῦτο; πολλοὶ ξυνέρχονται· Βλεψίας ἐκεῖνος καὶ Ἀάχης καὶ Γνίφων καὶ ὅλως τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωζομένων. ὥστε τί οὐκ ἐπὶ τὴν πέτραν ταύτην ἀνελθὼν τὴν μὲν δίκελλαν ὀλίγον ἀναπαύω πάλαι πεπονηκυῖαν, αὐτὸς δὲ ὅτι πλείστους λίθους ξυμφορήσας ἐπιχαλαζῶ πόρρωθεν αὐτούς;

ΒΛΕΨ. Μὴ βάλλε, ὦ Τίμων· ἀπιμεν γάρ.

TIM. Ἄλλ' οὐκ ἀναιμωτί γε ὑμεῖς οὐδὲ ἄνευ τραυμάτων.

unattisch; vgl. Asin. 23. — δίκαιος, näml. ἐστίν, er verdient. Pisc. 2: δίκαιός ἐστιν ἀπολωλέναι u. ὅ. — μεδίμνους Αἰγινητικούς. Wiederum eine komische Uebertreibung. Der μεδίμνος betrug <sup>15</sup>/<sub>16</sub> berl. Scheffel. Bei den Aegineten betrug er jedenfalls noch mehr. — μηδὲν ὑπὲρ τὴν πῆραν φρονεῖν, nicht über den Ranz hinausdenken, d. i. mit dem Allernothwendigsten zufrieden sein. — ταῦτά σου, s.

zu c. 53. — πρὸ τῆς πῆρας verkürzt für πρὸ τοῦ τὴν πῆραν ἐμπλήσαι. Besonders häufig ist diese Kürze bei ἀντί. — παρακέκρουσμά σε, bevorthellen. — χοίνικας, der 48. Theil eines μεδίμνος.

58. ἐκεῖνος, deiktisch. — καὶ ὅλως, s. zu I, 10. — τὸ σύνταγμα τῶν οἰμωζομένων, d. i. die Heerschaar derer, die ausgezahlt werden sollen. — ὅτι πλείστους, s. zu c. 10.

## III.

## PROMETHEUS ODER DER KAUKASOS.

In diesem nicht umfangreichen, aber mit grosser Gewandtheit geschriebenen dramatischen Dialoge tritt neben dem Hermes und Hephästos als Hauptperson Prometheus auf. Hermes und Hephästos erscheinen im Auftrage des Zeus, um den Prometheus für seine an den Göttern, namentlich an Zeus verübten Betrügereien und Verbrechen an den Kaukasos anzuschmieden. Nachdem dieses geschehen, warten beide nur noch auf den Adler, der dem Prometheus, um die Strafe voll zu machen, die Leber am Tage zerfleischen soll, welche des Nachts immer wieder wächst. Während dieser Zeit nun vertheidigt sich Prometheus in höchst gewandter Rede gegen die ihm gemachten und von Hermes wiederholten Beschuldigungen, die darin bestehen, dass er erstens den Zeus bei einer Fleischvertheilung übervorthelt und den besten Theil für sich behalten, ferner dass er die Menschen gebildet, und endlich drittens dass er den Göttern das Feuer entwendet und dieses den Menschen mitgetheilt habe, mit der grössten Schärfe und Bitterkeit, und thut dabei auf eine wahrhaft überzeugende Weise dar, dass er, statt dafür bestraft zu werden, eher, namentlich was den zweiten und dritten Punkt anlangt, auf Dankbarkeit von Seiten der Götter mit Fug und Recht Anspruch zu machen habe.

Die Veranlassung zur Abfassung dieser kleinen Schrift wie so vieler anderer gab dem Lucian der in der damaligen Zeit zum Theil wieder zu einiger Geltung gelangte Köhlerglaube an die Macht der Götter. Diesem entgegenzutreten und zur gänzlichen Vernichtung desselben nach Kräften beizutragen, ist auch hier sein Streben, das er mit allem möglichen Witz und der bittersten Ironie unterstützt.

## III.

## ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ Η ΚΑΥΚΑΣΟΣ.

ΕΡΜΗΣ, ΗΦΑΙΣΤΟΣ, ΠΡΟΜΗΘΕΥΣ.

1. ΕΡΜ. Ὁ μὲν Καύκασος, ὃ Ἦφαιστε, οὗτος, ὃ τὸν ἄθλιον τουτονὶ Τιτᾶνα προσηλωσθαι δεήσει· περισκοπῶμεν δὲ ἤδη κρημνὸν τινα ἐπιτήδειον, εἴ που τῆς χιόνος τι γυμνὸν ἔστιν, ὥς βεβαιότερον καταπαγῇ τὰ δεσμὰ καὶ οὗτος ἅπασι περιφανὴς ἢ κρεμύμενος.

ΗΦ. Περισκοπῶμεν, ὃ Ἐρμῇ· οὔτε γὰρ ταπεινὸν καὶ πρόσγειον ἀνεσταυρώσθαι χρή, ὥς μὴ ἐπαμύνοιεν αὐτῷ τὰ πλάσματα αὐτοῦ οἱ ἄνθρωποι, οὔτε μὴν κατὰ τὸ ἄκρον, — ἀφανὴς γὰρ ἂν εἴη τοῖς κάτω — ἀλλ' εἴ δοκεῖ κατὰ μέσον ἐνταυθά που ὑπὲρ τῆς φάραγγος ἀνεσταυρώσθαι ἐκπετασθεῖς τῷ χεῖρε ἀπὸ τουτονὶ τοῦ κρημνοῦ πρὸς τὸν ἐναντίον.

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις· ἀπόξυροί τε γὰρ αἱ πέτραι καὶ ἀπρόσβατοι πανταχόθεν, ἡρέμα ἐπινενευκνύται, καὶ τῷ ποδὶ στενὴν ταύτην ὁ κρημνὸς ἔχει τὴν ἐπίβασιν, ὥς ἀκροποδητὴ μόγῃς ἔσταναι, καὶ ὅλως ἐπικαιρότατος ἂν ὁ σταυρὸς γένοιτο. μὴ μέλλε οὖν, ὃ Προμηθεῦ, ἀλλ' ἀνάβαινε καὶ πάρεχε σεαυτὸν καταπαγησόμενον πρὸς τὸ ὄρος.

1. Καύκασος, jenes bekannte Gebirge zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere. Vgl. Dial. deor. 1. — οὗτος, näml. ἔστιν. — Τιτᾶνα. Prom. war der Sohn des Japetos, eines Titanen, und der Klymene, u. dann wird Τιτᾶν auch von denen gebraucht, welche von Titanen abstammen. — περισκοπῶμεν, s. zu II, 30. — γυμνόν, frei von. — ἐπαμύνοιεν, s. zu I, 4.; vgl. c. 2. — οὔτε μὴν, neque vero. Xenoph. conviv. I, 15: οὔτε ἔγωγε σπουδάζειν ἂν δυνάμην

οὔτε μὴν ὡς ἀντικληθσόμενος καλεῖ μέ τις. — ἐκπετασθεῖς τῷ χεῖρε, die Arme ausgespannt, nach bekanntem Sprachgebrauch, dass, wenn das Activ zwei Objecte hat, beim Passiv. der Accus. unverändert bleibt; vgl. c. 3. — ἀπόξυροί, scharf abgeschnitten, schroff. — ἡρέμα ἐπινενευκνύται, sich allmählich vorwärtsneigend, überhangend. — ταύτην, hier. — καὶ ὅλως, s. zu I, 10. — πάρεχε σεαυτὸν καταπαγησόμενον, lass

2. ΠΡΟΜ. Ἀλλὰ κἄν ὑμεῖς γε, ὃ Ἦφαιστε καὶ Ἐρμῇ, 2 κατελεήσατέ με παρὰ τὴν ἀξίαν δυστυχοῦντα.

ΕΡΜ. Τοῦτο φῆς, ὃ Προμηθεῦ, τὸ κατελεήσατέ ἀντὶ σοῦ ἀνασκολοπισθῆναι αὐτίκα μάλα παρακούσαντας τοῦ ἐπιτάγματος; ἢ οὐκ ἱκανὸς εἶναι σοι δοκεῖ ὁ Καύκασος καὶ ἄλλους ἂν χωρῆσαι δύο προσπατταλευθέντας; ἀλλ' ὄρεγε τὴν δεξιάν· σὺ δέ, ὃ Ἦφαιστε, κατάνκλειε καὶ προσήλου καὶ τὴν σφύραν ἐρωμένως κατάφερε. δὸς καὶ τὴν ἑτέραν· κατελήφθω εὖ μάλα καὶ αὐτή. εὖ ἔχει. καταπτήσεται δὲ ἤδη καὶ ὁ αἰτὸς ἀποκερῶν τὸ ἦπαρ, ὥς πάντα ἔχοις ἀντὶ τῆς καλῆς καὶ εὐμηχάνου πλαστικῆς.

3. ΠΡΟΜ. Ὡ Κρόνε καὶ Ἰαπετὲ καὶ σὺ, ὃ μῆτερ, οἷα πέ- 3 πονθα ὁ κακοδαίμων οὐδὲν δεινὸν ἐργασάμενος.

ΕΡΜ. Οὐδέν, ὃ Προμηθεῦ, δεινὸν εἰργάσω, ὃς πρῶτα μὲν τὴν νομὴν τῶν κρεῶν ἐγχειρισθεῖς οὕτως ἄδικον ἐποίησας καὶ ἀπατηλήν, ὥς στυγρῶ μὲν τὰ κάλλιστα ὑπεξέλεσθαι, τὸν Δία δὲ παραλογίσασθαι ὅστις „καλύψας ἀργέτι δημῷ“; μέμνημαι γὰρ Ἡσιόδου νῆ Δί' οὕτως εἰπόντος· ἔπειτα δὲ τοὺς ἀνθρώπους ἀνέπλασας, πανουργότατα ζῶα, καὶ μάλιστά γε τὰς γυναῖκας· ἐπὶ πᾶσι δὲ τὸ τιμιώτατον κτῆμα τῶν θεῶν τὸ πῦρ κλέψας καὶ τοῦτο ἔδωκας τοῖς ἀνθρώποις; τοσαῦτα δεινὰ εἰργασμένος φῆς μηδὲν ἀδικήσας δεδέσθαι;

4. ΠΡΟΜ. Ἔοικας, ὃ Ἐρμῇ, καὶ σὺ κατὰ τὸν Ὀμηρον 4

dich. So ὁ. παρέχειν bei Luc. mit Partic. neben dem Infinit. (s. zu II, 40); Toxar. 35: παρέσχεν ἑαυτὸν δεδωσόμενον. De merc. cond. 25. Nigr. 21.

2. κἄν, wenigstens, oft bei Luc. in Verbindung mit dem Imperativ; vgl. c. 13. Catapl. 13., s. zu II, 20. — παρὰ τὴν ἀξίαν, gegen mein Verdienst; s. zu II, 6. — τοῦτο φῆς. ἀντὶ σοῦ ἀνασκ., näml. ἡμᾶς, meinst du damit, dass wir... Dial. deor. I, 2: τοῦτο φῆς ἐκπεσεῖσθαι με τῆς ἀρχῆς; — τὸ κατελεήσατέ wiederholt Hermes mit Nachdruck. — ἄλλους... δύο, näml. mich und Hephästos. — ἂν χωρῆσαι, ἂν mit Infinit.; bei der Auflösung in einen selbständigen Satz müsste

der Optat. mit ἂν stehen. — κατάνκλειε, schliesse an. — καὶ αὐτή, auch sie. — πάντα, alle mögliche Strafe. — πλαστικῆς, von der Menschenbildung.

3. τὴν νομὴν τῶν κρεῶν. ἐγχειρισθεῖς. Eunnuch. 8: ἐννουχὸς νέων προστασίαν ἐγχειρισθῆναι ἀξίων. Amor. 39: ἄλλο τι ἄλλῃ τῶν ὑπηρετούντων ἐγχειρίσται. S. zu c. 1. — καλύψας ἀργέτι δημῷ, Hesiod. theog. 541. ἀργέτι episch verkürzt von ἀργῆς, glänzend, gleichend. — ἐπὶ πᾶσι, zu Allem, s. v. a. endlich; vgl. Pro merc. cond. 1. Vit. auct. 22. De conscr. hist. 31. Bis acc. 34. u. s. — κλέψας, näml. von der Sonne, ἐν κοίτῳ νάρθητι, in ferula.

4. ἀναίτιον αἰτιάσθαι, II. 13,



„ἀναίτιον αἰτιάσθαι,“ ὅς τὰ τοιαῦτά μοι προφέρεις, ἐφ' οἷς ἔγωγε τῆς ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως, εἰ τὰ δίκαια ἐρίγνυτο, ἐτιμωσάμην ἂν ἑμαυτῷ. εἰ γοῦν σχολή σοι, ἡδέως ἂν καὶ δικαιολογησαίμην ὑπὲρ τῶν ἐγκλημάτων, ὡς δείξαιμι ἄδικοι ἐγνωκότα περὶ ἡμῶν τὸν Δία· σὺ δὲ — στωμύλος γὰρ εἶ καὶ δικανικός — ἀπολόγησαι ὑπὲρ αὐτοῦ ὡς δίκαιον τὴν ψῆφον ἔθετο, ἀνεσταυρώσθαι με πλησίον τῶν Κασπίων τούτων πυλῶν ἐπὶ τοῦ Κανκάσου οἰκτιστον θέαμα πᾶσι Σκύθαις.

ΕΡΜ. Ἐκπρόθεσμον μὲν, ὦ Προμηθεῦ, τὴν ἔφεσιν ἀγωνίῃ καὶ ἐς οὐδὲν δέον· ὅμως δ' οὐν λέγε· καὶ γὰρ ἄλλως περιμένειν ἀναγκαῖον, ἔστ' ἂν ὁ ἀετὸς καταπτῇ ἐπιμελησόμενός σου τοῦ ἥπατος· τὴν ἐν τῷ μέσῳ δὴ ταύτην σχολὴν καλῶς ἂν ἔχον εἴη ἐς ἀκρόασιν καταχρήσασθαι σοφιστικὴν, οἷος εἰ σὺ πανουργότατος ἐν τοῖς λόγοις.

5. ΠΡΟΜ. Πρῶτερος οὖν, ὦ Ἑρμῆ, λέγε, καὶ ὅπως μου ὡς δεινότερα κατηγορήσεις μηδὲ καθυφρήσῃ τι τῶν δικαίων τοῦ πατρός. σὲ δέ, ὦ Ἥφαιστε, δικαστὴν ποιοῦμαι ἔγωγε.

775. — μοι προφέρεις, mir vorwirfst. De dea Syr. 24: καὶ οἱ μοιγίην προῦφερε. — τῆς ἐν πρυτ. σιτήσεως κτέ. Sokrates bei Plat. apol. p. 37 A sagt: εἰ οὐν δεῖ με κατὰ τὸ δίκαιον τῆς ἀξίας τιμᾶσθαι, τούτων τιμῶμαι, ἐν πρυτανείῳ σιτήσεως. Das Prytaneion war ein öffentliches Gebäude nordöstlich von der Akropolis, in dem die, welche zu Olympia gesiegt, und andere um den Staat wohlverdiente Bürger auf öffentliche Kosten täglich gespeist wurden. Diese Speisung galt als die höchste Auszeichnung; vgl. Cic. de orat. I, 54, 231 f. — τῆς σιτήσεως ἐτιμωσάμην ἂν ἑμαυτῷ. τιμᾶσθαι τινί τινος in der att. Gerichtssprache eigtl. vom Kläger, auf eine Strafe für Jmdn antragen; dann vom Angeklagten, wie hier und bei Plato, sich eine Strafe zuerkennen. Dieselbe Construction c. 10. — ἐγνωκότα, dass er erkannt hat. Jup. conf. 10: ἐπιδείξει οὐδενὸς ἡμᾶς προνοούντας. — ἀνεσταυρώσθαι με κτέ., Erklärung zum vorherg. δικ. τὴν ψῆφ. ἔθ. —

τῶν Κασπίων. Dieser Gebirgspass befindet sich im Lande der Taurer, im östlichen Tauros, jetzt Siah Koh, und ist vom Caucasus weit entfernt. — τούτων, s. zu II, 6. — ἐκπρόθεσμος eigtl. den bestimmten Zeitpunkt od. Termin nicht haltend, hier s. v. a. unzeitig, zu spät; ebenso Navig. 40. — ἔφεσιν, Appellation. — ἐς οὐδὲν δέον, unnöthig, zwecklos. — ἄλλως, sonst, ohnehin. — ἐπιμελησόμενος, s. zu II, 25. Beachte übrigens die Ironie in diesem Worte. Wovon hängt σου ab? — καλῶς ἂν ἔχον εἴη. Jup. trag. 53: τὸ τοῦ Λαρείου πάνν καλῶς ἔχον ἐστίν. Vgl. Kr. Gr. §. 56, 3, 3. — καταχρήσασθαι, verbrauchen, verwenden, mit Accus., wie bisweilen bei Späteren. — οἷος mit Bezug auf σοφιστής, was in σοφιστικὴν liegt. Vgl. II, 35. IV, 12.

5. ὅπως . . κατηγορήσεις, s. zu II, 48. — καθυφρήσθαι, von seiner Seite aus Nachlässigkeit verabsäumen, preisgeben. — τοῦ πατρός, des Zeus, des Hermes Vater.

ΗΦ. Μὰ Δί', ἀλλὰ κατήγορον ἀντὶ δικαστοῦ ἴσθι με ἔξων, ὅς τὸ πῦρ ὑφελόμενος ψυχράν μοι τὴν κάμινον ἀπολέλοιπας.

ΠΡΟΜ. Οὐκοῦν διελόμενοι τὴν κατηγορίαν, σὺ μὲν περὶ τῆς κλοπῆς ἤδη σύνειρε, ὁ Ἑρμῆς δὲ τὴν κρεανομίαν καὶ τὴν ἀνθρωποποιίαν αἰτιάσεται· ἄμφω δὲ τεχνῖται καὶ εἰπεῖν δεινοὶ ἐόικατε εἶναι.

ΗΦ. Ὁ Ἑρμῆς καὶ ὑπὲρ ἐμοῦ ἐρεῖ· ἐγὼ γὰρ οὐ πρὸς λόγοις τοῖς δικανικοῖς εἰμι, ἀλλ' ἀμφὶ τὴν κάμινον ἔχω τὰ πολλὰ· ὁ δὲ ῥήτωρ τέ ἐστι καὶ τῶν τοιούτων οὐ παρέργως μεμέληκεν ἀντῷ.

ΠΡΟΜ. Ἐγὼ μὲν οὐκ ἂν ὦμην καὶ περὶ τῆς κλοπῆς τὸν Ἑρμῆν ἐθελῆσαι ἂν εἰπεῖν οὐδὲ ὄνειδιεῖν μοι τὸ τοιοῦτον ὁμοτέχνῳ ὄντι. πλὴν ἀλλ' εἰ καὶ τοῦτο, ὦ Μαίης παῖ, ὑφίστασαι, καιρὸς ἤδη περαίνειν τὴν κατηγορίαν.

6. ΕΡΜ. Πάνν γοῦν, ὦ Προμηθεῦ, μακρῶν δεῖ λόγων καὶ ἱκανῆς τιнос παρασκευῆς ἐπὶ τὰ σοὶ πεπραγμένα, οὐχὶ δὲ ἀπόρη τὰ κεφάλαια εἰπεῖν τῶν ἀδικημάτων, ὅτι ἐπιτραπέν σοι μοιρᾶσαι τὰ κρέα σαυτῷ μὲν τὰ κάλλιστα ἐφύλαττες, ἐξηπάτησας δὲ τὸν βασιλέα, καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἀνέπласας, οὐδὲν δέον, καὶ τὸ πῦρ κλέψας παρ' ἡμῶν ἐκόμισας ἐς αὐτούς· καὶ μοι δοκεῖς, ὦ βέλτιστε, μὴ συνεῖναι ἐπὶ τοῖς τηλικούτοις

— ἴσθι με ἔξων, wisse, dass du. Pisc. 5: εὐ ἴστε ἀποκτενοῦντες u. ö. Vgl. c. 20. — σύνειρε, zusammenhängend sprechen. — οὐ πρὸς λόγοις τοῖς δικ. εἰμι, beschäftige mich nicht, gebe mich nicht ab mit. Dial. deor. 19, 4: ὅλως πρὸς τῷ τοιοῦτῳ ἐστίν. Ebenso πρὸς τινί γίνεσθαι oder διατρέβειν. — ἀμφὶ τὴν κάμ. ἔχω, halte mich auf bei, bin beschäftigt mit. Ebenso ἔχειν περί τι. — τὰ πολλὰ, meistens, grösstentheils. — ῥήτωρ, Hermes als Gott der Redekunst, daher auch λόγιος genannt. — ἐγὼ μὲν κτέ. Hermes selbst nämlich, wie bekannt, hatte sich mehrmals des Diebstahls schuldig gemacht und war auch der Gott des Stehlens. ἐγὼ μὲν, ich wenigstens; Andere mögen eine andere Ansicht haben. Kr. Gr. §. 69, 35, 2. Jup.

trag. 5 u. ö. — καιρός, nämlich ἐστίν.

6. πάνν γοῦν κτέ. Diese und die folgenden Worte sind ironisch zu verstehen, wie πάνν γοῦν schon zeigt. Hermes verhöhnt den Prom., der eine weitläufige Anklage erwartet. Deor. concil. 11: πάνν γοῦν μυστηρίων, ὦ Ζεῦ, δεῖ ἡμῖν. — σοὶ = ὑπὸ σοῦ. Am gewöhnlichsten findet dieser Gebrauch des Dativs bei Passiven in der attischen Prosa bei Perfecten und Plusquamperf. Statt. Tox. 25: ἐπεὶ ἐδεδείπνητο αὐτοῖς; im Folg. κατηγορηταί μοι. IV, 16. — ἐπιτραπέν σοι, nachdem es dir überlassen, Accus. absol. Ebenso ἐφειμένον Pisc. 25. Vgl. Kr. Gr. §. 56, 9, 5. Ebenso im Folg. οὐδὲν δέον. und c. 15 δέον. — τὸν βασιλέα, den Zeus. — συνεῖναι, von συνήμι, ein bei Luc. sich ö. findender Infinitiv. §. zu

πάνν φιλανθρώπου τοῦ Διὸς πεπειραμένος. εἰ μὲν οὖν ἔξαρος εἴ μὴ εἰργάσθαι αὐτά, δεήσει καὶ διελέγχειν καὶ ῥῆσιν τινα μακρὰν ἀποτείνειν καὶ πειράσθαι ὥς ἐνι μάλιστα ἐμφανίζειν τὴν ἀλήθειαν· εἰ δὲ φῆς τοιαύτην πεποιῆσθαι τὴν νομὴν τῶν κρεῶν καὶ τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους καινουργῆσαι καὶ τὸ πῦρ κεκλοφέναι, ἱκανῶς κατηγοροῦμαι μοι, καὶ μακρότερα οὐκ ἂν εἴποιμι· λῆρος γὰρ ἄλλως τὸ τοιοῦτον.

7. ΠΡΟΜ. Εἰ μὲν καὶ ταῦτα λῆρος ἐστίν, ἃ εἰρηκας, εἰδόμεθα μικρὸν ὕστερον· ἐγὼ δὲ, ἐπεὶ περὶ ἱκανὰ φῆς εἶναι τὰ κατηγορημένα, πειράσομαι ὥς ἂν οἷός τε ᾧ, διαλύσασθαι τὰ ἐγκλήματα. καὶ πρῶτον γε ἄκουε τὸ περὶ τῶν κρεῶν. καίτοι, νῆ τὸν Οὐρανόν, καὶ νῦν λέγων αὐτὰ ἀσχύνομαι ὑπὲρ τοῦ Διός, εἰ οὕτω μικρολόγος καὶ μεμψίμοιρός ἐστιν, ὥς διότι μικρὸν ὅσπου ἐν τῇ μερίδι εὖρε, καταπέμψαι ἀνασκολοπισθόμενον παλαιὸν οὕτω θεόν, μήτε τῆς συμμαχίας μνημονεύσαντα μήτε αὐτὸ τῆς ὀργῆς τὸ κεφάλαιον ἡλίκον ἐστὶν ἐννοήσαντα καὶ ὥς μειρακίον τὸ τοιοῦτον ὀργίζεσθαι καὶ ἀγανακτεῖν, εἰ μὴ τὸ μείζον αὐτὸς λήψεται. 8. καίτοι τὰς γε ἀπάτας, ᾧ Ἑρμῇ, τὰς τοιαύτας συμποτικὰς οὐσας οὐ χροῖ, οἶμαι, ἀπομνημονεύειν, ἀλλ' εἰ καὶ τι ἡμάρτηται μεταξὺ εὐωχουμένων, παιδιὰν ἡρεῖσθαι καὶ αὐτοῦ ἐν τῷ ξυμποσίῳ καταλείπειν τὴν ὀργήν· ἐς δὲ τὴν αὔριον ταμιεύεσθαι τὸ μῖσος καὶ μνησικακεῖν

II, 8. — ἐπὶ τοῖς τηλικούτοις, bei so bedeutenden Verbrechen. — ἔξαρος εἴ μὴ, μὴ für uns überflüssig. Pisc. 29: ἐγὼ τοσούτου δέω ἔξαρος γενέσθαι, ὥς οὐκ εἶπον αὐτά. Conviv. 15: τοῦ παιδὸς ἀρνονόμενον μὴ ἀποβεβλημέναι. Kr. Gr. §. 67, 12, 3. — ἀποτείνειν. Bis accus. 33: μακροῦς ἀποτείνειν οὐκ ἂν ἐβουλόμην τοὺς λόγους. Eine namentlich bei Platon häufige Redeweise. — ὥς ἐνι μάλιστα, so sehr als möglich. — φῆς, zugestehst. — ἄλλως mit λῆρος zu verbinden, nichts als, nur. Vgl. c. 11. Gall. 17: μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα. Anach. 32. Zeux. 12 u. ö.

7. διαλύσασθαι, zu nichte machen. — τὸν Οὐρανόν. Dieser ist der Vater des Japetos. — ὑπὲρ τοῦ Διός, in des Z. Na-

men. — εἰ, dass. Dial. deor. 18, 1. Pisc. 32 u. ö. — ἀνασκολοπισθόμενον, s. zu II, 25. — παλαιὸν οὕτω, s. zu I, 11. — τῆς συμμαχίας. Prometheus, obgleich selbst aus dem Titanengeschlecht, hatte doch mit seiner Klugheit dem Zeus gegen die Titanen beigestanden. — τὸ κεφάλαιον, der Grund. — ἡλίκον, wie gering; vgl. Hermot. 5. — μειρακίον, näml. ἐστίν; dieses Satzglied (καὶ ὥς) noch abhängig von ἐννοήσαντα.

8. μεταξὺ εὐωχουμένων, s. zu I, 17. — ἐν τῷ ξυμποσίῳ nähere Bestimmung zu αὐτοῦ. Tox. 18: αὐτοῦ ἐν τῇ νήσῳ u. ö. Ebenso Philopseud. 17: οἴκοι παρ' αὐτῶ. Gall. 10: οἴκοι παρὰ σεαυτῶ. u. Aehn. — ἐς τὴν αὔριον, näml.

καὶ ἔωλόν τινα μῆριν διαφυλάττειν, ἄπαγε, οὔτε θεοῖς πρόπον οὔτε ἄλλως βασιλικόν· ἦν γοῦν ἀφέλη τις τῶν συμποσίων τὰς κομφείας ταύτας, ἀπάτην καὶ σκώμματα καὶ τὸ διασιλλαίνειν καὶ ἐπιγεῶν, τὸ καταλειπόμενον ἐστὶ μέθη καὶ κόρος καὶ σιωπή, σκυθρωπὰ καὶ ἀτερπῆ πράγματα καὶ ἥκιστα συμποσίῳ πρόποντα. ὥστε ἐγὼ οὐδὲ μνημονεύσειν τὴν ὕστεραίαν ἐτι ᾤμην τούτων τὸν Δία, οὐχ ὅπως καὶ τηλικαῦτα ἐπ' αὐτοῖς ἀγανακτήσειν καὶ πάνδεινα ἡγήσεσθαι πεπονθέναι, εἰ διανέμων τις κρέα παιδιὰν τινα ἐπαίξε, πειρώμενος εἰ διαγνώσεται τὸ βέλτιον ὁ αἰρούμενος. 9. τίθει δ' ὅμως, ᾧ Ἑρμῇ, τὸ χαλεπότερον, μὴ τὴν ἐλάττω μοῖραν ἀπονενεμηκέναι τῷ Δίῳ, τὴν ὅλην δὲ ὑφηρεῖσθαι· τί οὖν; διὰ τοῦτο ἐχρῆν, τὸ τοῦ λόγου, τῇ γῇ τὸν οὐρανὸν ἀναμειχθαι καὶ δεσμὰ καὶ σταυροὺς καὶ Κανύκασον ὅλον ἐπινοεῖν καὶ ἀετοὺς καταπέμπειν καὶ τὸ ἥπαρ ἐκκολάπτειν; ὅρα γάρ, μὴ πολλήν τινα ταῦτα κατηγοροῦ τοῦ ἀγανακτοῦντος αὐτοῦ μικροψυχίαν καὶ εὐτέλειαν τῆς γνώμης καὶ πρὸς ὀργὴν εὐχέρειαν. ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίησεν οὗτος ὅλον βοῦν ἀπολέσας, εἰ κρεῶν ὀλίγων ἔνεκα τηλικαῦτα ὀργίζεται; 10. καίτοι πόσῳ οἱ ἄνθρωποι ἐγνώμονεστερον διάκεινται πρὸς τὰ τοιαῦτα, οὐς εἰκὸς ἦν καὶ τὰ ἐς τὴν ὀργὴν ὀξυτέρους εἶναι τῶν θεῶν; ἀλλ' ὅμως ἐκείνων οὐκ ἐστὶν ὅστις τῷ μαγείρῳ σταυροῦ ἂν τιμῆσαιτο, εἰ τὰ κρέα ἔψων καθείς τὸν

ἡμέραν. — ἔωλον, übernächig. — τὰς κομφείας, festivitates. — τὴν ὕστεραίαν, den folgenden Tag, am f. T. Die Bezeichnung der Dauer tritt bei diesem Accus. nur wenig hervor. — οὐχ ὅπως, geschweige. So oft bei Luc. im zweiten Gliede; vgl. IV, 8. Pisc. 31. Philops. 5. Abdicat. 18 u. ö. Häufiger im ersten Gliede. καὶ verbinde mit τηλικαῦτα. — τηλικαῦτα, adverbialiter, wie c. 9: τηλικαῦτα ὀργίζεται. — παιδιὰν τινα ἐπαίξε, einen Scherz machte. Die erst bei Späteren vorkommende Aoristform ἐπαίξα auch Dial. deor. 6, 4.

9. τίθει, setze, nimm an. — ἀπονενεμηκέναι, näml. ἐμὲ. — τὸ τοῦ λόγου, wie es im Sprichwort heisst. Hermot. 28. Alex. 9. — ἐκκολάπτειν in übertragener

Bedeutung, eigtl. ausmeisseln. — πολλήν τινα, s. zu I, 1. Häufiger im Plur. πολλοί τινες. — ἢ τί γὰρ ἂν ἐποίησεν, oder sollte man darüber zweifelhaft sein? Sicher nicht. Denn was u. s. w. Vgl. c. 16: ἢ τί γὰρ ἂν ἐπράττομεν οὐκ ἔχοντες. Jup. trag. 19: ἢ τί γὰρ ἂν αὐτοὺς ἀξιώσειε τις φρονεῖν; De morte Peregr. 8: ἢ τί γὰρ ἄλλο χρὴ ποιεῖν; Piscat. 27. IV, 4. 17.

10. πρὸς τὰ τοιαῦτα, in Bezug auf derartige Dinge. — εἰκὸς ἦν, s. zu II, 37. — τὰ ἐς τὴν ὀργὴν, rücksichtlich dessen, was den Zorn betrifft. Tox. 9: δικαιότεροι τὰ πρὸς τοὺς γονέας. — οὐκ ἐστὶν ὅστις, Kr. Gr. §. 61. 5, 2. — τῷ μαγείρῳ σταυροῦ ἂν τιμ., s. zu c. 4. Vgl. Horat. Sat. 1, 3, 80 ff.:



δάκτυλον τοῦ ζώου τι περιελιχθήσεται ἢ ὀπτωμένων ἀποσπά-  
σας τι κατεβρόχθισεν, ἀλλὰ συγγνώμην ἀπονέμουςιν αὐτοῖς·  
εἰ δὲ καὶ πάντῃ ὀργισθεῖεν, ἢ κονδύλους ἐνέτριψαν ἢ κατὰ  
κόρυφον ἐπάταξαν, ἀνεσκολοπίσθη δὲ οὐδεὶς παρ' αὐτοῖς τῶν  
τηλικούτων ἔνεκα. καὶ περὶ μὲν τῶν κρεῶν τοσαῦτα, αἰσχρὰ  
μὲν κάμοι ἀπολογεῖσθαι, πολὺ δὲ αἰσχρῶς κατηγορεῖν ἐκείνῳ.  
11 11. περὶ δὲ τῆς πλαστικῆς καὶ ὅτι τοὺς ἀνθρώπους ἐποίησα,  
καιρὸς ἤδη λέγειν. τοῦτο δέ, ὡς Ἐρμῆ, διττὴν ἔχον τὴν κατη-  
γορίαν, οὐκ οἶδα καθ' ὁπότερον αἰτιασθῆναι μου, πότερα ὥς οὐδὲ  
ὅλως ἔχρην τοὺς ἀνθρώπους γεγενῆσθαι, ἀλλ' ἄμεινον ἦν ἀτρε-  
μεῖν αὐτοὺς γῆν ἄλλως ὄντας, ἢ ὥς πεπλάσθαι μὲν ἔχρην, ἄλ-  
λον δὲ τινα καὶ μὴ τοῦτον ἐσχηματίζεσθαι τὸν τρόπον; ἐγὼ δὲ  
ὅμως ὑπὲρ ἀμφοῖν ἐρῶ· καὶ πρῶτόν γε, ὥς οὐδεμία τοῖς θεοῖς  
ἀπὸ τούτου βλάβη γεγένηται, τῶν ἀνθρώπων ἐς τὸν βίον παρ-  
αχθέντων, πειράσομαι δεικνύειν· ἔπειτα δέ, ὥς καὶ συμφέ-  
ροντα καὶ ἀμείνω αὐτοῖς ταῦτα παρὰ πολὺ ἢ εἰ ἐρήμην καὶ  
12 ἀπάνθρωπον συνέβαινε τὴν γῆν μένειν. 12. ἦν τοίνυν πάλαι  
— ῥᾶον γὰρ οὕτω καὶ δῆλον ἂν γένοιτο, εἰ τι ἡδίκηκα ἐγὼ  
μετακοσμήσας τὰ περὶ τοὺς ἀνθρώπους — ἦν οὖν τὸ θεῖον

si quis cum servum, patinam qui  
tollere iussus  
semesos pisces tepidumque ligur-  
rierit ius,  
in cruce suffigat, Labeone in-  
sanior inter  
sanos dicatur.

— ὀπτωμένων, näml. τῶν κρεῶν.  
— αὐτοῖς. Worauf zu beziehen?  
— ἐνέτριψαν, unrichtig wäre hier  
ἐνέτριψαντο, s. zu I, 14. Vgl.  
Adv. ind. 25: ἡγανάκτησα καὶ  
ὀλίγον πληγὰς ἐνέτριψα. Richtig  
ist das Med. Dial. deor. 20, 2. Die  
Aoriste sind im Deutschen durch  
das Präsens od. durch 'pflegen'  
auszudrücken. Kr. Gr. §. 53, 10,  
2. Vgl. Tox. 48 z. A. — τοσαῦτα,  
wir ebenso soviel.

11. τοῦτο δὲ... ἔχον, Nomina-  
tivus absolutus. Toxar. 54: ἀνα-  
μύξαντες δὲ τὰ στρατεύματα ὁ Εὐ-  
βίотος καὶ ὁ Ἀδύρμαχος, ἐννέα  
μυριάδες ἅπαντες ἐγένοντο. —  
αἰτιασθῆναι μου. Nigrin. 32: οὕτω  
δὴ καὶ αὐτὸς ἡτιάτο τῶν στεφα-

νομένων. — ἀτρεμεῖν αὐτοὺς,  
dass sie (die Menschen) un-  
beweglich blieben. — ἄλλως, s.  
zu c. 6. — ἀπὸ τούτου erhält seine  
nähere Bestimmung in den Wor-  
ten τῶν ἀνθρώπων ἐς τὸν βίον  
παρὰχθ. — καὶ πρῶτόν γε...  
ἔπειτα δέ. Ebenso De merc. cond.  
23: καὶ πρῶτόν γε... εἶτα. — αὐ-  
τοῖς, näml. τοῖς θεοῖς. — ταῦτα.  
Das Neutrum Plural, bezieht sich  
auf den einzelnen Gedanken τῶν  
ἀνθρώπων ἐς τὸν βίον παρὰχθέν-  
των. So wird ταῦτα nicht selten  
gebraucht; s. zu II, 45. — παρὰ  
πολύ, s. zu II, 18. — ἀπάνθρω-  
πον, menschenleer.

12. καὶ δῆλον. Was bedeutet  
hier καὶ? — ἦν οὖν. Hiermit wird  
das Obige ἦν τοίνυν nach der  
Parenthese wieder aufgenommen.  
Vgl. Zeux. 1: προσιόντες δέ μοι  
τῶν ἀκηροῦτων πολλοί... προσι-  
όντες οὖν ἐδεξιοῦντο. De con-  
scrib. histor. 62. Alexand. 19.  
Ueber den latein. Sprachgebrauch

μόνον καὶ τὸ ἐπουράνιον γένος, ἢ γῆ δὲ ἄγριόν τι χρῆμα καὶ  
ἄμορφον, ὕλαις ἅπασα καὶ ταύταις ἀνημέροις λάσιος, οὔτε δὲ  
βῶμοι θεῶν ἢ ναοί, — πόθεν δέ; — ἢ ἀγάλματα ἢ ξόανα ἢ  
τι ἄλλο τοιοῦτον, οἷα πολλὰ νῦν ἀπανταχόθι φαίνεται μετὰ  
πάσης ἐπιμελείας τιμώμενα· ἐγὼ δὲ — αἰὲ γὰρ τι προβουλεύω  
ἐς τὸ κοινὸν καὶ σκοπῶ, ὅπως ἀνέξηθήσεται μὲν τὰ τῶν θεῶν,  
ἐπιδώσει δὲ καὶ τὰλλα πάντα ἐς κόσμον καὶ κάλλος — ἐνε-  
νόησα, ὥς ἄμεινον εἴη ὀλίγον ὅσον τοῦ πλητοῦ λαβόντα ζῶα  
τινα συστήσασθαι καὶ ἀναπλάσαι τὰς μορφὰς μὲν ἡμῖν αὐτοῖς  
προσεοικότα· καὶ γὰρ ἐνδεῖν τι ᾧμην τῷ θεῷ, μὴ ὄντος τοῦ  
ἐναντίου αὐτῷ καὶ πρὸς ὃ ἐμελλεν ἢ ἐξέτασις γιγνομένη εὐδαι-  
μονέστερον ἀποφαίνειν αὐτό· θνητὸν μέντοι εἶναι τοῦτο, εὐ-  
μηχανώτατον δ' ἄλλως καὶ συνετώτατον καὶ τοῦ βελτίονος αἰ-  
σθανόμενον. 13. καὶ δὴ κατὰ τὸν ποιητικὸν λόγον „γαῖαν ὕδει 13  
φύρας“ καὶ διαμαλάξας ἀνέπλασα τοὺς ἀνθρώπους ἐτι καὶ τὴν  
Ἀθηνᾶν παρακαλέσας συνεπιλαβέσθαι μοι τοῦ ἔργου. ταῦτά  
ἐστὶν ἃ μεγάλα ἐγὼ τοὺς θεοὺς ἡδίκηκα. καὶ τὸ ζημίωμα ὁρᾷς  
ἡλίκον, εἰ ἐκ πλητοῦ ζῶα ἐποίησα καὶ τὸ τέως ἀκίνητον ἐς κί-  
νησιν ἤγαγον· καί, ὥς εἰκε, τὸ ἀπ' ἐκείνου ἦττον θεοὶ εἰσὶν  
οἱ θεοί, διότι καὶ ἐπὶ γῆς τινα θνητὰ ζῶα γεγένηται· οὕτω  
γὰρ δὴ καὶ ἀγανακτεῖ νῦν ὁ Ζεὺς ὥσπερ ἐλαττομένων τῶν  
θεῶν ἐκ τῆς τῶν ἀνθρώπων γενέσεως, εἰ μὴ ἄρα τοῦτο δέδιδε,  
μὴ καὶ οὗτοι ἀπόστασιν ἐπ' αὐτὸν βουλεύσωσι καὶ πόλεμον

s. Zumpt §. 739. — οὔτε, anaco-  
luthisch ohne entsprechendes οὔτε,  
veranlasst durch die Lebhaftigkeit  
der Rede. — πόθεν δέ; s. zu II,  
8. — προβουλεύω. Damit spielt  
Prometheus auf seinen Namen an.  
— ἐπιδώσει, intr., zunehmen,  
Fortschritte machen. — ὀλί-  
γον ὅσον, s. zu II, 54. — συστή-  
σασθαι, zusammensetzen,  
bilden; c. 16. Hermotim. 20:  
ὁ Ἥφαιστος ἀνθρώπων συνεστή-  
σατο. — τὰς μορφὰς, an Gestalt.  
Uebrigens beachte das Anacolu-  
thische der Rede; denn diesen  
Worten sollte etwa im Folgenden  
entsprechen τὴν φύσιν δὲ θνητὰ  
ὄντα. Durch den Zwischensatz ist  
die veränderte Construction ein-  
getreten. — πρὸς ὃ zu verbinden  
mit ἢ ἐξέτασις γιγνομένη.

13. γαῖαν ὕδει φύρας, Hesiod.  
op. 61., wo Hephästos von Zeus  
den Auftrag erhält: γαῖαν ὕδει  
φύρειν, ἐν δ' ἀνθρώπων θέμεν  
αὐδὴν κτέ. ὕδει für das gewöhn-  
liche ὕδατι. φύρας nur hier vor-  
kommende Aoristform von φύρω.  
— διαμαλάξας, durch und  
durch erweichen, nur hier  
vorkommendes Wort. — ταῦτά  
ἐστὶν κτέ., vgl. Bis acc. 32:  
ταῦτά ἐστὶν ἃ τὴν ῥητορικὴν  
ἐγὼ μεγάλα ἡδίκηκα. — τὸ ἀπ'  
ἐκείνου, von jener Zeit an.  
De merc. cond. 23. Ebenso τὸ  
ἀπὸ τοῦδε. Vgl. Kr. Gr. §. 50,  
5, 13. — ἐλαττομένων, im Wer-  
the sinken. — εἰ μὴ ἄρα, nisi  
forte. IV, 3. Pseudol. 3. u. s. —  
πόλεμον ἐξενέγκωσι, Krieg of-  
fen und thätlich anfangen.

ἐξενέγκωσι πρὸς τοὺς θεοὺς ὥσπερ οἱ Γίγαντες. ἀλλ' ὅτι μὲν δὴ οὐδὲν ἠδίκησθε, ὦ Ἑρμῆ, πρὸς ἐμοῦ καὶ τῶν ἔργων τῶν ἐμῶν, δῆλον· ἢ σὺ δεῖξον κἂν ἐν τι μικρότατον, καὶ γὰρ σιω-  
14 πῆσομαι καὶ δίκαια ἔσομαι πεπονθὼς πρὸς ὑμῶν. 14. ὅτι δὲ καὶ χρήσιμα ταῦτα γεγένηται τοῖς θεοῖς, οὕτως ἂν μάθοις, εἰ ἐπιβλέψειας ἅπασαν τὴν γῆν οὐκέτ' ἀνχμηρὰν καὶ ἀκαμῆ οὖσαν, ἀλλὰ πόλεσι καὶ γεωργίαις καὶ φυτοῖς ἡμέροις διακεκο-  
σμημένην καὶ τὴν θάλατταν πλεομένην καὶ τὰς νήσους κατοικουμένης, ἅπανταχοῦ δὲ βωμοὺς καὶ θυσίας καὶ ναοὺς καὶ πανηγύρεις·

μεστὰ δὲ Διὸς πᾶσαι μὲν ἀγνυαί,

πᾶσαι δ' ἀνθρώπων ἀγοραί.

καὶ γὰρ εἰ μὲν ἐμὰντῷ μόνῳ κτῆμα τοῦτο ἐπλάσάμην, ἐπλεονέκτουν ἴσως, νυνὶ δ' εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα ὑμῖν αὐτούς· μᾶλλον δὲ Διὸς μὲν καὶ Ἀπόλλωνος καὶ Ἥρας καὶ σοῦ [δέ], ὦ Ἑρμῆ, νεὼς ἰδεῖν ἅπανταχοῦ ἔστι, Προμηθεὺς δὲ οὐδαμοῦ. ὅρῳ, ὅπως τὰ ἐμὰντοῦ μόνῳ σκοπῶ, τὰ κοινὰ δὲ κα-  
15 ταπροδίδωμι καὶ ἐλάττω ποιῶ. 15. ἔτι δέ μοι, ὦ Ἑρμῆ, καὶ τότε ἐννόησον, εἰ τί σοι δοκεῖ ἀγαθὸν ἀμάρτυρον, οἷον κτῆμα ἢ ποίημα, ὃ μηδεὶς ὄψεται μηδὲ ἐπαινέσεται, ὁμοίως ἡδὺ καὶ τερπνὸν ἔσεσθαι τῷ ἔχοντι. πρὸς δὴ τί τοῦτ' ἔφη; ὅτι μὴ γενομένων τῶν ἀνθρώπων ἀμάρτυρον συνέβαινε τὸ κάλλος εἶναι τῶν ὄλων, καὶ πλοῦτόν τινα πλουτήσιν ἐμέλλομεν οὔτε ὑπ'

Ver. hist. 1, 12. — πρὸς ἐμοῦ, s. zu II, 25. — κἂν, vollständig würde es heissen: δεῖξον, κἂν ἐν τι μικρότατον δείξης. S. oben zu c. 2.

14. καὶ χρήσιμα, auch nützlich. Worauf bezieht sich καί? — ἀνχμηρὰν, rauh, wild. — ἀκαμῆ, ungebaut. — γεωργίαις, bebaute Ländereien. In derselben Bedeutung schon bei Isocrates u. A. — πλεομένην, beschifft werdend, Kr. Gr. §. 46, 6, 3. — μεστὰ δὲ Διὸς κτῆ, aus Aratos' Phaenomen. z. A. — κτῆμα τοῦτο. Warum hier kein Artikel? — ἐπλεονέκτουν ἴσως, muss wol mit eingeschobenem ἂν heissen: ἐπλεονέκτουν ἂν ἴσως. — αὐτούς, näml. τοὺς ἀνθρώπους.

— μᾶλλον δέ, s. zu II, 38. — καὶ σοῦ δέ, s. zu II, 33. — Προμηθεὺς δὲ οὐδαμοῦ. In der Wahrheit nicht begründet; denn zu Athen hatte er ein Heiligthum in der Akademie, und alljährlich wurde ihm zu Ehren daselbst ein Fackellauf gehalten. Allerdings war seine Verehrung dem Zeus und den andern Göttern gegenüber von keiner Bedeutung. — ὅρῳ, ὅπως, ironisch.

15. ἀγῶθον ἀμάρτυρον, ein Gut ohne Zeugen. — οἷον, zum Beispiel, wie. — πρὸς δὴ τί, wozu nun, zu welchem Zweck. Hipp. 2: πρὸς δὴ τί ταῦτ' ἔφη; — συνέβαινε, s. zu II, 37. — πλοῦτόν τινα πλουτήσιν, s. zu II, 48. Ueber den In-

ἄλλου τινὸς θαυμασθησόμενον οὔτε ἡμῖν αὐτοῖς ὁμοίως τίμιον· οὐδὲ γὰρ ἂν εἴχομεν πρὸς ὃ τι ἐλαττον παραθεωροῦμεν αὐτόν, οὐδ' ἂν συνίμεν ἡλίκα εὐδαιμονοῦμεν οὐχ ὀρῶντες ἀμοίρους τῶν ἡμετέρων τινάς· οὕτω γὰρ δὴ καὶ τὸ μέγα δόξειεν ἂν μέγα, εἰ τῷ μικρῷ παραμετροῖτο. ὑμεῖς δέ, τιμᾶν ἐπὶ τῷ πολιτεύματι τούτῳ δέον, ἀνεσταυρώκατέ με καὶ ταύτην μοι τὴν ἀμοιβὴν ἀποδεδώκατε τοῦ βουλευματος. 16. ἀλλὰ κα- 16  
κοῦργοί τινες, φῆς, ἐν αὐτοῖς καὶ μοιχεύουσι καὶ πολεμοῦσι καὶ ἀδελφὰς γαμοῦσι καὶ πατράσιν ἐπιβουλεύουσι. παρ' ἡμῖν γὰρ οὐχὶ πολλὴ τούτων ἀφθονία; οὐ δὴ πον διὰ τοῦτ' αἰτιά-  
σται ἂν τις τὸν Οὐρανὸν καὶ τὴν Γῆν, ὅτι ἡμᾶς συνεστήσαντο. ἔτι καὶ τοῦτο ἴσως φαίης ἂν, ὅτι ἀνάγκη πολλὰ ἡμᾶς ἔχειν πράγματα ἐπιμελουμένους αὐτῶν. οὐκοῦν διὰ γε τοῦτο καὶ ὁ νομεὺς ἀχθέσθω ἐπὶ τῷ ἔχειν τὴν ἀγέλην, διότι ἀναγκαῖον ἐπιμελεῖσθαι αὐτῷ αὐτῆς. καίτοι τό γε ἐργῶδες τοῦτο καὶ ἡδύ· ἄλλως τε καὶ ἡ φροντίς οὐκ ἀτερπής, ἔχουσά τινα διατριβήν. ἢ τί γὰρ ἂν ἐπράττομεν οὐκ ἔχοντες ὧν προνοοῦμεν τούτων; ἡργοῦμεν ἂν καὶ τὸ νέκταρ ἐπίνομεν καὶ τῆς ἀμβροσίας ἐνε-  
φορούμεθα οὐδὲν ποθοῦντες. 17. ὃ δὲ μάλιστα με ἀποπνίγει, 17  
τοῦτ' ἔστιν, ὅτι μεμφόμενοι τὴν ἀνθρωποποιάν καὶ μάλιστα γὰρ τὰς γυναῖκας ὅμως ἐράτε αὐτῶν καὶ οὐ διαλείπετε κατιόν-

fin. Fat. Kr. Gr. §. 53, 8, 3. Vgl. I, 15. — οὐδὲ γὰρ, denn auch nicht, häufig bei Luc., Pisc. 13: οὐδὲ γὰρ προδῆλος οὐδὲ πᾶσι γνωστός ἡ θύρα. u. ö. — τῶν ἡμετέρων, näml. ἀγαθῶν. — τιμᾶν, näml. ἐμέ. — πολιτεύματι, eigentl. kluge Handlung eines Staatsmannes, hier im Allg. kluge Handlung, Staatsstreich. — δέον, s. zu c. 6.

16. φῆς, 'dadurch wird ein Einwurf angedeutet, welchen Hermes machen könnte und Prometheus daher zum voraus widerlegt. Von den Verbrechen der Menschen werden absichtlich solche erwähnt, deren sich auch Götter schuldig gemacht hatten, und zwar vorzugsweise Zeus' Geist. — παρ' ἡμῖν γὰρ, s. zu II, 18. — δὴ πον, doch wol, opinor. Piscat. 33 u. s. — συνεστήσαντο, s. zu c. 12. Uranos und Ge sind die Stamm-

eltern aller Götter. — πράγματα ἔχειν, Noth haben, sich plagen, oft so mit folg. Partic. — αὐτῷ αὐτῆς, Paronomasie oder Parechesis. — ἄλλως τε, übrigen, und überdiess. — ὧν προνοοῦμεν τούτων. Ebenso Tox. 53: τὸ γὰρ χάριν ἐμοὶ ὁμολογεῖν ἐφ' οἷς ἐπράξα τούτοις. Demosth. or. 54, 6: πρῶτον μὲν οὖν ὧν εἴρηκα τούτων βούλομαι κτῆ. — τῆς ἀμβροσίας. Dial. deor. 18, 2: ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. ἐμφορεῖσθαι, im Uebermass zu sich nehmen, sich anfüllen. — οὐδὲν ποθοῦντες, ohne nach etwas weiter zu verlangen.

17. ἀποπνίγει, ärgert. — ὅμως, häufig so nach einem Particip., das concessiv steht. Toxar. 16: καὶ αἰδούμενος τὸ πρῶτον ὅμως διηγείτο πάντα. u. ö. — διαλείπετε κατιόντες, näml. auf die Erde. Ueber die Construction zu II, 18.



τες, ἄρτι μὲν ταῦροι, ἄρτι δὲ σάτυροι καὶ κύνες γινόμενοι, καὶ θεοὺς ἐξ αὐτῶν ποιεῖσθαι ἀξιούτε. ἀλλ' ἐχρῆν μὲν, ἴσως φήσεις, ἀναπεπλάσθαι τοὺς ἀνθρώπους, ἄλλον δὲ τινα τρόπον, ἀλλὰ μὴ ἡμῖν ἐοικότας· καὶ τί ἂν ἄλλο παράδειγμα τούτου ἄμεινον προσεστήσάμην, ὃ πάντως καλὸν ἡπιστάμην; ἢ ἀσύνητον καὶ θηριώδες εἶδει καὶ ἄγριον ἀπεργάσασθαι τὸ ζῶον; καὶ πῶς ἂν ἡ θεοὺς ἐδυσαν ἢ τὰς ἄλλας ὑμῖν τιμὰς ἀπένειμαν οὐχὶ τοιοῦτοι γενόμενοι; ἀλλὰ ὑμεῖς, ὅταν μὲν ὑμῖν τὰς ἐκατόμβας προσάγῳσιν, οὐκ ὀκνεῖτε, καὶ ἐπὶ τὸν Ὀκεανὸν ἐλθεῖν δέη „μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας“· τὸν δὲ τῶν τιμῶν ὑμῖν καὶ τῶν θυσιῶν αἴτιον ἀνεσταυρώκατε. περὶ μὲν οὖν τῶν ἀνθρώπων καὶ ταῦτα ἱκανά. 18. ἤδη δὲ καὶ ἐπὶ τὸ πῦρ, εἰ δοκεῖ, μετελεύσομαι καὶ τὴν ἐπονείδιστον ταύτην κλοπὴν. καὶ πρὸς θεῶν τοῦτο μοι ἀποκρίναι μὴδὲν ὀκνήσας· ἐσθ' ὅτι ἡμεῖς τοῦ πυρὸς ἀπολωλέκαμεν, ἐξ οὗ καὶ παρ' ἀνθρώποις ἐστίν; οὐκ ἂν εἴποις. αὕτη γὰρ, οἶμαι, φύσις τουτοῦ τοῦ κτήματος· οὐδὲν τι ἑλάττων γίγνεται, εἴ τις καὶ ἄλλος αὐτοῦ μεταλάβοι· οὐ γὰρ ἀποσβέννυται ἐναυσαμένου τινός· φθόνος δὲ δὴ ἀντικρὺς τὸ τοιοῦτον, ἀφ' ὧν μὴδὲν ὑμεῖς ἠδίκησθε, τούτων κωλύειν μεταδιδόναι τοῖς δεομένοις. καίτοι θεοὺς γε ὄντας ἀγαθοὺς χορὴ εἶναι καὶ „δωτήρας ἑάων“ καὶ ἔξω φθόνου παντὸς ἐστάναι· ὅπου γε καὶ εἰ τὸ πᾶν τοῦτο πῦρ ὑφελόμενος κατεκόμισα ἐς τὴν γῆν μὴδ' ὅλως τι αὐτοῦ καταλιπὼν, οὐ μεγάλα ὑμᾶς ἠδίκουν· οὐδὲ γὰρ ὑμεῖς δεῖσθε αὐτοῦ μήτε ῥιγοῦντες μήτε

— ἄρτι μὲν ταῦροι κτέ. Zeus entführte die Europe in der Gestalt eines Stieres, der Antiope erschien er als Satyr, der Leda als Schwan. — ἐξ αὐτῶν, näml. τῶν γυναικῶν. — ποιεῖσθαι, procreare. Gewöhnlich παῖδας ποιεῖσθαι. — ἀξιούτε, haltet ihr nicht für ungebührlich. — προσεστήσάμην, hinstellen. Vgl. I, 18. — ὃ πάντως καλὸν ἡπιστάμην. Toxar. 45: ἡπίστατο γὰρ πένητα τὸν Ἀρσακόμαν. — ἢ, wir: etwa. Vgl. c. 19. — οὐχὶ τοιοῦτοι γενόμενοι, wenn sie nicht. — μετ' ἀμύμονας Αἰθ., Anspielung auf Il. 1, 423: Ζεὺς γὰρ ἐς Ὀκεανὸν μετ' ἀμύμονας Αἰθιοπῆας χθιζὸς ἔβη κατὰ δαῖτα, θεοὶ δ' ἅμα πάντες ἔποντο.

18. μετελεύσομαι. Die att. Form ist μέτεμι; vgl. Dial. mort. 5, 2. 10, 13. 18, 2. Navig. 38. — ταύτην, s. z. II, 6. — ἐσθ' ὅτι κτέ., quidquamne est, quod ex igne amisimus. — ἐξ οὗ, s. zu II, 9. — οὐδὲν τι, durchaus nicht, ganz und gar nicht. Tox. 22: ἄκουσον ἤδη τοῦτον ἄλλον οὐδὲν τι χείρονα αὐτῶν. — φθόνος δὲ δὴ. δὲ δὴ hebt den Gegensatz mehr hervor; häufig bei Luc. — ἀντικρὺς, geradezu. — ἀφ' ὧν μὴδὲν ὑμεῖς ἠδίκησθε, d. i. woraus euch kein Nachtheil erwächst. — δωτήρας ἑάων, von den Göttern Od. 8, 325. — ἔξω φθόνου παντὸς ἐστάναι. Plat. Phaedr. p. 247 A: φθόνος γὰρ ἔξω θεῶν χοροῦ ἵσταται. — ὅπου γε, quandoquidem. — ῥιγοῦντες.

ἔφοντες τὴν ἀμβροσίαν μήτε φωτὸς ἐπιτεχνητοῦ δεόμενοι. 19. οἱ δὲ ἄνθρωποι καὶ ἐς τὰ ἄλλα μὲν ἀναγκαίῳ χρῶνται τῷ 19 πυρὶ, μάλιστα δὲ ἐς τὰς θυσίας, ὅπως ἔχοιεν κνισὰν τὰς ἀγνιάς καὶ τοῦ λιβανωτοῦ θυμῶν καὶ τὰ μηρία καίειν ἐπὶ τῶν βωμῶν. ὁρῶ δὲ γε ὑμᾶς μάλιστα χαίροντας τῷ καπνῷ καὶ τὴν εὐωχίαν ταύτην ἠδίστην οἰομένους, ὅποταν ἐς τὸν οὐρανὸν ἡ κνῖσα παραγίνηται „ἐλισσομένη περὶ καπνῷ“· ἐναντιωτάτη τοίνυν ἡ μέμφις αὕτη ἂν γένοιτο τῇ ὑμετέρᾳ ἐπιθυμίᾳ. θαυμάζω δὲ ὅπως οὐχὶ καὶ τὸν ἥλιον κελεύετε μὴ καταλάμπειν αὐτούς· καίτοι πῦρ καὶ οὗτός ἐστι πολὺ θειότερόν τε καὶ πυρρὸν δέστερον. ἢ κακῆινον αἰτιασθε ὡς σπαθῶντα ὑμῶν τὸ κτήμα; εἰρηκα. σφῶ δέ, ὦ Ἐρμῇ καὶ Ἥφαιστε, εἴ τι μὴ καλῶς εἰρησθαι δοκεῖ, διευθύνετε καὶ διεξελέγχετε, καὶ γὰρ αὐτῶν ἀπολογῆσθαι.

20. EPM. Οὐ ῥάδιον, ὦ Προμηθεῦ, πρὸς οὕτω γενναῖον 20 σοφιστὴν ἀμιλλᾶσθαι· πλὴν ἄλλα ὦνησο, διότι μὴ καὶ ὁ Ζεὺς ταῦτα ἐπήκουσέ σου· εὐ γὰρ οἶδα, ἐξ καὶ δέκα γῦπας ἂν ἐπέστησέ σοι τὰ ἔγκατα ἐξαιρήσοντας· οὕτω δεινῶς αὐτοῦ κατηγόρηκας ἀπολογεῖσθαι δοκῶν. ἐκείνο δὲ γε θαυμάζω, ὅπως μάντις ὢν οὐ προεγίνωσκες ἐπὶ τούτοις κολασθησόμενος.

ΠΡΟΜ. Ἠπιστάμην, ὦ Ἐρμῇ, καὶ ταῦτα μὲν, καὶ διότι δὲ ἀπολυθῆσθαι αὐτῶν οἶδα, καὶ ἤδη γέ τις ἐκ Θηβῶν ἀφίξε-ται σὸς ἀδελφὸς οὐκ ἐς μακρὰν κατατοξεύσων ὃν φῆς ἐπιπε-τήσεσθαι μοι τὸν αἰτόν.

Die attische Form ist ῥιγοῦντες. Indess ist jene Form bei Luc. nicht ungewöhnlich; vgl. Catapl. 15. Paras. 38. Luct. 16. Ep. Sat. 31.

19. ἀναγκαίῳ χρῶνται, bedienen sich als etwas nothwendigen. — ὅπως ἔχοιεν, s. zu I, 4. — κνισὰν, mit Fettdampf erfüllen. Die Redensart κνισὰν τὰς ἀγνιάς gehört der älteren Sprache an. — τοῦ λιβανωτοῦ, Genetivus partitivus. Toxar. 54: ἀφθόνως ἀφίεντες τῶν οἰστῶν. — δέ γε, aber wenigstens, dagegen, verumtamen, bei Luc. sehr häufig. — ἐλισσομένη περὶ καπνῷ, in Rauch emporwirbelnd, Il. 1, 317.

20. ὦνησο, du hast Nutzen

gehabt, s. v. a. es ist dein Glück, du kannst froh sein. Adv. in doct. 10: πλὴν τοῦτο γε μόνον ὦνησο τῆς σκευῆς, ὅτι κτέ. — ἐπήκουσε. IV, 14: καὶ ταῦτα τῆς Κλωθούης ἐπήκουσα. — ἐξ καὶ δέκα. Die gebräuchliche Form ist ἐκαίδεκα. Kr. Gr. §. 24, 2, 6. — ἐξαιρήσοντας, um . . — μάντις. Prometheus erscheint öfter als Weissager, ja sogar als Erfinder der Weissagekunst. — κολασθησόμενος, s. zu c. 5. — διότι = ὅτι. — τις ἐκ Θηβῶν, Herakles, Sohn des Zeus und somit Bruder des Hermes, war in Theben geboren. Derselbe befand sich gerade auf dem Wege zu den Gärten der Hesperiden, als er den Adler erschoss. Vgl. Dial. deor. 1. — οὐκ ἐς μα-

ΕΡΜ. Εἰ γὰρ γένουτο, ὦ Προμηθεῦ, ταῦτα καὶ ἐπίδοιμί σε λελυμένον, ἐν ἡμῖν εὐωχούμενον, οὐ μέντοι καὶ κρεανομούντά γε.

21 21. ΠΡΟΜ. Θάρρει· καὶ συνευωχῆσομαι ὑμῖν καὶ ὁ Ζεὺς λύσει με οὐκ ἀντὶ μικρᾶς εὐεργεσίας.

ΕΡΜ. Τίνος ταύτης; μὴ γὰρ ὀκνήσης εἰπεῖν.

ΠΡΟΜ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, τὴν Θέτιν; ἀλλ' οὐ χρὴ λέγειν· φυλάττειν γὰρ ἄμεινον τὸ ἀπόρητον, ὥς μισθὸς εἴη καὶ λύτρα μοι ἀντὶ τῆς καταδίκης.

ΕΡΜ. Ἀλλὰ φύλαττε, ὦ Τιτάν, εἰ τοῦτ' ἄμεινον. ἡμεῖς δὲ ἀπίωμεν, ὦ Ἥφαιστε· καὶ γὰρ ἤδη πλησίον οὐτοσί ὁ ἄετός. ὑπόμεινε οὖν καρτερῶς· εἴη δὲ ἤδη σοὶ τὸν Θηβαῖον ὃν φῆς τοξότην ἐπιφανῆναι, ὥς πᾶνσειεν ἀνατεμνόμενον ὑπὸ τοῦ ὀρνέου.

κράν, s. zu I, 1. — ἐπιπετήσεσθαι. Dieselbe Futurform Saturn. 35.; desgleichen auch bei Aristophanes. Das gewöhnl. att. Futur. ist πετήσομαι. — εἰ γὰρ, utinam; Kr. Gr. §. 54, 3, 3. — ἐν ὑμῖν, unter uns, in unserer Mitte. Toxar. 44: δειπνεῖν ἐν τοῖς ἀλλοῖς.

21. τίνος ταύτης; noch abhängig von ἀντὶ = τίς ἐστὶν αὐτή, ἀνθ' ἧς κτέ.; s. zu IV, 21. — τὴν Θέτιν, die Tochter des Nereus. Zeus befreite den Prometheus, als dieser

ihm mittheilte, wenn er mit der Thetis einen Sohn zeuge, so werde dieser grösser als der Vater werden und denselben vom Throne stossen. Vgl. Dial. deor. I. — εἴη δέ, möge es der Fall sein, möge es geschehen. Pro laps. in sal. 19: καὶ εἴη γε τοιοῦτον φανῆναι τὸν λόγον. — ἀνατεμνόμενον, näml. σέ, wie aus dem Zusammenhange erhellt. Wegen des Partic. vgl. Tox. 33: τοιόνδε τι προσπεσὼν ἔπαυσεν αὐτοὺς δυστυχοῦντας.

## IV.

## CHARON ODER DIE WELTBESCHAUER.

In ganz besonderer Schönheit ragt vorliegende Schrift durch das Sinnreiche der Erfindung hervor. Charon, jener bekannte Fährmann der abgeschiedenen Seelen, hat sich von Hades Urlaub ausgebeten, auf Einen Tag die Oberwelt besuchen zu dürfen, um das eitle und nichtige Thun und Treiben der Menschen kennen zu lernen. Dasselbst trifft er zufällig seinen alten Freund und Genossen Hermes, und ersucht diesen, weil er hier hinreichend bekannt sei, ihm als Wegweiser zu dienen, wozu dieser denn auch nach einiger Weigerung bereit ist. Um einen grossen, weiten Ueberblick zu haben und die ganze Erde gleichsam in der Vogelperspective betrachten zu können, wälzen beide, da dem Charon, als Insassen des Todtenreichs, der Zutritt in den Himmel nicht erlaubt ist, den Ossa auf den Olympos, auf sie dann den Pelion, und da diese Höhe immer noch nicht hinreicht, darauf den Oeta und Parnasos. Von dieser Höhe herab zeigt nun Hermes dem Charon, dessen Sehkraft mit Hilfe einiger homerischen Verse auf zauberhafte Weise geschärft worden ist, das armselige und eitle Drängen und Treiben der Sterblichen in seiner nackten Wahrheit, welche die wenigen Jahre ihres Lebens so hinbringen, als hätten sie den Tod ganz und gar nicht zu fürchten, der doch in längerer oder kürzerer Zeit allen bevorstehe.

Die Form des Gesprächs, in dem wir in die Zeiten des Kyros, Krösos und Solon versetzt werden, und in dem die Lehren wahrer Weisheit mit dem heitersten Humor gewürzt erscheinen, ist ebenfalls die dem Lucian eigenthümliche dramatisch-dialogische.



## IV.

## ΧΑΡΩΝ Η ΕΠΙΣΚΟΠΟΥΝΤΕΣ.

ΕΡΜΗΣ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝ.

1. EPM. Τί γέλως, ὦ Χάρων; ἢ τί τὸ πορθμεῖον ἀπολιπὼν δεῦρο ἀνελήλυθας ἐς τὴν ἡμετέραν, οὐ πάνυ εἰσθῶς ἐπιχωριάζειν τοῖς ἄνω πράγμασιν;

ΧΑΡ. Ἐπεθύμησα, ὦ Ἐρμῆ, ἰδεῖν ὅποιά ἐστι τὰ ἐν τῷ βίῳ καὶ ἃ πράττουσιν οἱ ἄνθρωποι ἐν αὐτῷ, ἢ τίνων στερόμενοι πάντες οἰμώζουσι κατιόντες παρ' ἡμᾶς· οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν ἀδακρυτὴ διέπλευσεν. αἰτησάμενος οὖν παρὰ τοῦ Ἄιδου καὶ αὐτός, ὥσπερ ὁ Θετταλὸς ἐκεῖνος νεανίσκος, μίαν ἡμέραν λιπόνεως γενέσθαι ἀνελήλυθα ἐς τὸ φῶς, καὶ μοι δοκῶ ἐς δέον ἐντετυχηκέναι σοι· ξεναγήσεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι με ξυμπερινοστών καὶ δείξεις ἕκαστα ὡς ἂν εἰδῶς ἅπαντα.

EPM. Οὐ σχολή μοι, ὦ πορθμεῦ· ἀπέροχομαι γάρ τι διακονησόμενος τῷ ἄνω Διὶ τῶν ἀνθρωπικῶν· ὁ δὲ ὀξύθυμός

1. ἐς τὴν ἡμετέραν, näml. γῆν oder χώραν, auf die Oberwelt, nähere Bestimmung zu δεῦρο; s. zu III, 8. — ὅποιά ἐστι... ἢ τίνων, s. zu c. 18. — ὁ Θετταλός, zu verstehen von Protesilaos aus Phylake in Thessalien, dem Anführer der Thessaler vor Troia, der als der Erste an's Land stieg und zuerst getödtet wurde. Als Laodameia den Tod dieses ihres Gatten erfuhr, bat sie die Götter (nach Luc. Dial. deor. 23. bittet Prot. den Pluton) um die Erlaubniss, nur drei Stunden mit ihm in der Oberwelt sich unterreden zu dürfen. Die Bitte wurde ihr gewährt. Als er aber nach Verlauf der Frist wieder in die Un-

terwelt zurückkehren musste, starb Laodameia mit ihm. — λιπόνεως im guten Sinne 'der sein Schiff verlässt', sonst gew. der treuloser Weise den Seedienst verlässt. — ἐς δέον, zur günstigen Zeit, opportune, wie oft. — εὖ οἶδ' ὅτι, s. zu I, 18. — ὡς ἂν εἰδῶς, da du ja, wie ich denke, in der Voraussetzung, dass du wol. ὡς mit dem Partic. lässt den Grund als Meinung des Charon erscheinen. Kr. Gr. §. 56, 12, 2. Ueber ἂν beim Partic. §. 69, 7, 1. Vgl. c. 14. — διακονησόμενος, um zu, s. zu II, 25. Dieses Medium findet sich bei Luc. o. in rein act. Bedeutung. — τῷ ἄνω Διὶ, im Gegensatz zu dem der

ἐστι καὶ δέδια μὴ βραδύναντά με ὅλον ὑμέτερον ἔαση εἶναι παραδοῦς τῷ ζόφῳ, ἢ ὅπερ τὸν Ἥφαιστον πρῶην ἐποίησε, ῥίψη καὶ τεταγὼν τοῦ ποδὸς ἀπὸ τοῦ δεσπεσίου βηλοῦ, ὡς ὑποσκάζων γέλωτα καὶ αὐτὸς παρέχοιμι οἶνοχοῶν.

ΧΑΡ. Περίοψι οὖν με ἄλλως πλανώμενον ὑπὲρ γῆς καὶ ταῦτα ἐταῖρος καὶ σύμπλους καὶ ξυνδιάκτορος ὦν; καὶ μὴν καλῶς εἶχεν, ὦ Μαῖας παῖ, ἐκείνων γοῦν σε μεμνησθαι, ὅτι μηδεπώποτε σε ἢ ἀντλεῖν ἐκέλευσα ἢ πρόσκωπον εἶναι· ἀλλὰ σὺ μὲν ῥέγκεις ἐπὶ τοῦ καταστρώματος ἐκταθεὶς ὤμους οὕτω καρτεροῦς ἔχων, ἢ εἰ τινα λάλον νεκρὸν εὖροισ, ἐκείνῳ παρ' ὅλον τὸν πλοῦν διαλέγῃ, ἐγὶ δὲ πρεσβύτης ὦν τὴν δικωπίαν ἐρέττω μόνος. ἀλλὰ πρὸς τοῦ πατρός, ὦ φίλτατον Ἐρμάδιον, μὴ καταλίπῃς με, περιήγησαι δὲ τὰ ἐν τῷ βίῳ ἅπαντα, ὡς τι καὶ ἰδὼν ἐπανέλθοιμι· ὡς ἦν με σὺ ἀφῆς, οὐδὲν τῶν τυφλῶν διοίσω· καθάπερ γὰρ ἐκεῖνοι σφάλλονται διολισθαίνοντες ἐν τῷ σκότει, οὕτω δὴ καγὼ σοι ἔμπαλιν ἀμβλυώττων πρὸς τὸ φῶς. ἀλλὰ δός, ὦ Κυλλήνιε, ἐς αἰὶ μεμνησομένῳ τὴν χάριν.

2. EPM. Τοῦτο τὸ πράγμα πληγῶν αἴτιον καταστήσεται μοι· ὁρῶ γοῦν ἤδη τὸν μισθὸν τῆς περιηγήσεως οὐκ ἀκόνδουλον παντάπασιν ἡμῖν ἐδόμενον. ὑπουργητέον δὲ ὅμως· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, ὅποτε φίλος τις ὦν βιάζοιτο; πάντα μὲν οὖν

Unterwelt, dem Pluton. — ῥίψη κτέ., II, 1, 591, wo Hephästos sagt: ἤδη γὰρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμῶτα ῥίψε, ποδὸς τεταγὼν, ἀπὸ βηλοῦ δεσπεσίου.

— καὶ αὐτός, so gut wie Hephästos, II, 1, 599. — περίοψι με πλανώμενον, du willst es geschehen lassen, dass ich. Jup. tr. 25: ἢ σὺ αὐτὸς περιεῖδες ἂν τὸν ἁλῖα ὑφαιρούμενόν σου τὴν τρίαιναν; u. ö. — ἄλλως, temere. — ξυνδιάκτορος, Mitgleiter. näml. der Seelen in die Unterwelt. Bei Homer heisst Hermes häufig διάκτορος. — καὶ μὴν, s. zu II, 15. — καλῶς εἶχεν, wir: es wäre schön, s. zu II, 37. — ὤμους οὕτω καρτ. ἔχων, passend von Hermes, dem Vorsteher der Gymnasien. — δικωπία, zweiruderiger Kahn. — Ἐρμάδιον,

bei Aristophanes Ἐρμάδιον. — περιήγησαι, führe mich herum und zeige. Dial. deor. 20, 1: πρὸς τοῦ Πλούτωνος, ὦ Αἰακέ, περιήγησά μοι τὰ ἐν Ἄιδου πάντα. — ὡς ἐπανέλθοιμι, s. zu I, 4; vgl. c. 2: ὡς κατίδοις. — καὶ ἰδὼν. Worauf bezieht sich καί? — διολισθαίνοντες. Die att. Form wäre διολισθάνοντες. — καγὼ σοι, Dativus ethicus; vgl. c. 5. 8. u. s. — ἔμπαλιν, contra, vicissim. — ἀμβλυώττων, näml. σφάλλουμαι. — Κυλλήνιε, so genannt von dem Gebirge Κυλλήνη an der Grenze Arkadiens und Achajas, das ihm als seine Geburtsstätte heilig war. — ἐς αἰὶ, für immer, für ewige Zeiten.

2. καταστήσεται, s. zu II, 11. ebend. 36: μυρίων κακῶν μοι αἴτιος οὗτος κατέστη u. c. 38. — τί γὰρ ἂν κτέ., vgl. II, 39. —

σε ἰδεῖν καθ' ἕκαστον ἀκριβῶς ἀμήχανόν ἐστιν, ὃ πορθμεῦ· πολλῶν γὰρ ἂν ἐτῶν ἡ διατριβὴ γένοιτο. εἴτα ἐμὲ μὲν κηρύττεσθαι δεήσει καθάπερ ἀποδράντα ὑπὸ τοῦ Διός, σὲ δὲ καὶ αὐτὸν κωλύσει ἐνεργεῖν τὰ τοῦ Θανάτου ἔργα καὶ τὴν Πλούτωνος ἀρχὴν ζημιοῦν μὴ νεκραγωγοῦντα πολλοῦ τοῦ χρόνου· κατὰ ὁ τελώνης Αἰακὸς ἀγανακτήσει μὴδ' ὀβολὸν ἐμπολῶν. ὡς δὲ τὰ κεφάλαια τῶν γιγνομένων ἰδοῖς, τοῦτο ἦδη σκεπτέον.

ΧΑΡ. Αὐτός, ὦ Ἑρμῆ, ἐπινόει τὸ βέλτιστον· ἐγὼ δὲ οὐδὲν οἶδα τῶν ὑπὲρ γῆς ξένος ὦν.

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Χάρων, ὑψηλοῦ τιнос ἡμῖν δεῖ χωρίου, ὡς ἀπ' ἐκείνου πάντα κατίδοις· σοὶ δὲ εἰ μὲν ἐς τὸν οὐρανὸν ἀνελθεῖν δυνατόν ἦν, οὐκ ἂν ἐκάμνομεν· ἐκ περιωπῆς γὰρ ἂν ἀκριβῶς ἅπαντα καθεώρας. ἐπεὶ δὲ οὐ θέμις εἰδῶλοις αἰετίζοντά ἐπιβατεύειν τῶν βασιλείων τοῦ Διός, ὥρα ἡμῖν ὑψηλὸν τι ὄρος περισκοπεῖν.

3 ΧΑΡ. Οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ, ἅπερ εἶωθα λέγειν ἐγὼ πρὸς ὑμᾶς, ἐπειδὰν πλέωμεν; ὁπόταν γὰρ τὸ πνεῦμα καταγίγῃσιν πλαγία τῇ ὁδῷ ἐμπέσῃ καὶ τὸ κύμα ὑψηλὸν ἀρθῇ, τότε ὑμεῖς μὲν ὑπ' ἀγνοίας κελεύετε τὴν ὁδὸν στεῖλαι ἢ ἐνδοῦναι ὀλίγον τοῦ ποδός ἢ συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι, ἐγὼ δὲ τὴν ἡσ-

πάντα .. καθ' ἕκαστον, Alles eins nach dem andern, Alles im Einzelnen. — κηρύττεσθαι, durch den Herold ausgerufen werden, verbinde mit ὑπὸ τοῦ Διός. War ein Sklave entlaufen, so wurde das durch den Herold öffentlich bekannt gemacht, damit ihn jeder ergreifen und seinem Herrn wiederbringen konnte. — κωλύσει, es (die Sache) wird verhindern, näml. ἡ διατριβή; bei ζημιοῦν muss aus κωλύσει ein affirmatives ποιήσει od. ἀναγκάσει in Gedanken ergänzt werden. — ἐνεργεῖν, ausführen, verrichten. — πολλοῦ τοῦ χρόνου, innerhalb langer Zeit. Vgl. Fugit. 21. Ebenso cap. 23: δέκα ὅλων ἐτῶν, ganzer zehn Jahre. — ὁ τελώνης Αἰακός. Im Catapl. 4. zählt ihm Hermes die Todten zu; vgl. damit was Charon Dial. mort. 4, 3. sagt. Sonst erscheint er in der Regel als einer der drei Richter

in der Unterwelt. — ἐμπολῶν. Catapl. 1: ἡμεῖς δὲ οὐδέπω οὐδ' ὀβολὸν ἐμπεπολήκαμεν. Ueber das Partic. zu II, 9. — ὡς, wie, auf welche Weise. — τὸ μὲν ὅλον, omnino, ut paucis dicam. Dial. deor. 19, 2. Dial. mort. 1, 2. Catapl. 26. Jup. conf. 12. Ebenso ὅλος. — περιωπῆς, Warte, hier bildlich vom Himmel. — ἐννόντα, näml. σέ.

3. πλαγία, proleptisch, s. zu II, 5.; ebenso ὑψηλόν. — τὴν ὁδὸν στεῖλαι, das Segel einziehen, Ver. hist. 1, 6. — τοῦ ποδός, ὁ ποὺς hier die Schot, ein Tau an den untern Zipfeln des Segels (Schothörnern), deren es zwei gab, vermittelt dessen das Segel bald angespannt bald nachgelassen wurde. Der Genetivus ebenso Aristoph. equ. 436: τοῦ ποδός παρίει. — συνεκδραμεῖν τῷ πνέοντι, d. i. sich vom Winde fortreiben lassen. τῷ πνέ-

χίαν ἄγειν παρακελεύομαι ὑμῖν· αὐτὸς γὰρ εἰδέναι τὸ βέλτιστον. κατὰ ταῦτα δὴ καὶ σὺ πρᾶττε ὅποσα καλῶς ἔχειν νομίξεις κυβερνήτης νῦν γε ὦν· ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἐπιβάταις νόμος, σιωπῇ καθεδοῦμαι πάντα πειθόμενος κελεύοντί σοι.

ΕΡΜ. Ὅρθῶς λέγεις· αὐτὸς γὰρ εἶδομαι τί ποιητέον καὶ ἐξευρήσω τὴν ἱκανὴν σκοπὴν. ἄρ' οὖν ὁ Κανύκατος ἐπιτήδειος ἢ ὁ Παρνασὸς ὑψηλότερος ἢ ἄμφοιν ὁ Ὀλύμπος ἐκείνοσί; καίτοι οὐ φαῦλον ὁ ἀνεμνήσθην ἐς τὸν Ὀλύμπον ἀπιδῶν· συγκαμεῖν δὲ τι καὶ ὑπουργῆσαι καὶ σὲ δεῖ.

ΧΑΡ. Πρόσταττε· ὑπουργήσω γὰρ ὅσα δυνατό.

ΕΡΜ. Ὁμηρος ὁ ποιητὴς φησὶ τοὺς Ἀλωέως υἱέας, δύο καὶ αὐτοὺς ὄντας, ἐτι παῖδας ἐθελῆσαι ποτε τὴν Ὀσσαν ἐκ βάθρων ἀνασπᾶσαντας ἐπιθεῖναι τῷ Ὀλύμπῳ, εἴτα τὸ Πήλιον ἐπ' αὐτῇ, ἱκανὴν ταύτην κλίμακα ἔξιν οἰομένους καὶ πρόσβασιν ἐπὶ τὸν οὐρανόν. ἐκείνω μὲν οὖν τῷ μερικίῳ, ἀτασθάλῳ γὰρ ἦσθην, δίκας ἐτίσάτην· νῶ δὲ — οὐ γὰρ ἐπὶ κακῷ τῶν θεῶν ταῦτα βουλευόμεν — τί οὐχὶ οἰκοδομοῦμεν καὶ αὐτοὶ κατὰ τὰ αὐτὰ ἐπικυλινδοῦντες ἐπάλληλα τὰ ὄρη, ὡς ἔχοιμεν ἄφ' ὑψηλοτέρου ἀκριβεστέραν τὴν σκοπὴν;

4. ΧΑΡ. Καὶ δυνησόμεθα, ὦ Ἑρμῆ, δὴ ὄντες ἀναθέσθαι ἀράμενοι τὸ Πήλιον ἢ τὴν Ὀσσαν;

οντι, näml. ἀνέμῳ. Aehn. Hermetim. 28: ἦν ἅπαξ ἐπιδῶ τῇ πνεύσῃ (näml. αὔρῃ) τις αὐτόν. — τὴν ἡσυχίαν, die gewöhnliche, gehörige Ruhe. So häufig mit dem Artikel; vgl. Dial. deor. 15, 3. Piscat. 27. Ver. hist. 1, 38. Eunnuch. 6.; ohne Artikel, Jud. voc. 2. Dial. mar. 15, 3. Icarom. 26. Pro imag. 15 u. ö. — αὐτὸς γὰρ εἰδέναι, näml. ἔφην od. ἔλεγον, was in Gedanken aus παρακελεύομαι zu ergänzen. Toxar. 58: ὁ δὲ Σισίνης παρεμυθεῖτο καὶ ἐκέλευε μὴδὲν τοιοῦτον ποιεῖν αὐτὸς γὰρ ἐπινοήσειν. — κατὰ ταῦτα, auf gleiche Weise, ebenso. — πάντα, in allen Stücken. Toxar. 56: πειστέον καὶ ταῦτά σοι νομοθετοῦντι. — Παρνασός, Gebirge in Phokis. — ἄμφοιν, näml. ὑψηλότερος. — Ὁμηρος, Odyss. 11, 305—320. —

τοὺς Ἀλωέως υἱέας, Otos und Ephialtes, Söhne des Poseidon u. der Iphimedeia, der Gemahlin des Aloeus, welche alle Jahre eine Elle in die Breite und eine Klafter in die Länge wuchsen. So massen sie im neunten Jahre neun Ellen in der Breite und neun Klaftern in der Länge und bedrohten nun durch Uebereinandersetzen der hier genannten Gebirge die Götter auf dem Olympos. — δύο καὶ αὐτοὺς, wie ich und du. — Ὀσσαν, Gebirge Thessaliens, südöstlich davon Pelion. — ταύτην κλίμακα, s. zu II, 10. — ἄφ' ὑψηλοτέρου, von einem höheren Punkte.

4. δὴ ὄντες, wir: die wir nur zwei sind. Vgl. weiter unten εἰς ὦν. Ebenso Jup. conf. 19: καὶ ταῦτα τρεῖς οὔσαι. — ἀναθέσθαι, nämlich auf den Olym-



ΕΡΜ. Διὰ τί δ' οὐκ ἄν, ὦ Χάρων; ἢ ἀξιοῖς ἡμᾶς ἀγενεστέρους εἶναι τοῖν βρεφυλλίοις ἐκείνοις, καὶ ταῦτα θεοὺς ὑπάρχοντας;

ΧΑΡ. Οὐκ, ἀλλὰ τὸ πρᾶγμα δοκεῖ μοι ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν ἔχειν.

ΕΡΜ. Εἰκότως· ἰδιώτης γὰρ εἰ, ὦ Χάρων, καὶ ἥμιστα ποιητικός· ὁ δὲ γεννάδας Ὀμηρος ἀπὸ δυοῖν στίχοις αὐτίκα ἡμῖν ἀμπατόν ἐποίησε τὸν οὐρανόν, οὕτω ῥαδίως συνθεῖς τὰ ὄρη. καὶ θαυμάζω, εἰ σοι ταῦτα τεράστια εἶναι δοκεῖ τὸν Ἄτλαντα δηλαδὴ εἰδότε, ὅς τὸν πόλον αὐτὸν εἰς ὧν φέρει ἀνέχων ἡμᾶς ἅπαντας. ἀκούεις δὲ γε ἴσως καὶ τοῦ ἀδελφοῦ τοῦ ἐμοῦ περὶ τοῦ Ἡρακλέους, ὡς διαδέξαίτο ποτε αὐτὸν ἐκείνους τὸν Ἄτλαντα καὶ ἀναπαύσειε πρὸς ὀλίγον τοῦ ἄχθους ὑποθεῖς ἑαυτὸν τῷ φορτίῳ.

ΧΑΡ. Ἀκούω καὶ ταῦτα· εἰ δὲ ἀληθῆ, σὺ ἄν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ οἱ ποιηταὶ εἰδείητε.

ΕΡΜ. Ἀληθέστατα, ὦ Χάρων. ἢ τίνος γὰρ ἔνεκα σοφοὶ ἄνδρες ἐψεύδοντο ἄν; ὥστε ἀναμοχλεύωμεν τὴν Ὀσσαν πρωτόν, ὥσπερ ἡμῖν ὑφηγεῖται τὸ ἔπος καὶ ὁ ἀρχιτέκτων, αὐτὰρ ἐπ' Ὀσση

Πήλιον εἰνὸςίφυλλον.

ὁρᾷς, ὅπως ῥαδίως ἅμα καὶ ποιητικῶς ἐξεργάσμεθα; φέρ' οὖν ἀναβὰς ἴδω, εἰ καὶ αὐτῷ ἐποικοδομεῖν δεήσει. 5. παπαῖ, κάτω ἐτι ἐσμέν ἐν ὑπώρεια τοῦ οὐρανοῦ· ἀπὸ μὲν γὰρ τῶν ἐφ' ὧν μόγις Ἰωνία καὶ Λυδία φαίνεται, ἀπὸ δὲ τῆς ἐσπέρας οὐ

pos. — διὰ τί δ' οὐκ ἄν, näml. δυναίμεθα. — ἀξιοῖς, glauben, meinen. — ἀπίθανόν τινα τὴν μεγαλουργίαν, s. zu I, 1. — ἰδιώτης, ein prosaischer Mensch. — ἀπό, mittelst, durch; c. 19: ἀφ' ὧν ξυναγείρεται ὁ ἀφρός. — ἀμπατόν, vgl. Odys. 11, 316. — συνθεῖς. Ebenso steht das Particip. Tim. 25: ὅπερ οὐδ' ὁ Ἀντικύρως ἄν ἐξέροισι ῥαδίως, ἀμπατόν οὕτω καὶ μικρόν ὄν. — τὸν Ἄτλαντα, Sohn des Titanen Iapetos und der Okeanide Klymene. Derselbe war von Zeus verurtheilt am westlichen Erdrande mit Kopf und Händen den Himmel zu tragen, weil er die

Titanen im Kampfe mit dem Zeus angeführt hatte. — ἀκούεις. Dieses Präsens häufig in der Bedeutung des Praeterit., Dial. mort. 14, 3. Gall. 13. Navig. 26 u. ö. — ὡς διαδέξαίτο. διαδέχεσθαι, ablösen. — πρὸς ὀλίγον, auf kurze Zeit. — εἰ δὲ ἀληθῆ näml. ἐστὶ. Hermot. 73: μὴ ἐξετάσας, εἰ ἀληθῆ. — ἢ τίμος γάρ, s. zu III, 9. — σοφοὶ ἄνδρες, von den Dichtern. — ἀναμοχλεύωμεν, s. zu II, 30. — ἀρχιτέκτων, d. i. Homeros, Odys. 11, 315. — ὅπως, quam; vgl. c. 17. Jup. trag. 14.

5. ἀπὸ τῶν ἐφ' ὧν, von Morgen her, gegen M. S. zu I,

πλέον Ἰταλίας καὶ Σικελίας, ἀπὸ δὲ τῶν ἀρκτῶν τὰ ἐπὶ τὰδε τοῦ Ἰστροῦ μόνον, καὶ κεῖθεν ἢ Κρήτη οὐ πάνυ σαφῶς. μετακινήτεια ἡμῖν, ὦ πορθμεῦ, καὶ ἢ Οἶτη, ὡς ἔοικεν, εἴτα ὁ Παρνασὸς ἐπὶ πᾶσιν.

ΧΑΡ. Οὕτω ποιῶμεν. ὄρα μόνον, μὴ λεπτότερον ἐξεργασώμεθα τὸ ἔργον ἀπομηκύναντες πέρα τοῦ πιθανοῦ, εἴτα συγκαταρριφέντες αὐτῷ πικρᾷ τῆς Ὀμήρου οἰκοδομητικῆς πειραθῶμεν ξυντριβέντες τῶν κρανίων.

ΕΡΜ. Θάρρει· ἀσφαλῶς ἔξει ἅπαντα. μετατίθει τὴν Οἶτην· ἐπικυλινδεῖσθω ὁ Παρνασός. ἰδοὺ δὴ, ἐπάνειμι αὐθις· εὖ ἔχει· πάντα ὁρῶ· ἀνάβαινε ἤδη καὶ σὺ.

ΧΑΡ. Ὅρεξον, ὦ Ἑρμῆ, τὴν χεῖρα· οὐ γὰρ ἐπὶ μικράν με τάντην μηχανὴν ἀναβιβάζεις.

ΕΡΜ. Εἰ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρων, ἅπαντα· οὐκ ἔνι δὲ ἄμφω καὶ ἀσφαλῆ καὶ φιλοθεάμονα εἶναι. ἀλλ' ἔχου μου τῆς δεξιᾶς καὶ φείδου μὴ κατὰ τοῦ ὀλισθηροῦ πατεῖν. εὖ γε, ἀνελήλυθας καὶ σὺ· ἐπέπερ δὲ δικόρυμβος ὁ Παρνασός ἐστι, μίαν ἐκάτερος ἄκραν ἀπολαβόμενοι καθεζώμεθα· σὺ δέ μοι ἤδη ἐν κύκλῳ περιβλέπων ἐπισκόπει ἅπαντα.

6. ΧΑΡ. Ὅρῳ γῆν πολλὴν καὶ λίμνην τινὰ μεγάλην περὶ ῥορέουσιν καὶ ὄρη καὶ ποταμοὺς τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος μεζονας καὶ ἀνθρώπους πάνυ σμικροὺς καὶ τινὰς φωλεοὺς αὐτῶν.

15. — τὰ ἐπὶ τὰδε, die diesseitigen Gegenden. — Οἶτη, s. zu II, 6. — ἐπὶ πᾶσιν, auf alle Berge. — λεπτότερον, näml. als recht ist. — πικρᾷ als Prädicat mit πειραθ. zu verbinden. — ξυντριβέντες τῶν κρανίων, vgl. II, 48: κατέαγα τοῦ κρανίου, und das die Anm. — ἐπὶ μικράν τάντην μηχανήν = οὐ γὰρ μικρὰ ἐστὶν αὕτη ἡ μηχανή, ἐφ' ἣν με ἀναβιβάζεις. Wir drücken das Pronom. in solcher Verbindung mit da, hier aus; Dial. mort. 13, 3: ἐτι ἐν Βαβυλῶνι κείμαι τριακοστὴν τάντην ἡμέραν. Vgl. Kr. Gr. §. 52, 11, 22. — εἰ γε καὶ ἰδεῖν ἐθέλεις, ὦ Χάρ., ἅπαντα, zu ergänzen aus den Worten des Charon; du musst hier herauf

steigen, oder das kann nichts helfen, wenn u. s. w., oder etwas Aehnliches. — ἔχου, halte dich fest an. — φείδου μὴ, hüte dich. Anachars. 1. Bis acc. 14. — δικόρυμβος, ebenso bei Ovid. Metam. 2, 221 biceps. Zwei durch bacchischen Cultus berühmte Gipfel haben spätere Schriftsteller veranlasst ihn so zu nennen. — ἀπολαβόμενοι. Bis acc. 9: τὸ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει σπήλαιον τοῦτο ἀπολαβόμενος οἰκεῖ μικρὸν ὑπὲρ τοῦ Πελασγικοῦ.

6. λίμνην τινὰ, eine Art See. Charon denkt hier an den Acheron, mit dem er den Ocean vergleicht. — τοῦ Κωκυτοῦ καὶ Πυριφλεγέθοντος, Flüsse der Unterwelt. —

ΕΡΜ. Πόλεις ἐκεῖναί εἰσιν, οὓς φωλεοὺς εἶναι νομίζεις.

ΧΑΡ. Οἶσθα οὖν, ὦ Ἑρμῆ, ὡς οὐδὲν ἡμῖν πέπρακται, ἀλλὰ μάτην τὸν Παρνασὸν αὐτῇ Κασταλία καὶ τὴν Οἶτην καὶ τὰ ἄλλα ὄρη μετεκινήσαμεν;

ΕΡΜ. Ὅτι τί;

ΧΑΡ. Οὐδὲν ἀκριβὲς ἐγὼ γοῦν ἀπὸ τοῦ ὑψηλοῦ ὄρω· ἐδεόμην [δὲ] οὐ πόλεις καὶ ὄρη αὐτὸ μόνον ὥσπερ ἐν γραφαῖς ὄραν, ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους αὐτοὺς καὶ ἃ πράττουσι καὶ οἷα λέγουσιν, ὥσπερ ὅτε με τὸ πρῶτον ἐντυχὼν εἶδες γελῶντα καὶ ἥρου με ὅτι γελῶν· ἀκούσας γὰρ τινος ἤσθην ἐς ὑπερβολήν.

ΕΡΜ. Τί τοῦτ' ἦν;

ΧΑΡ. Ἐπὶ δαίπνον, οἶμαι, κληθεῖς ὑπὸ τινος τῶν φίλων ἐς τὴν ὑστεραίαν, Μάλιστα ἤξω, ἔφη, καὶ μεταξὺ λέγοντος ἀπὸ τοῦ τέλους κεραμὶς ἐμπροσθε οὐκ οἶδ' ὅτου κινήσαντος ἀπέκτεινεν αὐτόν. ἐγέλασα οὖν, οὐκ ἐπιτελέσαντος τὴν ὑπόσχεσιν. ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι, ὡς μᾶλλον βλέπομαι καὶ ἀκούομαι.

7 ΕΡΜ. Ἐχ' ἀτρέμας· καὶ τοῦτο γὰρ ἐγὼ ἰάσομαι σοὶ καὶ ὄξυδερεκέστατον ἐν βραχεῖ ἀποφανῶ παρ' Ὀμήρου τινα καὶ πρὸς τοῦτο ἐπ' ὠδὴν λαβῶν, κάπειδαν εἰπω τὰ ἔπη, μέμνησο μηκέτι ἀμβλυώττειν, ἀλλὰ σαφῶς πάντα ὄραν.

ΧΑΡ. Λέγε μόνον.

ΕΡΜ. Ἀχλὺν δ' αὖ τοι ἀπ' ὀφθαλμῶν ἔλον, ἢ πρὶν ἐπῆεν,

οὓς φωλεοὺς für als φωλεοὺς, Kr. Gr. §. 61, 7, 8. Ebenso im Latein., Cic. pro Sest. 42: *domicilia coniuncta, quas urbes dicimus*; Zumpt §. 372. — ἡμῖν, s. zu III, 6. — αὐτῇ Κασταλία, s. zu II, 22. Ein den Musen heiliger Quell auf dem Parnasos. — ὅτι τί; näml. ἐστίν, weil was ist? aus welchem Grunde? Kr. Gr. §. 51, 17, 8. Vgl. Catapl. 13. Fugit. 22. Demosth. enc. 22. — αὐτὸ μόνον, nichts anderes als St. u. Berge, d. i. bloss St. u. B., eben nur St. u. B., s. zu I, 9. — γραφαῖς, wahrscheinl. gemalte Landkarten. — οἷα λέγουσιν, hängt zeugmatisch mit ὄραν zusammen. Vgl. Arrian. 7, 15, 4: τὰ ὀνόματα καὶ τὰς σκευὰς ὀφθῆ-

ναι. — γὰρ τινος, Neutrum. — κληθεῖς, eingeladen, wie im Latein. *vocare*. Ausserdem kein τίς zu ergänzen. — μάλιστα, ganz gewiss. — μεταξὺ λέγοντος, s. zu I, 17. — οὐκ οἶδ' ὅτον, *nescio quo*. — ἐπιτελέσαντος, näml. αὐτοῦ. — ἔοικα. ὑποκαταβήσεσθαι, ich glaube od. gedenke weiter herabsteigen zu müssen, s. zu II, 34.

7. ἔχ' ἀτρέμας, verhalte dich ruhig. — ὄξυδερεκέστατον, näml. σὲ — μέμνησο, sei bedacht, schicke dich an, strebe, daher mit dem Infinitiv. und nicht mit dem Particip., s. Kr. Gr. §. 56, 7, 10. Vgl. II, 19. Anachars. 38: μέμνησο μὴ καταγελάσαι. — ἀχλὺν δ' αὖ κατέ, Worte der Athene

ὄφρ' εὖ γινώσκῃς ἡμῖν θεὸν ἠδὲ καὶ ἄνδρα. τί ἐστίν; ἤδη ὄρα;

ΧΑΡ. Ὑπερφυῶς γε· τυφλὸς ὁ Λυγκεὺς ἐκεῖνος ὡς πρὸς ἐμέ· ὥστε σὺ τὸ ἐπὶ τούτῳ προσδίδασκέ με καὶ ἀποκρίνου ἐρωτῶντι. ἀλλὰ βούλει καὶ γὰρ κατὰ τὸν Ὀμηρον ἐρήσομαι σε, ὡς μάθῃς οὐδ' αὐτὸν ἀμελέτητον ὄντα με τῶν Ὀμήρου;

ΕΡΜ. Καὶ πόθεν σὺ ἔχεις τι τῶν ἐκείνου εἰδέναι ναύτης αἰεὶ καὶ πρόσκαιρος ὢν;

ΧΑΡ. Ὀράς; ὀνειδιστικὸν τοῦτο ἐς τὴν τέχνην. ἐγὼ δὲ ὅποτε διεπόρθημευον αὐτὸν ἀποθανόντα, πολλὰ θάψωδοντος ἀκούσας ἐνίων ἔτι μέμνημαι· καίτοι χειμῶν ἡμᾶς οὐ μικρὸς τότε κατελάμβανεν. ἐπεὶ γὰρ ἤρξατο ἄδειν οὐ πᾶν αἰσιόων τινα ὦδὴν τοῖς πλέουσιν, ὡς ὁ Ποσειδῶν συνήγαγε τὰς νεφέλας καὶ ἐτάραξε τὸν πόντον ὥσπερ τορύνην τινὰ ἐμβαλὼν τὴν τρίαῖναν καὶ πᾶσας τὰς θυέλλας ὠρόθυνε καὶ ἄλλα πολλά, κυκῶν τὴν θάλατταν ὑπὸ τῶν ἐπῶν, χειμῶν ἄφνω καὶ γνόφος ἐμπροσθεν ὀλίγου δεῖν περιέτρεψεν ἡμῖν τὴν ναῦν, ὅτε περ καὶ ναυτιάσας ἐκεῖνος ἀπήμεσε τῶν θάψωδιων τὰς πολλὰς αὐτῇ Σκύλλῃ καὶ Χαρυβδεὶ καὶ Κύκλωπι. οὐ χαλεπὸν οὖν ἦν ἐκ τοσοῦτου ἐμέτου ὀλίγα γοῦν διαφυλάττειν. 8. εἰπέ γὰρ μοι· 8

τίς γὰρ ὅδ' ἐστὶ πάχιστος ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε,

ἔξοχος ἀνθρώπων κεφαλὴν καὶ εὐρέας ὦμους;

ΕΡΜ. Μίλων οὗτος ὁ ἐκ Κρότωνος ἀθλητής. ἐπικροτοῦσι

zu Diomedes II. 5, 127 fg. — τί ἐστίν; wie steht's? — Λυγκεὺς, einer der Argonauten, berühmt wegen der Schärfe seines Gesichts, vermöge welcher er sogar in das Innerste der Erde zu sehen im Stande war. — ὡς πρὸς ἐμέ, s. zu II, 15. — τὸ ἐπὶ τούτῳ, darauf, weiter; Dial. deor. 1, 2. Toxar. 38. Jup. tr. 28 u. ö. — προσδίδασκέ, belehre dazu, näml. ausserdem, dass du mich sehend gemacht hast. — βούλει, ἐρήσομαι, s. zu II, 37. — ἀμελέτητον, unbewandert, Gall. 18. Paras. 60. — ὄρα; ὀνειδιστ. τοῦτο ἐς τὴν τέχνην, siehst du? das ist eine Schmähung auf mein Geschäft, d. h. das ist eine offenbare Schm. u. s. w. Jup. conf. 9: ὄρα; ταῦτα ἤδη ὑβρι-

στικά φῆς. — ἤρξατο ἄδειν, Kr. Gr. §. 56, 5, 1. — ὡς, wie nämlich. Vgl. Odys. 5, 291 ff. — ἄλλα πολλά, näml. ἤδε od. etwas Aehnliches. — κυκῶν, näml. Ὀμηρος. — ὑπὸ τῶν ἐπῶν, durch seine Verse. Dial. mar. 11, 1: ὑπὸ τῶν νεκρῶν ἐνέφραττέ μοι τὸν ῥοῦν. — ὀλίγον δεῖν, s. zu I, 6. — ὅτε περ καί, und da gerade auch; Toxar. 24. Alex. 59. — αὐτῇ Σκύλλῃ, s. zu II, 22.

8. τίς γὰρ κατέ, Parodie von II. 3, 226, wo es von Aias heisst: τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος Ἀχαιοὺς ἀνὴρ ἡὺς τε μέγας τε, ἔξοχος Ἀργείων κεφαλὴν τε καὶ εὐρέας ὦμους; — Μίλων, jener berühmte Athlet (um Ol. 67. etwa 510 v. Chr.), der sechs Mal in den olympischen und sieben Mal in den pythischen



δ' αὐτῷ οἱ Ἕλληνες, ὅτι τὸν ταῦρον ἀράμενος φέρει διὰ τοῦ σταδίου μέσον.

ΧΑΡ. Καὶ πόσῳ δικαιότερον ἂν ἐμέ, ὃ Ἑρμῇ, ἐπαινοῖεν, ὃς αὐτὸν σοι τὸν Μίλωνα μετ' ὀλίγον ξυλλαβὼν ἐνθήσομαι ἐς τὸ σκαφίδιον, ὁπότεν ἦκη πρὸς ἡμᾶς ὑπὸ τοῦ ἀναλωτοτάτου τῶν ἀνταγωνιστῶν καταπαλαισθεὶς τοῦ Θανάτου, μηδὲ ξυνεὶς ὅπως αὐτὸν ὑποσκελίζει; κατὰ οἰμώζεται ἡμῖν δηλαδὴ μεμνημένος τῶν στεφάνων τούτων καὶ τοῦ κρότου· νῦν δὲ μέγα φρονεῖ θαναταζόμενος ἐπὶ τῇ τοῦ ταύρου φορῇ. τί δ' οὖν οἴηθώμεν; ἄρα ἐλπίζειν αὐτὸν καὶ τεθνήξεσθαί ποτε;

ΕΡΜ. Πόθεν ἐκεῖνος θανάτου νῦν μνημονεύσειεν ἂν ἐν ἀκμῇ τοσαύτῃ;

ΧΑΡ. Ἐὰ τοῦτον οὐκ εἰς μακρὰν γέλωτα ἡμῖν παρῆχοντα, ὁπότεν πλὴν μηδ' ἐμπίδα ἡμῖν οὐχ ὅπως ταῦρον ἐτι ἄρασθαι 9 δυνάμενος. 9. σὺ δέ μοι ἐκεῖνο εἰπέ,

τίς τ' ἄρ' ὅδ' ἄλλος ὁ σεμνὸς ἀνὴρ;  
οὐχ' Ἕλληνα, ὥς ἔοικεν ἀπὸ γούν τῆς στολῆς.

ΕΡΜ. Κύρος, ὃ Χάρων, ὁ Καμβύσου, ὃς τὴν ἀρχὴν πάλαι Μήδων ἐχόντων νῦν Περσῶν ἤδη ἐποίησεν εἶναι· καὶ Ἀσσυρίων δ' ἐναγχοῦς οὗτος ἐκράτησε καὶ Βαβυλῶνα παρεστήσατο καὶ νῦν ἐλασεῖοντι ἐπὶ Λυδίαν ἔοικεν, ὥς καθελὼν τὸν Κροῖσον ἄρχειν ἀπάντων.

Spielen siegte. — τὸν ταῦρον, τὸν weil von einer allbekannten Sache die Rede ist. — διὰ τοῦ σταδίου. Cicer. de senect. 10, 33: Olympiae per stadium ingressus esse Milo dicitur, quum humeris sustineret bovem vivum. — μέσον, nicht oft so nachgestellt; Bis acc. 46: διὰ τῆς ἀγορᾶς μέσης. ibid. 17. Alex. 47: ἐς τὴν ἀγορὰν μέσῃν. Kr. Gr. §. 50, 11, 5. — μηδὲ ξυνεὶς, von der Zeit in der Zukunft, wann Milo todt sein wird, zu verstehen. καταπαλαισθεὶς in der Bedeutung des Futur. exact. — οἴηθώμεν, sollen wir glauben. — ἐλπίζειν, erwarten. Gall. 25: καὶ ἐκείνων αἰετὶ δεινὸν ἐλπίζειν ἤξειν. Dial. deor. 25, 1. — ὁπότεν πλὴν, im Nachen des Charon. — οὐχ ὅπως, s. zu III, 8.

9. ὥς ἔοικεν ἀπὸ γούν τῆς στολῆς, wie es dem Anzuge wenigstens nach scheint. Catapl. 22: ἔοικεν ἀπὸ γε τοῦ σχήματος. Hermot. 47: ἔοικεν ἀπὸ γε τούτων. u. s. — ἐποίησεν, es dahin gebracht od. bewirkt hat, dass. Prometh. in verb. 3: Ἀθηνᾶ ἔμψυχα ποιοῦσα εἶναι τὰ πλάσματα. — καὶ Ἀσσυρίων δέ, s. zu II, 33. — παρεστήσατο, sich (sibi) unterwerfen; häufig so bei den Historikern. — ἐλασεῖοντι — ἔοικεν, er scheint damit umzugehen zu ziehen; s. Kr. Gr. §. 50, 4, 9. Es ist ein Anachronismus, wenn Luc. hier den Kyros Babylon vor dem Feldzuge gegen Krösos erobern lässt. Er hatte Lydien früher (546) als Babylon (538) unterworfen. Auch Milon lebte nicht zur Zeit des

ΧΑΡ. Ὁ Κροῖσος δὲ ποῦ ποτε ἀκείνός ἐστιν;

ΕΡΜ. Ἐκεῖσε ἀπόβλεψον ἐς τὴν μεγάλην ἀκρόπολιν τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος· Σάρδεις ἐκεῖναι, καὶ τὸν Κροῖσον αὐτὸν ὁρᾷς ἤδη ἐπὶ κλίνης χρυσῆς καθήμενον Σόλωνι τῷ Ἀθηναίῳ διαλεγόμενον. βούλει ἀκούσωμεν αὐτῶν ὅ τι καὶ λέγουσι;

ΧΑΡ. Πάνν μὲν οὖν.

10. ΚΡΟΙΣ. Ὡς ξένη Ἀθηναῖε, εἶδες γὰρ μοι τὸν πλοῦτον καὶ τοὺς θησαυροὺς καὶ ὅσος ἄσημος χρυσός ἐστιν ἡμῖν καὶ τὴν ἄλλην πολυτέλειαν, εἰπέ μοι, τίνα ἡγῇ τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων εὐδαιμονέστατον εἶναι.

ΧΑΡ. Τί ἄρα ὁ Σόλων ἔρει;

ΕΡΜ. Θάρρει· οὐδὲν ἀγεννές, ὃ Χάρων.

ΣΟΛ. Ὡς Κροῖσε, ὀλίγοι μὲν οἱ εὐδαίμονες· ἐγὼ δὲ ὧν οἶδα Κλέοβιν καὶ Βίτωνα ἡγοῦμαι εὐδαιμονεστάτους γενέσθαι, τοὺς τῆς Ιερείας παῖδας τῆς Ἀργόθεν.

ΧΑΡ. Φησὶν οὗτος τοὺς ἅμα πρῶν ἀποθανόντας, ἐπεὶ τὴν μητέρα ὑποδύντες ἐλκυσαν ἐπὶ τῆς ἀπήνης ἄχρι πρὸς τὸ Ιερόν.

ΚΡΟΙΣ. Ἔστω· ἐχέτωσαν ἐκεῖνοι τὰ πρῶτα τῆς εὐδαιμονίας. ὁ δευτέρος δὲ τίς ἂν εἴη;

ΣΟΛ. Τέλλος ὁ Ἀθηναῖος, ὃς εὖ τε ἐβίω καὶ ἀπέθανεν· ὑπὲρ τῆς πατρίδος.

ΚΡΟΙΣ. Ἐγὼ δέ, ὃ κάθαγμα, οὐ σοι δοκῶ εὐδαίμων εἶναι;

Kyros, sondern des Dareios Hystasp. — ὥς... ἄρχειν, um zu herrschen. Toxar. 19: σπείρας τινὰς ἐπισυρομένους, ὥς τὸ δόδιον ἐπιδέχεσθαι τῆς ὀρμῆς. Diese Construction findet sich erst bei Späteren; s. Kr. Gr. §. 65, 3, 4. — τὴν τὸ τριπλοῦν τεῖχος, die mit der dreifachen Mauer. Vgl. c. 14: ὁ τὸ διάδημα. c. 23: ἢ τὸν μέγαν περίβολον u. ὅ., s. zu II, 7. — ὅ τι καί, quid tandem. — πάνν μὲν οὖν, ja wohl; Kr. Gr. §. 64, 5, 4.

10. εἶδες γὰρ κτλ. Der Satz mit γὰρ steht dem folgenden, den er begründet, voran. Dial. mort. 21, 1: ὃ Κέρβερε, συγγενὴς γὰρ εἰμί σοι κύνων καὶ αὐτὸς ὢν, εἰπέ μοι πρὸς τῆς Στυγός. u. ὅ. Kr. Gr.

§. 69, 14, 8. — τῶν ἀπάντων ἀνθρώπων, unter den sämtlichen Menschen. Laps. in sal. 11: τῶν ἀπάντων ἀγαθῶν. I, 9: τὴν ἀπασαν ἐλπίδα. Dial. deor. 6, 5: οἱ πάντες ἀνθρώποι. Kr. Gr. §. 50, 11, 12. — ὧν = τούτων, οὗς — Κλέοβιν καὶ Βίτωνα, aus Herodotos 1, 30 ff., bei dem aber Tellos die erste Stelle einnimmt. — ὑποδύντες, näml. ὑπὸ τὸ ζυγόν. Herodot. 1, 31: οἱ νεηνίαι ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ξυγλὴν εἰλκον τὴν ἁμαξάν. Vgl. Demon. 61: οὗτοι μὲντοι ὑποδύντες ἐκόμενον αὐτὸν ἄχρι πρὸς τὸν τάφον. — τὰ πρῶτα, principatum. Conviv. 9: ἔχεις, ὦ Ζηνόδεμι, τὰ πρῶτα. — ὃ κάθαγμα, du Wegwurf; vgl. Piscat. 34.

ΣΟΛ. Οὐδέπω οἶδα, ὦ Κροῖσε, ἢν μὴ πρὸς τὸ τέλος ἀφίκη τοῦ βίου· ὁ γὰρ θάνατος ἀκριβὴς ἐλεγχος τῶν τοιούτων καὶ τὸ ἄχρη πρὸς τὸ τέρας εὐδαιμόνως διαβίωναι.

ΧΑΡ. Κάλιστα, ὦ Σόλων, ὅτι ἡμῶν οὐκ ἐπιλέλθσαι, ἀλλὰ παρὰ τὸ πορθμεῖον αὐτὸς ἀξιοῖς γίνεσθαι τὴν περὶ τῶν 11 τοιούτων κρίσιν. 11. ἀλλὰ τίνας ἐκείνους ὁ Κροῖσος ἐκπέμπει ἢ τί ἐπὶ τῶν ὤμων φέρουσι;

ΕΡΜ. Πλίνθους τῷ Πυθίῳ χρυσᾶς ἀνατίθησι μισθὸν τῶν χρησμῶν, ὅφ' ὧν καὶ ἀπολείται μικρὸν ὕστερον· φιλόμαντις δὲ ὁ ἀνὴρ ἐκτόπως.

ΧΑΡ. Ἐκεῖνο γὰρ ἐστὶν ὁ χρυσός, τὸ λαμπρὸν ὃ ἀποστίλβει, τὸ ὕπαχρον μετ' ἐρυθμήματος; νῦν γὰρ πρῶτον εἶδον ἀκούων αἰεῖ.

ΕΡΜ. Ἐκεῖνο, ὦ Χάρων, τὸ αἰοίδιμον ὄνομα καὶ περιμάχητον.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν οὐχ ὁρῶ ὅτι ἀγαθὸν αὐτῷ πρόσδεστιν, εἰ μὴ ἄρα ἐν τι μόνον, ὅτι βαρύνονται οἱ φέροντες αὐτό.

ΕΡΜ. Οὐ γὰρ οἶσθα ὅσοι πόλεμοι διὰ τοῦτο καὶ ἐπιβουλαὶ καὶ ληστήρια καὶ ἐπιτοκίαι καὶ φόνοι καὶ δεσμά καὶ πλοῦς μακρὸς καὶ ἐμπορίαι καὶ δουλείαι;

ΧΑΡ. Διὰ τοῦτο, ὦ Ἐρμῆ, τὸ μὴ πολὺ τοῦ χαλκοῦ διαφέρον; οἶδα γὰρ τὸν χαλκόν, ὀβολόν, ὥς οἶσθα, παρὰ τῶν καταπλεόντων ἐκάστου ἐκλέγων.

ΕΡΜ. Νῆλ'· ἀλλ' ὁ χαλκὸς μὲν πολὺς, ὥστε οὐ πᾶν σπουδάζεται ὑπ' αὐτῶν· τοῦτον δὲ ὀλίγον ἐκ πολλοῦ τοῦ βάθους

Catapl. 16 u. ö. — αὐτός, von selbst, auf eigenen Antrieb.

11. τίνας ἐκείνους = τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν, οὗς. Vgl. oben III, 21. Catapl. 27: τίνας τούτους λέγεις; u. ö. — μισθὸν τῶν χρησμῶν. Ungenau und irrtümlich. Die hier erwähnten goldenen Ziegel hatte Krösos früher dem delphischen Gotte gewidmet, als er das zweideutige Orakel erhielt. Dasselbe lautete:

Κροῖσος Ἄλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει.

Lateinisch bei Cicero de divin. 2, 56, 115:

Croesus Halym penetrans magnam pervertet opum vim.

— μικρὸν ὕστερον, so gewöhnlich, wie μικρὸν ἔμπροσθεν, bei Luc.; jedoch auch im Dativ., μικρῷ πρόσθεν Vit. auct. 19. Tox. 11. μικρῷ ἔμπροσθεν Dial. mort. 13, 8. — καὶ μὴν, atqui, s. zu II, 15. — εἰ μὴ ἄρα, s. zu III, 13. — πλοῦς μακρός. Auffällig ist dieser Singular unter den Pluralen. — τὸ μὴ πολὺ τοῦ χαλκοῦ διαφέρον, nähere Bestimmung von διὰ τοῦτο. — ἐκλέγων, eintreibend, einnehmend. — πολὺς, ist in Masse vorhanden, — ἐκ πολλοῦ τοῦ

οἱ μεταλλεύοντες ἀνορύττουσι· πλὴν ἀλλ' ἐκ γῆς καὶ οὗτος ὥσπερ ὁ μόλυβδος καὶ τὰ ἄλλα.

ΧΑΡ. Δεινὴν τινα λέγεις τῶν ἀνθρώπων τὴν ἀβελτερίαν, οἱ τοσοῦτον ἔρωτα ἐρωσὶν ὥχρου καὶ βαρέος κτήματος.

ΕΡΜ. Ἄλλ' οὐ Σόλων γε ἐκεῖνος, ὦ Χάρων, ἐρᾷν αὐτοῦ φαίνεται, ὅς, ὡς ὁρᾷς, καταγελά τοῦ Κροῖσου καὶ τῆς μεγαλαυχίας τοῦ βαρβάρου, καὶ μοι δοκεῖν ἐρέσθαι τι βούλεται αὐτόν· ἐπακούσωμεν οὖν.

12. ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, ὦ Κροῖσε, οἷε γὰρ τι δεῖσθαι τῶν 12 πλίνθων τούτων τὸν Πύθιον;

ΚΡΟΙΣ. Νῆ Δία· οὐ γὰρ ἐστὶν αὐτῷ ἐν Δελφοῖς ἀνάθημα οὐδὲν τοιοῦτον.

ΣΟΛ. Οὐκοῦν μακάριον οἷε τὸν θεὸν ἀποφαίνειν, εἰ κτήσαιο σὺν τοῖς ἄλλοις καὶ πλίνθους χρυσᾶς;

ΚΡΟΙΣ. Πῶς γὰρ οὐ;

ΣΟΛ. Πολλὴν μοι λέγεις, ὦ Κροῖσε, πενίαν ἐν τῷ οὐρανῷ, εἰ ἐκ Λυδίας μεταστέλλεσθαι τὸ χρυσίον δεήσει αὐτούς, ἢν ἐπιθυμήσωσι.

ΚΡΟΙΣ. Ποῦ γὰρ τοσοῦτος ἂν γένοιτο χρυσὸς ὅσος παρ' ἡμῖν;

ΣΟΛ. Εἰπέ μοι, σίδηρος δὲ φύεται ἐν Λυδίᾳ;

ΚΡΟΙΣ. Οὐ πᾶν τι.

ΣΟΛ. Τοῦ βελτίονος ἄρα ἐνδεεῖς ἐστέ.

ΚΡΟΙΣ. Πῶς ἀμείνων ὁ σίδηρος χρυσίου;

ΣΟΛ. Ἦν ἀποκρίνη μηδὲν ἀγανακτῶν, μάθους ἂν.

βάθους, s. zu II, 13. — δεινὴν τινα λέγεις... τὴν ἀβελτερίαν, s. zu I, 1. — τοσοῦτον ἔρωτα ἐρωσὶν, s. zu II, 48. Dial. deor. 19, 2: ἰδίῳ τινα ἔρωτα ἤδη ἐρᾷ. — ἐρᾷν, s. zum folg. c. — μοι δοκεῖν, s. zu I, 16.

12. οὐ... οὐδέν, Kr. Gr. §. 67, 12. — ἀποφαίνειν. Man sollte den Infinit. des Futur. ἀποφανεῖν erwarten; allein die Griechen gebrauchen ebenso wie wir zuweilen den Inf. des Präs. in solcher Verbindung. — πῶς γὰρ οὐ; warum denn nicht? — αὐτούς, näml. θεούς, da ἐν τῷ οὐρανῷ vorhergegangen. Dial. deor. 6, 3:

ἀλλ' ἡμεῖς τούτων αἵτιοι καὶ πέρα τοῦ μετρίου φιλήνθρωποι, οἳ γε καὶ συμπότης αὐτοῦς (näml. τοῦς ἀνθρώπους) ἐποιησάμεθα. Kr. Gr. §. 58, 4, 2. Vgl. zu III, 4. — εἰπέ μοι, σίδηρος δέ. In solchen mit δέ eingeführten Fragen ist das entsprechende μέν mit seinem Gedanken zu ergänzen. Hier der Sinn: Gold habt ihr, wie du sagst, in Masse; aber erzeugt Lydien auch Eisen? Dial. deor. 4, 2: εἰπέ μοι, Διὸς δὲ οὐκ ἦκουσας ὄνομα; Catapl. 11. 14. De saltat. 5. Gall. 24. Icaromenipp. 24. Anachars. 21. Philops. 24 u. s. — οὐ πᾶν τι, s. zu II, 2. —



ΚΡΟΙΣ. Ἐρώτα, ὦ Σόλων.

ΣΟΛ. Πότεροί ἀμείνους, οἱ σώζοντές τινας ἢ οἱ σωζόμενοι πρὸς αὐτῶν;

ΚΡΟΙΣ. Οἱ σώζοντες δηλαδή.

ΣΟΛ. Ἀρ' οὖν, ἦν Κύρος, ὡς λογοποιοῦσί τινες, ἐπὶ Λυδοῖς, χρυσᾶς μαχαίρας σὺ ποιήσῃ τῷ στρατῷ, ἢ ὁ σίδηρος ἀναγκαῖος τότε;

ΚΡΟΙΣ. Ὁ σίδηρος δῆλον ὅτι.

ΣΟΛ. Καὶ εἰ γε τοῦτον μὴ παρασκευάσαιο, οἴχοιτο ἂν σοὶ ὁ χρυσὸς ἐς Πέρσας αἰχμάλωτος.

ΚΡΟΙΣ. Εὐφήμει, ἄνθρωπε.

ΣΟΛ. Μὴ γένοιτο μὲν οὕτω ταῦτα· φαίνη δ' οὖν ἀμείνω τοῦ χρυσοῦ τὸν σίδηρον ὁμολογῶν.

ΚΡΟΙΣ. Οὐκοῦν καὶ τῷ θεῷ σιδηρᾶς πλίνθους θέλεις ἀνατιθέναι με, τὸν δὲ χρυσὸν ὀπίσω αὐτῷ ἀνακαλεῖν;

ΣΟΛ. Οὐδὲ σίδηρον ἐκεῖνός γε δεήσεται, ἀλλ' ἦν τε χαλκὸν ἦν τε χρυσὸν ἀναθῆς, ἄλλοις μὲν ποτε κτῆμα καὶ ἔρμαιον ἔσῃ ἀνατεθεικὸς ἢ Φωκεῦσιν ἢ Βοιωτοῖς ἢ Δελφοῖς αὐτοῖς ἢ τιμὴ τυράννων ἢ ληστῇ, τῷ δὲ θεῷ ὀλίγον μέλει τῶν σῶν χρυσοποιῶν.

ΚΡΟΙΣ. Αἰεὶ σὺ μου τῷ πλούτῳ προσπολεμεῖς καὶ φθονεῖς.

13. ΕΡΜ. Οὐ φέρει ὁ Λυδός, ὦ Χάρων, τὴν παρορησίαν καὶ τὴν ἀλήθειαν τῶν λόγων, ἀλλὰ ξένον αὐτῷ δοκεῖ τὸ πρᾶγμα, πένης ἄνθρωπος οὐχ ὑποπήσων, τὸ δὲ παριστάμενον ἐλευθέρως λέγων. μεμνήσεται δ' οὖν μικρὸν ὕστερον τοῦ Σόλωνος, ὅταν αὐτὸν δέῃ ἀλόντα ἐπὶ τὴν πυρὰν ὑπὸ τοῦ Κύρου

ποιήσῃ, machen lassen. — ἐς Πέρσας = ἐς Περσίδα. Der Name des Volkes, wie häufig auch bei den Lateinern, für den Namen des Landes. Kr. Gr. §. 68, 21, 2. — εὐφήμει, brauche Worte von guter Bedeutung, d. i. das verhüte Gott, rede nicht so. — φαίνη . . ὁμολογῶν. Oben c. 11: ἀλλ' οὐ Σόλων γε ἐκεῖνος ἐρᾷ αὐτοῦ φαίνεται. Mit dem Particip. steht φαίνεσθαι verbunden, wenn von einem objectiven, realen Erscheinen, mit dem Infinitiv, wie δοκεῖν, wo von einem subjectiven Erscheinen die Rede ist,

wiewohl spätere Schriftsteller diesen Unterschied keineswegs stets beobachten. Vgl. Kr. Gr. §. 56, 4, 5. — ἦν τε . . ἦν τε, sive . . sive. — Φωκεῦσιν. Im sogenannten heiligen Kriege (356 — 346) bemächtigten sich die Phoker des reichen Tempels und raubten die dort befindlichen Schätze. — χρυσοποιῶν, Goldmacher, Goldarbeiter. Ebenso in der Anthol. Pal. 14, 50 ἀργυροποιός.

13. οὐχ ὑποπήσων, nähere Bestimmung zu τὸ πρᾶγμα. — τὸ παριστάμενον, was gerade in den Sinn kommt. — δέῃ, d. i.

ἀναχθῆναι· ἤκουσα γὰρ τῆς Κλωθοῦς πρῶην ἀναγινωσκούσης τὰ ἐκάστῳ ἐπιτεκλωσμένα, ἐν οἷς καὶ ταῦτα ἐγγράπτω, Κροῖσον μὲν ἀλῶναι ὑπὸ Κύρου, Κύρον δὲ αὐτὸν ὑπ' ἐκείνησιν τῆς Μασσαγέτιδος ἀποθανεῖν. ὁρᾷς τὴν Σκυθίδα, τὴν ἐπὶ τοῦ Ἰππου τοῦτου τοῦ λευκοῦ ἐξελαύνουσαν;

ΧΑΡ. Νῆ Δία.

ΕΡΜ. Τόμυρις ἐκείνη ἐστὶ, καὶ τὴν κεφαλὴν γε ἀποτεμοῦσα τοῦ Κύρου αὕτη ἐς ἄσκον ἐμβαλεῖ πλήρη αἵματος. ὁρᾷς δὲ καὶ τὸν υἱὸν αὐτοῦ τὸν νεανίσκον; Καμβύσης ἐκεῖνός ἐστιν· οὗτος βασιλεύσει μετὰ τὸν πατέρα καὶ μυρία σφαλεῖς ἐν τε τῇ Λιβύῃ καὶ Αἰθιοπία τὸ τελευταῖον μανεῖς ἀποθανεῖται ἀποκτείνας τὸν Ἄπιν.

ΧΑΡ. Ὡς πολλοῦ γέλωτος. ἀλλὰ νῦν τίς ἂν αὐτοὺς προσβλέψειεν οὕτως ὑπερφρονούντας τῶν ἄλλων; ἢ τίς ἂν πιστεύσειεν ὡς μετ' ὀλίγον οὗτος μὲν αἰχμάλωτος ἔσται, οὗτος δὲ τὴν κεφαλὴν ἔξει ἐν ἄσκῳ αἵματος; 14. ἐκεῖνος δὲ τίς ἐστιν, ὦ Ἐρμῇ, ὃ τὴν πορφυρᾶν ἐφειστρίδα ἐμπεπορημένος, ὃ τὸ διάδημα, ὃ τὸν δακτύλιον ὁ μάγειρος ἀναδίδωσι τὸν ἰχθὺν ἀνατεμών,

νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ; βασιλεὺς δὲ τις εὐχεται εἶναι.

quum tempus aderit, ut. So oft dei von dem, was nach dem Schicksal nothwendig eintreten muss. — ἐπὶ τὴν πυρὰν, Herodot. 1, 86. — Κλωθοῦς, eine der drei Parzen (Lachesis, Atropos), die den Lebensfaden spinnt. — ἀλῶναι . . ἀποθανεῖν, Infinitiv. des Aorists, wo wir den des Futurum's erwarten; s. Kr. Gr. §. 53, 6, 9. — ὑπ' ἐκείνησιν . . ἀποθανεῖν, s. zu II, 32. — Τόμυρις, Herodot. 1, 214. — μυρία σφαλεῖς, nachdem er tausend Unfälle erlitten; μυρία ist Accusat., Kr. Gr. §. 46, 5, 5. — ἀποκτείνας τὸν Ἄπιν. Apis ist der von den Aegyptiern göttlich verehrte Stier. Herodot. 3, 30: Καμβύσης δὲ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτὴν διὰ τοῦτο τὸ ἀδίκημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενέτης. Kambyses hatte sich unvorsichtig mit seinem Schwerte an derselben Stelle seines Körpers verwundet, an der er

den Apis tödtlich verwundet hatte. — ὦ πολλοῦ γέλωτος, o über das viele lächerliche Zeug; c. 22: τῆς ἀνοίας. 23: παπαὶ τῶν ἐπαίων. 24: ὦ τῆς ἀνοίας. — ἐν ἄσκῳ αἵματος, in einem Schlauche mit Blut. So schon Homer. Odyss. 9, 196: αἶμας ἄσκον ἔχον μέλανος οἴνοιο. Kr. Gr. §. 47, 8.

14. τὴν ἐφειστρίδα, ein chlamysartiges Gewand, Oberkleid, Mantel, mit einer Spange od. Agraffe (πόρπη) über der Schulter zusammengehalten. Dial. meretr. 9, 2: ἐώρακα αὐτὸν ἐφειστρίδα περιπόρφυρον ἐμπεπορημένον. Dial. mort. 13, 5. — ὃ τὸ διάδημα, s. oben zu c. 9. — ὃ τὸν δακτύλιον, vgl. Herodot. 3, 41 f. — νήσῳ ἐν ἀμφιρύτῃ, d. i. Samos, bei Homer. Odyss. 1, 50. von der Insel Ogygia. Mit den folgenden Worten βασ. δὲ τις εὐχεται εἶναι vgl. Odyss. 1, 180. 5, 450. — προδο-

ΕΡΜ. Εὐ γε παρῳδεῖς ἤδη, ὦ Χάρων, ἀλλὰ Πολυκράτην ὄρας τὸν Σαμίων τύραννον πανευδαίμονα ἡγούμενον εἶναι· ἀτὰρ καὶ οὗτος αὐτὸς ὑπὸ τοῦ παρεστῶτος οἰκέτου Μαιανδρίου προδοθεὶς Ὀροίτῃ τῷ σατράπῃ ἀνασκολοπισθῆσεται ἄθλιος ἐκ- πεσὼν τῆς εὐδαιμονίας ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρόνου· καὶ ταῦτα γὰρ τῆς Κλωθοῦς ἐπήκουσα.

ΧΑΡ. Ἀγαμαὶ Κλωθοῦς γεννικῆς· καὶ αὐτούς, ὦ βελτί- στη, καὶ τὰς κεφαλὰς ἀπόμενε καὶ ἀνασκολόπιζε, ὥς εἰδῶσιν ἄνθρωποι ὄντες· ἐν τοσούτῳ δὲ ἐπαίρεσθαι ὥς ἂν ἀφ' ὑψη- λοτέρου ἀλγεινότερον καταπεσούμενοι. ἐγὼ δὲ γελάσομαι τότε γνωρίσας αὐτῶν ἕκαστον γυμνὸν ἐν τῷ σκαφιδίῳ μῆτε τὴν πορφυρίδα μῆτε τιάραν ἢ κλίνην χρυσὴν κομίζοντας.

15 ΕΡΜ. Καὶ τὰ μὲν τούτων ὧδε ἔξει. τὴν δὲ πληθύν ὄρας, ὦ Χάρων, τοὺς πλείοντας αὐτῶν, τοὺς πολεμοῦντας, τοὺς δικαζομένους, τοὺς γεωργοῦντας, τοὺς δανείζοντας, τοὺς προσαιτοῦντας;

ΧΑΡ. Ὅρα ποικίλην τινὰ τὴν τύρβην καὶ μεστὸν ταρα- χῆς τὸν βίον καὶ τὰς πόλεις γε αὐτῶν εὐικνίας τοῖς σμήνεσιν, ἐν οἷς ἅπας μὲν ἰδίον τι κέντρον ἔχει καὶ τὸν πλησίον κεντεῖ, ὀλίγοι δὲ τινες ὥσπερ σφῆκες ἄγουσι καὶ φέρουσι τὸ ὑποδε- εστέρον. ὁ δὲ περιπετόμενος αὐτοὺς ἐκ τάφανοῦς οὗτος ὄχλος τίνες εἰσίν;

θείς. Von einem Verrath ist bei Herodot. 3, 120 ff. nicht die Rede. — τῷ σατράπῃ. Er war persischer Statthalter in Sardes. — ἄθλιος, nicht ὁ ἄθλιος, weil es mit ἐκπεσὼν zu verbinden. Anders c. 17. — ἐν ἀκαρεῖ τοῦ χρό- νου, s. zu II, 3. — ἀγαμαὶ Κλω- thoῦς γεννικῆς, d. i. recht so, wackere Klotho. Ebenso steht ἀγαμαὶ in der Anrede mit dem Genetivus bei Aristoph. Acharn. 464. — καὶ αὐτούς, in Bezug auf Krösos. — ἐν τοσούτῳ, s. zu II, 10. — ἐπαίρεσθαι, sie mögen sich erheben. — ὥς ἂν — κα- ταπεσούμενοι, s. zu c. 1. In Ver- bindung mit dem Particip. des Futur. ebenso Asin. 26: ἐγὼ δὲ ἀνέστερον ἐμαυτὸν ὥς ἂν ἀποσφα- γησόμενος καὶ μηδὲ νεκρὸς εὐτυ- χῆς κεισόμενος, ἀλλὰ κτέ. — κο-

μίζοντας. Wie ist der Plural zu erklären? κομίζειν, mit sich führen.

15. αὐτῶν, in Bezug auf πλη- θύν. — ποικίλην τινὰ τὴν τ., s. zu I, 1. — καὶ τὰς πόλεις γε. γε nach καὶ hebt den stets einge- schobenen Begriff hervor. Vgl. weiter unten u. c. 16: καὶ κληρονο- μῆσαι γε. Pisc. 47 u. s. — ἄγου- σι καὶ φέρουσι. Eigentlich von Feinden, wobei ἄγειν auf Men- schen und Vieh, und φέρειν auf tragbare Gegenstände geht; dann uneigentlich s. v. a. gewalthätig behandeln, misshandeln. Vgl. Dial. deor. 6, 3. Jup. conf. 17. Ebenso bei Livius agere (et) ferre im eigent- lichen und uneigentlichen Sinne. — τὸ ὑποδεέστερον = τοὺς ὑποδε- εστέρους, die Schwächeren. Kr. Gr. §. 43, 4, 17. — ἐκ τάφανοῦς,

ΕΡΜ. Ἐλπίδες, ὦ Χάρων, καὶ δαίματα καὶ ἄνοια καὶ ἡδοναὶ καὶ φιλαργυρία καὶ ὄργαι καὶ μίση καὶ τὰ τοιαῦτα. τούτων δὲ ἡ ἄνοια μὲν κάτω ξυναναμείνεται αὐτοῖς καὶ ξυμ- πολιτεύεται γε νῆ Δία, καὶ τὸ μῖσος καὶ ἡ ὄργη καὶ ζηλοτυπία καὶ ἁμαθία καὶ ἀπορία καὶ φιλαργυρία, ὁ φόβος δὲ καὶ αἱ ἐλ- πίδες ὑπεράνω πετόμενοι ὁ μὲν ἐμπίπτων ἐκπλήττει, ἐνίοτε καὶ ὑποπτῆσσειν ποιεῖ, αἱ δ' ἐλπίδες ὑπὲρ κεφαλῆς αἰωρούμε- ναι, ὅποταν μάλιστα οἴηται τις ἐπιλήψεσθαι αὐτῶν, ἀναπτά- μεναι οἴχονται κεκηνότας αὐτοὺς ἀπολιποῦσαι, ὅπερ καὶ τὸν Τάνταλον κάτω πᾶσχοντα ὄρας ὑπὸ τοῦ ὕδατος. 16. ἦν δὲ ἄτε- 16 νίσσης, κατόψει καὶ τὰς Μοῖρας ἄνω ἐπικλωθούσας ἑκάστῳ τὸν ἄτρακτον, ἀφ' οὗ ἡρτῆσθαι ξυμβέβηκεν ἅπαντας ἐκ λεπτῶν νημάτων. ὄρας καθάπερ ἀράχνην τινὰ καταβαίνοντα ἐφ' ἑκα- στον ἀπὸ τῶν ἀτράκτων;

ΧΑΡ. Ὅρα πᾶν λεπτὸν ἕκαστον νῆμα ἐπιπεπλεγμένον γε τὰ πολλά, τοῦτο μὲν ἐκείνῳ, ἐκεῖνο δὲ ἄλλῳ.

ΕΡΜ. Εἰκότως, ὦ πορθηεὺ· εἵμαρται γὰρ ἐκείνῳ μὲν ὑπὸ τούτου φονευθῆναι, τοῦτον δὲ ὑπ' ἄλλου, καὶ κληρονο- μῆσαι γε τοῦτον μὲν ἐκείνου, ὅτου ἂν ἡ μικρότερον τὸ νῆμα, ἐκείνου δὲ αὐτὸν· τοιόνδε γὰρ τι ἡ ἐπιπλοκὴ δηλοῖ. ὄρας δ' οὖν ἀπὸ λεπτοῦ κρεμαμένους ἅπαντας; καὶ οὗτος μὲν ἀνα- σπασθεὶς ἄνω μετέωρός ἐστι καὶ μετὰ μικρὸν καταπεσὼν, ἀπορραγέντος τοῦ λίνου, ἐπειδὰν μηκέτι ἀντέχῃ πρὸς τὸ βά- ρος, μέγαν τὸν ψόφον ἐργάσεται, οὗτος δὲ ὀλίγον ἀπὸ γῆς

eigntl. von einem unsichtbaren Punkte aus, unsichtbarer Weise. Vgl. ἐκ οὐδ. ἀπὸ τοῦ προφανοῦς. Kr. Gr. §. 43, 4, 5. — κάτω, un- ten, auf der Erde. — ἀναπτά- μεναι οἴχονται. Vgl. hiermit To- xar. 9. — κεκηνότας αὐτοὺς, in Bezug auf das vorhergehende col- lective τῶν. Philopseud. 20: εὐ- χαί τινος ἢ μισθὸς ἐπὶ τῇ λύσει, ὁ πόσοι δι' αὐτὸν ἐπάσαντο πυρετῷ ἐχόμενοι. — Τάνταλον, s. zu II, 18.

16. ἐπικλωθ. ἑκάστῳ τὸν ἄτρα- κτον. Catapl. 7: σχεδὸν γὰρ ὅλον μοι τὸν ἄτρακτον ἐπέκλωσας. — ξυμβέβηκεν, es hat sich ge- troffen, ist der Fall. — ἐκ,

vermittelst. — ἀράχνη, Spin- nefäden. — ἐπιπεπλεγμένον γε τὰ πολλά, der (Faden) grös- stentheils verschlungen ist. — ἐκείνῳ. ἄλλῳ = τῷ ἐκείνου und τῷ ἄλλου, näml. νῆματι, die- ser (Faden) mit dem jenes. Eine oft vorkommende Kürze; Alex. 40: εἴτε Πυθαγόρου τὴν ψυχὴν ἔχοι εἴτε ἄλλην ὁμοίαν αὐτῷ, d. i. ὁμοίαν τῇ ψυχῇ αὐτοῦ u. ὅ. — κληρονομῆσαι, beerben, mit Ge- netiv. der Pers. auch sonst bei Luc. — ἐπιπλοκή, Verschlin- gung, Verflechtung. — ἀπὸ λεπτοῦ, wir: an einem Härchen. — ἀντέχῃ πρὸς. Dial. meretr. 11, 1: οὐκέτ' ἀντέχω πρὸς τὸ δεινόν.





εἰπεῖν, ὅτινι εἰκέναι μοι ἔδοξάν οἱ ἄνθρωποι καὶ ὁ βίος ἅπας αὐτῶν. ἤδη ποτὲ πομφόλυγας ἐν ὕδατι ἐθεάσω ὑπὸ κρουνοῦ τινα καταράττοντι ἀνισταμένας; τὰς φουσαλίδας λέγω, ἀφ' ὧν ξυναγείρεται ὁ ἀφρός· ἐκείνων τολύνν τινὲς μὲν μικραὶ εἰσι καὶ αὐτίκα ἐκραγεῖσαι ἀπέσβησαν, αἱ δ' ἐπὶ πλεον διαρκοῦσι καὶ προσχωρουσῶν αὐταῖς τῶν ἄλλων αὐταὶ ὑπερφυσώμεναι ἐς μέγιστον ὄγκον αἰρονται, εἴτα μέντοι κἀκεῖναι πάντως ἐξεραγάσθαι ποτε· οὐ γὰρ οἷόν τε ἄλλως γενέσθαι. τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος· ἅπαντες ὑπὸ πνεύματος ἐμπεφυσημένοι οἱ μὲν μείζους, οἱ δὲ ἐλάττους· καὶ οἱ μὲν ὀλιγοχρόνιον ἔχουσι καὶ ὠκύμορον τὸ φύσημα, οἱ δὲ ἅμα τῷ ξυστῆναι ἐπαύσαντο· πᾶσι δ' οὖν διαρραγῆναι ἀναγκαῖον.

ΕΡΜ. Οὐδὲν χεῖρον σὺ τοῦ Ὀμήρου εἰκασας, ὦ Χάρων, ὅς φύλλοις τὸ γένος αὐτῶν ὁμοιοῖ.

20. ΧΑΡ. Καὶ τοιοῦτοι ὄντες, ὦ Ἑρμῇ, ὁρᾷς οἷα ποιοῦσι καὶ ὡς φιλοτιμοῦνται πρὸς ἀλλήλους, ἀρχῶν πέρι καὶ τιμῶν καὶ κτήσεων ἀμιλλώμενοι, ἅπερ ἅπαντα καταλιπόντας αὐτοὺς δεήσει ἓνα ὀβολὸν ἔχοντας ἥκειν παρ' ἡμᾶς. βούλει οὖν, ἐπεὶ περ ἐφ' ὑψηλοῦ ἐσμέν, ἀναβοήσας παμμέγεδρες παραινέσω αὐτοῖς ἀπέχεσθαι μὲν τῶν ματαίων πόνων, ζῆν δὲ αἰεὶ τὸν θάνατον πρὸ ὀφθαλμῶν ἔχοντας, λέγων, ὦ μάταιοι, τί ἐσπονδάκατε περὶ ταῦτα; παύσασθε κἀμόντες, οὐ γὰρ ἐς αἰεὶ βιώσεσθε· οὐδὲν τῶν ἐνταῦθα σεμνῶν αἰδιδίον ἐστιν, οὐδ' ἂν

Besserung heißen für γοῦν. — πομφόλυγας. Petron. satyric. 42, 4: nos non pluris sumus quam bullae. — καταράττοντι, intrans. herunterstürzen. — ἀφ' ὧν, s. zu c. 4. — τινὲς μὲν . . αἱ δ', = αἱ μὲν . . αἱ δέ. Parthen. 8: ἐνθα δὴ τὰς μὲν ἐρύσαντο, τινὲς δὲ ἀπῆχθησαν. ebend. 28. — αὐτίκα in Verbindung mit dem Particip. das lat. simulac. — ἀπέσβησαν. Beachte hier den Wechsel des Aorist mit dem Präsens; jener dient zur Bezeichnung des schnellen Verlaufs einer Handlung, dieses zur Bezeichnung der Dauer; vgl. Kr. Gr. §. 53, 10, 2. — ἐπὶ πλεον, auf längere Zeit. — τοῦτό ἐστιν ὁ ἀνθρώπου βίος. Toxar. 48: τοῦτό ἐστιν ἡμῖν ἡ

μεγίστη κληρονομία. De merc. cond. 23: τοῦτο ἡ προαίσις ἐστίν u. ὁ. Vgl. Kr. Gr. §. 61, 7, 4. — μείζους, ἐλάττους, Prädicate; wir: die einen mehr, die anderen weniger. — εἰκασας, einen Vergleich anstellen. — φύλλοις. Glaukos in der Ilias 8, 146: οἷη περ φύλλων γενεή, τοιγὰρ καὶ ἀνθρώπων.

20. ἓνα ὀβολὸν ἔχοντας. Als Fährgehalt für den Charon steckte man den Todten einen Obolos in den Mund; vgl. oben c. 11: οἶδα γὰρ τὸν χαλκὸν κτέ. und Dial. mort. 1, 3. De luct. 10. — ἀναβοήσας παμμέγεδρες. Necyom. 9: παμμέγεδρες ἀνακραγῶν. De luct. 19: παμμέγεδρες ἀνακραγῶν. Ebenso im Latein. exclamare maxi-

ἀπάγοι τις αὐτῶν τι ξὺν αὐτῷ ἀποθανόν, ἀλλ' ἀνάγκη τὸν μὲν γυμνὸν οἴχεσθαι, τὴν οἰκίαν δὲ καὶ τὸν ἀγρόν καὶ τὸ χρυσίον αἰεὶ ἄλλων εἶναι καὶ μεταβάλλειν τοὺς δεσπότας. εἰ ταῦτα καὶ τὰ τοιαῦτα ἐξ ἐπηκόου ἐμβοήσαιοι αὐτοῖς, οὐκ ἂν οἱ μεγάλα ὠφελήθηται τὸν βίον καὶ σωφρονεστέρους ἂν γενέσθαι παρὰ πολὺ;

21. ΕΡΜ. ὦ μακάριε, οὐκ οἶσθα, ὅπως αὐτοὺς ἡ ἄγνοια καὶ ἡ ἀπάτη διατεθείκασιν, ὥς μὴδ' ἂν τρυπάνῳ ἔτι διανοιχθῆναι αὐτοῖς τὰ ὧτα· τοσούτῳ κηρῷ ἔβυσαν αὐτὰ, οἷόν περ ὁ Ὀδυσσεὺς τοὺς ἐταίρους ἔδρασε δέει τῆς Σειρήνων ἀκροάσεως. πόθεν οὖν ἂν ἐκεῖνοι ἀκούσαι δυνήθαιεν, ἣν καὶ σὺ κεκραγῶς διακραγῆς; ὅπερ γὰρ παρ' ὑμῖν ἡ Αἴθνη δύναται, τοῦτο ἐνταῦθα ἡ ἄγνοια ἐργάζεται. πλὴν ἄλλ' εἰδὼν αὐτῶν ὀλίγοι οὐ παραδεδεγμένοι τὸν κηρὸν ἐς τὰ ὧτα πρὸς τὴν ἀληθειαν ἀποκλίνοντες, ὅξυν δεδορκότες ἐς τὰ πράγματα καὶ κατεγνωκότες ὅτι ἐστίν.

ΧΑΡ. Οὐκοῦν ἐκείνοις γοῦν ἐμβοήσωμεν;

ΕΡΜ. Περιττὸν καὶ τοῦτο, λέγειν πρὸς αὐτοὺς ἅ ἴσασιν. ὁρᾷς, ὅπως ἀποσπάσαντες τῶν πολλῶν καταγελῶσι τῶν γιγνομένων καὶ οὐδαμῇ οὐδαμῶς ἀρέσκονται αὐτοῖς, ἀλλὰ δηλοῖ

mum. Kr. Gr. §. 46, 5, 6. — τὸν μὲν, s. oben zu c. 17 ὁ δέ. — ἐξ ἐπηκόου, von einem Orte, von wo aus man etwas leicht vernehmen kann. Ebenso ἐκ τοῦ ἐπηκόου Bis acc. 9. — ἂν, s. zu c. 17. — μεγάλα ὠφελήθηται. In der Regel der Accusat. des Neutr. Plur. bei den Verb. des Nützens und Schadens. Tim. 51: οὐ μικρὰ ὠφέλησε τὴν πόλιν. Kr. Gr. §. 46, 5, 5. vgl. mit 7. — παρὰ πολὺ, s. zu II, 18.

21. ὦ μακάριε, o Guter; ebenso Vit. auct. 26. Anachars. 34. — ὅπως αὐτοὺς . . διατεθείκασιν, quomodo eos affecerint. Anachars. 33: ἡ εἰρήνη διατέθεικεν ὑμᾶς οὕτως u. ὁ. Uebrigens vgl. II, 27. — ὥς μὴδ' ἂν — διανοιχθῆναι. Gleich dem Optativ. mit ἂν in unabhängiger Rede. Thucyd. 2, 49: τὰ δὲ ἐντὸς οὕτως ἐνέετο, ὥστε . . ἥδιστα ἂν ἐς ὕδωρ ψυχρὸν σφᾶς αὐτοὺς ὀίπτειν. Vgl. Kr. Gr. §. 54, 6, 6. — ὁ

Ὀδυσσεὺς. Odys. 12, 177. — ἣν καί, etiam si. — κεκραγῶς διακραγῆς. Adv. induct. 20: ἣν μὴ διακραγῶσι βοῶντες. u. s. — Αἴθνη, der Fluss in der Unterwelt, aus dem die Schatten Vergessenheit des Irdischen tranken. Vgl. De luct. 5. — ὅξυν δεδορκότες ἐς, scharf in's Auge fassend. Mit blosser Accusat. Calumn. non tem. cred. 10: ἀλλήλους ὅξυν δεδορκάσι. Dieses Verbum ist ein dichter. Wort und findet sich in Prosa erst bei Späteren. — ἐμβοήσωμεν, s. zu II, 30. — λέγειν κτέ., nähere Bestimmung zu τοῦτο. — ἀποσπάσαντες. Dieses Verbum steht hier intrans. sich absondern, sich trennen. Ebenso Dial. deor. 20, 5. Dial. mar. 12, 1. Icaromenipp. 11. De domo 12. Und so auch schon bei Xenoph. anab. 1, 5, 3. ἀποστάντες, was sich hier als Lesart findet, ist Erklärung. — οὐδαμῇ οὐδαμῶς, nirgends und auf keine

2) *Handwritten note:* ὡς μὴδ' ἂν — διανοιχθῆναι



εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλευόντες παρ' ὑμᾶς ἀπὸ τοῦ βίου; καὶ γὰρ καὶ μισοῦνται ἐλέγχοντες αὐτῶν τὰς ἀμαθίας.

ΧΑΡ. Εὖ γε, ὦ γενναῖοι· πλὴν πάννυ ὀλίγοι εἰσίν, ὧς Ἐρμῆ.

ΕΡΜ. Ἰκανοὶ καὶ οὗτοι. ἀλλὰ κατώμεν ἤδη.

22 ΧΑΡ. Ἐν ἐτι ἐποθουν, ὦ Ἐρμῆ, εἰδέναι, καὶ μοι δείξας αὐτὸ ἐντελῆ ἔσῃ τὴν περιήγησιν πεποιημένος, τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττονσι, θεάσασθαι.

ΕΡΜ. Ἡρία, ὦ Χάρων, καὶ τύμβους καὶ τάφους καλοῦσι τὰ τοιαῦτα. πλὴν τὰ πρὸ τῶν πόλεων ἐκεῖνα τὰ χρώματα ὀρᾶς καὶ τὰς στήλας καὶ πυραμίδας; ἐκεῖνα πάντα νεκροδοχεῖα καὶ σωματοφυλάκιά εἰσι.

ΧΑΡ. Τί οὖν ἐκεῖνοι στεφανοῦσι τοὺς λίθους καὶ χρίουσι μύρῳ; οἱ δὲ καὶ πυρὰν νήσαντες πρὸ τῶν χωμάτων καὶ βόθρον τινὰ ὀρύξαντες καίουσιν τε ταυτὶ τὰ πολυτελῆ δειπνα καὶ ἐς τὰ ὀρύγματα οἶνον καὶ μελίκρατον, ὥς γοῦν εἰκάσαι, ἐκχέουσιν;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα, ὦ πορθμεῦ, τί ταῦτα πρὸς τοὺς ἐν Αἰδου πεπιστενῆκας; οὖν τὰς ψυχὰς ἀναπεμπομένης κάτωθεν

Weise, d. i. durchaus nicht; ebenso Pseudol. 19. Dissert. c. Hesiod. 8. — δηλοῖ εἶναι. . . βουλευόντες, s. zu II, 53. — παρ' ὑμᾶς, d. i. in die Unterwelt. — καὶ γὰρ καί, etenim etiam, bei den Attikern selten, auch sonst bei Lucian, De morte Peregr. 36. 39. u. s. — ὦ γενναῖοι, zu beziehen auf die eben erwähnten klugen Leute.

22. τὰς ἀποθήκας τῶν σωμάτων, ἵνα κατορύττονσι = τὰς ἀποθήκας, ἵνα κατορύττονται τὰ σώματα, ἵνα, wo. Die Worte τὰς ἀποθήκας bis θεάσασθαι enthalten die nähere Erklärung und θεάσασθαι ist keineswegs überflüssig. Beachte dabei die gewöhnliche Gesprächsweise. — Ἡρία κτέ. Hermes gibt hiermit dem Charon, der mit den Dingen auf der Oberwelt unbekannt ist, die wahren Benennungen. — πρὸ τῶν πόλεων. Die Todten wurden in der Regel vor den Thoren, am liebsten an öffentlichen Wegen begraben. —

ἐκεῖνα πάντα . . εἰσι. Beim Neutr. des Plural. steht so bei Luc. das Verbum bisweilen im Plural; vgl. Dial. mort. 13, 2. Anachars. 20. Jup. trag. 40. Ver. hist. 1, 13. Cynic. 15. Kr. Gr. §. 63, 2, 1. — τοὺς λίθους, die Grabsteine. Anthol. Pal. 11, 8:

μὴ μύρα, μὴ στεφάνους, λιθίνας στήλαισι χαρίζον, μηδὲ τὸ πῦρ φλέξης (βρέξης)· ἐς κενὸν ἢ δαπάνη.

— καίουσι κτέ. 'Lieblingsthier, od. Kleidungsstücke, Schmuck und Mahlzeiten wurden mit dem Verstorbenen begraben od. verbrannt,' Hermann's Privatalterth. §. 40. Vgl. Vergil. Aen. 6, 224 f. — οἶνον καὶ μελίκρα, vgl. schon Homer. Odys. 10, 516 ff. — ἐς τὰ ὀρύγμα. . . ἐκχέουσιν. Hermotim. 79: εἰς ὄλμον ὕδωρ ἐκχέας. — ὥς γοῦν εἰκάσαι, so viel man wenigstens vermuthen kann. — τί ταῦτα πρὸς τοὺς ἐν Αἰδου, was dieses denen im Hades

δειπνεῖν μὲν ὥς οἶόν τε περιπετομένης τὴν κνῖσαν καὶ τὸν καπνόν, πίνειν δὲ ἀπὸ τοῦ βόθρου τὸ μελίκρατον.

ΧΑΡ. Ἐκεῖνους ἐτι πίνειν ἢ ἐσθίειν, ὧν τὰ κρανία ξηρότατα; καίτοι γελοῖός εἰμι σοὶ λέγων ταῦτα ὁσημέραι κατάγοντι αὐτούς. οἶσθα οὖν, εἰ δύναιτ' ἂν ἐτι ἀνελθεῖν ἅπαξ ὑποχθόνιοι γενόμενοι. ἐπεὶ τοι καὶ παγγέλοι' ἂν, ὦ Ἐρμῆ, ἐπασχες, οὐκ ὀλίγα πράγματα ἔχων, εἰ ἔδει μὴ κατάγειν μόνον αὐτούς, ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἀνάγειν πιομένους. ὦ μάταιοι, τῆς ἀνοίας, οὐκ εἰδότες ἡλίκοις ὅροις διακέκριται τὰ νεκρῶν καὶ τὰ ζώντων πράγματα καὶ οἶα τὰ παρ' ἡμῖν ἐστὶ καὶ ὅτι

κάτθαν' ὁμῶς ὅτ' ἄτυμβος ἀνὴρ ὅς τ' ἔλλαχε τύμβου,

ἐν δὲ ἡ τιμῇ Ἴρος κρείων τ' Ἀγαμέμνων·

Θερσίτη δ' Ἴσος Θέτιδος παῖς ἠνκόμοιο.

πάντες δ' εἰσὶν ὁμῶς νεκρῶν ἀμενηνὰ κάρηνα,

γυμνοὶ τε ξηροὶ τε κατ' ἀσφοδελὸν λειμῶνα.

23. ΕΡΜ. Ἡράκλεις, ὥς πολὺν τὸν Ὀμηρον ἐπαντλεῖς. 23 ἀλλ' ἐπέπερ ἀνέμνησάς με, ἐθέλω σοι δεῖξαι τὸν τοῦ Ἀχιλλέως τάφον. ὀρᾶς τὸν ἐπὶ τῇ θαλάττῃ; Σίγειον μὲν ἐκεῖνό ἐστι τὸ Τρωικόν· ἀντικρὺ δὲ ὁ Αἴας τέθαιπται ἐν τῷ Ροιτείῳ.

ΧΑΡ. Οὐ μεγάλοι, ὦ Ἐρμῆ, οἱ τάφοι. τὰς πόλεις δὲ τὰς ἐπισήμους δεῖξόν μοι ἤδη, ἃς κάτω ἀκούομεν, τὴν Νίνον τὴν

helfen soll. — ὥς οἶόν τε, so viel als möglich ist. — ἐκεῖνους ἐτι πίνειν ἢ ἐσθίειν, jene sollten noch trinken od. essen? Ebenso Demosth. 57, 47: νῦν δὲ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐμὲ μεθ' αὐτῶν μηδὲ συνθῆναι ἔαν; Ueber den ähnlichen latein. Sprachgebrauch Zumpt §. 609. — γελοῖός εἰμι λέγων, es ist lächerlich, dass ich. Piscat. 51: καίτοι γελοῖός εἰμι ἀναγκάζων ἰχθὺν λαλεῖν. Pro laps. in sal. 14. Cronos. 12. Ebenso δηλός εἰμι, s. zu II, 53. — εἰ, ob. De merc. cond. 13: σκέψαι δ' αὐτός, εἴ τις ἂν αὐτὰ ὑπομείναι δύναιτο. Hermotim. 74. Phalar. 2, 10. Kr. Gr. §. 54, 6, 6. — ἐπεὶ τοι καί, denn wahrhaftig auch; vgl. Jup. trag. 2. — πράγματα, Ueber die Beschäftigungen des Hermes Dial. deor. 26. — πιομένους,

s. zu II, 25. — τῆς ἀνοίας, s. oben zu c. 13. — κάτθαν' κτέ. Aus verschiedenen homerischen Stellen zusammengesetzt; II. 9, 319. 320. Odys. 10, 521. 11, 538. 573. — Ἴρος, jener Bettler auf Ithaka, den die Freier der Penelope zum Kundschafter gebrauchten. — Θερσίτη, der feigste und hässlichste unter den Argeiern.

23. πολὺν, prädicativ, quam largum infundis Homerum. ἐπαντλεῖν, ein Wort der Schiffersprache hier treffend vom Charon; vgl. De morte Peregr. 5. — Σίγειον, jetzt Jenischeer, Nordwestspitze Kleinasiens am Eingange des Hellespont. Etwas weiter nördlich Ροίτειον, jetzt Intepéh. — ἃς κάτω ἀκούομεν, von denen wir in der Unterwelt reden hören. — Νίνον, Hauptstadt Assyriens, zerstört von Kyaxares.

Σαρδαναπάλλον καὶ Βαβυλῶνα καὶ Μυκῆνας καὶ Κλεωνὰς καὶ τὴν Ἰλιον αὐτὴν· πολλοὺς γοῦν μέμνημαι διαπορθμεύσας ἐκεῖθεν, ὥς δέκα ὅλων ἐτῶν μὴ νεωκῆσαι μὴδὲ διαψῦξαι τὸ σκαφίδιον.

ΕΡΜ. Ἡ Νίνος μὲν, ὃ πορθμεῦ, ἀπόλωλεν ἤδη καὶ οὐδὲ ἵχνος ἔτι λοιπὸν αὐτῆς, οὐδ' ἂν εἴποις ὅπου ποτὲ ἦν· ἡ Βαβυλῶν δέ σοι ἐκείνη ἐστὶν ἡ εὐπυργος, ἡ τὸν μέγαν περιβολὸν, οὐ μετὰ πολὺ καὶ αὐτὴ ζητηθησομένη ὥσπερ ἡ Νίνος· Μυκῆνας δὲ καὶ Κλεωνὰς αἰσχύνουμαι δεῖξαι σοι, καὶ μάλιστα τὸ Ἰλιον. ἀποπνίξεις γὰρ εὖ οἶδ' ὅτι τὸν Ὀμηρον κατελθὼν ἐπὶ τῇ μεγαληγορίᾳ τῶν ἐπῶν. πλὴν ἀλλὰ πάσαι μὲν ἦσαν εὐδαίμονες, νῦν δὲ τεθνῶσι καὶ αὐταί· ἀποθνήσκουσι γάρ, ὃ πορθμεῦ, καὶ πόλεις ὥσπερ ἄνθρωποι, καὶ τὸ παραδοξότατον, καὶ ποταμοὶ ὅλοι· Ἰνάχον γοῦν οὐδὲ τάφρος ἔτι ἐν Ἀργεῖ καταλείπεται.

ΧΑΡ. Παπαῖ τῶν ἐπαίνων, Ὀμηρε, καὶ τῶν ὀνομάτων, 24 Ἰλιος ἱσὴ καὶ εὐρύγυνια καὶ εὐκτίμεναι Κλεωναί. 24. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων τίνες ἐκεῖνοί εἰσιν οἱ πολεμοῦντες ἢ ὑπὲρ τίνος ἀλλήλους φονεύουσιν;

ΕΡΜ. Ἀργείους ὄρα, ὃ Χάρων, καὶ Λακεδαιμονίους καὶ τὸν ἡμιδνῆτα ἐκεῖνον στρατηγὸν Ὀθρυάδαν τὸν ἐπιγράφοντα τὸ τρόπαιον τῷ αὐτοῦ αἵματι.

— Μυκῆνας καὶ Κλεωνὰς, Städte in Argolis. — δέκα ὅλων ἐτῶν, s. oben zu c. 2. — διαψῦξαι, auslüssen, austrocknen. Thucyd. 7, 12, 3: τὰς ναῦς οὐκ ἔστιν ἀνεκλύσαντας διαψῦξαι. — ἡ τὸν μέγαν περιβολόν, s. oben zu c. 9. — οὐ μετὰ πολὺ. Eingenommen wurde Babylon 538 v. Chr. von Kyros. Pausanias erzählt, dass zu seiner Zeit noch der Tempel des Belos und die Mauern übrig gewesen seien. — αἰσχύνουμαι δεῖξαι σοι, ich schäme und scheue mich dir zu zeigen, s. Kr. Gr. §. 56, 6, 5. 55, 3, 18. Gall. 18: αἰσχύνουμαι λέγειν πρὸς σὲ τὴν ἀλήθειαν. u. s. Hingegen Nigr. 14: οὐκ αἰσχύνονται περὶ τὴν ὁμολογούντες. u. s. — ἀποπνίξεις. Seltene Futurform. Plat. com. fr. 195 Mein.: γάρῃ βιά-

ποντες ἀποπνίξουσίν με. und Antiphan. com. fr. 170 Mein. — ἐν οἷδ' ὅτι, s. zu I, 18. — καὶ τὸ παραδοξότατον, und was das Unglaublichste ist; s. zu II, 14. — Ἰνάχον, Fluss in Argolis, jetzt Panitza. Dafür, dass derselbe in der älteren Zeit gänzlich verschwunden sei, gibt es keine Beweisstelle. — τῶν ἐπαίνων, s. zu c. 13.

24. μεταξὺ λόγων, halt' einmal, à propos, eigentl. während des Gesprächs, Dial. mort. 10, 12. u. s. — τὸν ἡμιδνῆτα ἐκεῖνον στρατηγόν, s. zu II, 6. — Ὀθρυάδαν. Als die Lakedämonier und Argeier, so lautet die gewöhnliche Erzählung, um das Grenzgebiet von Thyrea kämpften (um Ol. 58) und dreihundert gegen dreihundert strit-

ΧΑΡ. Ὑπὲρ τίνος δ' αὐτοῖς, ὃ Ἑρμῇ, ὁ πόλεμος;

ΕΡΜ. Ὑπὲρ τοῦ πεδίου αὐτοῦ, ἐν ᾧ μάχονται.

ΧΑΡ. Ὡς τῆς ἀνοίας, οἳ γε οὐκ ἴσασιν ὅτι, καὶ ὅλην τὴν Πελοπόννησον ἕκαστος αὐτῶν κτήσονται, μόγις ἂν ποδιαῖον λάβοιεν τόπον παρὰ τοῦ Αἰακοῦ· τὸ δὲ πεδῖον τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργήσουσι πολλάκις ἐκ βάρθρων τὸ τρόπαιον ἀνασπᾶσαντες τῷ ἀρότρῳ.

ΕΡΜ. Οὕτω μὲν ταῦτα ἔσται· ἡμεῖς δὲ καταβάντες ἤδη καὶ κατὰ χώραν εὐθετήσαντες αὐτίς τὰ ὄρη ἀπαλλαττώμεθα, ἐγὼ μὲν καθ' ἃ ἐστάλην, σὺ δὲ ἐπὶ τὸ πορθμεῖον· ἤξω δέ σοι καὶ αὐτὸς μετ' ὀλίγον νεκροστολῶν.

ΧΑΡ. Εὖ γε ἐποίησας, ὃ Ἑρμῇ· εὐεργέτης ἐς αἰὲ ἀναγεγράφῃ. ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας. — οἷά ἐστι τὰ τῶν κακοδαιμόνων ἀνθρώπων πράγματα· Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος.

ten, blieben von den Argeiern zwei, von den Lakedämoniern aber allein Othryadas übrig. Letzterer soll nun, während jene zwei nach Argos eilten, um den Sieg zu verkünden, von den Schilden u. Waffen, obschon selbst schwer verwundet, ein Denkmal errichtet und mit seinem Blute die Worte Διὶ τροπαιοῦχῳ darauf geschrieben haben. Herodot. 1, 82. Vgl. Luc. Rhet. praeept. 18. — ὃ τῆς ἀνοίας, s. zu c. 13. — οἳ γε, weil bei ἀνοίας das Pronomen αὐτῶν in Gedanken zu ergänzen. — κτήσονται. Der Plural wegen des Collectivbegriffes in ἕκαστος. — ἄλλοτε ἄλλοι, bald diese bald jene. — κατὰ χώραν, auf oder an ihren Platz, an Ort und Stelle. Toxar. 33: κατὰ χώραν ἔμειναν. Icaromenipp. 21. — εὐθετεῖν, gehörig stellen, gehört den Späteren an. — ἤξω δέ σοι. Dieser ethische Dativ häufig bei Verbis wie ἤκειν. Toxar. 51: νῦν σοι ἤκω. Piscat. 16. u. ö. Ebenso im Latein., Cic. ad Att. 2, 15: ecce tibi Sebosus venit. — νεκροστολῶν, Todte

zuführend, ein nur hier vorkommendes Wort. — εὖ γε ἐποίησας, bene de me meritis es. Vit. auct. 25. — εὐεργέτης ἀναγεγράφῃ, metaphorisch. Eigentlich Ehrentitel solcher Männer, die sich um den Staat wohl verdient gemacht hatten. Wem diese Ehre zu Theil wurde, den pflegte man als εὐεργέτης auf Säulen oder anderen Denkmälern aufzuzeichnen (ἀναγράφειν). Ueber die Bedeutung des Futur. 3. s. Kr. Gr. §. 53, 9, 3. — ὠνάμην τι, ich habe einen ordentlichen Nutzen gehabt von. Die Form ὠνάμην für ὠνήμην, auch sonst bei Luc., Dial. mort. 12, 2. 22, 2., gehört der späteren Sprache an. — οἷά κτέ. Diese Worte spricht Charon, nachdem sich Hermes bereits entfernt hat. Auch drücken sie so recht eigentlich den ganzen Zweck des Dialogs aus. — Χάρωνος δὲ οὐδεὶς λόγος, von Charon ist keine Rede, d. i. an den Tod denkt Niemand. Fugit. 28: ἡμῶν δὲ οὐδεὶς λόγος. Catapl. 14: ἐμοῦ δὲ οὐδεὶς ὕμιν λόγος.

Tim. c. 23 S. 31 ist τὸ ἀνάκτορον das lat. adytum, unser „Allerheiligstes“.



AUSGEWÄHLTE  
SCHRIFTEN DES LUCIAN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL JACOBITZ.

ZWEITES BÄNDCHEN:

DIE TODTENGESPRÄCHE. AUSGEWÄHLTE GÖTTERGESPRÄCHE.  
DER HAHN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1863.

## V.

### DIE TODTENGESPRÄCHE.

In diesen Gesprächen, welche von Lucian jedenfalls in seiner zweiten Lebensperiode, während seines Aufenthalts in Athen, geschrieben worden sind, sehen wir wiederum, wie in anderen Schriften von ähnlichem Inhalt, den grossen Meister in der dialogisch-komischen Form; wir haben hier ebenfalls den geistreichen, mit grosser Erfahrung und Menschenkenntniss reich ausgestatteten Mann vor uns, der dem Leser mit einer unübertrefflichen Lebendigkeit und wahrhaft attischen Feinheit und Anmuth ein Bild vor Augen führt, dessen Anblick auch für jüngere Leute keineswegs ungeniessbar, oder wohl gar schädlich, sondern im Gegentheil gewiss sehr belehrend und höchst anziehend ist. Kann doch der sittliche Ernst, welcher hier zu Grunde liegt, selbst der Jugend bei nur einigermaßen aufmerksamem Lesen durchaus nicht entgehen. Es trifft ja die in den Gesprächen herrschende Satire meistens die Thorheit, Leichtgläubigkeit, Heuchelei und Scheinheiligkeit der Menschen, und zwar mit besonderer Rücksicht auf die damalige Zeit, wie uns andere Schriften desselben Verfassers zur Genüge lehren. Die vormals Mächtigen, Reichen und auf ihre Schönheit Stolzen, welche hier als aller früheren Herrlichkeit beraubte Gerippe erscheinen, werden von jenen beiden allbekannten Kynikern, dem Diogenes und Menippos (s. zu Gespr. 1.), namentlich aber von dem letzteren, auf eine wahrhaft unbarmherzige Weise wegen ihres früheren lächerlichen und nichtigen Strebens mit dem beissendsten Spotte gegeisselt. Diese, die schon in der Oberwelt mit Verachtung auf das ganze menschliche Treiben herabsahen und in Selbstzufriedenheit hinlebten, verhöhnen nun in der Unterwelt mit einem gewissen Selbstbewusstsein Alles mit wahrhaft kynischer Ausgelassenheit und verschonen selbst einen Sokrates nicht, wenn sie irgend eine Blöße an ihm ausfindig machen können. Auf der andern Seite wird auch der ganze Glaube an die Unterwelt mit allen ihren Ungereimtheiten und Lächerlichkeiten (vgl. z. B. Gespr. 17.), die sich im Verlauf



der Zeit nur noch gesteigert hatten, in ziemlich schonungsloser Weise auf sein Nichts zurückgeführt, und so dem Heidenthum, das zu jener Zeit immer noch sehr viele Anhänger und Verehrer hatte, bei denen freilich zum grossen Theil keineswegs Ueberzeugung das Motiv sein mochte, auch von dieser Seite ein derber Schlag beigebracht.

Ausgeschlossen von den bisherigen Gesprächen ist nur das 28 worden als minder passend für den Zweck, den diese Ausgaben verfolgen.

## V.

## ΝΕΚΡΙΚΟΙ ΔΙΑΛΟΓΟΙ.

## 1.

## ΔΙΟΓΕΝΟΣ ΚΑΙ ΠΟΛΥΔΕΥΚΟΣ.

ΔΙΟΓ. ὦ Πολύδευκες, ἐντέλλομαί σοι, ἐπειδὴν τάχιστα <sup>1</sup> ἀνέλθῃς, — σὸν γὰρ ἐστίν, οἶμαι, ἀναβιβᾶναι αὐριον — ἦν που ἰδῇς Μένιππον τὸν κύνα, — εὖροις δ' ἂν αὐτὸν ἐν Κορίνθῳ κατὰ τὸ Κράνειον ἢ ἐν Λυκείῳ τῶν ἐριζόντων πρὸς ἀλλήλους φιλοσόφων καταγελῶντα — εἰπεῖν πρὸς αὐτόν, ὅτι σοί, ὦ Μένιππε, κελεύει ὁ Διογένης, εἰ σοι ἱκανῶς τὰ ὑπὲρ γῆς καταγεγέλασται, ἥκειν ἐνθάδε πολλῷ πλείω ἐπιγελασόμενον· ἐκεῖ μὲν γὰρ ἐν ἀμφιβολῇ σοὶ ἐτι ὁ γέλως ἦν καὶ πολὺ τὸ „τίς γὰρ ὅλως οἶδε τὰ μετὰ τὸν βίον;“ ἐνταῦθα δὲ οὐ παύσῃ βεβαίως γελῶν καθάπερ ἐγὼ νῦν, καὶ μάλιστα

1. ἐπειδὴν τάχιστα, s. zu I, 12. — σὸν ἐστίν, *tuum est*, an dir ist die Reihe. Kastor und Polydeukes waren nach Hom. Od. 11, 298 Söhne der Leda und des Tyndareos, und lebten einen Tag um den andern (ἐτεροήμεροι) ungetrennt mit einander. Nach Späteren aber war Polydeukes der Sohn des Zeus und als solcher unsterblich, Kastor dagegen der Sohn des Tyndareos und somit sterblich. Als nun letzterer seinen Tod fand, bat Polydeukes den Zeus, dass er mit seinem Bruder einen Tag um den andern in der Unsterblichkeit abwechseln dürfte. Vgl. Göttergespr. 26. — Μένιππον. Dieser, aus Gadara gebürtig und zu der Sekte der Kyniker gehörig, war namentlich bekannt wegen seiner Verhöhnung der Menschen und ihrer Beschäftigungen, und deshalb lässt ihn Luc. stets seinen Spott über die Thorheiten und

Laster der Menschen treiben. — ἐν Κορίνθῳ, bei K. Pro laps. in sal. 8: ὅτε Ἀλέξανδρος τὴν ἐν Ἰσῳ μάχην ἀγωνιεῖσθαι ἐμελλεν. u. ὁ. Kr. Gr. §. 68, 12, 1. Das Kraneion war ein Cypressenhain vor dem östlichen Thore Korinths, der zum gewöhnlichen Aufenthalte müssiger Leute und darum auch des Diogenes diente. Das Lykeion war ein nordöstlich von Athen gelegener eingeschlossener Raum, bekannt als Übungsplatz und als Versammlungsort der Philosophen, vornehmlich des Aristoteles und seiner Schüler. — εἰ σοι . . καταγεγέλασται, s. zu III, 6. — ὑπὲρ γῆς, Kr. Gr. §. 50, 2, 15. — ἥκειν . . ἐπιγελασόμενον, s. zu II, 25. Vgl. Dial. deor. 1, 2. — πολὺ τό, d. i. es kam dir häufig der Gedanke bei. Alexand. 20: καὶ πολὺ ἦν παρ' αὐτοῖς τό, πόθεν u. s. w. De Merc. cond. 5. Char. 17. — καὶ ὅτι. Warum ist die Con-

ἐπειδὴν ὁρᾷ τοὺς πλουσίους καὶ σατράπας καὶ τυράννους οὕτω ταπεινοὺς καὶ ἀσήμους, ἐκ μόνης οἰμωγῆς διαγινώσκοντες, καὶ ὅτι μαλθακοὶ καὶ ἀγενεῖς εἰσι μεμνημένοι τῶν ἄνω. ταῦτα λέγει αὐτῷ, καὶ προσέτι, ἐμπλησάμενον τὴν πῆραν ἤκειν θέρων τε πολλῶν καὶ εἴ που εὖροι ἐν τῇ τριόδῳ Ἑκάτης δειπνον κείμενον ἢ ὦδον ἐκ καθαροῦ ἢ τι τοιοῦτον.

2 ΠΟΛ. Ἀλλ' ἀπαγγεῖλ' αὐτὰ, ὦ Διόγενες. ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, ὁποῖός τις ἐστὶ τὴν ὕψιν;

ΔΙΟΓ. Γέρων, φαλακρός, τριβάνιον ἔχων πολύθυρον, ἅπαντι ἀνέμῳ ἀναπεπταμένον καὶ ταῖς ἐπιπυχαῖς τῶν ῥακίων ποικίλον, γελᾷ δ' αἰεὶ καὶ τὰ πολλὰ τοὺς ἀλαζόνας τούτους φιλοσόφους ἐπισκώπτει.

ΠΟΛ. Ῥάδιον εὑρεῖν ἀπὸ γε τούτων.

ΔΙΟΓ. Βούλει καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους ἐντεῖλωμαί τι τοὺς φιλοσόφους;

ΠΟΛ. Λέγε· οὐ βαρὺ γὰρ οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Τὸ μὲν ὅλον παύσασθαι αὐτοῖς παρεγγύα ληροῦσι καὶ περὶ τῶν ὅλων ἐρίζουσι καὶ κέρατα φύνουσιν ἀλλή-

struction geändert? — θέρων. Gewöhnliche Kost der Armen und Kyniker. — ἐν τῇ τριόδῳ, auf dem Kreuzwege, auf den er gerade kommt. — Ἑκάτης δειπνον. Catapl. 7: ποῦ δὲ ὁ φιλόσοφος Κυνικός, ὃν ἔδει τῆς Ἑκάτης τὸ δειπνον φαγόντα καὶ τὰ ἐκ τῶν καθαρῶν ὡς . . ἀποθανεῖν; Der Hekate als Weggöttin (Ἐνοδία) opferten am 30. jedes Monats die Reichen an Kreuzwegen, und diese Opfer (Ἑκαταῖα) holten die Armen und somit auch die Kyniker sogleich weg. — ὦδον ἐκ καθαροῦ. Eier wurden nicht selten als Reinigungsoffer gebraucht, und diese vor die Häuser hingestellt.

2. ἀλλ', s. zu II, 36. ὅπως δὲ εἰδῶ κτέ. Elliptische Ausdrucksweise der familiären Rede für: ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, λέξον oder εἰπέ, ὁποῖός κτέ. Ebenso auch wir. Vitar. auct. 19: τὸ δεῖνα δέ, ὅπως εἰδῶ, τίσι χαίρει τῶν ἐδεσμάτων; — ταῖς ἐπιπυχαῖς τῶν ῥακίων, mit Lappen von

allen möglichen Farben geflickt. — ἀπὸ γε τούτων, zufolge dessen, d. i. nach dieser Beschreibung. — βούλει . . ἐντεῖλωμαί, s. zu II, 37. — τὸ μὲν ὅλον, s. zu IV, 2. — ληροῦσι. Diese von πάντ', abhängigen Participia schliessen sich an αὐτοῖς an. — περὶ τῶν ὅλων, über das All. In Untersuchungen darüber gefielen sich die Sophisten ganz besonders. — κέρατα, sophistische Trugschlüsse, so genannt von: εἴ τι οὐκ ἀπέβαλες, τοῦτ' ἔχεις· κέρατα δ' οὐκ ἀπέβαλες, κέρατα ἄρα ἔχεις. Vgl. Hermotim. 81: ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἡμῖν ὁ γενναῖος ἀναφύει. Eine nicht minder spitzfindige Schlussform war der κροκόδειλος. Zur Erklärung desselben vgl. Vit. auct. 22: Χρυσ. ἔστι σοι παιδίον; Αγρ. τί μήν; Χρυσ. τοῦτο ἦν πως κροκόδειλος ἀρπάξῃ, πλησίον ποταμοῦ πλαζόμενον ἐν ῥῶν, κατὰ σοι ἀποδώσειν ὑπισπνῆται αὐτό, ἦν εἰπὴς τῆς ἀληθείας ὅτι δέδοκται αὐτῷ περὶ τῆς ἀποδόσεως τοῦ βρέφους,

λοις καὶ κροκοδείλους ποιούσι καὶ τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾷν διδάσκουσι τὸν νοῦν.

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐμὲ ἀμαθῇ καὶ ἀπαίδευτον εἶναι φήσουσι κατηγοροῦντα τῆς σοφίας αὐτῶν.

ΔΙΟΓ. Σὺ δὲ οἰμῶξαι αὐτοῖς παρ' ἐμοῦ λέγε.

ΠΟΛ. Καὶ ταῦτα, ὦ Διόγενες, ἀπαγγεῖλ'.

ΔΙΟΓ. Τοῖς πλουσίοις δ', ὦ φίλτατον Πολυδένικον, 3 ἀπάγγελλε ταῦτα παρ' ἡμῶν· τί, ὦ μάταιοι, τὸν χρυσὸν φυλάττετε; τί δὲ τιμωρεῖσθε ἑαυτοὺς λογιζόμενοι τοὺς τόκους καὶ τάλαντα ἐπὶ τάλαντοις συντιθέντες, οὓς χρὴ ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας ἤκειν μετ' ὀλίγον;

ΠΟΛ. Εἰρήσεται καὶ ταῦτα πρὸς ἐκείνους.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ καὶ τοῖς καλοῖς τε καὶ ἰσχυροῖς λέγε, Μεγίλλω τε τῷ Κορινθίῳ καὶ Δαμοξένῳ τῷ παλαιστῇ, ὅτι παρ' ἡμῖν οὔτε ἡ ξανθὴ κόμη οὔτε τὰ χαροπὰ ἢ μέλανα ὄμματα ἢ ἐρύθημα ἐπὶ τοῦ προσώπου ἔτι ἔστιν ἢ νεῦρα εὐτονα ἢ ὦμοι καρτεροί, ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί, κρανία γυμνὰ τοῦ κάλλους.

ΠΟΛ. Οὐ χαλεπὸν οὐδὲ ταῦτα εἰπεῖν πρὸς τοὺς καλοὺς καὶ ἰσχυροὺς.

ΔΙΟΓ. Καὶ τοῖς πένησιν, ὦ Λάκων, — πολλοὶ δ' εἰσὶ 4 καὶ ἀχθόμενοι τῷ πράγματι καὶ οἰκτεῖροντες τὴν ἀπορίαν — λέγε μήτε δακρύειν μήτε οἰμῶξαι διηγησάμενος τὴν ἐνταῦθα ἰσοτιμίαν καὶ ὅτι ὦνται τοὺς ἐκεῖ πλουσίους οὐδὲν ἀμείνους αὐτῶν· καὶ Λακεδαιμονίοις δὲ τοῖς σοῖς ταῦτα, εἰ δοκεῖ, παρ' ἐμοῦ ἐπιτίμησον, λέγων ἐκλελύσθαι αὐτούς.

ΠΟΛ. Μηδέν, ὦ Διόγενες, περὶ Λακεδαιμονίων λέγε· οὐ γὰρ ἀνέξομαι γε. ἃ δὲ πρὸς τοὺς ἄλλους ἐφησθα, ἀπαγγεῖλ'.

ΔΙΟΓ. Ἐάσωμεν τούτους, ἐπεὶ σοι δοκεῖ· σὺ δὲ οἷς προεῖπον ἀπένεγκον παρ' ἐμοῦ τοὺς λόγους.

τί φήσεις αὐτὸν ἐγνωκέναι; — τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾷν, derartige verfängliche Fragen vorlegen. — διδάσκουσι τὸν νοῦν, d. i. ihren Verstand zu üben.

3. ἕνα ὀβολόν, als Fährgehalt für den Charon, den die Todten im Munde hatten; vgl. Gespr. 11, 4. 22, 1. — πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί· Alles ist (für) uns Ein

Staub, wie man sagt. Vgl. Gespr. 20, 2.

4. ὦ Λάκων, inwiefern er der Sohn der Leda war, der Gemahlin des Tyndareos, Königs v. Sparta. — ἐκλελύσθαι αὐτούς, sie wären erschlaft, ausgeartet. — ἐάσωμεν, s. zu II, 30. — οἷς προεῖπον = τούτοις, οὓς προεῖπον. Vgl. 29, 3. — ἀπένεγκον. Bei den Attikern ἀπένεγκε.



## 2.

ΠΛΟΥΤΩΝ Η ΚΑΤΑ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 ΚΡΟΙΣΟΣ. Οὐ φέρομεν, ὦ Πλούτων, Μένιππον τουτονὶ τὸν κύνα παροικοῦντα· ὥστε ἢ ἐκείνόν ποι κατὰστησον ἢ ἡμεῖς μετοικήσομεν ἐς ἕτερον τόπον.

ΠΛΟΥΤ. Τί δ' ὑμᾶς δεινὸν ἐργάζεται ὁμόνευρος ὢν;

ΚΡΟΙΣ. Ἐπειδὴν ἡμεῖς οἰμώζομεν καὶ στένωμεν ἐκείνων μεμνημένοι τῶν ἄνω, Μίδας μὲν οὐτοσὶ τοῦ χρυσίου, Σαρδανάπαλλος δὲ τῆς πολλῆς τρυφῆς, ἐγὼ δὲ Κροῖσος τῶν θησαυρῶν, ἐπιγελαῖ καὶ ἐξονειδίζει ἀνδράποδα καὶ καθάρματα ἡμᾶς ἀποκαλῶν, ἐνίοτε δὲ καὶ ἄδων ἐπιταράττει ἡμῶν τὰς οἰμωγὰς, καὶ ὅλως λυπηρὸς ἐστί.

ΠΛΟΥΤ. Τί ταῦτά φασιν, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Ἀληθῆ, ὦ Πλούτων· μισῶ γὰρ αὐτοὺς ἀγεννεῖς καὶ ὀλέθρους ὄντας, οἷς οὐκ ἀπέχρησε βιῶναι κακῶς, ἀλλὰ καὶ ἀποθανόντες ἐτι μέμνηται καὶ περιέχονται τῶν ἄνω· χαίρω τοιγαροῦν ἀνιῶν αὐτούς.

ΠΛΟΥΤ. Ἄλλ' οὐ γὰρ λυποῦνται γὰρ οὐ μικρῶν στερόμενοι.

ΜΕΝ. Καὶ σὺ μωραίνεις, ὦ Πλούτων, ὁμόψηφος ὢν τοῖς τούτων στεναγμοῖς;

ΠΛΟΥΤ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι στασιάζειν ὑμᾶς.

2 ΜΕΝ. Καὶ μὴν, ὦ κάκιστοι Λυδῶν καὶ Φρυγῶν καὶ

1. ἐκείνόν ποι κατὰστησον, setze oder bringe jenen irgend wohin (zur Ruhe), nicht μεταστήσον, — ὁμόνευρος, ein Mittodter, ein nur hier vorkommendes Wort. — Μίδας, s. zu II, 42. — Σαρδανάπαλλος, letzter König des altassyrischen Reiches, seiner weibischen und üppigen Lebensweise wegen berüchtigt (626—606 v. Chr.). — ἀποκαλῶν. Dieses Wort wird gewöhnlich im üblen Sinne gebraucht. Vgl. Piscat. 25. 29. u. s. — ἡμῶν τὰς οἰμωγὰς, Kr. Gr. §. 47, 9, 12. Vgl. unten 13, 5: πλὴν ἀλλὰ τοῦτο γὰρ ἀπολέλανκα αὐτοῦ τῆς σοφίας. 6, 3 u. ö. — τί ταῦτά φασιν = τί ταῦτά ἐστιν ἃ φασιν;

was muss ich da hören? Kr. Gr. §. 61, 8, 2. — ὀλέθρους. Bei Luc. findet sich dieses Wort nicht selten in fast gleicher Bedeutung mit κάθαρμα, Wegwurf, Taugenichts. Vgl. unten 9, 4. 12, 3. Alexand. 11: οἱ ὀλέθροι ἐκείνοι Παφλαγόνες. — ἀλλὰ καὶ. Aus dem vorhergehenden οἷς hier, wie gewöhnlich, zu ergänzen οἷς. Gall. 28: τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτ' ἂν ἀποσπᾶσαι παράσχω καὶ ἔχη. Kr. Gr. §. 60, 6, 1. — χαίρω... ἀνιῶν, s. zu II, 46. — ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι. Tim. 11: ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, das. die Anm. Unten 22, 1. Kr. Gr. §. 54, 3, 7.

2. καὶ μὴν, und doch, nun

Ἀσσυρίων, οὕτω γινώσκετε ὥς οὐδὲ πανσομένου μου· ἐνθα γὰρ ἂν ἦτε, ἀκολουθήσω ἀνιῶν καὶ κατὰδων καὶ καταγελῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ταῦτα οὐχ ὕβρις;

ΜΕΝ. Οὐκ, ἀλλ' ἐκεῖνα ὕβρις ἦν, ἃ ὑμεῖς ἐποιεῖτε, προσκυνεῖσθαι ἀξιοῦντες καὶ ἐλευθέρους ἀνδράσιν ἐντροφῶντες καὶ τοῦ θανάτου τὸ παράπαν οὐ μνημονεύοντες· τοιγαροῦν οἰμώζεσθε πάντων ἐκείνων ἀφρημένοι.

ΚΡΟΙΣ. Πολλῶν γε, ὦ θεοί, καὶ μεγάλων κτημάτων.

ΜΙΔ. Ὅσον μὲν ἐγὼ χρυσοῦ.

ΣΑΡΔ. Ὅσης δὲ ἐγὼ τρυφῆς.

ΜΕΝ. Εὖ γε, οὕτω ποιεῖτε· ὀδύρεσθε μὲν ὑμεῖς, ἐγὼ δὲ τὸ γινῶθι σαυτὸν πολλάκις συνείρων ἐπάσομαι ὑμῖν· πρόποι γὰρ ἂν ταῖς τοιαύταις οἰμωγαῖς ἐπαδόμενον.

## 3.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ, ΑΜΦΙΛΟΧΟΥ ΚΑΙ ΤΡΟΦΩΝΙΟΥ.

ΜΕΝ. Σφὼ μέντοι, ὦ Τροφώνιε καὶ Ἀμφίλοχε, νεκροὶ 1 ὄντες οὐκ οἶδ' ὅπως νῶν κατηξιώθητε καὶ μάντις δοκεῖτε, καὶ οἱ μάταιοι τῶν ἀνθρώπων θεοὺς ὑμᾶς ὑπειλήφασιν εἶναι.

ΑΜΦΙΛ. Τί οὖν ἡμεῖς αἵτιοι, εἰ ἢ π' ἀνοίας ἐκείνοι τοιαῦτα περὶ νεκρῶν δοξάζουσιν;

aber, s. zu II, 15. — οὕτω γινώσκετε ὥς οὐδὲ πανσομένου μου, seid überzeugt, dass ich nicht einmal aufhören werde. Xenoph. Anab. 1, 3, 6: ὥς ἐμοῦ οὐκ ἴοντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε. Luc. Scyth. 7: οὕτω τοίνυν γίνωσκε ὥς ἐνδοξαμονέστατος ὢν. Bei Luc. seltene Verbindungsweise. Vgl. Kr. Gr. §. 69, 63, 3. 56, 9, 10. — κατὰδων, durch Singen verspottend. — πάντων ἐκείνων. Ind. voc. 8: ἀφαιρούμενος τῶν συνήθων καὶ συνεσχολακῶν μοι χρημάτων. Sonst in der Regel mit dem Accusativ, s. zu II, 18; vgl. Kr. Gr. §. 47, 13, 11. — πρόποι γὰρ ἂν... ἐπαδόμενον, d. i. es möchte als Begleitung zu solchem Geheule gut passen. Die gewöhnliche Construction würde die mit folgendem Infinitiv ἐπαδέσθαι sein.

3. Amphilocho, ein berühmter Wahrsager aus Argos, der Sohn des Amphiarao und der Eripyla, gründete mit Mopsos die Stadt Mallos in Kilikien und hatte daselbst ein Orakel, das zu Pausanias' Zeit für das untrüglichsie galt. — Trophonios, jener bekannte Heros und Orakelgott, Bruder des Agamedes, hatte sein Heiligthum und Orakel in einem ihm geheiligten Haine bei Lebadeia in Böotien. Der Eingang zum Orakel, ein Erdsplatt, befand sich am Abhange eines Berges, und das Orakel selbst war eine unterirdische Schlucht oder Höhle. Schon die Komiker, wie Kratinos und Alexis, trieben ihren Spott damit.

1. Σφὼ μέντοι. Lucian versetzt hier, wie sehr oft, seine Leser gleichsam mitten in das Gespräch selbst. Vgl. unten 18, 1. Gall. 1.

MEN. Ἄλλ' οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ ζῶντες καὶ ὑμεῖς τοιαῦτα ἐτεραπεύεσθε ὡς τὰ μέλλοντα προειδότες καὶ προειπεῖν δυνάμενοι τοῖς ἐρομένοις.

ΤΡΟΦ. ὦ Μένιππε, Ἀμφίλοχος μὲν αὐτὸς ἂν εἰδείη ὅτι αὐτῷ ἀποκριτέον ὑπὲρ αὐτοῦ, ἐγὼ δὲ ἤρως εἰμὶ καὶ μαντεύομαι, ἢν τις κατέλθῃ παρ' ἐμέ. σὺ δ' εἰκας οὐκ ἐπιδεδημηκέναι Λεβαδεία τὸ παράπαν· οὐ γὰρ ἂν ἠπίσταις σὺ τούτοις.

2 MEN. Τί φῆς; εἰ μὴ ἐς Λεβαδείαν γὰρ παρέλθω, καὶ ἐσταλμένος ταῖς ὀθόναῖς γελοῖως, μᾶζαν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχων ἐσερπύσω διὰ τοῦ στομίον ταπεινοῦ ὄντος ἐς τὸ σπήλαιον, οὐκ ἂν ἠδυνάμην εἰδέναι, ὅτι νεκρὸς εἰ ὥσπερ ἡμεῖς μόνῃ τῇ γοητείᾳ διαφέρω; ἀλλὰ πρὸς τῆς μαντικῆς, τί δαὶ ὁ ἤρως ἐστίν; ἀγνοῶ γάρ.

ΤΡΟΦ. Ἐξ ἀνθρώπου τι καὶ θεοῦ σύνθετον.

MEN. Ὁ μῆτε ἀνθρωπὸς ἐστίν, ὡς φῆς, μῆτε θεός, καὶ συναμφοτέρων ἐστι; νῦν οὖν ποῖ σου τὸ θεῶν ἐκείνο ἡμίτομον ἀπελήλυθε;

ΤΡΟΦ. Χρᾶ, ὦ Μένιππε, ἐν Βοιωτίᾳ.

MEN. Οὐκ οἶδα, ὦ Τροφώνιε, ὅτι καὶ λέγεις· ὅτι μέντοι ὅλος εἰ νεκρός, ἀκριβῶς ὀρῶ.

4.

#### ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝΟΣ.

1 EPM. Λογισώμεθα, ὦ πορθμεῦ, εἰ δοκεῖ, ὅποσα μοι ὀφείλεις ἤδη, ὅπως μὴ αὐθις ἐρίζωμέν τι περὶ αὐτῶν.

Ebenso οὐκοῦν Icarom. 1. — ζῶντες καὶ ὑμεῖς, bei Lebzeiten auch ihr. Die Menschen sind entgegengesetzt den von ihnen verehrten Amphil. und Trophon. — οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ... ἐτεραπεύεσθε. Kr. Gr. §. 54, 10, 3. — ἂν εἰδείη. Dial. mort. 4, 5: αὐτὸς ἂν εἰδείης. Kr. Gr. §. 54, 3, 7.

2. εἰ μὴ... παρέλθω. Beachte εἰ mit dem Coniunctiv. Toxar. 40: μὴ γὰρ προήσεσθαι, εἰ μὴ μεγάλα ὑπὲρ αὐτοῦ λάβῃ. Hermot. 42: τί δ' εἰ ἐκείνῳ πρώτῳ ἢ δευτέρῳ ἐντύχῃς, τί ποιήσεις; ebend. 69 z. A. Nigr. 12. Anach. 18. De hist. conscr. 39. Catapl. 7. u. s. Alle diese Stellen zu corrigiren, möchte kei-

neswegs erlaubt sein. Vgl. Kr. Gr. §. 54, 12, 3. — γὰρ hier an fünfter Stelle; an vierter häufig bei Luc. — ταῖς ὀθόναῖς, mit jenen bekannten leinenen Gewändern angethan, daher der Artikel. — ταῖν χεροῖν, s. zu I, 6. — τί δαὶ ὁ ἤρως ἐστίν; wir: was ist denn ein Halbgott? Der Artikel steht dabei in Bezug darauf, dass sich Troph. schon einen ἤρως genannt hatte. — καὶ συναμφ. wir: und doch. — τῷ θεῶν ἐκείνῳ ἡμίτομον, jene zu den Göttern gehörige Hälfte. — ὅτι καὶ, quid tandem; vgl. 6, 2. 16, 5. IV, 9.

1. τι, irgend, in irgend ei-

XAP. Λογισώμεθα, ὦ Ἐρμῆ· ἄμεινον γὰρ ὀρίσθαι καὶ ἀπραγμονέστερον.

EPM. Ἀγκυραν ἐντειλαμένῳ ἐκόμισα πέντε δραχμῶν.

XAP. Πολλοῦ λέγεις.

EPM. Νῆ τὸν Αἰδωνέα, τῶν πέντε ὠνησάμην, καὶ τροπατήρα δύο ὀβολῶν.

XAP. Τίθει πέντε δραχμὰς καὶ ὀβολοὺς δύο.

EPM. Καὶ ἀέστραν ὑπὲρ τοῦ ἰστίου· πέντε ὀβολοὺς ἐγὼ κατέβαλον.

XAP. Καὶ τούτους προστίθει.

EPM. Καὶ κηρὸν ὡς ἐπιπλάσαι τοῦ σκαφιδίου τὰ ἀνεωρότα, καὶ ἦλους δὲ καὶ καλωδίων, ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐποίησας, δύο δραχμῶν ἅπαντα.

XAP. Καὶ ἄξια ταῦτα ὠνήσω.

EPM. Ταῦτά ἐστιν, εἰ μὴ τι ἄλλο ἡμᾶς διέλαθεν ἐν τῷ λογισμῷ. πότε δ' οὖν ταῦτα ἀποδώσειν φῆς;

XAP. Νῦν μὲν, ὦ Ἐρμῆ, ἀδύνατον, ἢν δὲ λοιμὸς τις ἢ πόλεμος καταπέμψῃ ἀθρόους τινάς, ἐνέσται τότε ἀποκερδᾶναι παραλογιζόμενον τὰ πορθμεῖα.

EPM. Νῦν οὖν ἐγὼ καθεδοῦμαι τὰ κάκιστα εὐχόμενος 2 γενέσθαι, ὡς ἂν ἀπὸ τούτων ἀπολάβοιμι;

ner Beziehung. — καὶ ἀπραγμονέστερον, d. i. und wir haben eine Sorge weniger. (Wiel.) — ἐντειλαμένῳ, näml. sol. — πέντε δραχμῶν, für fünf Dr., Kr. Gr. §. 47, 17. — πολλοῦ λέγεις, in Bezug auf den vorhergehenden Genetiv. δραχμῶν. Vit. auct. 26: Ἐρμ. εἰκοσι μῶν. Ἀγο. πολλοῦ λέγεις. Piscat. 48: ἐγὼ μὲν γὰρ δύο ὀβολῶν πρῶτῳ αὐτὸν ἐτιμησάμην. Διογ. πολλοῦ λέγεις. — τῶν πέντε, mit dem Artikel in Bezug auf das vorhergehende πέντε δραχμῶν. Kr. Gr. §. 50, 2, 1. — ὠνησάμην. Diese Form findet sich auch sonst bei Lucian für die attische ἐπριάμην; vgl. Hermot. 61. 81. — τίθει, setze an, bringe in Rechnung. Dial. meretr. 14, 2: τίθει δύο δραχμὰς. — ἀέστραν ὑπὲρ τοῦ ἰστίου, eine Nadel für das Segel, d. i. zum Segelausflicken, näml. ἐκόμισα. — τὰ ἀνεωρότα, die Ritzen, Spal-

ten. Für ἀνέωγα sagten die Attiker ἀνέωγμα. Navig. 4: ἀνεωγνῖαν τὴν παλαιστραν. Gall. 6: ἀνεωρόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς. 30 u. 32: ἀνέωγε ἡ θύρα. Anachars. 29: ἀνεωρόσι τοῖς σώμασιν. — καὶ ἦλους δέ, aber od. ferner auch; s. zu II, 33. — ἄξια, wohlfeil. Ebenso De conscr. hist. 28. — ἀθρόους τινάς, s. zu I, 1. — παραλογιζόμενον, falsch berechnend. Charon musste nämlich das Fährgehalt an Aeakos berechnen; vgl. unten 22, 3 u. Char. 2 u. das die Anm.

2. ὡς ἂν ἀπολάβοιμι, damit ich vorkommenden Falles od. wo möglich. Ebenso Piscat. 15: μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτὴν ἀπώμεν, ὡς ἂν ἐν περιοπῆς αἶμα καταφανῇ πάντα εἶη. Rhet. praec. 15. Dial. deor. 11, 2. Die Partikel ἂν bezieht sich stets auf eine Bedingung; s. Kr. Gr. §. 54, 8, 4. Ueber den Optativus



ΧΑΡ. Οὐκ ἔστιν ἄλλως, ὡς Ἐρμῆ. νῦν δὲ ὀλίγοι, ὡς ὁρᾷς, ἀφικνουῦνται ἡμῖν· εἰρήνη γάρ.

ΕΡΜ. Ἀμεινον οὕτως, εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοντο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα. πλὴν ἀλλ' οἱ μὲν παλαιοί, ὡς Χάρων, οἶσθα οἷοι παρεγίγνοντο, ἀνδρεῖοι ἅπαντες, αἵματος ἀνάπλεω καὶ τραυματῖαι οἱ πολλοί· νῦν δὲ ἡ φαρμάκῳ τις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀποθανῶν ἢ ὑπὸ τῆς γυναικὸς, ἢ ὑπὸ τρυφῆς ἐξωδηκῶς τὴν γαστέρα καὶ τὰ σκέλη, ὥχροι ἅπαντες καὶ ἀγεννεῖς, οὐδὲν ὅμοιοι ἐκείνοις. οἱ δὲ πλείστοι αὐτῶν διὰ χρήματα ἤκουσιν ἐπιβουλεύοντες ἀλλήλοις, ὡς εἰκάσι.

ΧΑΡ. Πάνν γὰρ περιπόθητά ἐστι ταῦτα.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν οὐδ' ἐγὼ δόξαιμι ἂν ἀμαρτάνειν πικρῶς ἀπαιτῶν τὰ ὀφειλόμενα παρὰ σοῦ.

ΠΛΟΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 ΠΛΟΤ. Τὸν γέροντα οἶσθα, τὸν πάνν γεγηρακότα λέγω, τὸν πλούσιον Εὐκράτην, ὃ παῖδες μὲν οὐκ εἰσὶν, οἱ τὸν κλῆρον δὲ θηρῶντες πεντακισμῦριοι;

ΕΡΜ. Ναί, τὸν Σικωνῶνιον φῆς. τί οὖν;

ΠΛΟΤ. Ἐκείνον μὲν, ὡς Ἐρμῆ, ζῆν ἕασον ἐπὶ τοῖς ἐνενηήκοντα ἔτεσιν, ἃ βεβίωκεν, ἐπιμετρήσας ἄλλα τοσαῦτα, εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, καὶ ἔτι πλείω, τοὺς δὲ κόλακας αὐτοῦ Χαρίνον τὸν νέον καὶ Λάμωνα καὶ τοὺς ἄλλους κατὰσπασον ἐφεξῆς ἅπαντας.

ΕΡΜ. Ἀτοπον ἂν δόξειε τὸ τοιοῦτον.

ΠΛΟΤ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ δικαιοτάτον· τί γὰρ ἐκείνοι παθόντες εὐχονται ἀποθανεῖν ἐκείνον, ἢ τῶν χρημάτων ἀντι-

s. zu I, 4. — ἀφικν. ἡμῖν, s. zu IV, 24. — οὐδὲν, in nichts, in keiner Hinsicht. — ὡς εἰκάσι, ut videntur, für das gewöhnliche ὡς εἶκε. Ver. hist. 2, 34: οἱ μὲν χρύσειοι (ἦσαν), ὡς ἐδόκουν. Ebenso im Latein., Sallust. Catil. 43: Romae Lentulus cum ceteris, qui principes coniurationis erant, paratis, ut videbantur, magnis copiis u. s. w. Vgl. Kr. Gr. §. 55, 4, 3. — ταῦτα, näml. τὰ χρήματα.

1. οἱ τὸν κλῆρον θηρῶντες, d. i.

die Erbschleicher. Diese geistelt Lucian hier und in den folgenden Gesprächen und sonst mit dem bittersten Spott. Wie weit dieselben es mit ihren Künsten gebracht hatten, lehrt uns Horat. sat. 2, 5. Der hier erwähnte Eukrates war als reicher Mann bekannt; vgl. Gall. 7. — τί οὖν; was nun? was weiter? — εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, wir: und wenn es möglich wäre oder ist. — οὐ μὲν οὖν, non profecto, nequaquam. Vgl. c. 29. — τί ἐκείνοι παθόντες εὐχονται, was

ποιοῦνται οὐδὲν προσήκοντες; ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαινότατον, ὅτι καὶ τὰ τοιαῦτα εὐχόμενοι ὅμως θεραπεύουσιν ἐν γε τῷ φανερώ, καὶ νοσοῦντος ἃ μὲν βούλονται πᾶσι πρόδηλα, θύσειν δὲ ὅμως ὑπισχνούνται, ἣν ῥαῖσῃ, καὶ ὅλως ποικίλη τις ἢ κόλακεία τῶν ἀνδρῶν. διὰ ταῦτα ὁ μὲν ἔστω ἀθάνατος, οἱ δὲ προαπίψαν αὐτοῦ μάτην ἐπιχανόντες.

ΕΡΜ. Γελοῖα πείσονται, πανούργοι ὄντες· ἀλλὰ κακῆνός 2 εὖ μάλα διαβουκολεῖ αὐτοὺς καὶ ἐπελπίζει, καὶ ὅλως αἰεὶ θανόντι εἰκῶς ἔρρωται πολὺν μᾶλλον τῶν νέων. οἱ δὲ ἤδη τὸν κλῆρον ἐν σφίσι διηρημένοι βόσκονται, ζωὴν μακαρίαν πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες.

ΠΛΟΤ. Οὐκοῦν ὁ μὲν ἀποδυσάμενος τὸ γῆρας ὥσπερ Ἰόλεως ἀνηβησάτω, οἱ δὲ ἀπὸ μέσων τῶν ἐλπίδων, τὸν ὄνειροποληθέντα πλούτον ἀπολιπόντες, ἠκέτωσαν ἤδη κακοὶ κακῶς ἀποθανόντες.

ΕΡΜ. Ἀμέλησον, ὦ Πλούτων· μετελεύσομαι γάρ σοι ἤδη αὐτοὺς καθ' ἓνα ἐξῆς· ἐπὶ δέ, οἶμαι, εἰσί.

ΠΛΟΤ. Κατάσπα· ὁ δὲ παραπέμψει ἕκαστον ἀντὶ γέροντος αὐτῆς πρωθήβης γενόμενος.

6.

ΤΕΡΨΙΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΛΟΤΩΝΟΣ.

ΤΕΡΨ. Τοῦτο, ὦ Πλούτων, δίκαιον, ἐμὲ μὲν τεθνάναι 1 τριάκοντα ἔτη γεγονότα, τὸν δὲ ὑπὲρ τὰ ἐνενηήκοντα γέροντα Θούκριτον ζῆν ἔτι;

hat sie angefochten, dass sie. Vgl. 6, 3, 20, 4 u. ö. Kr. Gr. §. 56, 8, 3. — ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαινότατον. Vollständig Prometh. 17: ὃ δὲ μάλιστα με ἀποπνίγει, τοῦτ' ἐστίν, ὅτι u. s. w. Wie hier Icaromenipp. 5: ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι u. s. w. Rhet. praec. 9: ὃ δὲ πάντων ἀνιαιρότατον, ὅτι u. s. w. Kr. Gr. §. 51, 13, 13. Statt dessen auch τὸ mit dem Superlat., Apol. pro merc. cond. 3: καὶ τὸ μέγιστον, ὅτι. Piscat. 26: καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι. Bis accus. 16: τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι καὶ λοιδορεῖται. Vgl. 14, 4, 24, 1. — ὅμως, s. zu III, 17. — ἐν γε τῷ φανερώ, wenigstens vor Aller Augen; Kr. Gr. §. 43, 4, 5. —

νοσοῦντος, näml. αὐτοῦ. Kr. Gr. §. 47, 4, 3., s. zu I, 3.

2. πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες, bei sich annehmend, sich einbildend. — Ἰόλεως. Dieser, der Sohn des Iphikles, Wagenlenker und Gefährte des Herakles, soll, als Eurystheus die Athenäer wegen der Herakleiden mit Krieg bedrohte, schon hochbejahrt gewesen, aber auf sein Flehen zu den Göttern auf einige Zeit wieder jung geworden sein und so den Eurystheus getödtet haben. Ovid. Metam. 9, 394 ff. — κακοὶ κακῶς. Paronomasie od. Parechesis. Philopseud. 20: κακὸς κακῶς ἀπέθανε. Icarom. 33: κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται. u. ö. Gall. 18: ἄλλος ἄλλως.

ΠΛΟΥΤ. Δικαιότατον μὲν οὖν, ὦ Τερψίων, εἰ γὰρ ὁ μὲν ξῆ μὴδ' ἐνὶ εὐχόμενος ἀποθανεῖν τῶν φίλων, σὺ δὲ παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἐπεβούλευες αὐτῷ περιμένων τὸν κλῆρον.

ΤΕΡΨ. Οὐ γὰρ ἐχρὴν γέροντα ὄντα καὶ μηκέτι χρήσασθαι τῷ πλούτῳ αὐτὸν δυνάμενον ἀπελθεῖν τοῦ βίου παραχωρήσαντα τοῖς νέοις;

ΠΛΟΥΤ. Καινὰ, ὦ Τερψίων, νομοθετεῖς, τὸν μηκέτι τῷ πλούτῳ χρήσασθαι δυνάμενον πρὸς ἡδονὴν ἀποθνήσκειν· τὸ δὲ ἄλλως ἢ Μοῖρα καὶ ἡ φύσις διέταξεν.

2 ΤΕΡΨ. Οὐκοῦν ταύτην αἰτιῶμαι τῆς διατάξεως· ἐχρὴν γὰρ τὸ πρᾶγμα ἐξῆς πως γίνεσθαι, τὸν πρεσβύτερον πρότερον, καὶ μετὰ τοῦτον ὅστις [καὶ] τῇ ἡλικίᾳ μετ' αὐτόν, ἀναστρέφεσθαι δὲ μὴδ' αὖθις, μὴδὲ ξῆ μὲν τὸν ὑπέργηρον ὀδόντας τρεῖς ἔτι λοιποὺς ἔχοντα, μόγις ὄρῳντα, οἰκέταις τέτταρσιν ἐπικενυφῶτα, κορύξῃς μὲν τὴν ῥῖνα, λήμῃς δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς μεστὸν ὄντα, οὐδὲν ἔτι ἡδὺν εἰδόμενον, ξυψυχόν τινα τάρφον ὑπὸ τῶν νέων καταγελώμενον, ἀποθνήσκειν δὲ καλλίστους καὶ ἐρρωμενεστάτους νεανίσκους· ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε· ἢ τὸ τελευταῖον εἰδέναι ἐχρὴν, πότε καὶ τεθνήξεται τῶν γερόντων ἕκαστος, ἵνα μὴ μάτην ἂν ἐνίους ἐθεράπευον. νῦν δέ, τὸ τῆς παροιμίας, ἢ ἅμαξα τὸν βούν.

3 ΠΛΟΥΤ. Ταῦτα μὲν, ὦ Τερψίων, πολὺ συνετώτερα γίνεται ἢ περ σοὶ δοκεῖ. καὶ ὑμεῖς δὲ τί παθόντες ἄλλοτρίοις ἐπιχαίνετε καὶ τοῖς ἀτέκνοις τῶν γερόντων ἐσποιεῖτε φέρον-

1. πρὸς ἡδονήν, zum Vergnügen, zu verbinden mit χρήσασθαι. — τὸ δέ, dieses aber; vgl. Ind. voc. 11. Dial. mar. 14, 3. Anach. 35 u. s. Kr. Gr. §. 50, 1, 4.

2. πρότερον, näml. ἀποθνήσκειν. — ἀναστρ. δὲ μὴδ' αὖθις, näml. ἐχρὴν τὸ πρᾶγμα. — τὴν ῥῖνα . . τοὺς ὀφθαλμοὺς, Kr. Gr. §. 46, 4. — ἄνω ποταμῶν τοῦτό γε, unser: das ist die verkehrte Welt. Eine sprichwörtliche Redensart, die vollständig bei Eurip. Med. 411 also lautet: ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί, die Quellen fließen stromaufwärts, Demosth. 19, 287: ἄνω ποταμῶν οἱ περὶ πορνείας ἐρρῶσαν λόγοι. — τεθνήξεται, s. zu IV, 17. — ἵνα μὴ μάτ. ἂν ἐν. ἐθεράπευον, damit ich nicht umsonst Manchen den Hof

machte, Ueber ἵνα mit dem Indicat. s. Kr. Gr. §. 54, 8, 8. Die Partikel ἄν, welche sich auch hier auf eine Bedingung bezieht, findet sich bei Lucian an mehreren Stellen hinzugefügt. So Toxar. 18: καὶ εἴθε γε ἀνάμοτος ᾧ τὰντα ἔλεγε, ἵνα καὶ ἀπιστεῖν ἂν ἐδυνάμην αὐτοῖς, wo zu ergänzen εἰ ἂν τὰντα ἔλεγε. Piscat. 2 z. E. Icaromenipp. 21. Ohne ἄν Nigr. 32. Abdicat. 1 (wo es lascivum heißen muss). — τὸ τῆς παροιμίας, wie es im Sprichwort heisst. Kr. Gr. §. 57, 10, 11. 12. — ἢ ἅμαξα τὸν βούν, näml. ἔλκει. Ein Sprichwort von demselben Sinne mit dem vorhergehenden.

3. ἐσποιεῖτε . . αὐτοὺς, dringt ihr euch auf bei. — φέροντες, s. zu II, 22. Kr. Gr. §. 56, 8, 5. —

τες αὐτούς; τοιγαροῦν γέλῳτα ὀφλισκάνετε πρὸ ἐκείνων κατορυπτόμενοι, καὶ τὸ πρᾶγμα τοῖς πολλοῖς ἡδιστον γίνεται· ὅσω γὰρ ὑμεῖς ἐκείνους ἀποθανεῖν εὐχεσθε, τοσούτῳ ἅπασι ἡδὺν προαποθανεῖν ὑμᾶς αὐτῶν. καινὴν γὰρ τινα ταύτην τέχνην ἐπινενοήκατε γραῶν καὶ γερόντων ἐρῶντες, καὶ μάλιστα εἰ ἄτεκνοι εἶεν, οἱ δὲ ἔντεκνοι ὑμῖν ἀνέραστοι. καίτοι πολλοὶ ἤδη τῶν ἐρῳμένων συνέντες ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος, ἣν καὶ τύχῳσι παῖδας ἔχοντες, μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται, ὥς καὶ αὐτοὶ ἐραστὰς ἔχουσιν· εἴτα ἐν ταῖς διαθήκαις ἀπεκλείσθησαν μὲν οἱ πάλοι δορυφορήσαντες, ὁ δὲ παῖς καὶ ἡ φύσις, ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον, κρατοῦσι πάντων, οἱ δὲ ὑποπρίουσι τοὺς ὀδόντας ἀποσπυγνέτες.

ΤΕΡΨ. Ἀληθῆ ταῦτα φῆς· ἐμοῦ γοῦν Θούκριτος πόσα 4 κατέφαγεν αἰὲ τεθνήξασθαι δοκῶν καὶ ὁπότε ἐσίοιμι ὑποστένων καὶ μύχιόν τι καθάπερ ἐξ ὤου νεοττὸς ἀτελὴς ὑποκρῶζων, ὥστ' ἐγώ γε, ὅσον αὐτίκα οἰόμενος ἐπιβῆσειν αὐτόν τῆς σοροῦ, ἐπεμπὸν τε πολλὰ, ὥς μὴ ὑπερβάλλοιτό με οἱ ἀντερασταὶ τῇ μεγαλοδωρίᾳ, καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ φροντίδων ἄγρουπος ἐκείμην ἀριθμῶν ἕκαστα καὶ διατάττων. ταῦτα γοῦν μοι καὶ τοῦ ἀποθανεῖν αἷτια γεγένηται, ἄγρουπνία καὶ φροντίδες· ὁ δὲ τοσούτον μοι δέλεαρ καταπιὼν ἐφειστήκει θαπτομένῳ πρῶτῃ ἐπιγελῶν.

ΠΛΟΥΤ. Εὐ γὰρ, ὦ Θούκριτε, ζῶνς ἐπὶ μήκιστον πλου- 5 τῶν ἅμα καὶ τῶν τοιούτων καταγελῶν, μὴδὲ πρότερόν γε σὺ ἀποθανοῖς ἢ προπέμψας πάντας τοὺς κόλακας.

ΤΕΡΨ. Τοῦτο μὲν, ὦ Πλούτων, καὶ ἐμὸι ἡδιστον ἦδη, εἰ καὶ Χαροιάδης προτεθνήξεται Θουκρίτου.

ὅσω . . τοσούτῳ, in welchem Grade . . in eben dem. — καινὴν τινα ταύτην τέχνην, s. zu IV, 5. — εἰ . . εἶεν. Warum hier der Optativ? — τῶν ἐρῳμένων, von denen, welche von euch geliebt werden, bedingt durch die Worte μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται. — ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος. Zwei Genetive von einem Nomen abhängig. De Merc. cond. 8: αὐτῶν ἢ λήθη τοῦ καλοῦ. Kr. Gr. §. 47, 9, 6. In Bezug auf das Latein. Zumpt. §. 791 z. E. — πλάττονται, stellen sich, mit Infin. als ob. Erst spätere Verbindung.

— ἀπεκλείσθησαν, Kr. Gr. §. 53, 10, 2. — ὑποπρ. τοὺς ὀδ., knirschen im Stillen mit den Z. — ἀποσπυγνέτες, geprellt, betrogen. Wie ἀποσπνύτω, ἀπομύτω wird auch das Latein. emungere gebraucht.

4. μύχιόν τι, tief unten herauf, tief aus der Brust. Gall. 10: ἐχρέμπετο μύχιόν τι. — ὅσον αὐτίκα, in nicht gar langer Zeit, bald. Spätere Ausdrucksweise. — ἐπιβῆσειν unattisch in transitiver Bedeutung; s. unser Wörterbuch unter ἐπιβαίνω II) 1) a).



ΠΛΟΥΤ. Θάρρει, ὦ Τερψίων· καὶ Φείδων γὰρ καὶ Μέλανθος καὶ ὅλως ἅπαντες προελεύσονται αὐτοῦ ὑπὸ ταῖς αὐταῖς φροντίσιν.

ΤΕΡΨ. Ἐπαινῶ ταῦτα. ζῶης ἐπὶ μήκιστον, ὦ Θούκριτε.

# ΖΗΝΟΦΑΝΤΟΥ ΚΑΙ ΚΑΛΛΙΔΗΜΙΔΟΥ.

1 ΖΗΝ. Σὺ δέ, ὦ Καλλιδημίδη, πῶς ἀπέθανες; ἐγὼ μὲν γὰρ ὅτι παράσιτος ὢν Δεινίου πλέον τοῦ ἱκανοῦ ἐμφαγῶν ἀπεπνίγην, οἶσθα· παρῆς γὰρ ἀποθνήσκοντί μοι.

ΚΑΛ. Παρῆν, ὦ Ζηνόφαντε· τὸ δὲ ἐμὸν παράδοξόν τι ἐγένετο. οἶσθα γὰρ καὶ σὺ πον Πτοιόδωρον τὸν γέροντα;

ΖΗΝ. Τὸν ἄτεκνον, τὸν πλούσιον, ὃ σε τὰ πολλὰ ἤθειν συνόντα;

ΚΑΛ. Ἐκείνον αὐτὸν αἰεὶ ἐθεράπευον ὑπισχνούμενον ἐπ' ἐμοὶ τεθνήξεσθαι. ἐπεὶ δὲ τὸ πρᾶγμα ἐς μήκιστον ἐπετείνετο καὶ ὑπὲρ τὸν Τιθωνὸν ὁ γέρον ἐξη, ἐπίτομόν τινα ὁδὸν ἐπὶ τὸν κλῆρον ἐξεῦρον· πριάμενος γὰρ φάρμακον ἀνέπεισα τὸν οἰνοχόον, ἐπειδὴν τάχιστα ὁ Πτοιόδωρος αἰτήσῃ πιεῖν, — πίνει δὲ ἐπιεικῶς ζωρότερον — ἐμβαλόντα ἐς κύλικα ἔτοιμον ἔχειν αὐτὸ καὶ ἐπιδοῦναι αὐτῷ· εἰ δὲ τοῦτο ποιήσειεν, ἐλεύθερον ἐπαμοσάμην ἀφήσειν αὐτόν.

ΖΗΝ. Τί οὖν ἐγένετο; πάνν γάρ τι παράδοξον ἐρεῖν ἔοικας.

2 ΚΑΛ. Ἐπεὶ τοίνυν λουσάμενοι ἤκομεν, δύο δὴ ὁ μισρα-

5. καὶ Φείδων γὰρ, denn auch Pheidon. So findet sich häufig καὶ .. γὰρ bei Lucian., vgl. Dial. deor. 13, 1. Fugit. 25. Zeux. 9. De morte Peregr. 29. Char. 7. 14 u. s.

1. παρῆς, unattisch für παρήσθα. Ebenso συνῆς 16, 3. ἦς Gall. 19. Amor. 3. Desgleichen ἔφης für ἐφῆσθα, vgl. Gespr. 14, 5. 15, 1. 18, 2. Dial. mar. 13, 2. Vit. auct. 6. 7. 24. Hermot. 59. Pro imag. 8. Anachars. 40. Dial. meretr. 13, 5. Pseudol. 29. u. s. — τὸ ἐμὸν, was mich betrifft; Kr. Gr. §. 43, 4, 26. — ἐπ' ἐμοὶ τεθνήξεσθαι, me vivo, me superstite, d. i. dass er mich als Erben hinterlas-

send sterben werde. Vgl. Kr. §. 68, 41, 8. Aehnlich Philostr. vit. soph. 2, 12: ἐτελεύτα ἐπὶ παιδὶ γηγασίω μὲν, ἀπαιδεύτω δέ. Artemid. 1, 81: ἀποθανεῖν ἐπὶ κληρονόμοις ταῖς θυγατράσι. — ὑπὲρ τὸν Τιθωνόν, sprichwörtlich von einem sehr langen Leben. Tithonos war der Sohn des Laomedon und Gemahl der Eos, welche den Zeus um Unsterblichkeit für ihn bat, aber die Bitte um ewige Jugend hinzuzufügen vergessen hatte. — ἐπειδὴν τάχιστα, sobald als, quam primum. — ζωρότερον, s. zu II, 54. — ἐμβαλόντα, näml. das Gift. — ἐλεύθερον. Der οἰνοχόος war in der Regelein junger Sklave.

κύλικας ἐτοιμούς ἐχων, τὴν μὲν τῷ Πτοιόδωρῳ, τὴν ἔχουσιν τὸ φάρμακον, τὴν δὲ ἑτέραν ἐμοί, σφαλὲς οὐκ οἶδ' ὅπως ἐμοὶ μὲν τὸ φάρμακον, Πτοιόδωρ δὲ τὴν ἀφάρμακτον ἔδωκεν· εἴτα ὁ μὲν ἔπινεν, ἐγὼ δὲ αὐτίκα μάλα ἐκτάδην ἐκείμην, ὑποβολιμαῖος ἀντ' ἐκείνου νεκρός. τί τοῦτο γελᾷς, ὦ Ζηνόφαντε; καὶ μὴν οὐκ ἔδει γε ἐταίρῳ ἀνδρὶ ἐπιγελαῖν.

ΖΗΝ. Ἀστεῖα γάρ, ὦ Καλλιδημίδη, πέπονθας. ὁ γέρον δὲ τί πρὸς ταῦτα;

ΚΑΛ. Πρῶτον μὲν ὑπεταράχθη πρὸς τὸ αἰφνίδιον, εἴτα συνεῖς, οἶμαι, τὸ γεγεννημένον ἐγέλα καὶ αὐτός, οἷά με ὁ οἰνοχόος εἰργασται.

ΖΗΝ. Πλὴν ἄλλ' οὐδὲ σε τὴν ἐπίτομον ἐχρῆν τραπέσθαι· ἦκε γὰρ ἂν σοι διὰ τῆς λεωφόρου ἀσφαλέστερον, εἰ καὶ ὀλίγῳ βραδύτερον.

## 8.

### ΚΝΗΜΩΝΟΣ ΚΑΙ ΔΑΜΝΙΠΠΟΥ.

ΚΝΗΜ. Τοῦτο ἐκείνο τὸ τῆς παροιμίας· ὁ νεβρός τὸν λέοντα.

ΔΑΜ. Τί ἀγανακτεῖς, ὦ Κνήμων;

ΚΝΗΜ. Πνυθάνη ὃ τι ἀγανακτῶ; κληρονόμον ἀκούσιος καταλέλοιπα κατασοφισθεὶς ἄθλιος, οὓς ἐβουλόμην ἂν μάλιστα σχεῖν τὰμὰ παραλιπών.

ΔΑΜ. Πῶς τοῦτο ἐγένετο;

ΚΝΗΜ. Ἐρμούλαον τὸν πάνν πλούσιον ἄτεκνον ὄντα

2. τί τοῦτο γελᾷς; Aristoph. nub. 820: τί δὲ τοῦτ' ἐγέλασας ἐτέον; — τί πρὸς ταῦτα, näml. sagte er od. etwas Aehnliches. — πρὸς τὸ αἰφνίδιον, s. zu I, 16. — οἷά με = ὅτι τοιαῦτά με, s. zu II, 22. Ueber die Construction von ἐργάζεσθαι s. Kr. Gr. §. 46, 12. — τὴν ἐπίτομον, näml. ὁδόν. Scyth. 7: καγὼ ἐπίτομόν τινα ταύτην ἐξεῦρον u. ὅ. Kr. Gr. §. 43, 3, 3. — ἦκε, näml. es, die Sache, d. i. die Erbschaft. Vgl. Kr. Gr. §. 61, 5, 6.

8. τοῦτο ἐκείνο τὸ τῆς παροιμίας, da haben wir es, wie es im Sprichwort heisst. Vgl. Piscat. 8: τοῦτ' ἐκείνο, ἐς πεδίον τὸν ἵππον. De merc. cond. 12: τοῦτ' ἐκείνο, ἐκ Διὸς δέλτων ὁ μάρτυς.

LUCIAN. II.

Kr. Gr. §. 51, 7, 11. — ὁ νεβρός τὸν λέοντα, näml. αἰρεῖ, das Hirschkalb erwischt den Löwen, ein Sprichwort zur Bezeichnung des Unerwarteten oder unmöglich Scheinenden. — πνυθάνη ὃ τι ἀγανακτῶ; Das Verbum πνυθάνη hätte auch fehlen können. Iup. trag. 6: Ἐρμ. ἀλλὰ πῶς γὰρ, ὦ Ζεῦ, ἀξιοῖς; Ζεὺς. ὅπως ἀξιώ; Aristoph. nub. 673: ἀτὰρ τὸ λοιπὸν πῶς με χοῇ καλεῖν; Σωκ. ὅπως; ran. 198: Χαρ. οὗτος, τί ποιεῖς; Διον. ὃ τι ποιῶ; u. ὅ. so auch bei Platon. Kr. Gr. §. 51, 17, 3. — ἄθλιος mit κατασοφισθεὶς eng zu verbinden, daher ohne Artikel; s. zu IV, 14. — ἐβουλόμην ἂν, vellem (Zumpt §. 528). Bis acc.

ἐθεράπευον ἐπὶ θανάτῳ, καὶ κείνος οὐκ ἀγῶς τὴν θεραπείαν προσέτετο. ἔδοξε δὲ μοι καὶ σοφὸν τοῦτο εἶναι, θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν, ἐν αἷς ἐκείνῳ καταλέλοιπα τὰ μὲν πάντα, ὡς καὶ κείνος ζηλώσειε καὶ τὰ αὐτὰ πράξειεν.

ΔΑΜ. Τί οὖν δὴ ἐκεῖνος;

ΚΝΗΜ. Ὅτι μὲν αὐτὸς ἐνέγραψε ταῖς ἐαυτοῦ διαθήκαις, οὐκ οἶδα· ἐγὼ γοῦν ἄφνω ἀπέθανον τοῦ τέλους μοι ἐπιπεσόντος, καὶ νῦν Ἑρμοόλαος ἔχει τὰ μὲν ὥσπερ τις λάβραξ καὶ τὸ ἄγκιστρον τῷ δελέατι συγκατασπάσας.

ΔΑΜ. Οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ αὐτὸν σε τὸν Ἀλκίαν· ὥστε σοφισμα κατὰ σαυτοῦ συντέθεικας.

ΚΝΗΜ. Ἔοικα· οἰμῶζω τοιγαροῦν.

## 9.

## ΣΙΜΥΛΟΥ ΚΑΙ ΠΟΛΥΣΤΡΑΤΟΥ.

1 ΣΙΜ. Ἦκεις ποτέ, ὦ Πολύστρατε, καὶ σὺ παρ' ἡμῶς ἔτη, οἶμαι, οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατὸν βεβιωκώς;

ΠΟΛ. Ὀκτὼ ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα, ὦ Σιμύλε.

ΣΙΜ. Πῶς δαὶ τὰ μετ' ἐμὲ ταῦτα ἐβίως τριάκοντα; ἐγὼ γὰρ ἀμφὶ τὰ ἐβδομήκοντά σου ὄντος ἀπέθανον.

ΠΟΛ. Ὑπερήδιστι, εἰ καὶ σοὶ παραδόξον τοῦτο δόξει.

ΣΙΜ. Παραδόξον, εἰ γέρον τε καὶ ἀσθενῆς, ἄτεκνός τε προσέτι, ἦδεσθαι τοῖς ἐν τῷ βίῳ ἐδύνασο.

2 ΠΟΛ. Τὸ μὲν πρῶτον ἅπαντα ἐδυνάμην· ἔτι καὶ παῖδες ὥραϊοι ἦσαν πολλοὶ καὶ γυναῖκες ἀβρόταται καὶ μύρα καὶ οἶνος ἀνθοσμίας καὶ τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ.

ΣΙΜ. Καὶνὰ ταῦτα· ἐγὼ γὰρ σε πάνν φειδόμενον ἠπιστάμην.

33: μακροῦς ἀποτείνειν οὐκ ἂν ἐβουλόμην τοὺς λόγους. Demosth. enc. 43: μάλιστα μὲν γὰρ αὐτήκοος ἂν ἐβουλόμην παρὼν εἶναι νῦν. Nigr. 11: καὶ ταῦτα μὲν, ἃ σὺ διήλθες, ἐβουλόμην ἂν εἰρησθαί μοι. Hermotim. 81. Iup. trag. 53. Kr. Gr. §. 54, 3, 10. — ἐπὶ θανάτῳ, in Rücksicht auf seinen Tod, d. i. in der Hoffnung auf seinen Tod; Kr. Gr. §. 68, 41, 7. — θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν, ein Testament öf-

fentlich, d. i. beider Obrigkeit niederlegen, so dass das in demselben Enthaltene nicht verschwiegen blieb. Ebenso 11, 1. — τί οὖν δὴ ἐκεῖνος; näml. ἐποίησεν. Hermotim. 9: τί οὖν δὴ ἐποίησεν; — λάβραξ. Die Gefrässigkeit desselben war sprichwörtlich.

1. τῶν ἑκατὸν, s. zu 27, 9.

2. τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ. Bekannt sind die Siculae dapes wegen der luxuriösen Zubereitung

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐπέσσει μοι, ὦ γενναῖε, παρ' ἄλλων τὰ γαδὰ· καὶ ἔσθην μὲν εὐθὺς ἐπὶ θύρας ἐφοίτων μάλα πολλοί, μετὰ δὲ παντοῖά μοι δῶρα προσήγετο ἅπανταχόθεν τῆς γῆς τὰ κάλλιστα.

ΣΙΜ. Ἐτυράννησας, ὦ Πολύστρατε, μετ' ἐμὲ;

ΠΟΛ. Οὐκ, ἀλλ' ἐραστὰς εἶχον μυρίους.

ΣΙΜ. Ἐγέλασα. ἐραστὰς σὺ τηλικούτος ὢν, ὁδόντας τέτταρας ἔχων;

ΠΟΛ. Νῆ Δία, τοὺς ἀρίστους γε τῶν ἐν τῇ πόλει· καὶ γέροντά με καὶ φαλακρόν, ὡς ὄρεξ, ὄντα καὶ λημῶντα προσέτι καὶ κορυζῶντα ὑπερήδοντο θεραπεύοντες, καὶ μακάριος ἦν αὐτῶν ὄντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα.

ΣΙΜ. Μῶν καὶ σὺ τινα ὥσπερ ὁ Φάων τὴν Ἀφροδίτην ἐκ Χίου διεπόρθμευσας, εἰτά σοι εὐξαμένῳ ἔδωκε νέον εἶναι καὶ καλὸν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ ἀξιέραστον;

ΠΟΛ. Οὐκ, ἀλλὰ τοιοῦτος ὢν περιπόθητος ἦν.

ΣΙΜ. Αἰνίγματα λέγεις.

ΠΟΛ. Καὶ μὴν πρόδηλός γε ὁ ἔρως οὕτως πολλὸς ὢν, ὁ 3 περὶ τοὺς ἀτέκνους καὶ πλουσίους γέροντας.

ΣΙΜ. Νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος, ὦ θανυμάσιε, ὅτι παρὰ τῆς χροσῆς Ἀφροδίτης ἦν.

der Speisen. — ἐπὶ θύρας ἐφοίτων, nicht τὰς θύρας. Ebenso oft bei Plutarch. Alcib. 7. Mar. 32. Arat. 37 u. s., obschon sich auch der Artikel dabei findet. Kr. Gr. §. 50, 2, 15. — ἅπανταχόθεν τῆς γῆς, aus allen Theilen der Erde. Kr. Gr. §. 47, 10, 4. — ἐτυράννησας, wurdest du ein Fürst; Kr. Gr. §. 53, 5, 1. — ἐγέλασα, ich muss lachen. Ebenso Göttergespr. 16, 2. Besonders oft kommt dieser Aorist. im dramatischen Dialog vor. Kr. Gr. §. 53, 6, 3. — ὑπερήδοντο θεραπεύοντες. Adv. Indoct. 21: ὃ σαυτὸν εἰκάζων ἔχαιρες. Iup. trag. 44: ἐναχουμένη ἔχαιρες, u. s., Kr. Gr. §. 56, 6, 4. — ὄντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα, den ich etwa auch nureines Blickes würdigte. ἀνgehört zu ὄντινα. Ebenso Demon. 10: πλέον δὲ ἢ ἑλαττον ἔχαιρες συνῶν ἐνίοις αὐτῶν, μόνοις ἐξισταμένος, ὁ πόσοι ἂν ἐδόκουν αὐτῷ. διαμαρτάνειν. An beiden Stellen könnte auch der Optativ, allein dann ohne ἂν stehen. (Hermann. de partic. ἂν

p. 27.) Uebrigens ähnlich Navig. 43: ὥστε.. εὐδαιμονα εἶναι δοκεῖν, εἴ τινα καὶ μόνον προσβλέψαιμι αὐτῶν. — μῶν καὶ σὺ τινα κτέ., d. i. du hast doch nicht ebenfalls irgend eine Person, wie Phaon die Aphr. aus Ch. (übersetzte), übersetzt, d. i. ebenfalls eine Person wie Aphr. Phaon, ein Lesbier, hatte als bejahrter Fährmann einst umsonst die Aphrodite übersetzt und bekam dafür von derselben seine Jugend und Schönheit wieder. — νέον εἶναι. Kr. Gr. §. 55, 2, 7.

3. νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος κτέ., d. i. νῦν μανθάνω, ὅτι σου τὸ κάλλος κτέ. Iup. trag. 2: οἶδα τὸ κεφάλαιον αὐτό, ὃν πάσχεις, ὅτι ἐρωτικόν ἐστίν. Icarom. 4: καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν τί ποτε ἦν ἄρα ἐπόθον εἰδέναι. Piscat. 14. Unten Gespr. 20, 1. u. ö. Kr. Gr. §. 61, 6, 2. Ebenso die Römer, Cic. pro Deiot. 11, 30: quis tuam patrem antea qui esset, quam cuius gener esset, audivit? — χροσῆς. Scherzhafte gesagt. Bekannt ist dieses



ΠΟΛ. Ἀτάρ, ὦ Σιμύλε, οὐκ ὀλίγα τῶν ἐραστῶν ἀπολέ-  
λανκα, μονονουχὶ προσκυνούμενος ὑπ' αὐτῶν· καὶ ἐδρουπτό-  
μην δὲ πολλάκις καὶ ἀπέκλειον αὐτῶν τινὰς ἐνίοτε, οἱ δὲ  
ἡμιλλῶντο καὶ ἀλλήλους ὑπερεβάλλοντο ἐν τῇ περὶ ἐμὲ φιλο-  
τιμίᾳ.

ΣΙΜ. Τέλος δ' οὖν πῶς ἐβουλεύσω περὶ τῶν κτημάτων;

ΠΟΛ. Ἐς τὸ φανερόν μὲν ἕκαστον αὐτῶν κληρονόμον  
ἀπολιπεῖν ἐφασκον, ὃ δ' ἐπίστενέ τε καὶ κολακευτικώτερον  
παρεσκεύαζεν ἑαυτόν, ἄλλας δὲ τὰς ἀληθεῖς διαθήκας ἔχων,  
ἐκείνας κατέλιπον οἰμῶζειν ἅπασιν φράσας.

4 ΣΙΜ. Τίνα δὲ αἱ τελευταῖαι τὸν κληρονόμον ἔσχον; ἢ  
πού τίνα τῶν ἀπὸ τοῦ γένους;

ΠΟΛ. Οὐ μὰ Δία, ἀλλὰ νεώνητόν τινα τῶν μειρακίων  
τῶν ὡραίων Φρύγα.

ΣΙΜ. Ἀμφὶ πόσα ἔτη, ὦ Πολύστρατε;

ΠΟΛ. Σχεδὸν ἀμφὶ τὰ εἴκοσι.

ΣΙΜ. Ἦδη μανθάνω ἅτινά σοι ἐκεῖνος ἐχαρίζετο.

ΠΟΛ. Πλὴν ἀλλὰ πολὺ ἐκείνων ἀξιώτερος κληρονομεῖν,  
εἰ καὶ βάρβαρος ἦν καὶ ὀλεθρος, ὃν ἦδη καὶ αὐτοὶ οἱ ἄριστοι  
θεραπεύουσιν. ἐκεῖνος τοίνυν ἐκληρονόμησέ μου καὶ νῦν ἐν  
τοῖς εὐπατρίδαις ἀριθμεῖται, ὑπεξυρημένος μὲν τὸ γένειον καὶ  
βαρβαρίζων, Κόδρου δὲ εὐγενέστερος καὶ Νιρέως καλλίων  
καὶ Ὀδυσσεὺς συνετώτερος λεγόμενος εἶναι.

ΣΙΜ. Οὐ μοι μέλει· καὶ στρατηγησάτω τῆς Ἑλλάδος, εἰ  
δοκεῖ, ἐκεῖνοι δὲ μὴ κληρονομεῖτωσαν μόνον.

## 10.

## ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΤ ΚΑΙ ΝΕΚΡΩΝ ΔΙΑΦΟΡΩΝ.

1 ΧΑΡ. Ἀκούσατε ὡς ἔχει ἡμῖν τὰ πράγματα. μικρὸν μὲν  
ἡμῖν, ὡς ὁρᾶτε, τὸ σκαφίδιον καὶ ὑπόσαθρόν ἐστι καὶ διαρ-

Beiwort aus Homer., wo es zur  
Bezeichnung ihrer vollendeten  
Schönheit dient. — ὑπερεβάλλοντο  
ἐν. Sonst steht ὑπερεβάλλεσθαι ge-  
wöhnlich mit blosser Dativ. ver-  
bunden. — τέλος, am Ende, zu-  
letzt.

4. τίνα... τὸν κληρονόμον = τίς  
ἐστὶν ὁ κληρονόμος, ὃν αἱ τελευ-  
ταῖαι ἔσχον; Vitar. auct. 7: ποδα-  
πὸς δὲ ἐστὶ καὶ τίνα τὴν ἀσκήσιν  
ἔχει; 8: τίνα τὴν τέχνην ἔχεις;

Gall. 30: οἷον βιοῖ τὸν βίον. u. ὅ.  
Vgl. Kr. Gr. §. 50, 11, 1. — ὀλεθρος,  
s. oben zu 2, 1. — ὑπεξυρημένος  
τὸ γένειον. Lieblingssklaven wa-  
ren an Wangen und Kinn glatt ge-  
schoren. Tim. 22: οὐκ ἐστὶν ὑπεξυρη-  
μένος ἐστὶ τὴν γνάθον, das. die  
Anm. — Κόδρου κτ. Vgl. II, 23.  
— μόνον, wie unser nur, häufig  
beim Imperativ.

11. „Diese Scene bei der Ueber-  
fahrt in der Unterwelt ist mit ganz

ρεῖ τὰ πολλά, καὶ ἦν τραπῇ ἐπὶ θάτερα, οἰχθήσεται περιτραπέν,  
ὑμεῖς δὲ ἅμα τοσοῦτοι ἦκατε πολλὰ ἐπιφερόμενοι ἕκαστος. ἦν  
οὖν μετὰ τούτων ἐμβῆτε, δέδωκα μὴ ὕστερον μετανοήσητε, καὶ  
μάλιστα ὅποσοι νεῖν οὐκ ἐπίστασθε.

ΕΡΜ. Πῶς οὖν ποιήσαντες εὐπλοήσομεν;

ΧΑΡ. Ἐγὼ ὑμῖν φράσω· γυμνοὺς ἐπιβαίνειν χορὴ τὰ  
περιτὰ ταῦτα πάντα ἐπὶ τῆς ἡόνος καταλιπόντας· μόλις γὰρ  
ἂν καὶ οὕτω δέξαιτο ὑμᾶς τὸ πορθμεῖον. σοὶ δέ, ὦ Ἐρμῇ,  
μελήσει τὸ ἀπὸ τούτου μηδένα παραδέχεσθαι αὐτῶν, ὅς ἂν  
μὴ ψιλὸς ἦ καὶ τὰ ἐπιπλά, ὥσπερ ἔφην, ἀποβαλὼν. παρὰ δὲ  
τὴν ἀποβάθραν ἐστὼς διαγίνωσκε αὐτοὺς καὶ ἀναλάμβανε  
γυμνοὺς ἐπιβαίνειν ἀναγκάζων.

ΕΡΜ. Εὐ λέγεις, καὶ οὕτω ποιήσωμεν. — Οὐτοσί τις ὁ 2  
πρωτός ἐστι;

MEN. Μένιππος ἔγωγε. ἀλλ' ἰδοὺ, ἢ πῆρα μοι, ὦ Ἐρμῇ,  
καὶ τὸ βάκτρον ἐς τὴν λίμνην ἀπερρίφθων, τὸν τριβῶνα δὲ  
οὐδὲ ἐκόμισα εὐ ποιῶν.

ΕΡΜ. Ἐμβαίνει, ὦ Μένιππε ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὴν  
προεδρίαν παρὰ τὸν κυβερνήτην ἔχε ἐφ' ὑψηλοῦ, ὡς ἐπισκο-  
πῆς ἅπαντας. ὁ καλὸς δ' οὗτος τίς ἐστι; 3

ΧΑΡ. Χαρμόλεως ὁ Μεγαρικὸς ὁ ἐπέραστος, οὗ τὸ φί-  
λημα διτάλαντον ἦν.

ΕΡΜ. Ἀπόδυθι τοιγαροῦν τὸ κάλλος καὶ τὰ χεῖλη αὐτοῖς  
φιλήμασι καὶ τὴν κόμην τὴν βαθεῖαν καὶ τὸ ἐπὶ τῶν παρειῶν  
ἐρύθημα καὶ τὸ δέσμα ὅλον. ἔχει καλῶς, εὐζωνος εἰ, ἐπίβαινε  
ἦδη. ὁ δὲ τὴν πορφυρίδα οὐτοσί καὶ τὸ διάδημα ὁ βλοσυρὸς 4  
τίς ὢν τυγχάνεις;

ähnlichen Zügen von Lucian ge-  
zeichnet auch im Cataplas.“  
Voigtländer.

1. τὰ πολλά, an den meisten  
Stellen. — καὶ οὕτω, auch so,  
wenn ihr nackt mit Zurücklassung  
aller dieser unnützen Dinge ein-  
steigt. — τὸ ἀπὸ τούτου, von die-  
ser Zeit an, von nun an.  
Ebenso τὸ ἀπὸ τοῦδε und τὸ ἀπὸ  
ἐκείνου. Kr. Gr. §. 50, 5, 13.

2. οὐτοσί τις ὁ πρωτός ἐστι; Be-  
merkenswerthe Wortstellung für  
ὁ πρωτός οὗτος τίς ἐστι; Vgl. §. 3  
z. A. Οὐτοσί mit seiner deiktischen  
Kraft ist absichtlich vorangestellt.  
— ἀπερρίφθων. Wir ebenso:

seien geworfen. Kr. Gr. §. 53,  
3, 5. — εὐ ποιῶν, wir: zum Glück,  
wohlweislich. De conscr. hist.  
4: ἀπειρώξω ἑμαυτὸν εὐ ποιῶν. Sa-  
turn. 7: ἐξέστην οὖν εὐ ποιῶν τῷ  
Διί. Ep. Sat. 27. u. ὅ. S. zu II, 30.  
Kr. Gr. §. 56, 8, 2.

3. αὐτοῖς φιλήμασι. S. zu II, 22.  
Kr. Gr. §. 48, 15, 19. — τὸ δέσμα  
ὅλον. Kr. Gr. §. 50, 11, 7.

4. ὁ δὲ... οὐτοσί... ὁ βλοσυρός.  
Ueber diesen Nominativ. als Ap-  
position s. Kr. Gr. §. 45, 2, 6. Vitar.  
auct. 7: ὁ κῆρυξ πῶς ἔφη; 27: σὺ  
ὁ Πυρρίδας πρόσθι. Vgl. Gespr.  
12, 2. u. ὅ. — τὴν πορφυρίδα... τὸ

ΛΑΜΠ. Λάμπιχος Γελῶν τύραννος.

ΕΡΜ. Τί οὖν, ὦ Λάμπιχε, τοσαῦτα ἔχων πάρει;

ΛΑΜΠ. Τί οὖν; ἔχρην, ὦ Ερμῆ, γυμνὸν ἦκειν τύραννον ἄνδρα;

ΕΡΜ. Τύραννον μὲν οὐδαμῶς, νεκρὸν δὲ μάλα· ὥστε ἀπόθου ταῦτα.

ΛΑΜΠ. Ἴδού σοι ὁ πλοῦτος ἀπέροπιται.

ΕΡΜ. Καὶ τὸν τύπον ἀπόροψον, ὦ Λάμπιχε, καὶ τὴν ὑπεροψίαν· βαρήσει γὰρ τὸ πορθμείον συνεμπесόντα.

ΛΑΜΠ. Οὐκοῦν ἀλλὰ τὸ διάδημα ἔασόν με ἔχειν καὶ τὴν ἐφεστρίδα.

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἄφες.

ΛΑΜΠ. Εἶεν, τί ἐτι; πάντα γὰρ ἀφῆκα, ὡς ὁρᾷς.

ΕΡΜ. Καὶ τὴν ὁμότητα καὶ τὴν ἄνοιαν καὶ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ὀργήν, καὶ ταῦτα ἄφες.

ΛΑΜΠ. Ἴδού σοι φίλος εἰμι.

ΕΡΜ. Ἐμβαίνει ἤδη. σὺ δὲ ὁ παχὺς, ὁ πολύσαρκος τίς ὢν τυγχάνεις;

ΛΑΜ. Δαμασίας ὁ ἀθλητής.

ΕΡΜ. Ναί, εἰκας· οἶδα γὰρ σε πολλάκις ἐν ταῖς παλαίστραις ἰδών.

ΛΑΜ. Ναί, ὦ Ερμῆ· ἀλλὰ παραδέξαί με γυμνὸν ὄντα.

ΕΡΜ. Οὐ γυμνόν, ὦ βέλτιστε, τοσαύτας σάρκας περιβεβλημένον· ὥστε ἀπόδυθι αὐτάς, ἐπεὶ καταδύσεις τὸ σκάφος τὸν ἕτερον πόδα ὑπερθεῖς μόνον· ἀλλὰ καὶ τοὺς στεφάνους τούτους ἀπόροψον καὶ τὰ κηρύγματα.

ΛΑΜ. Ἴδού σοι γυμνός, ὡς ὁρᾷς, ἀληθῶς εἰμι καὶ ἰσοστάσιος τοῖς ἄλλοις νεκροῖς.

ΕΡΜ. Οὕτως ἄμεινον ἀβαρὴ εἶναι· ὥστε ἔμβαίνει. καὶ

διάδημα. S. zu II, 7. IV, 9. — Γελῶν. Γελῶι, die Einwohner von Gela, jener bekannten Stadt auf der Südküste Siciliens. — τί οὖν; wie so? sollte u. s. w. Lampichos wiederholt die Worte als Frage, wie auch wir. — μάλα, im Gegensatz zu οὐδαμῶς. — οὐκοῦν ἀλλὰ κτέ., nun so lasse mich wenigstens; vgl. 20, 2. Eigentl.: daher (da ich das Uebrige ablegen soll) lasse mich wenigstens. — ἐφεστρίδα, gleich dem vorhergehenden πορθμείδα. S. zu IV, 14.

5. Δαμασίας. Damasias aus Amphipolis wurde als Wettläufer zu Olympia in der 115. Ol. bekränzt. Vgl. über ihn noch Lexiphan. 11. — οἶδα... ἰδών. Dial. mar. 6, 1: οὐκ οἶδα ἔγωγε καλλίω παῖδα ἰδών. Dial. deor. 10 (14), 2., s. zu III, 5. Kr. Gr. §. 56, 7, 5. Hermes war Vorsteher der Gymnasien. — ἐπεὶ, sonst; s. zu II, 9. — τὰ κηρύγματα, die feierlichen Ausrufungen des Siegers durch den Herold.

σὺ δὲ τὸν πλοῦτον ἀποθέμενος, ὦ Κράτων, καὶ τὴν μαλακίαν δὲ προσέτι καὶ τὴν τρυφήν μηδὲ τὰ ἐντάφια κόμιζε μηδὲ τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα, κατάλιπε δὲ καὶ γένος καὶ δόξαν καὶ εἰ ποτέ σε ἡ πόλις ἀνεκήρυξε καὶ τὰς τῶν ἀνδριάντων ἐπιγραφάς, μηδέ, ὅτι μέγαν τάφον ἐπὶ σοὶ ἔχωσαν, λέγε· βαρύνει γὰρ καὶ ταῦτα μνημονεύμενα.

ΚΡΑΤ. Οὐχ ἔκων μὲν, ἀπορρίψω δέ· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι;

ΕΡΜ. Βαβαί. σὺ δὲ ὁ ἐνοπλος τί βούλει; ἢ τί τὸ τρόπαιον τοῦτο φέρεις;

ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ. Ὅτι ἐνίκησα, ὦ Ερμῆ, καὶ ἡρίστευσά καὶ ἡ πόλις ἐτίμησέ με.

ΕΡΜ. Ἄφες ὑπὲρ γῆς τὸ τρόπαιον· ἐν Αἰδου γὰρ εἰρήνη καὶ οὐδὲν ὅπλων δεήσει. ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος ἀπὸ γε τοῦ σχήματος καὶ βρενθυόμενος, ὁ τὰς ὀφρὺς ἐπηκῶς, ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστίν, ὁ τὸν βαθὺν πῶγονα καθευμένος;

MEN. Φιλόσοφος τις, ὦ Ερμῆ, μᾶλλον δὲ γόης καὶ τερατείας μεστός· ὥστε ἀπόδυσον καὶ τοῦτον· ὄψει γὰρ πολλὰ καὶ γελοῖα ὑπὸ τῷ ἱματίῳ σκεπόμενα.

ΕΡΜ. Ἀπόθου σὺ τὸ σχῆμα πρῶτον, εἴτα καὶ ταυτὶ πάντα. ὦ Ζεῦ, ὅσην μὲν τὴν ἀλαζονείαν κομίζει, ὅσην δὲ ἀμαθίαν καὶ ἔριν καὶ κενοδοξίαν καὶ ἐρωτήσεις ἀπόρους καὶ λόγους ἀκανθώδεις καὶ ἐννοίας πολυπλόκους, ἀλλὰ καὶ μα-

6. ἐντάφια, Sterbekleid, das kostbar war. De luctu 11: μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτοὺς (τοὺς νεκροὺς) καὶ μύρω τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὀρεαίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες. Vgl. Hermann's Privatalterth. §. 39. — κόμιζε, bringe mit; vgl. IV, 14. u. ö. — ἀνεκήρυξε, näml. als Wohlthäter. — οὐχ ἔκων μὲν, ἀπορρίψω δέ, d. i. οὐχ ἔκων μὲν ἀπορρίψω, ἀπορρίψω δέ. Ebenso Dial. deor. 8, 2: ἄκων μὲν, κατόισω δέ. — τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι, s. zu II, 39.

8. ἀπὸ γε τοῦ σχήματος, wenigstens seinem Aeusseren nach. Philops. 29: ὁ σεμνὸς ἀπὸ τοῦ προσώπου. — ὁ τὰς ὀφρὺς ἐπηκῶς, Zeichen des Hochmuthes. Ebenso τὰς ὀφρὺς ἀνατείνειν; vgl.

II, 54. — ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων, der in seine Gedanken vertieft ist. ὁ ἐπὶ σνννοίας Scyth. 6. — ὁ τὸν βαθὺν πῶγονα καθευμένος, der mit dem tief herabhängenden Barte, wie ihn die Philosophen trugen. Vgl. Dial. deor. 5, 2. Piscat. 11. Philops. 5. Ebenso πλονάμενος καθευμένος Alexand. 11. oder βοστρύχους Dial. deor. 2, 2. — MEN. Menippos, der bisher eine stumme Rolle gespielt, tritt hier wiederum auf, da ein Zunftgenosse von ihm erscheint. — μᾶλλον δέ, oder vielmehr. S. zu II, 5. — πολλὰ καὶ γελοῖα, s. zu I, 9. Kr. Gr. §. 69, 32, 3. — ἀπόρους, verfängliche. — λόγους ἀκανθώδεις, spitzfindige Untersuchungen. Vgl. das Latein. spinosus. — ἀλλὰ καί, quin etiam, ja auch, s. zu 24, 1.



ταιοποιίαν μάλα πολλήν καὶ λῆρον οὐκ ὀλίγον καὶ ὕθλους καὶ μικρολογίαν, νῆ Δία καὶ χρυσίον γε τουτὶ καὶ ἡδονά-  
θειαν δὲ καὶ ἀναισχυντίαν καὶ ὀργὴν καὶ τρυφήν καὶ μαλα-  
κίαν· οὐ λέληθε γάρ με, εἰ καὶ μάλα περικρύπτεις αὐτά. καὶ  
τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου καὶ τὸν τύπον καὶ τὸ οἶσθαι ἀμείνων  
εἶναι τῶν ἄλλων· ὥς εἰ γε ταῦτα πάντα ἔχων ἐμβαίης, ποῖα  
πεντηκόντορος δέξαιτο ἂν σε;

ΦΙΛ. Ἀποτίθεμαι τοίνυν αὐτά, ἐπεὶ περ οὕτω κελεύεις.

9 ΜΕΝ. Ἀλλὰ καὶ τὸν πώγωνα τοῦτον ἀποθέσθω, ὦ Ἐρμῆ,  
βαρύν τε ὄντα καὶ λάσιον, ὥς ὀρεῖς· πέντε μναὶ τριχῶν εἰσι  
τούτῳλάχιστον.

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις· ἀπόθου καὶ τοῦτον.

ΦΙΛ. Καὶ τίς ὁ ἀποκείρων ἔσται;

ΕΡΜ. Μένιππος οὗτος· λαβὼν πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν  
ἀποκόψει αὐτὸν ἐπικόπῃ τῇ ἀποβάθρᾳ χρυσάμενος.

ΜΕΝ. Οὐκ, ὦ Ἐρμῆ, ἀλλὰ πρόνιά μοι ἀνάδος· γελοιό-  
τερον γὰρ τοῦτο.

ΕΡΜ. Ὁ πέλεκυς ἱκανός. — εὖ γε. ἀνθρωπινώτερος  
νῦν ἀναπέφηνας ἀποθέμενος σαντοῦ τὴν κινάβραν.

ΜΕΝ. Βούλει μικρὸν ἀφέλωμαι καὶ τῶν ὀφρύων;

ΕΡΜ. Μάλιστα· ὑπὲρ τὸ μέτωπον γὰρ καὶ ταύτας ἐπήρκεν,  
οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ ἀνατείνων ἑαυτόν. τί τοῦτο; καὶ θακρούεις,  
ὦ κάδαρμα, καὶ πρὸς θάνατον ἀποδειλιάς; ἔμβρηδι δ' οὖν.

ΜΕΝ. Ἐν ἔτι τὸ βαρύτερον ὑπὸ μάλης ἔχει.

ΕΡΜ. Τί, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Κολακείαν, ὦ Ἐρμῆ, πολλὰ χρησιμεύσασαν αὐτῷ  
ἐν τῷ βίῳ.

ΦΙΛ. Οὐκοῦν καὶ σύ, ὦ Μένιππε, ἀπόθου τὴν ἐλευ-  
θερίαν καὶ παρρησίαν καὶ τὸ ἄλνπον καὶ τὸ γενναῖον καὶ τὸν  
γέλῳτα· μόνος γοῦν τῶν ἄλλων γελᾷς.

9. πέντε μναὶ τριχῶν, wir: fünf Pfund Haare. Ueber den Genetiv. s. Kr. Gr. §. 47, 8. — πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν. Catapl. 19: κέλευσμα τι τῶν ναυτικῶν. Dial. mar. 6, 2: δειφῖνά τινα τῶν ὠκέων. Navig. 1: θέαμά τι τῶν παραδόξων. Iup. trag. 16: νεφέλην τῶν παχειῶν. Vit. auct. 19: παλάθας τῶν Καρικῶν. Piscat. 45: ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν. u. so oft bei Lu-

cian. Kr. Gr. §. 47, 9. — ἀφέλω-  
μαι, s. zu II, 37. — ὑπὸ μάλης ἔχει, hater unter der Achsel, s. v. a. versteckt. Eine oft bei Lucian und sonst vorkommende Formel (falsch Gall. 14 u. Adv. Ind. 12. ὑπὸ μάλην). Ebenso ὑπὸ κόλπον und nicht ὑπὸ κόλπον ἔχειν. — τὸ γενναῖον, das Wesen dessen, der seiner edeln Gesinnung sich bewusst ist; „Zuversichtlichkeit“ Wieland. — μόνος τῶν ἄλλων, s.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ἔχε ταῦτα, κοῦφα γὰρ καὶ  
πάνν εὐφορα ὄντα καὶ πρὸς τὸν κατάπλουν χρήσιμα. καὶ ὁ  
ῥήτωρ δὲ σὺν ἀπόθου τῶν ῥημάτων τὴν τοσαντήν ἀπεραντο-  
λογίαν καὶ ἀντιθέσεις καὶ παρισώσεις καὶ περιόδους καὶ  
βαρβαρισμούς καὶ τὰ ἄλλα βάρη τῶν λόγων.

ΡΗΤ. Ἦν ἰδού, ἀποτίθεμαι.

ΕΡΜ. Εὖ ἔχει· ὥστε λύε τὰ ἀπόγεια, τὴν ἀποβάθραν ἀνε-  
λώμεθα, τὸ ἀγκύριον ἀνεσπάσθω, πέτασον τὸ ἰστίον, εὐθύνε,  
ὦ πορθμεῦ, τὸ πηδάλιον· εὐπλοῶμεν. τί οἰμώζετε, ὦ μάταιοι, 11  
καὶ μάλιστα ὁ φιλόσοφος σὺν ὁ ἀρτίως τὸν πώγωνα δεδρωμένος;

ΦΙΛ. Ὅτι, ὦ Ἐρμῆ, ἀθάνατον ὦμην τὴν ψυχὴν ὑπάρχειν.

ΜΕΝ. Ψεύδεται· ἄλλα γὰρ ἔοικε λυπεῖν αὐτόν.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΜΕΝ. Ὅτι μηκέτι δειπνήσει πολυτελεῖ δειπνα μηδὲ νύκτωρ  
ἐξιών, ἅπαντας λανθάνων, τῷ ἱματίῳ τὴν κεφαλὴν κατειλήσας  
περίεισιν ἐν κύκλῳ τὰ χαμαιτυπεῖα, καὶ ἔωθεν ἑξαπατῶν τοὺς  
νέους ἐπὶ τῇ σοφίᾳ ἀργύριον λήψεται· ταῦτα λυπεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Σὺ γάρ, ὦ Μένιππε, οὐκ ἄχθῃ ἀποθανών;

ΜΕΝ. Πῶς, ὅς ἔσπευσα ἐπὶ τὸν θάνατον καλέσαντος  
μηδενός; ἀλλὰ μετὰ λόγων οὐ κραυγὴ τις ἀκούεται ὥσπερ 12  
τινῶν ἀπὸ γῆς βοῶντων;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Μένιππε, οὐκ ἀφ' ἐνός γε χωρίου, ἀλλ'  
οἱ μὲν ἐς τὴν ἐκκλησίαν συνελθόντες ἄσμενοι γελῶσι πάντες  
ἐπὶ τῷ Λαμπίχου θανάτῳ, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ συνέχεται πρὸς  
τῶν γυναικῶν καὶ τὰ παιδία νεογνὰ ὄντα ὁμοίως κἀκεῖνα

zu II, 55. — ἀλλὰ καί, sondern vielmehr, immo vero, quin etiam. So oft bei Lucian ἀλλὰ καὶ ohne vorhergehendes οὐμόνον. — κοῦφα γὰρ. In Gedanken ergänze hier ἔξεις aus dem vorhergehenden ἔχε. Vgl. Kr. Gr. §. 69, 14, 5.

10. ἀπόγεια, Hintertau, erst späteres Wort für ἐπίγεια; s. unser Wörterbuch. — εὐπλοῶμεν, unser: glückliche Fahrt!

11. ὁ τὸν πώγωνα δεδρωμένος, komischer Ausdruck, dem der Bart abgehakt worden. — ψεύδεται. Vgl. oben 8: καὶ τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου. — τὰ ποῖα; s. zu II, 28. — δειπνήσει πολυτελεῖ δειπνα. S. zu II, 48, IV, 11. Vgl. 14, 4, 21, 1. In Bezug auf das La-

tein. s. Zumpt §. 384. — ἐπὶ τῇ σοφίᾳ, für seine Weisheit. Vit. auct. 24: μισθὸς λαμβάνεις ἐπὶ τῇ σοφίᾳ. Kr. Gr. §. 68, 41, 7. — ἄχθῃ ἀποθανών, Kr. Gr. §. 56, 6, 4. — ὅς ἔσπευσα κτέ. Nach Diogen. Laert. 6, 99 erhängte sich Menippos, aber nicht freiwillig, sondern aus Aerger darüber, dass er um sein Vermögen gekommen war.

12. μετὰ λόγων, s. zu IV, 24. — συνέχεται, wir: in der Zerre haben. — κἀκεῖνα. Hiermit wird das Subject τὰ παιδία noch einmal mit besonderem Nachdruck wiederholt. Namentlich geschieht dieses nach einem Zwischensatze. Adv. induct. 14: χθές δὲ καὶ πρόην

ὑπὸ τῶν παίδων βάλλεται ἀφθόνοις τοῖς λίθοις· ἄλλοι δὲ Διόφαντον τὸν ῥήτορα ἐπαινοῦσιν ἐν Σικυνῶνι ἐπιταφίους λόγους διεξιόντα ἐπὶ Κράτῳ τουτωί. καὶ νῆ Δία γε ἡ Δαμασίῳ μήτηρ κωκύνουσα ἐξάρχει τοῦ θρήνου σὺν γυναιξὶν ἐπὶ τῷ Δαμασίῳ· σὲ δέ, ὦ Μένιππε, οὐδεὶς δακρύει, καθ' ἥσυχίαν δὲ κεῖσθαι μόνος.

13 MEN. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ἀκούσῃ τῶν κυνῶν μετ' ὀλίγον ὠρουμένων οἰκτιστον ἐπ' ἐμοὶ καὶ τῶν κοράκιων τυπτομένων τοῖς πτεροῖς, ὅποταν συνελθόντες θάπτωσί με.

ΕΡΜ. Γεννάδας εἰ, ὦ Μένιππε. ἀλλ' ἐπεὶ καταπεπλέκαμεν ἡμεῖς, ὑμεῖς μὲν ἄπιτε πρὸς τὸ δικαστήριον εὐθείαν ἐκείνην προϊόντες, ἐγὼ δὲ καὶ ὁ πορθμεὺς ἄλλους μετελευσόμεθα.

MEN. Εὐπλοεῖτε, ὦ Ἑρμῆ· προῖωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς. τί οὖν ἐτι καὶ μέλλετε; πάντως δικασθῆναι δεήσει, καὶ τὰς καταδίκας φασὶν εἶναι βαρείας, τροχούς καὶ λίθους καὶ γῦπας· δειχθήσεται δὲ ὁ ἐκάστου βίος ἀκριβῶς.

## 11.

## ΚΡΑΤΗΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ.

1 ΚΡΑΤ. Μοίριχον τὸν πλούσιον ἐγίνωσκες, ὦ Διόγενες, τὸν πάνυ πλούσιον, τὸν ἐκ Κορίνθου, τὸν τὰς πολλὰς ὀλκάδας ἔχοντα, οὗ ἀνεψιὸς Ἀριστέας, πλούσιος καὶ αὐτὸς ὢν; ὅς τὸ Ὀμηρικὸν ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν,

ἄλλος τις τὴν Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ βακτηρίαν . . . τάλαντον κἀκείνος ἐπρίετο. Vgl. Kr. Gr. §. 51, 5, 1. — ἀφθόνοις τοῖς λίθοις. Im Deutschen ohne Artikel: mit zahllosen Steinen. Das Adjectiv steht bei Lucian prädicativ häufig so mit Nachdruck voran. Piscat. z. A.: βάλλε, βάλλε τὸν κατάρκτον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις. Gall. 22: κατεχάλαζης αὐτῶν ἀφθόνους τοὺς λίθους. unten 17, 1 κόλλη τῇ χειρί. Kr. Gr. §. 50, 11. 1. — Σικυνῶνι. Eine bedeutende Stadt in der Peloponnesos, jetzt Vasilika. — σὺν γυναιξίν, zu verstehen von den Klageweibern.

13. τυπτομένων, sich schlagen. — εὐθείαν ἐκείνην. Kr. Gr.

§. 46, 6, 2. — προῖωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς. Dieses sagt Men. zu den übrigen Todten. — τροχούς καὶ λίθους καὶ γῦπας. In Bezug auf Ixion, Sisyphos und Tityos. Vgl. Odys. 11, 575 fgg. 592 fgg. Ovid. Metam. 4, 457 ff.

1. Krates aus Thebae, Schüler des Kynikers Diogenes, gab die ihm zugefallenen Reichthümer auf und verschmähte als Kyniker alle äusseren Güter. — τὸν πάνυ πλούσιον. Nachdrucksvolle Wiederholung. Icarom. 34: ἅπαντα ἀκήνοας, ἅπαντα. u. s. — τὰς πολλὰς, die vielen, die alle Welt kennt. Was bedeutet οἱ πολλοὶ gewöhnlich? — ὅς τὸ Ὀμ. ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν, d. i. der seine Rede

ἢ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ.

ΔΙΟΓ. Τίνος ἔνεκα, ὦ Κράτης;

ΚΡΑΤ. Ἐθεράπευον ἀλλήλους τοῦ κλήρου ἔνεκα ἐκάτερος, ἡλικιωτὰ ὄντες, καὶ τὰς διαθήκας ἐς τὸ φανερόν ἐτίθεντο, Ἀριστέαν μὲν ὁ Μοίριχος, εἰ προαποθάνοι, δεσπότην ἀφιεῖς τῶν ἑαυτοῦ πάντων, Μοίριχον δὲ ὁ Ἀριστέας, εἰ προαπέλθοι αὐτοῦ. ταῦτα μὲν ἐγγράπτο, οἱ δ' ἔθεράπευον ὑπερβαλλόμενοι ἀλλήλους τῇ κολακείᾳ· καὶ οἱ μάντις, οἱ τε ἀπὸ τῶν ἄστρον τεκμαιρόμενοι τὸ μέλλον οἱ τε ἀπὸ τῶν ὀνειράτων, ὥς γε Χαλδαίων παῖδες, ἀλλὰ καὶ Ὀπύθιος αὐτὸς ἄρτι μὲν Ἀριστέα παρεῖχε τὸ κράτος, ἄρτι δὲ Μοίριχον, καὶ τὰ τάλαντα ποτὲ μὲν ἐπ' ἐκείνον, νῦν δ' ἐπὶ τοῦτον ἐρρεπε.

ΔΙΟΓ. Τί οὖν πέρας ἐγένετο, ὦ Κράτης; ἀκούσαι γὰρ ἄξιον.

ΚΡΑΤ. Ἄμφω τεθνήσκειν ἐπὶ μιᾷς ἡμέρας, οἱ δὲ κληροὶ ἐς Εὐνόμιον καὶ Θρασυκλέα περιήλθον, ἄμφω συγγενεῖς ὄντας, οὐδὲ πώποτε προμαντευόμενους οὕτω γενέσθαι ταῦτα· διαπλέοντες γὰρ ἀπὸ Σικυνῶνος ἐς Κίρραν κατὰ μέσον τὸν πόρον πλαγίῳ περιπεσόντες τῷ Ἰάπυγι ἀνεντράπησαν.

ΔΙΟΓ. Εὖ ἐποίησαν. ἡμεῖς δὲ ὅποτε ἐν τῷ βίῳ ἤμεν, οὐδὲν τοιοῦτον ἐνενοοῦμεν περὶ ἀλλήλων· οὔτε ἐγὼ ποτε ἠνέξαμην Ἀντισθένην ἀποθανεῖν, ὥς κληρονομήσαιμι τῆς βακτηρίας αὐτοῦ — εἶχε δὲ πάνυ καρετέρην ἐκ κοτίνου ποιησάμενος — οὔτε, οἶμαι, σὺ ὁ Κράτης ἐπεθύμεις κληρονομεῖν

mit dem homer. Ausdruck zu schliessen pflegte, dessen Rede immer darauf hinauslief. — ἢ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ. Worte des Aias zu Odysseus II. 23, 724., die hier bedeuten: entweder schaffe du mich fort oder ich dich! — οἱ τε . . . οἱ τε, sowol die . . . als die; Kr. Gr. §. 69, 59, 1. — ἀπὸ τῶν ἄστρον τεκμ. Diese Constr. findet sich neben τεκμαιρόμεθαί τί τινα auch sonst bei Luc., Catapl. 16. Alex. 5. u. s. — ὥς γε Χαλδαίων παῖδες, als Zöglinge od. Jünger der Ch., Apposition zum Vorhergehenden. Diese Umschreibung ist bei Luc. und andern Späteren sehr häufig und bezeichnet gewöhnlich eine Schule, in der eine Kunst oder Lehre fortgesetzt wird. Diese

Wahrsager, besonders die Stern- und Traumdeuter, führten ihren Ursprung auf die Chaldäer zurück. Letztere waren ursprünglich ein Nomadenvolk in Nordassyrien, dann hiessen so die Priester der Babylonier, die sich besonders mit Astrologie und Traumdeuterei beschäftigten. — ἀλλὰ καί, ja auch. — ποτὲ μὲν . . . νῦν δέ, bald . . . bald.

2. πέρας, endlich, wie τέλος. — γενέσθαι. Man sollte γενέσθαι erwarten; vgl. indessen Kr. Gr. §. 53, 1, 10 u. 6, 9. Noch auffälliger Anachars. 30 z. A. — Κίρραν, Hafenstadt in Phokis. — κατὰ μέσον τὸν πόρον, vom korinthischen Meerbusen. — τῷ Ἰάπυγι, Westnordwestwind.

3. Ἀντισθένην. Dieser, der Stif-



ἀποθανόντος ἐμοῦ τὰ κτήματα [καὶ] τὸν πίδακον καὶ τὴν πῆραν χοίρικας δύο θέρμων ἔχουσιν.

ΚΡΑΤ. Οὐδὲν γὰρ μοι τούτων ἔδει, ἀλλ' οὐδὲ σοί, ὦ Διόγενες· ἃ γὰρ ἔχῃς, σὺ τε Ἀντισθένην ἐκληρονόμησας καὶ ἐγὼ σοῦ, πολλῶ μείζω καὶ σεμνότερα τῆς Περσῶν ἀρχῆς.

ΔΙΟΓ. Τίνα τὰντα φῆς;

ΚΡΑΤ. Σοφίαν, αὐτάρκειαν, ἀλήθειαν, παρρησίαν, ἐλευθερίαν.

ΔΙΟΓ. Νῆ Δία, μέμνημαι καὶ τοῦτον διαδεξάμενος τὸν πλοῦτον παρὰ Ἀντισθένην καὶ σοὶ ἔτι πλείω καταλιπὼν.

4 ΚΡΑΤ. Ἄλλ' οἱ ἄλλοι ἡμέλουν τῶν τοιούτων κτημάτων, καὶ οὐδεὶς ἐθεράπευεν ἡμᾶς κληρονομήσειν προσδοκῶν, ἐς δὲ τὸ χρυσίον πάντες ἔβλεπον.

ΔΙΟΓ. Εἰκότως· οὐ γὰρ εἶχον ἔνθα ἂν δέξαιτο τὰ τοιαῦτα παρ' ἡμῶν διερρηκότες ὑπὸ τρυφῆς, καθάπερ τὰ σαθρὰ τῶν βαλλαντιῶν· ὥστε εἴ ποτε καὶ ἐμβάλοι τις ἐς αὐτοὺς ἢ σοφίαν ἢ παρρησίαν ἢ ἀλήθειαν, ἐξέπιπτεν εὐθὺς καὶ διέρρει, τοῦ πυθμένου στέγειν οὐ δυναμένου, οἷόν τι πάσχουσιν αἱ τοῦ Δαναοῦ αὐταὶ παρθέναι εἰς τὸν τετραμένον πίδακον ἐπαντλοῦσαι· τὸ δὲ χρυσίον ὁδοῦσι καὶ ὄνυξι καὶ πάσῃ μηχανῇ ἐφύλαττον.

ΚΡΑΤ. Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἔχομεν κἀνταῦθα τὸν πλοῦτον, οἱ δὲ ὁβολὸν ἥξουσιν κομίζοντες καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθυμέως.

## 12.

• ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ, ΑΝΝΙΒΟΥ, ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΚΗΠΙΩΝΟΣ.

1 ΑΛΕΞ. Ἐμὲ δεῖ προκεκρίσθαι σοῦ, ὦ Λίβυ· ἀμείνων γὰρ εἰμι.

ter der kynischen Sekte, war ein Schüler des Sokrates. Vgl. Gespr. 27. — θέρμων, die gewöhnliche Kost der Armen, und somit auch der Kyniker. — ἃ γὰρ ἔχῃς, näml. κληρονόμησαι. Kr. Gr. §. 55, 4, 11. 62, 4, 1. — τῆς Περσῶν ἀρχῆς, sprichwörtl. vom höchsten Grad des Reichthums.

4. τῶν τοιούτων, wie die eben genannten; s. zu II, 17. — ἔνθα ἂν δέξαιτο, Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch sollte ἂν nicht dabei stehen; doch s. Kr. Gr. §. 54, 15, 4. Gall. 13: οὐκ ἔχων ἐς ὃ τι ἐρασιμι-

ώτερον αὐτὸν μεταβάλοι οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρει. — διερρηκότες. Ebenso im Latein. *diffuere*. — αἱ τοῦ Δαναοῦ κτέ. Vgl. Tim. 18 u. das. die Anm. — ὁδοῦσι καὶ ὄνυξι. Von den Raubthieren hergenommener Ausdruck. Ebenso *omnibus unguibus* bei Cic. Tusc. 2, 24, 56. — καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθυμέως, d. i. und diesen auch nur bis zum Fährmann.

1. Derselbe Rangstreit zwischen Alexander und Hannibal wird auch Ver. hist. 2, 9 geführt, und zwar mit demselben Ausgange. — προκεκρίσθαι, nachdrücklicher

ΑΝ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλ' ἐμέ.

ΑΛΕΞ. Οὐκοῦν ὁ Μίνως δικασάτω.

ΜΙΝ. Τίνες δὲ ἐστέ;

ΑΛΕΞ. Οὗτος μὲν Ἀννίβας ὁ Καρχηδόnius, ἐγὼ δὲ Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου.

ΜΙΝ. Νῆ Δία ἐνδοξοί γε ἀμφοτέροι. ἀλλὰ περὶ τίνος ὑμῖν ἡ ἔρις;

ΑΛΕΞ. Περὶ προεδρίας· φησὶ γὰρ οὗτος ἀμείνων γεγενησθαι στρατηγὸς ἐμοῦ, ἐγὼ δὲ, ὥσπερ ἅπαντες ἴσασι, οὐχὶ τούτου μόνον, ἀλλὰ πάντων σχεδὸν τῶν πρὸ ἐμοῦ φημι διενεγκεῖν τὰ πολέμια.

ΜΙΝ. Οὐκοῦν ἐν μέρει ἐκάτερος εἰπάτω, σὺ δὲ πρῶτος ὁ Λίβυς λέγε.

ΑΝ. Ἐν μὲν τούτῳ, ὦ Μίνως, ὠνάμην, ὅτι ἐνταῦθα καὶ 2 τὴν Ἑλλάδα φωνὴν ἐξέμαθον· ὥστε οὐδὲ τάντῃ πλέον οὗτος ἂν ἐνέγκαιτό μου· φημι δὲ τούτους μάλιστα ἐπαίνου ἀξίους εἶναι, ὅσοι τὸ μῆδεν ἐξ ἀρχῆς ὄντες ὅμως ἐπὶ μέγα προεχώρησαν, δι' αὐτῶν δυνάμιν τε περιβαλόμενοι καὶ ἄξιοι δόξαντες ἀρχῆς. ἔγωγ' οὖν μετ' ὀλίγων ἐξορμήσας εἰς τὴν Ἰβηρίαν, τὸ πρῶτον ὑπαρχὸς ὦν τῷ ἀδελφῷ, μεγίστων ἠξιώθην ἄριστος κριθεῖς, καὶ τοὺς τε Κελτίβηρας εἶλον καὶ Γαλατῶν ἐκράτησα

als προκρίνεσθαι. Besonders steht so der Infinitiv Perf. nach Impersonalien, wie δεῖ u. s. w., um zu bezeichnen, dass etwas geschehen sein müsse. Iup. trag. 4: δυοῖν θάτερον ἢ παρεωρᾶσθαι ἀνάγκη ἢ κτέ. Piscat. 2: ἐμοὶ μὲν ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν. Demosth. 14, 17: καὶ τὰ μὲν σώματα οὕτω φημι δεῖν συντετάχθαι. Dial. deor. 16 (24), 2: πεπραῶσθαι. Vgl. Kr. Gr. §. 53, 3, 4. — ἐν μέρει ἐκάτερος, Jeder nach der Reihe, Einer nach dem Andern.

2. Ἐν μὲν τούτῳ ὠνάμην. Char. 24: ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας, das. die Anm. — ἐξέμαθον, recht gründlich od. vollständig gelernt habe. Dass Hannibal der griechischen Sprache kundig war, ist schon aus Nepos bekannt. Ἑλλάς hier adjectivisch. Ebenso Ver. hist. 1, 8, 2, 46. Herc. 4. — πλέον οὗτος ἂν ἐνέγκ. πλέον φέρεσθαι, einen grösseren

ren Theil davon tragen, im Vortheil sein, τινός, vor Jemandem. — τὸ μῆδεν εἶναι, nichts sein, hier von niedrigem Stande sein, oft bei Lucian vorkommende Redensart; Piscat. 25. De Merc. cond. 16. Iup. trag. 3. Amor. 38. Bis acc. 20. Demosth. enc. 4. Auch ohne Artikel, Rhet. praec. 2: ὅποσοι τέως μῆδεν ὄντες ἐνδοξοὶ . . ἔδοξαν. — ὅμως, s. zu III, 17. — ἐξορμήσας, intrans. in der Bedeutung aufbrechen; vgl. Ver. hist. 2, 4. — Ἰβηρίαν. Der griech. Name für das heut. Spanien, so genannt vom Flusse Ἰβηρ, Ebro. — τῷ ἀδελφῷ, Schwager. — μεγίστων, der grössten Ehren. Nep. Hannib. 3, 1: hoc (Hasdrubale) interfecto exercitus summam imperii ad eum detulit. id Carthaginem delatum publice comprobatur. — Γαλατῶν τῶν ἐσπερίων, ἐσπερίοι zum Unterschiede von den in Osten wohnenden Galatern (in

τῶν ἐσπερίων, καὶ τὰ μεγάλα ὄρη ὑπερβάς τὰ περὶ τὸν Ἥρι-  
δανὸν ἅπαντα κατέδραμον, καὶ ἀναστάτους ἐποίησα τοσαύτας  
πόλεις, καὶ τὴν πεδινὴν Ἰταλίαν ἐχειρωσάμην, καὶ μέχρι τῶν  
προαστείων τῆς προύχουσης πόλεως ἦλθον καὶ τοσούτους  
ἀπέκτεινα μίᾳς ἡμέρας, ὥστε τοὺς δακτυλίους αὐτῶν μεδίμοις  
ἀπομετροῦμαι καὶ τοὺς ποταμούς γεφυρωῖναι νεκροῖς. καὶ ταῦτα  
πάντα ἐπραξα οὔτε Ἀμμωνος υἱὸς ὀνομαζόμενος οὔτε θεὸς  
εἶναι προσποιούμενος ἢ ἐνύπνια τῆς μητρὸς διεξιὼν, ἀλλ'  
ἄνθρωπος εἶναι ὁμολογῶν, στρατηγοῖς τε τοῖς συνεταῖοις  
ἀντεξεταζόμενος καὶ στρατιώταις τοῖς μαχιμωτάτοις συμπλε-  
κόμενος, οὐ Μήδους καὶ Ἀρμενίους καταγωνιζόμενος ὑπο-  
φύγοντας πρὶν διώκειν τινὰ καὶ τῷ τολμήσαντι παραδίδοντας  
3 εὐθὺς τὴν νίκην. Ἀλέξανδρος δὲ πατρώαν ἀρχὴν παραλαβὼν  
ἠὔξησε καὶ παρὰ πολὺ ἐξέτεινε χρησάμενος τῇ τῆς τύχης  
ὁρμῇ. ἐπεὶ δ' οὖν ἐνίκησέ τε καὶ τὸν Ὀλεθρον ἐκείνον Λα-  
ρεῖον ἐν Ἰσῶν τε καὶ Ἀρβήλοις ἐκράτησεν, ἀποστὰς τῶν  
πατρώων προσκυνεῖσθαι ἤξιόν καὶ ἐς δίαυταν τὴν Μηδικὴν  
μετεδιήτησεν ἑαυτὸν καὶ ἐμιαφόνει ἐν τοῖς συμποσίοις τοὺς  
φίλους καὶ συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ. ἐγὼ δὲ ἤρξα ἐπ' ἰσῆς

Kleinasien). — τὰ μεγάλα ὄρη, die Alpen. — τῆς προύχ. πόλεως, Roms. — τοὺς δακτυλίους, der römischen Ritter, die zum Zeichen ihres Ranges Ringe trugen. Es bezieht sich das auf die Schlacht bei Cannae. — μεδ. ἀπομετροῦμαι. Uebertreibung; Liv. 23, 12: effundi in vestibulo curiae iussit anulos aureos, qui tantus acervus fuit, ut metientibus dimidium super tris modios explese sint quidam auctores. fama tenuit, quae propior vero est, haud plus fuisse modio. — τοὺς ποτ. γεφ. νεκροῖς. Flor. 1, 22, 8: pons de cadaveribus iussu ducis factus in torrente Vergello. Vgl. Liv. 23, 5, 12. — Ἀμμωνος υἱός, in Bezug auf Alexander, der für einen Sohn des Jupiter gehalten wurde und sich gern so nennen hörte. — τῆς μητρὸς, der Olympias. Zu beziehen auf den von Plutarch. Alex. 2 erzählten Traum. — Μήδους καὶ Ἀρμενίους, hier Repräsentanten der verweichlichten und feigen Orientalen, welche Alexander bekriegte.

3. πατρώαν ἀρχήν, Gegensatz

zu τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες. — παρὰ πολὺ, um vieles, beträchtlich. — Ὀλεθρον, s. oben zu 2, 1. — Ἰσῶν, Stadt an der Ostgrenze Kilikiens, beim jetzigen Jüsler. — Ἀρβήλοις, Stadt im nördlichen Assyrien, j. Erbil. Ueber die Constr. von κρατεῖν s. Kr. Gr. §. 47, 19, 3. — τῶν πατρώων, die väterlichen Sitten. Nach der Bestimmung der alten Grammatiker sollte man πατρίων erwarten. De luct. 3: ἱερῶν πατρώων. Vgl. unser Wörterb. unter πατρώος. — μετεδιήτησεν, Kr. Gr. §. 28, 14, 3. — τοὺς φίλους. Uebertreibung, da er nur den Kleitos beim Gelage im Rausche erstach. Ebenso Liv. 9, 18, 4: referre in tanto rege piget superham mutationem vestis . . et foeda supplicia et inter vinum et epulas caedes amicorum. — συνελάμβ. ἐπὶ θανάτῳ. Zu beziehen auf den Philosophen Kallisthenes, den Philotas und dessen Vater Parmenion. — ἐπὶ θανάτῳ, um sie zu tödten. Piscat. 6: ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε. Kr. Gr. §. 68, 41, 7. — ἐπ' ἰσῆς, näml. μοί-

τῆς πατρίδος, καὶ ἐπειδὴ μετεπέμπετο τῶν πολεμίων μεγάλῳ στόλῳ ἐπιπλευσάντων τῇ Λιβύῃ, ταχέως ὑπήκουσα, καὶ ἰδιώ-  
την ἑμαυτὸν παρέσχον καὶ καταδικασθεὶς ἤνεγκα εὐγνωμόνως  
τὸ πρᾶγμα. καὶ ταῦτα ἐπραξα βάρβαρος ὢν καὶ ἀπαιδευτος  
παιδείας τῆς Ἑλληνικῆς, καὶ οὔτε Ὀμηρον ὥσπερ οὗτος ῥαψω-  
δῶν οὔτε ὑπ' Ἀριστοτέλει τῷ σοφιστῇ παιδευθεὶς, μόνῃ δὲ  
τῇ φύσει ἀγαθῇ χρησάμενος. ταῦτά ἐστιν ἃ ἐγὼ Ἀλεξάνδρου  
ἀμείνων φημὶ εἶναι. εἰ δὲ ἐστὶ καλλίων οὗτοςί, διότι δια-  
δήματι τὴν κεφαλὴν διεδέδετο, Μακεδόσι μὲν ἴσως καὶ ταῦτα  
σεμνά, οὐ μὴν διὰ τοῦτο ἀμείνων δοξείεν ἂν γενναίου καὶ  
στρατηγικοῦ ἀνδρός, τῇ γνώμῃ πλέον ἥπερ τῇ τύχῃ κεχρη-  
μένον.

MIN. Ὁ μὲν εἶρηκεν οὐκ ἀγεννῆ τὸν λόγον, οὐδὲ ὡς  
Αἰβυν εἰκὸς ἦν ὑπὲρ αὐτοῦ. σὺ δέ, ὦ Ἀλέξανδρε, τί πρὸς  
ταῦτα φῆς;

ΑΛΕΞ. Ἐχοῖν μὲν, ὦ Μίνως, μηδὲν πρὸς ἄνδρα οὕτω 4  
θρασὺν ἀποκρίνασθαι· ἱκανὴ γὰρ ἡ φήμῃ διδάξαι σε, οἷος  
μὲν ἐγὼ βασιλεύς, οἷος δὲ οὗτος ληστής ἐγένετο· ὅμως δὲ  
ὄρα, εἰ κατ' ὀλίγον αὐτοῦ διήνεγκα, ὅς νέος ὢν ἐτι παρελθὼν  
ἐπὶ τὰ πράγματα καὶ τὴν ἀρχὴν τεταραγμένην κατέσχον καὶ  
τοὺς φονέας τοῦ πατρὸς μετῆλθον, κατὰ φοβήσας τὴν Ἑλλάδα  
τῇ Θηβαίων ἀπωλείᾳ στρατηγός τε ὑπ' αὐτῶν χειροτονηθεὶς  
οὐκ ἠξίωσα τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν περιέπων ἀγαπᾶν ἄρχειν  
ὁπόσων ὁ πατὴρ κατέλιπεν, ἀλλὰ πᾶσαν ἐπινοήσας τὴν γῆν  
καὶ δεινὸν ἡγησάμενος, εἰ μὴ ἀπάντων κρατῆσθαι, ὀλίγους

ρας, gleichmässig, d. i. billig, ohne mich über meine Mitbürger zu erheben. Kr. Gr. §. 43, 3, 3. 4, 5. — μετεπέμπετο, näml. πατρίς. Hannibal wurde aus Italien zurückgerufen, als Scipio den Krieg nach Afrika hinübergetragen hatte. — ἰδιώτην ἑμ. παρέσχον, ich trat in das Privatleben zurück, legte den Oberbefehl nieder. Nep. Hannib. 7, 4. — ἀπαιδευτος παιδείας, Kr. Gr. §. 47, 26, 11. — ῥαψωδῶν. Des Alexander Kenntniss der Ilias ist bekannt; vgl. Plutarch. Alex. 8. — Ἀριστοτέλει. Dieser wurde von Philippus als Lehrer des Alex. berufen. ὑπὸ mit dem Dativ. unter Leitung. Ebenso Toxar. 27. — ἃ, worin;

Kr. Gr. §. 46, 4. — διεδέδετο, Medium. Philops. 18: διαδοόμενος τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ. Vgl. 13, 4. — καὶ ταῦτα, auch od. sogar dieses. — ἀγεννῆ, praedicativ wie oft bei Luc.; Kr. Gr. §. 50, 11. — εἰκὸς ἦν, näml. λέγειν. Vgl. §. 6.

4. ἐχοῖν, man sollte; s. zu II, 37. Gerade so Gespr. 16, 3 und Tim. 38. — κατ' ὀλίγον, einem geringen Theile nach. — τὰ πράγματα, die Regierungsgeschäfte. — στρατηγός, als Oberfeldherr gegen die Perser. — ὑπ' αὐτῶν, näml. τῶν Ἑλλήνων, was aus dem vorhergehenden τὴν Ἑλλάδα zu ergänzen ist; s. zu IV, 12. Vgl. Gespr. 13, 2. — ὁπόσων =



ἄγων ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίαν, καὶ ἐπὶ τε Γρανίκῳ ἐκράτησα  
μεγάλη μάχη καὶ τὴν Λυδίαν λαβὼν καὶ Ἰωνίαν καὶ Φρυγίαν  
καὶ ὅλως τὰ ἐν ποσὶν αἰεὶ χειρούμενος ἦλθον ἐπὶ Ἰσδόν, ἐνθα  
5 Δαρείος ὑπέμεινε μυριάδας πολλὰς στρατοῦ ἄγων. καὶ τὸ  
ἀπὸ τούτου, ὃ Μίνως, ὑμεῖς ἴστε, ὅσους ὑμῖν νεκροὺς ἐπὶ  
μίας ἡμέρας κατέπεμψα· φησὶ γοῦν ὁ πορθημὸς μὴ διαρκέσαι  
αὐτοῖς τότε τὸ σκάφος, ἀλλὰ σχεδίας πηξαμένους τοὺς πολλοὺς  
αὐτῶν διαπλεῦσαι. καὶ ταῦτα διέπραττον αὐτὸς προκινδυνεύων  
καὶ τιτρώσκεσθαι ἄξιον. καὶ ἵνα σοὶ μὴ τὰ ἐν Τύρῳ μὲν καὶ τὰ ἐν  
Ἀρβήλοις διηγῆσμαι, ἀλλὰ καὶ μέχρι Ἰνδῶν ἦλθον καὶ τὸν  
Ῥωμανὸν ὄρον ἐποίησάμην τῆς ἀρχῆς καὶ τοὺς ἐλέφαντας αὐ-  
τῶν εἶλον καὶ Πῶρον ἐχειρωσάμην, καὶ Σκύθας δέ, οὐκ  
ἐνκαταφρονήτους ἄνδρας, ὑπερβὰς τὸν Τάναϊν ἐνίκησα με-  
γάλη ἱππομαχία, καὶ τοὺς φίλους εὖ ἐποίησα καὶ τοὺς ἐχθροὺς  
ἡμυνάμην. εἰ δὲ καὶ θεὸς ἐδόκουν τοῖς ἀνθρώποις, συγγνω-  
στοὶ ἐκείνοι πρὸς τὸ μέγεθος τῶν πραγμάτων καὶ τοιοῦτόν τι  
6 πιστεύσαντες περὶ ἐμοῦ. τὸ δ' οὖν τελευταῖον ἐγὼ μὲν βασι-  
λεύων ἀπέθανον, οὗτος δὲ ἐν φυγῇ ὢν παρὰ Προυσία τῷ  
Βιθυνῷ, καθάπερ ἄξιον ἦν πανουργότατον καὶ ὠμότατον ὄντα·  
ὥς γὰρ δὴ ἐκράτησε τῶν Ἰταλῶν, ἐὼ λέγειν, ὅτι οὐκ ἰσχύι,  
ἀλλὰ πονηρία καὶ ἀπιστία καὶ δόλοις, νόμιμον δὲ ἢ προφανές  
οὐδέν. ἐπεὶ δὲ μοι ὠνείδισε τὴν τρυφήν, ἐκλελῆσθαί μοι  
δοκεῖ, οἷα ἐποίει ἐν Καπύῃ, ἐταίραις συνῶν καὶ τοὺς τοῦ

ἐκείνων, ὅποσα. — τὰ ἐν ποσὶν, Alles, was mir in den Weg kam.

5. καὶ τὸ ἀπὸ τούτου, und was das betrifft, was darauf folgte. — τὰ ἐν Τύρῳ, meine Thaten vor Tyros. — ἀλλὰ καί, ja sogar. Eigentlich elliptisch: nicht nur das habe ich gethan, sondern ich kam auch. — τὸν Ῥωμανόν, den indischen. — τὸν Τάναϊν, zu verstehen von dem Jaxartes, dem heutigen Syr, der sich in den Aral-See ergießt, und nicht von dem Don. — συγγνωστοὶ . . πιστεύσαντες, es ist verzeihlich, dass sie glaubten. Ebenso Anach. 34: ὑμεῖς δὲ συγγνωστοὶ ἐν ὅπλοις αἰεὶ βιοῦντες. Eine Construction, die sich nur bei Späteren, wie noch bei Arrian. 5, 27, 6 und Plutarch. Coriolan. 34., findet; vgl.

Kr. Gr. §. 61, 5, 8. Mit folgendem εἰ, Dial. deor. 6, 3: συγγνωστοὶ οὖν, εἰ . . ἐπεθύμησαν. 23, 2. — πρὸς, in Rücksicht, wegen.

6. τὸ . . τελευταῖον, s. zu II, 38. — ἄξιον ἦν, näml. ἀποθανεῖν. — ὥς, wie, auf welche Weise. — ὅτι, dass nämlich, scil. ἐκράτησεν. Beachte hier die Anwendung der Redefigur praeteritio. — ἀπιστία, Alex. meint hier die fides Punica. Vgl. Liv. 21, 4, 9: has tantas viri virtutes ingentia vitia acquabant: inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nullus deum metus, nullum iusiurandum, nulla religio. — οὐδέν, näml. ἦν. — Καπύη. Nach der Schlacht bei Cannae hielt Hannibal seine Winterquartiere in Capua, wo seine Truppen in Unmässigkeit und

πολέμου καιροὺς ὁ θαυμάσιος καθηδυπαθῶν. ἐγὼ δὲ εἰ μὴ, μικρὰ τὰ ἐσπέρια δόξας, ἐπὶ τὴν ἑω μάλλον ὤρμησα, τί ἂν μέγα ἐπραξα Ἰταλίαν ἀναιμῶτι λαβὼν καὶ Λιβύην καὶ τὰ μέχρι Γαδείρων ὑπαγαγόμενος; ἀλλ' οὐκ ἀξιόμαχα ἔδοξέ μοι ἐκεῖνα, ὑποπτήσσοντα ἤδη καὶ δεσπότην ὁμολογοῦντα. εἰρηκα· σὺ δέ, ὃ Μίνως, δίκασε· ἱκανὰ γὰρ ἀπὸ πολλῶν καὶ ταῦτα.

ΣΚΗΠ. Μὴ πρότερον, ἢ μὴ καὶ ἐμοῦ ἀκούσης.

ΜΙΝ. Τίς γὰρ εἰ, ὃ βέλτιστε; ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἰταλιώτης Σκηπίων στρατηγὸς ὁ κατ' ἐλὼν Καρχηδόνα καὶ κρατήσας Λιβύων μεγάλας μάχαις.

ΜΙΝ. Τί οὖν καὶ σὺ ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἀλέξανδρον μὲν ἦτιον εἶναι, τοῦ δὲ Ἀννίβου ἀμείνων, ὃς ἐδίωξα νικήσας αὐτὸν καὶ φνεῖν κατηνάγκασα ἀτίμως. πῶς οὖν οὐκ ἀναισχύνητος οὗτος, ὃς πρὸς Ἀλέξανδρον ἀμιλλᾶται, ὃ οὐδὲ Σκηπίων ἐγὼ ὁ νευικητὴς ἐμμαντὸν παραβάλλεσθαι ἄξιον;

ΜΙΝ. Νῆ Δί' εὐγνώμονα φῆς, ὃ Σκηπίων· ὥστε πρῶτος μὲν κεκρίσθω Ἀλέξανδρος, μετ' αὐτὸν δὲ σὺ, εἴτα, εἰ δοκεῖ, τρίτος Ἀννίβας, οὐδὲ οὗτος ἐνκαταφρόνητος ὢν.

## 13.

## ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

ΔΙΟΓ. Τί τοῦτο, ὃ Ἀλέξανδρε; καὶ σὺ τέθνηκας ὥσπερ 1 [καὶ] ἡμεῖς ἅπαντες;

ΑΛΕΞ. Ὁρᾷς, ὃ Διόγενες· οὐ παράδοξον δέ, εἰ ἄνθρωπος ὢν ἀπέθανον.

ΔΙΟΓ. Οὐκοῦν ὁ Ἄμμων ἐψεύδετο λέγων ἑαυτοῦ σε εἶναι, σὺ δὲ Φιλίππου ἄρα ἦσθα;

Schwelgerei verfielen. — ὁ θαυμάσιος, ironisch, er, der bewundernswerthe. — εἰ μὴ . . ὤρμησα, wenn ich nicht . . aufgebrochen wäre; Kr. Gr. §. 54, 10, 2. — ὁμολογοῦντα, näml. με.

7. μὴ πρότερον, ἢ μὴ. Pro laps. 2: σὺ μὴν πρότερον ἐρῶς αὐτά, ἢ μὴ . . προεῖπω. Demon. 57. u. ö., und so schon Herodot. 4, 127, 2. — ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς; = ἢ πόθεν εἰ σὺ, ὃς ἐρεῖς; Tim. 34: ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο ἤκατε; Iup. trag. 36:

ἢ τίς ὢν ἀγαναντεῖς; — Σκηπίων, Scipio Africanus maior. — κατ' ἐλὼν, in der Bedeutung: bezwingen, überwältigen. — ἦτιον εἶναι, näml. φημί. — ὁ νευικητὴς, als Substant. der Sieger. — ἐμμαντὸν παραβάλλεσθαι, Kr. Gr. §. 52, 10, 10.

1. Warum lässt Lucian gerade den Diogenes seinen Spott mit Alexander in der Unterwelt treiben? — ὁρᾷς, wir: wie du siehst. — ἑαυτοῦ . . Φιλίππου, Kr. Gr.

ΑΛΕΞ. Φιλίππου δηλαδή· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκειν Ἀμω-  
νος ὢν.

ΔΙΟΓ. Καὶ μὴν καὶ περὶ τῆς Ὀλυμπιάδος ὁμοία ἐλέγετο,  
δράκοντα ὁμιλεῖν αὐτῇ καὶ βλέπεσθαι ἐν τῇ εὐνῇ, εἶτα οὕτω  
σε τεχθῆναι, τὸν δὲ Φίλιππον ἐξηπατῆσθαι οἰόμενον παρ'  
ἑαυτοῦ σε εἶναι.

ΑΛΕΞ. Καὶ γὰρ ταῦτα ἤκουον ὥσπερ σύ, νῦν δὲ ὁρῶ, ὅτι  
οὐδὲν ὑγιὲς οὔτε ἡ μήτηρ οὔτε οἱ τῶν Ἀμωνίων προφηταὶ  
ἔλεγον.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ τὸ ψεῦδος οὐκ ἀχρηστὸν σοι, ὦ  
Ἀλέξανδρε, πρὸς τὰ πράγματα ἐγένετο· πολλοὶ γὰρ ὑπέπτης-  
2 σον θεὸν εἶναι σε νομίζοντες. ἀτὰρ εἶπέ μοι, τίτι τὴν το-  
σαύτην ἀρχὴν καταλέλοιπας;

ΑΛΕΞ. Οὐκ οἶδα, ὦ Διόγετες — οὐ γὰρ ἐφθασα ἐπι-  
σκήψαι τι περὶ αὐτῆς — ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι ἀποθνήσκων  
Περδίκκα τὸν δακτύλιον ἐπέδωκα. πλὴν ἀλλὰ τί γέλως, ὦ  
Διόγετες;

ΔΙΟΓ. Τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμνήσθην, οἷα ἐποίει ἡ Ἑλλάς,  
ἄρτι σε παρεληφότα τὴν ἀρχὴν κολακεύοντες καὶ προστάτην  
αἰρούμενοι καὶ στρατηγὸν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους, ἔνιοι δὲ καὶ  
τοῖς δώδεκα θεοῖς προστιθέντες καὶ οἰκοδομοῦντές σοι νεῶς  
3 καὶ θύοντες ὡς δράκοντος υἱῷ. ἀλλ' εἶπέ μοι, ποῦ σε οἱ  
Μακεδόνες ἔθαψαν;

ΑΛΕΞ. Ἐπὶ ἐν Βαβυλῶνι κείμεναι τριακοστὴν ταύτην ἡμέ-  
ραν, ὑπισχρεῖται δὲ Πτολεμαῖος ὁ ὑπάσπιστής, ἣν ποτε ἀγάγη

§. 47, 6, 5. — δράκοντα. Plutarch.  
Alex. 2: ὡφθῇ δὲ ποτε καὶ δράκων  
κοιμωμένης τῆς Ὀλυμπιάδος παρ-  
επτεταμένους τῷ σώματι. Von  
grossen Männern ward oft der  
Aberglaube verbreitet, dass sie  
Söhne von Drachen oder Gotthei-  
ten, die Drachengestalt angenom-  
men, seien. — τεχθῆναι. S. zu Dial.  
deor. 1, 2. — τὰ πράγματα, Un-  
ternehmungen.

2. τὴν τοσαύτην ἀρχὴν, Kr. Gr.  
§. 50, 4, 6. — οὐ γὰρ ἐφθασα ἐπι-  
σκήψαι τι, ich hatte nichts  
vorher, d. i. vor meinem Tode,  
verordnet. φθάνειν mit dem  
Infinitiv ist unattisch. Harmonid.  
2: ταῦτα ὁμὲν Ἀμωνίδης οὐκ ἐφθῇ  
ποιῆσαι. Diese Construction ist  
nur bei Späteren, wie Plutarch.

u. A., zulässig; die regelrechte  
Verbindung bei den Att. ist die  
mit dem Particip., welche auch  
sonst bei Luc. die gewöhnliche ist,  
s. Kr. Gr. §. 56, 5, 5. — τί γὰρ  
ἄλλο ἢ ἀνεμ., worüber denn  
sonst (sollte ich lachen), als ich  
u. s. w. Philopseud. 29: τί δὲ ..  
φιλοσοφεῖτε; τί δ' ἄλλο ἢ .. πεί-  
θομεν. Piscat. 10. u. ö. Vgl. Kr.  
Gr. §. 62, 3, 7. Ebenso im La-  
teinischen, s. Zumpt §. 771. —  
κολακεύοντες .. αἰρούμενοι, als  
wenn οἱ Ἕλληνες vorherginge; Kr.  
Gr. §. 58, 4, 1. — τοῖς δώδεκα  
θεοῖς. Dieses beantragte bei den  
Athenäern der Redner Demades.

3. τριακοστὴν ταύτῃ ἡμέραν, seit  
dreissig T., es ist das jetzt  
der dr. T., Kr. Gr. §. 46, 3, 1.

σχολὴν ἀπὸ τῶν θορύβων τῶν ἐν ποσίν, ἐς Αἴγυπτον ἀπα-  
γαγὼν θάψειν ἐκεῖ, ὡς γενοίμην εἰς τῶν Αἰγυπτίων θεῶν.

ΔΙΟΓ. Μὴ γελᾶσω οὖν, ὦ Ἀλέξανδρε, ὁρῶν καὶ ἐν  
Ἄιδου ἐτι σε μωραίνοντα καὶ ἐλπίζοντα Ἄνουβιν ἢ Ὅσιριν  
γενήσεσθαι; πλὴν ἀλλὰ ταῦτα μὲν, ὦ θειότατε, μὴ ἐλπίσης·  
οὐ γὰρ θέμις ἀνελθεῖν τινα τῶν ἅπαξ διαπλευσάντων τὴν  
λίμνην καὶ ἐς τὸ εἶσω τοῦ στομίου παρελθόντων· οὐ γὰρ  
ἀμελὴς ὁ Αἰακὸς οὐδ' ὁ Κέρβερος ἐνκαταφρόνητος. ἐκεῖνο 4  
δέ γε ἡδέως ἂν μάθοιμι παρὰ σοῦ, πῶς φέρεις, ὅποτεν ἐν-  
νοήσης, ὅσην εὐδαιμονίαν ὑπὲρ γῆς ἀπολιπὼν ἀφίξαι, σω-  
ματοφύλακας καὶ ὑπάσπιστάς καὶ σαυράπας καὶ χρυσὸν το-  
σοῦτον καὶ ἔθνη προσκυνοῦντα καὶ Βαβυλῶνα καὶ Βέκτρα  
καὶ τὰ μεγάλα θηρία καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ τὸ ἐπίσημον  
εἶναι ἐξελαύνοντα διαδεδεμένον ταινίᾳ λευκῇ τὴν κεφαλὴν,  
πορφυρίδα ἐμπεπορημένον. οὐ λυπεῖ ταῦτά σε ὑπὸ τὴν  
μνήμην ἰόντα; τί δακρύεις, ὦ μάταιε; οὐδὲ τοῦτό σε ὁ σο-  
φὸς Ἀριστοτέλης ἐπαίδενσε, μὴ οἶεσθαι βέβαια εἶναι τὰ παρὰ  
τῆς τύχης;

ΑΛΕΞ. Ὁ σοφός, ἀπάντων ἐκεῖνος κολάκων ἐπιτριπτό- 5  
τατος ὢν; ἐμὲ μόνον ἔασον τὰ Ἀριστοτέλους εἰδέναι, ὅσα μὲν  
ἤτησε παρ' ἐμοῦ, οἷα δὲ ἐπέστελλεν, ὡς δὲ κατεχορήτό μου τῇ  
περὶ παιδείαν φιλοτιμίᾳ, θωπεύων καὶ ἐπαινῶν ἄρτι μὲν  
πρὸς τὸ κάλλος, ὡς καὶ τοῦτο μέρος ὃν τὰ γαθοῦ, ἄρτι δὲ ἐς  
τὰς πράξεις καὶ τὸν πλοῦτον. καὶ γὰρ αὐ καὶ τοῦτον ἀγαθὸν  
ἡγεῖτο εἶναι, ὡς μὴ αἰσχύνοιτο καὶ αὐτὸς λαμβάνων γόης,  
ὦ Διόγετες, ἄνθρωπος καὶ τεχνίτης. πλὴν ἀλλὰ τοῦτό γε  
ἀπολέλειπκε αὐτοῦ τῆς σοφίας, τὸ λυπεῖσθαι ὡς ἐπὶ μεγίστοις  
ἀγαθοῖς ἐκείνοις, ἃ κατηριθμήσω μικρῷ γε ἔμπροσθεν.

Vgl. zu IV, 5. Die Sache erzählt  
Aelian. var. hist. 12, 64. — θάψειν,  
näml. με. — μὴ γελᾶσω οὖν, soll  
ich also nicht lachen? Dial.  
deor. 1, 1: λύσω σε, φῆς; Unten  
Gespr. 29, 1. Kr. Gr. §. 54, 2, 3.  
— τοῦ στομίου, von der Mündung  
des Tartaros. — ἀμελὴς. Vgl. was  
Aeakos Gespr. 20 z. E. sagt.

4. ἐκεῖνο, zu beziehen auf das  
Folgende; Kr. Gr. §. 51, 7, 3. Gall.  
25. — δέ γε, s. zu III, 19. — ἐμπε-  
πορημένον, s. zu IV, 14. — ὑπὸ  
τὴν μνήμην ἰόντα, in's Gedäch-  
tniss kommen, eine nur hier  
sich findende Redensart.

5. ἐμὲ μόνον ἔασον .. εἰδέναι,  
d. i. lass mich das für mich  
behalten, ich mag Niemandem  
sagen. — πρὸς τὸ κάλλος. Die ge-  
wöhnliche Verbindung wäre ἐς τὸ  
κ., wie gleich im Folg. ἐς steht.  
Allein auch ἐπαινεῖν τινα πρὸς τι  
wird gesagt, Plat. Theaet. p. 145  
A: τί δ', εἰ ποτέ ποτε τὴν ψυχὴν  
ἐπαινοῖ πρὸς ἀρετὴν τε καὶ σοφίαν;  
Der Wechsel der Präposition darf  
im Gesprächston nicht auffallen.  
— αἰσχύνοιτο .. λαμβάνων, s. zu  
IV, 23. — αὐτοῦ. Wovon abhängig?  
— μικρῷ ἔμπρ., s. zu IV, 11.



- 6 ΔΙΟΓ. Ἀλλ' οἶσθα ὃ δράσεις; ἄκος γάρ σοι τῆς λύπης ὑποθήσομαι. ἐπεὶ ἐνταῦθά γε ἐλλέβορος οὐ φύεται, σὺ δὲ καὶ τὸ Ἀθήνης ὕδωρ χανδὸν ἐπισπασάμενος πίε καὶ αὐτὸς πίε καὶ πολλάκις· οὕτω γὰρ πάντῃ ἐπὶ τοῖς Ἀριστοτέλους ἀγαθοῖς ἀνιώμενος. καὶ γὰρ Κλεῖτον ἐκείνον ὁρῶ καὶ Καλλιθένην καὶ ἄλλους πολλοὺς ἐπὶ σὲ ὁρμῶντας, ὡς διασπᾶσαιντο καὶ ἀμύναντό σε ὡς ἐδρασας αὐτούς. ὥστε τὴν ἐτέραν σὺ ταύτην βιάδιζε καὶ πῖνε πολλάκις, ὡς ἔφην.

## 14.

## ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

- 1 ΦΙΛ. Νῦν μὲν, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐκ ἂν ἔξαρκος γένοιτο μὴ οὐκ ἐμὸς υἱὸς εἶναι· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκεις Ἀμμωνός γε ὢν. ΑΛΕΞ. Οὐδ' αὐτὸς ἡγνόουν, ὦ πάτερ, ὡς Φιλίππου τοῦ Ἀμύντου υἱὸς εἶμι, ἀλλ' ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον ἐς τὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι.

ΦΙΛ. Τί λέγεις; χρήσιμον ἐδόκει σοι τὸ παρέχειν σεαυτὸν ἑξαπατηθόμενον ὑπὸ τῶν προφητῶν;

ΑΛΕΞ. Οὐ τοῦτο, ἀλλ' οἱ βάρβαροι κατεπλάγησάν με καὶ οὐδεὶς ἐτι ἀνθίστατο, οἰόμενοι θεῶ μάχεσθαι, ὥστε ῥῶον ἐκράτουν αὐτῶν.

- 2 ΦΙΛ. Τίνων δὲ ἐκράτησας σὺ γε ἀξιωμαχῶν ἀνδρῶν, ὃς δειλοῖς ἀεὶ ξυνηνέχθης, τοξάρια καὶ πελτάρια καὶ γέρεα οἰσύνει προβεβλημένοις; Ἑλλήνων κρατεῖν ἔργον ἦν, Βοιωτῶν

6. οἶσθα ὃ δράσεις; eig. weisst du was du thun sollst? wir: weisst du was? Ebenso Hermet. 63. Toxar. 62: οἶσθα ὃ δράσομεν; desgl. Bis accus. 13. Dial. deor. 22, 4: οἶσθα οὐκ ὅτι χάρις. Bei Euripides und Aristophanes steht der Imperativ. οἶσθ' ὃ δράσον. Vgl. Kr. II. §. 54, 4, 2. — γάρ. Wie zu erklären? — σὺ δέ, s. zu II, 57. u. Kr. Gr. §. 69, 16, 4. Dieser Gebrauch der Partikel δέ ist mehr ionisch, und dann zumal bei einigen Späteren häufig. Ueber καὶ s. zu III, 20 und zu Gespr. 23, 1. — καὶ γάρ. Der Sinn ist: gehe hin und trinke das Lethewasser; denn u. s. w. — ὢν = τῶν, α. — τὴν ἐτέραν, Kr. Gr. §. 43, 3, 3.

1. μὴ οὐκ. Toxar. 17: οὐδ' αὐ-

τὸν ἔξαρκον ὄντα μὴ οὐκ πεφορευμένοι. Conviv. 32: ἐκείνο οὐκ ἂν ἔξαρκος γένοιτο μὴ οὐκ φάρμακον ἀποδόσθαι. u. s. Kr. Gr. §. 67, 12, 7. — ὢν = εἰ ἦσθα. — τοῦ Ἀμύντου, des Sohnes des Am. Kr. Gr. §. 47, 5, 2. Herodot. 1, 45, 2: Ἀδρηστος ὁ Γορδῖεω τοῦ Μίδεω. — ὡς οἰόμενος, quippe existimans. — παρέχειν σεαυτὸν ἑξαπατ., dass du dich betrügen liessest; s. zu III, 1. — κατεπλάγησάν με, Kr. Gr. §. 46, 10, 1, oft so bei Luc. — οἰόμενοι, in Bezug auf das vorhergehende οὐδεὶς; constructio ad synesin. Vgl. zu IV, 15.

2. προβεβλημένοις passt eigentlich nur zu πελτάρια und γέρεα, und nicht zu τοξάρια. Zeugma. Vgl. zu IV, 6. — ἔργον ἦν, es war eine Arbeit, hatte etwas zu

καὶ Φωκέων καὶ Ἀθηναίων, καὶ τὸ Ἀρκάδων ὀπλιτικὸν καὶ τὴν Θετταλὴν ἵππον καὶ τοὺς Ἡλείων ἀκοντιστὰς καὶ τὸ Μαντινέων πελταστικὸν ἢ Θοῤῃκας ἢ Ἰλλυριοὺς ἢ καὶ Παίονας χειρώσασθαι, ταῦτα μεγάλα· Μήδων δὲ καὶ Περσῶν καὶ Χαλδαίων καὶ χρυσοφόρων ἀνθρώπων καὶ ἄβρων οὐκ οἶσθα ὡς πρὸ σοῦ μύριοι μετὰ Κλεάρχου ἀνελθόντες ἐκράτησαν, οὐδ' ἐς χεῖρας ὑπομεινάντων ἐλθεῖν ἐκείνων, ἀλλὰ πρὶν ἢ τὸ τόξενμα ἐξικνεῖσθαι φερόντων;

ΑΛΕΞ. Ἀλλ' οἱ Σκύθαι γε, ὦ πάτερ, καὶ οἱ Ἰνδῶν ἐλέφαντες οὐκ εὐκαταφρόνητόν τι ἔργον, καὶ ὅμως οὐ διαστήσας αὐτοὺς οὐδὲ προδοσίαις ἀννούμενος τὰς νίκας ἐκράτουν αὐτῶν· οὐδ' ἐπιώρκησα πώποτε ἢ ὑποσχόμενος ἐψευδάμην ἢ ἄπιστον ἔπραξά τι τοῦ νικᾶν ἔνεκα. καὶ τοὺς Ἑλληνας δὲ τοὺς μὲν ἀναιμωτὶ παρέλαβον, Θηβαίους δὲ ἴσως ἀκούεις ὅπως μετήλθον.

ΦΙΛ. Οἶδα ταῦτα πάντα· Κλεῖτος γὰρ ἀπήγγειλέ μοι, ὃν σὺ τῷ δορατίῳ διελάσας μεταξὺ δειπνοῦντα ἐφόνευσας, ὅτι με πρὸς τὰς σὰς πράξεις ἐπαινέσαι ἐτόλμησε. σὺ δὲ καὶ τὴν 4 Μακεδονικὴν γλαμύδα καταβαλὼν κίνδυνον, ὡς φασι, μετενέδυσ καὶ τιάραν ὀρθὴν ἐπέθου καὶ προσκυνεῖσθαι ὑπὸ Μακεδόνων, ὑπ' ἐλευθέρων ἀνδρῶν, ἡξίους, καὶ τὸ πάντων γελοιότατον,

bedeuten; oft bei Luc. — Θετταλὴν ἵππον. Amor. 45: Θεσσαλοὶ ἵπποι. Dial. meretr. 1, 2: Θετταλαὶ ὄδοι u. s. — καὶ χρυσοφ. Die Part. καὶ schliesst hier ab, kurz, denique; s. zu II, 9. — μύριοι μετὰ Κλ. Die zehntausend Hellenen, welche unter Klearchos mit Kyros gegen Artaxerxes II. zogen. — τὸ τόξενμα, der von den Hellenen auf sie abgeschossene Pfeil. Bei Luc. sehr oft vorkommender Gebrauch des Art. Wir brauchen in diesem Falle keinen bestimmten Artikel. Ueber πρὶν ἢ s. unser Wörterbuch unter πρὶν.

3. ἔργον, näml. ἦσαν. — διαστ. αὐτοὺς, wie es Philippos mit den Hellenen machte. — τοὺς Ἑλληνας. . . τοὺς μὲν, Kr. Gr. §. 47, 28, 3. Conviv. 19: οἱ παρόντες δὲ οἱ μὲν ἡδοντο, οἱ δὲ ἐγέλων. Dial. deor. II (16), 1. u. ö. — Θηβαίους δέ. Nach τοὺς μὲν hätte eigentlich τοὺς δέ folgen müssen; statt des-

sen steht mit grösserem Nachdruck Θηβ. δέ. Alexander meint hier die Zerstörung Thebens, welches nach des Philippos Tode abgefallen war. — ἀκούεις, s. zu IV, 4. Kr. Gr. §. 53, 1, 2. — μεταξὺ δειπνοῦντα. Kr. Gr. §. 56, 10, 3. Dial. deor. 7, 3. u. s. — με = τὰς ἐμὰς πράξεις. Oft vorkommende Kürze bei Griechen und Römern in Vergleichen: schon bei Homer. II. 1, 163: σὺ μὲν σοὶ ποτε ἴσον ἔχω γέρας. Vgl. zu Char. 16. Cicer. de orat. 1. 4, 15: ingenia vero nostrorum hominum multum ceteris hominibus praestiterunt.

4. τιάραν ὀρθὴν. Die τιάρα war eine hohe Kopfbedeckung der Perser mit nach vorn übergebogener Spitze, die nur bei der königlichen aufrecht stehen durfte. Xenoph. an. 2, 5, 23. — ὑπ' ἐλευθέρων. Die Praeposition in der Apposition mit Nachdruck wiederholt. — τὸ πάντων γελοιότατον, Kr. Gr. §. 57,

ἐμμοῦ τὰ τῶν νενικημένων. ἔω γὰρ λέγειν ὅσα ἄλλα ἐπραξας, λένουσι συγκατακλείων πεπαιδευμένους ἄνδρας καὶ γάμους τοιούτους γαμῶν καὶ Ἡφαιστίωνα ὑπεραγαπῶν. ἐν ἐπὶ ἡνέσα μόνον ἀκούσας, ὅτι ἀπέσχον τῆς τοῦ Δαρείου γυναικὸς καλῆς οὔσης, καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ καὶ τῶν θυγατέρων ἐπεμελήθης βασιλικά γὰρ ταῦτα.

5 ΑΛΕΞ. Τὸ φιλοκίνδυνον δέ, ὦ πάτερ, οὐκ ἐπαινείς, καὶ τὸ ἐν Ὄξυδράκῃς πρῶτον καθάλασθαι ἐντὸς τοῦ τείχους καὶ τοσαῦτα λαβεῖν τραύματα;

ΦΙΛ. Οὐκ ἐπαινῶ τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐχ ὅτι μὴ κалὸν οἶμαι εἶναι καὶ τιτρώσκεσθαι ποτε τὸν βασιλέα καὶ προκινδυνεύειν τοῦ στρατοῦ, ἀλλ' ὅτι σοι τὸ τοιοῦτον ἥμιστα συνέφερε· θεὸς γὰρ εἶναι δοκῶν εἰ ποτε τρωθείης, καὶ βλέποιέν σε φοράδην τοῦ πολέμου ἐκκομιζόμενον, αἵματι ῥέομενον, οἰμώζοντα ἐπὶ τῷ τραύματι, ταῦτα γέλως ἦν τοῖς ὀρώσιν, ἢ καὶ ὁ Ἀμμων γόης καὶ ψευδόμαντις ἠλέγχετο καὶ οἱ προφῆται κύλακες. ἢ τίς οὐκ ἂν ἐγέλασεν ὀρών τὸν τοῦ Διὸς υἱὸν λιποψυχοῦντα, δεόμενον τῶν ἱατρῶν βοηθεῖν; νῦν μὲν γὰρ ὁπότε ἦδη τέθνηκας, οὐκ οἶει πολλοὺς εἶναι τοὺς τὴν προσποίησιν ἐκείνην ἐπικερτομοῦντας, ὀρώντας τὸν νεκρὸν τοῦ θεοῦ ἐκτάδην κείμενον, μυδῶντα ἦδη καὶ ἐξωδηκῶτα κατὰ νόμον σωματῶν ἀπάντων; ἄλλως τε καὶ τοῦτο, ὃ χρησίμον ἔφη, ὦ Ἀλέξανδρε, τὸ διὰ τοῦτο κρατεῖν ῥαδίως, πολὺ τῆς

10, 12. — τὰ τῶν, die Sitten der. — λένουσι κτέ. Wiederum eine Uebertreibung; denn dieses Schicksal traf nur den Lysimachos. In Bezug auf πεπαιδευμένους vgl. was Justin. 15, 3 über Lysimachos sagt. — τοιούτους, d. i. so schimpfliche. Uebrigens s. zu 10, 11. — Ἡφαιστίωνα ὑπεραγ. Alexander trieb nämlich mit dem Hephästion nach dessen Tode eine abgöttische Verehrung.

5. Ὄξυδράκῃς. Eine grosse und tapfere Völkerschaft Indiens, Nachbarn der Maller. Die hier erwähnte tollkühne That geschah nach Arrian. 6, 9 u. A. in der Hauptstadt der Maller. — καθάλασθαι. Dieselbe Aoristform Asin. 53. Adv. indoct. 14. Fugit. 2; ἀλόμενος nur De morte Peregr. 9. —

οὐχ ὅτι μὴ .. ἀλλ' ὅτι, non quin .. sed quod. — εἰ τρωθείης, wenn du verwundet wurdest, Kr. Gr. §. 54, 12, 5. — αἵματι ῥέομενον, von Blut triefend. — ταῦτα γέλως ἦν, Iup. tr. 29 u. 42: ταῦτα πῶς οὐ γέλως ἔστιν; Kr. Gr. §. 61, 7, 5. — ὁ Ἀμμων, Zeus Ammon, d. i. das Orakel desselben. — δεόμενον τῶν ἱ. βοηθεῖν, Kr. Gr. §. 55, 3, 12. — ἄλλως τε καί, und zudem od. ausserdem auch. καὶ gehört zum Folgenden. Vgl. Prom. 16. Dial. deor. 20, 1. u. ὁ. — ὃ χρησίμον ἔφη. Vgl. was oben §. 1. Alexander sagt: ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρησίμους τὰ ἐμὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι. Ueber ἔφη s. oben zu 7, 1. — τὸ .. κρατεῖν, dass du nämlich dadurch leichtsiegtest, Erklärung zum Vorherge-

δόξης ἀφῆρει τῶν κατορθουμένων· πᾶν γὰρ ἐδόκει ἐνδεὲς ὑπὸ θεοῦ γίγνεσθαι δοκοῦν.

ΑΛΕΞ. Οὐ ταῦτα φρονοῦσιν οἱ ἄνθρωποι περὶ ἐμοῦ, 6 ἀλλὰ Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ ἐνάμιλλον τιθέασί με. καίτοι τὴν Ἄορον ἐκείνην, οὐδετέρου ἐκείνων λαβόντος, ἐγὼ μόνος ἐχειρωσάμην.

ΦΙΛ. Ὅρας ὅτι ταῦτα ὡς υἱὸς Ἀμμωνος λέγεις, ὃς Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ παραβάλλεις σεαυτὸν; καὶ οὐκ αἰσχύνῃ, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐδὲ τὸν τύπον ἀπομαθήσῃ καὶ γνώσῃ σεαυτὸν καὶ συνήσεις ἦδη νεκρὸς ὢν;

## 15.

## ΑΧΙΛΛΕΩΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΛΟΧΟΥ.

ΑΝΤ. Οἷα πρόην, Ἀχιλλεῦ, πρὸς τὸν Ὀδυσσεά σοι εἰ- 1 ρηται περὶ τοῦ θανάτου, ὡς ἀγεννῇ καὶ ἀνάξια τοῖν διδασκάλου ἀμφοῖν, Χείρωνός τε καὶ Φοίνικος. ἡρωώμην γάρ, ὁπότε ἔφης βούλεσθαι ἐπάρουρος ὢν θητεύειν παρά τινι τῶν ἀκλήρων, „ὦ μὴ βίωτος πολὺς εἴη“, μᾶλλον ἢ πάντων ἀνάσσειν τῶν νεκρῶν. ταῦτα μὲν οὖν ἀγεννῇ τινα Φρύγα, δειλὸν καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος φιλόζωνον, ἴσως ἐχρῆν λέγειν, τὸν Πηλέως δὲ υἱόν, τὸν φιλοκινδυνότατον ἡρώων ἀπάντων, τα-

henden τοῦτο ὃ χρῆς. ἔφη. — τῶν κατορθουμένων, glückliche Thaten. — πᾶν γὰρ ἐδόκει κτέ., d. i. denn jede That erschien mangelhaft, weil sie von einem Gotte zu geschehen schien.

6. Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ, weil auch diese nach Indien gezogen sein sollen. — καίτοι, jedoch, quamquam, dient zur Berichtigung des Vorhergehenden. — τὴν Ἀορον, eine hohe Felsenburg in Indien, die bis auf Alexander für uneinnehmbar galt. — λαβόντος, ob schon u. s. w. — ὄρας, siehst du, d. i. ist es nicht offenbar; s. zu IV, 7. — συνήσεις νεκρὸς ὢν. Dial. deor. 2, 1: οὐδὲ συνῆκα ἡδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενημένος. Unten Gespr. 18, 2. S. zu II, 8. Kr. Gr. §. 56, 7, 5.

1. Antilochos war der älteste Sohn des Nestor und ein vertrauter Freund des Achilleus. — σοι εἴρηται, s. zu III, 6. Homer. Odys. 11, 488 fgg.:

μὴ δὴ μοι θάνατόν γε παρανῶτα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.

βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ὢν θητενέμεν ἄλλῳ, ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ὦ μὴ βίωτος πολὺς εἴη.

ἢ πᾶσιν νεκρῶσι καταφθιμένοι-σιν ἀνάσσειν.

— ὡς, quam. — Χείρωνος κτέ. Cheiron, der Sohn des Kronos und der Philyra, ein Kentaur, war der Lehrer des Ach. in der Musik und Heilkunde, Phönix, der Erzieher und Begleiter desselben. ἔφη, s. zu 7, 1. — δειλὸν .. φιλόζωνον, Apposition zu ἀγεννῇ. — πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος, mehr als sich ziemt. Dial. deor. 18,



πεινὰ οὕτω περὶ αὐτοῦ διανοεῖσθαι πολλὴ αἰσχύνη καὶ ἐναντιότης πρὸς τὰ πεπραγμένα σοι ἐν τῷ βίῳ, ὅς, ἔξόν ἀκλεῶς ἐν τῇ Φθιώτιδι πολυχρόνιον βασιλεύειν, ἔκων προείλου τὸν μετὰ τῆς ἀγαθῆς δόξης θάνατον.

2 AX. ὦ παῖ Νέστορος, ἀλλὰ τότε μὲν ἄπειρος ἔτι τῶν ἐνταῦθα ὦν καὶ τὸ βέλτιον ἐκείνων ὁπότερον ἦν ἀγνοῶν, τὸ δύστηνον ἐκεῖνο δοξάριον προετίμων τοῦ βίου, νῦν δὲ συνίημι ἤδη, ὡς ἐκείνη μὲν ἀνωφελής, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα οἱ ἄνω ῥαψωδῆσουσι· μετὰ νεκρῶν δὲ ὁμοτιμία, καὶ οὔτε τὸ κάλλος ἐκεῖνο, ὃ Ἀντίλοχε, οὔτε ἡ ἰσχὺς πάρεστιν, ἀλλὰ κείμεθα ἅπαντες ὑπὸ τῷ αὐτῷ ζόφῳ ὅμοιοι καὶ κατ' οὐδὲν ἀλλήλων διαφέροντες, καὶ οὔτε οἱ τῶν Τρώων νεκροὶ δεδίασί με οὔτε οἱ τῶν Ἀχαιῶν θεραπεύουσιν, ἰσηγορία δὲ ἀκριβὴς καὶ νεκρὸς ὅμοιος „ἡμὲν κακὸς ἦδὲ καὶ ἐσθλός.“ ταῦτά με ἀνιᾶ, καὶ ἄχθομαι ὅτι μὴ θητεύω ζῶν.

3 ANT. Ὅμως τί οὖν ἂν τις πάθοι, ὃ Ἀχιλλεῦ; ταῦτα γὰρ ἔδοξε τῇ φύσει, πάντως ἀποθνήσκειν ἅπαντας, ὥστε χρὴ ἐμμένειν τῷ νόμῳ καὶ μὴ ἀνιάσθαι τοῖς διατεταγμένοις. ἄλλως τε ὁρᾷς, τῶν ἐταίρων ὅσοι περὶ σέ ἐσμεν ὧδε· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ Ὀδυσσεὺς ἀφίξεται πάντως. φέρει δὲ παραμυθίαν καὶ ἡ κοινωνία τοῦ πράγματος καὶ τὸ μὴ μόνον αὐτὸν πεπονθέναι. ὁρᾷς τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν Μελέαγρον καὶ ἄλλους θανμαστοὺς ἄνδρας, οἳ οὐκ ἂν, οἶμαι, δέξαιντο ἀνελθεῖν, εἴ τις αὐτοὺς ἀναπέμψειε θητεύοντας ἀκλήροις καὶ ἀβίοις ἀνδράσιν.

4 AX. Ἐταιρικὴ μὲν ἡ παραίνεσις, ἐμὲ δὲ οὐκ οἶδ' ὅπως ἢ

2. Piscat. 34. — ταπεινὰ οὕτω, s. zu I, 11. — ἔξόν, s. zu II, 14.

2. καὶ τὸ βέλτιον κτέ. = καὶ ἀγνοῶν ὁπότερον τὸ βέλτ. ἐκ. ἦν. — ἐκείνη, näml. δόξα, was in δοξάριον liegt; s. zu II, 42. — ἡμὲν κακὸς ἦδὲ καὶ ἐσθλός. Worte des Achilleus bei Homer. II. 9, 319. — ὅτι μὴ. Häufig bei Lucian und andern späteren Schriftstellern steht so μὴ nach ὅτι, sogar wann von einem Factum die Rede ist, wo ein Attiker οὐ gesetzt haben würde. Vgl. oben 10, 11: ὅτι μηκέτι δειπνήσει. Göttergespr. 16 (24), 1. Ueberhaupt findet sich μὴ oft für οὐ bei Lucian.

3. τί οὖν ἂν τις πάθοι; s. zu II, 39. — πάντως .. πάντας, Alle ohne Ausnahme, omnino omnes. — ὧδε, hier. Ebenso rein örtlich Hermotim. 1: τὴν χεῖρα ὧδε κατέκεισε μετέφερος. — μόνον αὐτόν, allein für seine Person, d. i. dass man selbst nicht der einzige ist, welcher u. s. w. S. zu II, 35. — Μελέαγρον. Jener bekannte Sohn des Königs von Kalydon, Oeneus, der sich bei der kalydonischen Eberjagd auszeichnete.

4. οὐκ οἶδ' ὅπως, nescio quomodo, d. i. hier ausserordentlich, gewöhnlich so parenthetisch eingeschoben, ohne Einfluss auf die

μνήμη τῶν παρὰ τὸν βίον ἀνιᾶ, οἶμαι δὲ καὶ ὑμῶν ἕκαστον· εἰ δὲ μὴ ὁμολογεῖτε, ταύτη χείρους ἐστέ, καθ' ἡσυχίαν αὐτὸ πάσχοντες.

ANT. Οὐκ, ἀλλ' ἀμείνους, ὃ Ἀχιλλεῦ· τὸ γὰρ ἀνωφελές τοῦ λέγειν ὁρῶμεν· σιωπᾶν γὰρ καὶ φέρειν καὶ ἀνέχεσθαι δέδοκται ἡμῖν, μὴ καὶ γέλωτα ὀφλωμεν ὥσπερ καὶ σὺ τοιαῦτα εὐχόμενοι.

16.

## ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

ΔΙΟΓ. Οὐχ' Ἡρακλῆς οὗτός ἐστιν; οὐ μὲν οὖν ἄλλος, 1 μὰ τὸν Ἡρακλέα. τὸ τόξον, τὸ ῥόπαλον, ἡ λεοντῆ, τὸ μέγεθος, ὅλος Ἡρακλῆς ἐστιν. εἴτα τέθνηκε Διὸς υἱὸς ὦν; εἰπέ μοι, ὃ καλλίνικε, νεκρὸς εἶ; ἐγὼ γὰρ σοι ἔδνον ὑπὲρ γῆς ὡς θεῶ.

HP. Καὶ ὀρθῶς ἔδνες· αὐτὸς μὲν γὰρ ὁ Ἡρακλῆς ἐν τῷ οὐρανῷ τοῖς θεοῖς σύνεστι „καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἡβην,“ ἐγὼ δ' εἰδωλὸν εἰμι αὐτοῦ.

ΔΙΟΓ. Πῶς λέγεις; εἰδωλον τοῦ θεοῦ; καὶ δυνατόν ἐξ ἡμισείας μὲν τινα θεὸν εἶναι, τεθνάναι δὲ τῷ ἡμίσει;

HP. Ναί· οὐ γὰρ ἐκεῖνος τέθνηκεν, ἀλλ' ἐγὼ ἡ εἰκὼν αὐτοῦ.

Construction. — παρὰ τὸν βίον, s. zu II, 50. — ὑμῶν ἕκαστον, näml. ἀνιᾶν τὴν μνήμην κτέ., oder ἡ μνήμη ἀνιᾶ. In letzterem Falle steht οἶμαι δὲ ausser der Construction, wie oft. — ταύτη, in dieser Hinsicht.

\*1. οὐ μὲν οὖν ἄλλος, s. zu II, 54. — μὰ τὸν Ἡρακλέα. Ein wahrhaft drolliger Schwur des Diogenes, der hier den Herakles anredet. Ebenso Tim. 16: ὦ Ζεῦ, πρὸς τοῦ Διός. — εἴτα, also, und doch, häufig in Fragen der Verwunderung, vgl. 18, 2. Dial. deor. 4, 2. Gall. 2. 16. Vitar. auct. 7. Piscat. 14. 15. Catapl. 3. 14. u. s. Kr. Gr. §. 69, 24, 2. — καλλίνικε, häufiges Beiwort des Herakles, Seitenstück zum Zeus Basileus. — γὰρ. Wie zu erklären? — καὶ ἔχει Ἡβην. Odysseus erzählt bei Hom. Odys. 11, 601. fg. von den

Schatten, welche ihm bei seinen Todtenopfern, die er um den Teiresias zu befragen bringt, erscheinen und unter diesen zuletzt auch vom Herakles:

τὸν δὲ μετ' εἰσενόησα βίην Ἡρακλῆϊν, εἰδωλον αὐτὸς δὲ μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν τέρεται ἐν θαλίῃ καὶ ἔχει καλλίσφυρον Ἡβην.

Mit dieser Doppelnatur des Herakles nun treibt hier Luc. seinen Spott, lässt den Schatten desselben auftreten und legt ihm jene Worte des Odys. in den Mund. Vgl. Ameis zur angef. Stelle. — ἐξ ἡμισείας, näml. μοίρας, zur Hälfte, bei Luc. und andern Spätern oft vorkommender Ausdruck. Beachte den Wechsel τῷ ἡμίσει, mit der anderen Hälfte.

- 2 ΔΙΟΓ. Μανθάνω· ἀντανδρόν σε τῷ Πλούτῳ παρέδωκεν ἀντ' ἑαυτοῦ, καὶ σὺ τοίνυν ἀντ' ἐκείνου νεκρὸς εἶ.

HP. Τοιοῦτό τι.

ΔΙΟΓ. Πῶς οὖν ἀκριβῆς ὁ Αἰακὸς ὢν οὐ διέγνω σε μὴ ὄντα ἐκείνου, ἀλλὰ παρεδέξατο ὑποβολιμαίον Ἡρακλέα παρόντα;

HP. Ὅτι ἐφύκειν ἀκριβῶς.

ΔΙΟΓ. Ἀληθῆ λέγεις· ἀκριβῶς γάρ, ὥστε αὐτὸς εἶναι. ὅρα γοῦν μὴ τὸ ἐναντίον ἐστί, καὶ σὺ μὲν εἰ ὁ Ἡρακλῆς, τὸ δὲ εἰδῶλον γεγάμηκε τὴν Ἥβην παρὰ τοῖς θεοῖς.

- 3 HP. Θρασὺς εἶ καὶ λάλος, καὶ εἰ μὴ πάντῃ σκώπτων ἐς ἐμέ, εἴσῃ αὐτίκα οἷου θεοῦ εἰδῶλόν εἰμι.

ΔΙΟΓ. Τὸ μὲν τόξον γυμνὸν καὶ πρόχειρον· ἐγὼ δὲ τί ἂν ἔτι φοβοίμην σε ἅπαξ τεθνηκώς; ἀτὰρ εἰπέ μοι πρὸς τοῦ σου Ἡρακλέους, ὁπότε ἐκείνος ἔξη, συνῆς αὐτῷ καὶ τότε εἰδῶλον ὢν; ἢ εἰς μὲν ἦτε παρὰ τὸν βίον, ἐπεὶ δὲ ἀπεθάνετε, διαιρεθέντες ὁ μὲν ἐς θεοὺς ἀπέπτατο, σὺ δὲ τὸ εἰδῶλον, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἐς Ἄιδου πάρει;

HP. Ἐχρῆν μὲν μηδὲ ἀποκρίνασθαι πρὸς ἄνδρα οὕτως ἐρεσχηλούντα· ὅμως δ' οὖν καὶ τοῦτο ἄκουσον· ὁπόσον μὲν γὰρ Ἀμφιτρύωνος ἐν τῷ Ἡρακλεῖ ἦν, τοῦτο τέθνηκε καὶ εἰμι ἐγὼ ἐκείνο πᾶν, ὃ δὲ ἦν τοῦ Διὸς, ἐν οὐρανῷ σύνεστι τοῖς θεοῖς.

- 4 ΔΙΟΓ. Σαφῶς νῦν μανθάνω· δύο γάρ, φῆς, ἔτεκεν ἡ Ἀλκμήνη κατὰ τὸ αὐτὸ Ἡρακλέας, τὸν μὲν ὑπ' Ἀμφιτρύωνι,

2. μανθάνω, nun versteh' ich's, oft so absolut in der Antwort. — ἀντανδρόν, als Ersatzmann. Catapl. 10: ἀντανδρόν ὑμῖν ἀντ' ἑαυτοῦ παραδώσω τὸν ἀγαπητόν. Nur bei Luc. vorkommendes Wort. — τοιοῦτό τι, d. i. so ungefähr ist's. — ὥστε αὐτὸς εἶναι, so dass du es selbst bist. Was den Nominativus αὐτός anlangt, so tritt hier die sogenannte Attraction ein; s. Kr. Gr. §. 55, 2, 4. — μὴ... ἐστὶ, ob nicht stattfindet. Piscat. 5: ὁρᾶτε γοῦν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε. Hermot. 19: ἀλλ' ὅρα, μὴ καὶ ταῦτα παίζεις πρὸς με. Philopseud. 29: ὅρα, μὴ τοῦτό φησι Τυριάδης. u. ö. Kr. Gr. §. 54, 8, 12.

3. σκώπτων ἐς ἐμέ. Seltene Construction, gewöhnlich ist das Verbum mit bl. Accusativ. verbunden. — εἴσῃ αὐτίκα, so sollst du auf der Stelle erfahren. Piscat. 2: εἴσῃ αὐτίκα, οὐστὶνας ὄντας ἡμᾶς ἐκακηγόρεις. u. ö. — γυμνόν, entblösst nämll. vom Futterale (γῶρυτός). Vgl. Odys. 11, 607. — πρὸς τοῦ σου Ἡρακλέους, bei deinem Herakles, dem du als Schatten angehörst. — συνῆς, s. oben zu 7, 1. — ἐς Ἄιδου, Kr. Gr. §. 43, 3, 6. παρῆναι εἰς, wohin angekommen sein, adesse ad. Toxar. 50 u. s. Ebenso παρῆναι ἐπὶ, Gall. 29 u. π. πρὸς, Vit. auct. 1. — γάρ, nämlich.

4. κατὰ τὸ αὐτό, zu gleicher Zeit. Piscat. 51. — ὑπ' Ἀμφι-

τὸν δὲ παρὰ τοῦ Διὸς, ὥστε ἐλελήθειτε δίδυμοι ὄντες ὁμομήτριοι.

HP. Οὐκ, ὦ μάταιε· ὁ γὰρ αὐτὸς ἄμφω ἤμεν.

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἔστι μαθεῖν τοῦτο ῥάδιον, συνθέτους δύο ὄντας Ἡρακλέας, ἐκτὸς εἰ μὴ ὥσπερ ἱπποκένταυρός τις ἦτε ἐς ἐν συμπεφυκότες ἄνθρωπος καὶ θεός.

HP. Οὐ γὰρ καὶ πάντες οὕτω σοι δοκοῦσι συγκεῖσθαι ἐκ θυεῖν, ψυχῆς καὶ σώματος; ὥστε τί τὸ καλῶν ἐστὶ τὴν μὲν ψυχὴν ἐν οὐρανῷ εἶναι, ἥπερ ἦν ἐκ Διὸς, τὸ δὲ θνητὸν ἐμὲ παρὰ τοῖς νεκροῖς;

ΔΙΟΓ. Ἀλλ', ὦ βέλτιστε Ἀμφιτρωνιάδη, καλῶς ἂν 5 ταῦτα ἔλεγες, εἰ σῶμα ἦσθα, νῦν δὲ ἀσώματον εἰδῶλον εἶ· ὥστε κινδυνεύεις τριπλοῦν ἤδη ποιῆσαι τὸν Ἡρακλέα.

HP. Πῶς τριπλοῦν;

ΔΙΟΓ. Ὡδέ πως· εἰ γὰρ ὁ μὲν τις ἐν οὐρανῷ, ὁ δὲ παρ' ἡμῖν σὺ τὸ εἰδῶλον, τὸ δὲ σῶμα ἐλύθη κόνις ἤδη γενόμενον, τρία ταῦτα δὴ γίγνεται. καὶ σκόπει, ὅντινα δὴ πατέρα τὸν τρίτον ἐπινοήσεις τῷ σώματι.

HP. Θρασὺς εἶ καὶ σοφιστής. τίς δὲ καὶ ὢν τυγχάνεις;

ΔΙΟΓ. Διογένης τοῦ Σινωπέως εἰδῶλον, αὐτὸς δὲ οὐ μὰ Δία „μετ' ἀθανάτοισι θεοῖσιν,“ ἀλλὰ τοῖς βελτίστοις νεκρῶν ἀνδρῶν συνὼν Ὀμήρου καὶ τῆς τοσαύτης ψυχρολογίας καταγελῶ.

τρύωνι, nach homerischem Sprachgebrauch. — ἐλελήθειτε... ὄντες, d. i. ihr waret, ohne dass es Jemand wusste. Kr. Gr. §. 56, 4, 1. — ὁ αὐτὸς ἄμφω ἤμεν, d. i. wir waren beide Eine Person. — συνθ. δύο ὄντ. Ἡρακλ., Erklärung zu τούτῳ. — ἐκτὸς εἰ μὴ, nisi forte, spätere, aber oft bei Luc. vorkommende Formel, nicht selten mit Ironie. Aehnlich das ebenfalls nicht seltene πλὴν εἰ μὴ, vgl. unten 24, 4. — ἱπποκένταυρός τις, eine Art von, wie im Lateinischen quidam (Zumpt §. 707.), Kr. Gr. §. 51, 16, 2. Gespr. 20, 4. Iup. conf. 11: ὑπερέχει καὶ διάκονοι τινες τῶν Μοιρῶν εἶναι φασε. u. ö.

— καὶ πάντες, auch alle übrigen, Kr. Gr. §. 69, 32, 18. — τί τὸ καλῶν ἐστὶ stärker als τί καλῶν.

5. ὁ μὲν τις, Kr. Gr. §. 50, 1, 9. — ἐλύθη. Herakles verbrannte sich, wie bekannt, auf dem Oeta. Vgl. Hermotim 7: φασὶ τὸν Ἡρακλέα ἐν τῇ Οἰτῇ κατακαυθέντα θεὸν γενέσθαι· καὶ γὰρ ἐκείνος ἀποβαλὼν ὁπόσον ἀνθρώπειον εἶχε παρὰ τῆς μητρὸς καὶ καθαρὸν τε καὶ ἀκήρατον φέρων τὸ θεῖον ἀνέπτατο ἐς τοὺς θεοὺς διευκρινηθέν ὑπὸ τοῦ πυρός. — τίς δὲ καί, s. oben zu 3, 2. — μετ' ἀθαν. θεοῖσιν. Diogenes braucht hier die oben zu §. 1. aus Homer. angeführten Worte im Scherz von sich.



## ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΤΑΝΤΑΛΟΥ.

1 ΜΕΝ. Τί κλάεις, ὦ Τάνταλε, ἢ τί σεαυτὸν ὀδύρῃ ἐπὶ τῇ λίμνῃ ἐστώς;

ΤΑΝ. Ὅτι, ὦ Μένιππε, ἀπόλωλα ὑπὸ τοῦ δίψους.

ΜΕΝ. Οὕτως ἀργὸς εἶ, ὥς μὴ ἐπικύψας πιεῖν ἢ καὶ νη Δί' ἀρυσάμενος κοίλῃ τῇ χειρί;

ΤΑΝ. Οὐδὲν ὄφελος, εἰ ἐπικύψαιμι· φεύγει γὰρ τὸ ὕδωρ, ἐπειδὴν προσιόντα αἰσθῆταί με· ἦν δέ ποτε καὶ ἀρυσώμαι καὶ προσενέγκω τῷ στόματι, οὐ φθάνω βρέξας ἄκρον τὸ χεῖλος, καὶ διὰ τῶν δακτύλων διαρρύνει οὐκ οἶδ' ὅπως αὐτὸς ἀπολείπει ξηρὰν τὴν χειρά μου.

ΜΕΝ. Τεράστιόν τι πάσχεις, ὦ Τάνταλε. ἀτὰρ εἶπέ μοι, τί δαὶ καὶ δέῃ τοῦ πιεῖν; οὐ γὰρ σῶμα ἔχεις, ἀλλ' ἐκείνο μὲν ἐν Ἀνδία πον τέθαπται, ὅπερ καὶ πεινῇν καὶ διψῇν ἐδύνατο, σὺ δὲ ἡ ψυχὴ πῶς ἂν ἐτι ἢ διψῇς ἢ πίνοις;

ΤΑΝ. Τοῦτ' αὐτὸ ἡ κόλασις ἐστὶ, τὸ διψῇν τὴν ψυχὴν ὥς σῶμα οὖσαν.

2 ΜΕΝ. Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὕτως πιστεύσομεν, ἐπεὶ φῆς κολάζεσθαι τῷ δίψει. τί δ' οὖν σοι τὸ δεινὸν ἔσται; ἢ δέδιας μὴ ἐνδεῖα τοῦ ποτοῦ ἀποθάνης; οὐχ ὅρῳ γὰρ ἄλλον Ἀιδην μετὰ τοῦτον ἢ θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτερον τόπον.

Tantalos, König von Phrygien, hatte die Geheimnisse der Götter verrathen, zu deren Mahle er geladen worden war, und dafür traf ihn die Strafe, welche Homer. Odyss. 11, 582 fgg. folgendermassen beschreibt:

καὶ μὴν Τάνταλον εἰσεῖδον χαλέπ' ἀλγέ' ἔχοντα  
ἐσταότ' ἐν λίμνῃ· ἢ δὲ προσέπλαζε γενεῖα.

στεῦτο δὲ διψῶν, πῖνεν δ' οὐκ εἶχεν ἐλέσθαι·  
ὅσσάκι γὰρ κύβει' ὁ γέρον πῖνεν μενεαίνων,

τοσσάχ' ὕδωρ ἀπολέσκειτ' ἀναβροχέν, ἀμφὶ δὲ ποσσὶν  
γαῖα μέλαινα φάνεσκε, καταζήνασκε δὲ δαίμων.

1. ἐπί, bei Homer. ἐν. — ἀπόλωλα, verschmachte; vgl. Kr. Gr. §. 52, 3, 3. Ueber ὑπὸ §. 52, 3, 1. — τοῦ δίψους, s. zu II, 40. De luctu 8: ὁ Τάνταλος ἐπ' αὐτῇ

τῇ λίμνῃ αὐτοῦ ἔστηκε κινδυνεύων ὑπὸ τοῦ δίψους ὁ κακοδαίμων ἀποθανεῖν. — κοίλῃ τῇ χειρί, s. oben zu 10, 12. — προσιόντα, Kr. Gr. §. 56, 7, 1. — οὐ φθάνω βρέξας .. καί, so benetze ich kaum .. als; Kr. Gr. §. 56, 5, 7. — ἐν Ἀνδία πον, auf dem Berge Sipylus. — τοῦτ' αὐτό, das eben. De saltat. 17: καὶ τοῦτό ἐστιν ὁ βασιλεὺς καὶ γνήσιος ἀετός. Toxar. 48: καὶ τοῦτό ἐστιν ἡμῖν ἡ μεγίστη ἱκετηρία. u. ö. Kr. Gr. §. 61, 7, 4.

2. ἀλλά, nun wohl, s. zu II, 36. — ἐπεὶ .. τῷ δίψει. Diese Worte könnten unbeschadet des Sinnes wegbleiben, haben aber in der familiären Rede nicht Auffallendes. — ἢ, wir: etwa. — γάρ. Ergänze: das hast du nicht zu fürchten; denn u. s. w. — θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτ. τόπον, prägnante Aus-

ΤΑΝ. Ὁρθῶς μὲν λέγεις· καὶ τοῦτο δ' οὖν μέρος τῆς καταδίκης, τὸ ἐπιθυμεῖν πιεῖν μὴδὲν δεόμενον.

ΜΕΝ. Ἀρεῖς, ὦ Τάνταλε, καὶ ὥς ἀληθῶς ποτοῦ δεῖσθαι δοκεῖς, ἐκράτου γε ἐλλεβόρου νῆ Δία, ὅστις τὸνναντίον τοῖς ὑπὸ τῶν λυττῶντων κυνῶν δεδηγμένοις πέπονθας οὐ τὸ ὕδωρ, ἀλλὰ τὴν δίψαν πεφοβημένος.

ΤΑΝ. Οὐδὲ τὸν ἐλλέβορον, ὦ Μένιππε, ἀναίνομαι πιεῖν· γένοιτό μοι μόνον.

ΜΕΝ. Θάρρει, ὦ Τάνταλε, ὥς οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος πίεται τῶν νεκρῶν· ἀδύνατον γάρ· καίτοι οὐ πάντες ὥσπερ σὺ ἐκ καταδίκης διψῶσι τοῦ ὕδατος αὐτοὺς οὐχ ὑπομένοντος.

## ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΜΕΝ. Ποῦ δὲ οἱ καλοὶ εἰσιν ἢ αἱ καλαί, Ἑρμῇ; ξενά- γηδόν με νέηλυν ὄντα.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε· πλὴν κατ' ἐκείνο ἀπόβλεπον, ἐπὶ τὰ δεξιὰ, ἔνθα ὁ Ῥακινθὸς τέ ἐστι καὶ Νάρ-

druckweise für: einen von hier nacheinem andern Orte versetzenden Tod. Aehnlich 26, 2. — δ' οὖν, indessen, wie oft. — δεόμενον. Was ist zu ergänzen? μὴδὲν, in keiner Weise, durchaus nicht. — ὥς ἀληθῶς, zu I, 10. — ὅστις, quippe qui; vgl. Kr. Gr. §. 51, 8, 2. Ebenso 19, 1: αἰτιῶ τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς .. ἤγαγεν. Iup. trag. 2: ὦ μακαρία, ἥ τις .. οἶε. Geradezu für ὅς Macrob. 12, 18. — τὸνναντίον τοῖς .. δεδηγμένοις, d. i. nach bekannter Brachylogie: das Gegentheil von dem, was die von tollen Hunden Gebissenen betrifft. — ἀναίνομαι, ich weigere mich. Prom. 1: οὐδ' ἀναίνομαι πηλοπλάθος ἀκούειν. Das Verbum kommt in Prosa selten vor. — γένοιτό μοι μόνον, modo contingat mihi. — θάρρει, gieb dich zufrieden. — τοῦ ὕδ. αὐτ. οὐχ ὑπομ., d. i. indem das Wasser vor ihnen davonlief.

1. ποῦ δέ, s. oben zu 3, 1. — οἱ καλοὶ .. ἢ αἱ καλαί, die schönen

Männer oder Frauen, von denen in der Oberwelt so viel gesprochen wurde. — κατ' ἐκείνο, nach jenem Punkte, dorthin. Aehnlich Ver. hist. 2, 43. — ὁ Ῥακινθός. Warum steht der Artikel nur hier? Hyakinthos ein seiner Schönheit wegen von Apollon geliebter Jüngling aus Lakädämon. Vgl. Dial. deor. 14 u. das. die Anm. Narkissos war der Sohn des böotischen Flussgottes Kephisos und der Nympe Leiriope. In ihn verliebte sich die Nympe Echo, allein er verschmähte ihre Liebe, und dieses rächten die Götter in der Weise, dass er sich in sein eigenes Bild, das er in einer Quelle erblickte, verlieben, und da er dieses nicht erreichen konnte, verschmachten musste. Von Nireus sagt Homer. Il. 2, 673: Νιρεὺς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν τῶν ἄλλων Δαρῶν μετ' ἀμύμονα Πηλεΐωνα. Tyro, die Tochter des Salmoneus und Geliebte des Poseidon ist aus Odyss. 11, 235. fgg. bekannt. —

κισσος καὶ Νιρεὺς καὶ Ἀχιλλεύς καὶ Τυρὼ καὶ Ἑλένη καὶ Ἀθήδαι καὶ ὅλως τὰ ἀρχαῖα πάντα κάλλη.

MEN. Ὅσῃ μόνῃ ὁρῶ καὶ κρανία τῶν σαρκῶν γυναικῶν, ὅμοια τὰ πολλὰ.

ERM. Καὶ μὴν ἐκεῖνά ἐστίν, ἃ πάντες οἱ ποιηταὶ θαυμάζουσι, τὰ ὅσα, ὧν σὺ εἰκας καταφρονεῖν.

MEN. Ὅμως τὴν Ἑλένην μοι δεῖξον· οὐ γὰρ ἂν διαγνοίην ἔγωγε.

ERM. Τοῦτ' ἐστὶν τὸ κρανίον ἢ Ἑλένη ἐστίν.

2 MEN. Εἴτα διὰ τοῦτο αἱ χίλια νῆες ἐπληρώθησαν ἐξ ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος καὶ τοσούτοι ἔπεσον Ἕλληνες τε καὶ βάρβαροι καὶ τοσαῦται πόλεις ἀνάστατοι γερόνασιν;

ERM. Ἀλλ' οὐκ εἶδες, ὦ Μένιππε, ζῶσαν τὴν γυναῖκα· ἔφησ' ἂν καὶ σὺ ἀνεμέσῃτον εἶναι

τοῖσδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν· ἐπεὶ καὶ τὰ ἀνθη ξηρὰ ὄντα εἴ τις βλέποι ἀποβεβληκότα τὴν βαφὴν, ἄμορφα δὴλον ὅτι αὐτῷ δόξει, ὅτε μέντοι ἀνθεῖ καὶ ἔχει τὴν χροάν, κάλλιστα ἐστίν.

MEN. Οὐκοῦν τοῦτο, ὦ Ἐρμῆ, θαυμάζω, εἰ μὴ συνίεσαν οἱ Ἀχαιοὶ περὶ πράγματος οὕτως ὀλιγοχρονίου καὶ ῥαδίως ἀπανθοῦντος ποιοῦντες.

ERM. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε, συμφιλοσοφεῖν σοι. ὥστε σὺ μὲν ἐπιλεξάμενος τόπον, ἔνθα ἂν ἐθέλῃς, κείσο καταβαλὼν σεαυτὸν, ἐγὼ δὲ τοὺς ἄλλους νεκροὺς ἤδη μετελεύσομαι.

## 19.

ΑΙΑΚΟΣ, ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΣ, ΜΕΝΕΛΑΟΣ ΚΑΙ ΠΑΡΙΔΟΣ.

1 ΑΙΑΚ. Τί ἄγχεις, ὦ Πρωτεσίλαε, τὴν Ἑλένην προσπεσών;

καὶ ὅλως, kurz, *denique*. — ὅσα μόνῃ, Kr. Gr. §. 57, 5, 3. — πάντες οἱ ποιηταί, Kr. Gr. §. 50, 11, 11.

2. εἴτα, s. oben zu 16, 1. — διὰ τοῦτο, näml. τὸ κρανίον. — αἱ χίλιαι, jene tausend Schiffe. Runde Zahl zur Bezeichnung einer grossen Menge, wie im Latein. *mille*. — ἔφησ', s. oben zu 7, 1. — τοῖσδ' κτέ. Vers des Homeros II. 3, 157. — τοῦτο in Bezug auf das Folgende εἰ μὴ κτέ. Ueber εἰ s.

Kr. Gr. §. 65, 5, 7. Ebenso im Latein. *miror si*. — συνίεσαν . . ποιοῦντες, s. oben zu 14, 6.

Protesilaos, der Sohn des Iphiklos aus Phylake in Thessalien und Gemahl der Laodameia, ward bekanntlich unter allen Achäern zuerst von den Troern getödtet, als er, der erste, aus dem Schiffe auf die troische Küste sprang Vgl. Gespr. 23.

1. προσπεσών, über sie her-

ΠΡΩΤ. Ὅτι διὰ ταύτην, ὦ Αἰακέ, ἀπέθανον, ἡμιτελῆ μὲν τὸν δόμον καταλιπὼν, χήραν δὲ τὴν νεόγαμον γυναῖκα.

ΑΙΑΚ. Αἰτιῶ τοίνυν τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς ὑπὲρ τοιαύτης γυναικὸς ἐπὶ Τροίαν ἤγαγεν.

ΠΡΩΤ. Εὖ λέγεις· ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον.

MEN. Οὐκ ἐμέ, ὦ βέλτιστε, ἀλλὰ δικαιότερον τὸν Πάριον, ὃς ἐμοῦ τοῦ ξένου τὴν γυναῖκα παρὰ πάντα τὰ δίκαια ὥχετο ἀρπάσας· οὗτος γὰρ οὐχ ὑπὸ σοῦ μόνου, ἀλλ' ὑπὸ πάντων Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ἄξιός ἄγχεσθαι, τοσούτοις θανάτου αἰτιος γεγεννημένος.

ΠΡΩΤ. Ἀμεινον οὕτω. σὲ τοιγαροῦν, ὦ Δύσπαρι, οὐκ ἀφήσω ποτὲ ἀπὸ τῶν χειρῶν.

ΠΑΡ. Ἄδικα ποιῶν, ὦ Πρωτεσίλαε, καὶ ταῦτα ὁμότεχρον ὄντα σοι· ἐρωτικός γὰρ καὶ αὐτός εἰμι καὶ τῷ αὐτῷ θεῷ κατέσχημαι. οἶσθα δὲ ὡς ἀκούσιόν τί ἐστι καὶ τις ἡμᾶς δαίμων ἄγει ἔνθα ἂν ἐθέλῃ, καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἀντιτάττεσθαι αὐτῷ.

ΠΡΩΤ. Εὖ λέγεις. εἶθε οὖν μοι τὸν Ἐρωτα ἐνταῦθα λαβεῖν δυνατόν ἦν.

ΑΙΑΚ. Ἐγὼ σοι καὶ περὶ τοῦ Ἐρωτος ἀποκρινοῦμαι τὰ δίκαια· φῆσει γὰρ αὐτὸς μὲν τοῦ ἔρᾶν τῷ Πάριδι ἴσως γεγενῆσθαι αἰτιος, τοῦ θανάτου δὲ σοι οὐδὲνα ἄλλον, ὦ Πρωτεσίλαε, ἢ σὲ αὐτόν, ὃς ἐκλαθόμενος τῆς νεογάμου γυναικὸς,

fallend. — ἡμιτελῆ, halbvollendet, wird nach Homer. II. 2, 701 das Haus genannt, d. i., wie die meisten Erklärer des Hom. annehmen, bildlich: vom Gatten und Hausherrn verlassen; namentlich aber soll wol damit gesagt werden, dass er sein Haus ohne Kinder zurückgelassen habe. — ὅστις, s. zu 17, 2. — ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον, Kr. Gr. §. 56, 18, 2. — τοῦ ξένου. Paris war nämlich von Menelaos gastfreundlich aufgenommen worden. — παρὰ πάντα τὰ δίκαια, wider Alles, was recht ist. — ἄξιός, näml. ἐστίν. Abdic. II: ὅτι οὐκ ἄξιός τις παθεῖν ταῦτα κτέ. — ἀπὸ τῶν χειρῶν. Für ἀπό wäre die gewöhnliche Verbindung mit ἐκ. — ἀδικα ποιῶν, näml. οὐκ ἀφήσεις. So wird oft im Dialog die Antwort an die Rede

dessen, der eben gesprochen, mit dem Particip. angeknüpft; s. Kr. Gr. §. 56, 8, 7. — καὶ ταῦτα, und zwar, zumal. — τῷ αὐτῷ θεῷ, näml. τῷ Ἐρωτι. — ἀκούσ. τί ἐστι, näml. τὸ ἔρᾶν.

2. εἶθε . . δυνατόν ἦν, wäre es mir nur also möglich; Kr. Gr. §. 54, 3, 3. De merc. cond. 26: καὶ εἶθε γε κὰν ἐκεῖνον ἐς κῆρον ἦν πειν. — περὶ. Die späteren Schriftsteller brauchen nicht selten περὶ, wo man ὑπὲρ, und umgekehrt ὑπὲρ, wo man περὶ erwartet. Piscat. 5: τοσαῦτα περὶ ὑμῶν πεπονημέα. Ist doch selbst bei den Attikern die Grenze zwischen beiden nicht immer ganz streng gezogen. — τὰ δίκαια, das womit er sich vertheidigen kann. — οὐδὲνα ἄλλον, näml. γεγενῆσθαι αἰτιον.



ἐπεὶ προσεφέρεσθε τῇ Τρωάδι, οὕτως φιλοκινδύνως καὶ ἀπονενοημένως προεπήδησας τῶν ἄλλων δόξης ἐρασθεῖς, δι' ἣν πρῶτος ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανες.

ΠΡΩΤ. Οὐκοῦν καὶ ὑπὲρ ἐμαντοῦ σοι, ὦ Αἰακέ, ἀποκρινοῦμαι δικαιότερα· οὐ γὰρ ἐγὼ τούτων αἴτιος, ἀλλ' ἡ Μοῖρα καὶ τὸ ἐξ ἀρχῆς οὕτως ἐπικεκλωσθαι.

ΑΙΑΚ. Ὅρθως. τί οὖν τούτους αἰτιά;

## 20.

## ΜΕΝΙΠΠΟΤ ΚΑΙ ΑΙΑΚΟΤ.

1 ΜΕΝ. Πρὸς τοῦ Πλούτωνος, ὦ Αἰακέ, περιήγησαί μοι τὰ ἐν Αἴδου πάντα.

ΑΙΑΚ. Οὐ ῥάδιον, ὦ Μένιππε, ἅπαντα· ὅσα μέντοι κεφαλαῖωδη, μάνθανε· οὐτοσί μὲν ὅτι Κέρβερός ἐστιν οἶσθα, καὶ τὸν πορθμέα τοῦτον, ὅς σε διεπέρασε, καὶ τὴν λίμνην καὶ τὸν Πυριφλεγέθοντα ἤδη ἐώρακας ἐσιών.

ΜΕΝ. Οἶδα ταῦτα, καὶ σέ, ὅτι πυλῶρεῖς, καὶ τὸν βασιλέα εἶδον καὶ τὰς Ἑρινῆς· τοὺς δὲ ἀνθρώπους μοι τοὺς πάλαι δείξον, καὶ μάλιστα τοὺς ἐνδόξους αὐτῶν.

ΑΙΑΚ. Οὗτος μὲν Ἀγαμέμνων, οὗτος δὲ Ἀχιλλεύς, οὗτος δὲ Ἰδομενεὺς πλησίον, οὗτος δὲ Ὀδυσσεύς, εἴτα Αἴας καὶ Διομήδης καὶ οἱ ἄριστοι τῶν Ἑλλήνων.

2 ΜΕΝ. Βαβαῖ, ὦ Ὀμηρε, οἶά σοι τῶν ῥαψωδιῶν τὰ κεφάλαια χαμαὶ ἔξοιπται ἄγνωστα καὶ ἄμορφα, κόμης πάντα καὶ λῆρος πολὺς, ἀμενηνὰ ὡς ἀληθῶς κάρηνα. οὗτος δέ, ὦ Αἰακέ, τίς ἐστι;

ΑΙΑΚ. Κύρός ἐστιν. οὗτος δὲ Κροῖσος, ὁ δ' ὑπὲρ αὐτὸν Σαρδανάπαλλος, ὁ δ' ὑπὲρ τούτους Μίδας, ἐκεῖνος δὲ Ξέρξης.

1. πρὸς τοῦ Πλούτ. Er schwört bei diesem als dem Herrscher der Unterwelt. — περιήγησαί μοι κτέ. führe mich herum und zeige mir; ebenso Char. 1. — τὸν πορθμέα τοῦτον, näml. οἶσθα. — διεπέρασε, übersetzte. In dieser Bedeutung nur hier. — Πυριφλεγέθοντα, ein Feuer führender Fluss in der Unterwelt. — καὶ σέ, ὅτι πυλῶρεῖς, s. zu 9, 3. — Ἰδομενεὺς. König auf Kreta, und Führer der

Kreter vor Troia. — Αἴας, des Telamon, Königs in Salamis, Sohn, der Tapferste der Achäer nach dem Achilleus. — Διομήδης, Sohn des Tydeus, Anführer der Argeier vor Troia.

2. οἶά σοι τῶν ῥαψ. = οἶά ἐστι τὰ κεφ. τῶν ῥαψ., ἃ σοι χ. ἔξο. — τὰ κεφάλαια, die Hauptpersonen, Haupthelden. — λῆρος, Narrentheiding. — ἀμενηνὰ κάρηνα, homerische Worte; vgl.

ΜΕΝ. Εἴτα σέ, ὦ κάδαρμα, ἡ Ἑλλὰς ἐφορτε ζευγνύντα μὲν τὸν Ἑλλήσποντον, διὰ δὲ τῶν ὁρῶν πλεῖν ἐπιθυμοῦντα; οἷος δὲ καὶ ὁ Κροῖσός ἐστι. τὸν Σαρδανάπαλλον δέ, ὦ Αἰακέ, πατάξαι μοι κατὰ κόρης ἐπίτρεψον.

ΑΙΑΚ. Μηδαμῶς· διαθρύπτεις γὰρ αὐτοῦ τὸ κρανίον γυναικεῖον ὄν.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν ἀλλὰ προσπύσσομαί γε πάντως ἀνδρογύνῳ γε ὄντι.

ΑΙΑΚ. Βούλει σοὶ ἐπιδείξω καὶ τοὺς σοφούς;

ΜΕΝ. Νῆ Δία γε.

ΑΙΑΚ. Πρῶτος οὗτός σοι ὁ Πυθαγόρας ἐστί.

ΜΕΝ. Χαῖρε, ὦ Εὐφορβε ἢ Ἀπολλων ἢ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς.

ΠΤΘ. Νῆ Δία καὶ σύ γε, ὦ Μένιππε.

ΜΕΝ. Οὐκέτι χρυσοῦς ὁ μηρός ἐστί σοι;

ΠΤΘ. Οὐ γάρ· ἀλλὰ φέρ' ἰδῶ, εἰ τί σοι ἐδώδιμον ἢ πῆρα ἔχει.

ΜΕΝ. Κνήμες, ὦγαθέ· ὥστε οὐ τοῦτό σοι ἐδώδιμον.

ΠΤΘ. Δὸς μόνον· ἄλλα παρὰ νεκροῖς δόγματα· ἔμαθον γάρ, ὡς οὐδὲν ἴσον κνᾶμοι καὶ κεφαλὰι τοκήων ἐνθάδε.

ΑΙΑΚ. Οὗτος δὲ Σόλων ὁ Ἐξηκεστίδου καὶ Θαλῆς ἐκεῖ- 4 νος καὶ παρ' αὐτοὺς Πυττακὸς καὶ οἱ ἄλλοι· ἐπὶ δὲ πάντες εἰσὶν, ὡς ὁρᾷς.

ΜΕΝ. Ἄλνποι, ὦ Αἰακέ, οὗτοι μόνοι καὶ φαιδροὶ τῶν

Odyss. 10, 521. ζευγνύντα κτέ. Zu beziehen auf die doppelte Schiffbrücke des Xerxes über den Hellespontos und auf den Durchstich der Landzunge, welche Akte oder den Berg Athos mit der Chalkidike verbindet. Vgl. Isocr. Panegy. 25. — οἷος δὲ καὶ ὁ Κρ., wie sieht aber auch Kr. aus! — οὐκοῦν ἀλλά, s. oben zu 10, 4.

3. Νῆ Δία γε. Seltene Verbindung; ebenso Demosth. enc. 16. — Εὐφορβε. Pythagoras behauptete einst sei seine Seele in dem Leibe des Trojaners Euphorbos gewesen. Ovid. Metam. 15, 160:

*Iipse ego, nam memini, Troiani tempore belli*

*Panthoides Euphorbus eram.*

Vgl. Gall. 17. Ebenso gab es eine Sage, dass seine Seele zuvor im Apollon sich befunden habe;

LUCIAN, II.

vgl. Gall. 16. — καὶ σύ γε, näml. χαῖρε. — χρυσοῦς ὁ μηρός. Mehrfach wird dem Pythagoras eine goldene Hüfte beigelegt; vgl. Vit. auct. 6. Gall. 18. Alex. 40. — οὐ γάρ, nicht doch, *non profecto*, oft so in der Antwort. Auch οὐ γάρ οὖν. Vgl. 24, 3. Iup. conf. 16. 18. Hermot. 63. — φέρ' ἰδῶ, Kr. Gr. §. 54, 2, 1. — κνᾶμοι καὶ κεφαλὰι τοκήων. Dieses bezieht sich darauf, dass Pythagoras seinen Schülern den Genuss der Bohnen untersagt haben soll. Bekannt ist ja der pythagoreische Spruch: *ἰσὼν τοι κνᾶμον τρώγειν κεφαλᾷς τε τοκήων*, auf den hier angespielt wird.

4. Θαλῆς ἐκεῖνος, jener dort Th. — οἱ ἄλλοι, d. i. Periandros, Bias, Chilon und Kleobulos. — ἐπὶ δὲ πάντες εἰσὶν, sie sind

ἄλλων ὁ δὲ σποδοῦ πλέως ὥσπερ ἐγκρυφίας ἄρτος, ὁ τὰς φλυκταίνας ἐξηνθηκώς, τίς ἐστίν;

ΑΙΑΚ. Ἐμπεδοκλῆς, ὦ Μένιππε, ἡμίεφθος ἀπὸ τῆς Αἴτης παρών.

MEN. Ὡ χαλκόπου βέλτιστε, τί παθὼν σαντὸν ἐς τοὺς κρατῆρας ἐνέβαλες;

ΕΜΠ. Μελαγχολία τις, ὦ Μένιππε.

MEN. Οὐ μὰ Δί', ἀλλὰ κενοδοξία καὶ τυφός καὶ πολλὴ κόρυζα, ταῦτά σε ἀπηνθράκωσεν αὐταῖς κρηπίδιν οὐκ ἀνάξιον ὄντα· πλὴν ἀλλ' οὐδὲν σε τὸ σόφισμα ὠνήσεν· ἐφωράθης γὰρ τεθυεώς. ὁ Σωκράτης δέ, ὦ Αἰακέ, ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν;

ΑΙΑΚ. Μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους ἐκεῖνος ληρεῖ τὰ πολλά.

MEN. Ὅμως ἐβουλόμην ἰδεῖν αὐτόν, εἴ που ἐνθάδε ἐστίν.

ΑΙΑΚ. Ὅρᾳς τὸν φαλακρόν;

im Ganzen sieben. — ἐξηνθηκώς, transitive. So erst Spätere, wie Plutarch. Vgl. Piscat. 6: οἱ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα. — ἡμίεφθος. Lucian bezieht sich einigemal auf die Anekdote, Empedokles habe sich, um für einen Gott gehalten zu werden, in den Aetna gestürzt. Ver. hist. 2, 21: ὁ μὲντοι Ἐμπεδοκλῆς ἦλθε μὲν καὶ οὗτος, περίεφθος καὶ τὸ σῶμα ὅλον ὠπτημένος. Horat. ars poet. 464 f.:

deus immortalis haberi  
dum cupit Empedocles, ardentem  
frigidus Aetnam  
insiluit.

— ὦ χαλκόπου βέλτιστε, mein bester Erzfuss. So nennt Menippos spottweise den Empedokles. Es bezieht sich dieses auf die ehernen Pantoffeln, die er zu tragen pflegte (Aelian. var. hist. 12, 32), von denen der eine hernach bei einem Ausbruche wieder ausgeworfen worden sein soll. In Bezug auf die Wortstellung ist zu bemerken, dass das Adiectiv bei dem Vocativ mit ὦ dem Substantiv auch folgen kann bei geringer Betonung; Dial. deor.

20, 11: ὦ Ζεῦ τεράστιε. Kr. Gr. §. 45, 3, 5. — τί παθὼν, s. zu 5, 1. — μελαγχολία τις, s. zu 16, 4. — πολλὴ κόρυζα, d. i. eine Portion von Dummheit. — αὐταῖς κρηπίδιν, s. zu II, 22. — οὐκ ἀνάξιον ὄντα, d. i. wie du es wohl verdienst. De morte Peregr. 21: μόνον οὐκ ἐπὶ σκηπῆς ὀπτῆσει ἐάν τὸν οὐκ ἀνάξιός ᾖ. De conscr. hist. 26. — ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν, wo ist denn nun der in aller Welt? Catapl. 22: Κνρίσσε, σὺ δὲ ποῦ ποτε ἄρα ὠντηγχανεῖς; Philopseud. 1. — Παλαμήδους. Dieser war der Sohn des Königs Nauplios von Euböa und einer der Heerführer vor Troia, der aber von Odysseus der Verrätherei beschuldigt und auf dessen Anstiften gesteinigt wurde. Mit unserer Stelle vgl. Ver. hist. 2, 17: εἶδον δὲ καὶ Σωκράτην ἀδολεσχοῦντα μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους. Wahrscheinlich eine Anspielung auf die Worte des Sokrates bei Plat. apol. p. 41 A. — ἐβουλόμην, wünschte ich. Vitar. auct. 17: ἐν ἐβουλόμην ἀκούσαι τῶν δογματῶν. u. s. — φαλακρόν. Bekanntlich war Sokrates kahlköpfig und stumpfna-

MEN. Ἄπαντες φαλακροὶ εἶδιν· ὥστε πάντων ἂν εἴη τοῦτο τὸ γνώρισμα.

ΑΙΑΚ. Τὸν σιμὸν λέγω.

MEN. Καὶ τοῦτο ὅμοιον· σιμοὶ γὰρ ἅπαντες.

ΣΩΚ. Ἐμὲ ζητεῖς, ὦ Μένιππε;

MEN. Καὶ μάλα, ὦ Σώκρατες.

ΣΩΚ. Τί τὰ ἐν Ἀθήναις;

MEN. Πολλοὶ τῶν νέων φιλοσοφεῖν λέγουσι, καὶ τὰ γε σχήματα αὐτὰ καὶ τὰ βαδίσματα εἰ θεάσασαί τις, ἄκροι φιλόσοφοι.

ΣΩΚ. Μάλα πολλοὺς ἐώρακα.

MEN. Ἀλλὰ ἐώρακας, οἶμαι, οἷος ἦκε παρὰ σοὶ Ἀρίστιππος καὶ Πλάτων αὐτός, ὁ μὲν ἀποπνέων μύρον, ὁ δὲ τοὺς ἐν Σικελίᾳ τυράννους θεραπεύειν ἐκμαθὼν.

ΣΩΚ. Περὶ ἐμοῦ δὲ τί φρονοῦσιν;

MEN. Εὐδαίμων, ὦ Σώκρατες, ἄνθρωπος εἴ τὰ γε τοιαῦτα· πάντες γοῦν σε θανμάσιον οἰοῦνται ἄνδρα γεγενῆσθαι καὶ πάντα ἐγνωκέναι, καὶ ταῦτα — δεῖ γάρ, οἶμαι, τάληθ' ἰλέγειν — οὐδὲν εἰδόμεν.

sig. — καὶ τοῦτο, näml. τὸ σιμὸν εἶναι.

5. καὶ μάλα, ja wohl, häufig in der Antwort; vgl. 23, 2. — τί τὰ ἐν Ἀθήναις; wie steht's in Athen? Kr. Gr. §. 61, 8, 2. — αὐτὰ, allein. Uebrigens meint Menippos hiermit diejenigen Philosophen, welche, wie die jüngeren Stoiker, Peripatetiker, Kyrenaiker u. a., das Wesen der Philosophie in die Nachäffung der Aelteren setzten. — Ἀλλὰ ἐώρακας κτέ. Menippos begründet seine Behauptung und sagt zu Sokrates: man darf sich aber über diese Leute nicht wundern, die Alles mit der Nachahmung abgethan glauben; denn du hast ja gesehen, wie es die Stifter dieser Philosophenschulen selbst schon machten. — παρὰ σοί. So steht παρὰ mit Verben der Bewegung bisweilen, aber selten, bei Späteren, mit dem Dativ. verbunden, um gleichsam das Ergebniss der Bewegung anzuzeigen: wie bei dir ankam. Amor. 9: ἀμφω καλῶς ἔχον ἐστὶν ὑμᾶς παρ' ἐμοὶ ποιεῖν. Asin. 2: θαρ-

ρῶν πέμπει παρ' ἐμοὶ τοὺς ἐταίρους. (Indessen zweifeln wir an unserer Stelle an der Richtigkeit der überlieferten Lesart.) — Ἀρίστιππος. Dieser war der Schüler des Sokrates und Stifter der kyrenaischen Schule, welche als höchsten Zweck des Lebens das Vergnügen und Wohlleben hinstellte; daher hier ἀποπνέων μύρον. Cicer. de offic. 3, 33: ab Aristippo Cyrenaici atque Annicerii philosophi nominati omne bonum in voluptate posuerunt. — μύρον, Kr. Gr. §. 47, 10, 14. Vit. auct. 12 ebenfalls von Aristippos: ὅσον ἀποπνεῖ μύρον. — τοὺς ἐν Σικ. τυρ. θερ. Dass Platon bei seiner Anwesenheit auf Sicilien den Tyrannen von Syrakus den Hof gemacht habe, wie es hier heisst, ist in der Wahrheit nicht begründet. — φρονοῦσιν, näml. die Leute. Kr. Gr. §. 61, 4, 7. — καὶ ταῦτα .. οὐδὲν εἰδόμεν. Cic. Academ. 1, 4, 16: Socrates in omnibus fere sermonibus . . ita disputat, ut nihil affirmet ipse, refellat alios, nihil se scire dicat, nisi id ipsum, eoque praestare ce-



ΣΩΚ. Καὶ αὐτὸς ἔφασκον ταῦτα πρὸς αὐτούς, οἱ δὲ εἰρωνεῖαν ὦντο τὸ πρᾶγμα εἶναι.

6 ΜΕΝ. Τίνες δὲ εἰσιν οὗτοι οἱ περὶ σέ;

ΣΩΚ. Χαρμίδης, ὦ Μένιππε, καὶ Φαῖδρος καὶ ὁ τοῦ Κλεινίου.

ΜΕΝ. Εὖ γε, ὦ Σώκρατες, ὅτι κἀνταῦθα μέτει τὴν σαντοῦ τέχνην καὶ οὐκ ὀλιγορεῖς τῶν καλῶν.

ΣΩΚ. Τί γὰρ ἂν ἄλλο [ἡδίων] πράττοιμι; ἀλλὰ πλησίον ἡμῶν κατάκεισο, εἰ δοκεῖ.

ΜΕΝ. Μὰ Δί', ἐπεὶ παρὰ τὸν Κροῖσον καὶ τὸν Σαρδανάπαλλον ἄπειμι πλησίον οἰκήσων αὐτῶν· ἔοικα γοῦν οὐκ ὀλίγα γελάσσεσθαι οἰωζόντων ἀκούων.

ΑΙΑΚ. Κἀγὼ ἤδη ἄπειμι, μὴ καὶ τις ἡμᾶς νεκρῶν λάτῃ διαφύγῃ. τὰ λοιπὰ δ' ἐσαῦθις ὄψει, ὦ Μένιππε.

ΜΕΝ. Ἄπιθι· καὶ ταυτὶ γὰρ ἱκανά, ὦ Αἰακέ.

## 21.

## ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΚΕΡΒΕΡΟΥ.

1 ΜΕΝ. ὦ Κέρβερε — συγγενὴς γὰρ εἰμί σοι, κύων καὶ αὐτὸς ὢν — εἰπέ μοι πρὸς τῆς Στυγός, οἷός ἦν ὁ Σωκράτης, ὅποτε κατῆι παρ' ὑμᾶς· εἰκὸς δὲ σε θεὸν ὄντα μὴ ὑλακτεῖν μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀνθρωπίνως φθέργεσθαι, ὅπote ἐθέλοις.

teris, quod illi, quae nesciant, scire se putent, ipse se nihil scire id unum sciat.

6. οὗτοι οἱ περὶ σέ, diese um dich herum. Die hier Erwähnten sind bekannte Schüler des Sokrates. — ὁ τοῦ Κλεινίου, d. i. Alkibiades. — εὖ γε . . . ὅτι. Wir ebenso: schön oder prächtig, dass du. Toxar. 35: εὖ γε, ὦ Μνήσιππε, ὅτι καὶ παροτρύνεις με πρὸς τὸν λόγον. Unten Gespr. 29, 2. u. ὁ. Kr. Gr. §. 62, 3, 4. — τί γὰρ ἂν κτέ. So ist es; denn u. s. w. — μὰ Δί', näml. οὐ κατακείσομαι. Aristoph. thesm. 748: ἀπόδος αὐτό. Μν. μὰ τὸν Ἀπόλλω τουτονί. Aehnlich Gall. 29. — ἔοικα . . . γελάσσεσθαι, ich denke, dass ich lachen werde. Char. 6: ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβῆσθαι. Lexiphan. 19: ἔοικα δὲ καὶ θινανλήσειν τοιαῦτα ἐπιτιμῶντος ἀκούων. u. ὁ. Ebenso

steht der Infinitiv. Futur. bei δοκῶ μοι, s. zu II, 34. — μὴ καί, damit nicht noch. Gespr. 27 z. E. Vit. auct. 22: ἀνάσσωαί μοι τὸ παιδίον, μὴ καὶ φθάσῃ αὐτὸ καταπιών. Toxar. 50: μὴ σὺ γε ἐνταῦθα, μὴ καὶ τις κτέ. Iup. trag. 24. Dial. deor. 21, 2. 24, 2. u. ὁ.

1. γὰρ. Der Satz mit γὰρ steht parenthetisch dem folgenden, den er begründet, voran; s. zu IV, 10. — πρὸς τῆς Στυγός. Jener bekannte Fluss der Unterwelt, bei dem die homerischen Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwören. — ὅπote ἐθέλοις, so oft du Lust hast. Der Optativ nach ὅπote, dient hier zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung in der Gegenwart oder Zukunft, während er bei den Attikern so nur von einer vergangenen gebraucht wird. Wie hier Dial. deor. 5 z. E. und Iup. trag.

ΚΕΡΒ. Πόρρωθεν μὲν, ὦ Μένιππε, [παντάπασι] ἐδόκει ἀτρέπτω τῷ προσώπῳ προσιέναι [καὶ] οὐ πάννυ δεδιέναι τὸν θάνατον δοκῶν καὶ τοῦτο ἐμφῆναι τοῖς ἔξω τοῦ στομίου ἐστῶσιν ἐθέλων, ἐπεὶ δὲ κατέκνυεν εἰσω τοῦ χάσματος καὶ εἶδε τὸν ζῶον, κἀγὼ ἔτι διαμέλλοντα αὐτὸν δακνὼν τῷ κωνεῖῳ κατέσπασα τοῦ ποδός, ὥσπερ τὰ βρέφη ἐκώκυε καὶ τὰ ἑαυτοῦ παιδία ὠδύρετο καὶ παντοῖος ἐγίνετο.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν σοφιστὴς ὁ ἄνθρωπος ἦν καὶ οὐκ ἀλη- 2 θῶς κατεφρόνει τοῦ πρᾶγματος;

ΚΕΡΒ. Οὐκ, ἀλλ' ἐπέπερ ἀναγκαῖον αὐτὸ εἶδρα, κατεθρασύνετο ὡς δῆθεν οὐκ ἄκων πεισόμενος ὁ πάντως ἔδει παθεῖν, ὡς θανατάσονται οἱ θεαταί. καὶ ὅλως περὶ πάντων γε τῶν τοιούτων εἰπεῖν ἂν ἔχοιμι, ἕως τοῦ στομίου τολμηροὶ καὶ ἀνδρεῖοι, τὰ δὲ ἐνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής.

ΜΕΝ. Ἐγὼ δὲ πῶς σοι κατεληλυθέναι ἔδοξα;

ΚΕΡΒ. Μόνος, ὦ Μένιππε, ἀξίως τοῦ γένους, καὶ Διογένης πρὸ σοῦ, ὅτι μὴ ἀναγκαζόμενοι ἐσήμετε μὴδ' ὠθού-

27. — ἀτρέπτω. Prädicativer Gebrauch des Adjectivs; Kr. Gr. §. 50, 11, 1. Uebrigens vgl. mit unserer Stelle Ver. hist. 2, 23. — τῷ κωνεῖῳ verbinde mit διαμέλλοντα, d. i. da er des Schierlings wegen zauderte od. zu lange machte. — τοῦ ποδός, am od. beim Fusse. Antiphan. com. fr. 86 Mein.: τοὺς γλιχομένους δὲ ζῆν κατασπᾶ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων. Catapl. 13: σύρετ' αὐτὸν εἰσω τοῦ ποδός. Kr. Gr. §. 47, 12. — τὰ ἑαυτοῦ παιδία. Sokrates hatte bei seinem Tode einen erwachsenen Sohn, Lamprokles, von der Myrto, und zwei noch kleine, Sophroniskos und Menexenos, von der Xanthippe. — παντοῖος ἐγίνετο, nahm alle möglichen Gestalten an, d. i. war ganz ausser sich, wusste nicht was er machen sollte. Nigr. 4: οὐδὲ εἶχον εἰκάσαι ὅπερ ἐπεπονθεῖν, ἀλλὰ παντοῖος ἐγινόμην. Pro laps. in sal. 1: παντοῖος ἦν ὑπ' ἀπορίας. Dial. deor. 21, 2: παντοῖος ἦν δεδιώς. Auch von der Freude, Demon. 6: παντοῖοι ὑπ' εὐφροσύνης γενομέ-

νοι. Nicht so bei Attikern. Ebenso παντοδαπὸς γίνομαι.

2. τοῦ πρᾶγματος, den Tod. — Οὐκ, näml. ἀληθῶς — κατεθρασύνετο, spielte den Muthvollen. Spätes Wort. — ὡς δῆθεν, als ob er, aus der Vorstellung des Sokrates. Kr. Gr. §. 56, 12, 2. δῆθεν häufig soironisch. Alexand. 15, 47. De hist. conscr. 10 u. s. — ὡς θανατάσονται. Ebenso steht ὡς als Finalpartikel mit dem Indicativ. des Fut. Vitar. auct. 1. Iup. trag. 27 z. E. — περὶ πάντων τῶν τοιούτων, von allen Leuten solchen Schlages. — ἀνδρεῖοι, näml. εἰσὶ. — τὰ δ' ἐνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής, das Innere aber ist eine deutliche Widerlegung, d. i. sind sie aber drinnen, so zeigen sie, wie feig sie sind. — τοῦ γένους, näml. τοῦ κυνικοῦ. Ueber die Todesart des Menippos s. zu 10, 11. — Διογένης. Ueber dessen Tod gibt es verschiedene Nachrichten; eine, die Lucian hier jedenfalls meint, geht dahin, dass er sich selbst getödtet haben soll, und zwar in der Weise,

μενοι, ἀλλ' ἐθελούσιοι, γελῶντες, οἰμῶζειν παραγγεῖλαντες ἅπασι.

## 22.

## ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

- 1 ΧΑΡ. Ἀπόδος, ὦ κατάρατε, τὰ πορθμεῖα.  
 ΜΕΝ. Βόα, εἰ τοῦτό σοι, ὦ Χάρων, ἥδιον.  
 ΧΑΡ. Ἀπόδος, φημί, ἀνδ' ὦν σε διεπορθμεύσαμεν.  
 ΜΕΝ. Οὐκ ἂν λάβοις παρὰ τοῦ μὴ ἔχοντος.  
 ΧΑΡ. Ἔστι δέ τις ὀβολὸν μὴ ἔχων;  
 ΜΕΝ. Εἰ μὲν καὶ ἄλλος τις, οὐκ οἶδα, ἐγὼ δ' οὐκ ἔχω.  
 ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἄρξω σε νῆ τὸν Πλούτωνα, ὦ μικρέ, ἢν μὴ ἀποδῶς.  
 ΜΕΝ. Καγὼ τῷ ξύλῳ σου πατάξας διαλύσω τὸ κρανίον.  
 ΧΑΡ. Μάτην οὖν ἔσθ' πεπλευκῶς τοσοῦτον πλοῦν.  
 ΜΕΝ. Ὁ Ἑρμῆς ὑπὲρ ἐμοῦ [σοι] ἀποδότω, ὅς με παρ-  
 ἑδωκέ σοι.  
 2 ΕΡΜ. Νῆ Δί' ὠνάμην γε, εἰ μέλλω καὶ ὑπερεκτίνειν  
 τῶν νεκρῶν.  
 ΧΑΡ. Οὐκ ἀποστήσομαί σου.  
 ΜΕΝ. Τούτου γε ἔνεκα καὶ νεωλκήσας τὸ πορθμεῖον  
 παραμένε. πλὴν ἀλλ' ὅ γε μὴ ἔχω, πῶς ἂν λάβοις;  
 ΧΑΡ. Σὺ δ' οὐκ ἦδεις ὥς κομίζεσθαι δέον;

dass er den Athem an sich hielt.  
 — ἐθελούσιοι, Kr. Gr. §. 57, 5, 2.

1. εἰ τοῦτό σοι ἥδιον, wir: wenn dir das Spass macht. Keineswegs aber steht der Comparat. statt des Positiv., sondern man denke sich zur Erklärung einen Satz mit „als“ hinzu; vgl. Kr. Gr. §. 49, 6. — ἀπόδος, φημί. So steht oft φημί nach dem Imperativ, um diesem einen gehörigen Nachdruck zu geben. Dial. deor. 9, 1: μὴ ἐνόχλει, φημί. 13, 2: πάντα σθε, φημί, u. ö. — ἀνδ' ὦν, dafür dass. Die Bedeutung des Plural. ist in dieser und ähnlichen Formeln oft ganz verwischt. Piscat. 7: τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήσαμεν ἀνδ' ὦν σοι τὸν λειμῶνα ἐκείνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκώλυσαμεν δρῆσθαι. Gespr. 29, 1. Dial. deor. 1, 1. Kr. Gr. §. 51, 10, 4. —

οὐκ ἂν λάβοις, s. oben zu 2, 1. — σου verbinde mit τὸ κρανίον. Dial. deor. 7, 1. καὶ τοῦτον γὰρ ἐξείλκυσε λαθὼν ἐκ τοῦ κολέου τὸ ξίφος. Die Entfernung des Genet. von dem ihn regierenden Worte ist nicht selten. — ἔσθ' πεπλευκῶς. Kr. Gr. §. 53, 9, 1. Der Sinn der Worte ist: du wirst vergeblich eine so lange Fahrt gemacht haben, da du, wenn du mir den Obolos nicht gibst, auf die Oberwelt zurückkehren musst.

2. νῆ Δί' ὠνάμην γε, beim Zeus, da machte ich doch einen Schlag. Ueber die Form ὠνάμην s. zu IV, 24. — τούτου γε ἔνεκα, was das betrifft; s. zu II, 55. Ebenso Nigr. 10. — ἦδεις. Dieselbe Form Dial. deor. 14, 2. 25, 1. Gall. 20. Diss. c. Hes. 9.

ΜΕΝ. Ἦδειν μὲν, οὐκ εἶχον δέ. τί οὖν; ἐχρῆν διὰ τοῦτο μὴ ἀποθανεῖν;

ΧΑΡ. Μόνος οὖν ἀνχρήσεις προῖκα πεπλευκέναι;

ΜΕΝ. Οὐ προῖκα, ὦ βέλτιστε· καὶ γὰρ ἤντηλθα καὶ τῆς κώπης συνεπελαβόμην καὶ οὐκ ἔκλειον μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν.

ΧΑΡ. Οὐδὲν ταῦτα πρὸς πορθμεῖα· τὸν ὀβολὸν ἀποδοῦ· ναί σε δεῖ· οὐ θέμις ἄλλως γενέσθαι.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν ἅπαρ με αὐτίς ἐς τὸν βίον.

ΧΑΡ. Χάριεν λέγεις, ἵνα καὶ πληγὰς ἐπὶ τούτῳ παρὰ τοῦ Αἰακοῦ προσλάβω.

ΜΕΝ. Μὴ ἐνόχλει οὖν.

ΧΑΡ. Δεῖξον τί ἐν τῇ πῆρᾳ ἔχεις.

ΜΕΝ. Θέρμους, εἰ θέλεις, καὶ τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον.

ΧΑΡ. Πόθεν τοῦτον ἡμῖν, ὦ Ἑρμῆ, τὸν κύνα ἤγαγες; οἷα δὲ καὶ ἐλάλει παρὰ τὸν πλοῦν, τῶν ἐπιβατῶν ἀπάντων καταγελῶν καὶ ἐπισκώπτων καὶ μόνος ἄδων οἰμωζόντων ἐκείνων.

ΕΡΜ. Ἀγνοεῖς, ὦ Χάρων, ὅτινα ἄνδρα διεπόρθμευσας, ἐλεύθερον ἀκριβῶς, κούθενός αὐτῷ μέλει. οὗτός ἐστιν ὁ Μένιππος.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἂν σε λάβω ποτέ —

ΜΕΝ. Ἄν λάβῃς, ὦ βέλτιστε· δις δὲ οὐκ ἂν λάβοις.

## 23.

## ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΕΡΣΕΦΟΝΗΣ.

ΠΡΩΤ. Ὡ δέσποτα καὶ βασιλεῦ καὶ ἡμέτερε Ζεῦ καὶ σὺ 1  
 Δῆμητρος θυγάτηρ, μὴ ὑπερίδῃτε δέησιν ἐρωτικὴν.

ΠΛΟΥΤ. Σὺ δὲ τίνων δέῃ παρ' ἡμῶν; ἢ τίς ὦν τυγ-  
 χάνεις;

Pseudolog. 16. — δέον, näml. ἐστὶ, Kr. Gr. §. 56, 3, 5. — μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν, s. zu II, 55. — οὐδὲν ταῦτα πρὸς πορθμεῖα, das hat nichts mit dem Fährmann zu schaffen, steht in keiner Beziehung zum F.

3. χάριεν λέγεις, du sprichst allerliebste, das wäre noch schöner, oft bei Luc. vorkommender Ausdruck. — μὴ ἐνόχλει οὖν, lass mich also ungeschoren. — τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον,

Häufige Wortstellung bei Luc., ebens. Dial. deor. 7, 3. 25, 1. Catapl. 7. Pisc. 12: τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολήν. De Merc. cond. 15: τοῦ Διὸς τὸν οἶκον. De dom. 17: τῶν λόγων τὸ κάλλος u. s. Vgl. Kr. Gr. §. 47, 9, 9. Ueber die Sache s. oben zu I, 1. — κούθενός, Masculinum. — οὗτος, talis. — ἂν σε λάβω ποτέ, Aposiopesis. Catapl. 12: ὦν εἰ λαβοίμην ... Gall. 29: ἂν λάβω τινά ...

1. ἡμέτερε Ζεῦ, d. i. Pluton, der



ΠΡΩΤ. Εἰμὶ μὲν Πρωτεσίλαος ὁ Ἰφίκλον, Φυλάκιος, συστρατιώτης τῶν Ἀχαιῶν καὶ πρῶτος ἀποθανὼν τῶν ἐπ' Ἰλίου, δέομαι δὲ ἀφεθεῖς πρὸς ὀλίγον ἀναβιῶναι πάλιν.

ΠΛΟΥΤ. Τοῦτον μὲν τὸν ἔρωτα, ὃ Πρωτεσίλαε, πάντες νεκροὶ ἐρῶσι, πλὴν οὐδεὶς ἂν αὐτῶν τύχοι.

ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ τοῦ ζῆν, Ἀἰδωνεῦ, ἐρῶ ἔγωγε, τῆς γυναικὸς δέ, ἣν νεόγαμον ἔτι ἐν τῷ θαλάμῳ καταλιπὼν ὠχρόμην ἀποπλέων· εἴτα ὁ κακοδαίμων ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανον ὑπὸ τοῦ Ἑκτορος. ὁ οὖν ἔρως τῆς γυναικὸς οὐ μετρίως ἀποκναίει με, ὃ δέσποτα, καὶ βούλομαι καὶ πρὸς ὀλίγον ὀφθεῖς αὐτῇ καταβῆναι πάλιν.

2 ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἐπιες, ὃ Πρωτεσίλαε, τὸ Λήθης ὕδωρ;

ΠΡΩΤ. Καὶ μάλα, ὃ δέσποτα· τὸ δὲ πρᾶγμα ὑπερὸν ἦν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν περίμεινον· ἀφίξεται γὰρ κακείνη ποτέ, καὶ οὐδέν σε ἀνελθεῖν δεήσει.

ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ φέρω τὴν διατριβήν, ὃ Πλούτων· ἡράσθης δὲ καὶ αὐτὸς ἦδη, καὶ οἶσθα οἷον τὸ ἐρᾶν ἔστιν.

ΠΛΟΥΤ. Εἴτα τί σε ὀνήσει μίαν ἡμέραν ἀναβιῶναι, μετ' ὀλίγον τὰ αὐτὰ ὀδυρούμενον;

ΠΡΩΤ. Οἶμαι πείσειν κακείνην ἀκολουθεῖν παρ' ὑμᾶς, ὥστε ἀνθ' ἐνὸς δύο νεκρῶν λήψῃ μετ' ὀλίγον.

ΠΛΟΥΤ. Οὐ θέμις γενέσθαι ταῦτα, οὐδὲ γέγονε πώποτε.

3 ΠΡΩΤ. Ἀναμνήσω σε, ὃ Πλούτων· Ὀρφεὶ γὰρ δι' αὐτὴν

in der Unterwelt das ist, was Zeus in der Oberwelt; auch bei Homer. II. 9, 457. Ζεὺς καταχθόνιος und Iuppiter Stygius bei Vergil. Aen. 4, 638. genannt. — σύ δέ. So steht δέ oft in der Frage, namentlich nach Personalpron., mit Nachdruck, und zwar elliptisch. Vollständig würde es heissen: wir werden zwar oft um etwas gebeten, was verlangst du aber von uns? Ebenso nach ἐγώ Inp. trag. 24. — πρὸν ὀλίγον, s. zu IV, 4. — ἀναβιῶναι πάλιν. Protesilaos bat aus Verlangen nach seiner Gattin Laodameia (s. oben zu 19) den Pluton um die Erlaubnis, auf kurze Zeit zu ihr in's Leben zurückkehren zu dürfen, und diese Bitte wurde ihm gewährt. S. zu IV, 1. — τοῦτον τὸν ἐρ. ἐρῶσι, s. zu IV, 11.

— αὐτῶν, zu beziehen ganz allgemein auf τοῦτον τὸν ἔρωτα und was damit zusammenhängt. Dial. deor. 2. extr.: ἐρᾶν μὲν (θέλω), ἀπραγμονέστερον δ' αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν. — ὑπὸ τοῦ Ἑκτορος. Ovid. Metam. 12, 67: Hectorea primus fataliter hasta, Protesilaecadis. — καὶ πρὸς ὀλ., wenn auch nur auf kurze Zeit. Nigr. 23: εἰ δέ γε καὶ πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο u. ö. Gall. 16. Vgl. unser Wörterb. unter καὶ 2b). — αὐτῇ, s. zu III, 6.

2. τὸ πρᾶγμα, d. i. die Liebe zur Laodameia. — οὐκοῦν, d. i. also, da das Wasser der Lethe dir deine übermässige Liebe zur Gattin nicht in Vergessenheit gebracht hat u. s. w.

3. δι' αὐτὴν ταύτην τὴν αἰτίαν,

ταύτην τὴν αἰτίαν τὴν Εὐρυδίκην παρέδοτε καὶ τὴν ὁμογενῆ μου Ἀλκυστιν παρεπέμψατε Ἡρακλεῖ χαρίζομενοι.

ΠΛΟΥΤ. Θελήσεις δὲ οὕτω κρανίον γυμνὸν ὦν καὶ ἄμορφον τῇ καλῇ σου ἐκείνῃ νύμφῃ φανῆναι; πῶς δὲ κακείνη προσήσεται σε, οὐδὲ δυναμένη διαγνῶναι; φοβήσεται γάρ, εὖ οἶδα, καὶ φεύξεται σε, καὶ μάτην ἔσῃ τοσαύτην ὁδὸν ἀνελθούσας.

ΠΕΡΣ. Οὐκοῦν, ὃ ἄνερ, σὺ καὶ τοῦτο ἴσαι καὶ ἔον Ἑρμῆν κέλυσσον, ἐπειδὴν ἐν τῷ φωτὶ ἦδη ὁ Πρωτεσίλαος ἦ, καθικόμενον τῇ ῥάβδῳ νεανίαν εὐθύς καλὸν ἀπεργάσασθαι αὐτόν, οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ.

ΠΛΟΥΤ. Ἐπεὶ Φερσεφόνη συνδοκεῖ, ἀναγαγὼν τοῦτον αὐθις ποιήσον νυμφίον· σὺ δὲ μέμνησο μίαν λαβὼν ἡμέραν.

## 24.

## ΔΙΟΓΕΝΕΣ ΚΑΙ ΜΑΤΣΩΛΟΤ.

ΔΙΟΓ. ὦ Κάρε, ἐπὶ τίνι μέγα φρονεῖς καὶ πάντων ἡμῶν 1 προτιμᾶσθαι ἀξιοῖς;

ΜΑΤΣ. Καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μὲν, ὃ Σινωπεῦ, ὃς ἐβασί-

aus eben diesem Grunde. — τὴν Εὐρυδίκην. Orpheus, ein Sohn des Flussgottes Oeagros und der Muse Kalliope, stieg, um seine Gattin Eurydike, welche an einem Schlangenbiss gestorben war, wieder zu erlangen, in die Unterwelt hinab und rührte hier durch sein Spiel und seinen Gesang die unterirdischen Götter so sehr, dass sie ihm, seine Gattin auf die Oberwelt zurückzuführen, gestatteten, jedoch nur unter der Bedingung, dass er sich nicht nach ihr umsehe. Gleichwohl sah er aus Sehnsucht zurück, und Eurydike verschwand. Ovid. Metam. 10 z. A. Vergil. Georg. 4, 434 ff. — τὴν ὁμογενῆ μου Ἀλκυστιν. Diese, die Gemahlin des Admetos, Königs von Pherä, starb für denselben, wurde aber von Herakles aus der Unterwelt wieder heraufgeholt. ὁμογενῆ nennt sie Protesilaos, weil sie Urenkelin des Aeolos und er Grossur-enkel dieses Gottes war. Sonst wird ὁμογενής gewöhnlich mit dem Dativ. verbunden. — ἐν οἶδα par-

enthetisch eingeschoben, wie εὖ οἶδ' ὅτι (s. zu I, 18.). — τῇ ῥάβδῳ. Die Zauberkraft des Stabes des Hermes ist bekannt. — οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ = οἷος ἦν, ὅτε ἐκ τοῦ παστοῦ ἐξῆι.

Mausolos war König, oder richtiger persischer Satrap von Karien unter der Regierung des Artaxerxes Mnemon, und behauptete seine fast unabhängige Herrschaft 24 Jahre bis Ol. 106, 4 (377—353 v. Chr.). Ihm errichtete seine Gemahlin und Schwester Artemisia jenes prachtvolle Grabmal zu Halikarnassos, seiner Residenz, welches unter die sieben Wunderwerke der alten Welt gezählt wurde.

1. καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μὲν, näml. μέγα φρονῶ. Die Rede ist, wie im Gesprächston nicht selten, anakoluthisch. Dem Anfang entsprechend sollte es im Folgenden für καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας κτέ. heissen: καὶ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ μεγέθει, oder wenigstens καὶ ὅτι καλὸς ἦν κτέ. — Σινωπεῦ. Aus Sinope, einer Stadt Paphlagoniens,

λευσα Καρίας μὲν ἀπάσης, ἤρξα δὲ καὶ Ἀνδῶν ἐνίων, καὶ νήσους δὲ τινὰς ὑπεργαρόμην, καὶ ἄχρι Μιλήτου ἐπέβην τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας καταστρεφόμενος· καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας καὶ ἐν πολέμοις καρτερός· τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἀλικαρνασσῶ μνημα παμμέγεδres ἔχω ἐπικείμενον, ἡλικὸν οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξησκημένον, ἱππῶν καὶ ἀνδρῶν ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεῶν εὗροι τις ἂν ῥαδίως. οὐ δοκῶ σοι δικαίως ἐπὶ τούτοις μέγα φρονεῖν;

2 ΔΙΟΓ. Ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ φῆς καὶ τῷ κάλλει καὶ τῷ βάρει τοῦ τάφου;

ΜΑΤΣ. Νῆ Δί' ἐπὶ τούτοις.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ', ὦ καλὲ Μανύσῳλε, οὔτε ἡ ἰσχὺς ἐκείνη ἔτι σοι οὔτε ἡ μορφή πάρεστιν· εἰ γοῦν τινὰ ἐλοιμέθα δικαστὴν εὐμορφίας πέρι, οὐκ ἔχω εἰπεῖν, τίνας ἔνεκα τὸ σὺν κρανίον προτιμηθεῖν ἂν τοῦ ἐμοῦ· φαλακρὰ γὰρ ἄμφω καὶ γυμνά, καὶ τοὺς ὀδόντας ὁμοίως προφαίνομεν καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀφηγήμεθα καὶ τὰς ῥίνας ἀποσεδιμώμεθα. ὁ δὲ τάφος καὶ οἱ πολυτελεῖς ἐκείνοι λίθοι Ἀλικαρνασσεῦσι μὲν ἴσως εἶεν ἂν ἐπιδείκνυσθαι καὶ φιλοτιμείσθαι πρὸς τοὺς ξένους, ὥς δὴ τι μέγα οἰκοδόμημα αὐτοῖς ἔστι· σὺ δέ, ὦ βέλτιστε, οὐχ ὀρῶ ὅ

war Diogenes gebürtig. — νήσους, Rhodos, Chios, Kos. — τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας, den grössten Theil von Ionien. — τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι, s. oben zu 5, 1. — παμμέγεδres. Das Mausoleum bestand aus einem viereckigen, mit 36 Säulen umgebenen Unterbau, der im ganzen Umfang 411 Fuss hatte und 25 Ellen hoch war. Darauf erhob sich ein Aufsatz von derselben Höhe, der sich in 24 Stufen zu einer Pyramide zuspitzte, auf deren Spitze eine Quadriga aus Marmor von der Hand des Pythis stand. — ἀλλ' οὐδέ, ja nicht einmal. De conscr. hist. 33: ὁ οὐδεὶς ἂν, ἀλλ' οὐδ' ὁ Μῶμος μωμήσασθαι δύνατο. Nigr. 26. Dial. deor. 13, 2. Pro merc. cond. 3. Icarom. 6. Calumn. non tem. cred. 3. Auch ohne vorhergehende Negation, Demerc. cond. 7. Hermot. 2. 7. Ebenso ἀλλὰ καί, ja sogar. — ἐς κάλλος ἐξησκημένον, nach den Regeln

der Schönheit gearbeitet. — λίθον τοῦ καλλίστου, aus dem schönsten Marmor. Bei den Attikern selten. Iup. trag. 10: Ἀφροδίτη λίθον τοῦ λευκοῦ λιθοτομηθεῖσα. Nigr. 2: σφαῖρα καλαμὸν πεποιημένη. Toxar. 15. Ver. hist. 1, 7, 2, 11. Philopseud. 17, 19. u. s. Kr. Gr. II. §. 47, 8, 3. Mit ἐκ, Gall. 24: Ζεὺς ἐκ χρυσοῦ συνειργασμένος. Ver. hist. 2, 33: πύλη ἐκ κεράμου πεποιημένη. u. s.; mit ἀπό, Asin. 53: κλίνη ἀπὸ χελώνης Ἰνδικῆς πεποιημένη.

2. τῷ κάλλει. Worauf zu beziehen? — τοὺς ὀφθαλμούς, s. zu II, 18. — εἶεν = ἱκανοὶ od. οἱοί τε εἶεν, mögen den Hal. dazu dienen, um u. s. w. — οἱ πολυτελεῖς ἐκ. λίθοι, s. zu II, 6. — δὴ τι. δὴ beim Indefinitum dient zur Steigerung der Unbestimmtheit, δὴ τις, nescio quis. Hermotim. 1: ἐρώτημά δὴ τι τῶν ἀγκύλων. u. ὅ.

τι ἀπολαύεις αὐτοῦ, πλὴν εἰ μὴ τοῦτο φῆς, ὅτι μᾶλλον ἡμῶν ἀχθοφορεῖς ὑπὸ τηλικούτοις λίθοις πιεζόμενος.

ΜΑΤΣ. Ἀνόνητα οὖν μοι ἐκεῖνα πάντα, καὶ ἰσότιμος 3 ἔσται Μανύσῳλος καὶ Διογένης;

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἰσότιμος, ὦ γενναϊότατε, οὐ γάρ· Μανύσῳλος μὲν γὰρ οἰμώζεται μεμνημένος τῶν ὑπὲρ γῆς, ἐν οἷς εὐδαιμονεῖν ὤετο, Διογένης δὲ καταγελάσεται αὐτοῦ. καὶ τάφον ὁ μὲν ἐν Ἀλικαρνασσῶ ἐρεῖ ἑαυτοῦ ὑπὸ Ἀρτεμισίας τῆς γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς κατεσκευασμένον, ὁ Διογένης δὲ τοῦ μὲν σώματος εἰ καὶ τινὰ τάφον ἔχει οὐκ οἶδεν· οὐδὲ γὰρ ἔμελεν αὐτῷ τούτου· λόγον δὲ τοῖς ἀρίστοις περὶ αὐτοῦ καταλέλοιπεν, ἀνδρὸς βίον βεβιωκόως, ὑψηλότερον, ὢ Καρῶν ἀνδραποδωδέσσετε, τοῦ σοῦ μνήματος καὶ ἐν βεβαιοτέρῳ χωρίῳ κατεσκευασμένον.

## 25.

## ΝΙΡΕΩΣ ΚΑΙ ΘΕΡΣΙΤΟΥ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

NIP. Ἴδον δὴ, Μένιππος οὐτοσὶ δικάσει, πότερος εὐμορ- 1 φότερός ἐστιν. εἰπέ, ὦ Μένιππε, οὐ καλλίων σοι δοκῶ;

MEN. Τίνες δὲ καὶ ἔστε; πρότερον, οἶμαι, χοῆ γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

NIP. Νιρεὺς καὶ Θερσίτης.

MEN. Πότερος οὖν ὁ Νιρεὺς καὶ πότερος ὁ Θερσίτης; οὐδέπω γὰρ τοῦτο δῆλον.

ΘΕΡΣ. Ἐν μὲν ἤδη τοῦτο ἔχω, ὅτι ὁμοίός εἰμί σοι καὶ οὐδὲν τηλικούτον διαφέρεις, ἡλικὸν σε Ὅμηρος ἐκείνος ὁ τυφλὸς ἐπὶ ἤνεσεν, ἀπάντων εὐμορφότερον προσειπών, ἀλλ' ὁ

— πλὴν εἰ μή, s. oben zu 16, 4.

3. καὶ Διογένης. Man könnte statt dessen Διογένη erwarten. (Sprechen wir nicht im Deutschen in gleicher Weise?) — οὐ γάρ, s. zu 20, 3. — εἰ καί, ob auch, ob überhaupt. Nach Pausan. 2, 2, 4. befand sich sein Grab bei Korinthos. — οὐδὲ γὰρ ἔμ. αὐτῷ τούτου, denn er kümmerte sich auch nicht od. nicht einmal darum; s. zu III, 15.

1. Ueber Nireus s. oben zu 18, 1. Thersites war, wie bekannt,

der hässlichste unter den Griechen vor Troja. — τίνες δὲ καὶ ἔστε; wer seid ihr aber eigentlich od. in aller Welt? Dial. deor. 22, 1: τίνα δὲ καὶ φῆς σου μητέρα; u. s. — γάρ, s. zu 3, 2. — ὁ τυφλός. Die bekannte Sage von der Blindheit des Homeros lässt Lucian hier absichtlich den Thersites zu seiner Vertheidigung benutzen; vgl. Ver. hist. 2, 20. Gall. 6. Cic. Tuscul. 5, 39, 114: traditum est etiam Homerum caecum fuisse. — ὁ φροξός ἐγὼ καὶ ψεδρός. Homer. II. 2, 219: φροξός ἐην κεφαλὴν, ψεδρὴ δ' ἔπε-



φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνὸς οὐδὲν χείρων ἐφάνην τῷ δικαστῇ. ὄρα δὲ σὺ, ὦ Μένιππε, ὄντινα καὶ εὐμορφότερον ἦγῃ.

NIP. Ἐμέ γε τὸν Ἀγλαΐας καὶ Χάρουπος,  
ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.

2 MEN. Ἀλλ' οὐχὶ καὶ ὑπὸ γῆν, ὥς οἶμαι, κάλλιστος ἦλθες, ἀλλὰ τὰ μὲν ὅσῃ ὅμοια, τὸ δὲ κραινὸν ταύτῃ μόνον ἄρα διακρίνοιτ' ἂν ἀπὸ τοῦ Θεοσίτου κραινίου, ὅτι εὐθροπτον τὸ σὸν· ἀλαπαδνὸν γὰρ αὐτὸ καὶ οὐκ ἀνδρωδὲς ἔχεις.

NIP. Καὶ μὴν ἐροῦ Ὀμηρον, ὁποῖος ἦν, ὅποτε συνεστράτευον τοῖς Ἀχαιοῖς.

MEN. Οὐεῖρατά μοι λέγεις· ἐγὼ δὲ βλέπω ἃ καὶ νῦν ἔχεις, ἐκεῖνα δὲ οἱ τότε ἴδασιν.

NIP. Οὐκουν ἐγὼ ἐνταῦθα εὐμορφότερός εἰμι, ὦ Μένιππε;

MEN. Οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος εὐμορφος· ἰσοτιμία γὰρ ἐν Ἀΐδου καὶ ὅμοιοι ἅπαντες.

ΘΕΡΣ. Ἐμοὶ μὲν καὶ τοῦτο ἱκανόν.

## 26.

## ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΧΕΙΡΩΝΟΣ.

1 MEN. Ἦκουσα, ὦ Χείρων, ὥς θεὸς ὢν ἐπιθυμήσειας ἀποθανεῖν.

ΧΕΙΡ. Ἀληθῆ ταῦτα ἤκουσας, ὦ Μένιππε, καὶ τέθνηκα, ὥς ὄρα, ἀθάνατος εἶναι δυνάμενος.

MEN. Τίς δέ σε ἔρωσ τοῦ θανάτου ἔσχεν, ἀνεράστου τοῖς πολλοῖς χρόματος;

ΧΕΙΡ. Ἐρῶ πρὸς σε οὐκ ἀσύνετον ὄντα. οὐκ ἦν ἐτι ἡδὺ ἀπολαύειν τῆς ἀθανασίας.

νήροθε λάγνη. — Χάρουπος. II. 2, 672: Νίρεως Ἀγλαΐης υἱὸς Χάρουποιό τ' ἀνάκτος. (Deswegen aber muss es hier noch nicht Χάρουπον heissen.)

2. ἄρα, sichtlich; Kr. Gr. §. 69, 8. — οὐεῖρατα, wie das latein. somnia. — καὶ νῦν, auch od noch jetzt. — ἐκεῖνα, d. i. deine frühere Gestalt. — οἱ τότε, die damals Lebenden. — Οὐκουν κτέ., also ich bin hier nicht u. s. w.

1. θεὸς ὢν, obschon ein Gott. Cheiron nämlich, als Sohn des Kronos und der Philyra, einer Tochter des Okeanos, war göttlicher und unsterblicher Natur. Von Herakles mit einem vergifteten Pfeile verwundet wünschte er von Schmerzen gepeinigt zu sterben; allein seiner unsterblichen Natur wegen konnte er das nicht. Endlich kam Zeus seinem Wunsche nach und trug seine Unsterblichkeit auf den Prometheus über. Vgl. Ovid Metam. 2,

MEN. Οὐχ ἡδὺ ἦν ζῶντα ὄραν τὸ φῶς;

ΧΕΙΡ. Οὐκ, ὦ Μένιππε· τὸ γὰρ ἡδὺ ἐγωγε ποικίλον τι καὶ οὐχ ἀπλοῦν ἡγοῦμαι εἶναι. ἐγὼ δ' ἔξω ἀεὶ καὶ ἀπέλαυνον τῶν ὁμοίων, ἡλίου, φωτός, τροφῆς, αἱ ὦραι δὲ αἱ αὐταὶ καὶ τὰ γινόμενα ἅπαντα ἐξῆς ἕκαστον, ὥσπερ ἀκολουθοῦντα θάτερον θατέρω. ἐνεπλήσθην οὖν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἐν τῷ αἰεὶ, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μὴ μετασχεῖν ὅλως τὸ τερπνὸν ἦν.

MEN. Εὐ λέγεις, ὦ Χείρων. τὰ ἐν Ἀΐδου δὲ πῶς φέρεις, ἀφ' οὗ προελόμενος αὐτὰ ἦκεις;

ΧΕΙΡ. Οὐκ ἀηδῶς, ὦ Μένιππε· ἡ γὰρ ἰσοτιμία πάντων 2 δημοτικῇ καὶ τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχει [τὸ] διάφορον, ἐν φωτὶ εἶναι ἢ καὶ ἐν σκοτῷ· ἄλλως τε οὔτε διψῇ ὥσπερ ἄνω οὔτε πεινῇ δεῖ, ἀλλ' ἀνεπιδεεῖς τούτων ἀπάντων ἔδμεν.

MEN. Ὅρα, ὦ Χείρων, μὴ περιπίπτῃς σεαυτῷ καὶ ἐς τὸ αὐτό σοι ὁ λόγος περιστῇ.

ΧΕΙΡ. Πῶς τοῦτο φῆς;

MEN. Ὅτι εἰ τῶν ἐν τῷ βίῳ τὸ ὅμοιον αἰεὶ καὶ ταὐτὸν ἐγένετό σοι προσκορὲς, καὶ τὰνταῦθα ὅμοια ὄντα προσκορῇ ὁμοίως ἂν γένοιτο, καὶ δεήσει μεταβολὴν σε ζητεῖν τινα καὶ ἐντεῦθεν ἐς ἄλλον βίον, ὅπερ, οἶμαι, ἀδύνατον.

ΧΕΙΡ. Τί οὖν ἂν πάθοι τις, ὦ Μένιππε;

MEN. Ὅπερ, οἶμαι, φασί, συνειτὸν ὄντα ἀρέσκεσθαι καὶ ἀγαπᾶν τοῖς παροῦσι καὶ μηδὲν αὐτῶν ἀφόρητον οἰεσθαι.

## 27.

## ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΣΘΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΚΡΑΤΗΤΟΣ.

ΔΙΟΓ. Ἀντίσθενες καὶ Κράτης, σχολὴν ἄγομεν· ὥστε 1 τί σὺν ἅπιμεν εὐδὺ τῆς καθόδου περιπατήσαντες, ὁψόμενοι τοὺς κατιόντας, οἷοί τέ εἶσι καὶ τί ἕκαστος αὐτῶν ποιεῖ;

649 ff. — ζῶντα ὄραν τὸ φῶς; d. i. zu leben und so das Sonnenlicht zu schauen. ζῶντα ist nicht überflüssig. — τὰ γινόμενα, d. i. die Erzeugnisse (der Jahreszeiten). — ἀκολουθοῦντα. Der Pluralis in Bezug auf das vorhergehende τὰ γινόμενα. — τὰ ἐν Ἀΐδου, deine Lage im Hades. — ἀφ' οὗ, seitdem. Dial. mar. 15, 1. Oester ἐξ οὗ.

2. τὸ πρᾶγμα, zu beziehen auf

das Folg. ἐν φωτὶ κτέ. — περιπίπτῃς σεαυτῷ, dich in deinen eigenen Worten verfängst, dir selbst widersprichst. Aehnlich Herodot. 1, 108. — ἐς τὸ αὐτό σοι περιστῇ, auf denselben Punkt umschlägt od. zurückkommt, hinausläuft. Eunnuch. 5: τὸ τέλος τῆς δίκης ἐς τοῦτο περιέστη. Plat. de rep. 1 p. 343 A: ὁ λόγος περιεστῆκει εἰς τὸνναντίον.

1. τί σὺν ἅπιμεν, s. zu II, 31.

ANT. Ἀπίωμεν, ὦ Διόγετες· καὶ γὰρ ἂν ἤδυν τὸ θέαμα γένοιτο, τοὺς μὲν δακρύνοντας αὐτῶν ὄραν, τοὺς δὲ καὶ λικτείνοντας ἀφεθῆναι, ἐνίοις δὲ μόλις κατιόντας καὶ ἐπὶ τράχηλον ὠθοῦντος τοῦ Ἑρμοῦ ὅμως ἀντιβαίνοντας καὶ ὑπίους ἀντρείδοντας οὐδὲν δέον.

KPAT. Ἐργῶ οὖν καὶ διηγῆσομαι ὑμῖν ἃ εἶδον, ὅποτε κατήιν, κατὰ τὴν ὁδόν.

ΔΙΟΓ. Διήγησαι, ὦ Κράτης· εἰκας γὰρ τινα ἑωρακέναι παγγέλοια.

2 KPAT. Καὶ ἄλλοι μὲν πολλοὶ συγκατέβαινον ἡμῖν, ἐν αὐτοῖς δὲ ἐπίσημοι Ἰσμηνόδαρος τε ὁ πλούσιος ὁ ἡμέτερος καὶ Ἀρσάκης ὁ Μηδίας ὑπαρχος καὶ Ὀροίτης ὁ Ἀρμένιος. ὁ μὲν οὖν Ἰσμηνόδαρος — ἐπεφόνευτο γὰρ ὑπὸ τῶν ληστῶν περὶ τὸν Κιθαιρῶνα, ἐς Ἐλευσίνα, οἶμαι, βαδίζων — ἔστεινέ τε καὶ τὸ τραῦμα ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε, καὶ τὰ παιδιά, ἃ νεογνὰ κατελελοίπει, ἀνεκαλεῖτο, καὶ ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης, ὅς Κιθαιρῶνα ὑπερβάλλων καὶ τὰ περὶ τὰς Ἐλευθεράς χωρία πανέρομα ὄντα ὑπὸ τῶν πολέμων διοδεύων δύο μόνους οἰκέτας ἐπηγάγετο, καὶ ταῦτα φιάλας πέντε χρυσᾶς καὶ κυμβία 3 τέτταρα μεθ' ἑαυτοῦ ἔχων. ὁ δὲ Ἀρσάκης — γηραιὸς γὰρ

Hermotim. 13: ἀλλὰ σχολὴν γὰρ ἄγομεν. — τί οὐ διηγῆ μοι κτέ. — λικτείνοντας ἀφεθῆναι, dass man sie entlasse; Kr. Gr. §. 55, 3, 12. Catapl. 4: λικτεῖν καὶ κατελελοίπει. Mit folg. ὡς, Anachars. 1: λικτεῖν, ὡς μὴ τέλει ἀποπνιγείη. — ὅμως, s. zu III, 17. Vgl. oben 5, I. 12, 2. Vgl. mit dieser Stelle Catapl. 4. — οὐδὲν δέον, obschon es keineswegs so sein sollte, d. i. ohne dass es etwas hilft. Ebenso Prometh. 6. Hermotim. 50. Pro imagin. 13. Kr. Gr. §. 56, 9, 5. — κατὰ τὴν ὁδόν, auf dem Wege, unterwegs.

2. ὁ ἡμέτερος, unser Landsmann, nostras, s. v. a. ἡμεδαπός. Ismenodoros war also ein Thebäer. — ὑπὸ τῶν ληστῶν, d. i. von den Räubern in jener Gegend. So steht häufig der Artikel, da von etwas Bestimmtem die Rede ist. — ἐς Ἐλευσίνα. Der Weg von Thebā nach Eleusis führte über einen Theil des Kithäron, jenes Gebirges zwischen Böotien und Attika.

— ταῖν χεροῖν, s. zu I, 6. ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε, d. i. bedeckte mit den Händen. poet. b. Plut. mor. p. 513 E: ὅπου τις ἀλγεί, κείσε καὶ τὴν χεῖρ' ἔχει. — ἀνεκαλεῖτο, rief laut mit Namen. — ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης. Nur hier vorkommende Construction; bei Herodot. ἐπιμέμφεσθαι τινί τι, bei Sophokl. τινά τινας. — τὰς Ἐλευθεράς, Stadt am Fusse des Kithäron und an der Grenze von Attika und Böotien. — ὑπὸ τῶν πολέμων, in Folge der Kriege, wahrscheinlich von den Kriegen des Alexander (Thebens Zerstörung 335.) und seiner Nachfolger. — κυμβία, Trinkbecher von der einfachsten Gestalt ohne Henkel und Fuss.

3. Ἀρσάκης. Curtius 8, 3 erwähnt einen von Alexander eingesetzten Satrapen Mediens dieses Namens; einen anderen Arrian. als indischen Fürsten. Etwas Bestimmtes lässt sich hier nicht ermitteln. — γηραιὸς γὰρ κτέ. Diese Worte geben den Grund an von ἤχθετο καὶ ἤγ.

ἤδη καὶ νῆ Δι' οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν — ἐς τὸ βαρβαρικὸν ἤχθετο καὶ ἡγανάκει πεζὸς βαδίζων καὶ ἡξίου τὸν ἵππον αὐτῷ προσαχθῆναι· καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθνήκει, μὲν πληγῇ ἀμφοτέροι διαπαρέντες ὑπὸ Θρακὸς τινος πελαστοῦ ἐν τῇ ἐπὶ τῷ Ἀράξῃ πρὸς τὸν Καππαδόκην συμπλοκῇ. ὁ μὲν γὰρ Ἀρσάκης ἐπήλυνεν, ὡς διηγείτο, πολὺ τῶν ἄλλων προὔπεξορμήσας, ὑποστὰς δὲ ὁ Θραξ τῇ πέλτῃ μὲν ὑποδὺς ἀποσεύεται τοῦ Ἀρσάκου τὸν κοντόν, ὑποθεῖς δὲ τὴν σάρκαν αὐτόν τε διαπείρει καὶ τὸν ἵππον.

ANT. Πῶς οἶόν τε, ὦ Κράτης, μὲν πληγῇ τοῦτο γενέσθαι;

KPAT. Ῥᾶστ', ὦ Ἀντίσθενης· ὁ μὲν γὰρ ἐπήλυνεν εἰκοσάπηχρὴν τινα προβεβλημένον κοντόν, ὁ Θραξ δὲ ἐπειδὴ τῇ πέλτῃ ἀπεκρούσατο τὴν προσβολὴν καὶ παρήλθεν αὐτόν ἢ ἀκωκή, ἐς τὸ γόνυ ὀκλάσας δέχεται τῇ σαρίσῃ τὴν ἐπέλασιν καὶ τιτρώσκει τὸν ἵππον ὑπὸ τὸ στέρνον ὑπὸ θυμοῦ καὶ σφοδρότητος διαπείραντα ἑαυτόν· διελαύνεται δὲ καὶ ὁ Ἀρσάκης ἐκ τοῦ βουβῶνος διαμπὰξ ἄχρι ὑπὸ τὴν πυγὴν. ὁρᾶς οἶόν τι ἐγένετο· οὐ τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τοῦ ἵππου μᾶλλον τὸ ἔργον. ἡγανάκει δ' ὅμως ὁμότιμος ὢν τῶν ἄλλων καὶ ἡξίου ἱππεὺς κατιέναι. ὁ δὲ γε Ὀροίτης καὶ πάννυ ἀπαλὸς ἦν τῷ 5 πόδε καὶ οὐδ' ἐστάναι χαμαί, οὐχ ὅπως βαδίζειν ἐδύνατο· πάσχοι δ' αὐτὸ ἀτεχνῶς Μηδοὶ πάντες, ἐπὶ ἀποβῶσι τῶν

πεζ. βαδ., und οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν. von ἤξ. τὸν ἵππ. αὐτῷ προσαχθ. Die vornehmen Perser und Meder pflegten gewöhnlich zu Pferde zu erscheinen. — ἐς τὸ βαρβαρικόν, nach Barbarenart; s. zu II, 4. — βαδίζων, s. zu II, 9. Im Folg. ἡγανάκει ὁμότιμος ὢν. — καὶ γὰρ, denn auch; s. zu II, 51. — τῷ Ἀράξῃ, Fluss Armeniens, jetzt Aras. — τὸν Καππαδόκην, vielleicht von dem Eumenes zu verstehen, den Perdikkas zum Statthalter Kappadokiens und Paphlagoniens gemacht hatte. — τῇ πέλτῃ ὑποδύς, deckte sich mit seinem Schilde. — ἀποσεύεται, synonym mit dem folg. ἀπεκρούσατο. — ὑποθεῖς, legte ein.

4. τὴν ἐπέλασιν, den Anritt. — ἐκ τοῦ βουβῶνος, von der Sch. an. — τὸ ἔργον, näml. ἡν. — ἡγανάκει δ' ὅμως κτέ. Diese Worte

sind zu beziehen auf die vorhergehenden: καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθνήκει. Obschon sein Pferd gefallen war, war er doch darüber unwillig, dass u. s. w. — ὁμότιμος τῶν ἄλλων. Ebenso ὁμότ. mit dem Genetiv. Demon. 46: ὁμότιμον αὐτοῦ τὸν δοῦλον ἀποφαίνων. Kr. Gr. §. 48, 13, 12.

5. δὲ γε, dagegen. — Ὀροίτης. Von diesem wissen wir ebenso wenig etwas. Oft kommt als Satrap Ὀρόντης bei den Geschichtschreibern vor. — οὐχ ὅπως, geschweige, s. zu III, 8. Kr. Gr. §. 67, 14, 3. — ἀτεχνῶς, s. zu II, 1. — Μηδοὶ πάντες. Darunter als Kollektivnamen sind auch die Armenier und alle zum persischen Reiche gehörende Völker zu verstehen. — ἐπὶ. Unattisch für ἐπὶν, aber bei Luc. mehrmals; vgl. Kr. Gr.



ἵππων ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν βαίνοντες ἀκροποδητὶ μόλις βαδίζουσιν. ὥστε ἐπεὶ καταβαλὼν ἑαυτὸν ἔκειτο καὶ οὐδεμιᾷ μηχανῇ ἀνίστασθαι ἤθελεν, ὁ βέλτιστος Ἑρμῆς ἀράμενος αὐτὸν ἐκόμισεν ἄχρι πρὸς τὸ πορθμεῖον· ἐγὼ δὲ ἐγέλαν.

6 ANT. Ἐγὼ δὲ ὅποτε κατήειν, οὐδ' ἀνέμιξα ἑμαυτὸν τοῖς ἄλλοις, ἀλλ' ἀφείς οἰμῶζοντας αὐτούς, προδραμὼν ἐπὶ τὸ πορθμεῖον προκατέλαβον χώραν, ὥς ἂν ἐπιτηδείως πλεύσαιμι. καὶ παρὰ τὸν πλοῦν οἱ μὲν ἐδάκρυνον τε καὶ ἐναντίων, ἐγὼ δὲ μάλα ἑτερόπουν ἐπ' αὐτοῖς.

7 ΔΙΟΓ. Σὺ μὲν, ὦ Κράτης καὶ Ἀντίσθενες, τοιούτων ἐτύχετε τῶν συνοδοιπόρων, ἐμοὶ δὲ Βλεψίας τε ὁ δανειστικὸς ὁ ἐκ Πίσσης καὶ Λάμπις ὁ Ἀκαρνὰν ξεναγὸς ὢν καὶ Λάμις ὁ πλούσιος ὁ ἐκ Κορίνθου συγκατήεσαν, ὁ μὲν Λάμις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἐκ φαρκάκων ἀποθανών, ὁ δὲ Λάμπις δι' ἔρωτα Μυρτίου τῆς ἐταίρας ἀποσφάζας ἑαυτὸν, ὁ δὲ Βλεψίας λιμῶ ὁ ἄθλιος ἐλέγετο ἀπεσκληκέναι, καὶ ἐδήλον δέ γε, ὥχρος ἐς ὑπερβολὴν καὶ λεπτὸς ἐς τὸ ἀκριβέστατον φαινόμενος. ἐγὼ δέ, καίπερ εἰδὼς, ἀνέκρινον, ὃν τρόπον ἀποθάνοιεν. εἴτα τῷ μὲν Λάμιδι αἰτιωμένῳ τὸν νίον, Οὐκ ἄδικα μέντοι ἔπαθες, ἔφην, ὑπ' αὐτοῦ, εἰ τάλαντα ἔχων ὁμοῦ χίλια καὶ τρυφῶν αὐτὸς ἐνενηκοντούτης ὢν ὀκτωκαιδεκατέτι νεανίσκῳ τέτταρας ὀβολοὺς παρεῖχες. σὺ δέ, ὦ Ἀκαρνὰν, — ἔστεινε γὰρ κακείνος καὶ κατηγάτο τῇ Μυρτίῳ — τί αἰτία τὸν ἔρωτα, σεαυτὸν δέον, ὃς τοὺς μὲν πολεμίους οὐδεπώποτε ἔτρεσας, ἀλλὰ φιλοκινδύνως ἡγωνίζου πρὸ τῶν ἄλλων, ὑπὸ δὲ τοῦ τυρόντος παιδισκαρίου καὶ δακρύων ἐπιπλάστων καὶ στεναγμῶν ἐάλως ὁ γεν-

§. 69, 26. — ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν. Deiktischer Gebrauch des Artikels; Kr. Gr. §. 50, 2, 1. — ἀκροποδητὶ. Spätes, nur bei Lucian vorkommendes Wort für das attische ἀκροῖς τοῖς ποσὶ.

6. ὥς ἂν .. πλεύσαιμι, s. oben zu 4, 2. — παρὰ, während. Gespr. 29, 1. — ἑτερόπουν ἐπ' αὐτοῖς. Gewöhnlich wird dieses Verbum nur mit dem Dativ. verbunden.

7. Σὺ. Beachte den Singular, obschon zwei Personen angeredet werden und auch der Plural. folgt; Diogenes hatte erst nur den Krates im Sinne. — τοιούτων τῶν συνοδ., Kr. Gr. §. 50, 11, 1. 57, 3, 5. Ebenso im Folg. πολλὴν τὴν

ἄνοιαν. — ὑπὸ τοῦ παιδός, s. zu II, 32. — ἐκ φαρκάκων, veneno. — ὁ ἄθλιος, der Unglückliche, der arme Teufel; s. zu IV, 17. Ebenso im Folg. ὁ γενναῖος und ὁ μάταιος. — καὶ ἐδήλον δέ γε, er zeigte es aber auch recht deutlich. — ὁμοῦ, ungefähr, fast. So oft bei Plutarch. — ὀκτωκαιδεκατέτι. Kr. Gr. §. 25, 3, 2. Dieselbe Form Toxar. 24. — σεαυτὸν δέον, näml. αἰτιάσθαι. — τοῦ τυρόντος, dem ersten besten. Im Folg. οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπώλην, d. i. kein gewöhnliches Vergnügen. Piscat. 17: οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προσπολεῖται δαίσει σε, ἀλλὰ κτέ. u. ὁ. Kr.

ναῖος. ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας αὐτὸς ἑαυτοῦ κατηγόρει φθάσας πολλὴν τὴν ἄνοιαν, ὥς τὰ χρήματα ἐφύλαττε τοῖς οὐδὲν προσήκουσι κληρονόμοις, ἐς αἰὲ βιώσεσθαι ὁ μάταιος νομίζων. πλὴν ἔμοιγε οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπώλην παρέσχοντο στένοντες. ἀλλ' ἤδη μὲν ἐπὶ τῷ στομίῳ ἔσμεν, ἀποβλέπειν δὲ χορὴ 8 καὶ ἀποσκοπεῖν πόρρωθεν τοὺς ἀφικνουμένους. βαβαῖ, πολλοὶ γε καὶ ποικίλοι καὶ πάντες δακρύοντες πλὴν τῶν νεογνῶν τούτων καὶ νηπίων. ἀλλὰ καὶ οἱ πάντ' ἡρόντες ὀδυρόνται. τί τοῦτο; ἄρα τὸ φίλτρον αὐτοὺς ἔχει τοῦ βίου; τοῦτον οὖν 9 τὸν ὑπὲρρηγων ἐρέσθαι βούλομαι. τί δακρύεις τηλικούτος ἀποθανών; τί ἀγανακτεῖς, ὦ βέλτιστε, καὶ ταῦτα γέρον ἀφιγμένος; ἢ που βασιλεὺς ἦσθα;

ΠΤΩΧΟΣ. Οὐδαμῶς.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ σατράπης τις;

ΠΤΩ. Οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Ἄρα οὖν ἐπλούτεις, εἴτα ἀνιᾶ σε τὸ πολλὴν τρυφὴν ἀπολιπόντα τεθνάναι;

ΠΤΩ. Οὐδὲν τοιοῦτον, ἀλλ' ἔτη μὲν ἐγεγόνειν ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα, βίον δὲ ἄπορον ἀπὸ καλάμου καὶ ὀρμιάς εἶχον, ἐς ὑπερβολὴν πτωχὸς ὢν ἄτεκνός τε καὶ προσέτι χωλὸς καὶ ἀμυδρὸν βλέπων.

Gr. §. 50, 4, 2. — ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας. Was ist zur Erklärung von γὰρ zu ergänzen? — αὐτὸς ἑαυτοῦ. αὐτός vor dem Reflexiv. schliesst nachdrucksvoller andere Subjecte von der Handlung aus. Kr. Gr. §. 51, 2, 12. Toxar. 41. Tyrannic. 18 u. ὁ. — φθάσας. Dial. meretr. 12, 2: εἴθε μὴ αὐτὸς ἀποσταίη φθάσας. Xenoph. Cyrop. 1, 5, 3: εἰ μὴ τις αὐτοὺς φθάσας ἀσθενέωσιν. Ueber die Construct. v. κατηγορεῖν s. Kr. Gr. 47, 24, 1. — παρέσχοντο. Icaromenipp. 16: εἶοις γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπώλην σοὶ παρέσχέσθαι. u. ὁ. Kr. Gr. §. 52, 8, 2. Jedoch auch im Activ., Gall. 6: τοιοῦτον γάρ γε αὖλον παρεῖχε μοι τὰ ὀρώμενα. γέλωτα παρέχειν ὁ.

8. ἤδη μὲν .. ἀποβλέπειν δὲ κτέ. Aehnlich Lexiphan. 21: ἀλλ' ἤδη μὲν καθαρὸς οὐτοσί.. σὺ δὲ τὸ μετὰ τοῦτο κτέ. — ἀλλὰ καί. Wir: ja auch. — οἱ πάντ' ἡρόντες. Ebenso Halc. 3: ὁ πάντ' ἡρόντων. — τὸ φίλτρον .. τοῦ βίου, der Zauber

des Lebens, d. i. der Zauber, der mit dem Leben verbunden ist. — αὐτοῖς, näml. τοῖς πάντ' ἡρόντων.

9. οὐδὲ τοῦτο, ne hoc quidem, auch das nicht. Dial. deor. 9, 1. Parasit. 1. Cynic. 6. — ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα. Der Artikel steht bei Cardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, und wenn etwas mehr oder weniger nicht in Betracht kommt, besonders nach ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ. Kr. Gr. §. 50, 2, 9. Philopseud. 11: ἦν μὲν ἐγὼ μετράκιον ἐπὶ ἀμφὶ τὰ τέτταρα καὶ δέκα ἔτη σχεδόν. u. ὁ. — ἀπὸ καλάμου καὶ ὀρμιάς. Ein armseeliges Leben bezeichnen die Alten häufig mit dem Ausdruck Fischerleben. Ovid. Metamorph. 3, 586 f.: pauper et ipse fuit, linoque solebat et hamis decipere et calamo salientes ducere pisces. Vgl. Theocr. id. 21. — ἀμυδρὸν βλέπων, stumpf von Gesicht. Kr. Gr. §. 46, 5, 6. Dieselbe Redensart bei Aelian.

ΔΙΟΓ. Εἴτα τοιοῦτος ὢν ζῆν ἤθελεις;

ΠΤΩ. Ναί· ἡδὺ γὰρ ἦν τὸ φῶς καὶ τὸ τεθνάναι δεινὸν καὶ φευκτέον.

ΔΙΟΓ. Παραπαίεις, ὦ γέρον, καὶ μεираκιεύη πρὸς τὸ χρεῶν, καὶ ταῦτα ἡλικιώτης ὢν τοῦ πορθημέως. τί οὖν ἂν τις εἴη λέγειν περὶ τῶν νέων, ὅποτε οἱ τηλικούτοι φιλοζῶοι εἰσιν, οὓς ἐχρῆν διώκειν τὸν θάνατον ὡς τῶν ἐν τῷ γήρᾳ κακῶν φάρμακον; ἀλλ' ἀπίσμεν ἤδη, μὴ καὶ τις ἡμᾶς ὑπιδίηται ὡς ἀπόδρασιν βουλευόντας, ὁρῶν περὶ τὸ στόμιον εἰλουμένους.

28 (29).

ΑΙΑΝΤΟΣ ΚΑΙ ΑΓΑΜΕΜΝΟΝΟΣ.

1 ΑΓΑΜ. Εἰ σὺ μανεῖς, ὦ Αἴαν, σαντὸν ἐφόνευσας, ἐμέλλησας δὲ καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, τί αἰτιά τὸν Ὀδυσσεῖα καὶ πρῶην οὔτε προσέβλεψας αὐτόν, ὅποτε ἦκε μαντευσόμενος, οὔτε προσειπὲν ἡξίως ἀνδρᾶ συστρατιώτην καὶ ἑταῖρον, ἀλλ' ὑπεροπτικῶς μεγάλα βαίνων παρήλθεις;

ΑΙΑΣ. Εἰκότως, ὦ Ἀγάμεμνον· αὐτὸς γάρ μοι τῆς μανίας αἴτιος κατέστη, μόνος ἀντεξετασθεὶς ἐπὶ τοῖς ὅπλοις.

ΑΓΑΜ. Ἡξίως δὲ ἀνανταγώνιστος εἶναι καὶ ἀκοντὶ κρατεῖν ἀπάντων;

ΑΙΑΣ. Ναί, τά γε τοιαῦτα· οἰκεία γάρ μοι ἦν ἡ πανοπλία τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὔσα. καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι πολὺ ἀμεί-

var. hist. 6, 12. — μεираκιεύη πρὸς τὸ χρεῶν, benimmst dich wie ein junger Bursche gegen das Verhängniss. — μὴ καί, damit nicht noch, s. zu 20, 6. — ὡς, als ob. — ἀπόδρασιν βουλευόντας. Char. 21: δῆλοι εἰσι δρασμον ἤδη βουλευόντες. Prometh. 13: μὴ καὶ οὗτοι ἀπόστασιν βουλευσώσι.

Dieses Gespräch bezieht sich auf den bekannten Streit des Aeas, des Telamoniers, mit dem Odysseus um die Waffen des Achilleus. Ersterer verfiel, als dem Odysseus die Waffen zugesprochen wurden, in Raserei und tödtete sich selbst. Homer. Odys. 11, 542 ff. Ovid. Metam. 13, 1 ff.

1. ἐμέλλησας, näml. φονεῦσαι. Kr. Gr. §. 55, 4, 11. — ἦκε, in die Unterwelt. — ἀνδρᾶ συστρατιώτην, Kr. Gr. §. 57, 1, 1. Timon. 34: ἀνὴρ ἐργάτης u. s. — μεγάλα βαίνων, mit grossen Schritten. Vgl. das homerische μακρὰ βιάς. De saltat. 76: ὀρχηστοῦ πηδᾶν μεγάλα περιωμένον. Dial. deor. 2, 2: εὐρυθῶμα βαίνει. Kr. Gr. §. 46, 5, 4. — αὐτός, er selbst od. allein, is ipse. — τά γε τοιαῦτα, in Rücksicht auf Umstände solcher Art (wiesienunfolgen). — τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὔσα, da sie ja meinem Vetter gehörte. Des Aeas Vater Telamon und des Achilleus Vater Peleus waren Brüder, Söhne des Aeakos. —

νους ὄντες ἀπέπασθε τὸν ἀγῶνα καὶ παρεχωρήσατέ μοι, ὁ δὲ Λαέρτου, ὃν ἐγὼ πολλάκις ἔσωσα κινδυνεύοντα κατακκοφθῆναι ὑπὸ τῶν Φρυγῶν, ἀμείνων ἡξίου εἶναι καὶ ἐπιτηδεύ-τερος ἔχειν τὰ ὅπλα.

ΑΓΑΜ. Αἰτιῶ τοιγαροῦν, ὦ γενναῖε, τὴν Θέτιν, ἣ δέον 2 σοὶ τὴν κληρονομίαν παραδοῦναι τῶν ὅπλων συγγενεῖ γε ὄντι, φέρονσα ἐς τὸ κοινὸν κατέθετο αὐτά.

ΑΙΑΣ. Οὐκ, ἀλλὰ τὸν Ὀδυσσεῖα, ὃς ἀντεποιήθη μόνος.

ΑΓΑΜ. Συγγνώμη, ὦ Αἴαν, εἰ ἄνθρωπος ὢν ὠρέχθη δόξης, ἡδίστου πράγματος, ὑπὲρ οὗ καὶ ἡμῶν ἕκαστος κινδύνους ὑπέμενεν, ἐπεὶ καὶ ἐκράτησέ σου καὶ ταῦτα ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς.

ΑΙΑΣ. Οἶδα ἐγώ, ἥτις μου κατεδίκασεν· ἀλλ' οὐ θέμις λέγειν τι περὶ τῶν θεῶν. τὸν δ' οὖν Ὀδυσσεῖα μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυναίμην, ὦ Ἀγάμεμνον, οὐδ' εἰ αὐτὴ μοι ἡ Ἀθηνᾶ τοῦτ' ἐπιτάττοι.

29 (30).

ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΩΣΤΡΑΤΟΥ.

MIN. Ὁ μὲν ληστής οὗτος Σώστρατος ἐς τὸν Πυριφλε- 1 γέθοντα ἐμβεβλήσθω, ὁ δὲ ἱερόσυλος ὑπὸ τῆς Χιμαίρας διασπασθῆτω, ὁ δὲ τύραννος, ὦ Ἐρμῇ, παρὰ τὸν Τιτυὸν

ἀπέπασθε, entsagt, verzichtet auf. Das Medium in dieser und ähnlicher Bedeutung kommt ausser bei Herodot. nur noch bei Späteren vor. — τῶν Φρυγῶν, d. i. den Troern.

2. δέον, s. zu III, 6. — φέρονσα κτέ. Prometh. 14: νυνὶ δ' εἰς τὸ κοινὸν φέρον κατέθηκα ὑμῖν αὐτοῖς. Thetis, des Achilleus Mutter, setzte nach desselben Tode seine Waffen dem vorzüglichsten Helden zum Preis aus. — αὐτά, näml. τὰ ὅπλα. — τὸν Ὀδυσσεῖα, näml. αἰτιῶμαι. — ἐπεὶ καὶ, zumal da, hängt zusammen mit συγγνώμη, εἰ . . ὠρέχθη. — ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς, vor den Troern als Richtern. Demosth. 19, 1: ἀλλὰ μὴ καὶ ἐπὶ τοῖς δικασταῖς ἔλεγε. Heliodor. 4, 19: ἐπὶ μάρτυσι τοῖς θεοῖς. 6, 15: ἐπὶ μάρτυσι τοιοῦτοις. u. so öfter bei Späteren. Gewöhn-

lich ist in dieser Verbindung der Genetiv. Was die Sache selbst anlangt, so hatte Agamemnon, um sich dabei aus der Schlinge zu ziehen, die Entscheidung den gefangenen Troern überlassen, und diese sprachen zu Gunsten des Odysseus. Desgleichen stimmte Athene für ihn, und auf sie beziehen sich die Worte: ἥτις μου κατεδίκασεν. — μὴ οὐχί. Kr. Gr. §. 67, 12, 6. Dial. deor. 5, 5.

1. ἐμβεβλήσθω. Beachte die verschiedenen Tempora. — Χιμαίρας. Ein missgestaltetes Ungeheuer göttlichen Ursprungs, oben Löwe, in der Mitte Ziege und unten Drache (II. 6, 180 f.), welches Bellerophon erlegte. Die spätere Sage versetzte es mit andern Ungeheuern in die Unterwelt. — Τιτυόν. Dieser, ein Sohn der Gaea und gewaltiger Riese auf Euböa,



ἀποταθείς ὑπὸ τῶν γυναικῶν καὶ αὐτὸς κειρέσθω τὸ ἥπαρ, ὑμεῖς δὲ οἱ ἀγαθοὶ ἅπιτε κατὰ τάχος ἐς τὸ Ἠλύσιον πεδῖον καὶ τὰς μακάρων νήσους κατοικεῖτε, ἀνδ' ὧν δίκαια ἐποιεῖτε παρὰ τὸν βίον.

ΣΩΣΤ. Ἀκουσον, ὦ Μίνως, εἰ σοι δίκαια δόξω λέγειν.

ΜΙΝ. Νῦν ἀκούσω αὐτίς; οὐ γὰρ ἐξελέγξαι, ὦ Σώ-  
στρατε, πονηρὸς ὢν καὶ τοσούτους ἀπεκτονῶς;

ΣΩΣΤ. Ἐλέλεγμαι μὲν, ἀλλ' ὅρα, εἰ καὶ δικαίως κολα-  
σθήσομαι.

ΜΙΝ. Καὶ πάνν, εἰ γε ἀποτίνειν τὴν ἀξίαν δίκαιον.

ΣΩΣΤ. Ὅμως ἀπόκριναί μοι, ὦ Μίνως· βραχὺ γὰρ τι ἐρήσομαι σε.

ΜΙΝ. Λέγε, μὴ μακρὰ μόνον, ὥς καὶ τοὺς ἄλλους δια-  
κρίνωμεν ἥδη.

2 ΣΩΣΤ. Ὅποσα ἔπραττον ἐν τῷ βίῳ, πότερα ἐκὼν ἔπρατ-  
τον ἢ ἐπεκέκλωστό μοι ὑπὸ τῆς Μοίρας;

ΜΙΝ. Ὑπὸ τῆς Μοίρας δηλαδὴ.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ ἅπαντες καὶ οἱ πονηροὶ  
δοκοῦντες ἡμεῖς ἐκείνῃ ὑπηρετοῦντες ταῦτα ἐδρῶμεν;

ΜΙΝ. Ναί, τῇ Κλωθῇ, ἢ ἐκάστῳ ἐπέταξε γεννηθέντι  
τὰ πρακτέα.

ΣΩΣΤ. Εἰ τοίνυν ἀναγκασθεὶς τις ὑπ' ἄλλου φονεύσειέ  
τινα, οὐ δυνάμενος ἀντιλέγειν ἐκείνῳ βιαζομένῳ, οἷον δή-  
μιος ἢ δορυφόρος, ὁ μὲν δικαστὴν πεισθεὶς, ὁ δὲ τυράννῳ,  
τίνα αἰτιάσῃ τοῦ φόνου;

wurde wegen seines Frevels ge-  
gen die Leto entweder von Zeus  
mit dem Blitzstrahl oder von Apol-  
lon und der Artemis mit Pfeilen  
getötet. In der Unterwelt ward  
er dann in der Weise gestraft,  
dass ihm, während er über neun  
Hufen am Boden ausgestreckt  
da lag, zwei Geier die Leber,  
welche immer nachwuchs, aus-  
hackten (Odys. 11, 576 ff.). —  
καὶ αὐτός, wie Tityos. — κατὰ  
τάχος, s. zu II, 10. — τὸ Ἠλύσιον  
πεδῖον. Das elysische Gefilde,  
wo immerwährender Frühling  
herrscht, ist bei Homer. Odys. 4,  
563 ff. der Sitz vorzüglich von  
Helden und Götterlieblichen. Die  
Inseln der Seligen, insulae beato-

rum, beschreiben Hesiod. op. 164  
ff., Pindar. Ol. 2, 123 ff. u. A.  
Eine komisch-satyrische Beschrei-  
bung davon gibt Lucian. Ver. hist.  
2, 5 f. — ἀνδ' ὧν s. oben zu 22, 1.  
— ἀκούσω, s. llich hören, s. zu  
13, 3. — ἐξελέγξαι .. ὧν .. ἀπε-  
κτονῶς. Nigr. 28: ἵνα μὴ τὰ παρὰ  
δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχῃται. Bis  
acc. 13: ἐξελέγξω σε δεινὰ εἰργα-  
σμένον. Pro merc. cond. 6. Pisc.  
11 u. s. Kr. Gr. §. 56, 7, 2. — καὶ  
πάνν, gar sehr, näml. δικαίως  
κολασθήσῃ. So oft in Antworten.  
— λέγε κτέ. Ebenso Tim. 37: λέγε,  
μὴ μακρὰ μέντοι. — διακρίνωμεν,  
richten über.

2. ἐκείνῳ βιαζομένῳ zu beziehen

ΜΙΝ. Δῆλον ὥς τὸν δικαστὴν ἢ τὸν τυράννον, ἐπεὶ  
οὐδὲ τὸ ξίφος αὐτό· ὑπηρετεῖ γὰρ ὄργανον ὃν τοῦτο πρὸς  
τὸν θυμὸν τῷ πρώτῳ παρασχόντι τὴν αἰτίαν.

ΣΩΣΤ. Εὐ γε, ὦ Μίνως, ὅτι καὶ ἐπιδαψιλεύῃ τῷ παρα-  
δείγματι. ἦν δέ τις ἀποστέλλαντος τοῦ δεσπότου ἤκη αὐτὸς  
χρυσὸν ἢ ἄργυρον κομίζων, τίνι τὴν χάριν ἰστέον ἢ τίνα  
εὐεργέτην ἀναγραφτέον;

ΜΙΝ. Τὸν πέμψαντα, ὦ Σώστρατε· διάκονος γὰρ ὁ κο-  
μίσας ἦν.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν ὁρᾷς, ὅπως ἄδικα ποιεῖς κολάζων ἡμᾶς 3  
ὑπηρετάς γενομένους ὧν ἡ Κλωθὴ προσέταπτε, καὶ τούτους  
τιμῶν τοὺς διακονησαμένους ἄλλοις ἀγαθοῖς; οὐ γὰρ δὴ  
ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἔχοι τις ἄν, ὥς τὸ ἀντιλέγειν δυνατόν ἦν  
τοῖς μετὰ πάσης ἀνάγκης προστεταγμένοις.

ΜΙΝ. ὦ Σώστρατε, πολλὰ ἴδοις ἂν καὶ ἄλλα οὐ κατὰ  
λόγον γινόμενα, εἰ ἀκριβῶς ἐξετάζοις. πλὴν ἄλλα σὺ τοῦτο  
ἀπολαύσεις τῆς ἐρωτήσεως, διότι οὐ ληστής μόνον, ἀλλὰ καὶ  
σοφιστής τις εἶναι δοκεῖς. ἀπόλυσον αὐτόν, ὦ Ἐρμῆ, καὶ  
μηκέτι κολάζεσθω. ὅρα δὲ μὴ καὶ τοὺς ἄλλους νεκροὺς τὰ  
ὅμοια ἐρωτᾶν διδάξῃς.

auf ὑπ' ἄλλον. — τῷ πρώτῳ παρα-  
σχόντι τὴν αἰτίαν, dem der zu-  
erst die Veranlassung (dazu)  
gab. Ueber πρώτῳ Kr. Gr. §. 57,  
5, 3. 50, 12, 1. — εὐ γε, ὅτι, s. oben  
z. 20, 6. — ἐπιδαψιλεύῃ τῷ παρα-  
δείγματι, zu meinem Beispiel  
eine Zugabe machst. — αὐτός,  
erselbst, im Gegensatz zum  
Herrn. — εὐεργ. ἀναγραφτέον, s.  
zu IV, 24.

3. ἄδικα ποιεῖς κολάζων, Kr. §.  
56, 8, 1. — ὧν = τούτων ἂ. — τοὺς  
διακονησ. ἀλλ. ἀγαθοῖς, die (ihnen)  
fremdem Guten dienten, d. i.  
die das Gute, was sie thaten, nicht

aus freiem Antriebe, sondern von  
der Klotho gezwungen, thaten,  
mit Bezug auf die vorübergehenden  
Worte: οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ κτέ.  
Das Medium διακονεῖσθαι ist bei  
Lucian. sehr oft anzutreffen. — οὐ  
γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε, denn das we-  
nigstens dürfte sicherlich  
nicht. De merc. cond. 10: οὐ γὰρ  
δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἔστιν. Hermo-  
tim. 6: οὐ γὰρ δὴ σέ γε εἰκός. Ty-  
rannic. 15: οὐ γὰρ δὴ αὐτός γε ὁ  
τύραννος κτέ. u. s. — κατὰ λόγον,  
ex ratione. — ἀπολαύσεις. Diese  
Futurform findet sich erst bei  
Späteren. Vgl. Hermotim. 78. —  
διότι = ὅτι, wie oft bei Lucian.

## VI.

## GÖTTERGESPRÄCHE.

Zur Abfassung derselben wie so vieler anderer Schriften wurde Lucian vornehmlich durch den zu seiner Zeit künstlich wieder erneuerten Glauben an die Macht und Herrlichkeit der alten, in den Augen der Gebildeten aber schon so ziemlich entthronten Götter veranlasst. Man war ja, wie bekannt, von vielen Seiten her bemüht, dem in den letzten Zügen liegenden Heidenthum mit allen nur möglichen Mitteln aufs Neue Geltung zu verschaffen und gewissermassen eine Art Orthodoxie in den bereits beinahe abgestorbenen Formen desselben einzuführen, zumal da es sich für die selbstsüchtigen Zwecke, welche man zum Theil verfolgte, recht gut brauchen zu lassen schien und die grosse Masse, die in Niedrigkeit und Gemeinheit jeder Art versunken war, diesem Bemühen auch mit Bereitwilligkeit aus eigenem Interesse fast durchweg entgegenkam. Um dem nun nach Kräften entgegenzuwirken, lässt Lucian in diesen Gesprächen die Götter in eigner Person auftreten und zeigt sie in einer Gestalt, die wahrlich eben nicht geeignet ist, ihnen zu ihrer ehemaligen Grösse und Würde wieder zu verhelfen, im Gegentheil zu ihrer Entgötterung so recht beitragen musste. Die hellenische Göttergeschichte bei Homeros und Anderen bot ihm dazu den Vorrath in unendlicher Masse und er benutzt denselben auf eine höchst geschickte, obschon mitunter etwas derbe, ja auch frivole Weise dazu, diese vormals so erhabenen und glanzvollen Göttergestalten in ihrer Schwäche und Ohnmacht, und wie Wieland sagt, in ihrem Hauswesen und Negligé darzustellen und so auf jede Weise dem Gelächter seiner Leser preiszugeben. Das in den alten Mythen Erhabene, wozu die Menschen ehemals mit der tiefsten Ehrfurcht und Verehrung aufblickten, versteht er zu seinem Zwecke so zu benutzen, dass seine Zeitgenossen, bei denen zum grossen Theil, wenigstens den Gebildeteren, von wirklicher Verehrung ohnehin schon nicht mehr die Rede sein konnte, darin weiter nichts als Lächerlichkeiten erblicken mussten. Die Götter sind bei ihm das geworden, wozu sie bei Homeros gewissermassen schon die Anlage hatten. Deswegen jedoch diese Gespräche ganz

aus dem Kreise der für Schüler bestimmten Schriften des Alterthums auszuschliessen, dürfte kein zwingender Grund in Wirklichkeit vorhanden sein; denn so viel Einsicht und Urtheil darf man doch wol selbst dem jugendlichen Alter zutrauen, dass es weiss, mit welchen Augen es einen Homeros und andere Schriftsteller des grossen Hellenenthums anzusehen, und wie es einen Lucian und seine Zeit aufzufassen habe, zumal wenn der Lehrer, von dem es in diese Lektüre eingeführt wird, es an der dazu erforderlichen Belehrung nicht fehlen lässt.

Ausgeschlossen sind, wie selbstverständlich, diejenigen Gespräche worden, die ihres Inhalts wegen als minder geeignet zur Lektüre für junge Leute erschienen.



## VI.

## ΘΕΩΝ ΔΙΑΛΟΓΟΙ.

## 1.

## ΠΡΟΜΗΘΕΩΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΠΡΟΜ. Λύσον με, ὦ Ζεῦ· δεινὰ γὰρ ἤδη πέπονθα.

ΖΕΥΣ. Λύσω σε, φῆς, ὃν ἐχρῆν βαρυτέρας πέδας ἔχοντα καὶ τὸν Καύκασον ὅλον ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικείμενον ὑπὸ ἐκαίδεκα γυπῶν μὴ μόνον κείρεσθαι τὸ ἦπαρ, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξορύττεσθαι, ἀνθ' ὧν τοιαῦθ' ἡμῖν ζῶα τοὺς ἀνθρώπους ἐπλάσας καὶ τὸ πῦρ ἐκλεψας καὶ γυναικάς ἐδημιούργησας; ἃ μὲν γὰρ ἐμὲ ἐξηπάτησας ἐν τῇ νομῇ τῶν κρεῶν ὅσα πικελῇ κεκαλυμμένα παραθεῖς καὶ τὴν ἀμείνω τῶν μοιρῶν σεαυτῷ φυλάττων, τί χρὴ λέγειν;

ΠΡΟΜ. Οὐκ οὐκ ἰκανὴν ἤδη τὴν δίκην ἐκτέτικα τοσοῦτον χρόνον τῷ Καυκάσῳ προσηλωμένος, τὸν κάκιστα ὀρνέων ἀπολούμενον αἰετὸν τρέφων τῷ ἦπατι;

ΖΕΥΣ. Οὐδὲ πολλοστημόριον τοῦτο ὧν σε δεῖ παθεῖν.

ΠΡΟΜ. Καὶ μὴν οὐκ ἀμισθὶ με λύσεις, ἀλλὰ σοὶ μηνύσω τι, ὦ Ζεῦ, πάνυ ἀναγκαῖον.

2 ΖΕΥΣ. Κατασοφίσῃ με, ὦ Προμηθεῦ.

ΠΡΟΜ. Καὶ τί πλέον ἔξω; οὐ γὰρ ἀγνοήσεις αὐτίς, ἐνθα

Zeus hatte den Prometheus nach der bekannten Sage von Hephaistos am Kaukasos anschnitten lassen. Vgl. die Einleitung zu III.

1. λύσω, s. oben zu Dial. mort. 13, 3. — τὸν Καύκασον ὅλον abhängig von ἐπικείμενον, was in demselben Verhältnisse wie ἔχοντα steht. ἐπικεῖσθαι oft so bei Lucian mit dem Accusat. „etwas auf sich liegen haben“. — ἀνθ' ὧν, s. zu oben zu D. mort. 22, 1. — τοὺς ἀνθρ... γυναικάς. Vgl. III, 3. — τὸ πῦρ, näml. von

der Sonne, ἐν κοίτῳ νάρθηκι. — τὸν κάκιστα ὀρν. ἀπολούμενον, den verwünschtesten Vogel. Unten 10 (14), 2: ὁ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος ὁ Ζέφυρος. Dial. meretr. 10, 1: ὁ κάκιστα φιλοσόφων ἀπολούμενος Ἀρισταίνετος. Sonst häufig bei den Komikern vorkommender Ausdruck. Kr. Gr. §. 53, 7, 9. — ὧν = τούτων od. ἐκείνων ᾧ.

2. τί πλέον ἔξω, was werde ich für einen Vortheil ha-

ὁ Καυκάσος ἐστίν, οὐδὲ ἀπορήσεις δεσμῶν, ἣν τι τεχνάζων ἀλλίσκωμαι.

ΖΕΥΣ. Εἰπέ πρότερον, ὅτινα μισθὸν ἀποτίσεις ἀναγκαῖον ἡμῖν ὄντα.

ΠΡΟΜ. Ἦν εἶπω ἐφ' ὃ τι βαδίζεις νῦν, ἀξιόπιστος ἔσομαί σοι καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων μαντευόμενος;

ΖΕΥΣ. Πῶς γὰρ οὐ;

ΠΡΟΜ. Παρὰ τὴν Θέτιν, συνεδόμενος αὐτῇ.

ΖΕΥΣ. Τοῦτ' ἐγὼ γινώσκω. τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ; δοκεῖς γὰρ ἀληθὲς τι εἶρεῖν.

ΠΡΟΜ. Μηδέν, ὦ Ζεῦ, κοινωνήσης τῇ Νηρηίδι· ἣν γὰρ αὕτη κνοφορήσῃ ἐκ σοῦ, τὸ τεχθέν ἴσα ἐργάσεται σε οἶα καὶ σὺ ἔδρασας —

ΖΕΥΣ. Τοῦτο φῆς, ἐκπεσεῖσθαι με τῆς ἀρχῆς;

ΠΡΟΜ. Μὴ γένοιτο, ὦ Ζεῦ. πλήν τοιοῦτό γε ἡ μῖξις αὐτῆς ἀπειλεῖ.

ΖΕΥΣ. Χαίρετω τοιγαροῦν ἡ Θέτις· σὲ δὲ ὁ Ἥφαιστος ἐπὶ τούτοις λυσάτω.

## 2.

## ΕΡΩΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΕΡΩΣ. Ἄλλ' εἰ καὶ τι ἤμαρτον, ὦ Ζεῦ, σύγγνωθί μοι· 1 παιδίον γὰρ εἰμι καὶ ἔτι ἄφρων.

ΖΕΥΣ. Σὺν παιδίον ὁ Ἔρως, ὃς ἀρχαιότερος εἶ πολὺ Ἰαπετοῦ; ἢ διότι μὴ πώγωνα μηδὲ πολιάς ἔφυσας, διὰ ταῦτα καὶ βρέφος ἀξίους νομίζεσθαι, γέρον καὶ πανούργος ὧν;

ben. S. unser Wörterb. unter πολὺς. — πῶς γὰρ οὐ; warum denn nicht? — παρὰ τὴν Θέτιν, näml. βαδίζεις. — συνεδόμενος, s. zu II, 25. — τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ; d. i. was nun aber weiter? s. zu IV, 7. — τῇ Νηρηίδι, d. i. Thetis, des Nereus Tochter. — τεχθέν, unattische Form. Vgl. oben Todtengespr. 13, 1. — ἔδρασας, näml. τὸν Κρόνον. Diese Worte verschweigt Prometheus absichtlich. Zeus stieß nämlich seinen Vater Kronos vom Throne. — τοῦτο φῆς, meinst du damit. Ebenso III, 2. — ὁ Ἥφαιστος. Nach An-

deren Herakles. — ἐπὶ τούτοις, unter dieser Bedingung.

1. Ἄλλ' zu Anfange, um gleichsam diese Worte als Fortsetzung eines schon vorhergegangenen Gesprächs zu bezeichnen. Häufig werden zu diesem Zweck auch andere Partikeln so zu Anfange eines Gesprächs gesetzt. — Ἰαπετοῦ. Dieser war der Sohn des Uranos und der Gaea. = ἢ διότι, an quod, etwa weil. Piscat. 37: ἢ διότι πώγωνα ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φασκονσι.. διὰ τοῦτο χρὴ ἡμῖν εἰκάζειν αὐτούς; Vgl. unten 9, (13), 1. Catapl. 14 u. s. — γέ-

ΕΡΩΣ. Τί δέ σε μέγα ἠδίκησα ὁ γέρον, ὡς φῆς, ἐγώ, διότι με καὶ πεδῆσαι διανοῇ;

ΖΕΥΣ. Σκόπει, ὦ κατάρατε, εἰ μικρά, ὅς ἐμοὶ μὲν οὕτως ἐντροφῆς, ὥστε οὐδέν ἐστιν ὃ μὴ πεποιθήσας με, σάτυρον, ταῦρον, χρυσόν, κύκνον, αἰετόν, ἐμοῦ δὲ ὅλως οὐδεμίαν ἦντινα ἐρασθῆναι πεποιθήσας, οὐδὲ συνῆκα ἠδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενῆμένος, ἀλλὰ με δεῖ μαγγανεύειν ἐπ' αὐτάς καὶ κρύπτειν ἐμαυτόν· αἱ δὲ τὸν μὲν ταῦρον ἢ κύκνον φιλοῦσιν, ἐμὲ δὲ ἦν ἰδῶσι, τεθνῶσιν ὑπὸ τοῦ δέους.

2 ΕΡΩΣ. Εἰκότως· οὐ γὰρ φέρουσιν, ὦ Ζεῦ, θνηταὶ οὐδαί τὴν σὴν πρόσοψιν.

ΖΕΥΣ. Πῶς οὖν τὸν Ἀπόλλω ὁ Βράγχος καὶ ὁ Ὑάκινθος φιλοῦσιν;

ΕΡΩΣ. Ἀλλὰ ἡ Δάφνη κακῆινον ἔφευγε καὶ τοὶ κομήτην καὶ ἀγένειον ὄντα. εἰ δ' ἐθέλεις ἐπέραστος εἶναι, μὴ ἐπίσειε τὴν αἰγίδα μηδὲ τὸν κεραννὸν φέρε, ἀλλ' ὡς ἡδιστον ποιεῖ σεαυτὸν, ἐκατέρωθεν καθεμμένος βοστρύχους, τῇ μήτρᾳ τούτους ἀνελιμμένος, πορφυρίδα ἔχε, ὑποδέου χρυσίδας, ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμπάνοις εὐρυθμα βαῖνε, καὶ ὅψει ὅτι πλείους ἀκολουθήσουσί σοι τῶν Διονύσου Μαινάδων.

ρων, veterator. — εἰ μικρά, näml. ἠδίκησας. — ὁ μὴ, Kr. Gr. §. 67, 4, 3. Inp. conf. 9: εἰδὼς οὐδέν με πεισόμενον, ὅτι μὴ καὶ τῇ Μοίρᾳ ἔδοξεν u. s. — σάτυρον κτέ. Anthol. Palat. 9, 48:

Ζεὺς κύκνος, ταῦρος, σάτυρος, χρυσός δι' ἔρωτα

Ἀήδης, Εὐρώπης, Ἀντιόπης, Δαίτης.

αἰετόν, bei der Entführung des Ganymedes. — οὐδεμίαν ἦντινα, durchaus keine. οὐδεὶς nimmt hier den Casus des unmittelbar darauf folgenden ὅστις (bei dem gewöhnlich noch οὐ steht) an. Plat. Phaedon. p. 117 D: Ἀπολλόδωρος οὐδένα ὄντινα οὐ κατέκλειψε τῶν παρόντων. Kr. Gr. §. 51, 10, 11. — ἐρασθῆναι, amore capi, sich verlieben. Kr. Gr. §. 53, 5, 1. — συνῆκα .. γεγενῆμένος, s. oben zu Todtengespr. 14, 6. — μαγγ. ἐπ' αὐτάς. Bis accus. 17: ἐπὶ τοὺς ἄλλοις ἐραστὰς μαγγανέουσα. — τεθνῶσιν ὑπὸ τοῦ δέους, s. zu II, 40, Vgl. unten 20, 6.

2. ὁ Βράγχος. Diesen, der selbst ein Sohn des Apollon war, liebte wegen seiner Schönheit Apollon und begabte ihn mit der Weissagekunst. — ἔφευγε. Warum das Imperfectum? — καίτοι .. ὄντα, s. zu II, 34. — κομήτην καὶ ἀγένειον. Eigenschaften seiner Schönheit und ewigen Jugend. — καθεμένος βοστρύχους, s. zu Todtengespr. 10, 8. — τῇ μήτρᾳ τούτους ἀνελιμμένος, mit der Kopfbinde diese zurück-, zusammengehalten habend. Vgl. μήτρα ἀναδεδεμένος τὴν κομην. Dial. deor. 18, 1. Bacch. 2. Navig. 2. χρυσῷ ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους Gall. 13. — ὑποδέου, unattische Form für ὑποδοῦν, s. Kr. Gr. §. 32, 3, 2. περιδέοντες De saltat. 18. — ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμπάνοις, unter Flötenklang und Paukenschall. Dial. deor. 18, 1: ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων. Sonst gewöhnlich ὑπὸ so mit Genetiv., Kr. Gr. §. 68, 43, 1. — εὐρυθμα βαῖνε, s.

ΖΕΥΣ. Ἀπαγε· οὐκ ἂν δεξαίμην ἐπέραστος εἶναι τοιοῦτος γενόμενος.

ΕΡΩΣ. Οὐκοῦν, ὦ Ζεῦ, μηδὲ ἐρᾶν θέλε· ῥάδιον γὰρ τοῦτό γε.

ΖΕΥΣ. Οὐκ, ἀλλὰ ἐρᾶν μὲν, ἀπραγμονέστερον δὲ αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν· ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς ἀφίμῃ σε.

## 3.

## ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΖΕΥΣ. Τὴν τοῦ Ἰνάρχου παῖδα τὴν καλὴν οἶσθα, ὦ Ἐρμῆ;

ΕΡΜ. Ναί· τὴν Ἰὼ λέγεις.

ΖΕΥΣ. Οὐκέτι παῖς ἐκείνη ἐστίν, ἀλλὰ δάμαλις.

ΕΡΜ. Τεράστιον τοῦτο· τῷ τρόπῳ δ' ἐνηλλάγη;

ΖΕΥΣ. Ζηλοτυπήσασα ἡ Ἥρα μετέβαλεν αὐτήν. ἀλλὰ καὶ καινὸν ἄλλο τι δεινὸν ἐπιμεμηχάνηται τῇ κακοδαίμονι· βουκόλον τινὰ πολυόματον, Ἄργου τοῦνομα, ἐπέστησεν, ὅς νέμει τὴν δάμαλιν ἄνπνος ὢν.

ΕΡΜ. Τί οὖν ἡμᾶς χρὴ ποιεῖν;

ΖΕΥΣ. Καταπτάμενος ἐς τὴν Νεμέαν — ἐκεῖ δὲ πού ὁ Ἄργος βουκολεῖ — ἐκείνον ἀπόκτεινον, τὴν δὲ Ἰὼ διὰ τοῦ πελάγους ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀγαγὼν Ἴσιν ποίησον· καὶ τὸ λοι-

zu Todtengespr. 28, 1. — ἐρᾶν μὲν, näml. θέλω. — αὐτῶν, s. zu Todtengespr. 23, 1. — ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς, grade unter dieser Bedingung, unter dieser Bedingung nur, zu beziehen auf die vorhergehenden Worte ἀπραγμ. u. s. w.

τῷ τρόπῳ = τίνι τρόπῳ. Vielleicht sind diese Worte aus einem Dichter entlehnt. — ἡ Ἥρα. Nach der gewöhnlichen Erzählung verwandelte Zeus selbst die Io in eine Kuh, um die Eifersucht der Hera zu teuschen. — ἀλλὰ καί, quintiam, ja sogar, s. zu Todtengespr. 24, 1. — πολυόματον. Ovid. Metamorph. 1, 625: centum luminibus cinctum caput Argus habebat. Diese gewöhnliche Vorstellung, dass Argos viele Augen hatte, findet sich schon bei Aeschy-

los: τὸν μυριαπὸν βούταν. Hermes, von Zeus gesandt, tödtet den Argos, und Hera versetzt dessen Augen in den Schweif des Pfaues. — Νεμέαν, Gebirgsthal in Argolis zwischen Kleonae und Phlius, berühmt durch das Heiligthum des Zeus Nemeios mit einem Haine, in dem die nemeischen Spiele (τὰ Νέμεια) gefeiert wurden. — ἐκείνον .. τὴν δὲ ἐκείνον ohne μὲν, was man erwartete. Zeux. 11: κελύει ἄλλο μηδέν, ἐλέφαντα δὲ μόρον ἐγνολάει. Calumn. non tem. cred. 8: εἰ τῷ κατηγορῶ μετ' ἀδείας ἃ θέλει λέγειν ἐπιτρέπομεν, ἀποφράξαντες δὲ τῷ κατηγορῶ κτέ. Plut. Cat. min. 9: αἰδοῦνται τὴν δόξαν αὐτῶν, οὐ θανατόζουσι δὲ τὴν ἀρετὴν. u. so oft. — τὸ λοιπόν, fernerhin. Ebenso Piscat. 39. Nigr. 18. Toxar. 21. Scyth. 8. Kr.



πὸν ἔστω θεὸς τῶν ἐκεῖ καὶ τὸν Νεῖλον ἀναγέτω καὶ τοὺς ἀνέμους ἐπιπεμπέτω καὶ σωζέτω τοὺς πλείοντας.

## ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΓΑΝΤΜΗΔΟΥΣ.

- 1 ZETΣ. Ἄγε, ὦ Γανύμηδες — ἤκομεν γὰρ ἔνθα ἔχοῖν — φίλησόν με ἤδη, ὅπως εἰδῆς οὐκέτι ῥάμφος ἀγκύλον ἔχοντα οὐδ' ὄνυχας ὀξεῖς οὐδὲ πτερά, οἷος ἐφαινόμην σοι πτηνὸς εἶναι δοκῶν.

ΓΑΝ. Ἄνθρωπε, οὐκ αἰετὸς ἄρτι ἦσθα καὶ καταπάμενος ἤρπασάς με ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμνίου; πῶς οὖν τὰ μὲν πτερά σοι ἐκεῖνα ἐξεροῦνκε, σὺ δὲ ἄλλος ἤδη ἀναπέφηνας;

ZETΣ. Ἄλλ' οὔτε ἄνθρωπον ὄρας, ὦ μεῖράκιον, οὔτε αἰετόν, ὃ δὲ πάντων βασιλεὺς τῶν θεῶν οὗτός εἰμι πρὸς τὸν καιρὸν ἀλλάξας ἑμαυτόν.

ΓΑΝ. Τί φῆς; σὺ γὰρ εἰ ὁ Πάν ἐκεῖνος; εἰτα πῶς σύριγγα οὐκ ἔχεις οὐδὲ κέρατα οὐδὲ λάσιος εἰ τὰ σκέλη;

ZETΣ. Μόνον γὰρ ἐκείνον ἡγῆ θεόν;

ΓΑΝ. Ναί· καὶ θύομέν γε αὐτῷ ἐνόρχην τράγον ἐπὶ τὸ σπήλαιον ἄγοντες, ἔνθα ἔστηκε· σὺ δὲ ἀνδραποδιστὴς τις εἶναι μοι δοκεῖς.

- 2 ZETΣ. Εἰπέ μοι, Διὸς δὲ οὐκ ἤκουσας ὄνομα οὐδὲ βωμὸν εἶδες ἐν τῷ Γαργάρῳ, τοῦ ὕοντος καὶ βροντῶντος καὶ ἀστραπᾶς ποιούντος;

Gr. §. 46, 3, 2. — τῶν ἐκεῖ, d. i. der Bewohner Aegyptens. — ἀναγέτω, lasse anschwellen, austreten. — σωζέτω. Beachte den Chiasmus.

1. ἔνθα ἔχοῖν, näml. ἦκειν. Als Ort ist der Olympos oder Himmel zu denken. Ganymedes war der Sohn des Tros, welchen seiner Schönheit wegen Zeus, oder wie es bei Homeros heisst, die Götter entführten und zum Mundschenken machten. — ἔχοντα, näml. με. — οὗτος, deiktisch, hier. Dial. deor. 20, 12: τὴν Ἀφροδίτην παρ-εἶναι καιρός. A. αὐτῇ σοι ἐγὼ πλησίον. u. ö. — πρὸς τὸν καιρὸν, nach Zeit und Umständen. —

ὁ Πάν. Ganymedes war der Sitte jener Zeit gemäss der Hirt seines Vaters und kannte als solcher weiter keinen Gott als den Pan. — σύριγγα. Für den Erfinder derselben galt Pan. Ausserdem wurde er dargestellt als gehörnt und bockfüssig (τραγοσκελής). — ἐνόρχην. Diese ist die richtige Form, nicht ἐνορχιν, wie bisher hier und Bisaccus. 10 stand. — ἔνθα ἔστηκε, näml. sein Bild.

2. εἰπέ μοι, Διὸς δέ, s. zu IV, 12. Kr. Gr. §. 69, 16, 5. — Γαργάρῳ. Γαργάρον ist die südliche Spitze des Idagebirges in Troas, worauf ein dem Zeus geheiligter Hain und ein Altar desselben sich be-

ΓΑΝ. Σὺ, ὦ βέλτιστε, φῆς εἶναι, ὃς πρόην κατέχεας ἡμῖν τὴν πολλὴν χάλαζαν, ὃ οἰκεῖν ὑπεράνω λεγόμενος, ὃ ποιῶν τὸν ψόφον, ὃ τὸν κριὸν ὁ πατήρ ἔδυσεν; εἰτα τί ἀδικήσαντά με ἀνῆρπασας, ὦ βασιλεῦ τῶν θεῶν; τὰ δὲ πρόβατα ἴσως οἱ λῆκοι διαρπάσσονται ἤδη, ἐρήμοις ἐπιπεσόντες.

ZETΣ. Ἐτι γὰρ μέλει σοι τῶν προβάτων ἀθανάτω γεγεννημένῳ καὶ ἐνταῦθα συνεδομένῳ μεθ' ἡμῶν;

ΓΑΝ. Τί λέγεις; οὐ γὰρ κατάξεις με ἤδη ἐς τὴν Ἰδην τήμερον;

ZETΣ. Οὐδαμῶς· ἐπεὶ μάτην αἰετὸς ἂν εἴην ἀντὶ θεοῦ γεγεννημένος.

ΓΑΝ. Οὐκοῦν ἐπιζητήσῃ με ὁ πατήρ καὶ ἀγανακτήσῃ μὴ εὐρίσκων, καὶ πληγὰς ὕστερον λήψομαι καταλιπὼν τὸ ποίμνιον.

ZETΣ. Ποῦ γὰρ ἐκεῖνος ὄψεται σε;

ΓΑΝ. Μηδαμῶς· ποθῶ γὰρ ἤδη αὐτόν. εἰ δὲ ἀπάξεις με, ὑπισχνουμέναι σοι καὶ ἄλλον παρ' αὐτοῦ κριὸν τυθήσεσθαι λῦτρα ὑπὲρ ἐμοῦ. ἔχομεν δὲ τὸν τριετή, τὸν μέγαν, ὃς ἡγείται πρὸς τὴν νομήν.

ZETΣ. Ὡς ἀφελὴς ὁ παῖς ἐστὶ καὶ ἀπλοῦκος καὶ αὐτὸ 3 δὴ τοῦτο παῖς ἐστὶ. — ἀλλ', ὦ Γανύμηδες, ἐκεῖνα μὲν πάντα χαίρειν ἔα καὶ ἐπιλαθοῦ αὐτῶν, τοῦ τε ποιμνίου καὶ τῆς Ἰδης. σὺ δὲ — ἤδη γὰρ ἐπουράνιος εἰ — πολλὰ εὖ ποιήσεις ἐντεῦθεν καὶ τὸν πατέρα καὶ πατρίδα, καὶ ἀντὶ μὲν τυροῦ καὶ γάλακτος ἀμβροσίαν ἔδῃ καὶ νέκταρ πίῃ· τοῦτο μέντοι καὶ τοῖς ἄλλοις ἡμῖν αὐτὸς παρέξεις ἐγγέων· τὸ δὲ μέγιστον, οὐκέτι ἄνθρω-

fand; Il. 8, 48. — κατέχεας ἡμῖν. Sonst verbindet Luc. dieses Verbum mit dem Genetiv. — εἰτα, s. oben zu Todtengespr. 16, 1. — τί ἀδικήσαντά με ἀνῆρπασας, was habe ich Unrechtes gethan, dass du u. s. w. Catapl. 7: τί δέ με ἀδικήσαντα τοσοῦτον εἰσας ἄνω τὸν χρόνον; Harmonid. 1: τί ποιοῦντα εἰσονται με οἱ Ἕλληνες πάντες; Kr. Gr. §. 51, 17, 4. — συνεδομένῳ μεθ' ἡμῶν. Seltene Verbindung. Plat. conviv. p. 195 B: μετὰ δὲ νέων αἰετῶν ἐστὶ τε καὶ ἐστίν. Plutarch. mor. p. 551 E: συνεῖναι μετὰ πορνείας. — μὴ

εὐρίσκων. Warum μὴ? Kr. Gr. §. 67, 8. — μηδαμῶς, näml. möge das geschehen, dass er mich nicht wieder sieht.

3 αὐτὸ δὴ τοῦτο, id ipsum, eben dieses. De merc. cond. 35. καὶ αὐτὰ δὴ ταῦτα Epist. Sat. 36. — τὸν πατέρα καὶ πατρίδα. Der Artikel vor πατρίδα ist nicht nöthig. Plat. Cratyl. p. 405 D: τὸν ὁμοκλένθον καὶ ὁμόκοιτιν ἀκόλουθον καὶ ἀκοιτιν ἐκαλέσαμεν. Demosth. 2, 9: τὰ χωρία καὶ λιμένας. Kr. Gr. §. 58, 2, 1. — τὸ δὲ μέγιστον, Kr. Gr. §. 57, 10, 12.

πος, ἀλλ' ἀθάνατος γενήσῃ, καὶ ἀστέρα σου φαίνεσθαι ποιήσω  
κάλλιστον, καὶ ὅπως εὐδαίμων ἔσῃ.

ΓΑΝ. Ἦν δὲ παίζειν ἐπιθυμήσω, τίς συμπαίξεται μοι;  
ἐν γὰρ τῇ Ἰδῇ πολλοὶ ἡλικιώνται ἡμεν.

ΖΕΥΣ. Ἐχεις κἀνταῦθα τὸν συμπαζόμενόν σοι τούτον  
τὸν Ἔρωτα καὶ ἀστραγάλους μάλα πολλούς. θάρρει μόνον  
καὶ φαιδρὸς ἶσθι καὶ μηδὲν ἐπιπόθει τῶν κάτω.

4 ΓΑΝ. Τί δὲ ὑμῖν χρήσιμος ἂν γενοίμην; ἢ ποιμαίνειν  
δεήσει πάντας; ἢ ἄλλο τι;

ZETΣ. Οὐκ, ἀλλ' οἰνοχοήσεις καὶ ἐπὶ τοῦ νέκταρος τε-  
τάξῃ καὶ ἐπιμελήσῃ τοῦ συμποδίου.

ΓΑΝ. Τοῦτο μὲν οὐ χαλεπὸν· οἶδα γὰρ ὡς ᾗ ἐγγεῖαι  
τὸ γάλα καὶ ἀναδοῦναι τὸ κισσύβιον.

**ΖΕΥΣ.** Ἰδού, πάλιν οὗτος γάλακτος μνημονεύει καὶ ἄν-  
θρώποις διακονήσεσθαι οἴεται· ταυτὶ δ' ὁ οὐρανός ἐστι, καὶ  
πίνομεν, ὥσπερ ἔφην, τὸ νέκταρ.

ΓΑΝ. Ἡδιον, ὦ Ζεῦ, τοῦ γάλακτος;

ΖΕΥΣ. Εἴσῃ μετ' ὀλίγον καὶ γευσάμενος οὐκέτι ποθήσεις  
τὸ γάλα.

ΓΑΝ. Κοιμήσομαι δὲ ποῦ τῆς νυκτός; ἢ μετὰ τοῦ ἡλι-  
κώτου Ἑρωτος;

ΖΕΥΣ. Οὐκ, ἀλλὰ διὰ τοῦτό σε ἀνήρπασα, ὥς ἄμα καθ-  
εὐδοιμεν.

ΓΑΝ. Μόνος γὰρ οὐκ ἂν δύναίω, ἀλλὰ ἡδιόν σοι καθ-  
εύδειν μετ' ἐμοῦ;

ZETΣ. Ναί, μετά γε τοιούτου οἶος εἰ σύ, Γανύμηδες, οὕτω καλός.

5 ΓΑΝ. Τί γάρ σε πρὸς τὸν ὕπνον ὀνήσει τὸ κάλλος;

ΖΕΥΣ. Ἐχει τι θέλγητρον ἥδ' καὶ μαλακώτερον ἐπάγει αὐτόν.

ΓΑΝ. Καὶ μὴν ὁ γε πατήρ ἤχθετό μοι συγκαθεύδοντι  
καὶ διηγείτο ἕωθεν, ὥς ἀφείλον αὐτοῦ τὸν ὕπνον στρεφόμενος

Vgl. Gall. 14. 25. — ἀστέρα  
 σου, d. i. einen Stern dei-  
 nes Namens. Zu verstehen  
 ist der Wassermann, aquarius,  
 ὡροσκόπος. — καὶ ὅλος, kurz, de-  
 nique. — τὸν συμπαίχοντά σοι,  
 einen, der mit dir spielen  
 wird; Kr. Gr. §. 50, 4, 3.

4. εἶσθι μετ' ὀλίγον, das wirst

du in kurzem erfahren; s. oben zu Todtengespr. 16, 3. — τῆς νύκτος, Kr. Gr. §. 47, 2. — οὕτω καλός. Der Construction angemessener würde οὕτω καλοῦ sein.

5. τι θέλητρον, Kr. Gr. §. 51, 16, 2. — αὐτόν, näml. τὸν ὕπνον. — ὁπότε καθεύδοιμι, Kr. Gr. §. 54,

καὶ λακτίζων καὶ τι φθεγγόμενος μεταξὺν ὁπότε καθεύδοιμι·  
ὥστε παρὰ τὴν μητέρα ἔπεμπε με κοιμησόμενον ὥς τὰ πολλά.  
ᾧρα δὴ σοι, εἰ διὰ τοῦτο, ὥς φῆς, ἀνῆρπασάς με, καταθεῖναι  
αὐτῷ ἐς τὴν γῆν, ἢ πράγματα ἕξεις ἀγρουπνῶν· ἐνοχλήσω  
γάρ σε συνεχῶς στρεφόμενος.

ZETΣ. Τοῦτ' αὐτό μοι [τὸ] ἥδιστον ποιήσεις, εἰ ἄρῃ-  
πνήσαιμι μετὰ σοῦ φίλων πολλάκις καὶ περιπύσσω.

ΓΑΝ. Αὐτός ἂν εἰδείης· ἐγὼ δὲ κοιμήσομαι σοῦ καταφι-  
λουήντος.

ΖΕΥΣ. Εἰδομεθα τότε ὁ πρακτέον. νῦν δὲ ἄπαγε αὐτόν,  
ὦ Ἑρμῆ, καὶ πίνοντα τῆς ἀθανασίας ἄγε οἴνοχοήσοντα ἡμῖν,  
διδάξας πρότερον ὥς χοῆ ὀρέγειν τὸν σκύφον.

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐξ οὗ τὸ μειράκιον τοῦτο, ὦ Ζεῦ, τὸ Φρύγιον 1  
ἀπὸ τῆς Ἰδης ἀρπάσας δεῦρο ἀνήγαγες, ἔλαττόν μοι τὸν νοῦν  
προσέχεις.

ΖΕΥΣ. Καὶ τοῦτο γάρ, ὦ Ἥρα, ζηλοτυπεῖς ἤδη, ἀφελὲς οὐτῶ καὶ ἀλυπότατον· ἐγὼ δὲ ὦμην ταῖς γυναιξὶ μόναίς χαλεπὴν σε εἶναι, ὁπόσαι ἂν ὁμιλήσωσί μοι.

ΗΡΑ. Οὐδ' ἐκεῖνα μὲν εὖ ποιεῖς οὐδὲ πρόποντα σεαυτῷ, 2  
ὅς ἀπάντων θεῶν δεσπότης ὢν, ἀπολιπὼν ἐμὲ τὴν νόμῳ γα-  
μετήν, ἐπὶ τὴν γῆν κάτει μοιχεύσων χρυσίον ἢ σάτυρος ἢ  
ταῦρος γενόμενος. πλὴν ἄλλ' ἐκεῖναι μὲν σοὶ καὶ ἐν γῇ μέ-  
νουσι, τὸ δὲ Ἰδαῖον τουτὶ παιδίον ἀρπάσας ἀνέπτῃς, ὃ γεν-  
ναιότατε ἀετῶν, καὶ συνοικεῖ ἡμῖν, ἐπὶ κεφαλὴν μοὶ ἐπαχθέν,  
οἶνοχροῦν δὴ τῷ λόγῳ. οὕτως ἡ πόρεῖς οἶνοχόων, καὶ ἀπηγο-  
ρεύκασιν ἄρα ἢ τε Ἥβη καὶ ὁ Ἥφαιστος διακονούμενοι. σὺ  
δὲ καὶ τὴν κύλικα οὐκ ἂν ἄλλως λάβοις παρ' αὐτοῦ ἢ φιλή-

17, 2. — ὡς τὰ πολλὰ, meistens, gewöhnlich, *ut plurimum*. Sonst bei Luc. in der Regel nur τὰ πολλὰ; aber ebenso ὡς τὸ πολὺ und ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ. — πρᾶγματα ἔξεις, s. zu III, 16. — αὐτὸς ἂν εἰδείης, s. oben zu Todtengespr. 3, 1. — τῆς ἀθανάτου. Der Genuss des Nektar und der Ambrosia machte unsterblich.

1. τὸ Φρύγιον, den Ganymedes.

2. καὶ, wenigstens, wie oft bei Lucian. — ἐπὶ κεφαλῇν, wir, über den Hals. — οἶνοχοοὺν δὴ τῷ λόγῳ, angeblich freilich als Mundschenk. So steht δὴ oft ironisch. — ἀπηγορεύεσθαι .. διακονοῦμενοι, sind erschöpft durch den Dienst. Kr. Gr. §.



σας πρότερον αὐτὸν ἀπάντων ὀρώντων, καὶ τὸ φίλημά σοι ἥδιον τοῦ νέκταρος, καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲ διψῶν πολλάκις αἰτεῖς πιεῖν· ὅτε δὲ καὶ ἀπογευσάμενος μόνον ἔδωκας ἐκείνῳ, καὶ πiónτος ἀπολαβὼν τὴν κύλικα, ὅσον ὑπόλοιπον ἐν αὐτῇ πί- νεις, ὅθεν καὶ ὁ παῖς ἔπιε καὶ ἔνθα προσήρμοσε τὰ χεῖλη, ἵνα καὶ πίνῃς ἅμα καὶ φιλήῃς· πρόφην δὲ ὁ βασιλεὺς καὶ ἀπάντων πατὴρ ἀποθέμενος τὴν αἰγίδα καὶ τὸν κεραυνὸν ἐκάθησο ἀστραγαλίζων μετ' αὐτοῦ, ὁ πώγωνα τηλικούτον καθειμένος. ἅπαντα οὖν ὁρῶ ταῦτα, ὥστε μὴ οἶον λανθάνειν.

3 ΖΕΥΣ. Καὶ τί δεινόν, ὦ Ἥρα, μεираκιον οὕτω καλὸν μεταξὺ πίνοντα καταφιλεῖν καὶ ἡδεσθαι ἀμφοῖν καὶ τῷ φιλή- ματι καὶ τῷ νέκταρι; ἦν γοῦν ἐπιτρέψω αὐτῷ καὶ ἅπαξ φι- λῆσαι σε, οὐκέτι μέμψῃ μοι προτιμότερον τοῦ νέκταρος οἰο- μένῳ τὸ φίλημα εἶναι.

ΗΡΑ. Παιδεραστῶν οὗτοι λόγοι. ἐγὼ δὲ μὴ οὕτω μα- νείην, ὥς τὰ χεῖλη προσενεγκεῖν τῷ μαλθακῷ τούτῳ Φρυγί, οὕτως ἐκτεθηλυμμένῳ.

ΖΕΥΣ. Μὴ μοι λοιδοροῦ, ὦ γενναιοτάτῃ, τοῖς παιδικοῖς· οὐτοσί γάρ ὁ θηλυδρίας, ὁ βάρβαρος, ὁ μαλθακός, ἡδίων ἐμοὶ καὶ ποθεινότερος — οὐ βούλομαι δὲ εἰπεῖν, μὴ σε παρ- οξύνω ἐπὶ πλέον.

4 ΗΡΑ. Εἶθε καὶ γαμήσειας αὐτὸν ἐμοῦ γε οὐνεκα. μέ- μνησο δ' οὖν, οἷά μοι διὰ τὸν οἰνοχόον τοῦτον ἐμπαροινεῖς.

ΖΕΥΣ. Οὐκ, ἀλλὰ τὸν Ἥφαιστον ἔδει τὸν σὸν υἱὸν οἰ- νοχοεῖν ἡμῖν χωλεύοντα, ἐκ τῆς καμίνου ἦγοντα, ἐτι τῶν σπινθήρων ἀνάπλεων, ἄρτι τὴν πυράγραν ἀποτεθειμένον, καὶ ἀπ' ἐκείνων αὐτοῦ τῶν δακτύλων λαμβάνειν ἡμᾶς τὴν κύλικα, καὶ ἐπισπασμένους γε φιλεῖν μεταξὺ, ὃν οὐδ' ἂν

56, 6, 1. — οὐδὲ διψῶν, nicht einmal durstend, ohne auch nur Durst zu haben. — ὅτε δέ, zuweilen, ohne vorhergehendes ὅτε μέν. — ἔδωκας, s. zu IV, 19. — πiónτος, näml. αὐτοῦ. — ὁ .. καθειμένος, du, der du u. s. w. Uebrigens s. oben zu Todtengespr. 10, 8.

3. καὶ ἅπαξ, wenn auch nur einmal. — οὗτοι λόγοι, näml. εἰσὶν, das sind Reden der .., s. zu II, 10, z. E. — μοι, Dativus ethicus. — ποθεινότερος. Er bricht

hier ab; hinzusetzen wollte er: „als du.“ — ἐπὶ πλέον, bis auf ein mehreres, mehr, weiter.

4. εἶθε καὶ γαμήσειας, Kr. Gr. §. 54, 3, 3. Der Aorist. ἐγάμησα für ἐγγμα findet sich öfter bei Luc.; s. zu II, 52. — ἐμοῦ γε οὐνεκα, meinetwegen. Es ist diese die einzige Stelle, an der Luc. nach den besten Handschriften οὐνεκα für ἔνεκα gebraucht hat. — οὐκ, nein, das ist nicht der Fall; aber es sollte wol u. s. w. — τὸν σὸν υἱόν, sarkastisch. Als Mundschenk der Götter erscheint Hephästos

ἡ μήτηρ σὺ ἡδέως φιλήσειας ὑπὸ τῆς ἀσβόλου κατηθαλωμένον τὸ πρόσωπον. ἡδῶ ταῦτα· οὐ γάρ; καὶ παρὰ πολὺ ὁ οἰνοχόος ἐκείνος ἐμπρέπει τῷ συμποσίῳ τῶν θεῶν, ὁ Γανυμήδης δὲ καταπεμπτός αὐτῆς ἐς τὴν Ἰδην· καθάριος γάρ καὶ ῥοδο- δάκτυλος καὶ ἐπισταμένως ὀρέγει τὸ ἔκπωμα, καὶ ὃ σε λυπεῖ μάλιστα, καὶ φιλεῖ ἥδιον τοῦ νέκταρος.

ΗΡΑ. Νῦν καὶ χαλός, ὦ Ζεῦ, ὁ Ἥφαιστος καὶ οἱ δάκτυ- 5 λοι αὐτοῦ ἀνάξιοι τῆς σῆς κύλικος καὶ ἀσβόλου μεστός ἐστι, καὶ ναυτιᾶς ὀρῶν αὐτόν, ἐξ ὅτου τὸν καλὸν κομήτην τοῦτον ἡ Ἰδὴ ἀνέθρεψε· πάλαι δὲ οὐχ ἑώρας ταῦτα, οὐδ' οἱ σπιν- θήρες οὐδὲ ἡ κάμινος ἀπέτρεπόν σε μὴ οὐχὶ πίνειν παρ' αὐτοῦ.

ΖΕΥΣ. Λυπεῖς, ὦ Ἥρα, σεαυτήν, οὐδὲν ἄλλο, κάμοι ἐπιτείνεις τὸν ἔρωτα ζηλοτυποῦσα· εἰ δὲ ἄχθῃ παρὰ παιδὸς ὥραίου δεχομένη τὸ ἔκπωμα, σοὶ μὲν ὁ υἱὸς οἰνοχοεῖται, σὺ δέ, ὦ Γανυμήδης, ἐμοὶ μόνῳ ἀναδίδου τὴν κύλικα καὶ ἐφ' ἐκάστῃ δις φίλει με καὶ ὅτε πλήρη ὀρέγοις κατὰ αὐτῆς ὅποτε παρ' ἐμοῦ ἀπολαμβάνοις. τί τοῦτο; δακρύεις; μὴ δέδιθι· οἰμώζεται γὰρ ἦν τίς σε λυπεῖν θέλῃ.

6 (7). ✓

#### ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

ΗΦ. Ἐώρακας, ὦ Ἀπολλων, τὸ τῆς Μαίας βρέφος τὸ ἄρτι 1 τεχθέν, ὥς καλόν τέ ἐστι καὶ προσμειδιᾶ πᾶσι καὶ δηλοῖ ἥδη μέγα τι ἀγαθὸν ἀποβησόμενον;

ΑΠ. Ἐκεῖνο τὸ βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἡ μέγα ἀγαθόν, ὃ τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβύτερόν ἐστιν ὅσον ἐπὶ τῇ πανουργίᾳ;

ΗΦ. Καὶ τί ἂν ἀδικῆσαι δύναιτο ἀρτίτοκον ὄν;

ΑΠ. Ἐρώτα τὸν Ποσειδῶνα, οὗ τὴν τριάιναν ἐκλεψεν,

bei Hom. II, 1, 595. — κατηθαλω- μένον τὸ πρόσωπον, im Gesicht geschwärzt. — οὐ γάρ; nonne? nicht wahr? — παρὰ πολὺ, s. zu II, 18.

5. νῦν καὶ χαλός ὁ Ἥφ., d. i. nun ist Heph. auf einmal lahm. — ἐξ ὅτου, seitdem, seltner als ἐξ οὗ; Kr. Gr. §. 51, 8, 3. — μὴ οὐχί, quo minus, vgl. Todtengespr. 28, 2. — οὐδὲν ἄλλο, weiter nichts. —

— ὅτε .. ὀρέγοις .. ὅποτε .. ἀπο- λαμβάνοις, s. oben zu Todtenge- spr. 21, 1.

1. τὸ τῆς Μαίας βρέφος, d. i. Hermes. — δηλοῖ .. ἀποβησόμενον, s. z. II, 53. — ὅσον ἐπὶ, quantum ad, was anbelangt. Inp. trag. 21: ὅσον ἐπὶ σοὶ καὶ τῇ σῇ προνοίᾳ. Phalar. 2, 8: καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ γῇ. βαθεῖ λιμῶ ἀεὶ συνήμενᾶν. Catapl.

ἢ τὸν Ἄρη· καὶ τούτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὼν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος, ἵνα μὴ ἑμαυτὸν λέγω, ὃν ἀφώπλισε τοῦ τόξου καὶ τῶν βελῶν.

2 ΗΦ. Τὸ νεογνὸν ταῦτα, ὃ μόλις ἔστηκε, τὸ ἐν τοῖς σπαργάνοις;

ΑΠ. Εἰση, ὦ Ἥφαιστε, ἦν σοι προσέλθῃ μόνον.

ΗΦ. Καὶ μὴν προσῆλθεν ἦδη.

ΑΠ. Τί οὖν; πάντα ἔχεις τὰ ἐργαλεῖα καὶ οὐδὲν ἀπόλωλεν αὐτῶν;

ΗΦ. Πάντα, ὦ Ἀπόλλων.

ΑΠ. Ὅμως ἐπίσκεψαι ἀκριβῶς.

ΗΦ. Μὰ Δία, τὴν πυράγραν οὐχ ὀρῶ.

ΑΠ. Ἄλλ' ὅψις που ἐν τοῖς σπαργάνοις αὐτὴν τοῦ βρέφους.

ΗΦ. Οὕτως ὀξύχειρ ἐστί, καθάπερ ἐν τῇ γαστρὶ ἐκμειλήσας τὴν κλεπτικὴν;

3 ΑΠ. Οὐ γὰρ ἤκουσας αὐτοῦ καὶ λαλοῦντος ἦδη στρωμύλα καὶ ἐπίτροχα· ὃ δὲ καὶ διακονεῖσθαι ἡμῖν ἐθέλει. χθές δὲ προκαλεσάμενος τὸν Ἑρῶτα κατεπάλαυσεν εὐθύς οὐκ οἶδ' ὅπως ὑφελὼν τὸ πόδε· εἴτα μεταξὺ ἐπαινούμενος τῆς Ἀφροδίτης μὲν τὸν κεστὸν ἔκλεψε προσπτυξαμένης αὐτὸν ἐπὶ τῇ νίκῃ, τοῦ Διὸς δὲ γελῶντος ἐτι τὸ σκῆπτρον· εἰ δὲ μὴ βαρύτερος ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ πολὺ τὸ πῦρ εἶχε, κἀκεῖνον ἂν ὑφέιλετο.

ΗΦ. Γοργόν τινα τὸν παῖδα φῆς.

ΑΠ. Οὐ μόνον, ἀλλ' ἦδη καὶ μουσικόν.

ΗΦ. Τῷ τούτῳ τεκμαίρεσθαι ἔχεις;

4 ΑΠ. Χελώνην που νεκρὰν εὐρὼν ὄργανον ἀπ' αὐτῆς συνεπῆξατο· πήχεις γὰρ ἐναρμόσας καὶ ζυγώσας, ἔπειτα κολ-

1: ὅσον ἐπ' ἐμοί. u. ö. — τούτου, wovon abhängig? S. zu Todtengespr. 22, 1.

2. ταῦτα, näml. ἐποίησεν. — καὶ μὴν, atqui. — ἐκμειλήσας. Wie ist das Masculin. zu erklären, da doch τὸ βρέφος Subiect ist?

3. τῆς Ἀφροδίτης, s. oben zu Todtengespr. 22, 3. — γελῶντος ἐτι, während er noch lachte (darüber dass er den Eros besiegt hatte). — εἰ δὲ μὴ .. ἦν, wir: wenn nicht gewesen wäre,

Kr. Gr. §. 54, 10, 3. — οὐ μόνον, näml. γοργόν τινα φημι τὸν παῖδα. Vgl. Vit. auct. 7. Toxar. 1.

4. χελώνην κτέ. Hermes erfand die χέλυσ oder Lyra bei Gelegenheit seines an Apollon verübten Rinderdiebstahls in Arkadien, s. den homer. Hymnus auf ihn. — πήχεις. Darunter sind die beiden schlank und zierlich gebogenen aus der Basis oder dem Schallgehäuse (das bei der Lyra rund, bei der Kithara eckig war) hervorragenden Seitenstücke zu verstehen;

λάβους ἐμπήξας καὶ μαράδα ὑποθεῖς καὶ ἐντεινόμενος ἐπὶ χορδὰς, ἐμελῶδει πάνν γλαφυρόν, ὦ Ἥφαιστε, καὶ ἐναρμόνιον, ὡς καμὲ αὐτῷ φθονεῖν πάλαι κηθαρίζειν ἀσκοῦντα. ἔλεγε δὲ ἡ Μαῖα, ὡς μὴδὲ μένοι τὰς νύκτας ἐν τῷ οὐρανῷ, ἀλλ' ὑπὸ περιεργίας ἄχρι τοῦ Ἰδίου κατῖοι, κλέψων τι κἀκεῖθεν δηλαδὴ. ὑπόπτερος δ' ἐστὶ καὶ ῥάβδον τινὰ πεποίηται θανμασίαν τὴν δύναμιν, ἣ ψυχαραγωγὴ καὶ κατάγει τοὺς νεκρούς.

ΗΦ. Ἐγὼ ἐκέλην ἔδωκα αὐτῷ παίγνιον εἶναι.

ΑΠ. Τούγαρουν ἀπέδωκέ σοι τὸν μισθόν, τὴν πυράγραν —

ΗΦ. Εὐ γὰρ ὑπέμνησας· ὥστε βαδιοῦμαι ἀποληψόμενος αὐτήν, εἴ που, ὡς φῆς, εὐρεθείη ἐν τοῖς σπαργάνοις.

7 (8).

ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΦ. Τί με, ὦ Ζεῦ, χρὴ ποιεῖν; ἦ καὶ γὰρ, ὡς ἐκέλευσας, ἔχων τὸν πέλεκυν ὀξύτατον, εἰ καὶ λίθον δέοι μῖα πληγῇ διακόψαι.

ΖΕΥΣ. Εὐ γὰρ, ὦ Ἥφαιστε· ἀλλὰ δίδέ μου τὴν κεφαλὴν ἐς δύο κατενεγκών.

ΗΦ. Πειρᾷ μου, εἰ μέμηνα; πρόστατε δ' οὖν τι ἄλλο, ὅπερ ἐθέλεις σοι γενέσθαι.

zwischen deren oberem Ende befand sich das Joch (ζυγόν), an dem die Saiten durch die Wirbel (κόλλοι, hier bei Luc. κόλλαβοι) gespannt und gestimmt wurden; μάγας ist der Steg. [Vgl. Carl v. Jahn in Gerhard's Denkm. 1858. n. 115. p. 181—190. nebst den Abbildungen n. 1 bis 4.]. — κολλάβους, unnatürliches Wort für κόλλοι. — πεποιήται, hat sich gemacht, angeschafft. — τὴν δύναμιν, nähere Bestimmung zu θανμασίαν. Iup. conf. 4: τότε μὲν δὴ θανμασίος ἔδωκε μοι τὴν βίαν. u. s. — παίγνιον εἶναι. wir: zum Spielzeug. Diese Hinzufügung des Infinit. εἶναι ist mehr poetisch und dialektisch; bei den Attikern ist dieselbe seltner. Kr. Gr. II. §. 55, 3, 21. Long. pastor. 1, 19: καὶ τοὺς τυροὺς δάρον εἶναι δίδωσι. Ebenso ἔχειν, Toxar. 45: δός μοι

τὴν θυγατέρα σου γυναῖκα ἔχειν. Vgl. Catapl. 7: ἔφορον σε καὶ ἱατρὸν εἶναι τῶν ἀνθρώπων ἀμαρτημάτων ἀπελὶμπανον. — τὴν πυράγραν. Hinzusetzen wollte er κλέψας, aber Hephästos unterbricht ihn.

ὀξύτατον, zu verbinden mit ἔχων, die Axt gehörig scharf habend. Was in diesem Gespräche dem Hephästos zugeschrieben wird, schreiben Andere dem Prometheus oder dem Hermes oder dem Palamaon zu. Luc. folgt dem Pindar. Ol. 7, 35 (65). — εἰ καί, si etiam. — ἐς δύο, näml. μέρη. Toxar. 54: ἐς δύο κατενόπη τὸ Σκνθικὸν ἅπαν. Dial. meretr. 13, 4: λοχαγοῦ ἐς δύο τὴν κεφαλὴν διηρημένον. Conviv. 44: διεῖλε τὸ κρανίον ἐς δύο. — κατενεγκών. Welches Wort ist das Object? Vgl. I, 3. — τι ἄλλο. Rhet. praec. 23: νύκτωρ τι



ΖΕΥΣ. Τοῦτο αὐτό, διαμεθῆναι μοι τὸ κρανίον· εἰ δὲ ἀπειθήσεις, οὐ νῦν πρῶτον ὀργιζομένου πειράσῃ. ἀλλὰ χρὴ καθικνεῖσθαι παντὶ τῷ θυμῷ, μηδὲ μέλλειν· ἀπόλλυμαι γὰρ ὑπὸ ὠδίνων, αἷ μοι τὸν ἐγκέφαλον ἀναστρέφουσιν.

ΗΦ. Ὅρα, ὦ Ζεῦ, μὴ κακόν τι ποιήσωμεν· ὅξυν γὰρ ὁ πέλεκυς ἐστὶ καὶ οὐκ ἀναιμωτὶ οὐδὲ κατὰ τὴν Εἰλήθυιαν μαιώσεται σε.

ΖΕΥΣ. Κατένεγκε μόνον, ὦ Ἥφαιστε, θαρσύν· οἶδα ἐγὼ τὸ συμφέρον.

ΗΦ. Ἄκων μὲν, κατοίσω δέ· τί γὰρ χρὴ ποιεῖν σοῦ κελεύοντος; τί τοῦτο; κόρη ἔνοπλος; μέγα, ὦ Ζεῦ, κακὸν εἶχες ἐν τῇ κεφαλῇ· εἰκότως γοῦν ὀξύθυμος ἦσθα, τηλικαύτην ὑπὸ τῇ μήνιγγι παρθένον ζωογονῶν, καὶ ταῦτα ἔνοπλον· ἢ που στρατόπεδον, οὐ κεφαλὴν ἐλελήθεις ἔχων. ἢ δὲ πηδᾶ καὶ πυρροχίζει καὶ τὴν ἀσπίδα τινάσσει καὶ τὸ δόρυ πάλλει καὶ ἐνθουσιᾷ, καὶ τὸ μέγιστον, καλὴ πάνν καὶ ἀκμαία γεγένηται ἤδη ἐν βραχεῖ· γλανκῶπις μὲν, ἀλλὰ κοσμεῖ καὶ τοῦτο ἢ κόρυς. ὥστε, ὦ Ζεῦ, μαίωτρά μοι ἀπόδος ἐγγνήσας ἤδη αὐτήν.

ΖΕΥΣ. Ἀδύνατα αἰτεῖς, ὦ Ἥφαιστε· παρθένος γὰρ αἰεὶ ἐθελήσει μένειν. ἐγὼ δ' οὐν τό γε ἐπ' ἐμοὶ οὐδὲν ἀντιλέγω.

ΗΦ. Τοῦτ' ἐβουλόμην· ἐμοὶ μελήσει τὰ λοιπά, καὶ ἤδη συναρπάσω αὐτήν.

ΖΕΥΣ. Εἰ σοι ῥάδιον, οὕτω ποιεῖ· πλήν οἶδα ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς.

ἄλλο ὑποτελεῖν. — τοῦτο αὐτό, eben das, näml. προστάτω. — πειράσῃ, näml. μόν. Hephästos hatte den Zorn des Zeus schon einmal empfunden, als ihn dieser aus dem Himmel warf, woher sich auch seine Lahmheit schrieb; II. 1, 590 f. — κατὰ τὴν Εἰλ., nach Art der Eil. — ἄκων μὲν, κατοίσω δέ, s. zu Todtengespr. 10, 6. — καὶ ταῦτα, und zwar. — ἐλελήθεις ἔχων, s. zu Todtengespr. 16, 4. — τὸ μέγιστον, id quod maximum est. — καλὴ πάνν. Oft wird πάνν nachgestellt, Piscat. 20.

Rhet. praec. 15. Alexand. 55. Iup. conf. 3. Anach. 15. Catapl. 24. u. s. — μαίωτρά, Hebammenlohn, nur hier vorkommendes Wort. — τό γε ἐπ' ἐμοί, was mich wenigstens anlangt; ebenso Rhet. praec. 1. Pseudolog. 27. τὸ ἐπ' ἐμῶν Abdicat. 32. — ἀδυνάτων ἐρᾷς. Hermotim. 51: ἐμήνυσσα πρὸς σε ὑπ' εὐνοίας, ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς. Catapl. 4: ὁρῶν ἀδυνάτων ἐφίεμενον. Eurip. Herc. fur. 317: ἄλλως δ' ἀδυνάτων εἰκ' ἐρᾷν. Soph. Antig. 90: ἀλλ' ἀμυγῶν ἐρᾷς.

8 (11).

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΣΕΛΗΝΗΣ.

ΑΦΡ. Τί ταῦτα, ὦ Σελήνη, φασὶ ποιεῖν σε; ὁπότεν κατὰ 1 τὴν Καρίαν γένῃ, ἰστάναι μὲν σε τὸ ζεύγος ἀφορῶσαν ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα καθεύδοντα ὑπαίθριον, ἅτε κυνηγέτην ὄντα, ἐνίοτε δὲ καὶ καταβαίνειν παρ' αὐτὸν ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ;

ΣΕΛ. Ἐρώτα, ὦ Ἀφροδίτη, τὸν σὸν νῖόν, ὅς μοι τούτων αἴτιος.

ΑΦΡ. Ἐὰ ἐκεῖνος ὑβριστής ἐστιν· ἐμὲ γοῦν αὐτὴν τὴν μητέρα οἶα δέδρακεν, ἄρτι μὲν ἐς τὴν Ἰδὴν κατὰ γων' Ἀγχίσου ἔνεκα τοῦ Ἰλιέως, ἄρτι δὲ ἐς τὸν Λίβανον ἐπὶ τὸ Ἀσύριον ἐκεῖνο μειράκιον, ὃ καὶ τῇ Φερσεφάττῃ ἐπέραστον ποιήσας ἐξ ἡμισείας ἀφείλετό με τὸν ἐρώμενον· ὥστε πολλάκις ἠπέλιψα, εἰ μὴ παύσεται τοιαῦτα ποίων, κλάσειν μὲν αὐτοῦ τὰ τόξα καὶ τὴν φαρέτραν, περαιορήσειν δὲ καὶ τὰ πτερά· ἤδη δὲ καὶ πληγὰς αὐτῷ ἐνέτεινα ἐς τὰς πνυγὰς τῷ σανδάλῳ· ὃ δὲ οὐκ οἶδ' ὅπως τὸ παραντίκα δεδιῶς καὶ ἱκετεύων μετ' ὀλίγον ἐπιλέλησται ἀπάντων. ἀτὰρ εἰπέ μοι, καλὸς ὁ Ἐνδυμίων 2 ἐστίν; εὐπαραμύθητον γὰρ οὕτω τὸ δεινόν.

ΣΕΛ. Ἐμοὶ μὲν καὶ πάνν καλός, ὦ Ἀφροδίτη, δοκεῖ,

1. τί ταῦτα .. φασὶ ποιεῖν σε = τί ταῦτά ἐστιν, ἃ φασὶ ποιεῖν σε. — κατὰ τὴν Καρίαν, in die Gegend von, nach, Iup. trag. 16: γίνεσθαι κατὰ τὴν Ποικίλῃν. Philopseud. 25: κατὰ τὸ δικαστήριον ἐγενόμην. Somn. 15: καθ' οὗς γενοίμην τῇ πῆσει. — τὸ ζεύγος. Der Selene wird ebenso wie dem Sonnengott ein Gespann beigelegt, auf dem sie durch den Himmel fährt. — ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα. Apollodor. 1, 7, 5: Καλίνης καὶ Ἀεθλίου παῖς Ἐνδυμίων γίγνεται, ὅστις, ἐκ Θεσσαλίας Αἰολέας ἀγαγὼν, Ἥλιν ὤκισε. λέγουσι δὲ αὐτὸν τινες ἐκ Διὸς γενέσθαι. τούτων κάλλει διενεγκόντος ἠράσθη Σελήνη. Ζεὺς δὲ αὐτῷ δίδωσιν ὃ βούλεται ἐλέσθαι. ὃ δὲ αἰρεῖται κοιμᾶσθαι διὰ παντός ἀθάνατος καὶ ἀγήρως μένων. Nach einer andern Sage hatte er seine Heimath auf dem Berge Latmos in Karien, daher Latmius bei Ovid. — καθεύδοντα ὑπαίθριον, Kr. Gr. §. 57, 5,

4. — ἅτε, s. zu II, 21. — Ἀγχίσου. Zu diesem, während er auf dem Ida weidete, kam Aphrodite und gebar von ihm den Aeneias. — Ἀσύριον ἐκ. μείρ., Adonis, welcher der Sohn des assyrischen Königs Theias oder des Kinyras, des Erbauers von Paphos auf Kypros, war. — Φερσεφάττη. „Aphrodite nämlich gab den Tod des Adonis der Persephone schuld, die ihr diesen schönen Jüngling missgönnt und ihn auf diese Art zu sich in die Unterwelt gebracht habe.“ Poppo. — ἐξ ἡμισείας, s. oben zu Todtengespr. 16, 1. — κλάσειν, zerbrechen. Selten ist der Gebrauch dieses Verb. simpl.; gewöhnlicher steht es vom Abbrechen junger Schösslinge. — τὸ παραντίκα, für den Augenblick, augenblicklich; Kr. Gr. §. 50, 5, 13.

2. οὕτω, näml. wenn Endymion schön ist. — ἐμοὶ μὲν. Welches ist

καὶ μάλιστα ὅταν ὑποβαλλόμενος ἐπὶ τῆς πέτρας τὴν χλαμύδα καθεύδῃ, τῇ λαῖᾳ μὲν ἔχων τὰ ἀκόντια ἤδη ἐκ τῆς χειρὸς ὑπορέοντα, ἡ δεξιὰ δὲ περὶ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸ ἄνω ἐπι κεκλασμένη ἐπιπρέπῃ τῷ προσώπῳ περικειμένη, ὃ δὲ ὑπὸ τοῦ ὕπνου λελυμένος ἀναπνέῃ τὸ ἀμβρόσιον ἐκείνο ἄσθμα. τότε τοῖνυν ἐγὼ ἀποφῆτι κατιούσα, ἐπ' ἄκρων τῶν δακτύλων βεβηκυῖα, ὥς ἂν μὴ ἀνεγρόμενος ἐκταραχθεῖν — οἶσθα· τί οὖν ἂν σοι λέγοιμι τὰ μετὰ ταῦτα; πλὴν ἀπόλλυμαί γε ὑπὸ τοῦ ἔρωτος.

9 (13).

ΔΙΟΣ, ΑΣΚΛΗΠΙΟΥ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

1 ΖΕΥΣ. Πάυσασθε, ὦ Ἀσκληπιε καὶ Ἡράκλειε, ἐρίζοντες πρὸς ἀλλήλους ὥσπερ ἄνθρωποι· ἀπρεπὴ γὰρ ταῦτα καὶ ἀλόγιστά τοῦ συμποσίου τῶν θεῶν.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ ἐθέλεις, ὦ Ζεῦ, τουτονὶ τὸν φαρμακεία προκατακλίνεσθαί μου;

ΑΣΚ. Νῆ Δία· καὶ ἀμείνων γάρ εἰμι.

ΗΡΑ. Κατὰ τί, ὦ ἐμβρόντητε; ἢ διότι σε ὁ Ζεὺς ἐκαυνώσεν ἢ μὴ θέμις ποιοῦντα, νῦν δὲ κατ' ἔλεον αὐτῆς ἀθανασίας μετείληφας;

ΑΣΚ. Ἐπιέλησαι γὰρ καὶ σύ, ὦ Ἡράκλειε, ἐν τῇ Οἴτῃ καταφλεγείς, ὅτι μοι ὀνειδίζεις τὸ πῦρ;

ΗΡΑ. Οὐκ οὖν ἴσα καὶ ὅμοια βεβίωται ἡμῖν, ὅς Διὸς μὲν υἱὸς εἰμι, τοσαῦτα δὲ πεπόνηκα ἐκκαθαίρων τὸν βίον, θηρία καταγωνιζόμενος καὶ ἀνθρώπους ὑβριστὰς τιμωρούμενος· σύ

der Gegensatz? S. zu III, 5. — καὶ πανν, gar sehr, ganz ausnehmend. — ἀναπνέῃ, ausathmen, selten. — ὥς ἂν, s. zu Todtengespr. 4, 2. — οἶσθα. Selene bricht ab, weil Aphrodite das Uebrige schon von selbst weiss. — ὑπὸ τοῦ ἔρωτος. Warum der Artikel?

1. καὶ ἀμείνων γάρ, s. zu Todtengespr. 6, 5. — ὦ ἐμβρόντητε, donnerschlächtig. Asklepios nämlich war vom Zeus mit dem Blitzstrahl erschlagen worden, weil er den Glaukos oder Hippolytos wieder lebendig gemacht hatte, und Pluton sich dadurch beeinträchtigt glaubte. Zur Entschädigung da-

für versetzte ihn Zeus auf Apollon's Bitten in den Himmel. — ἢ διότι, s. oben zu 2, 1. — κατ' ἔλεον, aus Mitleid. — ἐπιέλησαι. In Prosa seltene Verbindung. Eurip. Bacch. 188: ἐπιελέσμεθ' ἡδέως γέροντες ὄντες. Kr. Gr. II, §. 56, 7, 2. — καὶ σύ, so wie ich. — ἐν τῇ Οἴτῃ, s. zu Todtengespr. 16, 5. — ἴσα καὶ ὅμοια, auf gleiche und ähnliche Weise. So steht ἴσος und ὅμοιος oft verbunden; s. zu 14, 10. Uebrigens vgl. Piscat. 37: τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται; Kr. Gr. §. 52, 3, 4. — ὅς, der ich, da ich. — τὸν βίον, s. zu II, 4. — θηρία, den nemeischen Lö-

δὲ ῥιζοτόμος εἶ καὶ ἀγύρτης, νοσοῦσι μὲν ἴσως ἀνθρώποις χρήσιμος ἐπιθήσειν τῶν φαρμάκων, ἀνδροῶδες δὲ οὐδὲν ἐπιδειγμένους.

ΑΣΚ. Εὖ λέγεις, ὅτι σου τὰ ἐγκλήματα ἰασάμην, ὅτε 2 πρῶν ἂν ἡλθες ἡμίφλεκτος, ὑπ' ἀμφοῖν διεφθαρμένος τὸ σῶμα, καὶ τοῦ χιτῶνος καὶ μετὰ τοῦτο τοῦ πυρός· ἐγὼ δὲ εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὔτε ἐδούλευσα ὥσπερ σύ οὔτε ἔξιονον ἔρια ἐν Λυδία, πορφυρίδα ἐνδεδυκώς καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης χρυσῷ σανδάλῳ, ἀλλὰ οὐδὲ μελαγχολήσας ἀπέκτεινα τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα.

ΗΡΑ. Εἰ μὴ παύσῃ λαιδορούμενός μοι, αὐτίκα μάλα εἴσῃ, ὥς οὐ πολὺ σε ὀνήσει ἡ ἀθανασία, ἐπεὶ ἀράμενός σε ῥίψω ἐπὶ κεφαλὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ὥστε μηδὲ τὸν Παιῶνα ἰάσασθαι σε τὸ κρανίον συντριβέντα.

ΖΕΥΣ. Πάυσασθε, φημί, καὶ μὴ ἐπιταράττετε ἡμῖν τὴν ξυνοσίαν, ἢ ἀμφοτέρους ἀποπέμψομαι ὑμᾶς τοῦ ξυμποσίου. καίτοι εὐγνώμον, ὦ Ἡράκλειε, προκατακλίνεσθαί σου τὸν Ἀσκληπιὸν ἅτε καὶ πρότερον ἀποθανόντα.

10 (14).

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

ΕΡΜ. Τί σκυθρωπός, ὦ Ἀπολλων;

ΑΠ. Ὅτι, ὦ Ἐρμῆ, δυστυχῶ ἐν τοῖς ἐρωτικοῖς.

wen, den erymanthischen Eber, die lernäische Schlange. — χρήσιμος ἐπιθήσειν, brauchbar, tanglich um auflegen zu können. So ist der Infinitiv fut. zu erklären. Vgl. Thucyd. 3, 28: γινόντες δὲ οἱ ἐν τοῖς πράγμασιν οὐτ' ἀποκώλυσεν δυνατοὶ ὄντες. u. A. Vgl. Kr. Gr. §. 53, 7, 11. — τῶν φαρμάκων, von deinen Mitteln, Genetiv. partitiv. Iup. trag. 35: ἐπὶ χει τῶν βλασφημιῶν. Dissert. c. Hes. 7: ἐπιφοροῖν τῆς γῆς. Pro merc. cond. 2: ἐπιπάττειν τῶν φαρμάκων. Rhet. praec. 16. Pisc. 22 u. s.

2. εὖ λέγεις, ὅτι. Wir: freilich, weil od. denn. — τοῦ χιτῶνος, zu verstehen von dem mit dem Blute des Kentauren Nessos vergifteten Gewande, welches Deianeira dem Herakles schickte. —

εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο. Elliptische Redeweise, näml. ἐποίησα. — ἐδούλευσα. Nach der späteren Sage wurde Herakles an die Königin der Lyder Omphale durch Hermes verkauft und musste derselben dienen und sich weiblichen Verrichtungen unterwerfen. — ἔλλι' οὐδέ, s. zu Todtengespr. 24, 1. — τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα. Herakles tödtete in der Raserei die Megara und die mit ihr gezeugten Kinder. — αὐτίκα μάλα εἴσῃ, s. zu Todtengespr. 16, 3. — ἐπὶ κεφαλὴν, kopfüber. — τὸν Παιῶνα. Bei Homer, der Arzt der Götter. — τὸ κρανίον συντριβέντα. Statt des Accusat. auch der Genetiv., s. zu II, 48. — φημί, s. zu Todtengespr. 22, 1. — ἅτε καί, utpote etiam. Ver. hist. 2, 9. Toxar. 48. u. ö.

1. σκυθρωπός, näml. εἰ, was im



ΕΡΜ. Ἄξιον μὲν λύπης τὸ τοιοῦτο· σὺ δὲ τί δυστυχεῖς;  
ἢ τὸ κατὰ τὴν Δάφνην σε λυπεῖ ἔτι;

ΑΠ. Οὐδαμῶς· ἀλλὰ ἐρώμενον πενθῶ τὸν Λάκωνα τὸν Οἰβάλον.

ΕΡΜ. Τέθνηκε γάρ, εἶπέ μοι, ὁ Ὑάκινθος;

ΑΠ. Καὶ μάλα.

ΕΡΜ. Πρὸς τίνας, ὦ Ἀπολλων; [ἦ] τίς οὕτως ἀνέραστος  
ἦν, ὥς ἀποκτεῖναι τὸ καλὸν ἐκεῖνο μειράκιον;

ΑΠ. Αὐτοῦ ἐμοῦ τὸ ἔργον.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐμάνης, ὦ Ἀπολλων;

ΑΠ. Οὐκ, ἀλλὰ δυστύχημά τι ἀκούσιον ἐγένετο.

ΕΡΜ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ ἀκοῦσαι τὸν τρόπον.

2 ΑΠ. Δισκεύειν ἐμάνθανε, κἀγὼ συνεδίσκενον αὐτῷ· ὁ  
δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος, ὁ Ζέφυρος, ἦρα μὲν ἐκ πολ-  
λοῦ καὶ αὐτός, ἀμελούμενος δὲ καὶ μὴ φέρον τὴν ὑπεροψίαν,  
ἐγὼ μὲν ἀνέροισα, ὥσπερ εἰώθειμεν, τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω,  
ὁ δὲ ἀπὸ τοῦ Ταυγέτου καταπνεύσας ἐπὶ κεφαλὴν τῷ παιδί  
ἐνέσειε φέρον αὐτόν, ὥστε ἀπὸ τῆς πληγῆς αἷμά τε ῥυῖναι  
πολὺ καὶ τὸν παῖδα εὐθέως ἀποθανεῖν. ἀλλὰ ἐγὼ τὸν μὲν  
Ζέφυρον αὐτίκα ἡμυνάμην κατατοξεύσας, φεύγοντι ἐπισπό-  
μενος ἄχρι τοῦ ὄρους, τῷ παιδί δὲ καὶ τάφον ἐχασάμην ἐν  
Ἀμύνκλαις, ὅπου ὁ δίσκος αὐτὸν κατέβαλε, καὶ ἀπὸ τοῦ αἵμα-  
τος ἄνθος ἀναδοῦναι τὴν γῆν ἐποίησα ἡδιστον, ὦ Ἐρμῆ, καὶ

Dialog nicht vermisst wird. — τὸ  
κατὰ τὴν Δάφνην, die Ge-  
schichte mit der D. Kr. Gr. S.  
43, 4, 21. — τὸν Λάκ. τὸν Οἰβάλον.  
Hyacinthos war der Sohn des  
spartanischen Königs Amyklas,  
der des Oebalos Grossvater war.  
Ebenso nennt ihn Ovidius des  
Oebalus Sohn. — πρὸς τίνας, näm-  
lich. τέθνηκεν. Catapl. 26: οὗτοι πάν-  
τες πρὸς τοῦ ἀλιτηρίου τεθναῖσιν.  
πρὸς, wie sonst bei derartigen  
Neutren ὑπό (Kr. Gr. S. 52, 3, 1.),  
findet sich bei Späteren, z. B. Ar-  
rian. u. A., nicht selten.

2. ὁ δὲ κάκ. ἀνέμ. ἀπολούμ., s.  
oben zu 1, 1. — ἐγὼ μὲν ἀνέροισα.  
Des Gegensatzes wegen findethier  
eine Anakoluthie Statt. Das Haupt-  
subject wird durch ὁ δὲ wieder  
aufgenommen. Die gewöhnliche

Verbindung würde etwa folgende  
sein: ἀμελούμ. δὲ καὶ μὴ φέρον  
τὴν ὑπεροψίαν, ἐμοῦ ἀναροίσαν-  
τος, ὥσπ. εἰώθ., τὸν δίσκον ἐς τὸ  
ἄνω, καταπνεύσας ἐνέσειε κτέ.  
Ebenso Dial. deor. 23, 2: ὁ μὲν-  
τοι Πρίαπος, γελοῖον γὰρ τί σοι  
διηγῆσομαι, πρόην ἐν Λαυφάκῳ  
γενομένος, ἐγὼ μὲν περικύβην τὴν  
πόλιν, ὁ δὲ κτέ. Vgl. Kr. Gr. S. 56,  
9, 3. — Ταυγέτον. Gebirge zwi-  
schen Lakonien und Messenien.  
Zephyros nämlich trieb aus Eifer-  
sucht den von Apollon geworfenen  
Diskos gegen das Haupt des schö-  
nen Knaben. — φέρον, s. zu II, 22.  
— ἐχασάμην, liess sich aufwer-  
fen, errichten. — Ἀμύνκλαις.  
Stadt Lakoniens mit einem be-  
rühmten Tempel des Apollon. Die  
Basis der Bildsäule des Apollon  
dasselbst galt für das Grabmal des

εὐανθέστατον ἀνθέων ἀπάντων, ἔτι καὶ γράμματα ἔχον  
ἐπαϊάζοντα τῷ νεκρῷ. ἄρά σοι ἀλόγως λελυπησθαι δοκῶ;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Ἀπολλων· ἦδεις γὰρ θνητὸν πεποιημένους  
τὸν ἐρώμενον· ὥστε μὴ ἄχθου ἀποθανόντος.

11 (16)

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΑΗΤΟΣ.

ΗΡΑ. Καλὰ μὲν, ὦ Αἰτοῦ, καὶ τὰ τέκνα ἔτεκες τῷ Διί. 1

ΑΗΤ. Οὐ πάσαι, ὦ Ἥρα, τοιούτους τίκτειν δυνάμεθα,  
οἷος ὁ Ἥφαιστος ἐστίν.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ οὗτος μὲν ὁ χολὸς ὅμως χρήσιμός γέ ἐστι,  
τεχνίτης ὢν ἄριστος, καὶ κατακεκόσμηκεν ἡμῖν τὸν οὐρανόν,  
καὶ τὴν Ἀφροδίτην ἐγγίμει καὶ σπονδάζεται πρὸς αὐτῆς, οἱ δὲ  
σοὶ παῖδες ἢ μὲν αὐτῶν ἀρρενικὴ πέρα τοῦ μετροῦ καὶ  
ὄρειος, καὶ τὸ τελευταῖον ἐς τὴν Σκυθίαν ἀπελθοῦσα πάντες  
ἴσασιν οἷα ἐσθίει, ξενοκτονοῦσα καὶ μιμουμένη τοὺς Σκύθας  
αὐτούς, ἀνθρωποφάγους ὄντας· ὁ δὲ Ἀπόλλων προσποιεῖται  
μὲν πάντα εἰδέναι, καὶ τοξεύειν καὶ κιθαρίζειν καὶ ἰατρὸς  
εἶναι καὶ μαντεύεσθαι, καὶ καταστησάμενος ἐργαστήρια τῆς  
μαντικῆς, τὸ μὲν ἐν Δελφοῖς, τὸ δὲ ἐν Κλάρῳ καὶ ἐν Διδύ-

Hyacinthos. — γράμματα. Aus  
dem vergossenen Blute des Hyak.  
sprossste die gleichnamige Blume  
(nicht etwa unsere Hyacinthe, s.  
unser Wörterbuch), auf deren  
Blätterstreifen man den Weh-  
klagelaut AI, AI lesen wollte.  
Ovid. Metam. 10, 215 f.:

Ipse suos gemitus foliis inscribit,  
et ai ai

Flos habet inscriptum.

— ἦδεις, s. zu Todtengespr. 22, 2.

— πεποιημένος, s. zu Todtengespr.  
10, 5. — τὸν ἐρώμενον, zu deinem  
Geliebten.

1. Καλὰ μὲν. Der Gegensatz χρή-  
σιμα δὲ οὐ liegt in den folgenden  
Worten der Hera. — καὶ τὰ τέκνα,  
nämlich so wie du selbst schön bist.  
Leto hatte dem Zeus den Apollon  
und die Artemis geboren. — κα-  
τακεκόσμηκεν. ἐγγίμει. Beachte  
den Wechsel der Tempora; s. zu  
13, 1. — πρὸς αὐτῆς, s. zu II, 25.  
— οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἢ μὲν, s. zu

Todtengespr. 14, 3. — πέρα τοῦ  
μετροῦ, mehr als recht ist,  
über das Maass hinaus, oft bei  
Lucian. vorkommende Formel.  
Dial. deor. 6, 3. Catapl. 2. Piscat.  
31. De hist. conser. 7. 10. De sal-  
tat. 21. 75. Rhet. praec. 10. Auch  
so Navig. 1 zu schreiben. Vgl.  
hiermit die Formeln πέρα τοῦ με-  
τροῦ ἔχοντος (Todtengespr. 15, 1.),  
πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος, πέρα τοῦ  
πιδανού. — τὸ τελευταῖον, s. zu II,  
38. — οἷα ἐσθίει. In Tauris nämlich,  
der jetzigen Krimm, wurden von  
den Einwohnern alle Fremden der  
Artemis geopfert. — ἐν Δελφοῖς.  
Zu Delphoi in Phokis war das be-  
rühmteste Orakel des Apollon. —  
ἐν Κλάρῳ. Klaros, ein Ort in Io-  
nien in der Nähe von Kolophon  
auf einer Landspitze, hatte ein  
Orakel des Apollon, das von der  
Manto, der Tochter des Teiresias,  
gegründet worden sein soll. Di-  
dyma, jetzt Jeronda oder Joran,

μοις, ἑξαπατᾷ τοὺς χρωμένους αὐτῷ, λοξὰ καὶ ἐπαμφοτερίζοντα πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως ἀποκρινόμενος, ὥς ἀκίνδυνον εἶναι τὸ σφάλμα. καὶ πλουτεῖ μὲν ἀπὸ τοῦ τοιούτου· πολλοὶ γὰρ οἱ ἀνόητοι καὶ παρέχοντες αὐτοὺς καταγοητεύεσθαι· πλὴν οὐκ ἀγνοεῖται γε ὑπὸ τῶν ξυνετωτέρων τὰ πολλὰ τερατευόμενος· αὐτὸς γοῦν ὁ μάντις ἡγνόμενός μιν ὅτι φρονεῦσαι τὸν ἐρώμενον τῷ δίσκῳ, οὐ προεμαντεύσατο δὲ ὡς φεύξεταί αὐτὸν ἢ Δάφνη, καὶ ταῦτα οὕτω καλὸν καὶ κομήτην ὄντα. ὥστε οὐχ ὀρῶ καθ' ὅ τι καλλιτεκνότερα τῆς Νιόβης ἔδοξας.

- 2 ΑΗΤ. Ταῦτα μέντοι τὰ τέκνα, ἢ ξενοκτόνος καὶ ὁ ψευδόμαντις, οἶδα, ὅπως λυπεῖ σε ὀρώμενα ἐν τοῖς θεοῖς, καὶ μάλιστα ὅποταν ἢ μὲν ἐπαινῆται ἐς τὸ κάλλος, ὁ δὲ κινδυνεύει ἐν τῷ συμποσίῳ θαυμαζόμενος ὑφ' ἀπάντων.

ΗΡΑ. Ἐγέλασα, ὦ Αἰτοῖ· ἐκεῖνος θαυμαστός, ὃν ὁ Μαρσύας, εἰ τὰ δίκαια αἱ Μοῦσαι δικάσαι ἤθελον, ἀπέδειρεν ἄν αὐτὸς κρατήσας τῇ μουσικῇ; νῦν δὲ κατασοφισθεὶς ἄθλιος ἀπόλωλεν, ἀδίκως ἀλούς· ἢ δὲ καλὴ σου παρθένος οὕτω καλὴ ἐστίν, ὥστε, ἐπεὶ ἔμαθεν ὀφθεῖσα ὑπὸ τοῦ Ἀκταίωνος, φοβηθεῖσα μὴ ὁ νεανίσκος ἐξαγορεύσῃ τὸ αἶσχος αὐτῆς, ἐπ-

lag im Gebiete von Miletos in Ionien, und hier war der berühmte Tempel mit dem Orakel des didymäischen Apollon, der Sitz der Branchiden. — λοξά. Daher das Beiwort des Apollon *λοξίας*. — πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως, in *utramque interrogationis partem*, so dass der um Rath Fragende die Antwort nach zwei Seiten hin deuten konnte. — πλουτεῖ. Bekannt sind ja die Tempelschätze zu Delphoi (s. zu II, 42.) und anderwärts. — παρέχοντες αὐτ. καταγοητεύεσθαι, *praebentes se decipiendos*, Apol. pro merc. cond. 1: *παρέχειν ἑαυτὸν ἔλκεσθαι καὶ σφραῖσθαι*. Sonst folgt nach *παρέχειν* der Infinitiv. Activ., s. zu II, 40. Ueber *παρέχειν* mit dem Particip. Fut. Pass. s. zu III, 1. — οὐκ ἀγνοεῖται. . . τερατευόμενος, Kr. Gr. §. 56, 7, 1. — τὸν ἐρώμενον, den Hyakinthos. — τῆς Νιόβης, Niobe, die Tochter des phrygischen oder lydischen Königs Tantalos und Gemahlin

des thebanischen Königs Amphion, überhob sich ihres Kinderreichthums gegen die Leto. Die Rache, welche letztere deshalb an ihr nahm, ist bekannt durch die in Florenz noch vorhandene berühmte Marmorgruppe.

2. ἐγέλασα, s. zu Todtengespr. 9, 2. — ὁ Μαρσύας. Der Satyr Marsyas hatte sich mit dem Apollon in einen Wettkampf im Flötenspiele eingelassen, wobei die Musen das Richteramt versahen. Diese entschieden natürlich zu Gunsten des letzteren, und Marsyas wurde lebendig geschunden. — ἄθλιος ἀπόλωλεν, nicht ἀθλίως, s. zu IV, 14. Ebenso im Lateinischen *miser periit*. — ἀλούς, verurtheilt. — ἔμαθεν . . ὀφθεῖσα, s. zu Todtengespr. 10, 5. — Ἀκταίωνος. Aktäon, der Enkel des Kadmos, wurde von der Artemis in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden auf dem Berge Kithäron zerrissen. Ovid.

αφῆκεν αὐτῷ τοὺς κύνας· ἔῳ γὰρ λέγειν, ὅτι οὐδὲ τὰς κνούσας ἂν ἐμαιοῦτο παρθένος γε αὐτῇ οὔσα.

ΑΗΤ. Μέγα, ὦ Ἡρα, φρονεῖς, ὅτι ξύνει τῷ Διὶ καὶ συμβασιλεύεις αὐτῷ, καὶ διὰ τοῦτο ὑβρίζεις ἀδεῶς. πλὴν ἄλλ' ὄψομαί σε μετ' ὀλίγον αὐθις δακρύνουσαν, ὅποταν σε καταλιπὼν ἐς τὴν γῆν κατήγῃ, ταῦρος ἢ κύκνος γενόμενος.

12 (18).

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐγὼ μὲν ἡσχυνόμην ἄν, ὦ Ζεῦ, εἴ μοι τοιοῦτος υἱὸς ἦν, θῆλυς οὕτω καὶ διεφθαρμένος ὑπὸ τῆς μέθης, μίτρα μὲν ἀναδεδεμένος τὴν κόμην, τὰ πολλὰ δὲ μαινομένης ταῖς γυναιξὶ συνῶν, ἄβρότερος αὐτῶν ἐκείνων, ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων, καὶ ὅλως παντὶ μᾶλλον ἑοικὼς ἢ σοὶ τῷ πατρί.

ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὕτως γε ὁ θηλυμίτης, ὁ ἄβρότερος τῶν γυναικῶν, οὐ μόνον, ὦ Ἡρα, τὴν Ἀνδρίαν ἐχειρώσατο καὶ τοὺς κατοικοῦντας τὸν Τυῶλον ἔλαβε καὶ [τοὺς] Θοῤῃκας ὑπηγάγετο, ἀλλὰ καὶ ἐπ' Ἰνδοὺς ἐλάσας τῷ γυναικείῳ τούτῳ στρατιωτικῷ τοὺς τε ἐλέφαντας εἴλε καὶ τῆς χώρας ἐκράτησε καὶ τὸν βασιλέα πρὸς ὀλίγον ἀντιστῆναι τολμήσαντα αἰχμὰ λωτον ἀπήγαγε, καὶ ταῦτα πάντα ἔπραξεν ὀρχούμενος ἅμα καὶ χορεύων θύρσοις χρώμενος κιντίνοις, μεθύων, ὥς φῆς, καὶ ἐνθεάζων. εἰ δέ τις ἐπεχείρησε λοιδορήσασθαι αὐτῷ ὑβρίζας ἐς τὴν τελετὴν, καὶ τοῦτον ἐτιμωρήσατο ἢ καταδήσας

Metamorph. 3, 131 ff. — ἐμαιοῦτο, als Eileithyia, daher sie auch *λοχεύει* heisst. — παρθένος γε αὐτῇ οὔσα = εἰ παρθένος γε αὐτῇ ἦν. — ταῦρος ἢ κύκνος, nämlich Zeus.

1. Ἐγὼ μὲν. Was ist als Gegensatz zu denken? — υἱός, Dionysos. — μίτρα ἀναδεδ. τὴν κόμην, s. oben zu 2, 2. — μαινομένης ταῖς γυναιξὶ, den Mänaden oder Bakchantinnen. — ὑπὸ τυμπάνοις κτέ., s. oben zu 2, 2. — τὴν Ἀνδρίαν, Landschaft Kleinasien. Desaltat. 22: ὁ Διόνυσος Τυρρηνοὺς καὶ Ἰνδοὺς καὶ Ἀνδοὺς ἐχειρώσατο. — τὸν Τυῶλον, Gebirge Lydiens, jetzt Boz Dagh. — ἐπ' Ἰνδοὺς. Diese Fabel von dem Zuge des

Dionysos nach Indien bildete sich seit der Zeit Alexanders des Grossen. — στρατιωτικῷ, τὸ στρατιωτικόν für οἱ στρατιῶται oder ὁ στρατός wie τὸ βαρβαρικόν für οἱ βάρβαροι, u. a., s. Kr. Gr. §. 43, 4, 17. Der Dativ. drückt die Begleitung aus, auch von Truppen, die dann als Kriegsmittel dargestellt werden. Toxar. 39: ἦγον ἐπὶ τὴν χώραν Σανρομάται μυρίους ἰππέων. u. s. Ebenso im Latein., Caesar. bell. gall. 2, 7: *ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt*. Vgl. Zumpt. §. 473. Ueber die Stellung von οὗτος s. zu II, 6. — τὴν τελετὴν. Zu verstehen von der religiösen Feier, den Orgien des



τοῖς κλήμασιν ἢ διασπασθῆναι ποιήσας ὑπὸ τῆς μητρὸς ὥσπερ νεβρόν. ὁρᾷς ὡς ἀνδρεῖα ταῦτα καὶ οὐκ ἀνάξια τοῦ πατρὸς; εἰ δὲ παῖδιά καὶ τρυφή πρόσσεστιν αὐτοῖς, οὐδεὶς φθόνος, καὶ μάλιστα εἰ λογίσαιτό τις, οἷός ἐστιν οὗτος νήφων ἦν, ὅπου ταῦτα μεθύων ποιεῖ.

2 **ΗΡΑ.** Σὺ μοι δοκεῖς ἐπαινέσεσθαι καὶ τὸ εὖρημα αὐτοῦ, τὴν ἄμπελον καὶ τὸν οἶνον, καὶ ταῦτα ὁρῶν, οἷα οἱ μεθυσθέντες ποιοῦσι σφαλλόμενοι καὶ πρὸς ὕβριν τρεπόμενοι καὶ ὅλως μεμνηότες ὑπὸ τοῦ ποτοῦ· τὸν γοῦν Ἰκάριον, ὃ πρῶτῳ ἔδωκε τὸ κλῆμα, οἱ ξυμποῦνται αὐτοὶ διέφθειραν παίοντες ταῖς δι- κέλλαις.

**ΖΕΥΣ.** Οὐδὲν τοῦτο φῆς· οὐ γὰρ ὁ οἶνος ταῦτα οὐδὲ ὁ Διόνυσος ποιεῖ, τὸ δὲ ἄμετρον τῆς πόσεως καὶ τὸ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. ὅς δ' ἂν ἔμμετρα πίνῃ, ἱλαρώτερος μὲν καὶ ἡδίων γένοιτ' ἂν, οἷον δὲ ὁ Ἰκάριος ἔπαθεν, οὐδὲν ἂν ἐργάσαιτο οὐδένα τῶν ξυμποτῶν. ἀλλὰ σὺ ἐτι ζηλοτυπεῖν ἔοικας, ὦ Ἥρα, καὶ τῆς Σεμέλης μνημονεύειν, ἣ γε διαβάλλεις τοῦ Διονύσου τὰ κάλλιστα.

Dionysos. — τοῖς κλήμασιν, Weinranken. Worauf sich übrigens das bezieht, ist zweifelhaft. — διασπασθῆναι κτλ. Pentheus, König von Thebae, der Sohn des Echion und der Agaue, der Tochter des Kadmos, leugnete die Gottheit des nach Thebae kommenden Dionysos, und wurde auf dem Kithäron von seiner eigenen Mutter in bakchischer Wuth zerfleischt. Ovid. Metam. 3, 512 ff. [des Euripides Bakchen.] — οὐδεὶς φθόνος, näml. ἐστὶ, man muss ihm das nicht verargen oder verübeln, es hat nichts auf sich, oft vorkommende Formel, Vit. auct. 21. Hermotim. 76. De conscr. hist. 8. Rhet. praec. 1. Pseudol. 30.

2. Ἰκάριον. Ikarios, ein Athener, nahm unter Pandion's Regierung den nach Attika kommenden Dionysos gastfreundlich auf.

Dafür gab ihm derselbe die Rebe und Schläuche mit Wein, mit denen er im Lande herumfuhr und die Gabe des Gottes vertheilte. Hirten, die ihre davon beranschten Genossen für vergiftet hielten, tödteten ihn und stürzten ihn in einen Brunnen oder begruben ihn unter einem Baume. — οὐδὲν τοῦτο φῆς, = τοῦτο, ὃ φῆς, οὐδὲν ἐστὶ, das ist nichts gesagt. Ebenso Dial. deor. 6, 5. Iup. trag. 32: ἀγοῖνον τοῦτο εἰρη- κας, u. ὁ. Vgl. zu Gall. 26. — τὸ ἄμετρον, s. zu I, 8. — ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. Prometh. 16: τῆς αὐβροσίας ἐνεφοροῦμεθα, u. das. die Anm. — ἔμμετρα, Kr. Gr. §. 46, 5, 4. Philopseud. 38: παρθένος ἔμμετρα φθεγγόμενη. Toxar. 62: ἀσκόπα τετοξέναμεν, u. s. — οὐδὲν . . οὐδένα, Kr. Gr. §. 67, 12, 1. Vgl. 16, 2: μὴ λέγε τοιοῦτον μηδέν. — ἣ γε, s. zu II, 25.

13 (19).

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΕΡΩΤΟΣ.

**ΑΦΡ.** Τί δήποτε, ὦ Ἔρως, τοὺς μὲν ἄλλους θεοὺς κατη-<sup>1</sup> γωνίσω ἅπαντας, τὸν Δία, τὸν Ποσειδῶ, τὸν Ἀπόλλω, τὴν Ῥέαν, ἐμὲ τὴν μητέρα, μόνῃς δὲ ἀπέχῃ τῆς Ἀθηνᾶς, καὶ ἐπ' ἐκείνης ἄπυρος μὲν σοὶ ἢ δᾷς, κενὴ δὲ οἰστῶν ἢ φαρέτρα, σὺ δὲ ἄτοξος εἶ καὶ ἄστοχος;

**ΕΡ.** Δίδια, ὦ μήτερ, αὐτὴν φοβερά γάρ ἐστι καὶ χα-  
ροπὴ καὶ δεινὴς ἀνδρική· ὅποταν γοῦν ἐντεινόμενος τὸ τόξον ἴδω ἐπ' αὐτήν, ἐπισείονσα τὸν λόφον ἐκπλήττει με καὶ ὑπό-  
τρομος γίνομαι καὶ ἀπορρεῖ μου τὰ τοξεύματα ἐκ τῶν χειρῶν.

**ΑΦΡ.** Ὁ Ἄρης γὰρ οὐ φοβερώτερός ἦν; καὶ ὅμως ἀφώ-  
πλισας αὐτὸν καὶ νενίκηκας.

**ΕΡ.** Ἀλλὰ ἐκεῖνος ἐκὼν προσίεται με καὶ προσκαλεῖται, ἡ Ἀθηνᾶ δὲ ὑφορᾷται αἶε, καὶ ποτε ἐγὼ μὲν ἄλλως παρῆπτην πλησίον ἔχων τὴν λαμπάδα, ἡ δέ, εἰ μοι πρόσσει, φησί, νῆ τὸν πατέρα, τῷ δορατίῳ σε διαπείρασα ἢ τοῦ ποδὸς λαβομένη καὶ ἐς τὸν Τάρταρον ἐμβαλοῦσα ἢ αὐτὴ διασπασαμένη δια-  
φθερῶ. πολλὰ τοιαῦτα ἠπέλλησε· καὶ ὁρᾷ δὲ δριμὺ καὶ ἐπὶ τοῦ στήθους ἔχει πρόσωπόν τι φοβερόν, ἐχίδναις κατάκομον, ὅπερ ἐγὼ μάλιστα δέδια· μορμολύττεται γὰρ με, καὶ φεύγω ὅταν ἴδω αὐτό.

**ΑΦΡ.** Ἀλλὰ τὴν μὲν Ἀθηνᾶν δέδιας, ὡς φῆς, καὶ τὴν<sup>2</sup> Γοργόνα, καὶ ταῦτα μὴ φοβηθεῖς τὸν κεραυνὸν τοῦ Διός. αἱ δὲ Μοῦσαι διὰ τί σοὶ ἄτρωτοι καὶ ἔξω βελῶν εἰσιν; ἢ κἀκεῖναι λόφους ἐπισείουσι καὶ Γοργόνας προφαίνουσιν;

**ΕΡ.** Αἰδοῦμαι αὐτάς, ὦ μήτερ· σεμναὶ γὰρ εἰσι καὶ αἶε

1. ἐπ' ἐκείνης, bei od. an ihr. Catapl. 4: μὴ ἐπὶ πάντων χρῶ τῇ κλεπτικῇ. — ἀφώπλισας αὐτ. καὶ νενίκηκας. „Man bemerke diese Zusammenstellung des Aorists und des Perfekts, du entwaffnetest ihn (momentan, bei einem und dem andern Vorfalle), νενίκη-  
κας, du hast ihn besiegt, bist sein Besieger gewesen und giltst seitdem fortwährend dafür“. Poppo. Vgl. oben II, 1. — ἄλλως, von ungefähr, nur so, temere. — καὶ ὁρᾷ δέ, s. zu Todten-  
gespr. 4, 1. — δριμὺ. Kr. Gr. §. 46, 5, 6. Conviv. 16: δριμὺ καὶ παρὰ-

φορον βλέπων u. s. — πρόσωπον, das Medusen- oder Gorgönen-  
haupt. Athene nämlich trug einen Schild, auf dessen Mitte das Me-  
dusenhaupt abgebildet war.

2. Μοῦσαι. Anthol. Pal. 9, 39:

Ἄ Κύπρις Μούσαισι· κοράσια, τὰν Ἀφροδίταν  
τιμᾶτ', ἢ τὸν Ἔρῳ ὕμιν ἐφο-  
πλίσουμαι.  
καὶ Μοῦσαι ποτὶ Κύπριν· Ἄρει τὰ  
σταυρὰ ταῦτα·  
ἡμῖν δ' οὐ πέταται τοῦτο τὸ παι-  
δάριον.  
— ἔξω βελῶν, ausserhalb der

τι φροντίζουσι καὶ περὶ ᾧδὴν ἔχουσι, καὶ ἐγὼ παρίσταμαι  
πολλάκις αὐταῖς κηλούμενος ὑπὸ τοῦ μέλους.

ΑΦΡ. Ἐὰ καὶ ταύτας, ὅτι σεμναί· τὴν δὲ Ἀρτεμιν τίνος  
ἔνεκα οὐ τιτρώσκεις;

ΕΡ. Τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ καταλαβεῖν αὐτὴν οἷόν τε φεύ-  
γουσιν αἰεὶ διὰ τῶν ὀρῶν· εἴτα καὶ ἰδιόν τινα ἔρωτα ἤδη ἔρῃ.

ΑΦΡ. Τίνος, ὦ τέκνον;

ΕΡ. Θήρας καὶ ἐλάφων καὶ νεβρῶν, αἰρεῖν τε διώκονσα  
καὶ κατατοξεύειν, καὶ ὅλως πρὸς τῷ τοιούτῳ ἔστιν· ἐπεὶ τὸν  
γε ἀδελφὸν αὐτῆς, καίτοι τοξότην καὶ αὐτὸν ὄντα καὶ ἐκ-  
βόλον —

ΑΦΡ. Οἶδα, ὦ τέκνον, πολλὰ ἐκείνον ἐτόξευσας.

## 14 (20).

## ΘΕΩΝ ΚΡΙΣΙΣ.

ZETΣ, EPMHΣ, HPA, AΘHNA, AΦPOΔITH, ΠAPIC  
H AΛEΞANΔPOΣ.

- 1 ZETΣ. Ἐρμῇ, λαβὼν τουτὶ τὸ μῆλον ἅπιθι ἐς τὴν Φρυ-  
γίαν παρὰ τὸν Πριάμου παῖδα τὸν βουκόλον — νέμει δὲ τῆς  
Ἰδῆς ἐν τῷ Γαργάρῳ — καὶ λέγε πρὸς αὐτόν, ὅτι σέ, ὦ Πάρι,  
κελεύει ὁ Ζεὺς, ἐπειδὴ καλὸς τε αὐτὸς εἶ καὶ σοφὸς τὰ ἐρω-  
τικά, δικάσαι ταῖς θεαῖς, ἥτις αὐτῶν ἡ καλλίστη ἔστι· τοῦ  
δὲ ἀγῶνος τὸ ἄθλον ἡ νικῶσα λαβέτω τὸ μῆλον. ὦρα δὲ ἤδη  
καὶ ὑμῖν αὐταῖς ἀπιέναι παρὰ τὸν δικαστήν· ἐγὼ γὰρ ἀπω-

Schusslinie. Sonst bei Lucian. in der Regel der Singular. ἔξω βέ-  
λους. — περὶ ᾧδὴν ἔχουσι, sind  
mit Gesang beschäftigt.  
Phalar. 1, 4: καὶ γὰρ περὶ ταῦτα εἶχον.  
Saturn. 23: περὶ τὰλλα τῶν ὀφο-  
ποιῶν ἐχόντων. Macrobi. 2. 18 u. ö.  
Ebenso ἀμφὶ τι ἔχειν. Kr. Gr. §.  
68, 30, 3. — τὸ μὲν ὅλον, s. zu IV,  
2. — τίνος. Wovon abhängig? —  
αἰρεῖν τε διώκονσα καὶ κατατο-  
ξεύειν. Kr. Gr. §. 55, 3, 20. Horat.  
od. 1, 23, 9: non ego te frangere  
persequor. — πρὸς τῷ τ. ἔστιν, s.  
zu III, 5. De dom. 18: ὅλος δὲ πρὸς  
τοῖς ὀρωμένοις ἔστιν. — ἀδελφόν,  
den Apollon. — καίτοι .. ὄντα, s.  
zu II, 34. — καὶ αὐτόν, et ipsum.  
Uebrigens wird hier Eros von der  
Aphrodite unterbrochen; er wollte  
hinzufügen ἐτόξευσα.

1. τὸ μῆλον, der Eris. Zur Hoch-  
zeit des Peleus und der Thetis  
waren alle Götter eingeladen mit  
Ausnahme der Eris. Dennoch er-  
schien sie, ward aber nicht zuge-  
lassen, und warf deswegen einen  
goldenen Apfel, der die Aufschrift  
hatte: „der Schönsten“, unter die  
Gäste. Nun geriethen darüber  
Hera, Athene und Aphrodite in  
Streit. Darauf liess Zeus die Göt-  
tinnen auf Gargaron (s. zu 4, 2) zum  
Paris, der daselbst seine Heerden  
weidete, führen, damit dieser den  
Streit entscheide, und dieser denn  
sprach jenen Apfel, den Preis der  
Schönheit, der Aphrodite zu, weil  
sie ihm das schönste Weib, die  
Helene, zur Ehe verhieß. — ὅτι,  
Kr. Gr. §. 65, 1, 2. — ὑμῖν. Hier  
mitredet Zeus die Göttinnen selbst

δοῦμαι τὴν δίκαιαν, ἐπ' ἴσης τε ὑμᾶς ἀγαπῶν καὶ εἰ γε οἷόν  
τε ἦν, ἡδέως ἂν ἀπάσας νενικηκνίας εἶδον. ἄλλως τε καὶ  
ἀνάγκη, μᾶ τὸ καλλιστεῖον ἀποδόντα πάντως ἀπεχθάνεσθαι  
ταῖς πλείοσι. διὰ ταῦτα αὐτὸς μὲν οὐκ ἐπιτήδειος ὑμῖν δι-  
καστῆς, ὁ δὲ νεανίας ὁ Φρύξ, ἐφ' ὃν ἅπιτε, βασιλικὸς μὲν  
ἔστι καὶ Γαννυμήδους τοῦτου ξυγγενής, τάλλα δὲ ἀφελὴς καὶ  
ὄρειος· οὐκ ἂν τις αὐτὸν ἀπαξιῶσειε τοιαύτης θέας.

ΑΦΡ. Ἐγὼ μὲν, ὦ Ζεῦ, εἰ καὶ τὸν Μῶμον αὐτὸν ἐπι- 2  
στήσειας ἡμῖν δικαστήν, θαρροῦσα βαδιοῦμαι πρὸς τὴν ἐπί-  
δειξιν· τί γὰρ ἂν καὶ μωμήσαιτό μου; χορὴ δὲ καὶ ταύταις  
ἀρέσκειν τὸν ἄνθρωπον.

ΗΡΑ. Οὐδ' ἡμεῖς, ὦ Ἀφροδίτη, δέδιμεν, οὐδ' ἂν ὁ  
Ἄρης ὁ σὸς ἐπιτραπῇ τὴν δίκαιαν· ἀλλὰ δεχόμεθα καὶ τοῦτον,  
ὅστις ἂν ἦ, τὸν Πάριν.

ZETΣ. Ἢ καὶ σοὶ ταῦτα, ὦ θύγατερ, συνδοκεῖ; τί φῆς;  
ἀποστρέφῃ καὶ ἐρυθριαῖς; ἔστι μὲν ἰδιὸν τὸ αἰδεῖσθαι τὰ γε  
τοιαῦτα ὑμῶν τῶν παρθένων· ἐπινεύεις δὲ ὅμως. ἅπιτε οὖν  
καὶ ὅπως μὴ χαλεπήνητε τῷ δικαστῇ αἱ νενικημέναι μηδὲ  
κακὸν ἐντροψήσθε τῷ νεανίσκῳ· οὐ γὰρ οἷόν τε ἐπ' ἴσης  
πάσας εἶναι καλὰς.

ΕΡΜ. Προΐωμεν εὐθὺς τῆς Φρυγίας, ἐγὼ μὲν ἡγούμενος, 3  
ὑμεῖς δὲ μὴ βραδέως ἀκολουθεῖτέ μοι, καὶ θαρρεῖτε· οἶδα  
ἐγὼ τὸν Πάριν, νεανίας ἔστι καλὸς καὶ τὰ ἄλλα ἐρωτικὸς καὶ  
τὰ τοιαῦτα κρίνειν ἱκανώτατος· οὐκ ἂν ἐκεῖνος δικάσειε  
κακῶς.

ΑΦΡ. Τοῦτο μὲν ἅπαν ἀγαθὸν καὶ πρὸς ἐμοῦ λέγεις, τὸ

an. — ἀγαπῶν καὶ .. εἶδον. Be-  
achte die Aenderung der Con-  
struction; sollte dieselbe beobach-  
tet werden, dann musste Luc. im  
Particip. fortfahren. Allein der-  
artige Uebergänge vom Particip.  
zum Verbum finitum sind nicht  
selten, sondern sehr häufig; vgl.  
Kr. Gr. §. 59, 2, 5. Auffälliger als  
hier Thucyd. 2, 29: Τῆς δὲ οὔτε  
τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων βασιλεὺς τε  
πρῶτος ἐγένετο. — δικαστῆς, näml.  
εἰμί.

2. τί .. μωμήσαιτό μου. Piscat.  
42: καὶ ὁ τις ἂν μέμφαιτό σου μά-  
λιστα. Kr. Gr. §. 47, 10, 2. — ὁ σὸς,  
sarkastisch, dein Liebhaber. —  
ἐπιτραπῇ τὴν δίκαιαν. Nigr. 34:

οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι. Kr.  
Gr. §. 52, 4, 5. — ὅπως μὴ χαλεπή-  
νητε .. μηδὲ ἐντροψήσθε. Man  
sollte χαλεπανεῖτε und ἐντροψήσθε  
erwarten, s. zu II, 48. Kr. Gr. §.  
54, 8, 7. Allein bei einem Schrift-  
steller wie Lucian. darf man gegen  
alle Handschriften zu keinen ge-  
waltigen Aenderungen schrei-  
ten. Vgl. Cronosol. 10: ὑμεῖς δὲ  
ὁρᾶτε ὅπως μὴ παρανομήσητε μηδὲ  
παρακούσητε τῶνδε τῶν προσταγ-  
μάτων. — ἐντροψήσθε, s. zu III, 10.

3. βραδέως. Hermes, der schnelle  
Götterbote, fürchtet den Aufent-  
halt unterwegs, da er mit Weibern  
zu thun hat. — πρὸς ἐμοῦ, zu mei-  
nem Vortheil. Sophocl. Oed.



δίκαιον ἡμῖν εἶναι τὸν δικαστήν. πότερα δὲ ἄγαμος τις ἐστὶν οὗτος ἢ καὶ γυνή τις αὐτῷ σύνεστιν;

ΕΡΜ. Οὐ παντελῶς ἄγαμος, ὦ Ἀφροδίτη.

ΑΦΡ. Πῶς λέγεις;

ΕΡΜ. Δοκεῖ τις αὐτῷ συνοικεῖν Ἰδαία γυνή, ἱκανή μὲν, ἀγροῖκος δὲ καὶ δεινῶς ὄρειος, ἀλλ' οὐ σφόδρα προσέχειν αὐτῇ εἰσκει. τίνος δ' οὖν ἔνεκα ταῦτα ἐρωτᾷς;

ΑΦΡ. Ἄλλως ἡρώμην.

4 ΑΘ. Παραπρεσβεύεις, ὦ οὗτος, ἰδίᾳ ταύτῃ κοινολογούμενος.

ΕΡΜ. Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεινόν, οὐδὲ καθ' ὑμῶν, ἀλλ' ἡρετό με, εἰ ἄγαμος ὁ Πάρις ἐστίν.

ΑΘ. Ὡς δὴ τί τοῦτο πολυπραγμονοῦσα;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα· φησὶ δ' οὖν ὅτι ἄλλως ἐπελθόν, οὐκ ἐξεπίτηδες ἡρετο.

ΑΘ. Τί οὖν; ἄγαμος ἐστίν;

ΕΡΜ. Οὐ δοκεῖ.

ΑΘ. Τί δαί; τῶν πολεμικῶν ἐστὶν αὐτῷ ἐπιθυμία καὶ φιλόδοξός τις ἢ τὸ πᾶν βουκόλος;

ΕΡΜ. Τὸ μὲν ἀληθὲς οὐκ ἔχω εἰπεῖν, εἰκάζειν δὲ χρὴ νέον ὄντα καὶ τούτων ὀρέγεσθαι τυχεῖν, καὶ βούλεσθαι ἂν πρῶτον αὐτὸν εἶναι κατὰ τὰς μάχας.

ΑΦΡ. Ὅρα; οὐδὲν ἐγὼ μέφομαι οὐδὲ ἐγκαλῶ σοι τὸ πρὸς ταύτην ἰδίᾳ λαλεῖν· μεμψιμοίρων γὰρ καὶ οὐκ Ἀφροδίτης τὰ τοιαῦτα.

ΕΡΜ. Καὶ αὕτη σχεδὸν ταῦτά με ἡρετο· διὸ μὴ χαλεπῶς ἔχε μὴδ' οἷον μειονεκτεῖν, εἰ τι καὶ ταύτῃ κατὰ τὸ ἀπλοῦν

tyr. 1434: πρὸς σοῦ γάρ, οὐδ' ἐμοῦ, φράσω. Aristophan. vesp. 647: τὴν γὰρ ἐμὴν ὁρήν πεπᾶναι χαλεπὸν μὴ πρὸς ἐμοῦ λέγοντι. u. s. Kr. Gr. §. 68, 37, 1. — πότερα, seltener als πότερον. — Ἰδαία γυνή, Oenone, die Tochter des Flussgottes Kebren. — ἱκανή, quae sufficit, d. i. schön genug. — οὐ σφόδρα προσέχειν αὐτῇ, sich nicht viel aus ihr machen. — ἄλλως, nur so, temere, Piscat. 20: ἄλλως τοῦτο ἡρώμην. u. s.

4. ὦ οὗτος, heus tu, mein Lieber, oft bei Lucian., vgl. §. 9: ὦ αὐταί. — ὥς δὴ τί. Seltene elliptische Formel wie sonst ἵνα τί, s.

Kr. Gr. §. 51, 17, 8. Ebenso Nescyom. 8. — τοῦτο. Welches Verbum ist zu ergänzen? — ἄλλως ἐπελθόν, in dem es ihr nur so beikam, Accusativ. absolut., Kr. Gr. §. 56, 9, 5. Ebenso κεκλενομένην §. 8. — ἄγαμος ἐστίν; Athene fragt deshalb so, weil sie fürchtete, Paris könnte noch unverheirathet sein und dann zu Gunsten der Aphrodite entscheiden. — τὸ πᾶν, ganz und gar. — βούλεσθαι ἂν. Warum ἂν erst hier und nicht schon bei ὀρέγεσθαι? Vgl. Kr. Gr. §. 69, 7, 1. — κατὰ τὸ ἀπλοῦν, schlicht, schlechthin. Ebenso κατὰ τὸ ἀκούσιον Piscat. 12. u. s.

ἀπεκρινάμην. ἀλλὰ μετὰ λόγων ἤδη πολὺ προϊόντες ἀπε- 5 σπάσαμεν τῶν ἀστέρων καὶ σχεδὸν γε κατὰ τὴν Φοιγίαν ἐσμέν. ἐγὼ δὲ καὶ τὴν Ἰδην ὁρῶ καὶ τὸ Γάργαρον ὅλον ἀκριβῶς, εἰ δὲ μὴ ἐξαπατῶμαι, καὶ αὐτὸν ὑμῶν τὸν δικαστήν τὸν Πάριν.

ΗΡΑ. Πού δὲ ἐστίν; οὐ γὰρ κάμοι φαίνεται.

ΕΡΜ. Ταύτῃ, ὦ Ἥρα, πρὸς τὰ λαῖα περισκόπει, μὴ πρὸς ἄκρῳ τῷ ὄρει, παρὰ δὲ τὴν πλευράν, οὐ τὸ ἄντρον, ἐνθα τὴν ἀγέλην ὁρᾷς.

ΗΡΑ. Ἄλλ' οὐχ ὁρῶ τὴν ἀγέλην.

ΕΡΜ. Πῶς φῆς; οὐχ ὁρᾷς βοῖδια κατὰ τὸν ἐμὸν οὐτωςὶ δάκτυλον ἐκ μέσων τῶν πετρῶν προερχόμενα, καὶ τινα ἐκ τοῦ σκοπέλου καταθέοντα καλαῦροπα ἔχοντα καὶ ἀνείργοντα μὴ πρόσω διασπιδνασθαι τὴν ἀγέλην;

ΗΡΑ. Ὅρῳ νῦν, εἰ γε ἐκείνός ἐστιν.

ΕΡΜ. Ἄλλ' ἐκείνος. ἐπειδὴ δὲ πλησίον ἤδη ἐσμέν, ἐπὶ τῆς γῆς, εἰ δοκεῖ, καταστάντες βαδίζωμεν, ἵνα μὴ διαταράξωμεν αὐτὸν ἄνωθεν ἐξ ἀφανοῦς καθιπτάμενοι.

ΗΡΑ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω ποιῶμεν. ἐπεὶ δὲ καταβεβήκαμεν, ὦρα σοι, ὦ Ἀφροδίτη, προῖεναι καὶ ἡγείσθαι ἡμῖν τῆς ὁδοῦ· σὺ γάρ, ὥς τὸ εἶκός, ἔμπειρος εἰ τοῦ χωρίου, πολλάκις, ὥς λόγος, κατελθοῦσα πρὸς Ἀγχίσην.

ΑΦΡ. Οὐ σφόδρα, ὦ Ἥρα, τούτοις ἄχθομαι τοῖς σκώμασιν.

ΕΡΜ. Ἄλλ' ἐγὼ ὑμῖν ἡγήσομαι· καὶ γὰρ αὐτὸς ἐνδιέ- 6 τριψα τῇ Ἰδῇ, ὅποτε δὴ ὁ Ζεὺς ἦρα τοῦ μειρακίου τοῦ Φοιγρός, καὶ πολλάκις δεῦρο ἦλθον ὑπ' ἐκείνου καταπεμφθεὶς ἐς ἐπισκοπήν τοῦ παιδός, καὶ ὅποτε γε ἤδη ἐν τῷ αἰετῷ ἦν, συμπαριπτάμην αὐτῷ καὶ συνεκούφιζον τὸν καλόν, καὶ εἰ γε μέμνημαι, ἀπὸ ταυτησὶ τῆς πέτρας αὐτὸν ἀνήρπασεν. ὁ μὲν

5. μετὰ λόγων, s. zu IV, 24. — πολὺ gehört zu ἀπεσπάσαμεν. Ueber ἀπεσπάσαμεν s. zu IV, 21. — κατὰ τὸν ἐμὸν οὐτωςὶ δάκτυλον, so nach Art meines Fingers, d. i. so klein wie mein Finger. — ἀνείργοντα μὴ, Kr. Gr. §. 67, 12, 3. Vgl. zu III, 6. — διασπιδνασθαι. In Prosa erst seit Aristoteles vorkommende Form. — Ἄλλ' ἐκείνος, freilich ist er's; s. zu II, 36. Toxar. 50. — καθιπτάμενοι, un-

attische, aber bei Späteren häufige Form für καταπετομένοι. Vgl. §. 6. συμπαριπτάμην. Catapl. 2: ἀνίπταται. Amor. 6: διπτάμεθα. — ὥς τὸ εἶκός, wie natürlich, oft bei Lucian., minder häufig ὥς εἶκός.

6. ὅποτε δὴ, als eben. Ebenso ὅτε δὴ. — ἐν τῷ αἰετῷ ἦν, d. i. als er die Gestalt des Adlers angenommen hatte. Vgl. Asin. 56: καλλίων αὐτῇ φανείσθαι λέγων νῦν

γὰρ ἔτυχε τότε συρίζων πρὸς τὸ ποίμνιον· καταπτάμενος δὲ ὀπισθεν αὐτὸς ὁ Ζεὺς, κούφως μάλιστα τοῖς ὄνυξι περιβαλὼν καὶ τῷ στόματι τὴν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν ἔχων, ἀνέφερε τὸν παῖδα τεταραγμένον καὶ τῷ τραχήλῳ ἀπεστραμμένῳ ἐς αὐτὸν ἀποβλέποντα. τότε οὖν ἐγὼ τὴν σύριγγα λαβὼν — ἀποβεβλή-  
7 κει γὰρ αὐτὴν ὑπὸ τοῦ δέους — — ἀλλὰ γὰρ ὁ διαιτητὴς οὐτοσὶ πλησίον, ὥστε προσείπωμεν αὐτόν. Χαῖρε, ὦ βουκόλε.

ΠΑΡ. [Νῆ] καὶ σύ γε, ὦ νεανίσκε. τίς δὲ ὦν δεῦρο ἀφίξει πρὸς ἡμᾶς; ἢ τίνας ταύτας ἄγεις τὰς γυναῖκας; οὐ γὰρ ἐπιτήδεια ὀρεοπολεῖν, οὕτω γε οὔσαι καλά.

ΕΡΜ. Ἄλλ' οὐ γυναῖκες εἰσιν, Ἦσαν δέ, ὦ Πάρι, καὶ Ἀθηναῖαν καὶ Ἀφροδίτην ὄρας, κάμει τὸν Ἑρμῆν ὁ Ζεὺς ἀπέ-  
στελεν. ἀλλὰ τί τρέμεις καὶ ὠχρίᾳς; μὴ δέδιδι· χαλεπὸν γὰρ οὐδέν· κελεύει δέ σε δικαστὴν γενέσθαι τοῦ κάλλους αὐτῶν· Ἐπεὶ γάρ, φησί, καλὸς τε αὐτὸς εἰ καὶ σοφὸς τὰ ἐρω-  
τικά, σοὶ τὴν γνῶσιν ἐπιτρέπω, τοῦ δὲ ἀγῶνος τὸ ἄθλον εἶση ἀναγνούς τὸ μῆλον.

ΠΑΡ. Φέρε' ἴδω τί καὶ βούλεται. Ἡ ΚΑΛΗ, φησί, ΛΑΒΕΤΩ. πῶς ἂν οὖν, ὦ δέσποτα Ἑρμῆ, δυνηθεῖην ἐγὼ θνητὸς αὐτὸς καὶ ἀγροῖκος ὦν δικαστὴς γενέσθαι παραδόξου θέας καὶ μείζονος ἢ κατὰ βουκόλον; τὰ γὰρ τοιαῦτα κρίνειν τῶν ἀβρῶν μᾶλλον καὶ ἀστικῶν· τὸ δὲ ἐμόν, αἶγα μὲν αἰγὸς ὁποτέρᾳ καλλίων καὶ δάμαλιν ἄλλης δαμάλεως, τάχ' ἂν δι-  
8 κάσαιμι κατὰ τὴν τέχνην· αὐταὶ δὲ πᾶσαι τε ὁμοίως καλά καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἂν τις ἀπὸ τῆς ἐτέρας ἐπὶ τὴν ἑτέραν μετα-  
γάγοι τὴν ὄψιν ἀποσπάσας· οὐ γὰρ ἐθέλει ἀφίστασθαι ὁ-

ἐν ἀνθρώπῳ ὦν. — λαβὼν, Apopsesis. — ἀποβεβλήκει. Das Augmentum fehlt bei Lucian. mehrfach beim Plusquamperf. — ὑπὸ τοῦ δέους, s. zu II, 40. — ἀλλὰ γάρ, at enim. Diese Partikeln sind auf elliptische Weise zusammengestellt, wobei man den zu ἀλλὰ gehörigen Gedanken (doch ich will davon abbrechen; denn u. s. w.) aus dem Zusammenhange zu ergänzen hat. De merc. cond. 1. Bis accus. 26. Amor. 23. Kr. Gr. §. 69, 14, 4.

7. τίνας ταύτας ἄγεις τὰς γυναῖ-  
κας = τίνας αὐταὶ εἰσιν αἱ γυναῖ-  
κες, ὡς ἄγεις, s. zu IV, 11. — ὀρεο-  
πολεῖν. Nur hier vorkommendes

Wort. — κελεύει, näml. Ζεὺς. —  
φέρε' ἴδω, Kr. Gr. §. 54, 2, 1. —  
τί καὶ βούλεται, quid tandem sibi  
velit, näml. die Aufschrift. — πῶς  
ἂν οὖν. Bei anderen Schriftstel-  
lern, wie Xenophon, ist nach den  
besseren Handschriften die ge-  
wöhnlichere Wortstellung πῶς  
οὖν ἂν. — ἢ κατὰ, als dass es  
ein Kuhhirt beurtheilen  
kann, Kr. Gr. §. 49, 4. — τὸ δὲ  
ἐμόν, quod vero ad me attinet. Vgl.  
Gall. 3. — αἶγα κτέ. Icaromenipp.  
8: τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητά ὁποση  
τῶν λόγων ἡδῶδιον καταμαθεῖν.  
Vitar. auct. 16: οὐχ ὄρας τὸν Ἄνου-  
βιν τὸν ἐν Αἰγύπτῳ ὄσος;  
8. ἐθέλει, näml. ἢ ὄψις. — ἀπε-

δίως, ἀλλ' ἔνθα ἂν ἀπερείσῃ τὸ πρῶτον, τούτου ἔχεται καὶ  
τὸ παρὸν ἐπαινεῖ· ἂν ἐπ' ἄλλο μεταβῇ, κακείνο καλὸν ὄρα  
καὶ παραμένει καὶ ὑπὸ τῶν πλησίον παραλαμβάνεται, καὶ  
ὅλως περικέχται μοι τὸ κάλλος αὐτῶν καὶ ὅλον περιεῖληφέν  
με καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ καὶ αὐτός, ὥσπερ ὁ Ἄργος, ὅλῳ βλέ-  
πειν δύναμαι τῷ σώματι. δοκῶ δ' ἂν μοι καλῶς δικάσαι,  
πάσαις ἀποδοῦναι τὸ μῆλον. καὶ γὰρ αὐ καὶ τόδε, ταύτην μὲν  
εἶναι συμβέβηκε τοῦ Διὸς ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα, ταύτας δὲ  
θυγατέρας. πῶς οὖν οὐ χαλεπὴ καὶ οὕτως ἡ κρίσις;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα· πλὴν οὐχ οἶόν τε ἀναδύναι πρὸς τοῦ  
Διὸς κεκελευσμένον.

ΠΑΡ. Ἐν τούτῳ, ὦ Ἑρμῆ, πείσον αὐτάς, μὴ χαλεπῶς 9  
ἔχειν μοι τὰς δύο τὰς νευκημένους, ἀλλὰ μόνων τῶν ὀφθαλ-  
μῶν ἡγεῖσθαι τὴν διαμαρτίαν.

ΕΡΜ. Οὕτω φασὶ ποιήσῃν· ὦρα δέ σοι ἤδη περαίνειν  
τὴν κρίσιν.

ΠΑΡ. Πειρασόμεθα· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις; ἐκεῖνο δὲ  
πρότερον εἰδέναι βούλομαι, πότῃρα ἐξαρκέσει σκοπεῖν αὐτάς,  
ὥς ἔχουσιν, ἢ καὶ ἀποδῦσαι δεήσει πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξε-  
τάσεως;

ΕΡΜ. Τοῦτο μὲν σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ, καὶ πρόστατε,  
ὅπῃ καὶ θέλεις.

ΠΑΡ. Ὅπῃ καὶ θέλω; γυμνάς ἰδεῖν βούλομαι.

ΕΡΜ. Ἀποδύτε, ὦ αὐταί· σὺ δὲ ἐπισκόπει· ἐγὼ δὲ ἀπε-  
στράφην.

ΗΡΑ. Καλῶς, ὦ Πάρι· καὶ πρώτη γε ἀποδύσομαι, 10  
ὅπως μάθῃς, ὅτι μὴ μόνως ἔχω τὰς ὀλένας λευκάς μηδὲ τῷ

ρεῖσῃ, näml. τὴν ὄψιν. Icarome-  
nipp. 12: τὴν ὄψιν εἶδω ἀπρησιό-  
μην. — καλόν, als etwas Schö-  
nes. — ὑπὸ τῶν πλησίον, von den  
nächsten Gegenständen. —  
ὁ Ἄργος, s. oben zu 3, 1. — καὶ γὰρ  
αὐ καὶ τόδε, denn es kommt  
auch wieder das in Betracht.  
Die Verbindung καὶ γὰρ αὐ καὶ ist  
sehr häufig bei Lucian., vgl. Piscat.  
34. De sacrific. 6. De merc. cond.  
27. 36. De morte Peregr. 21 u. s.  
— συμβέβηκε, s. zu IV, 16. — καὶ  
οὕτως, auch so, auch in dieser  
Beziehung. — ἀναδύναι, zu-  
rücktreten, sich zurückzie-  
hen; vgl. Pro imagin. 16. — κεκε-

λευσμένον, da es befohlen wor-  
den ist; s. zu §. 4.

9. τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις, s. zu  
II, 39. — ὥς ἔχουσιν, wie sie da  
sind. — πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξε-  
τάσεως, d. i. behufs genauer  
Untersuchung. — σὺν ἂν εἴη  
τοῦ δικαστοῦ. Iup. tragoed. 22:  
ὑμέτερον ἂν εἴη ἰάσθαι ταῦτα τῶν  
προαγαγόντων. Apol. pro merc.  
cond. 4: τὸ δὲ σὺν οὐ παρὰ μικρὸν  
ἀτοπώτερον ἀκριβοῦντος. καὶ κατη-  
γοροῦντος. u. s. Gall. 29. Ebenso  
im Latein., nomen meum absentis  
Cic. Planc. 10, 26 u. s. Kr. Gr. §.  
47, 5, 1. — ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην,



βοῶπις εἶναι μέγα φρονῶ, ἐπ' ἴσης δέ εἰμι πᾶσα καὶ ὁμοίως καλή.

ΠΑΡ. Ἀπόδυνθι καὶ σὺ, ὦ Ἀφροδίτη.

ΑΘ. Μὴ πρότερον ἀποδύσης αὐτήν, ὦ Πάρι, πρὶν ἂν τὸν κεστὸν ἀπόδηται — φαρμακὶς γάρ ἐστι — μὴ σε καταγοιτεύσῃ δι' αὐτοῦ. καίτοι γε ἐχρῆν μὴδὲ οὕτω κεκαλλωπισμένην παρῆναι μὴδὲ τοσαῦτα ἐντετριμμένην χρώματα καθάπερ ὡς ἀληθῶς ἐταίραν τινά, ἀλλὰ γυμνὸν τὸ κάλλος ἐπιδεικνύνειν.

ΠΑΡ. Εὖ λέγουσι τὸ περὶ τοῦ κεστοῦ, καὶ ἀπόθου.

ΑΦΡ. Τί οὖν οὐχὶ καὶ σὺ, ὦ Ἀθηνᾶ, τὴν κόρυν ἀφελούσα ψιλὴν τὴν κεφαλὴν ἐπιδεικνύεις, ἀλλ' ἐπισείεις τὸν λόφον καὶ τὸν δικαστὴν φοβεῖς; ἢ δέδιας, μὴ σοι ἐλέγχῃται τὸ γλανκὸν τῶν ὁμμάτων ἄνευ τοῦ φοβεροῦ βλεπόμενον;

ΑΘ. Ἴδού σοι ἡ κόρυς αὕτη ἀφήρηται.

ΑΦΡ. Ἴδὸν καὶ σοι ὁ κεστός.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ ἀποδυσώμεθα.

- 11 ΠΑΡ. ὦ Ζεῦ τεράστιε τῆς θεάς, τοῦ κάλλους, τῆς ἡδονῆς. οἷα μὲν ἡ παρθένος, ὡς δὲ βασιλικὸν αὕτη καὶ σεμνὸν ἀπολάμπει καὶ ἀληθῶς ἄξιον τοῦ Διός, ὡς δὲ ὄρα ἦδε ἡδέως, καὶ γλαφυρόν τι καὶ προσαγωγὸν ἐμειδίασεν. ἀλλ' ἦδη μὲν ἄλῃς ἔχω τῆς εὐδαιμονίας· εἰ δοκεῖ δέ, καὶ ἰδίᾳ καθ' ἐκάστην ἐπιδεῖν βούλομαι, ὡς νῦν γε ἀμφίβολός εἰμι καὶ οὐκ οἶδα πρὸς ὃ τι ἀποβλέψω πάντα τὰς ὀψεις περισπώμενος.

ΑΦΡ. Οὕτω ποιῶμεν.

ΠΑΡ. Ἄπιτε οὖν αἱ δύο· σὺ δέ, ὦ Ἥρα, περίμενε.

ΗΡΑ. Περιμενῶ, κάπειδάν με ἀκριβῶς ἰδῆς, ὦρα σοι

ich aber habe mich abgewandt.

10. ἐπ' ἴσης .. ὁμοίως. Ersteres bezieht sich auf die Quantität, letzteres auf die Qualität. — μὴ πρότερον ἀποδύσης αὐτήν, d. i. lass dieselbe sich nicht eher ausziehen. — τὸν κεστὸν. Der Sitz der bezaubernden Gewalt, die Aphrodite über Götter und Menschen ausübt, ist ihr Gürtel; vgl. II. 14, 214 ff. — φαρμακὶς γάρ ἐστι, s. zu IV, 10. — καίτοι γε. Steht γὰρ gleich nach καίτοι, so afficirt es den ganzen Satz; sind aber

die Partikeln getrennt, so hebt γὰρ das Wort, nach dem es steht, hervor. Ebenso wie hier Abdicat. 18. 19. Parasit. 10. u. s. Dasselbe gilt von μέντοι γε. — ὡς ἀληθῶς, s. zu I, 10. — Εὖ λέγουσι κτλ. Diese Worte spricht Paris zur Aphrodite gewandt. — τί οὖν οὐχὶ .. ἐπιδεικνύεις, s. zu II, 31.

11. ὦ Ζεῦ τεράστιε, s. oben zu Todtengespr. 20, 4. — τῆς θεάς, Kr. Gr. §. 47, 3, 1. — οἷα μὲν ἡ παρθένος, Athene. — αὕτη, Hera. — ἦδε, Aphrodite. — καθ' ἐκάστην, singulas. Toxar. 30: ἀνεσκόπειτο καθ' ἐκάστην τῶν δεδωμένων. Iupit.

καὶ ἄλλα ἥδη σκοπεῖν, εἰ καλὰ σοι καὶ τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς· ἦν γὰρ με, ὦ Πάρι, δικάσης εἶναι καλήν, ἀπάσης ἔσῃ τῆς Ἀσίας δεσπότης.

ΠΑΡ. Οὐκ ἐπὶ δώροις μὲν τὰ ἡμέτερα. ἀλλ' ἀπιδίπεπράζεται γὰρ ἅπερ ἂν δοκῇ. σὺ δὲ πρόσθι ἡ Ἀθηνᾶ. 12

ΑΘ. Παρέστηκά σοι, κατὰ ἦν με, ὦ Πάρι, δικάσης καλήν, οὐποτε ἦτιων ἄπει ἐκ μάχης, ἀλλ' αἰεὶ κρατῶν· πολέμιστὴν γὰρ σε καὶ νικηφόρον ἀπεργάσομαι.

ΠΑΡ. Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεῖ μοι πολέμον καὶ μάχης· εἰρήνην γάρ, ὡς ὄρας, τὰ νῦν ἐπέχει τὴν Φρυγίαν τε καὶ Λυδίαν καὶ ἀπολέμητος ἡμῖν ἡ τοῦ πατρὸς ἀρχή. θάρρει δέ· οὐ μειονεκτῆσεις γάρ, κἂν μὴ ἐπὶ δώροις δικάζωμεν. ἀλλ' ἐνδυσθι ἥδη καὶ ἐπίθου τὴν κόρυν· ἱκανῶς γὰρ εἶδον. τὴν Ἀφροδίτην παρῆναι καιρός.

ΑΦΡ. Αὕτη σοι ἐγὼ πλησίον, καὶ σκοπεῖ καθ' ἐν ἀκριβῶς 13 μὴδὲν παρατρέχων, ἀλλ' ἐνδιατρίβων ἐκάστῳ τῶν μερῶν. εἰ δ' ἐθέλεις, ὦ καλέ, καὶ τάδε μου ἄκουσον· ἐγὼ γὰρ πάλαι ὀρώσᾳ σε νέον ὄντα καὶ καλόν, ὅποιον οὐκ οἶδ' εἴ τινα ἕτερον ἢ Φρυγία τρέφει, μακαρίζω μὲν τοῦ κάλλους, αἰτιῶμαι δὲ τὸ μὴ ἀπολιπόντα τοὺς σκοπέλους καὶ ταυτασὶ τὰς πέτρας κατ' ἄστυ ζῆν, ἀλλὰ διαφθείρειν τὸ κάλλος ἐν ἐρημίᾳ. τί μὲν γὰρ ἂν σὺ ἀπολαύσεις τῶν ὀρῶν; τί δ' ἂν ἀπόναινο τοῦ σοῦ κάλλους αἱ βόες; ἔπρεπε δὲ ἥδη σοι καὶ γεγαμηκέναι, μὴ μέντοι ἀγροϊκόν τινα καὶ χωρίτιν, οἷαι κατὰ τὴν Ἰδὴν αἱ γυναικες, ἀλλὰ τινα ἐκ τῆς Ἑλλάδος, ἢ Ἀργόθεν ἢ ἐκ Κορίνθου ἢ Λάκαιναν, οἷαπερ ἡ Ἑλένη ἐστὶ, νέα τε καὶ καλή καὶ κατ' οὐδὲν ἐλάττων ἐμοῦ, καὶ τὸ δὴ μέγιστον, ἐρωτική. ἐκείνη γὰρ δὴ εἰ καὶ μόνον θεάσαιτό σε, οἶδα ἐγώ, πάντα ἀπολιπούσα καὶ παρασχοῦσα ἑαυτὴν ἐκδοτον ἔψεται καὶ συνοικήσει. πάντως δὲ καὶ σὺ ἀκήκοάς τι περὶ αὐτῆς.

conf. 17 u. s. Ebenso im Folg. καθ' ἐν. — τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς, d. i. dona suffragii mihi dati, τῆς ἐμῆς also objectiv., Kr. Gr. §. 47, 7, 8. Sophocl. Electr. 343: τὰμὰ νουθετήματα, die Ermahnungen, die du mir gibst. — οὐκ ἐπὶ δώροις τὰ ἡμέτερα, d. i. unsere Sache bezweckt nicht Geschenke. — πεπράζεται. Ueber die Bedeutung dieses dritten Futur. s. Kr. Gr. §. 53, 9, 3.

12. τὰ νῦν, für jetzt, Kr. Gr. §. 50, 5, 13.

13. αὕτη, deiktisch, hier. — ἐγὼ γάρ, ich nämlich. — αἰτιῶμαι δὲ τὸ μὴ, ich mache dir es aber zum Vorwurf, dass du nicht u. s. w. — ἀπόναινο, mehr poetisches Wort; auch Amor. 52. u. Paras. 1. — ἔπρεπε, decebat. — γὰρ δὴ, nam profecto od. utique, sehr häufig bei Lucian. — οἶδα ἐγώ,

ΠΑΡ. Οὐδέν, ὦ Ἀφροδίτη· νῦν δὲ ἡδέως ἂν ἀκούσαιμί  
σου τὰ πάντα διηγουμένης.

14 ΑΦΡ. Αὕτη θυγάτηρ μὲν ἐστὶ Λήδας, ἐκείνης τῆς κα-  
λῆς, ἐφ' ἣν ὁ Ζεὺς κατέπη κύκνος γενόμενος.

ΠΑΡ. Ποία δὲ τὴν ὄψιν ἐστί;

ΑΦΡ. Λευκὴ μὲν, οἷαν εἰκὸς ἐκ κύκνου γεγεννημένην,  
ἀπαλὴ δέ, ὡς ἐν ᾧ τραφεῖσα, γυμνὰς τὰ πολλὰ καὶ παλαι-  
στική, καὶ οὕτω δὴ τι περισπούδαστος, ὥστε καὶ πόλεμον  
ἄμφ' αὐτῇ γενέσθαι, τοῦ Θησέως ἄωρον ἐτι ἀρπάζαντος. οὐ  
μὴν ἀλλ' ἐπειδήπερ ἐς ἀκμὴν κατέστη, πάντες οἱ ἄριστοι  
τῶν Ἀχαιῶν ἐπὶ τὴν μνηστείαν ἀπήντησαν, προεκρίθη δὲ  
Μενέλεως τοῦ Πελοπιδῶν γένους· εἰ δὲ θέλοις, ἐγὼ σοὶ  
καταπράξομαι τὸν γάμον.

ΠΑΡ. Πῶς φῆς; τὸν τῆς γεγαμημένης;

ΑΦΡ. Νέος εἰ σὺ καὶ ἀγροῖκος, ἐγὼ δὲ οἶδα ὡς χορὴ τὰ  
τοιαῦτα δοῶν.

ΠΑΡ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ καὶ αὐτὸς εἰδέναι.

15 ΑΦΡ. Σὺ μὲν ἀποδημήσεις ὡς ἐπὶ θεῶν δὴ τῆς Ἑλλά-  
δος, κάπειδ' ἀφίκη ἐς τὴν Λακεδαίμονα, ὅψεται σε ἡ Ἑλέ-  
νη, τούτεῦθεν δὲ ἐμὸν ἂν εἴῃ τὸ ἔργον, ὅπως ἐρασθήσεται  
σου καὶ ἀκολουθήσει.

ΠΑΡ. Τοῦτο αὐτὸ καὶ ἄπιστον εἶναι μοι δοκεῖ, τὸ ἀπο-  
λιπούσαν τὸν ἄνδρα ἐδελῆσαι βαρβάρῳ καὶ ξένῳ συνεκ-  
πλεῦσαι.

parenthetisch eingeschaltet, wie  
ἐν οἷδ' ἐγώ, ἐν οἷδ' ὅτι u. ähnl.

14. οἷαν εἰκός, näml. εἶναι. —  
ὡς ἐν ᾧ τραφεῖσα. Die Dioskuren  
(Kastor und Polydenkes) werden  
nach späterer Sage mit der Helena  
aus einem Ei geboren, welches die  
Leda zur Welt brachte. — γυμνὰς  
= γυμνή, poetisches Wort. „Lu-  
cian. spielt hier auf die freilich erst  
später [von Lykurgos] eingeführte  
Sitte der Lakedämonier an, dass  
die Mädchen sich zugleich mit den  
Knaben nackt übten.“ Poppo. —  
οὕτω δὴ τι, unattische Formel, die  
sich häufig bei Herodot. findet, I,  
163, 185, 3, 12 u. s., vgl. Kr. Gr. §. 51,  
16, 5. — ἀμφ' αὐτῇ, um sie, wegen  
ihr. ἀμφί mit dem Dativ. ist der  
attischen Prosa fremd. Homer. II.  
3, 70: ἀμφ' Ἑλένη καὶ κτήμασι  
πᾶσι μάχεσθαι. — ἄωρον ἐτι. The-

seus hatte die Helena aus Sparta  
entführt und in Aphidna seiner  
Mutter Aethra übergeben, allein  
die Dioskuren befreiten sie. Diese  
Sage erwähnt Lucian. auch ander-  
wärts; Gall. 17. — οὐ μὴν ἀλλὰ,  
indessen, verumtamen, verum  
enim vero, Kr. Gr. §. 67, 14, 2.,  
nicht selten bei Luc., vgl. Piscat.  
20. Icaromenipp. 4, 8. u. s. — κα-  
ταπράξομαι. Man sollte hier das  
Activ. erwarten, allein Lucian. ge-  
braucht nicht eben selten das Med.  
für das Act.

15. ὡς ἐπὶ θεῶν δὴ τῆς Ἑλλάδος,  
d. i. unter dem Vorwande  
Hellas zu sehen. So steht ὡς ..  
δὴ nicht selten um das Vorgebliche  
zu bezeichnen (Kr. Gr. §. 69, 17,  
2.). Thuc. 6, 54: ὡς οὐ διὰ τοῦτο  
δὴ. u. s. — τὸ ἀπολιπούσαν κτέ.  
Vitar. auct. 15: ἄπιστα λέγεις, τὸ

ΑΦΡ. Θάρρει τούτου γε ἔνεκα. παῖδε γάρ μοι ἐστὸν δύο  
καλῶ, Ἴμερος καὶ Ἐρως, τούτῳ σοὶ παραδώσω ἡγεμόνε τῆς  
ὁδοῦ γενησομένῳ· καὶ ὁ μὲν Ἐρως ὅλος παρελθὼν ἐς αὐτὴν  
ἀναγκάσει τὴν γυναῖκα ἐρᾶν, ὁ δὲ Ἴμερος αὐτῷ σοὶ περιχυ-  
θεῖς, τοῦθ' ὅπερ ἐστίν, ἱμερτὸν σε θήσει καὶ ἐράσιμον, καὶ  
αὐτὴ δὲ συμπαροῦσα δεήσεται καὶ τῶν Χαρίτων ἀκολουθεῖν,  
ἅπαντες αὐτὴν ἵνα πείσωμεν.

ΠΑΡ. Ὅπως μὲν ταῦτα χωρήσει, ἄδηλον, ὦ Ἀφροδίτη·  
πλὴν ἐρῶ γε ἡδὴ τῆς Ἑλένης, καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως καὶ ὁρᾶν  
αὐτὴν οἶμαι καὶ πλέω εὐδὺ τῆς Ἑλλάδος καὶ τῇ Σπάρτῃ  
ἐπιδημῶ καὶ ἐπάνειμι ἔχων τὴν γυναῖκα καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ  
ταῦτα ἡδὴ πάντα ποιῶ.

ΑΦΡ. Μὴ πρότερον ἐρασθῆς, ὦ Πάρι, πρὶν ἐμεῖ τὴν 16  
προμνήστριαν καὶ νυμφαγωγὸν ἀμείψασθαι τῇ κρίσει· πρόποι  
γὰρ ἂν καμὲ νικηφόρον ὑμῖν συμπαρεῖναι καὶ ἐορτάζειν ἅμα  
καὶ τοὺς γάμους καὶ τὰ ἐπινίκια· πάντα γὰρ ἐνεστί σοι, τὸν  
ἔρωτα, τὸ κάλλος, τὸν γάμον τουτουὶ τοῦ μήλου προίασθαι.

ΠΑΡ. Δέδοικα, μή μου ἀμελήσης μετὰ τὴν κρίσιν.

ΑΦΡ. Βούλει οὖν ἐπομόσῳμαι;

ΠΑΡ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ ὑπόσχου πάλιν.

ΑΦΡ. Ὑπισχνοῦμαι δὴ σοὶ τὴν Ἑλένην παραδώσειν γυ-  
ναῖκα καὶ ἀκολουθήσειν γε αὐτὴν καὶ ἀφίξασθαι παρ' ὑμᾶς  
ἐς τὴν Ἴλιον, καὶ αὐτὴ παρέσομαι καὶ συμπράξω τὰ πάντα.

ΠΑΡ. Καὶ τὸν ἔρωτα καὶ τὸν Ἴμερον καὶ τὰς Χάριτας  
ἄξεις;

ΑΦΡ. Θάρρει, καὶ τὸν Πόθον καὶ τὸν Ὑμέναιον ἐτι πρὸς  
τούτοις παραλήψομαι.

ΠΑΡ. Οὐκοῦν ἐπὶ τούτοις δίδωμι τὸ μῆλον, ἐπὶ τούτοις  
λάμβανε.

παιδεραστὴν ὄντα μὴ πέρα τῆς  
ψυχῆς τι πολυπραγμονεῖν. Jedoch  
bleibt auch der Artikel weg, s. Kr.  
Gr. §. 57, 10, 7. — Ἴμερος καὶ Ἐρως,  
Begleiter der Aphrodite, Hesiod.  
theog. 201. Beide mit dem Pothos  
standen, ein Werk des Skopas,  
in dem Tempel der Aphrodite in  
Megara. — χωρήσει. Selten ist vom

Simplex bei Att. das Futur. in acti-  
ver Form, öfter in Compositen.  
16. ἐνεστί σοι, es steht bei dir.  
— βούλει ἐπομόσῳμαι, s. zu II, 37.  
— ἄξεις, wirst du mitbringen.  
Piscat. 16: ἀλλὰ τί οὐκί καὶ ταῦτας  
ἄξεις; u. ö. — ἐπὶ τούτοις wieder-  
holt Paris mit ganz besonderem  
Nachdruck.



1 ΑΡ. Ἦκουσας, ὦ Ἐρμῆ, οἷα ἠπέλλησεν ἡμῖν ὁ Ζεὺς, ὡς ὑπεροπτικά καὶ ὡς ἀπίθανα; Ἦν ἐδελέσσω, φησὶν, ἐγὼ μὲν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ σειρὰν καθήσω, ὑμεῖς δὲ ἀποκρεμασθέντες κατασπᾶν βιάσεσθ' ἐμὲ, ἀλλὰ μάτην πονήσετε· οὐ γὰρ δὴ καθέλκύσετε· εἰ δὲ ἐγὼ θελήσαιμι ἀνελκύσαι, οὐ μόνον ὑμᾶς, ἀλλὰ καὶ τὴν γῆν ἅμα καὶ τὴν θάλατταν συναρτήσας μετεωριῶ· καὶ τὰλλα ὅσα καὶ σὺ ἀκήκας. ἐγὼ δέ, ὅτι μὲν καθ' ἓνα πάντων ἀμείνων καὶ ἰσχυρότερός ἐστιν, οὐκ ἂν ἀρνηθεῖην, ὁμοῦ δὲ τῶν τοσούτων ὑπερφέρειν, ὡς μὴ καταπονήσειν αὐτόν, καὶ τὴν γῆν καὶ τὴν θάλατταν προσλάβωμεν, οὐκ ἂν πεισθεῖην.

2 ΕΡΜ. Εὐφήμει, ὦ Ἄρες· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς λέγειν τὰ τοιαῦτα, μὴ καὶ τι κακὸν ἀπολαύσωμεν τῆς φλυαρίας.

ΑΡ. Οἷε γὰρ με πρὸς πάντας ἂν ταῦτα εἰπεῖν, οὐχὶ δὲ πρὸς μόνον σέ, ὃν ἐχευθεῖν ἠπιστάμην; ὃ δ' οὖν μάλιστα γελοῖον ἔδοξέ μοι ἀκούοντι μεταξὺ τῆς ἀπειλῆς, οὐκ ἂν δυναίμην σιωπῆσαι πρὸς σέ· μέμνημαι γὰρ οὐ πρὸ πολλοῦ, ὅποτε ὁ Ποσειδῶν καὶ ἡ Ἥρα καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἐπαναστάντες

1. σειρὰν καθήσω. Es bezieht sich dieses auf die bekannte Stelle in der II. 8, 18 ff., wo Zeus sagt: εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε u. s. w. Auch anderwärts wird dieser Worte des Zeus oftmals von Luc. Erwähnung gethan, vgl. Iup. conf. 4. Iup. trag. 45. De conscr. hist. 8. — κατασπᾶν βιάσεσθ' ἐμὲ, mit Gewalt versuchen, sich anstrengen, mit folgendem Infinitiv, findet sich bei Luc. nicht selten. Aus den Attikern ist mir nur eine Stelle dafür aus Thucyd. 7, 79. bekannt, wenn diese irgend richtig ist. — εἰ... θελήσαιμι — μετεωριῶ, s. zu II, 15. — ἀνελκύσαι, näml. τὴν σειρὰν. — καθ' ἓνα πάντων, als alle, einzeln genommen. Amor. 22: καὶ καθ' ἓνα τοιαῦτα ζηλοῦν πάντων ἐλομένων οὐδὲ εἰς ἔσται. Ebenso πάντα καθ' ἕκαστον IV, 2. — ἀρνηθεῖην. Der mediale Aorist. ἠρνησαμην findet sich unter den attischen Prosaikern nur bei Aeschines. — τῶν τοσούτων, diese so vielen, als eben erwähnt wor-

den sind; Kr. Gr. §. 50, 4, 6. — ὑπερφέρειν, näml. αὐτόν. — καταπονήσειν, näml. ἡμᾶς. Dieses Verbum gehört erst den Späteren an.

2. μὴ καί, s. zu Todtengespr. 20, 6. — οὐχὶ δέ, wir: und nicht. Saturnal. 36: πρὸς γὰρ σέ οἷε μόνον ὑπὸ τῶν πενήτων ταῦτα γεγράφθαι, ὦ Κρόνε, οὐχὶ δὲ καὶ ὁ Ζεὺς ἥδη ἐκκεκώφεται πρὸς αὐτῶν; Prometh. 6 u. s. — ἐχευθεῖν. Dieses Wort, das sonst nur noch bei Iamblichos vorkommt, findet sich bei Lucian, auch Gall. 2. — τῆς ἀπειλῆς. Wovon abhängig? — ὁ Ποσειδῶν κτέ. Homer. II. 1, 399 ff.

ὅποτε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι, Ἥρη τ' ἡ δὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθηνῆ. ἀλλὰ σὺ τὸν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελυσας δεσμῶν, ὥχ' ἐκατόγχειρον καλέσας ἐς μακρὸν Ὀλύμπον, ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί.

ἐπεβούλεον συνδῆσαι λαβόντες αὐτόν, ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς, καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας, καὶ εἰ γε μὴ ἡ Θέτις κατελέγησάσα ἐκάλεσεν αὐτῷ σύμμαχον Βριάρεων ἐκατόγχειρα ὄντα, καὶ ἐδέδετο [ἂν] αὐτῷ κεραινῷ καὶ βροντῇ. ταῦτα λογιζομένῳ ἐπήγει μοι γελᾶν ἐπὶ τῇ καλλιρρημοσύνῃ αὐτοῦ.

ΕΡΜ. Σιώπα, φημί· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς οὔτε σοὶ λέγειν οὐτ' ἐμοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα.

ΕΡΜ. Ἔστι γὰρ τις, ὦ μήτερ, ἐν οὐρανῷ θεὸς ἀθλιώ- 1 τερος ἐμοῦ;

ΜΑΙ. Μὴ λέγε, ὦ Ἐρμῆ, τοιοῦτον μηδέν.

ΕΡΜ. Μὴ λέγω, ὅς τοσαῦτα πράγματα ἔχω, μόνος κάμνων καὶ πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος; ἔωθεν μὲν γὰρ ἐξαναστάντα σαίρειν τὸ συμπόσιον δεῖ, καὶ διαστρώσαντα τὴν κλισίαν εὐθετίσαντά τε ἕκαστα παρεστάναι τῷ Διὶ καὶ διαφέρειν τὰς ἀγγελίας [τὰς] παρ' αὐτοῦ ἄνω καὶ κάτω ἡμεροδρομοῦντα, καὶ ἐπανελθόντα ἐτι κεκονιμένον παρατιθέναι τὴν ἀμβροσίαν· πρὶν δὲ τὸν νεώνητον τοῦτον οἰνοχόον ἦκειν, καὶ τὸ νέκταρ ἐγὼ ἐνέχεον. τὸ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι μηδὲ νυκτὸς καθεύδω μόνος τῶν ἄλλων, ἀλλὰ δεῖ με καὶ τότε τῷ Πλούτῳ ψυχαγωγεῖν καὶ νεκροπομπὸν εἶναι καὶ παρεστάναι τῷ δικαστηρίῳ· οὐ γὰρ ἱκανά μοι τὰ τῆς ἡμέρας

— ἐπεβούλεον, mit dem Infinitiv. per insidias moliri, einen Plan schmieden, worauf ausgehen. Von derselben Sache Iup. trag. 40: ἐπεβούλεον ξυνδῆσαι αὐτόν ἢ θυγάτηρ καὶ ὁ ἀδελφὸς καὶ ἡ γυνή. Herodot. 1: ἐπεβούλενε δὲ ἀθρόους πον λαβεῖν τοὺς Ἕλληνας ἅπαντας. — ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς, wie er alles Mögliche versuchte vor Furcht; s. zu Todtengespr. 21, 1. — καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας, wir: und zwar ob schon sie nur drei waren; s. zu IV, 4. — αὐτῷ κεραινῷ καὶ βροντῇ, s. zu II, 22.

1. γὰρ, s. zu II, 18. Vgl. oben zu 2z. A. — μὴ λέγε — μηδέν, s. oben zu 12, 2. — μὴ λέγω, ich soll es

nicht sagen? Ueber den Coniunctiv. s. zu Todtengespr. 13, 3. — πρὸς τοσ. ὑπηρε. διασπ., s. zu Gall. 22. — διαφέρειν, hier und dorthin bringen, austragen. — τὸν νεώνητον. Für den geraubten Sohn (Ganymedes) gab Zeus dem Tros ein Gespann göttlicher Rosse; Hom. II. 5, 266. Ueber die Stellung des τοῦτον s. zu II, 6. — τὸ δὲ πάντων δεινότατον, s. zu Todtengespr. 5, 1. — ὅτι μηδέ, s. zu Todtengespr. 15, 2. De saltat. 4: τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μηδὲ ἰάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίρεις ἐλπίδα. — μόνος τῶν ἄλλων, s. zu II, 55. — τῷ δικαστηρίῳ, das über die Todten in der Unterwelt gehalten wurde, die Hermes

ἔργα, ἐν παλαιστοῖς εἶναι καὶ ταῖς ἐκκλησίαις κηρύττειν καὶ ῥήτορας ἐκδιδάσκειν, ἀλλ' ἔτι καὶ νεκρικὰ συνδιαπράττειν μεμερισμένον. καίτοι τὰ μὲν τῆς Ἀήδας τέκνα παρ' ἡμέραν ἑκάτερος ἐν οὐρανῷ ἢ ἐν Ἄιδου εἰσίν, ἐμοὶ δὲ καθ' ἑκάστην ἡμέραν καὶ ταῦτα ποιεῖν ἀναγκαῖον, καὶ οἱ μὲν Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης ἐκ γυναικῶν δυστήνων γενόμενοι εὐωχοῦνται ἀφρόντιδες, ὁ δὲ Μαίας τῆς Ἀτλαντίδος διακονοῦμαι αὐτοῖς. καὶ νῦν ἄρτι ἦκοντά με ἀπὸ Σιδῶνος παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρὸς, ἐφ' ἣν πέπομφέ με ὁφόμενον ὅ τι πράττει ἡ παῖς, μηδὲ ἀναπνεύσαντα πέπομφεν αὐτῆς ἐς τὸ Ἄργος ἐπισκεψόμενον τὴν Δανάην· εἴτ' ἐκείθεν ἐς Βοιωτίαν, φησὶν, ἐλθὼν ἐν παρόδῳ τὴν Ἀντιόπην ἰδέ. καὶ ὅλως ἀπηγόρευκα ἦδη. εἰ γοῦν δυνατόν ἦν, ἡδέως ἂν ἠξίωσα πεπερασθαι, ὥσπερ οἱ ἐν γῇ κακῶς δουλεύοντες.

ΜΑΙ. Ἐὰ ταῦτα, ὦ τέκνον· χρὴ γὰρ πάντα ὑπηρετεῖν τῷ πατρὶ νεανίαν ὄντα. καὶ νῦν ὥσπερ ἐπέμφθης, σόβει ἐς Ἄργος, εἴτα ἐς τὴν Βοιωτίαν, μὴ καὶ πληγὰς βραδύνων λάβῃς· ὀξύχοιοι γὰρ οἱ ἐρώντες.

brachte. — ἐν παλαιστοῖς κτέ. Vgl. Catapl. I, wo es von Hermes heisst: ὁ δὲ καλὸς ἡμῖν ἀγαθὸς νεκροπομπὸς ἀναστρέψαι πρὸς ἡμᾶς ἐπιτέλλεται, καὶ ἥτοι παλαίει μετὰ τῶν ἐφήβων ἢ κιθαρίζει ἢ λόγους τινας διεξέρχεται. Hermes ist bekannt als Schutzpatron der Ringer, Herolde und Redner. — συνδιαπράττειν, näml. δεῖ με.

2. τὰ τῆς Ἀήδας τέκνα, Kastor und Polydeukes: vgl. das letzte Gespräch. — παρ' ἡμέραν, alternis diebus, Tag um Tag, einen Tag um den andern, im Gegensatz zu καθ' ἑκάστην ἡμέραν; dieselbe Ausdrucksweise bei Plutarch. und Long.; bei Pindar. παρ' αἶμαρ. — ἐν Ἄιδου, Kr. Gr. §. 43, 3, 6. — εἰσίν, Kr. Gr. §. 63, 2, 1. — οἱ μὲν Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης, d. i. Herakles und Dionysos. — ὁ δέ, ich dagegen, der Sohn der u. s. w. — Σιδῶνος, Stadt Phönikiens, jetzt Saida oder Seideh. —

παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρὸς. Irrthümlich. Diese Worte können sich nur auf die Europe beziehen; diese war aber des Kadmos Schwester und Tochter des Agenor. — τὴν Δανάην, s. zu II, 13. — τὴν Ἀντιόπην, die Tochter des böotischen Königs Nykteus, und von Zeus Mutter des Amphion und Zethos. — καὶ ὅλως, s. zu I, 10. — πεπερασθαι, s. oben zu Todtengespr. 12, 1. „Gegen Grausamkeit des eigenen Herrn war ihr (der Sklaven) einziger Schutz, in das Theseion oder an irgend einen anderen Altar sich zu flüchten, worauf der Herr gezwungen werden konnte, sie zu verkaufen.“ Becker's Charikles Th. 3 S. 34 f. — σόβει, intransitiv, eile. Long. Pastor. 3, 29: καὶ συντείνας σοβεῖ παρὰ τὸν Δρύαντα. 4, 6. Luc. pro imag. 29: καὶ ὡς ὁρᾷς, ἦδη ἀποσοβῶ παρ' αὐτήν. Navig. 4. — μὴ καί, s. oben zu Todtengespr. 20, 6.

17 (25).

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΗΛΙΟΥ.

ΖΕΥΣ. Οἶα πεποίηκας, ὦ Τιτάνων κάκιστε. ἀπολώλεκας<sup>1</sup> τὰ ἐν τῇ γῇ ἅπαντα, μερικίῳ ἀνοήτῳ πιστεύσας τὸ ἄρμα, ὃς τὰ μὲν κατέφλεξε πρόσγειος ἐνεχθεὶς, τὰ δὲ ὑπὸ κρούους διαφθαρεῖν ἐποίησε, πολὺ αὐτῶν ἀποσπάσας τὸ πῦρ, καὶ ὅλως οὐδὲν ὅ τι οὐ ξυνετάρραξε καὶ ξυνέχεε· καὶ εἰ μὴ ἐγὼ ξυνεὶς τὸ γιγνόμενον κατέβαλον αὐτὸν τῷ κεραννῷ, οὐδὲ λείψανον ἀνθρώπων ὑπέμεινεν ἂν· τοιοῦτον ἡμῖν ἡνίοχον τὸν καλὸν ἐκείνον καὶ διαφορῆλάτην ἐκπέπομφας.

ΗΛ. Ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, ἀλλὰ μὴ χαλέπαινε, εἰ ἐπέισθην υἱῷ πολλὰ ἱκετεύοντι· πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἥλπισα τηλικούτο γενήσεσθαι κακόν;

ΖΕΥΣ. Οὐκ ἦδεις, ὅσης ἔδειτο ἀκριβείας τὸ πρᾶγμα, καὶ ὥς, εἰ βραχὺ τις ἐκβαίῃ τῆς ὁδοῦ, οἴχεται πάντα; ἡγήσεις δὲ καὶ τῶν ἵππων τὸν θυμὸν, καὶ ὥς δεῖ ξυνέχειν ἀνάγκη τὸν χαλινόν; εἰ γὰρ ἐνδοίῃ τις, ἀφηγιάζουσιν εὐθύς, ὥσπερ ἀμέλει καὶ τοῦτον ἐξήνεγκαν, ἄρτι μὲν ἐπὶ τὰ λαῖα, μετ' ὀλίγον δὲ ἐπὶ τὰ δεξιὰ, καὶ ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου ἐνίστε, καὶ ἄνω καὶ κάτω, ὅλως ἔνθα ἐβούλοντο αὐτοί· ὁ δὲ οὐκ εἶχεν ὅ τι χρῆσαιτο αὐτοῖς.

ΗΛ. Πάντα μὲν ἠπιστάμην ταῦτα, καὶ διὰ τοῦτο ἀντειχόν<sup>2</sup> ἐπὶ πολὺ καὶ οὐκ ἐπίστευον αὐτῷ τὴν ἔλασιν· ἐπεὶ δὲ κατελίπαρσεν δακρύων καὶ ἡ μήτηρ Κλυμένη μετ' αὐτοῦ, ἀναβιβασάμενος ἐπὶ τὸ ἄρμα ὑπεθέμην, ὅπως μὲν χρὴ βεβηκέναι αὐτόν, ἐφ' ὁπόσον δὲ ἐς τὸ ἄνω ἀφέντα ὑπερενεχθῆναι,

1. μερικίῳ ἀνοήτῳ, dem Phaëthon. Ovid. Metam. I, 750 ff. 2, 1—400. Dieselbe Sage erzählt in einem dem Hesiodos zugeschriebenen Gedicht astronomischen Inhalts und dargestellt von Aeschylos in den He-liaden und von Euripides im Phaëthon. — τὰ μὲν .. τὰ δέ, die eine Hälfte, die andere Hälfte der Erde. — πρόσγειος, Kr. Gr. §. 57, 5, 4. — πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἥλπισα, denn woher hätte ich auch nur erwarten können. Was ist hierbeizuzugewöhnen? Ueber die Bedeutung von ἐπείσθην s. zu IV, 8. — ἦδεις, s. oben zu Todtengespr. 22, 2. — τῶν ἵππων τὸν θυμόν, s. zu Todtengespr. 22, 3. —

εἰ γὰρ ἐνδοίῃ τις, denn im Fall od. so oft dass man locker gelassen hat. Toxar. 7: εἰ δὲ τι καὶ μικρόν τι ἀντιπνεύσειεν, οἴχονται μόνους τοῖς κινδύνους ἀπολιπόντες. — ὥσπερ ἀμέλει, wie ja, wie in der That; Piscat. 25. u. ö. — ἄρτι μὲν mit entsprechendem μετ' ὀλίγον δέ, wie Bis accus. 1. De saltat. 10. oder μετὰ μικρόν δέ Abdicat. 9. — ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου, d. i. nach der entgegengesetzten Richtung.

2. ἐπὶ πολὺ, (auf) lange Zeit; ebenso ἐπ' ὀλίγον. — κατελίπαρσεν. Nur hier und Catapl. 4. 14. vorkommendes Wort. — βεβηκέναι, fest stehen. — ἀφέντα, näml.



εἶτα ἐς τὸ κῆντες αὐθις ἐπινεύειν, καὶ ὡς ἐγκρατὴ εἶναι τῶν ἡνιῶν καὶ μὴ ἐφίεναι τῷ θυμῷ τῶν ἵππων· εἶπον δὲ καὶ ἡλίκος ὁ κίνδυνος, εἰ μὴ ὁρθὴν ἐλάνοι· ὁ δὲ — παῖς γὰρ ἦν — ἐπιβὰς τοσοῦτον πυρὸς καὶ ἐπικύψας ἐς βᾶθος ἀχανὲς ἐξεπλάγη, ὡς τὸ εἶκος· οἱ δὲ ἵπποι ὡς ἦσθοντο οὐκ ὄντα ἐμὲ τὸν ἐπιβεβηκότα, καταφρονήσαντες τοῦ μειρακίου ἐξετράποντο τῆς ὁδοῦ καὶ τὰ δεινὰ ταῦτα ἐποίησαν· ὁ δὲ τὰς ἡνίας ἀφείς, οἶμαι δεδιὼς μὴ ἐκπέσῃ αὐτός, εἴχετο τῆς ἀντιγῶς. ἀλλὰ ἐκεῖνός τε ἦδη ἔχει τὴν δίκην, καὶ μοί, ὦ Ζεῦ, ἱκανὸν τὸ πένθος.

- 3 ΖΕΥΣ. Ἰκανὸν λέγεις τοιαῦτα τολμήσας; νῦν μὲν οὖν συγγνώμην ἀπονέμω σοι, ἐς δὲ τὸ λοιπὸν, ἦν τι ὅμοιον παρανομήσῃς ἢ τινα τοιοῦτον σεαυτοῦ διάδοχον ἐκπέμψῃς, ἀντίκα εἶσθαι, ὅπόσον τοῦ σοῦ πυρὸς ὁ κεραυνὸς πυρῶδέστερος. ὥστε ἐκεῖνον μὲν αἱ ἀδελφαὶ θαπτέτωσαν ἐπὶ τῷ Ἡριδανῷ, ἵνα περ ἔπεσεν ἐκδιφρευθείς, ἤλεκτρον ἐπ' αὐτῷ δακρύουσαι, καὶ αἰγριοὶ γενέσθωσαν ἐπὶ τῷ πάθει, σὺ δὲ ξυμπηξάμενος τὸ ἄρμα — κατέαγε δὲ καὶ ὁ ῥυμὸς αὐτοῦ καὶ ἄτερος τῶν τροχῶν συντέτριπται — ἔλαυνε ὑπαγαγὼν τοὺς ἵππους. ἀλλὰ μέμνησο τούτων ἀπάντων.

18 (26).

ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

- 1 ΑΠ. Ἐχεις μοι εἰπεῖν, ὦ Ἑρμῇ, πότερος ὁ Κάστωρ ἐστὶ τούτων, ἢ πότερος ὁ Πολυδεύκης; ἐγὼ γὰρ οὐκ ἂν διακρίνωμαι αὐτούς.
- ΕΡΜ. Ὁ μὲν χθρὲς ἡμῖν συγγενόμενος ἐκεῖνος Κάστωρ ἦν, οὗτος δὲ Πολυδεύκης.

τοὺς ἵππους. — εἶτα, näml. ἐφ' ὅπόσον. — ἐφίεναι, näml. τὰς ἡνίας. — ὁρθὴν, näml. ὁδόν, geradeaus. — τοσοῦτον πυρὸς, die so grosse Feuermasse, d. i. den Sonnenwagen. — ἐξεπλάγη. Ovid. Metamorph. 2, 178 ff.

Ut vero summo desepxit ab aethere terras  
Infelix Phaëthon penitus penitusque iacentes,  
Palluit et subito genua intremuere timore,

Suntque oculis tenebrae pertantum lumen obortae.

3. αἱ ἀδελφαί, die Heliaden; vgl. Metamorph. 2, 323 ff. 340 ff. Unter dem Eridanos dachte sich Aeschylos in den Heliaden den Rhodanus, den er aber mit dem Padus vermischte; Euripides nahm eine Vereinigung beider Flüsse an. Dann ward dieser mythische Name gewöhnlich auf den Padus bezogen. Vgl. mit dieser Stelle De electr. 2.

ΑΠ. Πῶς διαγινώσκεις; ὅμοιοι γάρ.

ΕΡΜ. Ὅτι οὗτος μὲν, ὦ Ἀπόλλων, ἔχει ἐπὶ τοῦ προσώπου τὰ ἰχνη τῶν τραυμάτων, ἃ ἔλαβε παρὰ τῶν ἀνταγωνιστῶν πυκτεύων, καὶ μάλιστα ὅποσα ὑπὸ τοῦ Βέβρυκος Ἀμύκων ἐτρώθη τῷ Ἰάσωνι συμπλέων, ἄτερος δὲ οὐδὲν τοιοῦτον ἐμφαίνει, ἀλλὰ καθαρὸς ἐστὶ καὶ ἀπαθὴς τὸ πρόσωπον.

ΑΠ. Ὡνήσας διδάξας τὰ γνωρίσματα, ἐπεὶ τά γε ἄλλα πάντα ἴσα, τοῦ ὧοῦ τὸ ἡμίτομον καὶ ἀστὴρ ὑπεράνω καὶ ἀκόντιον ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἵππος ἐκατέρω λευκός, ὥστε πολὺ λάκεις ἐγὼ τὸν μὲν προσεῖπον Κάστορα Πολυδεύκην ὄντα, τὸν δὲ τῷ τοῦ Πολυδεύκους ὀνόματι. ἀτὰρ εἰπέ μοι καὶ τόδε, τί δήποτε οὐκ ἄμφω ξύνεισιν ἡμῖν, ἀλλ' ἐξ ἡμισείας ἄρτι μὲν νεκρός, ἄρτι δὲ θεός ἐστιν ἄτερος αὐτῶν;

ΕΡΜ. Ὑπὸ φιλαδελφίας τοῦτο ποιοῦσιν· ἐπεὶ γὰρ ἔδει 2 ἓνα μὲν τεθνάναι τῶν Αἰθιδας υἱέων, ἓνα δὲ ἀθάνατον εἶναι, ἐνείμαντο οὕτως αὐτοὶ τὴν ἀθανασίαν.

ΑΠ. Οὐ ξυνετήν, ὦ Ἑρμῇ, τὴν νομήν, οἷ γε οὐδὲ ὄψονται οὕτως ἀλλήλους, ὅπερ ἐπόθουν, οἶμαι, μάλιστα· πῶς γὰρ ὁ μὲν παρὰ θεοῖς, ὁ δὲ παρὰ τοῖς φθιτοῖς ὢν; πλὴν ἄλλ', ὥσπερ ἐγὼ μαντεύομαι, ὁ δὲ Ἀσκληπιὸς ἴσται, σὺ δὲ παλαίειν διδάσκεις παιδοτρίβης ἄριστος ὢν, ἢ δὲ Ἀρτεμὶς μαίεσθαι, καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστος ἔχει τινὰ τέχνην ἢ θεοῖς ἢ ἀνθρώποις χρησίμην, οὗτοι δὲ τί ποιήσουσιν ἡμῖν; ἢ ἀργοὶ εὐωχῶνται τηλικούτοι ὄντες;

1. οὗτος μὲν, Polydeukes. — ὅποσα, näml. τραύματα. Toxar. 61: νοσῶν ἀπὸ τοῦ ταύματος, ὁ ἐτέρωτο κατὰ τὴν ὁδὸν ὑπὸ ληστῶν. — ὑπὸ τοῦ Βέβρ. κτλ. Als Verwandte des Iason nahmen die Dioskuren an dem Argonautenzuge Theil. Auf der Fahrt nach Kolchis landeten die Argonauten, um sich mit frischem Wasser zu versehen, an der Küste Bithyniens, welche die Bebryker bewohnten, deren König, der Riese Amykos, den Polydeukes zum Faustkampf herausforderte, aber von demselben besiegt ward. — ὦνήσας διδάξας, du hast mir damit einen Gefallen gethan, dass du u. s. w. Kr. Gr. §. 56, 8, 1. — τοῦ ὧοῦ τὸ ἡμίτομον. Dieses bezieht sich auf die Halbeiform ihrer Hüte.

— ἀστὴρ. Ein beständiges Attribut der Dioskuren ist auch der Stern über ihren Hüten. — ἵππος ἐκατέρω λευκός. Beide wurden gedacht auf strahlend weissen Rossen (λευκόπῳλοι, ἵπποις μαρμαίροντες). Ovid. Metam. 8, 373. — ἐξ ἡμισείας, zur Hälfte, d. i. hier abwechselnd; s. zu Todtengespr. 16, 1.

2. ἓνα, Kastor. Nach späterer Sage nämlich ist Polydeukes ein Sohn des Zeus und somit unsterblich, Kastor dagegen der Sohn des Tyndareos und in Folge dessen sterblich. — τὴν νομήν, näml. ἐνείμαντο, oder allgemeiner ἐποίησαντο. — οἷ γε, s. zu II, 25. — πῶς γὰρ . . ὢν, näml. ὄψονται. — μαντεύομαι, ein Seher bin. — οὗτοι δὲ, im Zusammenhange mit πλὴν

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ προστέτακται αὐτοῖν ὑπηρετεῖν τῷ Ποσειδῶνι καὶ καθιππεύειν δεῖ τὸ πέλαγος καὶ εἶναι ποναύτας χειμαζομένους ἰδῶσιν, ἐπικαθίσαντας ἐπὶ τὸ πλοῖον σῶζειν τοὺς ἐμπλέοντας.

ΑΠ. Ἀγαθὴν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ σωτήριον λέγεις τὴν τέχνην.

ἀλλά. Der Hauptsatz ist durch mehrere Zwischensätze mit verschiedenen Subjekten unterbrochen und wird durch οὗτοι wieder aufgenommen, diesem aber δὲ beigefügt, um den Nebensubjekten das Hauptsubjekt stärker entgegenzusetzen. — ἐπικαθίσαντας κτέ. Schon im hymn. Homer. 33 wird berichtet, dass die Dioskuren, wenn sie im Sturme von den Schiff-

fern angerufen und ihnen weisse Lämmer gelobt wurden, plötzlich auf gelblichen Schwingen zu Hilfe eilen und die tobende Meeresfluth beruhigen. Es bezieht sich das auf das S. Elms- oder S. Helenasfeuer, welches sich bei Stürmen an die Spitze des Mastes und der Segelstangen heftet. Vgl. Horat. od. 1, 12, 27 ff.

## VII.

### DER HAHN.

In dieser höchst launigen Schrift, deren Anfang die grösste Aehnlichkeit mit dem 10. Briefe des Alkiphron im 3. Buche hat, greift Lucian wieder in das gewöhnliche Leben der Menschen hinein und wählt sich aus diesem den Gegenstand für seine Satire. Er führt nämlich das Bild der Reichen, die bei der grossen Masse für glücklich gelten, vor Augen.

Ein in Dürftigkeit lebender Schuster, Namens Mikylos, wird durch das Krähen seines Haushahns aus seinem wonnevollen Traume, in dem er rings von Reichthum und Pracht umgeben ist, geweckt, und schimpft nun aus Aerger darüber, dass er ihn in seinem Glücke gestört, gehörig auf jenen los. Der Hahn entschuldigt sich damit, dass er es in der allerbesten Absicht gethan, um ihn nämlich noch vor Tagesanbruch zu seiner Arbeit zu wecken. Mikylos höchst erstaunt, dass sein Hahn sprechen könne, wird von diesem belehrt, dass schon in früheren Zeiten diese Erscheinung mehrfach vorgekommen sei. Was ihn selbst betreffe, so sei er früher ebenfalls Mensch gewesen, und zwar Pythagoras, ohne die anderen Leben weidläufig zu erwähnen, die er in Folge der Seelenwanderung durchgemacht. Indessen kann Mikylos seinen Traum immer noch nicht ganz vergessen, und wird in Folge dessen vom Hahn aufgefordert, denselben zum Besten zu geben. Dieser Aufforderung kommt er nach, erwähnt aber zuerst, dass er am gestrigen Tage an einem Gastmahle beim reichen Eukrates Theil genommen habe, und wie es ihm, dem Armen, dabei ergangen sei. Dann geht er zum Traume über; ihm habe nämlich geträumt, er sei der Erbe des Eukrates und aller seiner Schätze und Herrlichkeiten geworden, dann sei er aber mitten in einem von ihm veranstalteten Schmause durch das unzeitige Krähen aufgeschreckt und so wieder in die Wirklichkeit zurückversetzt worden. Auf den Tadel des Hahns, dass er so gierig nach Gold und Reichthum sei, entgegnet Mikylos, dass auch Andere, und unter diesen sogar Zeus, das Gold nicht verachtet hätten, und dass man durch dasselbe Alles vermöge,



wie man ja auch an seinem Nachbar Simon sehen könne. Der Hahn lacht über die Einfalt des Mikylos und sagt, dass es in der Wirklichkeit damit ganz anders stehe, da ja die Reichen, wenn man die Sache genau betrachte, weit unglücklicher und bedauernswerther als die Armen seien. Er selbst, der oftmals reich und arm gewesen, müsse das am Besten beurtheilen können. Hierbei veranlasst Mikylos den Hahn, ihm die Geschichte seiner Wandlungen mitzutheilen. Als nun dieser die Erzählung beginnt, unterbricht ihn jener mit der Frage, ob auch er selbst wol derartige Wandlungen durchgemacht habe. Nachdem der Hahn dieses bestätigt, fährt er fort, alle seine Erlebnisse in den verschiedenen Wandlungen bis auf die in einen Hahn aufzuzählen, um damit darzuthun, dass das Loos der Reichen und Mächtigen den Armen gegenüber keineswegs beneidenswerth sei. Allein dessen ungeachtet kann sich Mikylos seiner Begierde nach Reichthum immer noch nicht entschlagen, und der Hahn, um der besseren Einsicht bei ihm Eingang zu verschaffen, führt ihn in die Häuser der Reichen selbst. Er lässt sich eine Feder aus dem Schwanz ziehen, welche die Eigenschaft hat, unsichtbar zu machen und jede Thüre zu öffnen, und geht nun mit ihm zu Simon, den sie abgezehrt, schlaflos und von Furcht vor Dieben beängstigt antreffen; dann zum Wucherer Guiphon, den sie in ähnlichem Zustande finden; und endlich zu Eukrates, wo sie sehen, wie sowohl er als seine Gattin das schändlichste Leben führen.

Nachdem der Schuster dieses Alles gesehen, ist er mit seinem Geschick ganz und gar zufrieden und von seiner früheren Begierde nach Reichthum geheilt.

## VII.

## ONEIPOΣ Η ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ.

MIKYLOS. Ἀλλὰ σέ, κάκιστε ἀλεκτρυών, ὁ Ζεὺς αὐτὸς 1 ἐπιτρίψει φθονερόν οὕτω καὶ ὀξύφωνον ὄντα, ὅς με πλουτοῦντα καὶ ἡδίστῳ ὀνειράτι ξυνόντα καὶ θαναμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδαιμονοῦντα διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας ἐπήγειρας, ὥς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν πολὺν σοῦ μιαιωτέραν πενίαν διαφύγοιμι. καίτοι εἰ γε χορὴ τεκμαίρεσθαι τῇ τε ἡσυχίᾳ πολλῇ ἔτι οὕσῃ καὶ τῷ κρύει μηδέπω με τὸ ὄρθριον ὥσπερ εἰώθεν ἀποπηγνύντι — γνώμων γὰρ οὗτος ἀψευδέστατός μοι προσελαυνούσης ἡμέρας —, οὐδέπω μέσαι νύκτες εἰσίν. ὁ δὲ αὖπνος οὗτος, ὥσπερ τὸ χρυσοῦν ἐκείνο κώδιον φυλάττων, ἀφ' ἑσπέρας εὐθὺς ἤδη κέκραγεν. ἀλλ' οὔτι χαίρων γε· ἀμνησθῆναι γὰρ ἀμέλει σε, ἣν μόνον ἡμέρα γένηται, συντρίβων τῇ βακτηρίᾳ· νῦν γὰρ μοι πράγματα παρῆξεις μεταπηδῶν ἐν τῷ σκότῳ.

ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ. Μικέλε δέσποτα, ὦμην τι χαριεῖσθαι σοι προλαμβάνων τῆς νυκτὸς ὅποσον ἂν δυναίμην, ὥς ἔχῃς ἐπορθευόμενος ἀνύειν τὰ πολλὰ τῶν ἔργων· ἦν γοῦν πρὶν

1. Ἀλλὰ. Siehe zu Todtengespr. 3, 1. — θαναμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδ., s. zu II, 48. — διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας, ein ziemlich durchdringendes und gellendes Geschrei erhebend. Ebenso Aelian. de nat. animal. 3, 37: εἰ δὲ αὐτοὺς (βατράχους) κομίσαις ἀλλαχόθι, διάτορόν τι καὶ τραχύτατον ἡχοῦσιν. 8, 10: βοῶντες διάτορόν τι καὶ ὀξύ. Unten c. 10: ὑπέβητε μύχιόν τι. Vgl. Vit. auct. 7: ἀπειλητικόν τι καὶ χολῶδες ὑποβλέπει, das. die Anm. Uebrigens ist die Ausdrucksweise mehr dichterisch: s. Kr. Gr. II. §. 46, 6, 3. 4. — τὸ ὄρθριον, Accusativ. als Adverb., des Morgens,

am Morgen. — μέσαι νύκτες. Der Plural. hier gebräuchlich, weil die Nacht aus mehreren Theilen besteht; Kr. Gr. §. 44, 3, 6. — τὸ χρυσοῦν ἐκ. κώδιον, das goldene Vlies, welches, wie bekannt, beständig von einem Drachen bewacht wurde. — ἀφ' ἑσπέρας εὐθὺς, d. i. gleich mit Anbruch des Abends. — οὔτι χαίρων γε, keineswegs ungestraft, s. zu II, 34. — ἀμέλει, eigentl. sei ausser Sorge, d. i. zuverlässig, sicherlich, häufig bei Luc. — προλαμβάνων τῆς νυκτ. ὅπ. Amor. 15: ἐκ τῆς ἐωθινῆς κοίτης πολὺν προλαμβάνων τον ὄρθρον ἐπεφοίτα. — τὰ πολλὰ τῶν ἔργων, den gröss-

ἥλιον ἀνίσχειν μίαν κρηπίδα ἐργάσῃ, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτ' ἐς τὰ ἄλφιστα πεποννηκῶς. εἰ δέ σοι καθεύδειν ἥδιον, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσομαι σοι καὶ πολὺ ἀφωνότερος ἔσομαι τῶν ἰχθύων, σὺ δὲ ὅρα ὅπως μὴ ὄναρ πλουτῶν λιμώτης ἀνεγρόμενος.

2 ΜΙΚ. ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ Ἡράκλεις ἀλεξίκακε, τί τὸ κακὸν τοῦτ' ἐστίν; ἀνθρωπικῶς ἐλάλησεν ἄλεκτρον.

ΑΛΕΚ. Εἰτά σοι τέρας εἶναι δοκεῖ τὸ τοιοῦτον, εἰ ὁμόφωνος ὑμῖν εἰμι;

ΜΙΚ. Πῶς γὰρ οὐ τέρας; ἀλλ' ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ' ἡμῶν.

ΑΛΕΚ. Σὺ μοι δοκεῖς, ὦ Μικύλε, κομιδῇ ἀπαίδευτος εἶναι μὴδὲ ἀνεγνωκέναι τὰ Ὀμήρου ποιήματα, ἐν οἷς καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος ὁ Ξάνθος, μακρὰ χαίρειν φράσας τῷ χρημετίζειν, ἔστηκεν ἐν μέσῳ τῷ πολέμῳ διαλεγόμενος, ἔπη ὅλα ῥαψῶδων, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ νῦν ἄνευ τῶν μέτρων ἄλλα καὶ ἐμαντεύετο ἐκείνος καὶ τὰ μέλλοντα προεθέσπιζε, καὶ οὐδέν τι παραδόξον ἐδόκει ποιεῖν, οὐδὲ ὁ ἀκούων ἐπεκαλεῖτο ὥσπερ σὺ τὸν ἀλεξίκακον, ἀποτρόπαιον ἡγούμενος τὸ ἄκουσμα. καίτοι τί ἂν ἐποίησας, εἰ σοι ἢ τῆς Ἀργεῖος τρόπις ἐλάλησεν ἢ Δωδώνη αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο, ἢ εἰ βύρσας εἶδες ἐρπού-

ten Theil deines Tagewerks. — πρὸ ὁδοῦ, förderlich. Hermetim. 1: ὁ πρὸ ὁδοῦ σοι γένοιτ' ἂν ἐς τὰ ἄλφιστα. Unattische aber schon bei Aristoteles vorkommende Formel für προὔργον.

2. τεράστιε, s. zu II, 41. — εἰτά, s. zu Todtengespr. 16, 1. — ὁ τοῦ Ἀχιλλ. ἵππος. Vgl. II, 19, 407: ἀνδρήντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη. — μακρὰ χαίρειν φράσας, ein lautes Liebewohl sagend, eine bei Luc. oft vorkommende Formel, Pro merc. cond. 5. Bis accus. 21. Fugit. 20. Navig. 2. De morte Peregr. 32. u. s.; μακρὰ χαίρειν λέγειν, Asin. 46.; auch πολλά χ. φρ., Rhet. praec. 9. Ebenso μακρὰ οἰμώζειν λέγειν unten c. 23. — ἀλλὰ καί, ja auch. — ἢ τῆς Ἀργεῖος τρόπις. Die Argo, auf welcher Iason und seine Gefährten jene berühmte Fahrt nach Kolchis unternahmen, war aus Fichten vom Berge Pelion erbaut. In derselben hatte Athene ein Stück von der dodonäischen Eiche ange-

bracht, welches die Gabe zu sprechen und zu weissagen besass. De saltat. 52: Θετταλία παρέχει τὸν τῶν πεντήκοντα νέων στόλον, τὴν Ἀργώ, τὴν ἁλὸν αὐτῆς τρόπιν. — Δωδώνη αὐτόφωνος, zu verstehen von jener heiligen Eiche zu Dodona. Ebenso, d. i. mit derselben Kürze, heisst es bei Symmach. ep. 4, 33: non vides oracula olim locuta desuisse nec ullas in antro Cumano literas legi nec Dodonam loqui frontibus nec de spiraculis Delphicis ullum carmen audiri? Zu Dodona nämlich, jenem uralten Orakelsitze des Zeus in Epeiros, in der Gegend des Sees von Janina, stand eine heilige Eiche, aus deren Rauschen man den Willen des Zeus erkannte, oder die selbst mit der Gabe weissagender Rede versehen war. Vgl. Hom. Odys. 14, 327. — εἰ βύρσας κτέ. Dieses erzählt Hom. Od. 12, 395 f. von den Sonnenrindern, welche von des Odysseus Gefährten getödtet worden waren:

σας καὶ βοῶν κρέα μνησόμενα ἡμίεφθα, περιπεπαρμένα τοῖς ὀβελοῖς; ἐγὼ δὲ Ἑρμοῦ πάρεδρος ὦν, λαλιστάτου καὶ λογιστάτου θεῶν ἀπάντων, καὶ τὰλλα ὁμοδίατος ὑμῖν καὶ σύντροφος, οὐ χαλεπῶς ἐμελλον ἐκμαθήσεσθαι τὴν ἀνθρώπων φωνήν. εἰ δὲ ἐχευθήσειν ὑπόσχοιό μοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμί σοι τὴν ἀληθεστέραν αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πρὸς ὑμᾶς ὁμοφωνίας, καὶ ὅθεν ὑπάρχει μοι οὕτω λαλεῖν.

ΜΙΚ. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν, ἄλεκτρον οὕτω 3 πρὸς με διαλεγόμενος; εἰπέ δ' οὖν πρὸς τοῦ Ἑρμοῦ, ὃ βέλτιστε, ὅ τι καὶ ἄλλο σοι τῆς φωνῆς αἴτιον. ὥς δὲ σιωπήσομαι καὶ πρὸς οὐδένα ἐρῶ, τί σε χρή δεδιέναι; τίς γὰρ ἂν πιστευσέ μοι, εἰ τι διηγοίμην ὥς ἄλεκτρον αὐτὸ εἰπόντος ἀκηκῶς;

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοίνυν. παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω, ὦ Μικύλε· οὐτοσί γὰρ ὁ νῦν σοι ἄλεκτρον φαινόμενος οὐ πρὸ πολλοῦ ἀνθρώπος ἦν.

ΜΙΚ. Ἦκουσά τι καὶ πάλαι τοιοῦτον ἀμέλει περὶ ὑμῶν, ὥς Ἀλεκτρον τις νεανίσκος φίλος γένοιτο τῷ Ἀρει, καὶ ξυμπίνῃ τῷ θεῷ καὶ ξυγκωμάξῃ καὶ κοινωνοίῃ τῶν ἐρωτικῶν· ὅποτε γοῦν ἅπιοι παρὰ τὴν Ἀφροδίτην μοιχεύσων ὁ Ἄρης, ἐπάγασθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρονά, καὶ ἐπειδήπερ τὸν Ἥλιον μάλιστα ὑπεωρᾶτο, μὴ κατιδὼν ἐξείποι πρὸς τὸν Ἡφαιστον, ἔξω πρὸς ταῖς θύραις ἀπολείπειν αἰὲν τὸν νεανίσκον, μηνύσοντα ὅποτε ἀνίσχοι ὁ Ἥλιος. εἰτά ποτε κατακοιμηθῆναι μὲν τὸν Ἀλεκτρονά καὶ προδοῦναι τὴν φρουρὰν ἄκοντα, τὸν δὲ Ἥλιον λαθόντα ἐπιστῆναι τῇ Ἀφροδίτῃ καὶ τῷ Ἀρει ἀφρόντιδι ἀναπανομένῳ διὰ τὸ πιστεύειν τὸν Ἀλεκτρονά μηνῦσαι ἂν, εἰ τις ἐπίοι· καὶ οὕτω τὸν Ἡφαιστον παρ' Ἥλιου λαθόντα συλλαβεῖν αὐτούς, περιβαλόντα καὶ σαγηνεύσαντα τοῖς δεσμοῖς, ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς· ἀφεθέντα δὲ, ὥς ἀφείθη, τὸν

ἐρπον μὲν δινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει, ὀπταλέα τε καὶ ὠμά, βοῶν δ' ὥς γίγνετο φωνή. — ἡμίεφθα. Wegen des homerischen ὀπταλέα könnte man ἡμίεφθα erwarten. Durfte aber deswegen Lucian. nicht ἡμίεφθα sagen, und konnte er es nicht mit Absicht gesagt haben? — Ἑρμοῦ πάρεδρος. Der Hahn war dem Hermes geheiligt; vgl. c. 28. — ἐμελλον ἐκμα-

θήσεσθαι, ich musste wohl erlernen; Kr. Gr. §. 53, 8, 3.

3. μή, s. zu I, 17. — πρὸς με, s. zu II, 13. — καὶ πάλαι, s. zu II, 36. — ἀμέλει, allerdings. — ὅποτε, so oft. — ἐπάγασθαι. Dieser und die folgenden Infinitive von einem in Gedanken vorschwebenden λέγεται oder λέγουσι abhängig, wie oft. — ἀφεθέντα δὲ, ὥς ἀφείθη, τὸν Ἄρη. Durch den Zwischensatz ὥς ἀφείθη wird alle weitere Aus-



"Αρη ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρονόου καὶ μεταβαλεῖν αὐτὸν ἐς τοῦτ' ὅρνεον αὐτοῖς ὅπλοις, ὥς ἐτι τῆς κόρυθος τὸν λόφον ἔχειν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, καὶ διὰ τοῦτο ὑμᾶς ἀπολογουμένους τῷ Ἀρει, ὅτ' οὐδὲν ὄφελος, ἐπειδὴν αἰσθησθε ἀνελυσόμενον τὸν Ἥλιον, πρὸ πολλοῦ βοᾶν ἐπισημαινόμενους τὴν ἀνατολὴν αὐτοῦ.

4 ΑΛΕΚ. Φασὶ μὲν καὶ ταῦτα, ὦ Μικύλε, τὸ δ' ἐμὸν ἑτεροῖόν τι γέγονε, καὶ πάνν ἑναγχος ἐς ἀλεκτρονόνα σοὶ μεταβέβηκα.

ΜΙΚ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ τοῦτο μάλιστα εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Ἀκούεις τινὰ Πυθαγόραν Μνησαρχίδην Σάμιον;

ΜΙΚ. Τὸν σοφιστὴν λέγεις, τὸν ἀλαζόνα, ὃς ἐνομοθέτει μῆτε κρεῶν γεύεσθαι μῆτε κνήμες ἐσθίειν, ἡδιστον ἐμὸν γοῦν ὕψον ἐκτράπεξον ἀποφαίνων, ἐτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ὥς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὐφορβος γένοιτο· γόητά φασὶ καὶ τερατουργόν, ὦ ἀλεκτρονών.

ΑΛΕΚ. Ἐκεῖνος αὐτὸς ἐγὼ σοὶ εἰμι ὁ Πυθαγόρας, ὥστε παῦ', ὦγαθέ, λοιδορούμενός μοι, καὶ ταῦτα οὐκ εἰδὼς οἷός τις ἦν τὸν τρόπον.

ΜΙΚ. Τοῦτ' αὖ μακροῦ ἐκείνου τερατωδέστερον, ἀλεκ-

einandersetzung über eine Allen bekannte Sache, hier über die Freilassung des Ares, vermieden. Vgl. Demosth. 3, 8: οὐδὲ τὸν φόβον μικρὸν ὄρῳ τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, ἐχόντων μὲν ὡς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν. 23, 182: τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει. — αὐτοῖς ὅπλοις, s. zu II, 22. Todtengespr. 10, 3, 20, 4. Göttergespr. 21, 2. — ἀπολογουμένους τῷ Ἀρει, euch rechtfertigend vor dem Ares. Phalar. 1, 1: εἰ ὑμῖν ἀπολογησαίμην. De conscr. hist. 24: γελοῖον, εἰ σοὶ νῦν ἀπολογούμην. — ὅτ' οὐδὲν ὄφελος, hängt mit βοᾶν zusammen. Ebenso De merc. cond. 3. — ἀνελυσόμενον. Ueber diese bei Luc. nicht ungewöhnliche Futurform s. zu III, 18.

4. τὸ δ' ἐμὸν, s. oben zu Göttergespr. 14, 7. — μεταβέβηκα. Vitar. auct. 5: πάλαι ἐν ἄλλῳ σώματι καὶ ἐν ἄλλῳ οὐνόματι ἐφαντάζεο· χρόνῳ δὲ αὐτὸς ἐς ἄλλον μεταβήσεται. — ἀκούεις, hast du gehört; s. zu IV, 4. — Πυθαγόραν. Pytha-

goras, dessen Geschichte schon früh von der Sage entstellt worden ist, war geboren auf Samos in den Jahren 580 bis 568. Sein Vater heisst fast allgemein Mnesarchos. Im 40. Lebensjahre soll er nach Grossgriechenland übergesiedelt sein und in Kroton eine Gesellschaft oder Schule gegründet haben, welche sich noch bei seinen Lebzeiten über die bedeutendsten grossgriechischen Städte verbreitete, und sowohl in philosophischer, als besonders in politischer Beziehung von grossem Einfluss war. — μῆτε κρεῶν γεύεσθαι μῆτε κνήμες ἐσθίειν. Vgl. Vitar. auct. 6, wo Pythagoras sagt: ψυχῆν μὲν οὐδὲ ἐν σιτέομαι, τὰ δ' ἄλλα πλὴν κνέμων. Ausführlich trägt diese Lehre Pythagoras vor bei Ovid. Metam. 15, 76 ff. — ἐκτράπεξον ἀποφαίνων, vom Tische verbannend, ein nur hier vorkommendes Wort. — Εὐφορβος, s. oben zu Todtengespr. 20, 3. — παῦ' . . λοιδορούμενός. So stets oder πάνσαι,

τρονών φιλόσοφος. εἰπέ δὲ ὁμῶς, ὦ Μνησαρχὸν παῖ, ὅπως ἡμῖν ἀντὶ μὲν ἀνθρώπου ὄρνις, ἀντὶ δὲ Σαμίου Ταναρχικός ἀναπέφνηας· οὐ πιθανὰ γὰρ ταῦτα οὐδὲ πάνν πιστεῦσαι ῥάδια, ἐπεὶ καὶ δὴ ἤδη μοι τετηρηκέναι δοκῶ πάνν ἐν σοὶ ἀλλότρια τοῦ Πυθαγόρου.

ΑΛΕΚ. Τὰ ποῖα;

ΜΙΚ. Ἐν μὲν ὅτι λάλος εἰ καὶ κρακτικός, ὁ δὲ σιωπᾶν ἐς πέντε ὅλα ἔτη, οἶμαι, παρήναι, ἕτερον δὲ καὶ παντελῶς παράνομον· οὐ γὰρ ἔχων ὅ τι σοὶ παραβάλοιμι, κνήμες χθὲς ἦκον, ὥς οἶσθα, ἔχων, καὶ σὺ οὐδὲν μελλήσας ἀνέλεξας αὐτούς· ὥστε ἢ ψευδῆσαι σοὶ ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι, ἢ Πυθαγόρα ὄντι παρανενομηκέναι καὶ τὸ ἴσον ἡσεβηκέναι κνήμες φαρόντα, ὥς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.

ΑΛΕΚ. Οὐ γὰρ οἶσθα, ὦ Μικύλε, ἥτις αἰτία τούτων, οὐδὲ τὰ πρόσφορα ἐκάστῳ βίῳ. ἐγὼ δὲ τότε μὲν οὐκ ἦσθιον τῶν κνέμων, ἐφιλοσόφουν γὰρ· νῦν δὲ φάγοιμ' ἂν, ὀρνιθικὴ γὰρ καὶ οὐκ ἀπόρητος ἡμῖν ἡ τροφή. πλὴν ἄλλα, εἰ σοὶ φίλον, ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμι καὶ ἐν οἷοις βίοις πρότερον ἐβίότυνα καὶ ἄτινα τῆς μεταβολῆς ἐκάστης ἀπολέλανκα.

ΜΙΚ. Λέγεις ἂν· ὥς ἐμοιγε ὑπερήδιστον ἂν τὸ ἄκουσμα γένοιτο, ὥστε εἰ τις αἴρεσιν προθείη, πότερα μᾶλλον ἐθέλω σοῦ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα διεξιόντος ἢ τὸν πανευδαίμονα ὄνειρον ἐκείνον ἀνθὺς ὄραν τὸν μικρὸν ἐμπροσθεν, οὐκ οἶδα ὀπότερον ἂν ἐλοίμην· οὕτως ἀδελφὰ ἡγοῦμαι τὰ σὰ τοῖς [ἡδίστοις] φανεῖσι, καὶ ἐν ἴσῃ ὑμᾶς τιμῇ ἄγω, σέ τε καὶ τὸ πολυτίμητον ἐνύπνιον.

ΑΛΕΚ. Ἐτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ τὸν ὄνειρον, τίς ποτε ὁ

nie παύον. Unten c. 6: παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν. Toxar. 53: παῦε ἄλλον με ποιῶν σεαυτοῦ. Iup. trag. 33. Dial. meretr. 12, 2. Nigr. 8. Vgl. Kr. Gr. §. 52, 2, 5. — Ταναρχικός. Die Hähne von Tanagra in Böotien waren besonders berühmt als μάχιοι. — πάνν gehört zu ἀλλότρια. Navig. 26: οἶσθα οὐν, ὥς πάνν σοὶ ἀπόλεπτης κρόκης ὁ πᾶς οὐτοσι πλοῦτος ἀπηρεται. u. s. — τὰ ποῖα, s. zu II, 28. — φαρόντα für φαρόντι, s. Kr. Gr. §. 55, 2, 7. Ebenso unten c. 26: ἐντεμόντα. — ὥς ἂν εἰ, elliptische

Formel. Was ist bei ὥς ἂν zu ergänzen? Sonst sagt Lucian, in der Regel ὥσπερ ἂν εἰ, wie die Attiker, auch καθάπερ ἂν εἰ. — βεβρώκεις. Dieselbe Form (βέβρωκεν) Parasit. 22.; sogar βρωθείς Nigr. 33. Uebri- gens vgl. Vitar. auct. 6. und jenen bekannten Vers: ἴσον τοι κνήμες τρώγειν κεφαλὰς τε τοιῶν.

5. τῶν κνέμων. Kr. Gr. II. §. 47, 15, 5. — λέγεις ἂν, imperativisch, wie c. 21.; Kr. Gr. §. 54, 3, 8. Her- motim. 16: οὐκοῦν καὶ ἡμᾶς διδά- σκεις ἂν τοῦτο. — μικρὸν ἐμπρο- σθεν, s. zu IV, 11. — ἐτι γὰρ.

φανείς σοι ἦν, καὶ τινα ἰνδάματα μάταια διαφυλάττεις, κενὴν καὶ ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος ἀμενηνὴν τινα εὐδαιμονίαν τῇ μνήμῃ μεταδιώκων;

6 ΜΙΚ. Ἀλλ' οὐδὲ ἐπιλήσομαι ποτε, ὦ ἀλεκτρονῶν, εὖ ἴσθι, τῆς ὄψεως ἐκείνης· οὕτω μοι πολὺ τὸ μέλι ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ ὄνειρος καταλιπὼν ὥχετο, ὡς μόγις ἀνοίγειν τὰ βλέφαρα ὑπ' αὐτοῦ ἐς ὕπνον αὐτὸς κατασπώμενα. οἷον γοῦν ἐν τοῖς ὡσὶ τὰ πτερὰ ἐργάζεται στρεφόμενα, τοιοῦτον γὰρ γαλον παρεῖχε μοι τὰ ὁρώμενα.

ΑΛΕΚ. Ἡράκλεις, δεινὸν τινα τὸν ἔρωτα φῆς τοῦ ἐνυπνίου, εἰ γε πτηνὸς ὢν, ὡς φασί, καὶ ὄρον ἔχων τῆς πτήσεως τὸν ὕπνον, ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἤδη πηδᾷ καὶ ἐνδιατρίβει ἀνεωρόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς, μελιχρὸς οὕτω καὶ ἐναργὲς φαινόμενος· ἐθέλω οὖν ἀκοῦσαι, οἷός τις ἐστίν, οὕτω σοι τριπόθητος ὢν.

ΜΙΚ. Ἐτοιμος λέγειν· ἡδὺ γοῦν μοι τὸ μεμνησθαι καὶ διεξιέναι τι περὶ αὐτοῦ. σὺ δὲ πηνίκα, ὦ Πυθαγόρα, διηγῆσθαι τὰ περὶ τῶν μεταβολῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐπειδὴν σὺ, ὦ Μικύλε, παύσῃ ὄνειρώττων καὶ ἀποψήσῃ ἀπὸ τῶν βλεφάρων τὸ μέλι. τὸ νῦν δὲ πρότερος εἰπέ, ὡς μάθω, εἴτε διὰ τῶν ἐλεφαντίνων πυλῶν εἴτε διὰ τῶν κερατίνων σοι ὁ ὄνειρος ἦκε πεμπόμενος.

ΜΙΚ. Οὐδὲ δι' ἑτέρας τούτων, ὦ Πυθαγόρα.

Ueber γὰρ in der Frage s. zu II, 18. Ebenso c. 32: ἔτι γὰρ σὺ ὄνειρώττεις τὸν πλοῦτον; Dial. deor. 4, 2. Catapl. 9. — ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, näml. φησὶν. Vgl. Halc. 7. Dial. deor. 20, 5. u. s. Homer. Odys. 19, 562: δοῖαι γὰρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὄνειρων.

6. παρεῖχε, s. zu Todtengespr. 27, 7. — δεινὸν τινα τὸν ἔρωτα φῆς, d. i. ὁ ἔρωτος, ὃν φῆς, δεινός τις ἐστίν, s. zu I, 1. — πτηνὸς ὢν. Das Masculin. steht, obschon τοῦ ἐνυπνίου vorhergeht, weil vorzugsweise an ὁ ὄνειρος zu denken ist und man sich diesen ja personificirt vorzustellen hat. πτηνός ist ein nicht seltenes Beiwort von ὄνειρος. — ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα, sprichwörtlicher Ausdruck für: über die Grenze, hergenommen vom Sprung als Theil des Pentathlon. „Die Stelle, von wo aus man

sprang, hiess βατήρ, das Mass des Sprunges κανὼν, die Grenze, wo der Niedersprung Statt fand, τὸ σκάμμα, τὰ ἐσκαμμένα, weil nämlich hier ein kleiner Graben oder Aufwurf gebildet wurde.“ Krause: die Gymn. u. Agon. I p. 393. — ἀνεωρόσι, s. oben zu Todtengespr. 4, 1. — ἔτοιμος, näml. εἰμί. Catapl. 10: καὶ μὴν ἐγγυητὰς ὑμῖν ἔτοιμος παρασχεσθαι. c. 19: τὰλλα δὲ ἦν ἀντλεῖν ἐθέλης, ἔτοιμος καὶ πρόσκωπος εἶναι. Toxar. 40. 52. De salutat. 6 u. ö. Kr. Gr. §. 62, 1, 5. — αὐτοῦ, näml. τοῦ ὄνειρου. — πηνίκα, wann, s. v. a. πότε. Ebenso Tim. 4., und schon Demosth. 18, 313. Bei den Attikern in der Regel von einer bestimmten Tageszeit. — τὸ νῦν, für jetzt, ebenso wie τὸ μετὰ τοῦτο, τὸ παραντῖκα u. ä., s. Kr. Gr. §. 50, 5, 13. — οὐδὲ δι' ἑτέρας, Kr. Gr. §. 24, 2, 2. Amor. 4: ἐπεὶ

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν Ὅμηρος δύο μόνους ταύτας λέγει.

ΜΙΚ. Ἐὰ χαίρειν τὸν λῆρον ἐκείνον ποιητὴν, οὐδὲν εἰδόμενα ὄνειρων πέρι. οἱ πένητες ἴσως ὄνειροι διὰ τῶν τοιούτων ἐξιάσιν, οἷους ἐκείνος ἑώρα, οὐδὲ πάνυ σαφῶς τυφλὸς αὐτὸς ὢν· ἐμοὶ δὲ διὰ χρυσῶν τινῶν πυλῶν ὁ ἡδιστος ἀφίκετο, χρυσοῦς καὶ αὐτός, χρυσᾷ πάντα περιβεβλημένος καὶ πολὺ ἐπαγόμενος χρυσίου.

ΑΛΕΚ. Πανε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν· ἀτεχνῶς γὰρ ἐκ τῆς ἐκείνου σοι εὐχῆς τὸ ἐνύπνιον, καὶ μέταλλα ὅλα χρύσεια κεκοιμησθαι μοι δοκεῖς.

ΜΙΚ. Πολύ, ὦ Πυθαγόρα, χρυσίου εἶδον, πολὺ, πῶς 7 οἶμι καλόν, οἷαν τὴν ἀνγὴν ἀπαστραπτὸν; τί ποτε ὁ Πίνδαρος φησι περὶ αὐτοῦ ἐπαινῶν; ἀνάμνησον γὰρ με, εἰ οἶσθα, ὅποτε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίου θανμάζει, εὖ ποιῶν, ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου, κάλλιστόν τι ἁσμάτων ἀπάντων.

ΑΛΕΚ. Μὲν ἐκεῖνο ζητεῖς, ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μέγανος ἔξοχα πλούτου;

ΜΙΚ. Νῆ Δία τοῦτ' αὐτό· ὥσπερ γὰρ τοῦμόν ἐνύπνιον ἰδὼν ὁ Πίνδαρος οὕτως ἐπαινεῖ τὸ χρυσίου. ὡς δὲ ἤδη μάθης, οἷόν τι ἦν, ἄκουσον, ὦ σοφώτατε ἀλεκτρονῶν. ὅτι μὲν οὐκ οἰκόσιτος ἦν χθές, οἶσθα· Εὐκράτης γὰρ με ὁ πλούσιος

μηδ' εἰς ἑτερόν σε τοῦ πάθους ὀκνῶντα ὀρώ, — Ὅμηρος, Odys. 19, 562 ff.:

δοῖαι γὰρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὄνειρων· αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετενύχαι, αἱ δ' ἐλέφαντι· τῶν οἱ μὲν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος, οἱ δ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράντα φέροντες, οἱ δὲ διὰ ξεστῶν κερῶν ἔλθωσι θυράζε, οἱ δ' ἐνυμα κραινοῦσι, βροτῶν ὅτε κεν τις ἴδῃται.

Vgl. Virgil. Aen. 6, 804. Uebrigens beachte den in den Worten καὶ μὴν bis λέγει enthaltenen Senar. — τὸν λῆρον, nugatorem, so oft bei Lucian., vgl. unten c. 11., Rhet. praec. 17. Dial. meretr. 10, 3. Cronos. 10. — τυφλός, s. zu Todten-

gespr. 25, 1. — ὦ Μίδα. Dieser, wie bekannt, erbat sich vom Dionysos, dass sich Alles, was er berühre, in Gold verwandeln möge. — ἐκείνον, näml. τοῦ Μίδου. — κεκοιμησθαι, erschlafen zu haben, komisch. Icaromenipp. 1: κατακοιμηθεὶς παρασάγγας ὅλους.

7. εἰπὼν εἶτα, s. zu II, 16. Unten c. 14: οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοῦς τοσοῦτους. — εὖ ποιῶν, recht daran thugend, bei Luc. sehr häufige Formel; Toxar. 38. Saturn. 7. 27. Dips. 6. De conscr. hist. 4. 15. u. s. — ἐν ἀρχῇ. Olymp. 1. Uebrigens darf in der lebhaften Rede des Mik. die aphoristische Ausdrucksweise nicht auffallen. — ὁ δὲ χρυσὸς κτέ. Die Construction ist: ἅτε (gleichwie) πῦρ αἰθόμενον νυκτὶ, χρυσὸς



ἐντυχὼν ἐν ἀγορᾷ λουσάμενον ἤκειν ἐκέλευε τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.

8 ΑΛΕΚ. Οἶδα τοῦτο, πάννυ πεινήσας παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν, ἄχρ' μοι βαθείας ἤδη ἐσπέρας ἤκεις ὑποβεβρεγμένος, τοὺς πέντε κυάμους ἐκείνους κομίζων, οὐ πάννυ δαψιλὲς τὸ δεῖπνον ἀλεκτρονίου ἀθλητῇ ποτε γενομένῳ καὶ Ὀλύμπια οὐκ ἀφανῶς ἀγωνισαμένῳ.

ΜΙΚ. Ἐπεὶ δὲ δειπνήσας ἐπανήλθον, ἐκάθευδον εὐθύς τοὺς κυάμους σοι παραβαλὼν, εἰτά μοι κατὰ τὸν Ὀμηρον ἀμβροσίην διὰ νύκτα θεῖός τις ὡς ἀληθῶς ὄνειρος ἐπιστάς...

ΑΛΕΚ. Τὰ παρὰ τῷ Εὐκράτει πρότερον, ὦ Μικύλε, διήγησαι, καὶ τὸ δεῖπνον οἶον ἐγένετο, καὶ τὰ ἐν τῷ συμποσίῳ ἅπαντα· κωλύει γὰρ οὐδὲν αὐθις σε δειπνεῖν, ὥσπερ ὄνειρόν τινα τοῦ δεῖπνου ἐκείνου ἀναπλάττοντα καὶ ἀναμαρυνώμενον τῇ μνήμῃ τὰ βεβρωμένα.

9 ΜΙΚ. Ὡμην ἐνοχλήσειν καὶ ταῦτα διηγούμενος· ἐπεὶ δὲ σὺ προθυμῇ, καὶ δὴ λέγω. οὐ πρότερον, ὦ Πυθαγόρα, παρὰ πλουσίῳ τινὶ δειπνήσας ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ τύχη τινὶ ἀγαθῇ ἐντυγχάνω χθὲς τῷ Εὐκράτει, καὶ ἐγὼ μὲν προσειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην ἀπηλλαττόμην, ὡς μὴ καταισχύνοιμι αὐτὸν σὺν τριβακῷ τῷ τριβῶνι συμπαρομαρτῶν, ὁ δὲ, Μικύλε, φησί, θυγατὸς τήμερον ἐστιῶ γενέθλια, καὶ παρεκάλεσα τῶν φίλων μάλα πολλούς· ἐπεὶ δὲ τινὰ φασιν αὐτῶν μαλακῶς ἔχοντα οὐχ οἶόν τε εἶναι ξυνδειπνεῖν μεθ'

ἔξοχα διαπόπει πλούτον. — λουσάμενον. Sich vor Tische zu baden gehörte zu einem Bestandtheile des hellenischen Lebens; daher die so gewöhnliche Redensart λουσάμενον oder λελουμένον ἐπὶ δεῖπνον εἰσθῆναι. — ἐκέλευε, nicht ἐκέλευσε. Kr. Gr. §. 53, 2, 1. Häufig bei Lucian., vgl. Alexand. 25. 45. Conviv. 2. 13. 29. Toxar. 17. u. s. — τὴν ὥραν, zur rechten Zeit. Navig. 22: λουσάμενον ἤκειν κελεύσω τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.

8. παρ' ὅλην τὴν νύκτα, s. zu II, 50. — ὑποβεβρεγμένος, angetrunken, oft bei Lucian. u. a. Späteren. — Ὀλύμπια... ἀγωνισαμένῳ, Kr. Gr. §. 46, 6. Pythagoras siegte nach der Angabe des Eratosthenes und Phavorinos Ol. 48. im olympischen Faustkampf. — κατὰ τὸν

Ὀμηρον. II. 2, 56 f. θεῖός μοι ἐνύπνιον ἤλθεν ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα. — ὡς ἀληθῶς, s. zu I, 10.

9. καὶ δὴ, auch eben, so eben, protenus, statim, fast = ἡδη; δὴ ist hier temporal. Ebenso c. 29. Bis accus. 4: ἐπεὶ δὲ σὺ περὶ τούτων τοὺς λόγους ἐνέβαλες, καὶ δὴ λέγω. Piscat. 22. Halc. 3 u. s. — ἀπηλλαττόμην, Kr. Gr. §. 53, 2, 2. — σὺν, nicht ἐν, wie auch wir oft „mit“ in solchen Verbindungen gebrauchen. Xenoph. anab. 4, 5, 33: κατελάμβανον διακονοῦντας Ἀρμενίους παῖδας σὺν ταῖς βαρβαρικαῖς στολαῖς. — ἐστιῶ γενέθλια, feiere den Geburtstag mit einem Gastmahl. Kr. Gr. §. 46, 6. Hermotim. 11: γενέθλια θυγατρὸς ἐστιῶν. — μαλακῶς ἔχοντα = d. folg. μαλακίζεσθαι, unpäss-

ἡμῶν, σὺ αὐτ' ἐκείνου ἤκε λουσάμενος, ἢν μὴ ὁ γε κληθεὶς αὐθις εἴπῃ ἀφίξεσθαι· ὡς νῦν γε ἀμφίβολός ἐστι. τοῦτο ἀκούσας ἐγὼ προσκυνήσας ἀπῆειν εὐχόμενος ἅπασιν θεοῖς ἡπίαιόν τινα ἢ πλευρίτιν ἢ ποδάγραν ἐπιπέμψαι τῷ μαλακισμένῳ ἐκείνῳ, οὗ ἔφεδρος ἐγὼ καὶ ἀντίδειπνος καὶ διάδοχος ἐκεκλήμην· καὶ τὸ ἄχρ' τοῦ λουτροῦ αἰῶνα μέγιστον ἐτιθέμην, συνεχὲς ἐπισκοπῶν ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη καὶ πηνίκα ἤδη λουῖσθαι δέοι. κάπειδ' ὅτε οὐ καὶ καὶρός ἀφίκετο, πρὸς τάχος ἐμαυτὸν ἀπορρύψας ἀπειμι κοσμίως μάλα ἐσχηματισμένος, ἀναστρέψας τὸ τριβώνιον, ὡς ἐπὶ τοῦ καθαρωτέρου γένοιτο ἡ ἀναβολή. καταλαμβάνω τε πρὸς ταῖς θύραις 10 ἄλλους τε πολλούς καὶ δὴ κάκεινον, φοράδην ὑπὸ τεττάρων κεκομισμένον, ὃ με ὑποδειπνεῖν ἔδει, τὸν νοσεῖν λεγόμενον. καὶ ἐδήλου δὲ πονήρως ἔχων· ὑπέστενε γοῦν καὶ ὑπέβητε μύχιόν τι καὶ ἐχρέμπετο δυσπρόσοδον, ὡχρὸς ὅλος ὢν καὶ διωδηκῶς, ἀμφὶ τὰ ἐξήκοντα ἔτη σχεδόν. ἐλέγετο δὲ φιλόσοφός τις εἶναι τῶν πρὸς τὰ μειράκια φλυαρούντων· ὁ γοῦν πώγων μάλα τραγικὸς ἦν ἐς ὑπερβολὴν κουριῶν. καὶ αἰτιώμενον γε Ἀρχιβίου τοῦ ἱατροῦ, διότι οὕτως ἔχων ἀφίκετο, “Τὰ καθήκοντα,” ἔφη, “οὐ χρή προδιδόναι, καὶ ταῦτα φιλόσοφον ἄνδρα, καὶ μυρία νόσοι ἐμποδὼν ἰστώνται· ἡγήσεται γὰρ Εὐκράτης ὑπερεωραῖσθαι πρὸς ἡμῶν.” “Οὐ μὲν οὖν,” εἶπον ἐγώ, “ἀλλ' ἐπαινέσεται σε, ἢν οἴκοι παρὰ σαντῶ μάλ-

lich sein. — προσκυνήσας. „In späterer Zeit kam im Verhältnisse des Geringeren zu dem Vornehmeren die erniedrigende Sitte auf, diesem Hand, Brust und Knie zu küssen. Nigrin. 21.“ Becker's Charikl. I p. 252. — ἔφεδρος, Stellvertreter, eigentlich von demjenigen Athleten, der bei Verloosung der Paare, wenn die Zahl ungerade war, keinen Gegner erhalten hatte und dann mit frischen Kräften gegen den Sieger kämpfte. — τὸ ἄχρ' τοῦ λουτροῦ, die Zeit bis zum Bade. — ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον, d. i. wie viel Fuss der Schatten des Stiftes oder Stabes der Sonnenuhr, des Sonnenzeigers warf. Cronos. 17: λουῖσθαι... ὁπόταν τὸ στοιχεῖον ἐξάπουν ἢ. — πρὸς τάχος, wie sonst bei Lucian. κατὰ τάχος, in Eile, eilig. — ἀπειμι, in Praesens-

bedeutung, wie oben c. 6 ἐξίσαιν u. c. 23 προσείσιν. Kr. Gr. §. 38, 3, 3.

10. καὶ δὴ κάκεινον, et vero etiam. Xen. Cyr. I, 6, 21: γνοίης δ' ἄν, ὅτι τοῦθ' οὕτως ἔχει ἐν ἄλλοις τε πολλοῖς καὶ δὴ καὶ ἐν τοῖς καμνουσιν. Adv. indoct. 8: ἡμεῖς οὐκ ἐστὺν ἐξέλιπον τοῖς τε ἄλλοις λαμπρὸς καὶ δὴ καὶ ἐσθλὸς χρυσόπαστον ποιησάμενος. — ὑπὸ τεττάρων. Die Zahl der Träger war, wie es scheint, gewöhnlich vier; Epist. sat. 28: ἐσγῆρας ἀφικόμενον τοῖς αὐτοῦ ποσίν, ἀλλὰ μὴ φοράδην ἐπὶ τεττάρων ὁγούμενον. — μύχιόν τι, d. i. ziemlich tief aus der Brust, s. oben c. l. — δυσπρόσοδον, d. i. so, dass man sich ihm zu nähern scheute, unausstehlich. — οὕτως ἔχων, in solchem Zustande. — οἴκοι παρὰ σαντῶ. Nicht selten vorkommende pleonastische Ausdrucksweise. Philopseud. 17: οἴκοι παρ'

λον ἀποθανεῖν ἐθέλης ἢ περ ἐν τῷ συμποσίῳ συναναχρεμψάμενος τὴν ψυχὴν μετὰ τοῦ φλέγματος. “ ἐκεῖνος μὲν οὖν ὑπὸ μεγαλοφροσύνης οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι τοῦ σκώμματος· ἐφίσταται δὲ μετὰ μικρὸν Εὐκράτης λελουμένος, καὶ ἰδὼν τὸν Θεσμόπολιν — τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο — “ Διδάσκαλε, φησὶν, “ εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἡκῶν παρ’ ἡμᾶς, οὐ μείον δ’ ἂν τί σοι ἐγένετο· καὶ ἀπόντι γὰρ ἅπαντα ἐξῆς ἀπέσταλτο ἂν “. καὶ ἅμα λέγων ἐσῆει χειραγωγῶν τὸν Θεσμό-

11 πολιν ἐπερειδόμενον καὶ τοῖς οἰκέταις. ἐγὼ μὲν οὖν ἀπιέναι παρεσκευαζόμεν· ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἐπὶ πολὺ ἐνδοιάσας, ἐπεὶ με πᾶν σκυθρωπὸν εἶδε, “ Πάριδι, “ ἔφη, “ καὶ σύ, ὦ Μικύλε, καὶ συνδείπνεις μεθ’ ἡμῶν· τὸν υἱὸν γὰρ ἐγὼ κελεύσω ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς ἐστιασθαι, ὥς σὺ χάραν ἔχῃς “. ἐσῆειν οὖν μάτην λῦκος χανὼν παρὰ μικρὸν, αἰσχυρόμενος ὅτι ἐδόκουν ἐξεληλακέναι τοῦ συμποσίου τὸ παιδίον τοῦ Εὐκράτους. κάπειδ’ ἐκατακλίνεσθαι καιρὸς ἦν, πρῶτον μὲν ἀράμενοι ἀνέθεσαν τὸν Θεσμόπολιν οὐκ ἀπραγμόνως μὰ Δία πέντε, οἶμαι, νεανίσκοι εὐμεγέθεις ὑπανχένια περιβύσαντες αὐτῷ πάντοθεν, ὥς διαμένοι ἐν τῷ σχήματι καὶ ἐπὶ πολὺ καρτερεῖν δύναίτο· εἴτα μηδενὸς ἀνεχόμενον πλησίον κατακεισθαι αὐτοῦ ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι φέροντες, ὥς ὁμοτράπεζοι εἴημεν. τούνην τεύθεν ἐδειπνοῦμεν, ὦ

αὐτῷ. Unten c. 33: οἴκαδε παρ’ ἡμᾶς. Iup. trag. 17: ἀπιόντων οἴκαδε παρ’ αὐτοῦς. Prometh. in verb. 6: οἴκοι καθ’ ἑαυτὸν. Plutarch. Pelopid. 8: οἴκαδε πρὸς αὐτὸν τραπόμενος. T. Gracch. 4: εἰσιὼν ὁ Ἄππιος οἴκαδε πρὸς αὐτόν. — οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι, stellte sich als ob er nicht gehört hätte; vgl. Kr. Gr. §. 67, 1, 5. — τοῦτο ὁ φιλόσ. ἐκαλεῖτο, so hiess der Philosoph. Unten c. 20: ἢ ὅ τι μάλιστα χεῖρες καλούμενος. Bacch. 2: τοῦτο καλεῖσθαι αὐτῶν τὸν δεσπότην. Conviv. 19: τοῦτο γὰρ ὁ γελοιοποιὸς ἐκαλεῖτο. Ver. hist. 1, 36. De morte Peregr. 5 u. s. Kr. Gr. §. 46, 13. — εὖ ἐποίησας ἡκῶν, s. zu II, 30. — ἅμα λέγων, ἅμα mit dem Partic. wie μεταξὺ, s. zu Todtengespr. 14, 3.

11. γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς. Frauen, mit Ausnahme von Hetären, nahmen nie an einem Männermahle Theil. — ὥς .. ἔχῃς,

s. zu I, 4. — μάτην λῦκος χανὼν. Eine bei den Komikern vorkommende sprichwörtliche Redensart von einem in seiner Hoffnung Getäuschten. — ἀνέθεσαν, nämlich auf die κλίνη. — ἐν τῷ σχήματι. „Die Stellung, in der man sich lagerte, das σχῆμα τῆς κατακλίνσεως, war der Art, dass man mit dem linken Arm sich auf das im Rücken liegende Kissen (προσκεφάλαιον) stützte, und den rechten frei behielt.“ Becker’s Charikl. II. p. 247. — εἴτα, sowie ἔπειτα, ohne δέ, entspricht oft einem vorhergehenden πρῶτον μὲν. Abdicat. 30: τὸ μὲν πρῶτον διετάραξεν, εἴτα κατ’ ὀλίγον ἐς μανίαν περιέτρεψε. Hermot. 38. Iup. trag. 48 u. ὁ. — ὑποκατακλίνουσι. Auf jeder κλίνη nämlich nahmen nach hellenischer Sitte in der Regel nur zwei Personen Platz, und diese hatten allemal einen besonderen Tisch für sich. — φέροντες, eiligst, s. zu

Πυθαγόρα, πολυψόν τι καὶ ποικίλον δεῖπνον ἐπὶ χρυσοῦ πολλοῦ καὶ ἀργύρου· καὶ ἐκπώματα ἦν χρυσᾶ καὶ διάκονοι ὠραῖοι καὶ μουσουργοὶ καὶ γελοιοποιοὶ μεταξὺ, καὶ ὅλως ἡδίστη τις ἦν ἡ διατριβή. πλὴν ἄλλ’ ἐμὲ ἐλύπει οὐ μετρίως ὁ Θεσμόπολις ἐνοχλῶν καὶ ἀρετὴν τινα πρὸς με διεξιὼν καὶ διδάσκων, ὥς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσι, καὶ ὥς εἰ ἡμέρα ἐστί, νύξ οὐκ ἔστιν· ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναι μοι. τοιαῦτα πολλὰ οὐδὲν δεομένῳ προσφιλοσοφῶν συνείρει καὶ ὑπετέμνετο τὴν εὐφροσύνην οὐκ ἔων ἀκούειν τῶν καθαρίζοντων ἢ ἀδόντων. τοιοῦτο μὲν σοι, ὦ ἄλεκτρον, τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. Οὐχ ἡδιστον, ὦ Μικύλε, καὶ μάλιστα ἐπεὶ συνεκληρώθης τῷ λήρῳ ἐκείνῳ γέροντι.

ΜΙΚ. Ἄκουε δὲ ἡδὴ καὶ τὸ ἐνύπνιον· ὥμην γὰρ τὸν 12 Εὐκράτην αὐτὸν ἄπαιδα ὄντα οὐκ οἶδ’ ὅπως ἀποθνήσκειν, εἴτα προσκαλέσαντά με καὶ διαθήκας θέμενον, ἐν αἷς ὁ κληρονόμος ἦν ἀπάντων ἐγὼ, μικρὸν ἐπισχόντα ἀποθανεῖν, ἐμάντον δὲ παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν τὸ μὲν χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον ἐξαντλεῖν σκάφαις τισὶ μεγάλαις ἀέναόν τε καὶ πολὺ ἐπιρρέον, τὰ δ’ ἄλλα, τὴν ἐσθῆτα καὶ τραπέζας καὶ ἐκπώματα καὶ διακόνους, πάντα ἐμὰ ὥς τὸ εἶκος εἶναι. εἴτα ἐξήλαντον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους, ἐξυπτιάζων, περίβλεπτος ἅπασι

II, 22. — ἐπὶ χρυσοῦ, wie wir „auf Gold“. — μεταξὺ, absolute, dazwischen. Als Erklärung diene Conviv. 18: διακλινόντων δὲ ὀλίγον, ὥσπερ εἰώθασιν, τῶν παρακοιμούντων τὰ ὄψα μηχανώμενος Ἀρισταίνετος μὴδ’ ἐκείνον ἀτεροπῇ τὸν καιρὸν εἶναι μὴδὲ κενὸν ἐκέλευσε τὸν γελοιοποιὸν εἰσελθόντα εἰπεῖν τι ἢ πρᾶξαι γελοῖον, ὥς ἐτι μᾶλλον οἱ συμποταὶ διαχυθεῖεν. καὶ παρῆλθεν ἄμορφος τις ἐξυρημένος τὴν κεφαλὴν, ὀλίγας ἐπὶ τῇ κορυφῇ τρίχας ὀρθὰς ἔχων· οὗτος ὡρχήσατο τε κατακλίνων αὐτόν καὶ διαστρέφων, ὥς γελοιότερος φανείη, καὶ ἀνάπαιστα συγχροτῶν διεξήλθεν αἰγυπτιάζων τῇ φωνῇ, καὶ τέλος ἐπέσκωπεν ἐς τοὺς παρόντας. — καὶ ὅλως, kurz, denique. — ἀρετὴν τινα, s. zu II, 9. — κέρατα, s. oben zu Todtengespr. 1, 2. — συνείρει καὶ ὑπετέμνετο. Das Präsens drückt die Hauptsache aus, das Präteritum das daraus Fol-

gende, knüpft eins an das Andere und schnitt in Folge dessen ab. Toxar. 14: παραλαμβάνουσι καὶ ὑπεκωμόδουν. 15: κτεῖν ἐξ αὐτοῦ σκηπτεται καὶ οὐκέτι ἐφοῖτα. Asin. 55: περιβάλλει με καὶ πολλὰ ἐφίλει καὶ με καὶ οἴκαδε ἦγεν ὥς ἑαυτόν. u. so sehr oft. Vgl. Kr. Gr. §. 59, 2, 7.

12. γάρ, nämlich. — ἀποθνήσκειν, auf dem Sterbebett liegen. — μικρὸν ἐπισχόντα, nachdem er ein wenig gewartet, d. i. bald darauf. Ebenso Amor. 30. — ἐμάντον δὲ, ohne vorhergehendes μὲν, wie oft. Calumn. non tem. cred. 8: εἰ τῷ κατηγορῶ μετ’ ἀδείας ἢ θέλει λέγειν ἐπιτρέποιμεν, ἀποφράξαντες δὲ τῷ κατηγορουμένῳ τὰ ὅσα καταψηφισοίμεθα. — παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν, nachdem ich die Erbschaft angetreten. — ὥς τὸ εἶκος, s. oben zu Göttergespr. 14, 5. — ἐπὶ



τοῖς ὀρώσι καὶ ἐπίφθονος. καὶ προέθειον πολλοὶ καὶ προῖπενον, καὶ εἵποντο πλείους. ἐγὼ δὲ τὴν ἐσθῆτα τὴν ἐκείνου ἔχων, καὶ δακτυλίους βαρεῖς ὅσον ἐκκαίδεκα ἐξημμένους τῶν δακτύλων, ἐκέλευον ἐστίασιν τινα λαμπρὰν εὐτρεπισθῆναι. ἐς ὑποδοχὴν τῶν φίλων· οἱ δὲ, ὡς ἐν ὄνειρῳ εἰκός, ἤδη παρήσαν, καὶ τὸ δεῖπνον ἄρτι ἐσεκομίζετο καὶ ὁ πότος συνεκροτεῖτο. ἐν τούτῳ ὄντα με καὶ φιλοτησίας προπίνοντα ἐν χρυσαῖς φιάλαις ἐκάστω τῶν παρόντων, ἤδη τοῦ πλακοῦντος ἐσεκομίζομένου, ἀναβοήσας ἀκαίρως συνετάραξας μὲν ἡμῖν τὸ συμπόσιον, ἀνέτρεψας δὲ τὰς τραπέζας, τὸν δὲ πλοῦτον ἐκείνον ὑπηνέμιον φέρεσθαι παρεσκεύασας [διασκεδάσας]. ἄρά σοι ἀλόγως ἀγανακτῆσαι κατὰ σοῦ δοκῶ; τριέσπερον ἂν ἡδέως ἔτι εἶδον τὸν ὄνειρόν μοι γενόμενον.

- 13 ΑΛΕΚ. Οὕτω φιλόχρυσος εἶ καὶ φιλόπλουτος, ὦ Μινύλε, καὶ μόνον τοῦτο ἐξ ἅπαντος θαυμάζεις καὶ ἡγῇ εὐδαιμον εἶναι πολὺν κεκτῆσθαι χρυσίον;

ΜΙΚ. Οὐκ ἐγὼ μόνος, ὦ Πυθαγόρα, τοῦτο, ἀλλὰ καὶ σὺ αὐτός, ὅποτε Εὐφορβος ἦσθα, χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν

λενκοῦ ζεύγους, s. zu II, 20. — προέθειον πολλοὶ καὶ προῖπενον, nach späterer römischer Sitte. Zur Zeit der ersten Kaiser wurde dieses luxuriöse Gepränge mit Läufern und Vorreitern schon üblich. Vgl. das latein. cursor. — δακτυλίους. Schon zur Zeit des peloponnesischen Krieges war es Sitte mehrere Ringe zum Schmucke zu tragen. Von dem Luxus der späteren Griechen und Römer in dieser Beziehung spricht Luc. auch anderwärts, z. B. Nigrin. 13. Icaromenipp. 18. — ὅσον, ungefähr, etwa. — ἐξημμένους τῶν δακτύλων. Ebenso c. 13: χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένους. — συνεκροτεῖτο, wurde vorbereitet. Bei Späteren oft vorkommende Ausdrucksweise. Dial. meretr. 5, 2: πότον τινα συγκροτοῦσαι αὐτὴν τε καὶ Δημόνασσα. Long. pastor. 4, 25: συμπόσιον συνεκροτοῦν u. s. — ὄντα με καὶ προπίνοντα. Anakoluthie, veranlasst durch die dazwischen gesetzten Worte. — φιλοτησίας. Hier trinkt, was früher nicht Sitte war, ein Einzelner je-

dem besonders zu. Ebenso bei Heliodor. 3, 11: προσέπινεν ὁ Θεαγένης καὶ ἄκων ἐκάστω φιλοτησίαν. — ἐν χρυσαῖς φιάλαις. Spätere Ausdrucksweise. De merc. cond. 26: ἐν ἀργύρῳ ἢ χρυσῷ πίνειν. Dial. deor. 6, 2. Vgl. dagegen unten c. 27: πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης φιλοτησίαν. — τοῦ πλακοῦντος. Der Kuchen machte einen Hauptbestandtheil des Nachtsches aus. — τριέσπερον, vgl. I, 17.

13. ἐξ ἅπαντος, vor Allem, vorzugsweise. Calumn. non tem. cred. 12: τοῦτο μόνον ἐξ ἅπαντος σκοπεῖ. De merc. cond. 9. Phalar. 1, 7. 11. Piscat. 41. — πολὺν κεκτῆσθαι χρυσίον. Exegese zum vorhergehenden τοῦτο, in welcher der Infinitiv häufig ohne Artikel steht. Vgl. Tim. 6: ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδαίνειν, μηκέτι ὀφείσθαι κτλ. De merc. cond. 17: τοῦτο ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις δεινοῖς ἐλείπετο, καὶ τῶν ἄρτι ἐσεληλυθότων ἐς τὴν οἰκίαν δευτέρους εἶναι. u. s. Vgl. Kr. Gr. §. 57, 10, 7. — τοῦτο. Was ist hierbei zu ergän-

βοστρύχων ἐξημμένους οὕτως ἥεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, καὶ ἐν πολέμῳ, ἐνθα σιδηροφορεῖν μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν, σὺ δὲ καὶ τότε ἡξίους χρυσῷ ἀναδεδεμένους τοὺς πλοκάμους διαγωνίζεσθαι. καὶ μοι δοκεῖ ὁ Ὅμηρος διὰ τοῦτο Χαρίτεσσιν ὁμοίας εἰπεῖν σου τὰς κόμας, ὅτι “χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφῆκοντο.” μακρῷ γὰρ ἀμείνους δηλαδὴ καὶ ἐρασιμώτεροι ἐφαίνοντο συναναπεπλεγμένοι τῷ χρυσῷ καὶ συναπολάμπουσαι μετ’ αὐτοῦ. καίτοι τὰ μὲν σά, ὦ χρυσοκόμη, μέτρια, εἰ Πάνθον υἱὸς ὦν ἐτίμας τὸ χρυσίον· ὁ δὲ πατὴρ πάντων ἀνδρῶν καὶ θεῶν, ὁ Κρόνον καὶ Ρέα, ὅποτε ἡράσθη τῆς Ἀργολικῆς ἐκείνης μείρακος, οὐκ ἔχων ἐς ὅ τι ἐρασιμώτερον αὐτὸν μεταβάλοι, οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρειε τοῦ Ἀκρισίου τὴν φρουράν — ἀκούεις δήπου ὡς χρυσίον ἐγένετο καὶ ῥυεῖς διὰ τοῦ τέγους συνῆν τῇ ἀγαπωμένῃ. ὥστε τί ἂν σοι τὸ ἐπὶ τούτῳ ἔτι λέγοιμι, ὅσας μὲν χρεῖας παρέχεται ὁ χρυσός, ὡς δὲ οἷς ἂν παρῇ, καλοὺς τε αὐτοὺς καὶ σοφοὺς καὶ ἰσχυροὺς ἀπεργάζεται, τιμὴν καὶ δόξαν προσάπτων, καὶ ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων ἐνίοτε περιβλέπτους καὶ αἰοιδίμους ἐν βραχεὶ τίθησι; τὸν γείτονα γοῦν μοι τὸν ὁμότεχνον οἶσθα, 14 τὸν Σίμωνα, οὐ πρὸ πολλοῦ δειπνήσαντα παρ’ ἐμοί, ὅτε τὸ ἔτνος ἤψησα τοῖς Κρονίοις, δύο τεμάχη τοῦ ἀλλάντος ἐμβαλόν.

ΑΛΕΚ. Οἶδα τὸν σιμὸν τὸν βραχύν, ὃς τὸ κερამεοῦν

zen? — οὕτως. Ueber dieses nach einem Particip. s. Kr. Gr. §. 56, 10, 3. Uebrigens vgl. II, 17, 51 f.:

αἵματί οἱ δένοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι  
πλοχοὶ τ’ οἱ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ  
ἐσφῆκοντο.

— μᾶλλον .. ἄμεινον. De Parasit. 43: οἱ περὶ ἀνδρείας ὁσημέραι διαλεγόμενοι πολλῷ μᾶλλον τῶν ῥητόρων φανοῦνται δειλοτέρου καὶ μαλακώτεροι. Pseudolog. 23: ἀπὸ μᾶλλον ἢ ἐχιδνὰν φιλήσας ἄμεινον. u. s. Kr. Gr. §. 49, 7, 5. In Bezug auf das Latein. Zumpt §. 747. — σὺ δὲ, tu vero, zu verbinden mit καὶ ἐν πολέμῳ. Kr. Gr. §. 69, 16, 4. — Πάνθον, des Panthoos, eines Menschen. — ὁ δὲ πατὴρ ἀπ. ἀ. κ. θεῶν. Vgl. das homerische πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε. — τῆς Ἀργολ.

ἐκ. μείρακος, Danae. Vgl. Tim. 13 u. das. die Anm. — ὅπως ἂν, s. oben zu Todtengespr. 11, 4. — ἀκούεις, s. zu IV, 4. — δήπου, s. zu III, 16. — τῇ ἀγαπωμένῃ, der Geliebten. Erst bei späteren Schriftstellern findet sich ἀγαπᾶν wie ἐρᾶν gebraucht. Wie hier Dial. mar. 3, 2. Hermot. 73. Iup. trag. 2. — τὸ ἐπὶ τούτῳ, s. zu IV, 7.

14. γοῦν, ebenso wir: wenigstens, = zum Beispiel. Vgl. c. 25. Nigr. 13. Nocyom. 5. Phalar. I, 3. Bis Acc. 2. De conscr. hist. 24. u. ö. — τὸ ἔτνος. Warum der Artikel? — τοῖς Κρονίοις. Das Kronosfest wurde in Athen am 12. des Hekatombäon gefeiert. „Bei späteren Schriftstellern, wie Plutarch und Lucian, ist es schwer die Verwechselung mit den römi-

τρούβλιον ὑφελόμενος ὤχετο ὑπὸ μάλης ἔχων μετὰ τὸ δεῖπνον, ὃ μόνον ἡμῖν ὑπῆρχεν· εἶδον γὰρ αὐτός, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἴτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσοῦτους; ἀλλὰ τί οὐκ ἐβόας καὶ ἐμήνυες τότε, ὦ ἀλεκτροῦν;

ΑΛΕΚ. Ἐκόκκυζον, μόνον ὃ τότε δυνατόν ἦν. τί δ' οὖν ὁ Σίμων; ἐφάκει γὰρ τι περὶ αὐτοῦ εἶπαι.

ΜΙΚ. Ἀνεψιὸς ἦν αὐτῷ πλούσιος ἐς ὑπερβολήν, Δημό-  
λος τοῦνομα. οὗτος ζῶν μὲν οὐδὲ ὀβολὸν ἔδωκε τῷ Σίμωνι.  
πῶς γάρ, ὅς οὐδὲ αὐτὸς ἤπτετο τῶν χρημάτων; ἐπεὶ δὲ ἀπέ-  
θανε πρόην, ἅπαντα ἐκεῖνα κατὰ τοὺς νόμους Σιμωνίως ἐστὶ,  
καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ τὰ θάκια τὰ πιναρά, ὃ τὸ τρούβλιον περι-  
λείπων ἄσμενος, ἐξελαύνει ἀλουργῇ καὶ ὑσγυνοβαφῇ ἀμπεχό-  
μενος, οἰκέτας καὶ ζεύγη καὶ χρυσᾶ ἐκπώματα καὶ ἐλεφαντό-  
ποδας τραπέζας ἔχων, ὑφ' ἀπάντων προσκυνούμενος, οὐδὲ  
προσβλέπων ἐτι ἡμᾶς· ἐναγχος γοῦν ἐγὼ μὲν ἰδὼν προσίοντα,  
“Χαῖρε”, ἔφην, “ὦ Σίμων”, ὃ δὲ ἀγανακτήσας, “Εἰπατε”,  
ἔφη, “τῷ πτωχῷ τούτῳ μὴ κατασμικρύνειν μου τοῦνομα· οὐ  
γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμωνίδης ὀνομάζομαι”. τὸ δὲ μέγιστον,  
ἤδη καὶ ἐρώσιν αὐτοῦ αἱ γυναῖκες, ὃ δὲ θρύνεται πρὸς αὐ-  
τὰς καὶ ὑπερορᾷ, καὶ τὰς μὲν προσίεται καὶ ἱλεώς ἐστιν, αἱ  
δὲ ἀπειλοῦσιν ἀναρτήσκειν ἑαυτὰς ἀμελούμεναι. ὁρᾷς ὅσων  
ἀγαθῶν ὁ χρυσὸς αἴτιος, εἴ γε καὶ μεταποιεῖ τοὺς ἀμόρφους  
καὶ ἐρασίμους ἀπεργάζεται ὥσπερ ὁ ποιητικὸς ἐκεῖνος κροτός.  
ἀκούεις δὲ καὶ τῶν ποιητῶν λεγόντων·

schen Saturnalien zu vermeiden; doch muss es auch in Athens früherer Zeit ein Fest der Lust gewesen sein.“ Hermann's gottesdienstl. Alterth. §. 54, 8. Ueber den Dativ. Kr. Gr. §. 48, 2, 1. Ebenso Κρονίους Cronos. 13. τοῖς Παναθηναίοις Anachars. 9.: dagegen ἐν τοῖς Διονυσίοις Piscat. 14.—ὑπὸ μάλης, s. oben zu Todtengespr. 10, 9. — εἴτα, s. oben zu c. 7. — ἐπωμόσατο θεοὺς τοσοῦτους, sich bei so vielen G. verschwor. Bei Luc. findet sich dieses Medium häufig. — ληζόμενος, in passiver Bedeutung. — μόνον ὃ, des Nachdrucks wegen ist μόνον vorangestellt. — πῶς γάρ, denn

wie hätte er das thun können. — ὃ τὰ θάκια τὰ πιναρά, s. zu II, 7. IV, 9. Ueber das dummstolze Benehmen der νεόπλουτοι vgl. De conscr. hist. 20. — οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμωνίδης. Vgl. c. 29: παρὰ τὸν Σίμονα, ὃς ἀντὶ δι-  
σπλάβον τετρασπλάβος ἤδη πλο-  
τήσας εἶναι ἀξιοῖ. Aehnliche Bei-  
spiele aus späterer Zeit finden sich mehrere. Schon Aeschin. bei Demosth. 18, 130: καὶ δύο σπλάβας προσθεὶς τὸν μὲν πατέρα ἀντὶ Τρό-  
μητος ἐποίησεν Ἀτρόμητον. — τὸ δὲ μέγιστον, s. oben zu Göttergespr. 4, 3. — ὥσπερ ὁ ποιητ. ἐκ. κροτός. Zu verstehen von dem Gürtel der Aphrodite; II. 14, 214 ff. —

ὦ χρυσέ, δεξιῶμα κάλλιστον  
καὶ

χρυσὸς γάρ ἐστιν ὃς βροτῶν ἔχει κράτη.  
ἀλλὰ τί μεταξὺ ἐγέλασας, ὦ ἀλεκτροῦν;

ΑΛΕΚ. Ὅτι ὑπ' ἀγνοίας, ὦ Μικύλε, καὶ σὺ τὰ ὅμοια 15  
τοῖς πολλοῖς ἐξηπάτησαι περὶ τῶν πλουσίων. οἱ δέ, εὖ ἰσθι,  
πολὺ ὑμῶν ἀθλιώτερον τὸν βίον βιοῦσι. λέγω δέ σοι καὶ  
πένης καὶ πλούσιος πολλάκις γενόμενος καὶ παντὸς βίου  
πεπειραμένος· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ αὐτὸς εἴσῃ ἕκαστα.

ΜΙΚ. Νῆ Δία, καιρὸς γοῦν ἤδη καὶ σὲ εἰπεῖν, ὅπως  
ἡλλάγης καὶ ἂ συννοήσῃς τῷ βίῳ ἐκάστῳ.

ΑΛΕΚ. Ἄκουε, τοσοῦτόν γε προειδώς, μηδένα με σοῦ  
εὐδαιμονέστερον βιοῦντα ἐωρακέναι.

ΜΙΚ. Ἐμοῦ, ὦ ἀλεκτροῦν; οὕτω σοὶ γένοιτο· προάγῃ  
γάρ με λοιδορεῖσθαι σοι. ἀλλὰ εἰπέ ἀπὸ τοῦ Εὐφορβου ἀρξά-  
μενος, ὅπως ἐς Πυθαγόραν μετεβλήθης, εἴτα ἐξῆς ἄχρι τοῦ  
ἀλεκτροῦνος· εἰκὸς γάρ σε ποικίλα καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν ἐν  
πολυειδέσι τοῖς βίοις.

ΑΛΕΚ. Ὡς μὲν ἐξ Ἀπόλλωνος τὸ πρῶτον ἡ ψυχὴ μοι 16  
καταπαταμένη ἐς τὴν γῆν ἐνέδου εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἦντινα  
τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα, μακρὸν ἂν εἴη λέγειν, ἄλλως τε  
οὐδὲ ὅσιον οὗτ' ἐμοὶ εἰπεῖν οὔτε σοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα.  
ἔπειτ' Εὐφορβος ἐγενόμην . . .

ΜΙΚ. Τοῦτό μοι πρότερον εἰπέ, εἰ καὶ γὰρ ποτε ἡλλάγῃ  
ὥσπερ σὺ.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα.

ΜΙΚ. Τίς οὖν ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν. ἐθέλω γὰρ τοῦτο  
εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Σὺ; μύρμηξ Ἰνδικὸς τῶν τὸ χρυσίον ἀνορυ-  
τόντων.

ὦ χρυσέ, δεξ. κάλλιστον. Vgl. Tim. 41 u. das. die Anm. — χρυσὸς γάρ ἐστιν . . . κράτη. Wahrscheinlich auch ein Vers des Euripides; bei Nauck fr. ad. 238.

15. τὰ ὅμοια, Kr. Gr. §. 46, 5, 4. Tyrannic. 4: τῶν πόποτε τὰ ὅμοια δυστυχεῶντων. — ἀθλιώτερον τὸν βίον, Kr. Gr. §. 50, 11, 1. Tim. 7: οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λό-  
γους διεξήει καδ' ἡμῶν. — οὕτω σοὶ γένοιτο, d. i. mag es dir so

ergehen, ich wünsche dir gleiches Loos. — προάγῃ, Kr. Gr. §. 52, 8, 4.

16. ἐξ Ἀπόλλωνος, s. oben zu Todtengespr. 20, 3. — ἦντινα, = ἦντινον. Aristid. I p. 309: τὰ ἐν οἷσι τοῖς καιροῖς. Kr. Gr. §. 51, 15, 1. [Lobeck z. Soph. Ai. p. 146.] — μύρμηξ Ἰνδικός. Dasselbe erzählt Herodot. 3, 102 und andere Schriftsteller. Siehe Krüger's Bemerkung zu Herod. Vgl. Epistol.



ΜΙΚ. Εἶτα ὦκνον ὁ κακοδαίμων καὶ ὀλίγα τῶν ψηγμάτων ἦκειν ἐς τόνδε τὸν βίον ἐξ ἐκείνου ἐπισιτισάμενος; ἀλλὰ καὶ τί μετὰ τοῦτο ἔσομαι, εἰπέ· εἰκὸς δὲ εἰδέναι σε. εἰ γὰρ τι ἀγαθὸν εἴη, ἀπάγξομαι ἤδη ἀναστάς ἀπὸ τοῦ πατταίου, ἐφ' οὗ σὺ ἔστηκας.

17 ΑΛΕΚ. Οὐκ ἂν μάθοις τοῦτο οὐδεμιᾷ μηχανῇ. πλὴν ἀλλὰ ἐπέπερ Εὐφορβὸς ἐγενόμην — ἐπάνειμι γὰρ ἐπ' ἐκείνα — ἐμαχόμεν ἐπ' Ἰλίῳ, καὶ ἀποθανὼν ὑπὸ Μενέλεω χρόνῳ ὕστερον ἐς Πυθαγόραν ἦκον. τέως δὲ περιέμενον αἰκος καὶ ἀνέστιος, ἄχρὶ δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξεργάσατό μοι τὸν οἶκον.

ΜΙΚ. Ἄσιτος, ὦ τάν, καὶ ἄποτος;

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα· οὐδὲ γὰρ ἔδει τούτων ἢ μόνῳ τῷ σώματι.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν τὰ ἐν Ἰλίῳ μοι πρῶτον εἰπέ. τοιαῦτα ἦν οἷά φησιν Ὅμηρος γενέσθαι αὐτά;

ΑΛΕΚ. Πόθεν ἐκεῖνος ἠπίστατο, ὦ Μικύλε, ὅς γινόμενων κάμηλος ἐν Βάκτροις ἦν; ἐγὼ δὲ τοσοῦτόν σοί φημι, ὑπερφυῆς μηδὲν γενέσθαι τότε, μήτε τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν μήτε τὴν Ἑλένην αὐτὴν οὕτω καλὴν ὥς οἴονται. εἶδον γὰρ λευκὴν μὲν τινα καὶ ἐπιμήκη τὸν τράχηλον, ὥς εἰκάξειν κύνου θυγατέρα εἶναι, τὰ δὲ ἄλλα πάννυ πρεσβῦτιν, ἡλικιωτὴν σχεδὸν τῆς Ἑκάβης, ἦν γε Θησεὺς πρῶτον ἀρπάσας ἐν Ἀφιδναίς εἶχε, κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος· ὁ δ' Ἡρακλῆς πρό-

Sat. 24. Hier ist nur ein scherzhafter Gebrauch von ihnen gemacht, um den Mik. wegen seiner grossen Leidenschaft für das Gold zum Besten zu haben. — εἶτα, s. oben zu Todtengespr. 16, 1. — καὶ ὀλίγα, s. zu Todtengespr. 23, 1. — ἐπισιτισάμενος, metaphorisch, mich verproviantiren, versehen. — μετὰ τοῦτο, d. i. im nächsten Leben.

17. ἐπ' Ἰλίῳ, bei od. vor Il. Häufiger in dieser Verbindung ist ἐν. Conviv. 35: ἀφ' οὗ τοσοῦτον πόλεμον ἐπ' Ἰλίῳ γεγενῆσθαι. Plutarch. Themist. 8: ἡ ἐπ' Ἀρτεμισίῳ μάχη. — ἀποθανὼν ὑπὸ Μεν., Il. 17, 47 ff. Ueber ὑπὸ s. zu II, 32. — χρόνῳ ὕστερον, aliquanto post, eine geraume Zeit nachher. Dagegen ὕστερον χρόνῳ, wenn ὕστερον hervorgehoben werden soll. — τὸν οἶκον, zu verstehen von

Pythagoras, dem Sohne des Mnesarchos. — τούτων. Worauf zu beziehen? — γινόμενων, näml. αὐτῶν. Häufig ist diese Auslassung des Subjects beim Genetiv. absol., Kr. Gr. §. 47, 4, 3. — κάμηλος ἐν Βάκτροις, d. i. camelus Bactrianus, mit zwei Höckern, im Gegensatz zum einbuckeligen Kameel oder Dromedar, camelus Dromedarius. — Αἴαντα, Sohn des Telamon, der sich vor Allen durch seine Körpergrösse auszeichnete. — κύνου θυγατέρα, Tochter der Leda und eines Schwans (Zeus), s. oben zu Göttergespr. 14, 14. — Θησεὺς πρῶτον, s. zu Göttergespr. a. a. O. — Ἀφιδναίς, einer der zwölf kekropschen Städte von Attika. — κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος, der ein Zeitgenosse des H. war; ebenso κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν. — ὁ δ' Ἡρακλῆς. Als diesem Laome-

τερον εἶλε Τροίαν κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν τοὺς τότε μάλιστα. διηγείτο γὰρ μοι ὁ Πάνθους ταῦτα, κομιδῇ μειράκιον ὢν ἐωρακέναι λέγων τὸν Ἡρακλέα.

ΜΙΚ. Τί δαί; ὁ Ἀχιλλεὺς τοιοῦτος ἦν, ἄριστος τὰ πάντα, ἢ μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα;

ΑΛΕΚ. Ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν συνηνέχθη, ὦ Μικύλε, οὐδ' ἂν ἔχοιμί σοι ἀκριβῶς οὕτω τὰ παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς λέγειν. πόθεν γὰρ, πολέμιος ὢν; τὸν μέντοι ἑταῖρον αὐτοῦ τὸν Πάτροκλον οὐ χαλεπῶς ἀπέκτεινα, διελεύσας τῷ δορατίῳ.

ΜΙΚ. Εἶτα σὲ ὁ Μενέλεως μακρῶ εὐχερέστερον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἱκανῶς, τὰ Πυθαγόρου δὲ ἤδη λέγε.

ΑΛΕΚ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Μικύλε, σοφιστὴς ἄνθρωπος 18 ἦν· χρὴ γὰρ, οἶμαι, τάληθες λέγειν· ἄλλως δὲ οὐκ ἀπαίδευτος οὐδὲ ἀμελέτητος τῶν καλλίστων μαθημάτων. ἀπεδήμησα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον, ὥς συγγενοίμην τοῖς προφήταις ἐπὶ σοφίᾳ, καὶ ἐς τὰ ἄδύτα κατελθὼν ἐξέμαθον τὰς βίβλους τὰς Ὁρον καὶ Ἰσιδος, καὶ αὐθις ἐς Ἰταλίαν ἐκπλεύσας οὕτω διέθηκα τοὺς κατ' ἐκείνα Ἑλληνας, ὥστε θεὸν ἦρόν με.

ΜΙΚ. Ἦκούσα ταῦτα, καὶ ὥς δόξιας ἀναβεβιωκέναι ἀποθανὼν καὶ ὥς χρυσοῦν τὸν μηρὸν ἐπιδείξαιό ποτε αὐτοῖς. ἐκεῖνο δὲ μοι εἰπέ, τί σοι ἐπῆλθε νόμον ποιήσασθαι μήτε κρεῶν μήτε κνέμων ἐσθίειν;

ΑΛΕΚ. Μὴ ἀνάγκρινε τὰ τοιαῦτα, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Διὰ τί, ὦ ἀλεκτροῦν;

don für die Befreiung seiner Tochter Hesione den ausbedungenen Lohn nicht geben wollte; Il. 5, 642. — μάλιστα, prope, fere, circiter. — μῦθος ἄλλως, nichts als, nur, s. zu III, 6. — ἀκριβῶς οὕτω, s. zu I, 11. — πόθεν γὰρ. Was ist zu ergänzen? S. zu II, 8. — Πάτροκλον. Euphorbos verwundete ihn nur; Il. 16, 812 f.

18. τοῖς προφήταις, zu verstehen von den Priestern. Eigentlich ist der προφήτης (Orakelabfasser, Spruchabfasser) der Vorsteher des Heiligthums, welcher die zehn sogenannten priesterlichen Bücher auswendig kennen musste, und diese, deren Inhalt die Gesetze, die Götter

(Jurisprudenz und Theologie) und den ganzen Unterricht der Priester betrifft, sind von den zwei und vierzig heiligen Büchern des Taat- (Thot) Hermes die wichtigsten. — ἐπὶ σοφίᾳ, Kr. Gr. §. 68, 41, 7. Hermotim. 80: ὁ πάνπολλοι τῶν νέων ἐπὶ σοφίᾳ πλησιάζουσιν. u. s. — Ὁρον καὶ Ἰσιδος. Die eigentliche Nationalgottheit der Aegypter war der Sonnengott Osiris mit seiner Gemahlin und Schwester Isis und ihrem Sohne Oros. — κατ' ἐκείνα, jener Gegend. — θεὸν ἦρόν με. ἄγειν in diesem Sinne selten bei Attikern. — χρυσοῦν τὸν μηρὸν, s. zu Todtengespr. 20, 3. —

ΑΛΕΚ. Ὅτι αἰσχύνομαι λέγειν πρὸς σέ τὴν ἀλήθειαν ὑπὲρ αὐτῶν.

ΜΙΚ. Καὶ μὴν οὐδὲν ἐχοῖν ὀκνεῖν λέγειν πρὸς ἄνδρα σύνοικον καὶ φίλον· δεσπότην γὰρ οὐκ ἂν ἔτ' εἴποιμι.

ΑΛΕΚ. Οὐδὲν ὑγιὲς οὐδὲ σοφὸν ἦν, ἀλλὰ ἐώρων, ὅτι εἰ μὲν τὰ συνήθη καὶ ταῦτον τοῖς πολλοῖς νομίζοιμι, ἥμιστα ἐπισπάσομαι τοὺς ἀνθρώπους ἐς τὸ θάνατον, ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι, τοσούτῳ σεμνότερος ᾖμι αὐτοῖς ἐσεσθαι. διὰ τοῦτο καινοποιεῖν εἰλόμην, ἀπόρρητον ποιησάμενος τὴν αἰτίαν, ὥς εἰκάζοντες ἄλλος ἄλλως ἅπαντες ἐκπλήττονται καθάπερ ἐπὶ τοῖς ἀσφατέσι τῶν χρησμῶν. ὁρᾷς; καταγελάς μου καὶ σὺ ἐν τῷ μέρει.

ΜΙΚ. Οὐ τοσοῦτον, ὅσον Κροτωνιατῶν καὶ Μεταποντίων καὶ Ταραντίνων καὶ τῶν ἄλλων ἀφώνων σοι ἐπομένων 19 καὶ προσκυνούντων τὰ ἱγνῆ ἂν σὺ πατῶν ἀπολιμπάνοις. ἀποδυσάμενος δὲ τὸν Πυθαγόραν τίνας μετῃμφιάσω μετ' αὐτόν;

ΑΛΕΚ. Ἀσπασίαν τὴν ἐκ Μιλήτου ἑταίραν.

ΜΙΚ. Φεῦ τοῦ λόγου· καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο, καὶ ἦν ποτε χρόνος ὅτε καὶ σὺ ὥτοόκεις, ὃ γενναιότατε ἀλεκτρονίων, καὶ συνῆστα Περικλεῖ Ἀσπασία οὔσα, καὶ ἐκνεῖς ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἐρί' ἐξαινες καὶ κρόκην κατῆγες καὶ ἐγνυακίζου ἐς τὸ ἐταιρικόν;

αἰσχύνομαι λέγειν, s. zu IV, 23. — πρὸς σέ, nicht πρὸς σε, Kr. Gr. §. 25, 1, 2. Vgl. unten c. 28 z. A. — ὑπὲρ αὐτῶν. Bei späteren Schriftstellern findet sich nicht selten ὑπέρ, wo man περί erwartet. Alexand. 33: πυνθανομένη αὐτῷ ὑπὲρ τοῦ παιδός. Pseudol. 27. u. s. — ταῦτον τοῖς πολλοῖς, Kr. Gr. §. 48, 13, 9. Ver. hist. 1, 3: πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ τοῖς προελλόμενοι συνέγραψαν. u. ö. — ἐπισπάσομαι, hin-, fortreißen. — ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι, je fremdartiger od. ungewöhnlicher ich aber aufträte. Xenoph. Hier. 10, 2: ἀνθρώποις τισὶν ἐγγίγνεται, ὅσῳ ἂν ἐκπλεω τὰ δέοντα ἐχῶσι, τοσούτῳ ὑβριστοτέροις εἶναι. Polyb. 1, 45, 9: ὅσῳ συνέβαινε τοὺς ἀνδρας ἐκτός τάξεως ποιεῖσθαι τὴν μάχην, τοσούτῳ λαμπρότερος ἦν ὁ κίνδυνος. Ebenso im Lateinischen, Tacit. annal. 1, 57: quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus u. s.

An ein ausgelassenes oder zu ergänzendes μάλλον ist indessen noch nicht zu denken. Die hier Statt findende Bedeutung von ξενίζειν ist erst bei Späteren, und namentlich bei Luc., üblich. — ἄλλος, nicht ἄλλοι. Zeux. 11: καὶ προσίοντες ἄλλος ἄλλοθεν ἀνέδον τὸν βασιλέα καὶ λίνικον ἀναβόωντας. u. ö. — καὶ σὺ, auch du, wie ich dich. — ἐν τῷ μέρει, deinerseits, s. zu II, 8. — Κροτωνιατῶν. In Kroton, einer Stadt in Bruttium, hatte Pythagoras seine Schule errichtet.

19. τίνας, d. i. welche Leiber. — μετῃμφιάσω, spätere, auch bei Andern sich vorfindende Form für μετῃμφίσω. — Ἀσπασίαν. Diese, gebürtig aus Miletos, der Pflanzschule der Hetärenkünste, war die vertraute Freundin des Perikles, der zu Liebe er sich von seiner Gattin trennte. — ἐκνεῖς ἀπ' αὐτοῦ. Ebenso Fugit. 31. Dial. meretr. 14, 1. — ἐς τὸ ἐταιρικόν,

ΑΛΕΚ. Πάντα ταῦτα ἐποιοῦν οὐ μόνος, ἀλλὰ καὶ Τειρεσίας πρὸ ἐμοῦ καὶ ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καίνεος, ὥστε ὅπόσα ἂν ἀποσκώψης ἐς ἐμέ, καὶ ἐς ἐκείνους ἀποσκώψας ἔσθῃ.

ΜΙΚ. Τί οὖν; πότερος ὁ βίος ἡδίων σοι ἦν, ὅτε ἀνὴρ ἦσθα ἢ ὅτε σε Περικλῆς ᾤπνευ;

ΑΛΕΚ. Ὅρᾳς οἶον τοῦτο ἠρώτησας, οὐδὲ τῷ Τειρεσία συνενεγκούσαν τὴν ἀπόκρισιν;

ΜΙΚ. Ἀλλὰ καὶ σὺ μὴ εἴπῃς, ἱκανῶς ὁ Εὐριπίδης διέκρινε τὸ τοιοῦτον, εἰπὼν ὥς τρεῖς ἂν ἐθέλοι παρ' ἀσπίδα στήναι ἢ ἅπαξ τεκεῖν.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν ἀναμνήσω σε, Μικύλε, οὐκ ἐς μακρὰν ὀδινούσαν ἔσθῃ γὰρ γυνὴ καὶ σὺ ἐν πολλῇ τῇ περιόδῳ πολλάκις.

ΜΙΚ. Οὐκ ἀπάγῃ, ὃ ἀλεκτρονίων, ἅπαντας οἰόμενος Μιλησίους ἢ Σαμίους εἶναι; σὲ γοῦν φασι καὶ Πυθαγόραν ὄντα τὴν ὥραν λαμπρὸν πολλάκις Ἀσπασίαν γενέσθαι τῷ τυράννῳ. — Τίς δὲ δὴ μετὰ τὴν Ἀσπασίαν ἀνὴρ ἢ γυνὴ 20 αὐτῆς ἀνεφάνης;

ΑΛΕΚ. Ὁ κυνίσκος Κράτης.

ΜΙΚ. Ὡς Διοσκόρω τῆς ἀνομοιότητος, ἐξ ἑταίρας φιλόσοφος.

ΑΛΕΚ. Εἴτα βασιλεύς, εἴτα πένης, καὶ μετ' ὀλίγον σατράπης, εἴτα ἵππος καὶ κολοῖος καὶ βάτραχος καὶ ἄλλα μυρία· μακρὸν δ' ἂν γένοιτο καταριθμῆσθαι ἕκαστα. τὰ τελευταῖα δὲ ἀλεκτρονίων πολλάκις ἦσθην γὰρ τῷ τοιούτῳ βίῳ· καὶ

meretricum more. Vgl. ἐς τὸ βατραχικόν Dial. mort. 27, 3. S. zu II, 4. — Τειρεσίας. Derselbe, des Eueres Sohn, aus Thebae, war sieben Jahre lang in ein Weib verwandelt. — Καίνεος, ein Lapithe, der ursprünglich eine Jungfrau (Καίνις) gewesen sein soll, die vom Poseidon auf ihre Bitten in einen Mann verwandelt wurde. — πότερος ὁ βίος, Kr. Gr. §. 50, 11, 24. — ὁρᾷς οἶον κτέ. Ironisch, Toxar. 38: ὁρᾷς τοῦτο ὡς ἐριστικὸν ποιεῖς καὶ δικανικόν; Imag. 3: ὁρᾷς ἡλίον τοῦτο ἦττας; u. s. — τῷ Τειρεσία. Dieser wurde von Zeus und Here aufgefordert, diese Frage zu entscheiden, und weil er dem Zeus recht gab, von der Here

geblendet. — ὁ Εὐριπίδης, Med. 250 f.:

ὡς τρεῖς ἂν παρ' ἀσπίδα στήναι θέλοιμ' ἂν μάλλον ἢ τεκεῖν ἅπαξ.

Ennius p. 39 Ribb.:

... nam ter sub armis malim vitam cernere

quam semel modo parere.

— οὐκ ἐς μακρὰν, s. zu I, 1. — οὐκ ἀπάγῃ, d. i. geh' zum Henker. Kr. Gr. §. 53, 7, 4. — ἅπαντας οἰόμ. Μιλ. ἢ Σαμ. εἶναι. „Weil Aspasia von Miletos und Pythagoras von Samos war.“ Wieland. — τῷ τυράννῳ. Zu verstehen vom Polykrates von Samos.

20. κυνίσκος. Diese Deminutivform von κυνικός findet sich auch



παρὰ πολλοῖς ἄλλοις δουλεύσας, βασιλεῦσι καὶ πένησι καὶ πλουσίοις, τὰ τελευταῖα καὶ σοὶ νῦν σύνειμι, καταγελῶν ὁσημέραι [σοῦ] ποτιωμένου καὶ οἰμώζοντος ἐπὶ τῇ πενίᾳ καὶ τοὺς πλουσίους θαυμάζοντος ὑπ' ἀγνοίας τῶν ἐκείνοις προσόντων κακῶν. εἰ γοῦν ἦδεις τὰς φροντίδας [αὐτῶν] ἃς ἔχουσιν, ἐγέλας ἂν ἐπὶ σαυτῷ πρῶτον οἰηθέντι ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὥς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν . . .

ΑΛΕΚ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἦντ' Εὐφορβον ἦντε Πυθαγόραν ἢ Ἀσπασίαν καλῆς ἢ Κράτῃτα· πάντα γὰρ ταῦτα ἐγὼ εἰμι· πλὴν τὸ νῦν ὀρώμενον τοῦτο ἀλεκτρονῶνα ὀνομάζων ἄμεινον ἂν ποιοῖς, ὥς μὴ ἀτιμάζεις εὐτελὲς εἶναι δοκοῦν τὸ ὄρνειον, καὶ ταῦτα τοσαύτας ἐν αὐτῷ ψυχὰς ἔχον.

21 ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ ἀλεκτρονῶν, ἐπεὶ δὲ πάντων σχεδὸν τῶν βίων ἐπειράθης καὶ πάντα ἤσθα, λέγοις ἂν ἥδη σαφῶς ἰδίᾳ μὲν τὰ τῶν πλουσίων, ὅπως βιοῦσιν, ἰδίᾳ δὲ τὰ πτωχικά, ὥς μάθω εἰ ἀληθῆ ταῦτα φῆς, εὐδαιμονέστερον ἀποφαίνων με τῶν πλουσίων.

ΑΛΕΚ. Ἴδου δὴ, οὕτως ἐπίσκεψαι, ὦ Μικύλε· σοὶ μὲν οὔτε πολέμου πολὺς λόγος, ἦν λέγεται ὥς οἱ πολέμιοι προσελαύνουσιν, οὐδὲ φροντίζεις μὴ τὸν ἀγρὸν τέμωσιν ἐμβαλόντες ἢ τὸν παραδείσον ξυμπατήσωσιν ἢ τὰς ἀμπέλους δηώσωσιν, ἀλλὰ τῆς σάλπιγγος ἀκούων μόνον, εἴπερ ἄρα, περιβλέπεις τὸ κατὰ σεαυτὸν, οἱ τραπόμενον χρὴ σωθῆναι καὶ τὸν κίνδυνον διαφυγεῖν· οἱ δ' εὐλαβοῦνται μὲν καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δὲ ὀρώντες ἀπὸ τῶν τειχέων ἀγόμενα καὶ

Piscat. 45. — Κράτης, s. oben zu Todtengespr. 11, 1. — ποτιωμένου. Erst bei späteren vorkommendes Wort. — ἦδεις, s. oben zu Todtengespr. 22, 2. — ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος, oder wie du dich am liebsten nennen hörst. S. oben zu c. 10. — ἐπιταράττοιμι, s. zu I. 4. — διοίσει οὐδέν, nihil intererit. — πλὴν, s. zu II, 9.

21. πάντα ἤσθα, in Bezug auf die vorhergehenden Worte: πάντα γὰρ ταῦτα ἐγὼ εἰμι. — λέγοις ἂν, s. oben zu c. 5. — οὔτε πολέμου.

Diesem entspricht c. 22: ἐν εἰρήνῃ τε. — ἐμβαλόντες, Kr. Gr. §. 52, 2, 7. — εἴπερ ἄρα, elliptisch, wie auch wir, näml. περιβλέπεις; Kr. Gr. §. 65, 5, 11. Ebenso De conscr. hist. 17. Bacch. 3. — καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς, auch um sich, ebenso wie die Armen. Uebrigens findet sich εὐλαβεῖσθαι ἀμφὶ τινι nur hier; überhaupt ist ἀμφὶ mit dem Dativ. der attischen Prosa fremd. — τειχέων, Kr. Gr. §. 18, 3, 5. Diese Form scheint die allein wahre in der att. Prosa zu sein. — ἀγόμενα καὶ φερόμενα, s. zu

φερόμενα ὅσα εἶχον ἐν τοῖς ἀγροῖς. καὶ ἦν περ ἐσφέρειν δέη, μόνον καλοῦνται, ἦν τε ἐπεξιέναι, προκινδυνεύουσι στρατηγούντες ἢ ἱππαρχοῦντες· σὺ δὲ οἰσύνῃν ἀσπίδα ἔχων, εὐσταλὴς καὶ κοῦφος ἐς σωτηρίαν, ἔτοιμος ἐστιᾶσθαι τὰ ἐπινίκια, ἐπειδὰν θύῃ ὁ στρατηγὸς νενικηκώς. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ 22 σὺ μὲν τοῦ δήμου ὢν, ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν, τυραννήσεις τῶν πλουσίων, οἱ δὲ φρίττουσι καὶ ὑποπτήσουσιν καὶ διανομαῖς ἱλάσκονται σε. λουτρά μὲν γὰρ ὥς ἔχεις καὶ ἀγῶνας καὶ θεάματα καὶ τᾶλλα διαρκῆ ἅπαντα, ἐκεῖνοι ποιοῦσι, σὺ δὲ ἐξεστῆς καὶ δοκιμαστῆς πικρὸς ὥσπερ δεσπότης, οὐδὲ λόγου μεταδιδούς ἐνίοτε. κἂν σοὶ δοκῇ, κατεχαλάξῃς αὐτῶν ἀφρόνους τοὺς λίθους ἢ τὰς οὐσίας [αὐτῶν] ἐδήμευσας· οὔτε δὲ συνοφάντην δέδιδας αὐτὸς οὔτε ληστήν, μὴ ὑφέληται τὸ χρυσίον ὑπερβὰς τὸ θριγκίον ἢ διορύξας τὸν τοῖχον, οὔτε πράγματα ἔχεις λογιζόμενος ἢ ἀπαιτῶν ἢ τοῖς καταράτοις οἰκονόμοις διαπυκτεύων καὶ πρὸς τοσαύτας φροντίδας διαμεριζόμενος, ἀλλὰ κρηπίδα συντελέσας, ἐπὶ ὀβολοὺς ἔχων τὸν μισθόν, ἀπαναστὰς περὶ δέλλην ὄψιαν, λουσάμενος, ἦν δοκῇ, σαπέροδον τινὰ ἢ μαινίδας ἢ κρομμύων κεφαλίδας ὀλίγας προιάμενος εὐφραίνεις σεαυτὸν, ἄδων τὰ πολλὰ καὶ τῇ βελτίστῃ πενίᾳ προσφιλοσοφῶν. ὥστε διὰ ταῦτα ὑγιαίνεις τε 23 καὶ ἔρρωσαι τὸ σῶμα καὶ διακαρτερεῖς πρὸς τὸ κρῖνος· οἱ πόνοι γὰρ σε παραθήγοντες οὐκ εὐκαταφρόνητον ἀνταγωνιστὴν ἀποφαίνουσι πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς ἄλλοις ἄμαχα εἶναι. ἀμέλει οὐδέν σοι τῶν χαλεπῶν τούτων νοσημάτων πρόσσεισιν,

IV, 15. — ἐσφέρειν, von der Vermögenssteuer (εἰσφορά), die ausserordentlich und lediglich für die Kriegsbedürfnisse bestimmt war. — ἐπεξιέναι, gegen die Feinde ausrücken. — οἰσύνῃν, von Weidengeflecht. — ἔτοιμος, näml. εἰ, s. oben zu c. 6.

22. τοῦ δήμου ὢν, Kr. Gr. §. 47, 9, 2. Rhet. praec. 11: μάθεις ἂν ὥς οὐχὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐστὶν u. s. — τυραννήσεις, du wirst tyrannisieren, wenn du willst und wie sich erwarten lässt. — οὐδὲ λόγου μεταδιδούς, sien nicht einmal zu Worte kommen lassend, nicht einmal die Erlaubniss sich zu vertheidigen gebend. Ebenso Hermot. 30. Phalar. 1, 6. — κατεχαλάξῃς . . . ἐδήμευσας. Ueber diese Aoriste s. zu III, 10. Vgl. c. 23: ἀνεπήδησας . . . ἐποίησαν . . . διέπτησαν. — αὐτός, selbst, für deine Person. — πράγματα ἔχεις, s. zu III, 16. — ἀπαιτῶν, Schulden ein-treibend. — πρὸς τος. φρ. διαμερ. Bis accus. 2: ὅσα δὲ πράγματα ἔχω πρὸς τοσαύτας φροντίδας διηρημένος. Dial. deor. 24 (16), 1: πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος. Amor. 1: ὥτα πρὸς τὰς συνεχεῖς σπουδὰς κεκμηνοτα. — περὶ δέλλην ὄψιαν, gegen Sonnenuntergang.

23. πρόσσεισιν, s. oben zu c. 9.

ἀλλ' ἦν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται, πρὸς ὀλίγον ὑπερ-  
ρετήσας αὐτῷ ἀνεπήδησας εὐθύς, ἀποσεισάμενος τὴν ἄσσην,  
ὁ δὲ φεύγει ἀντίκα φοβηθείς, ψυχροῦ τε ὕδατος ἐμφορούμενον  
καὶ μακρὰ οἰμῶζειν λέγοντα ταῖς ἱατρικαῖς περιόδοις. οἱ δὲ  
ὑπ' ἀκρασίας ἄθλιοι τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι, ποδάγρας καὶ  
φθόας καὶ περιπνευμονίας καὶ ὑδέρους; ταῦτα γὰρ τῶν πολυ-  
τελῶν ἐκείνων δείπνων ἀπόγονα. τοιγαροῦν οἱ μὲν αὐτῶν  
ὥσπερ ὁ Ἴκαρος ἐπὶ πολὺ ἄραυτες αὐτοὺς καὶ πλησιάσαντες  
τῷ ἡλίῳ, οὐκ εἰδότες ὅτι κηρὼ ἤρμοστο αὐτοῖς ἢ πτέρωσις,  
μέγαν ἐνίστε τὸν πάταγον ἐποίησαν ἐπὶ κεφαλὴν ἐς πέλαγος  
ἐμπεσόντες· ὅσοι δὲ κατὰ τὸν Δαίδαλον μὴ πάνν μετέωρα  
μηδὲ ὑψηλὰ ἐφρόνησαν, ἀλλὰ πρόσγεια, ὡς νοτίζεσθαι ἐνίστε  
τῇ ἄλμῃ τὸν κηρόν, ὡς τὸ πολὺ οὕτοι ἀσφαλῶς διέπτησαν.

MIK. Ἐπεικεῖς τινὰς καὶ συνετοὺς λέγεις.

ΑΛΕΚ. Τῶν μέντοι γε ἄλλων, ὦ Μικύλε, τὰ ναυάρια  
πάνν αἰσχροῖς ἰδοῖς ἂν, ὅταν ὁ Κροῖσος περιτετιμμένος τὰ  
πτερὰ γέλωτα παρέχῃ Πέρσαις ἀναβαίνων ἐπὶ τὸ πῦρ ἢ Διο-

— ἐπιλάβηται, befällt. Das Me-  
dium so erst bei Späteren; die  
Att. gebrauchen das Activ. Eben-  
so Alciph. I, 1, 5: εἰ χειμῶν ἐπι-  
λάβοιτο. — πρὸς ὀλίγον, s. zu IV,  
4. — αὐτῷ, näml. τῷ πυρετῷ. —  
ψυχροῦ, kaltes Wasser. Ueber  
ἐμφορεῖσθαι s. zu III, 16. — ταῖς  
ἱατρικαῖς περιόδοις, die ärzt-  
lichen Besuche. Nigr. 22: οἱ  
πλείονες αὐτῶν κατακλιθέντες ἱα-  
τροῖς παρέχουσιν ἀφορμὰς περιό-  
δων. Der Arzt erwartete die  
Kranken in dem ἱατρείῳ, oder er  
ging umher, um seine Kranken zu  
besuchen. — ἀκρασίας, Unmäs-  
sigkeit, = ἀκρατεία, ein von  
den Atticisten verworfenes Wort,  
das sich freilich auch bei Isokra-  
tes und andern mustergültigen  
Schriftstellern findet, wenn die  
Stellen richtig sind. — τί τῶν κα-  
κῶν, Kr. Gr. §. 47, 28, 11. De conscr.  
hist. 24: τίτι τῶν καλῶν εἰκεί-  
σμεν; — ἐκείνων, s. zu II, 6. —  
ὁ Ἴκαρος κτ. Dädalos, ein berühm-  
ter Künstler der Mythenzeit, Sohn  
des Metion oder Palamaon, hatte  
seinen Schwestersohn getödtet  
und musste deswegen aus Athen

flüchten. Er begab sich nach  
Kreta, wo er dem Minos das Laby-  
rinth erbaute, in welches er bald  
selbst begangener Treulosigkeiten  
wegen nebst seinem Sohne Ikaros  
eingeschlossen wurde. Daraus  
entkamen sie dadurch, dass Däd.  
für sich und seinen Sohn Flügel  
aus Wachs verfertigte. Ikar. flog  
zu hoch und kam der Sonne zu  
zu nahe, in Folge dessen das Wachs  
schmolz und er herab in's Meer  
stürzte; Däd. dagegen hielt sich  
im Fluge niedrig und rettete sich  
nach Sicilien. — ἐπὶ πολὺ, weit-  
hin; ebenso c. 26. — ἐπὶ κεφαλὴν,  
s. zu II, 38. — ὡς τὸ πολὺ, ziem-  
lich meistentheils; ebenso  
Hermotim. 28. Fugit. 12 u. s., bei  
den Attikern ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, u.  
so auch Luc. ὁ. — μέντοι γε, s. zu  
Göttergespr. 14, 10. — τὰ ναυά-  
ρια, Schiffbrüche. Nicht sel-  
ten steht ναυάριον bei Luc. u.  
anderen Späteren für ναυαγία.  
Parasit. 8: παρασίτον δὲ ναυάριον  
οὐδεὶς ἔχει τοιοῦτον εἰπεῖν. —  
περιτετιμμένος. De merc. cond.  
33: γυῖά τινα περιτετιμμένον τοῦ  
πατρὸς τὰ πτερά. — Διονύσιος,  
der jüngere, welcher 367 v. Chr.

νύσιος καταδύσης τῆς τυραννίδος ἐν Κορίνθῳ γραμματιστῆς  
βλέπεται, μετὰ τηλικαύτην ἀρχὴν παιδία συλλαβίζειν δι-  
δάσκων.

MIK. Εἰπέ μοι, ὦ ἀλεκτρον, σὺ δὲ ὅποτε βασιλεὺς 24  
ἦσθα — φῆς γὰρ καὶ βασιλεῦσαι ποτε — ποίου τότ' ἐπει-  
ράθης τοῦ βίου ἐκείνου; ἢ που πανευδαίμων ἦσθα, τὸ κεφά-  
λαιον ὅ τι πέρ ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἀπάντων ἔχων;

ΑΛΕΚ. Μηδὲ ἀναμνήσης με, ὦ Μικύλε· οὕτω τρισά-  
θλιος ἦν τότε, τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν, ὅπερ ἔφησθα, πανευδαί-  
μων εἶναι δοκῶν, ἐνδοθεν δὲ μυρίαῖς ἀνίαῖς ζυνών.

MIK. Τίσι ταύταις; παράδοξα γὰρ καὶ οὐ πάνν τι πι-  
στὰ φῆς.

ΑΛΕΚ. Ἦρχον μὲν οὐκ ὀλίγης χώρας, ὦ Μικύλε, παμ-  
φόρου τινὸς καὶ πλήθει ἀνθρώπων καὶ κάλλει τῶν πόλεων  
ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἄξιας, ποταμοῖς τε ναυσιπόροις  
καταρροεμένης καὶ θαλάττῃ εὐόρμῳ χρωμένης· καὶ στρατιὰ  
ἦν πολλή καὶ ἵππος συγκεκροτημένη καὶ δορυφορικὸν οὐκ  
ὀλίγον καὶ τριήρεις καὶ χρημάτων πλήθος ἀνήριθμον καὶ χρυ-  
σὸς ὁ κοῖλος πάμπολυς καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἀρχῆς τραγωδία πᾶσα  
ἐς ὑπερβολὴν ἐξωγκωμένη, ὥστε, ὅποτε προῖοιμι, οἱ μὲν πολ-  
λοὶ προσεκύνουν καὶ θεὸν τινα ὄραν ᾤοντο καὶ ἄλλοι ἐπ'  
ἄλλοις ζυνέθεον ὀψόμενοί με, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ τὰ τέγῃ ἀνιόντες  
ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ἀκριβῶς ἐωρακέναι τὸ ζεῦγος, τὴν ἐφε-

seinem Vater in der Herrschaft  
über Syrakus folgte, im J. 343  
aber von Timoleon auf Bitten der  
Syrakusaner vertrieben wurde,  
worauf er sich nach Korinth begab  
und hier Unterricht ertheilte. —  
καταδύσης τῆς τυραννίδος ist mit  
Absicht von Luc. gesagt, nach-  
dem seine Herrschaft Schiff-  
bruch gelitten, um in der Me-  
tapher zu bleiben.

24. εἰπέ, σὺ δέ, s. zu IV, 12. —  
τίσι ταύταις, s. zu IV, 11. — οὐ  
πάνν τι, s. zu II, 2. — ἐν ταῖς μάλ.  
θαν. ἄξιας, Kr. Gr. §. 49, 10, 6.  
Pseudol. 14: τοῦτο ἐν τοῖς μάλιστα  
τοῦνομα διέτέλεσεν οὕτως αἰεὶ καὶ  
πρὸς ἀπάντων αὐτῶν λεγόμενον. —

καταρροεμένης, durchströmt.  
Eigenthümlicher, sonst sich nicht  
wieder findender Gebrauch dieses  
Verb. — συγκεκροτημένη, wohl-  
geübt. — ἀνήριθμον, poetisches,  
und dann erst in später Prosa  
vorkommendes Wort. — χρυσὸς  
ὁ κοῖλος, hohl gearbeitetes,  
zu Gefässen verarbeitetes.  
Ebenso Navig. 20. — ἐπὶ τὰ τέγῃ  
ἂν. Die Dächer der Häuser bei  
den Alten waren in der Regel  
platt, so dass man darauf stehen  
und umhergehen konnte. — ἐν  
μεγάλῳ ἐτίθεντο, schlugen es  
hoch an. Pro imag. 17: τὴν πρὸς  
τὸ θεῖον τιμὴν ἐν μεγάλῳ τιθε-  
μένη. u. s. Ebenso ἐν οὐδενὶ τίθε-  
σθαι. — τὴν ἐφεστρίδα, s. zu IV,



στρίδα, το διάδημα, τοὺς προπομπεύοντας, τοὺς ἐπομένους. ἐγὼ δὲ εἰδὼς ὅποσα με ἦνία καὶ ἐστρεφεν, ἐκείνοις μὲν τῆς ἀγνοίας συνεγίνωσκον, ἑαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἷους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κακείνων γὰρ ἕκαστος ἐκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεὺς ἐστὶ πάγκαλος, ἐκ χροσίου καὶ ἐλέφαντος συνειργασμένος, κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τριάναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ· ἦν δὲ ὑποκύψας ἰδὼς τὰ γ' ἐνδον, ὅφει μοχλοὺς τινας καὶ γόμφους καὶ ἦλους διαμπὰς διαπεπερονημένους καὶ κορυμνοὺς καὶ σφῆνας καὶ πίπταν καὶ πηλὸν καὶ πολλὴν τινα τοιαύτην ἀμορφίαν ὑποικουρούσαν. ἐὼ λέγειν μυῶν πλήθος ἢ μυγαλῶν ἐμπολιτευόμενον αὐτοῖς ἐνόησε. τοιοῦτόν τι καὶ βασιλεία ἐστίν.

25 ΜΙΚ. Οὐδέπω ἐφησθα τὸν πηλὸν καὶ τοὺς μοχλοὺς καὶ γόμφους οἵτινες τῆς ἀρχῆς, οὐδὲ τὴν ἀμορφίαν ἐκείνην τὴν πολλὴν ἣτις ἐστίν· ὥς τό γε ἐξελαύνειν ἀποβλεπόμενον καὶ τοσοῦτων ἄρχοντα καὶ προσκυνούμενον δαιμονίως ἔοικεν ὄντως τῷ κολοσσιᾷ παραδείγματι· θεσπέσιον γὰρ τι καὶ τοῦτο. σὺ δὲ τὰ ἐνδον ἤδη τοῦ κολοσσοῦ λέγε.

ΑΛΕΚ. Τί πρῶτον εἶπω σοι, ὦ Μικύλε; τοὺς φόβους καὶ τὰ δαίματα καὶ ὑποψίας καὶ μῖσος τὸ παρὰ τῶν συνόντων καὶ ἐπιβουλάς, καὶ διὰ ταῦτα ὕπνου τε ὀλίγον, ἐπιπόλαιον κακείνον, καὶ ταραχῆς μετὰ ὀνείρατα καὶ ἐννοίας πολυπλόκους καὶ ἐλπίδας αἰεὶ πονηράς, ἢ τὴν ἀσχολίαν καὶ χρηματισμοὺς καὶ δίκας καὶ ἐκστρατείας καὶ προστάγματα καὶ συνθήματα καὶ λογισμούς; ὅφ' ὧν οὐδὲ ὄναρ ἀπολαῦσαι τινος ἡδέος ἐγγίνεται, ἀλλ' ἀνάγκη ὑπὲρ πάντων μόνον διασκοπεῖσθαι καὶ μυρία ἔχειν πράγματα· οὐδὲ γὰρ Ἀτρεΐδην Ἀγαμέμνονα

ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὀρμαίνοντα, καὶ ταῦτα φεγκόντων Ἀχαιῶν πάντων. λυπεῖ δὲ τὸν μὲν Ἀνδρὸν ὁ υἱὸς κωφὸς ὢν, τὸν Πέρσην δὲ Κλέαρχος Κύρω

14. — τοὺς προπομπεύοντας, zu verstehen von den anteambulones. — Φειδίας κτέ., s. zu I, 8. — Ποσειδῶν τις, s. zu II, 54. — ἐκ χροσίου, s. zu Todtengespr. 24, 1. — ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. Ebenso Tim. 49: ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ. — μυῶν κτέ. Aehnlich Iup. trag. 8:

μυῶν ἀγέλας ὅλας ἐμπολιτευόμενας σκέποντες.

25. τοὺς φόβους, s. zu IV, 18. — ὕπνος ὀρμαίνοντα, II, 10, 4. — τὸν Ἀνδρὸν, den Krösos, von dessen beiden Söhnen der eine stumm war; Herodot. I, 34. — τὸν Πέρσην, den Artaxerxes II. Mnemon. — Κλέαρχος

ξενολογῶν, ἄλλον δὲ Δίων πρὸς οὓς τισι τῶν Συρακουσίων κοινολογούμενος, καὶ ἄλλον Παρμενίων ἐπαινούμενος καὶ Περδίκκαν Πτολεμαῖος καὶ Πτολεμαῖον Σέλευκος· ἀλλὰ κακείνα λυπεῖ, ὁ ἐρώμενος πρὸς ἀνάγκην ξυνῶν καὶ παλλακίς ἄλλω χαίρουσα καὶ ἀποστήσεσθαι τινες λεγόμενοι καὶ δὴ ἢ τέτταρες τῶν δορυφόρων πρὸς ἀλλήλους διαψιθυρίζοντες. τὸ δὲ μέγιστον, ὑφορᾶσθαι δεῖ μάλιστα τοὺς φιλάτους καὶ ἐκείνων αἰεὶ τι δεινὸν ἐλπίζειν ἤξειν. ὁ μὲν γοῦν ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν ἐκ φαρμάκων, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ ἐρωμένου, τὸν δὲ ἄλλον ἴσως ὅμοιος τρόπος θανάτου κατέλαβεν.

ΜΙΚ. Ἀπαγε, δεινὰ ταῦτα φῆς, ὦ ἀλεκτροῦν. ἐμοὶ γοῦν 26 πολὺ ἀσφαλέστερον σκνυτοτομεῖν ἐπικεκυφῶτα ἢ πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης κωνεῖω ἢ ἀκονίτῳ συνανακραθεῖσαν φιλοτησίαν. ὁ γοῦν κίνδυνος ἐμοὶ μὲν, εἰ παρολίσθοι τὸ σμῖλλον καὶ ἀμάρτοι τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, ὀλίγον τι αἰμάξαι τοὺς δακτύλους ἐντεμόντα· οἱ δέ, ὡς φῆς, θανάσιμα εὐωχοῦνται, καὶ ταῦτα μυρίοις κακοῖς ξυνόντες. εἴτ' ἐπειδὰν πέσωσιν, ὅμοιοι μάλιστα φαίνονται τοῖς τραγικοῖς ὑποκριταῖς, ὧν πολλοὺς ἰδεῖν ἐστὶ τέως μὲν Κέρροπας δῆθεν ὄντας ἢ Σισύφους

χος, s. zu Todtengespr. 14, 2. — ἄλλον δέ, Dionysios den jüngeren. — Δίων, der Schwager des älteren Dionysios, und Rathgeber desselben. Als der jüngere Dionysios die Herrschaft übernommen, wurde er von seinen Gegnern nach einiger Zeit bei dem Tyrannen unlauterer Absichten beschuldigt, worauf er Sicilien verlassen musste und sein Vermögen verlor. — πρὸς οὓς. An zwei ganz ähnlichen Stellen, Ca-lumn. 2. und Deor. conc. 1. steht πρὸς τὸ οὖν. Vgl. Dial. meretr. 3, 2. 12. Iup. trag. 29. u. a. — ἄλλον, den Alexandros. — Παρμενίων, einer der bedeutendsten Feldherrn des Alexandros, der ebenso wie sein Sohn Philotas hingerichtet wurde. — Περδίκκαν..Σέλευκος, Feldherrn und Nachfolger des Alex. — κακείνα, zu beziehen auf das Folgende. — πρὸς ἀνάγκην, aus Zwang, gezwungen. — τὸ δὲ μέγιστον, s. zu Göttergespr. 4, 3. — ἐλπίζειν, s. zu IV, 8. — γοῦν, s. oben zu c. 14.

26. δεινὰ ταῦτα φῆς, s. oben zu Göttergespr. 12, 2. Iup. trag. 5: δεινὰ ταῦτα, ὡς ἀληθῶς. Deor. concil. 11: αἰσχροὶ ὡς ἀληθῶς ταῦτα φῆς u. s. — ἀπὸ χρ. φιάλης für das bei den Att. übliche ἐκ. Ebenso Hom. II. 16, 226: οὐτ' ἀνδρῶν πίνεσκον ἀπ' αὐτοῦ (δέπας) αἰθοπα οἶνον. — τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, die gerade Schnittlinie. — ἐντεμόντα, s. oben zu c. 4. — πέσωσιν, gestürzt sind. — τέως μὲν, eine Zeit lang, eigentl. bis zu dem Zeitpunkte, der durch den Gegensatz bestimmt wird. — δῆθεν, scilicet, ironisch, wie oft. In Bezug auf die Sache vgl. Necyomant. 16: καὶ ὁ αὐτὸς (ὑποκριτῆς) μικρὸν ἐμπροσθεν μάλα σεμνῶς τὸ τοῦ Κέρροπος ἢ Ἐρεχθέως σχῆμα μιμησάμενος μετ' ὀλίγον οἰκέτης προῆλθεν. Sisypheos, der Sohn des Aeolos und der Enarete, war der Erbauer und König von Ephyra, dem nachmal. Korinthus. Telephos, der Sohn des Herakles und der Auge, fragte, als er erwach-

ἢ Τηλέφους, διαδήματα ἔχοντας καὶ ξίφη ἐλεφαντόσπια καὶ ἐπίσειστον κόμην καὶ χλαμύδα χρυσόπαστον, ἣν δέ, οἷα πολλὰ γίνεται, κενεμβατήσας τις αὐτῶν ἐν μέσῃ τῇ σκηνῇ καταπέσῃ, γέλωτα δηλαδὴ παρέχει τοῖς θεαταῖς, τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος αὐτῷ διαδήματι, ἡμαγμένης δὲ τῆς ἀληθοῦς κεφαλῆς τοῦ ὑποκριτοῦ καὶ τῶν σκελῶν ἐπὶ πολὺν γυμνουμένων, ὥς τῆς τε ἐσθῆτος τὰ ἐνδοθεν φαίνεσθαι ῥάκια δύστηνα ὄντα καὶ τῶν κοδόρων τὴν ὑπόδεσιν ἀμορφοτάτην καὶ οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός. ὁρᾷς, ὅπως με καὶ εἰκάξειν ἐδιδάξω ἤδη, ὦ βέλτιστε ἀλεκτρονῶν; ἀλλὰ τυραννὶς μὲν τοιοῦτόν τι ὤφθη οὔσα. ἵππος δὲ ἢ κύνων ἢ ἰχθύος ἢ βάτραχος ὁπότε γένοιτο, πῶς ἔφερεις ἐκείνην τὴν διατριβήν;

27 ΑΛΕΚ. Μακρὸν τοῦτον ἀνακινεῖς τὸν λόγον καὶ οὐ τοῦ παρόντος καιροῦ· πλὴν τό γε κεφάλαιον, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἀπραγμονέστερος τῶν βίων ἔδοξέ μοι τοῦ ἀνδρωπείου, μόναις ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρεῖαις ξυμμεμετρονήμενος· τελώνῃν δὲ ἵππον ἢ συκοφάντην βάτραχον ἢ σοφιστὴν κολοῖον ἢ ὀψοποιὸν κώνωπα ἢ κίναidon ἀλεκτρονῶνα ἢ ὅσα ὑμεῖς ἐννοεῖτε, οὐκ ἂν ἴδοις ἐν ἐκείνοις.

28 ΜΙΚ. Ἀληθῆ ἴσως ταῦτα, ὦ ἀλεκτρονῶν. ἐγὼ δὲ ὁ πέπονθα, οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν. οὐδέπω θύναμαι ἀπομαθεῖν τὴν ἐπιθυμίαν, ἣν ἐκ παιδῶν εἶχον πλούσιος γενέσθαι, ἀλλὰ μοι καὶ τὸ ἐνύπνιον ἐστὶ πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἔστηκεν ἐπιδεικνύμενον τὸ χρυσίον, καὶ μάλιστα ἐπὶ τῷ καταράτῳ Σίμωνι ἀποπνίγομαι τρυφῶντι ἐν ἀγαθοῖς τοσοῦτοις.

ΑΛΕΚ. Ἐγὼ σε ἰάσομαι, ὦ Μικύλε, καὶ ἐπέιπερ ἐτι νύξ

sen war, das delphische Orakel nach seiner Mutter. Dieses befahl ihm nach Mysien zum König Teuthras zu reisen. Dort fand er seine Mutter, heirathete des Teuthras Tochter Argiope und ward dessen Nachfolger. — ἐπίσειστον κόμην, das an der Maske mähnenartig zu beiden Seiten herabwallende Haar. — κενεμβατήσας, einen Fehltritt thun, späteres Wort. — αὐτῷ διαδήματι, s. zu II, 22. — οὐ κατὰ λόγον, nicht im Verhältniss, = ὑπὲρ τὸν πόδα Pro imag. 10. — ἐδιδάξω, s. zu I, 10.

27. τὸ κεφάλαιον, quod rei caput est, Kr. Gr. §. 57, 10, 12. Vitar. auct. 23: καὶ τὸ κεφάλαιον, οὐ θέμις γενέσθαι σοφόν, ἣν μὴ κτέ. u. ὅ. — ξυμμεμετρονήμενος, „quia quaevis alia (vita) ad naturales se appetitus et necessitates accommodat hisque se circumscibit.“ Lehm. — ἐννοεῖτε, im Sinne habt.

28. αἰσχύνομαι.. εἰπεῖν, s. zu IV, 23. — ἐκ παιδῶν, von Jugend auf. — ἐπὶ τῷ κατ. Σίμ. ἀποπνίγομαι, ich erstickte vor Aerger über. Ebenso Demosth.

ἔστιν, ἔξαναστὰς ἔπον μοι· ἀπάξω γὰρ σε παρ' αὐτὸν ἐκείνον τὸν Σίμωνα καὶ ἐς τὰς τῶν ἄλλων πλουσίων οἰκίαν, ὥς ἴδῃς οἷα τὰ παρ' αὐτοῖς ἐστί.

ΜΙΚ. Πῶς τοῦτο κεκλεισμένων τῶν θυρῶν; εἰ μὴ καὶ τοιχωρυχεῖν γε σύ με ἀναγκάσεις.

ΑΛΕΚ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ὁ Ἐρμῆς, οὐπερ ἱερός εἰμι, τοῦτο ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι, ἣν τις τὸ οὐραῖον πτερόν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἀπαλότητα ἐπικαμπές ἐστί μοι . . . .

ΜΙΚ. Δύο δ' ἐστὶ σοι τοιαῦτα.

ΑΛΕΚ. Τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔξῃ, ἐς ὅσον ἂν βούλωμαι ἀνοίγειν τε ὁ τοιοῦτος πᾶσαν θύραν δύναται καὶ ὁρᾷν ἅπαντα οὐχ ὁρώμενος αὐτός.

ΜΙΚ. Ἐλελήθεις με, ὦ ἀλεκτρονῶν, καὶ σὺ γόης ὦν. ἐμοὶ δ' οὐν ἦν τοῦτο ἅπαξ παράσχῃς, ὅψι τὰ Σίμωνος πάντα ἐν βραχεὶ δεῦρο μετενηνεγμένα· μετοίσω γὰρ αὐτὰ παρεσελθὼν· ὁ δὲ αὐθις περιτρώζεται ἀποτείνων τὰ καττύματα.

ΑΛΕΚ. Οὐ θέμις γενέσθαι τοῦτο· παρήγγειλε γὰρ ὁ Ἐρμῆς, ἣν τινα τοιοῦτον ἐργάζεται ὁ ἔχων τὸ πτερόν, ἀναβοήσαντά με καταφωρᾶσαι αὐτόν.

ΜΙΚ. Ἀπίθανον λέγεις, κλέπτῃν τὸν Ἐρμῆν αὐτὸν ὄντα τοῖς ἄλλοις φθονεῖν τοῦ τοιούτου. ἀπίωμεν δ' ὅμως· ἀφ' ἔξομαι γὰρ τοῦ χρυσίου, ἣν δύναμαι.

ΑΛΕΚ. Ἀπότιλον, ὦ Μικύλε, πρότερον τὸ τίλον . . . τί τοῦτο; ἄμφω ἀπέτιλας.

ΜΙΚ. Ἀσφαλέστερον οὕτως, ὦ ἀλεκτρονῶν, καὶ σοὶ ἦττον ἂν ἄμορφον τὸ πρᾶγμα εἴη, ὥς μὴ χολέοις διὰ θάτερον τῆς οὐρᾶς μέρος.

19, 199: ἐφ' οἷς ἔγωγε ἀποπνίγομαι. — τῶν ἄλλων, der andern, die wir kennen; daher der Artikel. — τὸ οὐρ. πτερόν τὸ μήκ. „Wie absurd diese Wundergabe der längsten Schwanzfeder unsers Hahns auch sein mag, so war sie es doch nicht mehr als tausend Wunderdinge, womit sich damals die Secten-Philosophen schon zu tragen pflegten. Luc. mokirt sich in mehreren seiner Stücke dadurch über diese Teratologen, dass er es ihnen in ihrer eigenen Manier zuvorthut.“ Wiel. — ἐστί μοι. Mikylos unterbricht hier die

Worte des Hahns, um sie zu berichtigen, wie das oft im lebhaften Gespräch der Fall ist. — καὶ ἔξῃ, d. i. καὶ ὅστις ἂν ἔξῃ, s. oben zu Todtengespr. 2, 1. — ἐς ὅσον, auf wie lange, so lange als. — καὶ σὺ, auch du, wie so mancher Andere. — τοῦτο, näml. τὸ πτερόν. — ἀποτείνων τὰ καττύματα. Martial. 9, 74 von einem Schuster: dentibus antiquas solitus producere pelles. (Gesn.) — ἣν τινα τοιοῦτον ἐργ., s. zu Todtengespr. 7, 2. — κλέπτῃν τὸν Ἐρμῆν, s. oben Göttergespr. 6. Pro-meth. 5.



29 ΑΛΕΚ. Εἶεν. ἐπὶ τὸν Σίμωνα πρῶτον ἄπιμεν ἢ παρ' ἄλλον τινὰ τῶν πλουσίων;

ΜΙΚ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ δυσυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοί. καὶ δὴ πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας. τί οὖν ποιῶ τὸ μετὰ τοῦτο;

ΑΛΕΚ. Ἐπίθες τὸ πτερόν ἐπὶ τὸ κλειῖθρον.

ΜΙΚ. Ἰδοὺ ἤδη. ὦ Ἡράκλεις, ἀναπέπταται ὥσπερ κλειδί ἡ θύρα.

ΑΛΕΚ. Ἡγοῦ ἐς τὸ πρόσθεν. ὁρᾷς αὐτὸν ἀγρυπνοῦντα καὶ λογιζόμενον;

ΜΙΚ. Ὅρῳ νῆ Δία πρὸς ἀμυνράν τε καὶ διψῶσαν τὴν θρυαλλίδα, καὶ ὥρῳ δ' ἐστὶν οὐκ οἶδ' ὅθεν, ὦ ἀλεκτρονῶν, καὶ κατέσκηκεν ὅλος ἐκτετηκώς, ὑπὸ φροντίδων δηλαδὴ· οὐ γὰρ νοσεῖν ἄλλως ἐλέγετο.

ΑΛΕΚ. Ἀκουσον ἃ φησιν· εἶση γὰρ ὅθεν οὕτως ἔχει.

ΣΙΜΩΝ. Οὐκοῦν τάλαντα μὲν ἐβδομήκοντα ἐκεῖνα πάννυ ἀσφαλῶς ὑπὸ τῇ κλίνῃ κατορώσονται καὶ οὐδεὶς ὅλως εἶδε, τὰ δὲ ἐκκαίδεκα εἶδεν, οἶμαι, Σωσύλος ὁ ἱπποκόμος ὑπὸ τῇ φάτνῃ κατακρύπτοντά με· ὅλος γοῦν περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν, οὐ πάννυ ἐπιμελὴς ἄλλως οὐδὲ φιλόπονος ὢν. εἰκὸς δὲ διηρησθαι πολλῶ πλείω τούτων· ἢ πόθεν γὰρ ὁ Τίβιος ταρίχους οὕτω μεγάλους ὠψωνηκέναι χθὲς ἐλέγετο ἢ τῇ γυναικὶ ἐλλόβιον ἐωνῆσθαι πέντε δραχμῶν ὅλων; τίμὰ οὗτοι σπαθῶσι τοῦ κακοδαίμονος. ἀλλ' οὐδὲ τὰ ἐκπώματα ἐν ἀσφαλεῖ μοι ἀπόκειται, τοσαῦτα ὄντα· δέδια γοῦν, μή τις ὑπορούξας τὸν

29. τετρασύλλαβος, s. cap. 14 u. das. die Anm. — καὶ δὴ, s. oben zu c. 9. — πάρεσμεν ἐπὶ, s. oben zu Todtengespr. 16, 3. — τὸ μετὰ τοῦτο, weiter, ferner, wie τὸ ἐπὶ τούτῳ, s. zu IV, 7. — ὅλος ἐκτετηκώς gehören zusammen; vgl. c. 31 z. E. — οὐκοῦν, wir ebenso: also. Es bezieht sich auf das zu ergänzende vorhergehende Selbstgespräch des Sim. Vgl. zu Todtengespr. 3, 1. — ὅλος περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν, d. i. er hat einzig und allein mit dem Stalle zu thun, wie im Latein. totus est in aliqua re. Dial. deor. 12, 2: ὅλη οὐσα ἐν τῷ Ἄττη. Hermetim. 2: δοκεῖς ὅλος εἶναι ἐν τῷ πράγματι. Dial. meretr. 10, 4:

ὅλος περὶ τὸ μειράκιόν ἐστιν. De dom. 18: ὅλος πρὸς τοῖς ὀρωμένοις ἐστίν. — ἢ πόθεν γὰρ, elliptisch; s. zu III, 9. — Τίβιος, bekannter Sklavename. — ταρίχους. Diese Masculinform findet sich auch: De conscr. hist. 20. Sonst τὰ τάριχος. — ἐλλόβιον. Frauen und Mädchen trugen Ohringe, wie man oft auf Vasen sieht. — πέντε δραχμῶν ὅλων, für fünf ganze od. baare Drachmen. — τίμὰ οὗτοι κτέ. Luc. lässt hier den Sim. offenbar mit den Worten eines Komikers antworten, die als Senar lauteten: οὗτοι σπαθῶσι τίμὰ τοῦ κακοδαίμονος, die er aber umgestellt hat, weil τίμὰ betont werden soll. Ueber den Genetiv.

τοῖχον ὑφέληται αὐτά· πολλοὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσί μοι, καὶ μάλιστα ὁ γείτων Μικύλος.

ΜΙΚ. Νῆ Δία· σοὶ γὰρ ὅμοιος ἐγώ, καὶ τὰ τρύβλια ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

ΑΛΕΚ. Σιώπα, ὦ Μικύλε, μὴ καταφωράσῃ παρόντας ἡμᾶς.

ΣΙΜ. Ἀριστον οὖν ἀγρυπνον αὐτὸν διαφυλάττειν ἅπαντα· περιελεύσομαι διαναστάς ἐν κύκλῳ τὴν οἰκίαν. τίς οὗτος; ὁρῶ σε, τοιχωρούχε. μὰ Δί', ἐπεὶ κίων γε ὢν τυγχάνεις. εὖ ἔχει. ἀριθμῆσω αὐτὸς ἀνορούξας τὸ χρυσίον, μή τί με πρόην διέλαθεν. ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις, ἐπ' ἐμὲ δηλαδὴ. πολιορκοῦμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς ἀπάντων. ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἂν λάβω τινά . . . θάπτωμεν αὐτὸς τὸ χρυσίον.

ΑΛΕΚ. Τοιαῦτα μὲν σοι, ὦ Μικύλε, τὰ Σίμωνος. ἀπίω- 30 μεν δὲ καὶ παρ' ἄλλον τινά, ἕως ἔτι ὀλίγον τῆς νυκτὸς λοιπὸν ἐστίν.

ΜΙΚ. ὦ κακόδαιμον, οἷον βιοῖ τὸν βίον. ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. κατὰ κόρης δ' οὖν πατάξας αὐτὸν ἀπελθεῖν βούλομαι.

ΣΙΜ. Τίς ἐπάταξέ με; ληστεύομαι ὁ δυστυχής.

ΜΙΚ. Οἷμῳζε καὶ διαγρύπνει καὶ ὅμοιος γίγνου τὸ χρῶμα τῷ χρυσῷ, προστετηκώς αὐτῷ. ἡμεῖς δὲ παρὰ Γνίφωνα, εἰ δοκεῖ, τὸν δανειστὴν ἴωμεν. οὐ μακρὰν δὲ καὶ οὗτος οἰκεῖ. ἀνέωγε καὶ αὕτη ἡμῖν ἡ θύρα.

ΑΛΕΚ. Ὅρῳ ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ὑπὸ φροντίδων, 31 ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκηκῶτα, ὃν δεῖσει μετ' ὀλίγον πάντα ταῦτα καταλιπόντα σίλφην ἢ ἐμπίδα ἢ κυνόμενιαν γενέσθαι;

ΜΙΚ. Ὅρῳ κακοδαίμονα καὶ ἀνόητον ἄνθρωπον, οὐδὲ νῦν πολὺ τῆς σίλφης ἢ ἐμπίδος ἄμεινον βιοῦντα. ὥς δὲ καὶ οὗτος ἐκτέτηκεν ὅλος ὑπὸ τῶν λογισμῶν. ἐπ' ἄλλον ἀπίωμεν.

τοῦ κακοδαίμονος s. oben zu Göttergespr. 14, 9. — πολλοὶ φθονοῦσι κτέ. Vielleicht ebenfalls ursprünglich ein Senar: πολλοὶ φθονοῦσι καπιβουλεύουσί μοι. — περιελεύσομαι, s. zu III, 18. — τίς οὗτος; κτέ. Vgl. Molière's Geizig. Act. 4 Sc. 7: qui estce? arrête, rends moi mon argent, coquin. — αὐτῷ, s. zu Todtengespr. 20, 6. — μή, ob nicht, vgl. Kr. Gr. §. 54, 8, 20. — ἐπ'

ἐμὲ δηλαδὴ, offenbar gegen mich. — ἂν λάβω τινά, s. oben zu Todtengespr. 22, 3.

30. οἷον βιοῖ τὸν βίον, s. zu Todtengespr. 9, 4. — Γνίφωνα. Bei Luc. oft vorkommender Name zur Bezeichnung eines Geizhalses oder Knausers. — καὶ οὗτος, wie Simon, der sein Nachbar war; c. 14. — ἀνέωγε, s. zu Todtengespr. 4, 1.

31. καὶ αὐτόν, wie Simon.

32 ΑΛΕΚ. Παρὰ τὸν σὸν Εὐκράτην, εἰ δοκεῖ. καὶ ἰδὼν γὰρ ἀνέφρε καὶ αὐτὴ ἡ θύρα· ὥστε ἐσίωμεν.

ΜΙΚ. Πάντα ταῦτα μικρὸν ἐμπροσθεν ἐμὰ ἦν.

ΑΛΕΚ. Ἐτι γὰρ σὺ ὄνειρώτεις τὸν πλοῦτον; ὅρῳ δ' οὖν τὸν Εὐκράτην αὐτὸν μὲν ὑπὸ τοῦ οἰκέτου, πρεσβύτην ἀνδρωπον;

ΜΙΚ. Ὅρῳ νῆ Δία καταπυγισμένην καὶ πασχυσίαν τινὰ καὶ ἀσέλγειαν οὐκ ἀνθρωπίνην· τὴν γυναῖκα δὲ ἐτέρωθι ὑπὸ τοῦ μαγείρου μοιγενομένην καὶ αὐτήν.

33 ΑΛΕΚ. Τί οὖν; ἐθέλεις ἂν καὶ τούτων κληρονομεῖν, ὦ Μικύλε, καὶ πάντα ἔχειν τὰ Εὐκράτους;

ΜΙΚ. Μηδαμῶς, ὦ ἀλεκτρονίων· λιμῶ ἀπολοίμην πρότερον. χαίρω τὸ χρυσίον καὶ τὰ δαίμνα, δύο ὀβολοὶ ἐμοὶ γὰρ πλοῦτος ἔστω μᾶλλον ἢ τοιχωρυγῆσθαι πρὸς τῶν οἰκετῶν.

ΑΛΕΚ. Ἀλλὰ νῦν μὲν — ἡμέρα γὰρ ἤδη ἀμφὶ τὸ λυκαυγὲς αὐτό — ἀπίωμεν οἴκαδε παρ' ἡμᾶς· τὰ λοιπὰ δὲ ἐσάνθις ὄψει, ὦ Μικύλε.

32. καὶ ἰδὼν γὰρ κτῆ. Dieser Satz enthält den Grund des eigentlichen Hauptsatzes ὥστε (daher) ἐσίωμεν. Ebenso folgt Anachars. 18. auf καὶ ἰδὼν γὰρ ἤδη ἐκφυγόντες τὸν ἥλιον ἐν τῷ σπηραφεί ἔσμεν der Hauptsatz mit οὖν. — ἐτι γὰρ. S. zu II, 18. u. oben zu c. 5. — ὄνειρώτεις. Die-

ses Verbum kommt in Verbindung mit dem Accus. erst bei Späteren vor, wie Polyb. 5, 108, 5. Plutarch. Mar. 46 u. s. Auch bei Luc. steht sonst ὄνειροπολεῖν.

33. πρότερον, als was erdulden? — ἡμέρα γὰρ, s. zu IV, 10. — οἴκαδε παρ' ἡμᾶς, s. oben zu c. 10.

## ABWEICHUNGEN

### VOM FRÜHEREN TEXTE.

Todtengespr. 2, 1 ὀλέθρους nach Koraes für ὀλεθρόους. — 3, 1 Ἀμφίλοχος μὲν αὐτὸς nach Fritzsche für Ἀμφίλ. μὲν οὗτος. ebend. οὐ γὰρ ἂν ἠπίστευε nach Matthiae für οὐ γὰρ ἠπίστευε. 2 ποῖ nach Cobet u. A. für ποῦ. — 5, 1 βούλονται nach Bekker für βουλεύονται. 2 ἀλλὰ κἀκεῖνος nach demselben u. A. für πολλὰ κἀκεῖνος. ebend. ἐπελπίζει für ἐλπίζει. — 6, 2 ταύτην für ταύτης. ebend. habe ich καὶ nach ὅστις eingeklammert. Cobet: ὅστις αἰεί. derselbe ebend. ἀντιστρέφειν für ἀναστρέφειν. 4 μεγαλοδωρία für μεγαλοδωρεῖ. 5 ζῳῆς für ζῳοῖς. — 7, 1 ἐπετείνετο nach Hemsterh. für ἐπερίνετο. 2 τὴν ἀφάρμακτον nach Bekker für τὸ ἀφάρμακτον. ebend.

οἶά με nach dems. für οἶά γε. — 8 ἀκούσιος für ἀκούσιον. — 9, 3 ἐπίστευέ τε καὶ für ἐπίστευέ τε ἂν καί. — 10, 1 ἥριος für ἥριος. 12 τουτῶι nach Cobet für τουτῷ. — 11, 2 will Hemsterh. γενήσεσθαι für γενέσθαι lesen. 4 σαθρὰ τῶν βαλλαντίων für σαθρὰ τῶν βαλαντίων. — 12, 2 ἂν mit Lehmann vor ἐνέγκαιτο eingeschoben. 4 Γρανικῷ für Γρανικῷ. 6 ὑπαγαγόμενος nach Bekker für ὑπαγόμενος. — 13, 1 καὶ eingeklammert. 4 οὐδὲ τοῦτό σε nach Fritzsche für οὐδὲ ταῦτά σε. 5 τοῦτον nach Bekker für τοῦτο. — 14, 5 καθάλασθαι für καθάλεσθαι. ebend. λιποψυχοῦντα nach Bekker für λειποψυχοῦντα. — 19, 1 χήραν δὲ nach Lehmann für χήραν τε. 2 σὲ αὐτὸν für σεαυτὸν nach Cobet. — 20, 6 ἥδιον eingeklammert. — 21, 1 παντάπασιν und καὶ eingeklammert. 2 θαυμάζονται für θαυμάσονται. — 22, 1 σοι eingeklammert. — 23, 2 οὐδὲν σε für οὐδὲ σέ. ebend. ὀδυρόμενον für ὀδυρόμενον. — 24, 2 ἂν vor ἐπιδείκνυσθαι nach Bekker eingeschaltet. — 25, 2 διακρίνοιτ' ἂν nach dems. für διακρίνοιτο. ebend. ἐμοὶ μὲν für ἐμοὶ μὲν οὖν. — 26, 1 ἐγὼ δ' ἔζων αἰεὶ καὶ ἀπέλαυνον für ἐγὼ δὲ ζῶν αἰεὶ καὶ ἀπολαύων. ebend. habe ich οὖν für γοῦν geschrieben. ebend. ἐν τῷ αἰεὶ für ἐν τῷ αὐτῷ αἰεὶ. 2 τό vor διάφορον eingeklammert. ebend. περιστῇ für περιπέση. — 27, 6 ἐγὼ δὲ für κάγω δέ. ebend. προδραμῶν für προσδραμῶν. 7 παρέσχοντο für παρέσχον· τότε.

Göttergespr. 4, 1 ἐνόρην nach Cobet für ἐνορην. 4 οὕτω καλὸς tilgt Cobet; vielleicht mit Recht. 5 für καὶ τι φθεγγόμενος muss es vielleicht καὶ τι καὶ φθεγγ. heißen. ebend. tilgt Cobet τὸ vor ἡδιστον. — 5, 3 ἐκτεθλυμμένῳ für ἐκτεθλυμένῳ. 4 μέμνησο δ' οὖν für μέμνησο γοῦν. — 9, 1 für ἐπιθήσειν hat Hr. Dindorf nach Cobet's Vorgange εἰς ἐπίθεσιν geschrieben und dabei ein „inepte“ gebraucht. Ueber diesen Gebrauch des Infinit. Fut. mögen sich diese Herren auf eine schon vor beinahe einem halben Jahrhundert von Schäfer zu den Poet. gnom. p. 16 f. gemachte Bemerkung verweisen lassen, wo unsere Stelle sogar selbst mit angeführt wird. Eben darüber hat auch Schäfer später zu Demosthen. p. 31, 2 ausführlich gesprochen. Sollten denn Männer wie Schäfer, Lobeck nicht wenigstens ebenso viel griechisch verstanden haben als die genannten Herren? — 10, 2 τάφον für τὸν τάφον μὲν. — 11, 2 κνούσας nach Valeken. Aenderung für τεκούσας. Nach demselben Worte ist mit Schäfer ἂν eingeschaltet worden. — 12, 1 τοὺς vor Θοῶνας eingeklammert. — 14, 1 αὐτὸς μὲν nach Fritzsche für μὲν αὐτός. 7 ist für καλαί vielleicht ἀπαλαί zu schreiben. 15 συμπαροῦσα δεήσομαι für συμπαροῦσα. δεήσομαι δέ. — 15, 1 καὶ τὴν θάλατταν für καὶ τὴν θάλ. 2 εἴ γε μή für εἰ μή γε. — 16 Μὴ λέγω mit Bekker für Τί μὴ λέγω, da τί in den beiden besten Handschr. fehlt. Indessen heisst es Dial. meretr. 12, 4 ebenso: μὴ λέγε, ὦ Ἰόεσσα, πρὸς αὐτόν. Io. τί μὴ λέγω; — 17, 1 ὑπέμεινεν nach Cobet für ἐπέμεινεν. ebend. habe ich καὶ ὥς δεῖ für ὥς δεῖ geschrieben.

Der Hahn. 1 Μικύλος habe ich jetzt überall für Μίνυλλος geschrieben. — 2 habe ich wie früher ἢ Δωδώνη αὐτόφωνος beibehalten. Bekker: ἢ φηγὸς ἐν Δωδώνη αὐτόφ. Ich glaube, dass man an der



Lesart der besten Handschr. nicht zu rütteln hat; man vergleiche nur die in der Anmerkung aus Symmachus angeführte Stelle. ebend. für *ἡμίεφθα* haben die neueren Herausgeber gegen die besten Handschr. *ἡμίοντα* aufgenommen. Soll denn Luc. deswegen, weil bei Homer. *οπιταλέα* steht, nicht *ἡμίεφθα* haben sagen können? Ich glaube, dass er es gerade absichtlich gebraucht hat. Zudem steht das Wort ähnlich in den Todtengespr. 20, 4. — 4 *ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὐφορβος γένοιτο γόητά φασι καὶ τερατοουργόν* nach der Görl. Handschr. für: *ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι; Αλεκ.* *Ἰσθι δῆτα κἀκείνο, ὡς πρὸ τοῦ Πυθ. Εὐφ. γένοιτο. Μικ. Γόητά φασι καὶ τερατοουργόν τὸν ἄνθρωπον.* ebend. *οὐδὲν μελλήσας* für *οὐδὲ μελλήσας*. — 5 *ἡδίστοις* fehlt in der Görl. Handschr. — 6 *μελιχρὸς οὕτω* für *μελιχρὸς οὕτος*. ebend. *ἐθέλω οὖν* nach Fritzsche für *ἐθέλω γοῦν*. — 8 *οἶδα τοῦτο, πᾶν* mit demselben für *οἶδα πᾶν τοῦτο*. — 9 *λοῦσθαι* nach Cobet für *λελοῦσθαι*. — 10 *ὑπέβητε μύχιόν τι καὶ ἐχρέμπετο δυσπρόσοδον* nach Fritzsche für *ὑπέβητε καὶ ἐχρέμπετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον*. ebend. *ἂν τί σοι* für *ἂν τι*. — 12 *διασκεδάσας*, das in einer Handschr. fehlt, ist zu tilgen. — 13 *ἐξημένης οὕτως ἦεις πολεμήσαν τοῖς Ἀχαιοῖς, καὶ* nach Halm für *ἐξημένης ἦεις πολεμήσαν τοῖς Ἀχαιοῖς, οὕτω καὶ*. ebend. tilgt *ἂν* nach *ὅπως* Cobet. — 14 habe ich die gewöhnliche Lesart *ὑπὸ μάλης* für *ὑπὸ μάλην* wieder aufgenommen; s. meine Bemerkung zu Piscat. 36 p. 216. ebend. *Δημύλος* nach Bekker für *Δριμύλος*. ebend. schlägt J. Gronov für *προσιόντα* nicht unwahrscheinlich *προϊόντα* vor. — 17 *ἄοικος καὶ ἀνέστιος* nach Fritzsche für *ἀοίκητος* oder *ἀοικος ἐστώς*. ebend. nach dems. *ἐξειργάσατο* für *ἐξειργάζετο*. ebend. mit Bekker *γινόμενων* für *γινόμενων ἐκείνων*. — 18 *ἀπολιμπάνεις* für *ἀπολιμπάνεις*. — 20 habe ich *σοῦ* und *αὐτῶν* auf handschriftliche Auctorität hin eingeklammert. ebend. *ἢ ὅ τι μάλ. χαίρεις* für *καὶ εἴ τι μάλ. χαίρεις*. — 22 *αὐτῶν* nach *οὐσίας* hat Bekker getilgt. — 24 für *τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν* möchte ich lieber *τὰ μὲν ἔξω πᾶσιν* schreiben. ebend. *οὐ πᾶν τι* für *οὐ πάντη*. — 25 habe ich *ἔοικεν ὄντως* nach Guyet's Aenderung beibehalten; weder Bekker's *ἔοικέ σοι* noch Fritzsches *ἔοικέ σου* möchte ich billigen. — 28 nach *ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι* ändert Hr. Fritzsche den Text also: *ἢν τινι τῶν οὐραίων πτερῶν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἀπαλότητα ἐπικαμπές ἐστι (δύο δ' ἐστι μοι τοιαῦτα), τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχειν*. Eine in ihrer Art wahrhaft unübertreffliche Besserung! Derartige Abenteuerlichkeiten finden sich sonst noch viele vor. Jedoch darüber an einem andern Orte. — 29 *ἀναπέπταται* nach Lehmann für *ἀναπεπέτασται*. ebend. *ἄριστον οὖν* nach Fritzsche für *ἄριστον γοῦν*. ebend. *περιλεύσομαι* für *περίειμι*. ebend. *ὁρῶ σε, τοιχωρύχε* mit Bekker für *ὁρῶ σέ γε, ὦ τοιχωρύχε*. — 31 *ὑπὸ φροντίδων* nach Solan. für *ἐπὶ φροντίδων*. ebend. *τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκληρότα* mit Fritzsche für *τοὺς τόκους καὶ τοὺς δακτύλους ἤδη κατεσκληρότα*. — 33 *πλοῦτος ἔστω* nach Solan. für *πλοῦτός ἐστι*.

## AUSGEWÄHLTE

## SCHRIFTEN DES LUCIAN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

DR. KARL JAKOBITZ.

DRITTES BÄNDCHEN:

DEMONAX, DER FISCHER, ANACHARSIS.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1865.

## VIII.

### DEMONAX.

---

Einen ganz besonderen Stoff zu seiner Satire bot, wie bekannt, dem Lucian das Leben und Treiben jener aufgeblasenen Afterphilosophen seiner Zeit, bei denen Alles lediglich nur auf das Aeusserere abgesehen war und die keiner Sache ferner standen als einem ernstern Streben nach Ermittlung der Wahrheit. Daher kam es denn, dass er sich mit desto grösserer Liebe und Anerkennung der geringen Anzahl jener zuwendete, welche davon eine lobenswerthe Ausnahme machten und bei welchen sich wahre Wissenschaft und Leben gegenseitig stets berührten und für einander fruchtbringend wurden. Zu dieser geringen Anzahl gehörte, wie uns seine Schriften lehren, jener Nigrinus und unser Demonax, den er während seines Aufenthalts in Athen kennen und schätzen gelernt hatte. Bei der Seltenheit der Erscheinung lag ihm somit nichts näher, als einen solchen Mann nach Verdienst durch eine Schrift irgendwie zu verherrlichen und der Nachwelt gleichsam zu empfehlen, wobei er, wie seine eigenen Worte besagen, insbesondere noch die Absicht hatte, jungen Leuten, welchen es um eine wahre und das wirkliche Leben fördernde philosophische Bildung in der That zu thun ist, gleichsam ein Musterbild, dem sie nachstreben sollen, vorzuhalten. — Leider ist über das Leben des von Lucian so hoch geschätzten Mannes selbst nur äusserst wenig in der Schrift, und auch dieses nur in einigen kurzen Umrissen berichtet, was um so mehr zu bedauern, da auch bei andern Schriftstellern nicht die geringsten Notizen über ihn zu finden sind. Nur in aller Kürze ist erwähnt sein Vaterland, seine Abkunft, Erziehung und Bildung, sein Aufenthalt und sein Leben in Athen. Er erscheint als ein Mann, der keiner bestimmten Schule angehört, als Eklektiker von allen Richtungen das Beste auswählt, aus blosser Liebe zum Wahren und Guten sich der Beschäftigung mit der Philosophie hingibt, dem Unabhängigkeit von äusseren Gütern und Selbstgenügsamkeit Hauptzweck alles



Strebens ist. An diese ganz allgemeine Charakteristik schliessen sich dann von Kap. 12 an Belege für diese Schilderung und anekdotenartige Züge aus seinem Leben und Verkehr mit seinen Mitmenschen. Am Schluss endlich gibt Lucian eine kurze Beschreibung der Achtung und Verehrung, die der Philosoph bei den Athenäern genossen, insbesondere gegen das Ende seines Lebens, seiner Seelenruhe, mit der er freiwillig aus dem Leben schied, und der Ehrenbezeugungen, die ihm bei seiner öffentlichen Bestattung, selbst von Seiten der Philosophen, die jetzt seinen wahren Werth erkennen mochten, zu Theil wurden.

Ob die Schrift wirklich den Lucian zum Verfasser habe, ist eine Frage, die hier zu erörtern nicht gerade am Orte ist. Soviel indessen lässt sich wol mit Sicherheit behaupten, dass die Gründe gegen die Autorschaft des Lucian nicht eben von grossem Belang sein werden; denn bis jetzt sind noch keine vorgebracht worden. Jedenfalls ist sie des Lucian nicht unwürdig, wenn sie auch nicht eben zu seinen vorzüglichsten Geistesprodukten gehört. Die Sprache endlich ist ja ganz die des Lucian.

Diejenigen Stellen, welche für junge Leute minder passend erschienen, sind, wie aus den Kapitelzahlen hervorgeht, weggelassen worden.

## VIII.

## ΔΗΜΩΝΑΚΤΟΣ ΒΙΟΣ.

Ἐμελλεν ἄρα μηδὲ ὁ καθ' ἡμᾶς βίος τὸ παντάπασιν <sup>1</sup> ἄμειρος ἔσεσθαι ἀνδρῶν λόγον καὶ μνήμης ἀξίων, ἀλλὰ καὶ σώματος ἀρετὴν ὑπερφυῖ καὶ γνώμην ἄκρως φιλόσοφον ἐκφάνειν· λέγω δὲ εἰς τε τὸν Βοιωτίον Σώστρατον ἀναφέρων, ὃν Ἡρακλέα οἱ Ἕλληνες ἐκάλουν καὶ ὦντο εἶναι, καὶ μάλιστα εἰς Δημόναια τὸν φιλόσοφον, οὗς καὶ εἶδον αὐτὸς καὶ ἰδὼν ἐθαύμασα, θατέρω δέ, τῷ Δημόναιῳ, καὶ ἐπὶ μήκιστον συνεγενόμην. περὶ μὲν οὖν Σωστράτου ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ γέγραπται μοι καὶ δεδήλωται μέγεθος τε αὐτοῦ καὶ ἰσχύος ὑπερβολὴ καὶ ἡ ὑπαιθρος ἐν τῷ Παρνασσῷ δίαιτα καὶ ἡ ἐπὶ πόας εὐνή καὶ τροφαὶ ὄρειοι καὶ ἔργα οὐκ ἀπὸ δὲ τοῦ ὀνόματος καὶ ὅσα ἡ ληστὰς αἰῶν ἐπραξεν ἡ ὁδοποιῶν τὰ ἄβητα ἡ γεφυρῶν τὰ δύσπορα.

Περὶ δὲ Δημόναιου ἥδη δίκαιον λέγειν ἀμφοῖν ἔνεκα, <sup>2</sup> ὥς ἐκεῖνός τε διὰ μνήμης εἴη τοῖς ἀρίστοις τό γε κατ' ἐμὲ

1. Ἐμελλεν .. ἔσεσθαι .. ἐκφάνειν, es sollte u. s. w.; Kr. Gr. §. 53, 8, 3. — ἄρα, ebenso wir: also, somit, in Bezug auf einen aus dem Zusammenhange zu ergänzenden Satz. — ὁ καθ' ἡμᾶς βίος, nostra aetas. Unten c. 2 ὁ ἡμέτερος βίος. — τὸ παντάπασιν, wie τὸ παράπαν, τὸ ξύμπαν u. a., aber selten. — Auf wen bezieht sich σώματος ἀρετὴ ὑπερφυῖς und auf wen γνώμην ἄκρως φιλόσοφος? — ἀναφέρων, respiciens. Alexand. 2: ἔξομεν καὶ αὐτοὶ εἰς παράδειγμα τι τοιοῦτον ἀνεγενεῖν. — ἐπὶ μήκιστον, auf sehr lange Zeit, sehr lange. Erst bei Späteren, wie Alciphron, vorkommende Formel. Anachars. 26. — ἐν ἄλλῳ βιβλίῳ. Diese Schrift ist nicht mehr

vorhanden. — ὑπαιθρος, spätere Form für ὑπαίθριος. — ἡ ἐπὶ πόας εὐνή, d. i. humi dormitiones. Vgl. Necyom. 7: εὐνὴ δὲ ὑπαίθριος ἐπὶ τῆς πόας. — τοῦ ὀνόματος, naml. Ἡρακλέους. — αἰῶν. Gewöhnlicher wäre καθαιῶν [wie Dindorf stillschweigend nach Cobet geschrieben]. — γεφυρῶν τὰ δύσπορα, pontibus iungens loca traiectu difficilia.

2. ἀμφοῖν ἔνεκα, aus zwei Gründen. — διὰ μνήμης εἴη, in memoria versari. Aehnlich διὰ μνήμης ἔχειν Catapl. 9. Ebenso διὰ στόματος ἦν ἀπασιν De morte Peregr. 18. Pro laps. in sal. 6. Kr. Gr. §. 68, 22, 2. Ueber den Optativ s. zu I, 4. — τό γε κατ' ἐμὲ, soviel wenigstens auf



καὶ οἱ γενναιότατοι τῶν νέων καὶ πρὸς φιλοσοφίαν ὁρῶντες  
ἔχοιεν μὴ πρὸς τὰ ἀρχαῖα μόνον τῶν παραδειγμάτων σφᾶς  
αὐτοὺς ὀνθυμίζειν, ἀλλὰ καὶ τοῦ ἡμετέρου βίου κανόνα προ-  
τίθεσθαι καὶ ζηλοῦν ἐκείνον, ἀριστον ὦν οἶδα ἐγὼ φιλοσό-  
3 φων γενόμενον. ἦν δὲ τὸ μὲν γένος Κύπριος, οὐ τῶν ἀφα-  
νῶν, ὅσα εἰς ἀξίωμα πολιτικὸν καὶ κτῆσιν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ  
πάντων τούτων ὑπεράνω γενόμενος καὶ ἀξιόσας ἑαυτὸν τῶν  
καλλίστων πρὸς φιλοσοφίαν ὥρμησεν οὐκ Ἀγαθοβούλου μὰ  
Δί' οὐδὲ Δημητρίου πρὸ αὐτοῦ οὐδὲ Ἐπικτήτου ἐπεγειράν-  
των, ἀλλὰ πᾶσι μὲν συνεγένετο τούτοις καὶ ἔτι Τιμοκράτει  
τῷ Ἡρακλεώτῃ, σοφῷ ἀνδρὶ, φωνὴν τε καὶ γνώμην μάλιστα  
κεκοσμημένῃ· ἀλλ' ὁ γὰρ Δημῶναξ οὐχ ὑπὸ τούτων τινός,  
ὡς ἔφην, παρακληθεὶς, ἀλλ' οἰκείας πρὸς τὰ καλὰ ὁρμῆς καὶ  
ἐμφύτου πρὸς φιλοσοφίαν ἔρωτος ἐκ παιδῶν εὐθύς κεκνη-  
μένος ὑπερεῖδε μὲν τῶν ἀνθρωπείων ἀγαθῶν ἀπάντων, ὅλον  
δὲ παραδούς ἑαυτὸν ἐλευθερίᾳ καὶ παρρησίᾳ διετέλεσεν  
αὐτός τε ὁρᾶν καὶ ὑμῖν καὶ ἀνεπιλήπτῳ βίῳ χρώμενος καὶ  
τοῖς ὁρῶσι καὶ ἀκούουσι παράδειγμα παρέχων τὴν ἑαυτοῦ

mich ankommt. Kr. Gr. §. 68, 25, 3. — πρὸς φιλοσ. ὁρῶντες, so spectare ad, z. B. Cic. Vat. X: ipse ad imperatorias laudes a puero spectaras. Seyffert. De merc. cond. 24: πρὸς ἐλευθερίαν ὁρᾶν. — πρὸς τὰ . . σφ. αὐτ. ὀνθυμίζειν, sese conformare ad, Ebenso Piscat. 30. Vgl. Anach. 22.

3. οὐ τῶν ἀφανῶν, Genetivus partitivus. Adv. Indoct. 8: Ταραν-  
τίνος Εὐάγγελος τῶν οὐκ ἀφανῶν.  
Toxar. 45: ἡπίστατο πένητα τὸν  
Ἀρσακόμαν καὶ Σκυθῶν τῶν πολ-  
λῶν. Kr. Gr. §. 47, 9, 2. — ὅσα  
εἰς, was anbelangt. Gewöhn-  
licher ὅσον ἐπὶ τινι. — οὐ μὴν  
ἀλλὰ, indessen, verumtamen,  
verum enim vero, wie oft. — πάν-  
των τούτων, worauf zu beziehen?  
— ὑπεράνω γενόμενος, behielt  
die Oberhand, spätere Aus-  
drucksweise. — Ἀγαθοβούλου κτῆ.  
Die hier Erwähnten sind nam-  
hafte Philosophen der damaligen  
Zeit. Unter Demetrius ist of-  
fenbar der aus Sunium zu ver-  
stehen, welchen Lucian auch an-  
derwärts erwähnt. Dieser war ein

Kyniker, der in hoher Achtung  
stand, und unter Nero, Vespasian,  
Titus und Domitian lebte. Epi-  
ctetus ist der bekannte Stoiker,  
geboren zu Hierapolis in Phrygien,  
der später in Rom lebte, bis er 94  
n. Chr. unter Domitian mit den  
andern Philosophen vertrieben  
wurde. — Timocrates aus He-  
raclea am Pontus war Epikureer.  
— ἀλλὰ γάρ, at enim, sed enim,  
s. zu VI, 14, 6. ἀλλὰ steht in ver-  
stärkter Form im Gegensatz zum  
vorhergehenden μέν. Uebrigens  
beachte die Anakoluthe, — ἀλλ'  
οἰκείας. Ergänze hierbei aus dem  
Vorherg. ὑπὸ. Nach ἀλλὰ, ἦ, ὡς,  
ὥσπερ u. anderen Partikeln wird  
die Praeposition bisweilen ausge-  
lassen. Demosth. 1, 5: νῦν οὐ περὶ  
δόξης οὐδ' ὑπὲρ μέρους χώρας πο-  
λεμοῦσιν, ἀλλ' ἀναστάσεως κτῆ.  
Kr. Gr. §. 68, 9. Indessen ist diese  
Stelle von der angeführten u. a.  
insofern verschieden, dass das  
zweite Satzglied sein besonderes  
Verbum (κεκνημένος) hat. — ἐκ  
παιδῶν, von Jugend auf. —  
διετέλεσεν . . χρώμενος . . παρέχων,  
Kr. Gr. §. 56, 5, 3.

γνώμην καὶ τὴν ἐν τῷ φιλοσοφεῖν ἀλήθειαν. οὐ μὴν ἀνί- 4  
πτοις γε ποσί, τὸ τοῦ λόγου, πρὸς ταῦτα ἤξεν, ἀλλὰ καὶ ποιη-  
ταῖς σύντροφος ἐγένετο καὶ τῶν πλείστων ἐμέμνητο καὶ  
λέγειν ἤσκητο καὶ τὰς ἐν φιλοσοφίᾳ προαιρέσεις οὐκ ἐπ' ὀλί-  
γον, οὐδὲ κατὰ τὴν παροιμίαν ἀκρῶ τῷ δακτύλῳ ἀψάμενος  
ἡπίστατο, καὶ τὸ σῶμα δὲ ἐγεγύμναστο καὶ πρὸς καρτερίαν  
διεπεπόνητο, καὶ τὸ ὅλον ἐμεμέληκει αὐτῷ μηδενὸς ἄλλου  
προσδεᾶ εἶναι· ὥστε ἐπεὶ καὶ ἔμαθεν οὐκέτι ἑαυτῷ διαρκῶν,  
ἐκὼν ἀπῆλθε τοῦ βίου, πολὺν ὑπὲρ αὐτοῦ λόγον τοῖς ἀρίστοις  
τῶν Ἑλλήνων καταλιπών. φιλοσοφίας δὲ εἶδος οὐχ ἐν ἀπο- 5  
τεμόμενος, ἀλλὰ πολλὰ ἐς ταὐτὸ καταμίξας οὐ πάνν τι ἐξέ-  
φαινε, τίμιν αὐτῶν ἔχαιρεν. ἐώκει δὲ τῷ Σωκράτει μᾶλλον  
ὤκειῶσθαι, εἰ καὶ τῷ σχήματι καὶ τῇ τοῦ βίου ὁρατῶν τὸν  
Σινωπέα ζηλοῦν ἔδοξεν, οὐ παραχαράττων τὰ εἰς τὴν διαί-  
ταν, ὡς θαυμάζοιτο καὶ ἀποβλέποιο ὑπὸ τῶν ἐντυγχανόν-  
των, ἀλλ' ὁμοδίαιτος ἅπασιν ὦν καὶ πεζὸς καὶ οὐδ' ἐπ' ὀλί-  
γον τύφῳ κάτοχος συνῆν καὶ ξυνεπολιτεύετο, τὴν μὲν τοῦ Σω- 6  
κράτους εἰρωνεῖαν οὐ προσεῖμενος, χάριτος δὲ Ἀττικῆς μεστὰς  
ἀποφαίνων τὰς συνουσίας, ὡς τοὺς προσομιλήσαντας ἀπιέναι  
μήτε καταφρονήσαντας ὡς ἀγεννοὺς μήτε τὸ σκυθρωπὸν τῶν  
ἐπιτιμήσεων ἀποφνύοντας, παντοίους δὲ ὑπ' εὐφροσύνης  
γενόμενους καὶ κοσμιωτέρους παρὰ πολὺ καὶ φαιδροτέρους

4. οὐ μὴν . . γε, doch wenig-  
stens nicht, häufig bei Lucian.  
— ἀνίπτοις ποσί, wir: mit unge-  
waschenen Händen, d. i. ohne ge-  
hörige Vorbereitung. Rhet.  
praec. 14. Pseudol. 4. — τὸ τοῦ  
λόγου, s. zu III, 9. Unten c. 10:  
τὸ κομικὸν ἐκείνο. — ἐμέμνητο,  
memoria tenebat, wusste aus-  
wendig. — τὰς ἐν φιλοσ. προαι-  
ρέσεις, die philosophischen  
Systeme. — οὐκ ἐπ' ὀλίγον,  
nicht auf ein Weniges hin,  
non leviter. Ebenso Bacch. 2. —  
ἀκρῶ τῷ δακτύλῳ, mit den Fin-  
gerspitzen, d. i. oberflächlich.  
Ueber die prädicative Stellung  
des Adjectivs s. Kr. Gr. §. 50, 11,  
5. — καὶ τὸ ὅλον, denique, kurz; s. zu  
IV, 2. — μηδενὸς ἄλλου. Welches  
Genus? — ἔμαθεν . . διαρκῶν, s.  
zu V, 10, 5. 14, 6. Unten 58 (65):  
συνῆκον οὐκέθ' οἷός τε ὦν.

5. πολλὰ . . καταμίξας. Er war

also Eklektiker. — οὐ πάνν τι, s.  
zu II, 2. — ὤκειῶσθαι, sich an-  
geschlossen zu haben. — τὸν  
Σινωπέα, Diogenes, der Kyniker,  
der aber die Entäusserung alles  
zum Leben Entbehrlichen zu weit  
trieb und dadurch der gewöhn-  
lichen Lebensweise gleichsam ein  
verfälschtes Gepräge gab (παρ-  
χαράττων, adulterare). Seyffert.  
— ἀποβλέποιο, s. zu I, 11. —  
ἅπασιν gehört sowohl zu ὁμοδίαι-  
τος, als auch zu συνῆν καὶ ξυνε-  
πολ. — πεζός, in tropischer Bedeu-  
tung, Gegensatz von τύφῳ κάτο-  
χος. — συνῆν καὶ ξυνεπολ. Er-  
steres bezieht sich auf das Privat-  
leben, letzteres auf den öffentli-  
chen Verkehr.

6. τὰς συνουσίας, die Gesprä-  
che, Unterhaltungen, sermo-  
nes. — ἀγεννοὺς bezieht sich auf  
die Kyniker. — παντοίους ὑπ'  
εὐφρ. γεν., s. zu V, 21, 1. — παρὰ  
πολὺ, um vieles, bei weitem.



7 καὶ πρὸς τὸ μέλλον εὐέλπιδας. οὐδεπώποτε γοῦν ᾤφθη κεν-  
κράως ἢ ὑπερδιατεινόμενος ἢ ἀγανακτῶν, οὐδ' εἰ ἐπιτιμᾶν  
τῷ δέοι, ἀλλὰ τῶν μὲν ἀμαρτημάτων καθήπτετο, τοῖς δὲ  
ἀμαρτάνουσι συνεγίνωσκε, καὶ τὸ παράδειγμα παρὰ τῶν  
ἱατρῶν ἡξίου λαμβάνειν, τὰ μὲν νοσήματα ἰωμένων, ὅργῃ δὲ  
πρὸς τοὺς νοσοῦντας οὐ χρωμένων· ἤγειτο γὰρ ἀνθρώπου  
μὲν εἶναι τὸ ἀμαρτάνειν, θεοῦ δὲ ἢ ἀνδρὸς ἰσοθέου τὰ πται-  
8 σθέντα ἐπανορθοῦν. τοιοῦτῳ δὲ βίῳ χρώμενος εἰς ἑαυτὸν  
μὲν οὐδενὸς ἐδεῖτο, φίλοις δὲ συνέπραττε τὰ εἰκότα, καὶ  
τοὺς μὲν εὐτυχεῖν δοκοῦντας αὐτῶν ὑπεμύνησκειν ὥς ἐπ'  
ὀλιγοχρονίοις τοῖς δοκοῦσιν ἀγαθοῖς ἐπαιρομένους, τοὺς δὲ ἢ  
πενίαν ὀδυρομένους ἢ φυγὴν δυσχεραίνοντας ἢ γῆρας ἢ νό-  
σον αἰτιωμένους σὺν γέλωτι παρεμυθεῖτο, οὐχ ὁρῶντας ὅτι  
μετὰ μικρὸν αὐτοῖς πάνσεται μὲν τὰ ἀνιῶντα, λήθη δὲ τις  
ἀγαθῶν καὶ κακῶν καὶ ἐλευθερία μακρὰ πάντας ἐν ὀλίγῳ  
9 καταλήφεται. ἔμελε δὲ αὐτῷ καὶ ἀδελφοὺς στασιάζοντας  
διαλλάττειν καὶ γυναιξὶ πρὸς τοὺς γεγαμηκότας εἰρήνην προ-  
τανεύειν· καὶ πον καὶ δήμοις ταραττομένοις ἐμμελῶς διε-  
λέχθη καὶ τοὺς πλείστους αὐτῶν ἐπεισεν ὑπουργεῖν τῇ πα-  
τρίδι τὰ μέτρια. τοιοῦτός τις ἦν ὁ τρόπος τῆς φιλοσοφίας  
10 αὐτοῦ, πρῶτος καὶ ἡμερος καὶ φαιδρός. μόνον αὐτὸν ἡνία  
φίλου νόσος ἢ θάνατος, ὥς ἂν καὶ τὸ μέγιστον τῶν ἐν ἀν-  
θρώποις ἀγαθῶν τὴν φιλίαν ἡγούμενον· καὶ διὰ τοῦτο φίλος  
μὲν ἦν ᾧπασι καὶ οὐκ ἔστιν ὄντινα οὐκ οἰκείον ἐνόμιζεν,  
ἀνθρώπων γε ὄντα. πλέον δὲ ἢ ἑλαττον ἔχαιρε συνῶν ἐνίοις  
αὐτῶν, μόνους ἐξιστάμενος, ὅποσοι ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ὑπὲρ

7. ὑπερδιατεινόμενος, seine  
Stimme übermässig an-  
strengen. So oft διατεινέσθαι  
und ὑπερδ. bei Luc. — τὰ πται-  
σθέντα, die Irrungen, Feh-  
ler.

8. οὐδενός ist Neutrum, im Ge-  
gensatz von συνέπρ. τὰ εἰκότα (das  
Gebührende). — ὥς . . ἐπαιρο-  
μένους = ὥς ὀλιγοχρόνιά ἐστι τὰ  
δοκοῦντα ἀγαθὰ, ἐφ' οἷς ἐπαί-  
ρονται. Vgl. Kr. Gr. §. 56, 12, 2. —  
φυγὴν, Verbannung.

9. προτανεύειν, vermitteln;  
s. unser Wörterbuch. — καὶ πον  
καί, ja wohl auch, oft bei Luc.  
— ὑπουργεῖν τὰ μέτρια, d. i. ihre  
Pflichten erfüllen. — τοιοῦτός

τις, talis fere; Kr. Gr. §. 51, 16, 3.  
Vgl. Anach. 35.

10. ὥς ἂν . . ἡγούμενον, da er  
hielt; s. zu IV, 1. ὥς ἂν mit folg.  
Particip. ist bei Luc. sehr häufig.  
Lapith. 23: ἐγὼ δὲ ὥς ἂν μόνον τὸ  
καλὸν ἀγαθὸν ἡγούμενος εἶναι,  
οἷσω ῥαδίως τὴν ἀτιμίαν. — τὸ μέ-  
γιστον, Kr. Gr. §. 50, 4, 14. — οὐκ  
ἔστιν ὄντινα οὐκ, neminem non;  
Kr. Gr. §. 61, 5, 2. Vgl. unten  
60 (67) u. s. — πλέον κτέ, d. i. allein  
mit einigen von ihnen ging er mehr,  
mit den andern weniger gern um.  
— ἐξιστάμενος, aus dem Wege  
gehend. Saturn. 7: ἐξέστην οὐν  
ἐν ποιῶν τῷ Διί. Vollständig Rhet.  
praec. 26: ἐκστήσομαι τῆς ὁδοῦ  
υμῖν. — ὅποσοι ἂν ἐδόκουν. ἂν

τὴν τῆς θεραπείας ἐλπίδα διαμαρτάνειν. καὶ πάντα ταῦτα  
μετὰ Χαρίτων καὶ Ἀφροδίτης αὐτῆς ἐπραττέ τε καὶ ἔλεγεν,  
ὥς αἰεὶ, τὸ κωμικὸν ἐκείνο, τὴν πειθῶ τοῖς χείλεσιν αὐτοῦ  
ἐπικαθῆσθαι. τοιγαροῦν καὶ Ἀθηναίων ὃ τε σύμπας δῆμος 11  
καὶ οἱ ἐν τέλει ὑπερφνωῶς ἐθανύμαζον αὐτὸν καὶ διετέλουν  
ὥς τινα τῶν κρειττόνων προσβλέποντες. καίτοι ἐν ἀρχῇ  
προσέκρουε τοῖς πολλοῖς αὐτῶν καὶ μῖσος οὐ μείον τοῦ Σω-  
κράτους παρὰ τοῖς πλήθεσιν ἐκλήσαστο ἐπὶ τε τῇ παρρησίᾳ  
καὶ ἔλευθερίᾳ, καὶ τινες ἐπ' αὐτὸν συνέστησαν Ἄνυτοι καὶ  
Μέλητοι τὰ αὐτὰ κατηγοροῦντες ἅπερ κἀκείνου οἱ τότε, ὅτι  
οὔτε θνῶν ᾤφθη πώποτε οὔτε ἐμνήθη μόνος ἀπάντων ταῖς  
Ἐλευσινίαις· πρὸς ἅπερ ἀνδρείως μάλα στεφανωσάμενος καὶ  
καθαρὸν ἱμάτιον ἀναλαβὼν καὶ παρελθὼν εἰς τὴν ἐκκλησίαν  
τὰ μὲν ἐμμελῶς, τὰ δὲ καὶ τραχύτερον ἢ κατὰ τὴν ἑαυτοῦ  
προαίρεσιν ἀπελογήσαστο· πρὸς μὲν γὰρ τὸ μὴ τεθυκέναι  
πώποτε τῇ Ἀθηνᾷ, Μὴ θανμάσητε, ἔφη, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι,  
εἰ μὴ πρότερον αὐτῇ ἔθυσα, οὐδὲ γὰρ δεῖσθαι αὐτὴν τῶν  
παρ' ἐμοῦ θυνσιῶν ὑπελάμβανον. πρὸς δὲ θάτερον, τὸ τῶν

gehört zu ὅποσοι, s. zu V, 9, 2. —  
ὑπὲρ τὴν τῆς θεραπείας ἐλπίδα,  
über die Hoffnung der Hei-  
lung, d. i. mehr, als dass man  
eine Besserung bei ihnen erwar-  
ten konnte. — πάντα ταῦτα. Beide  
Wortstellungen πάντα ταῦτα und  
ταῦτα π. sind bei Luc. gebräuch-  
lich. — τὸ κωμικὸν ἐκείνο, nach  
jenem Ausspruche des Ko-  
mikers, wie oben c. 4: τὸ τοῦ  
λόγου. Kr. Gr. §. 46, 3, 5. 57, 10,  
11. 12. Unter dem Komiker ist  
Eupolis zu verstehen, der von Pe-  
rikles sagte: πειθῶ τις ἐπενάθιζεν  
ἐπὶ τοῖς χείλεσιν.

11. οἱ ἐν τέλει, die Behörden,  
Obrigkeiten. — ὥς τινα τῶν  
κρειττόνων, d. i. wie ein höhe-  
res Wesen. Alexand. 9: ὥσπερ  
τινα τῶν ἐπουρανίων προσβλέπον-  
τας. — προσέκρουε, stiess er an  
oder verfeindete sich. — τοῖς  
πλήθεσιν, den Volkshaufen.  
Nicht seltener Plur. bei Luc. —  
Ἄνυτοι καὶ Μέλητοι. Anytos und  
Meletos waren, wie bekannt, die  
zwei Hauptankläger des Sokrates;  
der dritte hiess Lykon. Ihre An-  
klage lautete: „Sokrates frevelt,  
dass er die Jugend verdirbt und

an die Götter des Staats nicht  
glaubt, sondern an anderes neues  
Dämonisches.“ Der Plural. beden-  
tet: Männer wie An. und Mel.  
Kr. Gr. §. 44, 3, 7. Ebenso im  
Latein. — ταῖς Ἐλευσινίαις, näml.  
θεαῖς, d. i. Demeter und Perse-  
phone. Vollständig sagt Alciphro-  
2, 3, 1: μὰ τὰς Ἐλευσινίας θεάς.  
Ausserdem ist hier μυεῖσθαι in  
gleicher Weise mit dem Dativ ver-  
bunden, wie man auch sagt τελεί-  
σθαι θεῷ. Herodot 4, 79: ἐπεθύ-  
μησε Διονύσω Βακχείῳ τελεῖσθαι.  
— πρὸς ἅπερ ist auf das vor-  
rige τὰ αὐτὰ κατῆγ. zu beziehen.  
— ἀνδρείως μάλα. Demonax be-  
wies seinen Muth dadurch, dass  
er vor Gericht festlich geschmückt  
und nicht in Trauerkleidern, wie  
es sonst Sitte war, auftrat. —  
ἀναλαβὼν. Dieses Verbum in der  
Bedeutung von: anlegen, indu-  
ere, ist häufig bei Plutarch. — τὰ  
μὲν . . τὰ δέ, theils . . theils;  
Kr. Gr. §. 50, 1, 15. — ἢ κατὰ τὴν  
ἐ. προαίρ., quam pro suo instituto;  
Kr. Gr. §. 49, 4. — οὐδὲ γὰρ für  
καὶ γὰρ οὐ, wie oft bei Luc.; s. zu  
III, 15. — πρὸς δὲ θάτερον, was  
aber den zweiten Punkt an-



μυστηρίων, ταύτην ἔφη ἔχειν αἰτίαν τοῦ μὴ κοινωνῆσαι σφίσι τῆς τελετῆς, ὅτι, ἂν τε φαῦλα ἢ τὰ μυστήρια, οὐ σιωπῇσεται πρὸς τοὺς μηδέπω μεμνημένους, ἀλλ' ἀποτρέψει αὐτοὺς τῶν ὀργίων, ἂν τε καλὰ, πᾶσιν αὐτὰ ἐξαγορεύσειν ὑπὸ φιλανθρωπίας· ὥστε τοὺς Ἀθηναίους ἤδη λίθους ἐπ' αὐτὸν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχοντας, πρᾶους αὐτῷ καὶ ἱλεως γενέσθαι αὐτίκα καὶ τὸ ἀπ' ἐκείνου ἀρξαμένους τιμᾶν καὶ αἰδεῖσθαι καὶ τὰ τελευταῖα θαυμάζειν· καίτοι εὐθύς ἐν ἀρχῇ τῶν πρὸς αὐτοὺς λόγων τραχυτέρῳ ἐχρήσατο τῷ προοιμίῳ· Ἄνδρες γὰρ ἔφη Ἀθηναῖοι, ἐμὲ μὲν ὁρῶντες ἐστεφανωμένον ὑμεῖς ἤδη καμὲ καταθύσατε· τὸ γὰρ πρότερον οὐκ ἐκαλλιερήσατε.

- 12 Βούλομαι δὲ ἔνια παραθέσθαι τῶν εὐστόχως τε ἅμα καὶ ἀστείως ὑπ' αὐτοῦ λελεγμένων· ἀρξασθαι δὲ ἀπὸ Φαβωρίνου καλὸν καὶ ὦν πρὸς ἐκείνον εἶπεν. ἐπεὶ γὰρ ὁ Φαβωρίνος ἀκούσας τινός, ὥς ἐν γέλῳ ποιοῖτο τὰς ὁμιλίας αὐτοῦ καὶ μάλιστα τῶν ἐν αὐταῖς μελῶν τὸ ἐπικεκλασμένον σφόδρα ὥς ἀγεννὲς καὶ γυναικεῖον καὶ φιλοσοφία ἥμιστα πρέπον, προσελθὼν ἠρώτα τὸν Δημόνακτα, τίς ὦν χλευάζει τὰ αὐτοῦ· 13 Ἄνθρωπος, ἔφη, οὐκ εὐαπάτητα ἔχων τὰ ὦτα. ἄλλοτε δὲ ποτε ὁ αὐτὸς προσελθὼν ἠρώτα τὸν Δημόνακτα, τίνα αἰρεσιν ἀσπάζεται μᾶλλον ἐν φιλοσοφίᾳ· ὁ δὲ, Τίς γὰρ σοι εἶπεν ὅτι φιλοσοφῶ; καὶ ἀπὼν ἤδη παρ' αὐτοῦ μάλα ἡδὺν ἐγέλασε· τοῦ δὲ ἐρωτήσαντος, ἐφ' ὅτῳ γελᾷ, ἐκείνος ἔφη, Γελοῖόν μοι εἶναι ἔδοξεν, εἰ σὺ ἀπὸ τοῦ πώγωνος ἀξιοῖς κρίνεσθαι τοὺς

langt. — ἂν τε . . ἂν τε, sive . . sive, wie unten 52. — ἐξαγορεύσειν, Uebergang zur orat. obliqua, der nicht selten ist. Demosth. de cor. 185: εἰδώς, ὅτι αὐτοῖς μὲν πρὸς ἀλλήλους διαμυθισθητεῖν . . καλόν (näml. ἐστὶ), ὑπὸ δὲ ἄλλοφύλον ἀνδρώπων ἀρχεσθαι . . ἀνάξιον εἶναι. Diod. Sic. 15, 51: ἀποκρινάμενον δὲ τῶν Θηβαίων ὥς οὐτ' αὐτοὶ πολυπραγμονοῦσι . . οὐτ' ἐκείνους ἀπτεσθαι προσήκειν τῆς Βοιωτίας. Vgl. Kr. Gr. §. 55, 4, 10. Folgt doch bei Luc. nicht selten gleich nach ὥς, ὅτι der Infinitiv. — ταῖν χεροῖν, s. zu I, 6. — τὸ ἀπ' ἐκείνου, von jener Zeit an; s. zu IV, 7. — ἐμὲ μὲν. Demonax setzt sich mit μὲν dem Sokrates entgegen, auf den sich der folgende Satz τὸ

γὰρ πρότερον κτλ. bezieht. Seyffert. — οὐκ ἐκαλλ., weil Sokrates als Opfer hätte bekränzt sein müssen.

12. Φαβωρίνον. Dieser, ein Freund des Plutarch, war ein bedeutender Sophist und Philosoph jener Zeit. — ἐν γέλῳ ποιοῖτο, in's Lächerliche ziehen. Ebenso De conscr. hist. 32. Navig. 15. Vgl. ἐν παιδίᾳ ποιεῖσθαι Toxar. 22. ἐν γέλῳ καὶ παιδίᾳ τίθεσθαι Alexand. 25. — τῶν ἐν αὐτ. μελῶν. Phavorinus staffirte seine Vorträge mit Versen aus, die weich und rührend waren (ἐπικεκλασμένον).

13. αὐτὸς πῶγ. οὐκ ἔχων, Zeichen der Weichlichkeit des Phavorinus.

φιλοσοφούντας, αὐτὸς πῶγωνα οὐκ ἔχων. τοῦ δὲ Σιδωνίου 14 ποτὲ σοφιστοῦ Ἀθήνησιν εὐδοκимоῦντος καὶ λέγοντος ὑπὲρ αὐτοῦ ἐπαινόν τινα τοιοῦτον, ὅτι πάσης φιλοσοφίας πεπειράται — οὐ χεῖρον δὲ αὐτὰ εἰπεῖν ἢ ἔλεγεν· Ἐὰν Ἀριστοτέλης με καλῇ, ἐπὶ τὸ Δύκειον ἔψομαι· ἂν Πλάτων, ἐπὶ τὴν Ἀκαδημειαν ἀφίξομαι· ἂν Ζήνων, ἐν τῇ Ποικίλῃ διατρίψω· ἂν Πυθαγόρας καλῇ, σιωπήσομαι· ἀναστὰς οὖν ἐκ μέσων τῶν ἀκροωμένων, Οὗτος, ἔφη προσειπὼν τὸ ὄνομα, καλεῖ σε Πυθαγόρας. ἐπεὶ δὲ τις ἀθλητὴς καταγελασθεὶς ὑπ' αὐτοῦ, 15 ὅτι ἐσθῆτα ὥφθη ἀνθινὴν ἀμπερόμενος Ὀλυμπιονίκης ὦν, ἐπάταξεν αὐτὸν εἰς τὴν κεφαλὴν λίθῳ καὶ αἷμα ἐρρῆν, οἱ μὲν παρόντες ἠγανάκτουν ὥς αὐτὸς ἕκαστος τετυπτημένος καὶ ἐβόων ἐπὶ τὸν ἀνθύπατον ἰέναι, ὁ δὲ Δημόναξ, Μηδαμῶς, ἔφη, ὦ ἄνδρες, πρὸς τὸν ἀνθύπατον, ἀλλ' ἐπὶ τὸν ἱατρόν. τῶν δὲ ἀπὸ τῆς Ῥωμαίων βουλῆς τις Ἀθήνησιν νῖον 16 αὐτῷ δείξας πᾶν ὥραϊον, θηλυδριαν δὲ καὶ διακεκλασμένον, Προσαγορεύει σε, ἔφη, ὁ ἐμὸς νῖος οὐτοσί, καὶ ὁ Δημόναξ, Καλός, ἔφη, καὶ σοῦ ἄξιος καὶ τῇ μητρὶ ὅμοιος. τὸν δὲ 17 Κυνικὸν ἐν ἄρκτου δέρματι φιλοσοφούντα οὐχ Ὀνωράτον, 18

14. οὐ χεῖρον δέ, doch ist es besser, non abs re fuerit, oft bei Luc. vorkommende Formel. Kr. Gr. §. 49, 6, 2. Mit diesen Worten wird die Construction unterbrochen, wie unten c. 44. — τὸ Δύκειον, s. zu V, 1, 1. — Ἀκαδημειαν, ein öffentlicher, anfangs dem Heros Akademos geweihter Platz am Kephissos, sechs bis sieben Stadien west-nordwestlich von Athen, mit einem Gymnasium, wo Platon lehrte. — τῇ Ποικίλῃ, näml. στοᾶ, jene berühmte Halle in Athen mit den Wandgemälden des Polygnotos, in welcher Zenon, der Stifter der stoischen Schule, lehrte. — σιωπήσομαι. Den Schülern des Pythagoras war ein Stillschweigen von fünf Jahren auferlegt; vgl. Vit. auct. 3: ἀφωνίη καὶ πέντε ὅλων ἐτέων λαλεῖν μηδέν. Hermotim. 48. Uebrigens will der Sophist mit diesen und den vorhergehenden Worten zu erkennen geben, dass er alle philosophischen Schulen kenne. — οὖν. Mit dieser Partikel wird die durch die Parenthese unterbrochene Rede wie-

der aufgenommen; s. zu III, 12. — οὗτος, heus tu! mein Lieber. Pathetischer ist ὦ οὗτος, s. Kr. Gr. §. 51, 7, 8.

15. ἐσθῆτα ἀνθινὴν. Bunte, mit Blumen durchwebte Kleider trugen die Sieger in den öffentlichen Spielen als Zeichen der Siegesfreude; sonst waren sie bei Männern ungeziemt. Seyffert. — τετυπτημένος, spätere Form für die att. πεπληγμένος. — ἐπὶ τὸν ἀνθύπατον. Für ἐπὶ sollte man πρὸς erwarten. Im Folgenden steht richtig ἐπὶ τὸν ἱατρόν, d. i. nach dem Arzte, um ihn zu holen. Kr. Gr. §. 68, 42, 2. Indessen findet sich bisweilen auch ἐπὶ für πρὸς gebraucht. — ἰέναι, man solle gehen.

16. τῶν ἀπὸ τῆς Ῥ. βουλῆς τις, d. i. ein römischer Senator, wie οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς, τὸν περιπάτον u. A. Kr. Gr. §. 68, 16, 5. — θηλυδριαν, weibisch, kommt bei Attikern nicht vor. — διακεκλασμένον, verweichlicht, nur an dieser Stelle.



18 ὥσπερ ὠνομάζετο, ἀλλ' Ἀρχεσίλαον καλεῖν ἤξιον. ἐρωτή-  
 (20) σαντος δέ τινος, τίς αὐτῷ ὅρος εὐδαιμονίας εἶναι δοκεῖ,  
 Μόνον εὐδαιμόνα ἐφη τὸν ἐλεύθερον· ἐκείνου δὲ φήσαντος  
 πολλοὺς ἐλευθέρους εἶναι, Ἀλλ' ἐκείνον νομίζω τὸν μήτε  
 ἐλπίζοντά τι μήτε δεδιότα· ὁ δέ, Καὶ πῶς ἂν, ἐφη, τοῦτο τις  
 δύναται; ἅπαντες γὰρ ὡς τὸ πολὺ τούτοις δεδουλώμεθα.  
 Καὶ μὴν, ἐφη, εἰ κατανοήσεις τὰ τῶν ἀνθρώπων πράγματα,  
 εὖροις ἂν αὐτὰ οὐτ' ἐλπίδος οὔτε φόβου ἄξια, παυσόμενων  
 19 πάντως καὶ τῶν ἀναιρῶν καὶ τῶν ἡδέων. Περεγρίνου δὲ τοῦ  
 (21) Πρωτέως ἐπιτιμῶντος αὐτῷ, ὅτι ἐγέλα τὰ πολλὰ καὶ τοῖς ἀν-  
 θρώποις προσέειπε, καὶ λέγοντος, Δημῶναξ, οὐ κυνᾶς,  
 20 ἀπεκρίνατο, Περεγρίνε, οὐκ ἀνθρωπίσεις. καὶ μὴν καὶ φυσι-  
 (22) κόν τινα περὶ τῶν ἀντιπόδων διαλεγόμενον ἀναστήσας καὶ  
 ἐπὶ φρέαρ ἀγαγὼν καὶ δείξας αὐτῷ τὴν ἐν τῷ ὕδατι σκιάν  
 21 ἦρετο, Τοιούτους ἄρα τοὺς ἀντίποδας εἶναι λέγεις; ἀλλὰ  
 (23) καὶ μάγον τινὸς εἶναι λέγοντος καὶ ἐπ' ὧς ἔχειν ἰσχυράς,  
 ὡς ὑπ' αὐτῶν ἅπαντας ἀναπείθειν καὶ παρέχειν αὐτῷ ὅποσα  
 βούλεται, Μὴ θαύμαζε, ἐφη· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁμοτέχνος εἰμί  
 σοι, καὶ εἰ βούλει, ἔπον πρὸς τὴν ἀρότωλιν, καὶ ὄψει με  
 διὰ μιᾶς ἐπ' ὧδης καὶ μικροῦ του φαρκάκου πείθοντα αὐτὴν  
 δοῦναί μοι τῶν ἄρτων, αἰνιττόμενος τὸ νόμισμα ὡς τὰ ἴσα  
 22 τῇ ἐπ' ὧδῃ δυνάμενον. ἐπεὶ δὲ Ἡρώδης ὁ πᾶν ἐπένθει τὸν  
 (24)

17. Ἀρχεσίλαον. Mit diesem Namen, der einem berühmten Philosophen der Akademie angehört, wird frostiger Weise in seinem ersten Theile auf ἄρκτος ange- spielt.

18. τὸν μ. ἐλπ. τι μ. δεδ. Alexand. 8: κατενοήσαν τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον ὑπὸ δυνεῖν τοῖν μεγίστοιν τυραννοῦμενον, ἐλπίδος καὶ φόβου, — καὶ πῶς, wir gewöhnlich: aber wie u. s. w. So steht oft καὶ zu Anfang einer Frage, die eine Entgegnung enthält, durch καὶ aber an das Vorhergehende angefügt wird. Anach. 34: καὶ ποῦ κτέ. Xenoph. Memor. 3, 9, 12: καὶ πῶς ἂν . . . ἐξείη μὴ πείθεσθαι; — ὡς τὸ πολὺ, s. zu VII, 23. — τούτοις, näml. τῷ τε ἐλπίζειν καὶ δεδιέναι.

19. Περεγρίνου. Peregrinus, mit dem Beinamen Proteus, geboren zu Parium am Hellespont, ein überspannter kynischer Philosoph,

der sich bei den olympischen Spielen in den brennenden Scheiterhaufen stürzte. — οὐ κυνᾶς, doppelsinnig: non agis Cynicum und non agis canem.

21. μάγον Prädicat, τινὸς Subiect. Ueber den Genetiv. μάγον s. Kr. Gr. §. 55, 2, 5. — ὑπ' αὐτῶν, durch dieselben; s. zu IV, 7. — παρέχειν, näml. αὐτοῖς. Wechsel des Subiects. — τῶν ἄρτων, von den Broden, Genetiv. partitiv. Unten 56 (63): λαμβάνειν τῶν ἄρτων u. so oft.

22. Ἡρώδης. Herodes, mit dem Beinamen Atticus, gehören zu Marathon im Anfang des zweiten Jahrhunderts n. Chr., war einer der berühmtesten Rhetoren seiner Zeit und unterrichtete in der Rhetorik den M. Aurelius nebst L. Verus. Derselbe trieb die Trauer um seinen verstorbenen Liebling Polydenkes bis in's Lächerliche u.

Πολυδεύκην πρὸ ὥρας ἀποθανόντα καὶ ἤξιον ὄχημα ζεύγνυσθαι αὐτῷ καὶ ἵππους παρίσταςθαι ὡς ἀναβησομένῳ καὶ δεῖπνον παρασκευάζεσθαι, προσελθὼν, Παρὰ Πολυδεύκους, ἐφη, κομίζω σοὶ τινα ἐπιστολήν. ἡσθέντος δὲ ἐκείνου καὶ οἰηθέντος, ὅτι κατὰ τὸ κοινὸν καὶ αὐτὸς συντρέχει τοῖς ἄλλοις τῷ πάθει αὐτοῦ, καὶ εἰπόντος, Τί οὖν, ὦ Δημῶναξ, Πολυδεύκης ἄξιοι; Αἰτιαταί σε, ἐφη, ὅτι μὴ ἤδη πρὸς αὐτὸν ἄπει. ὁ δ' αὐτὸς υἱὸν πενθοῦντι καὶ ἐν σκότῳ ἑαυτὸν καθείρ-  
 23 ξαντι προσελθὼν ἔλεγε μάγος τε εἶναι καὶ δύνασθαι ἀναγα-  
 (25) γεῖν τοῦ παιδὸς τὸ εἶδωλον, εἰ μόνον αὐτῷ τρεῖς τινὰς ἀν-  
 θρώπους ὀνομάσειε μηδένα πώποτε πεπενηκότας· ἐπὶ πολὺ  
 δὲ ἐκείνου ἐνδοιάσαντος καὶ ἀποροῦντος — οὐ γὰρ εἶχέ  
 τινα, οἶμαι, εἰπεῖν τοιοῦτον — Εἴτ', ἐφη, ὦ γελοῖε, μόνος  
 ἀφόρητα πάσχειν νομίζεις μηδένα ὁρῶν πένθους ἄμοιρον;  
 καὶ μὴν καὶ ἐκείνων καταγελῶν ἤξιον τῶν ἐν ταῖς ὁμιλίαις  
 24 πᾶν ἀρχαίοις καὶ ξένοις ὀνόμασι χρωμένων· ἐνὶ γούν ἐρω-  
 (26) τηθέντι ὑπ' αὐτοῦ λόγον τινα καὶ ὑπεραπτικῶς ἀποκριθέντι,  
 Ἐγὼ μὲν σε, ἐφη, ὦ ἐταῖρε, νῦν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ὡς ἐπ'  
 Ἀγαμέμνονος ἀποκρίνη. εἰπόντος δὲ τινος τῶν ἐταίρων,  
 25 Ἀπίωμεν, Δημῶναξ, εἰς τὸ Ἀσκληπιεῖον καὶ προσευξώμεθα  
 (27) ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, Πάνν, ἐφη, κωφὸν ἡγῇ τὸν Ἀσκληπίον, εἰ  
 μὴ δύναται κἀντεῦθεν ἡμῶν εὐχομένων ἀκούειν. ἰδὼν δὲ  
 26 ποτε δύο τινὰς φιλοσόφους κομιδῇ ἀπαιδευτῶς ἐν ζητήσει  
 (28) ἐρίζοντας, καὶ τὸν μὲν ἄτοπα ἐρωτῶντα, τὸν δὲ οὐδὲν πρὸς  
 λόγον ἀποκρινόμενον, Οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ἐφη, ὦ φίλοι, ὁ μὲν  
 ἕτερος τούτων τράγον ἀμέλγειν, ὁ δὲ αὐτῷ κόσκινον ὑποτι-

wird deshalb vom Demon. persiflirt. — ὁ πᾶν, jener allberühmte, nicht selten bei Luc. — τοῖς ἄλλοις hängt von κατὰ τὸ κοινόν ab. Zeux. 2: κατὰ τὸ κοινὸν βαδίζει τοῖς ἄλλοις. Ebenso κατὰ τὸ ἀπλοῦν, κατὰ τὸ ἀκούσιον, s. zu VI, 14, 4. — συντρέχει, d. i. subservire. Dial. meretr. 10, 4: ὥστε καὶ ἐκ τούτων συνδραμεῖν τῇ παρὰ τοῦ Δρόμωνος διαβολῇ. Erst späterer Gebrauch.

23. τρεῖς τινὰς, irgend drei. Ebenso unten 26 (28): δύο τινὰς. Alexand. 40: γενομένης ποτὲ ζητησεως δύο τισὶ τῶν μαροσόφων. Her- mot. 37: θῶμεν γὰρ τινὰς δύο ἐσε- ληλυθέναι. Thucyd. 7, 34: ἐπὶ τὰ δὲ τρεῖς ἄπλοι ἐγένοντο u. A. Kr.

Gr. §. 51, 16, 4. — εἴτ', s. zu V, 16, 1.

24. γούν, wenigstens, = zum Beispiel, s. zu VII, 14. — λόγον τινα, um eine Rede, um einen Gegenstand. Ueber den Accusat. s. Kr. Gr. §. 52, 4, 6. Macrob. 23: ἐρωτηθεὶς τὴν αἰτίαν τοῦ μακροῦ γήραος. — ἀποκριθέντι, unattisch für ἀποκρινάμενῳ. Bei Luc. nur an dieser Stelle. — ἐπ' Ἀγαμέμνονος, zur Zeit des Agamemn., Gegensatz zum vorhergehenden νῦν.

25. τὸ Ἀσκληπιεῖον, der Tempel des Asklepios stand südwestlich von der Akropolis.

26. οὐδὲν πρὸς λόγον, nichts Vernünftiges.



27 θέναι; Ἀγαθοκλέους δὲ τοῦ Περιπατητικοῦ μέγα φρονοῦν-  
 (29) τος, ὅτι μόνος αὐτός ἐστι καὶ πρῶτος τῶν διαλεκτικῶν, ἔφη,  
 Καὶ μὲν, ὦ Ἀγαθόκλεις, εἰ μὲν πρῶτος, οὐ μόνος, εἰ δὲ  
 28 μόνος, οὐ πρῶτος. Κεθήγρου δὲ τοῦ ὑπατικοῦ, ὁπότε διὰ τῆς  
 (30) Ἑλλάδος εἰς τὴν Ἀσίαν ἀπῆει πρεσβεύσων τῷ πατρί, πολλὰ  
 καταγέλαστα καὶ λέγοντος καὶ ποιούντος, ἐπειδὴ τῶν ἐταίρων  
 τις ὁρῶν ταῦτα ἔλεγεν αὐτὸν μέγα κάταγμα εἶναι, Μὰ τὸν  
 29 Δί', ἔφη ὁ Δημῶναξ, οὐδὲ μέγα. καὶ Ἀπολλώνιον δὲ ποτε  
 (31) τὸν φιλόσοφον ἰδὼν μετὰ πολλῶν τῶν μαθητῶν ἐξελαύνοντα  
 — ἦδη δὲ ἀπῆει μετὰ πεμπτος ὥς ἐπὶ παιδείᾳ τῷ βασιλεῖ  
 συνεδόμενος — Προσέρχεται, ἔφη, ὁ Ἀπολλώνιος καὶ οἱ  
 30 Ἀργοναῦται αὐτοῦ. ἐτόλμησε δὲ ποτε καὶ Ἀθηναίους ἐρωτῇ-  
 (34) σαι δημοσίᾳ, τῆς προσηρῆσεως ἀκούσας, διὰ τίνα αἰτίαν ἀπο-  
 κλείουσι τοὺς βαρβάρους, καὶ ταῦτα τοῦ τὴν τελετὴν αὐτοῖς  
 καταστησαμένου Εὐμόλπου βαρβάρου καὶ Θρακὸς ὄντος.  
 31 ἐπεὶ δὲ ποτε πλεῖν μέλλοντι αὐτῷ διὰ χειμῶνος ἔφη τις τῶν  
 (35) φίλων, Οὐ δέδοικας μὴ ἀνατραπέντος τοῦ σκάφους ὑπὸ

27. μόνος . . καὶ πρῶτος, μόνος  
 ist hier in übertragener Bedeutung  
 aufzufassen; Demonax dagegen  
 nimmt das Wort in seiner eigent-  
 lichen, und weist so die arrogante  
 und einfältige Behauptung des  
 Agathokles zurück. Uebrigens ist  
 die Formel πρῶτος καὶ μόνος oder  
 μόνος καὶ πρῶτος nicht unge-  
 bräuchlich.

28. πρεσβεύσων, um als Legat  
 unter seinem Vater zu die-  
 nen. — πολλὰ καταγέλαστα, s. zu  
 I, 9. — τῶν ἐταίρων, des Demonax.  
 — οὐδὲ μέγα. Demonax lehnte al-  
 so den starken Ausdruck μέγα κά-  
 ταγμα (magnum piaculum) für ei-  
 nen bloß lächerlichen Menschen  
 ab, um diesen als unbedeutend zu  
 bezeichnen, der keinen Zorn ver-  
 diene. Seyffert.

29. ἐπὶ παιδείᾳ, Kr. Gr. §. 68,  
 41, 7. De merc. cond. 4: τῶν ἐπὶ  
 παιδείᾳ συνεῖναι ἀξιουμένων. u. s.  
 — τῷ βασιλεῖ, vom römischen Kai-  
 ser, wie oft bei den Späteren (vgl.  
 unten 36 (40), 44 (51), hier von An-  
 toninus Pius. — Ἀργοναῦται. Der  
 alexandrinische Dichter Apollo-  
 nios Rhodios hatte ein episches Ge-  
 dicht, die Argonautika, geschrie-  
 ben. Zweck der Argonautenfahrt

war, das goldene Vlies zu holen.  
 Bei Apollonios und seinen Schü-  
 lern gilt es, sagt Demonax, dem  
 goldenen Vliese beim Kaiser, d. i.  
 dem kaiserlichen Solde.

30. τῆς προσηρῆσεως. Unter προ-  
 ηρῆσις ist das feierliche Verbot des  
 Herolds zu verstehen, durch wel-  
 ches die Profanen von der Theil-  
 nahme an der Mysterienfeier fern  
 gehalten werden. Ein Beispiel ei-  
 ner solchen Interdictsformel fin-  
 det sich Alexand. 38: εἴ τις ἄθεος  
 ἢ Χριστιανὸς ἢ Ἐπιουρέσιος ἢ κει  
 κατάσκοπος τῶν ὁργίων, φευγέτω.  
 Isocr. Paneg. 157: Εὐμολπίδαι δὲ  
 καὶ Κήρυκες ἐν τῇ τελετῇ τῶν μυ-  
 στηρίων τοῖς βαρβάροις εἰσχεσθαι  
 τῶν μυστηρίων ὥσπερ τοῖς ἀνδρο-  
 φόνοις προαγορεύουσιν. — καὶ ταῦ-  
 τα, und zwar, zumal. — Εὐμόλ-  
 πον. Einem mythischen König der  
 Thraker, welche Pelasger sind,  
 Namens Eumolpos, wird vorzugs-  
 weise die Einführung der eleusi-  
 nischen Mysterien in Attika zuge-  
 schrieben. Die Ueberlieferung  
 von ihm ist eine sehr verworrene.

31. διὰ χειμῶνος. Die Alten  
 pflegten im Winter der in jenen  
 Meeren herrschenden Stürme we-  
 gen die See nicht zu befahren. —

ἰχθύων καταβρωθῆς; Κατ' ἀγνώμων ἂν εἴην, ἔφη, ὁκνῶν  
 ὑπὸ ἰχθύων καταδασθῆναι τοσούτους αὐτὸς ἰχθύς καταφα-  
 γών. ῥήτορι δὲ τινι κάκιστα μελετήσαντι συνεβούλευεν 32  
 ἀσκεῖν καὶ γυμνάζεσθαι· τοῦ δὲ εἰπόντος, Ἀεὶ ἐπ' ἑμαυτοῦ (36)  
 λέγω, Εἰκότως τοίνυν, ἔφη, τοιαῦτα λέγεις μωρῷ ἀκροατῇ  
 χρώμενος. καὶ μάντιν δὲ ποτε ἰδὼν δημοσίᾳ ἐπὶ μισθῷ μαν- 33  
 τεύομενον, Οὐχ ὁρῶ, ἔφη, ἐφ' ὅτῳ τὸν μισθὸν ἀπαιτεῖς· εἰ (37)  
 μὲν γὰρ ὥς ἀλλάξαι τι δυνάμενος τῶν ἐπικεκλωσμένων, ὀλί-  
 γον αἰτεῖς ὁπόσον ἂν αἰτῆς, εἰ δὲ ὥς δέδοκται τῷ θεῷ πάντα  
 ἔσται, τί σου δύναται ἡ μαντική; πρεσβύτου δὲ τινος Ῥω- 34  
 μαίου εὐσωματοῦντος καὶ τὴν ἐνόπλιον αὐτῷ μάχην πρὸς (38)  
 πάτταλον ἐπιδειξαμένου καὶ ἐρομένου, Πῶς σοι, Δημῶναξ,  
 μεμαχῆσθαι ἔδοξα; Καλῶς, ἔφη, ἂν ξύλινον τὸν ἀνταγωνι-  
 στήν ἔχης. καὶ μὲν καὶ πρὸς τὰς ἀπόρους τῶν ἐρωτήσεων 35  
 πάνν εὐστόχως παρεσκεύαστο· ἐρομένου γὰρ τινος ἐπὶ (39)  
 χλευασμῷ, Εἰ χιλίας μνᾶς ξύλων καύσαιμι, ὦ Δημῶναξ,  
 πόσαι μναὶ ἂν καπνοῦ γένοντο; Στῆσον, ἔφη, τὴν σποδόν,  
 καὶ τὸ λοιπὸν πᾶν καπνός ἐστι. Πολυβλόν δὲ τινος, κομιδῇ 36  
 ἀπαιδεύτου ἀνθρώπου καὶ σολοίκου, εἰπόντος, Ὁ βασιλεὺς (40)  
 με τῇ Ῥωμαίων πολιτείᾳ τετίμηκεν· Εἶθε σε, ἔφη, Ἑλληνα  
 μᾶλλον ἢ Ῥωμαῖον πεποιήκει. ἰδὼν δὲ τινα τῶν εὐπαρόφων 37  
 ἐπὶ τῷ πλατεῖ τῆς πορφύρας μέγα φρονοῦντα, κύψας αὐτοῦ (41)  
 πρὸς τὸ οὖς καὶ τῆς ἐσθῆτος λαβόμενος καὶ δείξας, Τοῦτο  
 μέντοι, ἔφη, πρὸ σοῦ πρόβατον ἐφόρει, καὶ ἦν πρόβατον.  
 ἐπεὶ μέντοι λουόμενος ᾤκησεν ἐς τὸ ὕδωρ ζέον ἐμβῆναι, 38  
 (42)

αγνώμων, undankbar, uner-  
 kenntlich. — καταδασθῆναι =  
 καταβρωθῆναι.

32. μελετήσαντι, Vorträge hal-  
 ten, deklamieren. — ἀσκεῖν καὶ  
 γυμνάζεσθαι sind von Demonax in  
 Bezug auf den Körper gesagt, und  
 es gibt derselbe dem Rhetor den  
 Rath, die geistige Uebung sein zu  
 lassen und die körperliche zu be-  
 treiben. Allein der Rhetor ver-  
 steht das Wortspiel nicht, und be-  
 zieht die Worte auf die geistige  
 Uebung. — ἐπ' ἑμαυτοῦ, vor mir  
 selbst, apud me. — ἀκροατῇ Prae-  
 dikat zu μωρῷ.

33. εἰ μὲν γάρ. Was ist aus dem  
 Vorhergehenden zu ergänzen? —  
 ὀλίγον, wir: zu wenig.

35. καὶ μὲν καὶ, ja auch, wie

oben 20 (22) und sonst sehr häufig  
 bei Luc. — ἀπόρους, verfäng-  
 lich. — ἐπὶ χλευασμῷ, um zu ver-  
 höhnen. Ebenso ἐπὶ χλευασίᾳ. —  
 στῆσον, wäge.

36. τῇ Ῥωμαίων πολ., mit dem  
 röm. Bürgerrecht. — Ἑλληνα,  
 d. i. zu einen feineren und  
 gebildeteren Manne, wie die  
 Hellenen es sind.

37. ἦν πρόβατον, näml. wie du  
 ebenfalls eines bist. Die Dumm-  
 heit des Schafes war sprichwört-  
 lich und wird oft auf einfältige  
 Menschen angewendet. Vgl. Ale-  
 xand. 15: ἀνθρώπων οὐδὲν εἰκό-  
 των αἰτοφάνοις ἀνδράσιν, ἀλλὰ  
 μόνῃ τῇ μορφῇ μὴ οὐχὶ πρόβατα  
 εἶναι διαφερόντων.

38. λουόμενος. Die attische Form



καὶ ἡτιάσατό τις ὡς ἀποδειλιάσαντα, Εἰπέ μοι, ἔφη, ὑπὲρ  
 39 πατρίδος αὐτὸ πείσεσθαι ἐμελλον; ἐρομένου δέ τινος, ὅποια  
 (43) νομίζει τὰ ἐν Ἄιδου, Περίμεινον, ἔφη, κακέϊδέν σοι ἐπιστελῶ.  
 40 Ἀδμήτω δέ τιμι, ποιητῇ φανύω, λέγοντι γεγραφεῖναι μονόστι-  
 (44) χον ἐπίγραμμα, ὅπερ ἐν ταῖς διαθήκαις κεκέλευεν ἐπιγρα-  
 φῆναι αὐτοῦ τῇ στήλῃ — οὐ χεῖρον δὲ καὶ αὐτὸ εἰπεῖν,

Γαῖα λάβ' Ἀδμήτου ἐλντρον, βῆ δ' εἰς θεὸν αὐτός —  
 γελᾶσας εἶπεν, Οὕτω καλόν ἐστιν, ὦ Ἀδμητε, τὸ ἐπίγραμμα,  
 41 ὥστε ἐβουλόμην αὐτὸ ἤδη ἐπιγεγράφθαι. καὶ μέντοι καὶ  
 (46) Λακεδαιμόνιον τινα ἰδὼν τὸν αὐτοῦ οἰκέτην μαστιγοῦντα,  
 42 Παῦσαι, ἔφη, ὁμότιμον σαντοῦ τὸν δοῦλον ἀποφαίνων. μά-  
 (48) λιστα δὲ ἐπολέμει τοῖς οὐ πρὸς ἀλήθειαν, ἀλλὰ πρὸς ἐπίδει-  
 ξιν φιλοσοφοῦσιν· ἕνα γοῦν ἰδὼν Κυνικὸν τρίβωνα μὲν καὶ  
 πῆραν ἔχοντα, ἀντὶ δὲ τῆς βακτηρίας ὕπερον, καὶ κεκραγότα  
 καὶ λέγοντα ὅτι Ἀντισθένης καὶ Κράτητος καὶ Διογένης  
 ἐστὶ ζηλωτής, Μὴ ψεύδου, ἔφη, σὺ γὰρ Ὑπερίδου μαθητῆς  
 43 ὢν τυγχάνεις. ἐπεὶ μέντοι πολλοὺς τῶν ἀθλητῶν ἐώρα κακο-  
 (49) μαχοῦντας καὶ παρὰ τὸν νόμον τὸν ἐναγώνιον ἀντὶ τοῦ παγ-  
 κρατιάειν δάκνοντας, Οὐκ ἀπεικότως, ἔφη, τοὺς νῦν ἀθλη-  
 44 τὰς οἱ παρομαρτοῦντες λέοντας καλοῦσιν. ἄλλω δέ τιμι στρα-  
 (51) τοπέδων ἅμα καὶ ἔθρους τοῦ μεγίστου τὴν ἀρχὴν ἐμπιστευ-  
 θέντι ἐκ βασιλείας ἐρομένῳ, πῶς ἄριστα ἄρξει, Ἀόργητος,  
 45 ἔφη, καὶ ὀλίγα μὲν λαλῶν, πολλὰ δὲ ἀκούων. ἐρομένῳ δέ  
 (52) τιμι, εἰ καὶ αὐτὸς πλακοῦντας ἐσθίοι, Οἶε οὖν, ἔφη, τοῖς  
 46 μωροῖς τὰς μελίττας τιθέναι τὰ κηρία; πρὸς δὲ τῇ Ποικίλῃ  
 (53) ἀνδριάντα ἰδὼν τὴν χεῖρα ἀποκεκομμένον, ὅψε ἔφη Ἀθη-

ist *λούμενος*, welche sich auch bei Luc. an einigen Stellen vorfindet.

40. οὐ χεῖρον δέ, s. oben zu 14. — ἐβουλόμην, s. zu V, 20, 4.

41. καὶ μέντοι = καὶ μὲν. — παῦσαι . . ἀποφαίνων, s. zu VII, 4. — ὁμότιμον σαντοῦ. Anspielung auf die *διαμαστίγωσις* der Spartaner, nach welcher die Knaben am Feste der Artemis Orthia geißelt wurden, um sie gegen körperliche Schmerzen abzuhärten.

42. πρὸς ἐπίδειξιν, ostentationis causa. — Ὑπερίδου, in Bezug auf ὕπερον.

43. κακομαχοῦντας. Nur noch bei Plutarch vorkommendes Wort.

— οἱ παρομαρτοῦντες, ihre Begleiter, welche das Lob der Athleten auszusprechen und ihnen lobhudehn Beiwörter zu geben pflegten.

44. στρατοπέδων, Legionen. — ἔθρους, Provinz. — τὴν ἀρχὴν ἐμπιστευθέντι, bei Luc. sehr häufige Construction. Nigr. 34: οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι. Toxar. 33: ὁ τὴν Ἀλγυπτον ἐπιτετραμμένος. De luct. 4: *Alia* τὴν φροντὶν ἐπιτετραμμένος. u. s. Kr. Gr. §. 52, 4, 2. Vgl. 46: ἀνδριάντα τὴν χεῖρα ἀποκεκομμένον. — ἐκ = ὑπό, s. zu II, 38.

46. τῇ Ποικίλῃ, s. oben zu 14.

ναίους εἰκόνι χαλκῇ τετιμημέναι τὸν Κυναίγειρον. καὶ μὲν 47  
 καὶ Ρουφῖνον τὸν Κύπριον — λέγω δὲ τὸν χωλὸν τὸν ἐκ (54)  
 τοῦ περιπάτου — ἰδὼν ἐπὶ πολ' τοῖς περιπάτοις ἐνδιατρί-  
 βοντα, Οὐδὲν ἐστίν, ἔφη, ἀναισχυντότερον χωλοῦ Περιπατη-  
 τικοῦ. ἐπεὶ δὲ ποτε ὁ Ἐπίκτητος ἐπιτιμῶν ἅμα συνεβούλευεν 48  
 αὐτῷ ἀγαγέσθαι γυναῖκα καὶ παιδοποιήσασθαι, πρέπειν γὰρ (55)  
 καὶ τοῦτο φιλοσόφῳ ἀνδρὶ, ἕτερον ἀνθ' αὐτοῦ καταλιπεῖν τῇ  
 φύσει, ἐλεγκτικώτατα πρὸς αὐτὸν ἀπεκρίνατο, Οὐκοῦν, ὦ  
 Ἐπίκτητε, δός μοι μίαν τῶν σαντοῦ θυγατέρων. καὶ μὲν 49  
 καὶ τὸ πρὸς Ἐρμίῳ τὸν Ἀριστοτελικὸν ἄξιον ἀπομνημονεύ- (56)  
 σαι· εἰδὼς γὰρ αὐτὸν παγκράτιστον μὲν ὄντα καὶ μυρία κακὰ  
 ἐργαζόμενον, τὸν Ἀριστοτέλην δὲ διὰ στόματος καὶ αὐτοῦ τὰς  
 δέκα κατηγορίας ἔχοντα, Ἐρμίῃ, ἔφη, ἀληθῶς ἄξιός ἐστι δέκα  
 κατηγοριῶν. Ἀθηναίων δὲ σκεπτομένων κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς 50  
 Κορινθίους καταστήσασθαι θέαν μονομάχων, προελθὼν εἰς (57)  
 αὐτούς, Μὴ πρότερον, ἔφη, ταῦτα, ὦ Ἀθηναῖοι, ψηφίσθητε,  
 ἂν μὴ τοῦ Ἑλέου τὸν βωμὸν καθέλητε. ἐπεὶ δὲ εἰς Ὀλυμπίαν 51  
 ποτὲ ἐλθόντι αὐτῷ Ἡλείοι εἰκόνα χαλκῇν ἐψηφίσαντο, Μη- (58)  
 δαμῶς τοῦτο, ἔφη, ὦ ἄνδρες Ἡλείοι, μὴ δόξητε ὀνειδιῆναι  
 τοῖς προγόνοις ὑμῶν, ὅτι μήτε Σωκράτους μήτε Διογένης  
 εἰκόνα ἀνατεθείκασιν. ἤκουσα δὲ αὐτοῦ ποτε καὶ πρὸς τὸν 52  
 (59)

— τὸν Κυναίγειρον. Diesem, dem Sohne des Euphorion und Bruder des Aeschylus, war beim Verfolgen der auf ihre Schiffe fliehenden Perser die Hand, mit der er das Hintertheil eines Schiffes ergriffen, abgehauen worden. Und diese Heldenthats war mit auf dem Gemälde der Schlacht bei Marathon, welches sich in der Poekile befand, verherrlicht worden. Vgl. Herodot. 6, 114. Die richtigere Form ist übrigens wol *Κυνέγειρος*.

47. τὸν ἐκ τοῦ περιπάτου, den Peripatetiker; s. oben zu 16. — ἐπὶ πολ', zeitlich; ebenso oft räumlich. — τοῖς περιπάτοις, Spaziergänge. — Περιπατητικοῦ, doppelsinnig.

48. τοῦτο, zu beziehen auf die folgenden Worte: ἕτερον ἀνθ' u. s. w. — τῇ φύσει, d. h. procreatione, im Gegensatz, wie es scheint, zu der μάθης, durch die sich der Philosoph in seinen Schülern fortpflanzt. Seyffert. — μίαν τῶν

σ. θυγατέρων. Epictetos hatte seine eigene Vorschrift nicht befolgt; denn er war selbst unverheirathet.

49. διὰ στόματος . . ἔχοντα, s. unser Wörterb. unter στόμα 1) c). — κατηγορίας, in philosophischer Bedeutung, die Prädikate, welche nach Aristoteles einem Begriffe zukommen, dann im gerichtlichen Sinne.

50. σκεπτομένων. Das Praes. und Imperf. dieses Zeitworts ist bei den Att. sehr selten, die dafür σκοπεῖν u. σκοπεῖσθαι gebrauchen. — θέαν μονομάχων, Gladiatorenspiele. — τοῦ Ἑλέου τὸν βωμὸν, s. zu II, 42, und über die Wortstellung zu V, 22, 3.

51. μηδαμῶς τοῦτο, näml. ποιήσητε. Ebenso Piscat. 24: τοῦτο μὲν μηδαμῶς. Vgl. Kr. Gr. §. 67, 14, 5.

52. τὸν τῶν ν. ἐμπειρον, der Artikel in generischer Bedeutung, s. Kr. Gr. §. 50, 4.



τῶν νόμων ἐμπεῖρον ταῦτα λέγοντος, ὅτι κινδυνεύουσιν ἄχρηστοι εἶναι οἱ νόμοι, ἂν τε πονηροῖς ἂν τε ἀγαθοῖς γράφονται· οἱ μὲν γὰρ οὐ δέονται νόμων, οἱ δὲ ὑπὸ νόμων οὐδὲν  
 53 βελτίους γίνονται. τῶν δὲ Ὀμήρου στίχων ἓνα ἦδε μάλιστα,  
 (60) *κάτθαν' ὁμῶς ὁ τ' ἀεργὸς ἀνὴρ ὁ τε πολλὰ ἐοργῶς.*

54 ἐπὶ δὲ καὶ τὸν Θεοσίτην ὡς Κυνικὸν τινα δημηγόρον.

(61) 55 ἐρωτηθεὶς δὲ ποτε, τίς αὐτῷ ἀρέσκει τῶν φιλοσόφων, ἔφη,

(62) Πάντες μὲν θαυμαστοί, ἐγὼ δὲ Σωκράτην μὲν σέβω, θαυμάζω δὲ Διογένην καὶ φιλῶ Ἀρίστιππον.

56 Ἐβίω δὲ ἔτη ὀλίγον δέοντα τῶν ἑκατὸν ἄνσος, ἄλυπος,

(63) οὐδένα ἐνοχλήσας τι ἢ αἰτήσας, φίλοις χρήσιμος, ἐχθρὸν οὐδένα οὐδεπώποτε ἐσχηκώς. καὶ τοσοῦτον ἔρωτα ἔσχον πρὸς αὐτὸν Ἀθηναῖοι τε αὐτοὶ καὶ ἅπανα ἡ Ἑλλάς, ὥστε παριόντι ὑπεξάνιστασθαι μὲν τοὺς ἄρχοντας, σιωπῇν δὲ γίνεσθαι παρὰ πάντων. τὸ τελευταῖον δέ, ἥδη ὑπεργήρως ὢν, ἄκλητος εἰς ἣν τύχοι παριῶν οἰκίαν ἐδείπνει καὶ ἐκάθευδε, τῶν ἐνοικούντων θεοῦ τινα ἐπιφάνειαν ἡγουμένων τὸ πρᾶγμα καὶ τινα ἀγαθὸν δαίμονα εἰσεληλυθέναι αὐτοῖς εἰς τὴν οἰκίαν. παριόντα δὲ αἱ ἀρτοπώλιδες ἀνθεῖλκον πρὸς αὐτάς, ἐκάστη ἀξιούσα παρ' αὐτῆς λαμβάνειν τῶν ἄρτων, καὶ τοῦτο εὐτυχίαν ἑαυτῆς ἢ δεδωκυῖα ᾤετο. καὶ μὴν καὶ οἱ παῖδες 57 ὁπάρας προσέφερον αὐτῷ πατέρα ὀνομάζοντες. στάσεως δὲ  
 (64) ποτε Ἀθήνησιν γενομένης εἰσῆλθεν εἰς τὴν ἐκκλησίαν καὶ φανείς μόνον σιωπᾶν ἐποίησεν αὐτούς· ὁ δὲ ἰδὼν ἥδη μετε-  
 58 γνωκότας οὐδὲν εἰπὼν καὶ αὐτὸς ἀπηλλάγη. ὅτε δὲ συνῆκεν  
 (65)

53. *κάτθαν'* κτλ. II. 9, 320. Gnomischer Aorist, s. Kr. Gr. II. §. 53, 10, 2. Vgl. mit dieser Stelle IV, 22.

54. Thersites schonte, wie bekannt, weder Edle noch Könige, und ebenso hatten auch die Kyniker vor keinem hervorragenden Manne grosse Achtung.

55. Ἀρίστιππον, s. zu V, 20, 5.

56. ἔτη ὀλ. δέοντα τῶν ἑκατὸν, d. i. beinahe hundert Jahre; vgl. Kr. Gr. §. 24, 2, 9. Ueber den Artikel τῶν s. zu V, 27, 9. Dial. mort. 9, 1: ἔτη οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατὸν βεβιωκώς. — ὑπεξάνιστασθαι, späteres Wort für das attische ὑπανίστασθαι. Conviv. 7: ἐπεὶ παρῆλθεν, ὑπεξάνισταντο πάντες αὐτῷ. — εἰς ἣν τύχοι παρ. οἰκ., in welches Haus er zufällig

od. gerade trat. — θεοῦ τινα ἐπιφάνειαν, d. i. nescio quem dei adventum. — ὁπάρας, Obst, in dieser Bedeutung gewöhnlich im Singular.

57. φανείς μόνον, d. i. durch sein blosses Erscheinen. Piscat. 13; δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγγαμένη μόνον.

58. συνῆκεν... ὢν, s. oben zu 4: ἔμαθεν διαρκῶν. — τὸν ἐναγών. τῶν κηρ. πόδα, den bei den Kampfspielen gewöhnlichen (aus Anapästien bestehenden) Versfuss (Ausruf) der Herolde. Mit derselben Formel ward auch der Anfang der Kampfspiele verkündigt, nur hiess es dann ἄρχει statt λήγει.

οὐκέθ' οἷός τε ὢν αὐτῷ ἐπικουρεῖν, εἰπὼν πρὸς τοὺς παρόντας τὸν ἐναγώνιον τῶν κηρύκων πόδα

Λήγει μὲν ἀγὼν τῶν καλλίστων

ἄθλων ταμίας, καιρὸς δὲ καλεῖ

μηκέτι μέλλειν

καὶ πάντων ἀποσχόμενος ἀπῆλθε τοῦ βίου φαιδρὸς καὶ οἷος αἰεὶ τοῖς ἐντυγχάνουσιν ἐφαίνετο. ὀλίγον δὲ πρὸ τῆς τελευ- 59 τῆς ἐρομένου τινός, Περὶ ταφῆς τί κελεύεις; Μὴ πολυπραγ-  
 (66) μονεῖτε, ἔφη· ἡ γὰρ ὁδμή με θάψει. φαιμένου δὲ ἐκείνου, Τί οὖν; οὐκ αἰσχρὸν ὀρνέοις καὶ κυσὶ βορὰν προτεθῆναι τηλικούτου ἀνδρός σῶμα; Καὶ μὴν οὐδὲν ἄτοπον, ἔφη, τοῦτο, εἰ μέλλω καὶ ἀποθανῶν ζῷοις τισὶ χρήσιμος ἔσεσθαι. οἱ μὲν- 60 τοι Ἀθηναῖοι καὶ ἔθαψαν αὐτὸν δημοσίᾳ μεγαλοπρεπῶς καὶ  
 (67) ἐπὶ πολὺ ἐπένθησαν καὶ τὸν θάκον τὸν λίθινον, ἐφ' οὗ εἰώθει ὁπότε κάμνοι ἀναπαύεσθαι, προσεκύνουν καὶ ἐστεφάνουν ἐς τιμὴν τοῦ ἀνδρός, ἡγούμενοι ἱερὸν εἶναι καὶ τὸν λίθον, ἐφ' οὗ ἐκαθέζετο. ἐπὶ μὲν γὰρ τὴν ἐκφορὰν οὐκ ἔστιν ὅστις οὐκ ἀπήντησε, καὶ μάλιστα τῶν φιλοσόφων· οὗτοι μέντοι ὑποδύντες ἐκόμιζον αὐτὸν ἄχρι πρὸς τὸν τάφον.

Ταῦτα ὀλίγα πάννυ ἐκ πολλῶν ἀπεμνημόνευσα, καὶ ἔστιν ἀπὸ τούτων τοῖς ἀναγινώσκουσι λογίζεσθαι ὁποῖος ἐκείνος ἀνὴρ ἐγένετο.

59. φαιμένου, bei den Attikern selten vorkommende Form, s. Kr. Gr. §. 38, 4, 1.

60. ὁπότε κάμνοι, s. zu I, 2. — καὶ τὸν λίθον, vel lapidem. — ἐπὶ

τὴν ἐκφ... ἀπήντησε, fand sich ein; häufig bei Luc. ἀπαντᾶν ἐπὶ τι. — ὑποδύντες, näml. τὸ φέρειν, s. zu IV, 10.



## IX.

## DER FISCHER.

In der Philosophenversteigerung, *Βίων πρᾶσις*, einer Schrift, welche durch ihre Polemik gegen die damalige Philosophie, oder wie sich Wieland ausdrückt, gegen die philosophische Handwerksgesinnung zu Athen jedenfalls ungemeines Aufsehn und bei Vielen, namentlich den Afterphilosophen und der grossen Anzahl ihrer Anhänger, einen nicht gewöhnlichen Aerger erregt hatte, waren die Koryphäen der berühmtesten Philosophenschulen wie gewöhnliche Sklaven zum Verkauf ausgesetzt und mit ihren parodirten Lehren im Munde dem allgemeinen Gelächter preisgegeben worden. Dass indessen Lucian nicht jene Meister selbst, sondern einzig und allein ihre Nachäffer, die Philosophen seiner Zeit, deren Lehren und Predigten zu ihrem Lebenswandel den grellsten Kontrast bildeten, gegeisselt und verhöhnt habe, steht ausser allem Zweifel und geht zur Genüge aus vorliegender Schrift selbst hervor, in welcher sich der Verfasser mit gewohnter Meisterschaft rechtfertigt.

Die in der Philosophenversteigerung dem Gelächter ausgesetzten Repräsentanten der alten Philosophenschulen, ein Pythagoras, Sokrates, Empedokles, Platon, Chrysippos, Aristoteles u. s. w. haben sich beim Hades auf einen Tag Urlaub ausgebeten, um auf die Oberwelt zurückzukehren und hier an dem Spötter Rache zu nehmen. Sokrates, dem es am schlimmsten ergangen, und Platon treten in ihrer Erbitterung zuerst gegen ihn auf. Allein Lucian oder Parresiades, wie er sich nennt, weiss es auf geschickte Weise dahin zu bringen, dass auf der Akropolis zu Athen ein ordentlicher Gerichtshof unter dem Vorsitz der Philosophie, die ihn dabei unterstützt, niedergesetzt wird, welcher in der Sache entscheiden soll. Diogenes wird zum Ankläger erwählt, mit dem besonderen Auftrage, hiebei ja das Interesse Aller zu vertreten, und dieser sucht demselben nach Kräften zu entsprechen. Allein Lucian thut darauf in äusserst gewandter und überzeugender Rede dar, dass es ihm nie in den Sinn gekommen sei, jene grossen Meister der Vorzeit, denen er die

grösste Bewunderung zolle, zu lästern und zu verunglimpfen, sondern dass sein Spott und Hohn lediglich den Afterphilosophen seiner Zeit gelte. Seine Rechtfertigung, die sich in jeder Beziehung auf Wahrheit gründet, findet gerechten Beifall, so dass die wieder auferstandenen Philosophen, *Ἀναβιοῦντες*, ihn alle freisprechen, ja sogar für ihren Freund und Wohlthäter erklären. Nach diesem für Lucian so günstigen Resultate wird ebendasselbe eine zweite Gerichtssitzung gehalten, um die Philosophen der damaligen Zeit vorzuladen. Da indessen auf diese Vorladung nur sehr wenige erscheinen, erhält endlich Lucian selbst den Auftrag dieselben vorzufordern, und auf seine Aufforderung, die ganz auf die niedrige und gemeine Denkweise jener Leute berechnet ist, strömen dieselben von allen Seiten in Unmasse herbei. Allein als sie nun von der Philosophie erfahren, weswegen die Aufforderung an sie ergangen, nämlich die wahren Verehrer der Philosophie nach Verdienst zu belohnen, hingegen die falschen, welche unter dem Deckmantel der Philosophie nur ihren gemeinen Leidenschaften fröhnen, nach Gebühr zu bestrafen, machen sie sich in der grössten Eile auf und davon, und dokumentiren noch durch das, was sie auf der Flucht zurücklassen, von welchem Schlage sie sind.

Den Titel Fischer führt der Dialog, weil Lucian hierauf von der Zinne der Akropolis herab mit einer von der Priesterin der Athene geliehenen Angel, an die er Gold und Feigen als Köder befestigt, einen Afterphilosophen nach dem andern fängt, die aber sämmtlich als unächt befunden wieder hinabgestürzt werden. Zuletzt macht die Philosophie dieser Fischerei dadurch ein Ende, dass sie jene Koryphäen in die Unterwelt zurücksendet, um den erhaltenen Urlaub nicht zu überschreiten, dem Lucian aber und dem Elenchos den Auftrag ertheilt, ihre wahren Jünger zu bekränzen, die unächten dagegen zu brandmarken.

Wieland's Urtheil über diesen Dialog, das in jeder Hinsicht begründet ist, lautet also: „Es ist meinem Urtheil nach die sinnreichste, beredteste, eleganteste, mit dem meisten Verstand erfundene und mit dem meisten Fleiss ausgearbeitete, kurz die gefeilteste und musterhafteste, so wie die reichste und gelehrteste von allen lucianischen Compositionen. Sie gibt an Witz und Laune, und selbst an aristophanischer Schalkheit keiner etwas nach, und übertrifft alle andere an Weisheit des Plans, an Schönheit der Ausführung, an Feinheit der Kritik und Ironie, und an dramatischer Kunst in Disposition der Scenen, Lebhaftigkeit der Darstellung, geschickter Charakterisirung und Contrastirung der Personen, immer zunehmendem Interesse und unerwarteter Entwicklung“.

## IX.

## ΑΔΙΕΥΣ Η ΑΝΑΒΙΟΥΝΤΕΣ.

- 1 ΣΩΚΡΑΤΗΣ. Βάλλε βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις, ἐπίβαλλε τῶν βῶλων, προσεπίβαλλε καὶ τῶν ὀστράκων, παῖε τοῖς ξύλοις τὸν ἀλιτήριον, ὅρα μὴ διαφύγῃ καὶ σὺ βάλλε, ὦ Πλάτων καὶ σὺ, ὦ Χρύσιππε, καὶ σὺ δέ. πάντες ἅμα ξυνασπίσωμεν ἐπ' αὐτόν,

ὡς πῆρη πῆρηφιν ἀρήγη, βάκτρα δὲ βάκτροις.  
κοινὸς γὰρ πολέμιος, καὶ οὐκ ἔστιν ὄντινα ὑμῶν οὐχ ὕβρικε. σὺ δέ, ὦ Διόγευες, εἴ ποτε καὶ ἄλλοτε, χρῶ τῷ ξύλῳ, μὴδὲ ἀνῆτε διδότη τὴν ἀξίαν βλάσφημος ὢν. τί τοῦτο; κεκμήκατε, ὦ Ἐπίκουρε καὶ Ἀρίστιππε; καὶ μὴν οὐκ ἐχρῆν.

ἀνέρες ἔστε, σοφοί, μνήσασθε δὲ θούριδος ὀργῆς.

- 2 Ἀριστοτέλης, ἐπισπούδασον ἔτι θάττον. εὖ ἔχει· ἐάλωκε τὸ θηρίον· εἰλήφμεν σε, ὦ μιαρέ. εἴσῃ γοῦν αὐτίκα, οὔστινας ὄντας ἡμῶς ἐκακηγόρεις. τῷ τρόπῳ δέ τις αὐτὸν καὶ μετέλθῃ; ποικίλον γὰρ τινα ἐπινοῶμεν θάνατον κατ' αὐτοῦ

1. ἀφθόνοις τοῖς λίθοις. Ueber diese praedikative Stellung des Adjectivs s. zu V, 10, 12. — καὶ σὺ, ὦ Χρῦς., καὶ σὺ δέ, auch du, Chr., auch du noch. Chrysippos gebürtig aus Soli in Cilicien (279—207 v. Chr.) wurde als der vorzüglichste Begründer der stoischen Philosophie und als die Hauptstütze derselben angesehen. — ὡς πῆρη κτέ. Parodie des homerischen Verses Il. 2, 363: ὡς φρήτην φρήτηφιν ἀρήγη, φύλα δὲ φύλοις. — ὦ Ἐπίκ. κ. Ἀρίστιππε, Epikuros, geboren zu Samos 342 v. Chr., gest. zu Athen 270, war der Gründer einer eigenen nach ihm benannten Schule, der man,

wie bekannt, den Vorwurf des Strebens nach sinnlicher und niedriger Lust machte. Aristippos aus Kyrene, Schüler des Sokrates, war der Stifter der kyrenaischen Schule, welche die Lust als höchste Glückseligkeit und letztes Ziel menschlichen Lebens auffasste. Daraus κεκμήκατε zu erklären. — ἀνέρες κτέ. Parodie jenes bekannten homerischen Verses: ἀνέρες ἔστε, φίλοι, μνήσασθε δὲ θούριδος ἀλκῆς.

2. ἐπισπούδασον, herbeieilen, so nur hier. — τῷ τρ. δέ τις αὐτὸν κ. μετέλθῃ, auf welche Weise aber soll man ihn auch bestrafen? Kr. Gr. §. 54, 2, 4. —

πᾶσιν ἡμῖν ἐξαρκέσαι δυνάμενον· καθ' ἕναστον γοῦν δίκαιός ἐστιν ἡμῖν ἀπολωλέναι.

ΦΙΛΟΣΟΦΟΣ Α. Ἐμοὶ μὲν ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Β. Νὴ Δία, μαστιγωθέντα γε πρότερον.

ΦΙΛ. Γ. Τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐκκεκόφθω.

ΦΙΛ. Δ. Τὴν γλῶτταν αὐτὴν ἔτι πολὺ πρότερον ἀποτετμήσθω.

ΣΩΚ. Σοὶ δὲ τί, Ἐμπεδόκλεις, δοκεῖ;

ΕΜΠ. Ἐς τοὺς κρατήρας ἐμπεσεῖν αὐτόν, ὥς μάθῃ μὴ λαιδορεῖσθαι τοῖς κρείττοσι.

ΠΛΑΤΩΝ. Καὶ μὴν ἄριστον ἦν καθάπερ τινὰ Πενθέα ἢ Ὀρφέα

λακιστὸν ἐν πέτραισιν εὐρέσθαι μόρον, ἢν' ἂν καὶ τὸ μέρος αὐτοῦ ἕκαστος ἔχων ἀπηλλάττετο καὶ —

ΛΟΥΚΙΑΝΟΣ. Μηδαμῶς· ἀλλὰ πρὸς ἱεσίου φείσα- 3 σθέ μου.

ΣΩΚ. Ἄραρεν· οὐκ ἂν ἀφεθείης ἔτι. ὁρᾷς δὲ δὴ καὶ τὸν Ὀμηρον ἄ φησιν,

ὡς οὐκ ἔστι λέουσι καὶ ἀνδράσιν ὄρκια πιστά;

ΛΟΥΚ. Καὶ μὴν καθ' Ὀμηρον ὑμᾶς καὶ αὐτὸς ἱκετεύω· αἰδέσεσθε γὰρ ἴσως τὰ ἔπη καὶ οὐ παρόψεσθε ῥαψωδήσαντά με·

ζωγρεῖτ' οὐ κακὸν ἄνδρα, καὶ ἄξια δέχθε ἄποινα,

καθ' ἕναστον, singulis, wie oft. Ueber die Infin. des Perf. s. zu V, 12, 1. — Ἐμπεδόκλεις. Empedokles, um 443 v. Chr., war ein berühmter pythagor. Philosoph aus Agrigent. — ἐς τοὺς κρατ. ἐμπ. αὐτόν. In Bezug auf die Anekdote, dass sich Empedokles in den Aetna gestürzt habe; s. zu V, 20, 4. — ἄριστον ἦν, s. zu II, 37. — καθάπερ τινὰ, wir ebenso: wie ein, s. zu II, 54. Icaromen. 12: πῶς νῦν καθάπερ Ἀνγκεύς τις ἄφνω γεγόμενος ἀπαντα διαγινώσκεις. — Πενθέα ἢ Ὀρφέα. Pentheus, König von Theben, Sohn des Echion und der Agaue, wurde von seiner eigenen Mutter und den übrigen Bakchen auf dem Kithäron, weil er ihre Feier störte, zerrissen. Diese Fabel ist der Inhalt der Bakchen des Euripides. Orpheus hatte das-

selbe Geschick; auch er wurde zerrissen, und zwar von den Mäen, weil er die Feier der Orgien nicht dulden wollte. — λακιστὸν.. μόρον, Fragment eines Tragikers (adesp. 235 Nauck.), vielleicht des Euripides [s. Elmsl. zu Eur. Bacch. 1328]. — ἢν' ἂν.. ἀπηλλάττετο, s. zu V, 6, 2. — τὸ μέρος, seinen Theil. Epist. Saturn. 31: ἡξίου με κοιναῖς πᾶσι ποιεῖν τάγαθὰ καὶ τὸ μέρος ἕκαστον αὐτῶν ἔχειν. u. s. Kr. Gr. §. 50, 2, 4. — ἀπηλλ. καὶ — Platon, der noch weiter sprechen will, wird von Luc. unterbrochen.

3. πρὸς ἱεσίον, näml. Διός. — ἄραρεν, es ist unwiderruflich beschlossen, steht fest. Catapl. 8: ἄραρεν· οὐκ ἂν τύχοις. — ὡς οὐκ ἔστι κτέ. Il. 22, 262. — ζωγρεῖτ' οὐ κτέ. Ein cento aus Hom.



χαλκόν τε χρυσόν τε, τὰ δὲ φιλέονσι σοφοί περ.

ΠΛΑΤ. Ἄλλ' οὐδὲ ἡμεῖς ἀπορήσομεν πρὸς σέ· Ὀμηρικῆς ἀντιλογίας. ἄκουε γοῦν·

μὴ δὴ μοι φύξιν γε, κακηγόρε, βάλλεο θυμῷ

χρυσόν περ λέξας, ἐπεὶ ἵκεο χεῖρας ἐς αἰμάς.

ΛΟΓΚ. Οἱμοὶ τῶν κακῶν. ὁ μὲν Ὀμηρος ἡμῖν ἄπρακτος, ἢ μεγίστη ἐλπίς. ἐπὶ τὸν Εὐριπίδην δὴ μοι καταφεινκτέον· τάχα γὰρ ἂν ἐκεῖνος σώσειέ με.

μὴ κτεῖνε· τὸν ἱκέτην γὰρ οὐ θέμις κτανεῖν.

ΠΛΑΤ. Τί δέ; οὐχὶ κακείνα Εὐριπίδου ἐστίν,

οὐ δεινὰ πάσχειν δεινὰ τοὺς εἰργασμένους;

ΛΟΓΚ. Νῦν οὖν ἑκατὶ ῥημάτων κτενεῖτέ με;

ΠΛΑΤ. Νῆ Δία· φησὶ γοῦν ἐκεῖνος αὐτός,

ἀχαλίνων στομάτων

ἀνόμον τ' ἀφροσύνας

τὸ τέλος δυστυχία.

4 ΛΟΓΚ. Οὐκοῦν ἐπεὶ δέδοκται πάντως ἀποκτινύναι καὶ οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν με, φέρε, τοῦτο γοῦν εἶπατέ μοι, οὔτινες ὄντες ἢ τί πεπονθότες ἀνήκεστον πρὸς ἡμῶν ἀμελίκτα ὀργίξεσθε καὶ ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε;

ΠΛΑΤ. Ἄτινα μὲν εἰργασαὶ ἡμᾶς τὰ δεινὰ, σεαυτὸν ἐρώτα, ὃ κακίστε, καὶ τοὺς καλοὺς ἐκείνους σου λόγους, ἐν οἷς φιλοσοφίαν τε αὐτὴν κακῶς ἠγόρευες καὶ ἐς ἡμᾶς ὕβριζες ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἀποκηρύττων σοφούς ἄνδρας, καὶ τὸ

II. 10, 378. 1, 23, 11, 131. — μὴ δὴ μοι κτέ. Mit einiger Veränderung aus II. 10, 447 f. — λέξας. Oft stehen die Verba dicendi in der Bedeutung des Versprechens. Herodot. 6, 23: μισθὸς δὲ οἱ ἦν εἰρημένος ὅδε. [Seidler zu Eur. Electr. 33.] — ἢ μεγίστη ἐλπίς. Ebenso Thukyd. 3, 57 zu E.: ὑμεῖς, ὦ Λακεδαιμόνιοι, ἢ μόνῃ ἐλπίς. Liv. 21, 11, 12: cum tam procul Romani, unica spes, . . essent. — μὴ κτεῖνε κτέ. Vers aus einer verloren gegangenen Tragödie des Euripides; fr. 931 Nauck. — οὐ δεινὰ κτέ., aus Eurip. Orest. 413. Marcell. bei Liv. 26, 31, 3: quis passos esse hostilia, cum fecerint, indignatur? — νῦν οὖν κτέ. Ebenfalls aus einer verloren gegangenen Tragödie desselben Dichters;

fr. 932 Nauck. — ἑκατὶ = ἑνεκα.

— ἀχαλίνων κτέ. Eurip. Bacch. 385.

4. οὐδεμία μηχανή = ἀμήχανον od. ἀδύνατόν ἐστι, daher τὸ διαφυγεῖν. Necyom. 2: ἃ μὰ τὸν Κέρον οὐδεμία μηχανὴ τὸ διαφυγεῖν αὐτοῦς. Herodot. I, 209, 3: οὐκ ὦν ἐστὶ μηχανὴ ἀπὸ τῆς ὀψιως ταύτης οὐδεμία τὸ μὴ κείνον ἐπιβουλεῖν ἐμοί. — φέρε. . . εἶπατε. Vitar. auct. 26: ἄγε δὴ, ὠνήσασθε. Bis acc. 18: ἄγε δὴ, μὴ μέλλετε. Catapl. 21: ἄγε δὴ, ἀπόδοτε. — ἀμελίκτα, s. zu VI, 12, 2. — ἐπὶ θανάτῳ, um mich zu tödten. Dial. mort. 12, 3: τοὺς φίλους συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ. — ἄτινα. . . τὰ δεινὰ = ἄτινά ἐστι τὰ δεινὰ, ἄ. Iup. Conf. 17: ἡλίκα μετὰ τὸν βίον οἱ πονηροὶ τὰς κολάσεις ὑπομένουσιν. S. zu V, 9, 4. — ἐξ ἀγορᾶς,

μέγιστον, ἐλευθέρους· ἐφ' οἷς ἀγανακτήσαντες ἀνελήλυθαμεν ἐπὶ σέ, παραιτησάμενοι πρὸς ὀλίγον τὸν Αἰδωνέα, Χρύσιππος οὐτοσί καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ Πλάτων ἐγὼ καὶ Ἀριστοτέλης ἐκείνοσί καὶ ὁ σιωπῶν οὗτος Πυθαγόρας καὶ ὁ Διογένης καὶ ἅπαντες, ὅσους διέσυνες ἐν τοῖς λόγοις.

ΛΟΓΚ. Ἀνέπνευσά· οὐ γὰρ ἀποκτενεῖτέ με, ἦν μάθητε, ὅποιος ἐγὼ περὶ ὑμᾶς ἐγενόμην· ὥστε ἀπορρίψατε τοὺς λίθους, μᾶλλον δὲ φυλάττετε. χρήσεσθε γὰρ αὐτοῖς κατὰ τῶν ἀξίων.

ΠΛΑΤ. Ληρεῖς. σὲ δὲ τήμερον χρή ἀπολωλέναι, καὶ ἦδη γε

λαῖνον ἔσσο χιτῶνα κακῶν ἐνεχ', ὅσθα ἔοργας.

ΛΟΓΚ. Καὶ μὴν, ὦ ἄριστοι, ὃν ἐχορὴν μόνον ἐξ ἁπάντων ἐπαινεῖν οἰκεῖόν τε ὑμῖν ὄντα καὶ εὖνοον καὶ ὁμογνώμονα καί, εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, κηδεμόνα τῶν ἐπιτηδευμάτων, εὖ ἴστε ἀποκτενοῦντες, ἦν ἐμὲ ἀποκτείνετε τοσαῦτα περὶ ὑμῶν πεποννηκότα. ὁρᾶτε οὖν μὴ τὸ τῶν νῦν φιλοσόφων αὐτοὶ ποιεῖτε, ἀχάριστοι καὶ ὀργίλοι καὶ ἀγνώμονες φαινόμενοι πρὸς ἄνδρα εὐεργέτην.

ΠΛΑΤ. Ὡς τῆς ἀναισχυντίας. καὶ χάριν σοι τῆς κακηγορίας προσοφείλομεν; οὕτως ὡς ἀνδραπόδοις ἀληθῶς οἰεῖ διαλέγεσθαι καὶ εὐεργεσίαν καταλογιῇ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαύτῃ ὕβρει καὶ παροινίᾳ τῶν λόγων;

ΛΟΓΚ. Ποῦ γὰρ ἐγὼ ὑμᾶς ἢ ποτε ὕβρικα, ὅς ἀεὶ φιλοσοφίαν τε θανμάζων διατετέλεκα καὶ ὑμᾶς αὐτοὺς ὑπερπαίνων καὶ τοῖς λόγοις οὖς καταλελοίπατε ὁμιλῶν; αὐτὰ γοῦν ἃ φημι ταῦτα, πόθεν ἄλλοθεν ἢ παρ' ὑμῶν λαβὼν καὶ

vom Markte, d. i. zum Verkauf. Nigrin. 25: τὴν ἀρετὴν ὥνιον ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς προτιθέντων. Adv. indoct. 4: εἰ ὥσπερ ἐξ ἀγορᾶς ἦν πρίασθαι. Geschehen war dieses von Luc. in der Blων πράσις betitelten Schrift. — τὸ μέγιστον, id quod maximum est. Kr. Gr. §. 57, 10, 12. — παραιτησ. πρὸς ὁλ. τὸν Αἰδ., d. i. commeatu brevi a Plutone impetrato.

5. ἀνέπνευσά. Philopseud. 29: καγὰ μὲν, ὡς εἶδον αὐτόν, ἀνέπνευσά. Vgl. Kr. Gr. §. 53, 6, 3. — περὶ ὑμᾶς, in Bezug auf euch. Ebenso Phalar. 1, 10: ἐρωτήσατε ὅποιος ἐγὼ περὶ αὐτοὺς εἶμι. —

μᾶλλον δέ, s. zu II, 5. — λαῖνον κτέ. Homerischer Vers, II. 3, 57. — εἰ μὴ φορτικὸν εἰπεῖν, d. i. wenn es nicht gar zu plump klingt. Vgl. Alex. 20. — ἴστε ἀποκτενοῦντες, s. zu III, 5. Unten 44: ἐπ' ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι. — περὶ ὑμῶν, s. zu V, 19, 2. — μὴ . . ποιεῖτε, s. zu V, 16, 2. — οὕτως, adeone, zur Bezeichnung des Unwillens. Toxar. 38: οὕτως ἄρα ἠγνόησας, ὅτι ἀνθρώποις μεῖζον οὐδέν ἐστι ζωῆς τε καὶ θανάτου; u. s. — παροινία τῶν λόγων, ebria verborum petulantia.

6. ἀεὶ . . θανμάζων διατετέλεκα. Phalar. 1, 2: ἀεὶ διετέλουν δημο-



κατὰ τὴν μέλιτταν ἀπανθισάμενος ἐπιδείκνυμαι τοῖς ἀνθρώποις; οἱ δὲ ἐπαινοῦσι καὶ γνωρίζουσιν ἕκαστος τὸ ἄνθος ὅθεν καὶ παρ' ὅτου καὶ ὅπως ἀνελεξάμην, καὶ λόγῳ μὲν ἐμὲ ζηλοῦσι τῆς ἀνθολογίας, τὸ δ' ἀληθὲς ὑμᾶς καὶ τὸν λειμῶνα τὸν ὑμέτερον, οἱ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα καὶ πολυειδῆ τὰς βαφάς, εἴ τις ἀναλέξασθαι τε αὐτὰ ἐπίσταιτο καὶ ἀναπλέξαι καὶ ἀρμόσαι, ὥς μὴ ἀπάδειν θάτερον θάτερον. ἔσθ' ὅστις οὖν ταῦτα εὖ πεπονθὼς παρ' ὑμῶν κακῶς ἂν εἰπεῖν ἐπιχειρήσειεν εὐεργέτας ἄνδρας, ἀφ' ὧν ἤδη τις εἶναι ἔδοξεν; ἐκτὸς εἰ μὴ κατὰ τὸν Θάμυριν ἢ τὸν Εὐρυτον εἴη τὴν φύσιν, ὥς ταῖς Μούσαις ἀντάδειν, παρ' ὧν εἰλήφει τὴν ὠδήν, ἢ τῷ Ἀπόλλωνι ἐριδαίνειν ἐναντία τοξεύων, καὶ ταῦτα δοτῆρι ὄντι τῆς τοξικῆς.

7 ΠΛΑΤ. Τοῦτο μὲν, ὦ γενναῖε, κατὰ τοὺς ῥήτορας εἰρη-  
ταί σοι· ἐναντιώτατον γοῦν ἐστὶ σοι τῷ πράγματι καὶ χαλε-  
πωτέραν σου ἐπιδείκνυσιν τὴν τόλμαν, εἰ γε τῇ ἀδικίᾳ καὶ  
ἀχαριστίᾳ πρόσεστιν, ὅς παρ' ἡμῶν τὰ τοξεύματα, ὥς φῆς,  
λαβὼν καθ' ἡμῶν ἐτόξευες, ἕνα τοῦτον ὑποθέμενος τὸν σκο-  
πόν, ἅπαντας ἡμᾶς ἀγορεύειν κακῶς· τοιαῦτα παρὰ σοῦ  
ἀπειλήσαμεν ἀνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκείνον ἀναπε-  
τάσαντες οὐκ ἐκώλυσamen δρέπεσθαι καὶ τὸ προκόλιον

τικὸν ἐμᾶντὸν παρέχων. Epist. Saturn. 36: αἰεὶ διτελοῦμεν οὕτως ποιοῦντες. — οἱ δὲ... ἕκαστος, Kr. Gr. §. 57, 8 A. II. 7, 175: οἱ δὲ κλη-  
ρονέσημῆσαντο ἕκαστος. ebend. 185 u. s. Oft ἕκαστος so appositiv. — λόγῳ... τὸ δ' ἀληθὲς. Ebenso Harmonid. 3. τὸ ἀληθὲς für τῇ ἀλη-  
θείᾳ, in Wahrheit, u. so schon bei Thukyd. 6, 33, 2. — ἐξηνθή-  
κατε, s. zu V, 20, 4. — κακῶς εἰ-  
πεῖν. Dieses die attische Aorist-  
form zu κακῶς ἀγορεύω. Unten 15  
unattisch: ἡγόρευσε κακῶς. — ἀφ'  
ὧν, d. i. von welchen er das  
hat, dass, durch welche. — τις,  
prägnant. Adv. Indoct. 1: οἷ μὲν  
γὰρ ἐν παιδείᾳ καὶ αὐτὸς εἶναι τις  
δόξειν. Conviv. 35: οἷόμενοι τινες  
εἶναι ἀπὸ τῶν σχημάτων. Hipp. 3  
u. s. Kr. Gr. §. 51, 16, 12. Eben-  
so im Latein. aliquis, Iuven. 1, 73:  
aude aliquid brevibus Gyaris et car-  
cere dignum, si vis esse aliquis. —  
ἐκτὸς εἰ μὴ, nisi forte, häufig bei  
Luc. vorkommende Formel. Eben-

so bei Plutarch. χωρίς εἰ μὴ, und  
πλὴν εἰ μὴ bei den Attikern. —  
Θάμυριν. Thamyris, ein thraki-  
scher Barde, Sohn des Philammon  
und der Argiope, liess sich mit den  
Musen in einen Wettstreit ein,  
ward aber besiegt und seiner Au-  
gen wie seiner Kunst beraubt. II.  
2, 595 ff. Eurytos, Sohn des Me-  
laneus und der Stratonike, König  
von Oechalia in Thessalien oder in  
Messenien (nach Späteren auf Eu-  
boea), ward von Apollon getödtet,  
weil er ihn zum Wettkampf im  
Bogenschiessen, worin er nach Spä-  
teren erst von Apollon unterrich-  
tet worden war, herausgefordert  
hatte. — ἐριδαίνειν, episches Wort.  
Vielleicht Nachahmung des Apoll.  
Rhod. 1, 88:

Εὐρυτον, ὃ πόρε τόξον Ἐκρηβό-  
λος· οὐδ' ἀπόνητο  
δωτίνης· αὐτῷ γὰρ ἐκὼν ἐρίδην  
δοτῆρι.

7. τοῦτο κτῆ. Der Sinn ist: was  
du da vorgebracht hast, sind nichts

ἐμπλησάμενον ἀπελθεῖν· ὥστε διὰ γε τοῦτο δίκαιος εἰ ἀπο-  
θανεῖν.

ΛΟΥΚ. Ὁρᾶτε; πρὸς ὀργὴν ἀκούετε καὶ οὐδὲν τῶν 8  
δικαίων προσέειπε. καίτοι οὐκ ἂν φήθην ποτέ, ὥς ὀργὴ  
Πλάτωνος ἢ Χρυσίππου ἢ Ἀριστοτέλους ἢ τῶν ἄλλων ὑμῶν  
καθίκοιτο ἂν, ἀλλὰ μοι ἔδοκεῖτε μόνοι δὴ πόρρω εἶναι τοῦ  
τοιούτου. πλὴν ἀλλὰ μὴ ἄκριτόν γε, ὃ θαυμάσιοι, μηδὲ πρὸ  
δίκης ἀποκτείνητέ με· ὑμέτερον γοῦν καὶ τοῦτο ἦν, μὴ βία  
μηδὲ κατὰ τὸ ἰσχυρότερον πολιτεύεσθαι, δίκη δὲ τὰ διάφορα  
διαλύεσθαι διδόντας λόγον καὶ δεχομένους ἐν τῷ μέρει.  
ὥστε δικαστὴν ἐλόμενοι κατηγορήσατε μὲν ὑμεῖς ἢ ἅμα πάν-  
τες ἢ ὅντινα ἂν χειροτονήσητε ὑπὲρ ἀπάντων, ἐγὼ δὲ ἀπο-  
λογήσομαι πρὸς τὰ ἐγκλήματα· καὶ ἦν μὲν ἀδικῶν φαίνωμαι  
καὶ τοῦτο περὶ ἐμοῦ γινώσκω τὸ δικαστήριον, ὑφέξω δηλαδὴ τὴν  
ἀξίαν, ὑμεῖς δὲ βίαιον οὐδὲν τολμήσετε· ἦν δὲ τὰς εὐθύνas  
ὑποσχὼν καθαρὸς ὑμῖν καὶ ἀνεπίληπτος εὐρίσκωμαι, ἀφή-  
σουσί με οἱ δικασταί, ὑμεῖς δὲ ἐς τοὺς ἐξαπατήσαντας ὑμᾶς  
καὶ παροξύναντας καθ' ἡμῶν τὴν ὀργὴν τρέψατε.

ΠΛΑΤ. Τοῦτ' ἐκεῖνο, ἐς πεδίον τὸν ἵππον, ὥς παρα- 9  
κρουσάμενος τοὺς δικαστὰς ἀπέλθης· φασὶ γοῦν ῥήτορά σε  
καὶ δικανικόν τινα εἶναι καὶ πανούργον ἐν τοῖς λόγοις. τίνα δὲ  
καὶ δικαστὴν ἐθέλεις γενέσθαι, ὅντινα μὴ σὺ δωροδοκήσας,  
οἷα πολλὰ ποιεῖτε, ἄδικα πείσεις ὑπὲρ σοῦ ψηφίσασθαι;

ΛΟΥΚ. Θαρρεῖτε τούτου γε ἔνεκα· οὐδένα τοιούτου  
διαιτητὴν ὑποπτον ἢ ἀμφίβολον ἀξιῶσαιμ' ἂν γενέσθαι καὶ  
ὅστις ἀποδώσεται μοι τὴν ψῆφον. ὁρᾶτε γοῦν, τὴν Φιλοσο-  
φίαν αὐτὴν μεθ' ὑμῶν δικάστριαν ποιοῦμαι ἔγωγε.

als leere Worte, denen die That  
widerspricht. — ἀνθ' ὧν, s. zu V,  
22, 1. — διὰ γε τοῦτο, eben des-  
wegen. Ebenso Prometh. 16: οὐ-  
κοῦν διὰ γε τοῦτο καὶ ὁ νομὲν ἀχ-  
θέσθω, u. s. Vgl. Kr. Gr. §. 69, 15, 2.

8. πρὸς ὀργὴν, d. i. ad irae ra-  
tionem. Iup. conf. 5: μὴ τραχέως  
μηδὲ πρὸς ὀργὴν ἀκούσης μου. To-  
xar. 9: μὴ πρὸς ἀχθῆδόνα μου  
ἀκούσης u. ὅ. — μόνοι δὴ, δὴ ur-  
girt den Begriff von μόνοι. — κα-  
τὰ τὸ ἰσχυρότερον, d. i. prout quis  
robustior est. — ἐν τῷ μέρει, an  
euerer Reihe, euererseits;  
ebenso unten 28. — ἀδικῶν, nicht  
ἡδυνῶν, s. Kr. Gr. 53, 1, 3. So

häufig bei Luc. — τὰς εὐθύνas  
ὑποσχὼν, nach überstandener  
Rechenschaftsablegung, s.  
unser Wörterb. u. εὐθύνas 2).

9. τοῦτ' ἐκεῖνο, s. zu V, 8, 1. —  
ἐς πεδίον τὸν ἵππον. Plat. Theaet.  
p. 183 D: ἵππεας ἐς πεδίον προκα-  
λεῖ Σωκράτης ἐς λόγους προκαλού-  
μενος. Vgl. Luc. Soloec. 8. Sprich-  
wörtliche Redensart 'das Pferd in  
die Ebene herausfordern', d. i. da-  
hin, wo es seine Schnelligkeit am  
besten zeigen kann. Der Sinn ist:  
damit wäre dir gerade gedient,  
dann wärest du im Fahrwasser. —  
ἀποδώσεται, Kr. Gr. §. 52, 8, 6. —  
δικάστριαν, nur hier vorkommen-



ΠΛΑΤ. Καὶ τίς ἂν κατηγορήσειεν, εἰ γὰρ ἡμεῖς δικά-  
σομεν;

ΛΟΓΚ. Οἱ αὐτοὶ κατηγορεῖτε καὶ δικάζετε· οὐδὲν οὐδὲ  
τοῦτο δέδια. τοσοῦτον ὑπερφέρω τοῖς δικαίοις καὶ ἐκ περιου-  
σίας ἀπολογήσασθαι ὑπολαμβάνω.

10 ΠΛΑΤ. Τί ποιεῖμεν, ὦ Πυθαγόρα καὶ Σώκρατες; ἔοικε  
γὰρ οὐκ ἄλογα ὁ ἀνὴρ προκαλεῖσθαι ἄξιων.

ΣΩΚ. Τί δ' ἄλλο ἢ βαδίζωμεν ἐπὶ τὸ δικαστήριον καὶ  
τὴν Φιλοσοφίαν παραλαμβάνοντες ἀκούσωμεν ὅ τι καὶ ἀπολογή-  
σεται· τὸ πρὸ δίκης γὰρ οὐχ ἡμέτερον, ἀλλὰ δεινῶς ἰδιωτι-  
κόν, ὀργίλων τινῶν ἀνθρώπων καὶ τὸ δίκαιον ἐν τῇ χειρὶ  
τιθεμένων. παρέξομεν οὖν ἀφορμὰς τοῖς κατηγορεῖν ἐθέ-  
λουσι καταλεύσαντες ἄνδρα μηδὲ ἀπολογησάμενον ὑπὲρ ἐαν-  
τοῦ, καὶ ταῦτα δικαιοσύνη χαίρειν αὐτοῖς λέγοντες. ἢ τί ἂν  
εἴποιμεν Ἀνύτου πέρι καὶ Μελήτου, τῶν ἐμοῦ κατηγορη-  
σάντων, ἢ τῶν τότε δικαστῶν, εἰ οὗτος τεθνήξεται μηδὲ τὸ  
παράπαν ὕδατος μεταλαβών;

ΠΛΑΤ. Ἀριστα παραινεῖς, ὦ Σώκρατες· ὥστε ἀπίω-  
μεν ἐπὶ τὴν Φιλοσοφίαν. ἢ δὲ δικασάτω, καὶ ἡμεῖς ἀγαπή-  
σομεν οἷς ἂν ἐκείνη διαγνῶ.

11 ΛΟΓΚ. Εὖ γὰρ, ὦ σοφώτατοι· ἀμείνω ταῦτα καὶ νομι-  
μώτερα. τοὺς μέντοι λίθους φυλάττετε, ὡς ἔφην· δεήσει  
γὰρ αὐτῶν μικρὸν ὕστερον ἐν τῷ δικαστηρίῳ. ποῦ δὲ τὴν  
Φιλοσοφίαν εὗροι τις ἂν; οὐ γὰρ οἶδα ἔνθα οἰκεῖ· καίτοι  
πολὺν ἐπλανήτην χρόνον ἀναζητῶν τὴν οἰκίαν, ὡς ξυγγενοί-

des Wort. — ὑπερφέρω τοῖς δι-  
καίοις, übertreffe ich, bin  
ich überlegen durch das Ge-  
rechte. — ἐκ περιουσίας, ex abun-  
danti, zum Ueberfluss. Eben-  
so ἐκ τοῦ περιόντος Amor. 33, wie  
schon Thukyd. 8, 46, 5.

10. ἔοικε . . ἄξιων. So findet sich  
öfter εἰκα mit dem Nominat. des  
Partic. verbunden. Vitar. auct. 13:  
ὁ δὲ τίνα εἰκα πενθῶν. Catapl.  
3: τεταραγμένος γὰρ ἡμῖν εἰκας.  
Iup. Trag. 14: ἡ γλῶττα μου πεπε-  
δημένη εἰκεν. Kr. Gr. §. 56, 4, 9.  
— τί δ' ἄλλο ἢ, häufig bei Luc.  
vorkommende elliptische Formel,

vgl. Kr. Gr. §. 62, 3, 7. — ὅ τι καὶ,  
quid tandem. Unten 16: οὐχ ὅρῳ  
ἤρτινα καὶ λέγεις u. s., s. zu IV, 9.  
— τὸ πρὸ δίκης, d. i. indicta causa  
damnare. — τὸ δίκ. ἐν τῇ χειρὶ τιθ-,  
ius in manibus ponere, Faust-  
recht. Spätere Redensart. —  
Ἀνύτου π. κ. Μελήτου, s. zu De-  
mon. 11. — τεθνήξεται, s. zu IV,  
17. — ὕδατος μεταλαβών, d. i. di-  
cendi potestatem habere. Unter  
ὑδωρ ist das in der Wasserruhr  
(κλεψύδρα) befindliche Wasser zu  
verstehen, womit den vor Gericht  
Sprechenden die Zeit zugemessen  
wurde. Vgl. unten 24. 28.

11. μικρὸν ὕστερον, s. zu IV, 11.

μην αὐτῇ. εἴτα ἐντυγχάνων ἂν τισὶ τριβάνια περιβεβλημέ-  
νοις καὶ πώγωνας βαθεῖς καθειμένους παρ' αὐτῆς ἐκείνης  
ἦκειν φάσκουσιν, οἰόμενος εἰδέναι αὐτοὺς ἀνηρώτων· οἱ δὲ  
πολὺ μᾶλλον ἐμοῦ ἀγνοοῦντες ἢ οὐδ' ὅλως ἀπεκρίνοντό μοι,  
ὡς μὴ ἐλέγχοντο οὐκ εἰδότες, ἢ ἄλλην θύραν ἀντ' ἄλλης  
ἀπεδείκνυνον. οὐδέπω γοῦν καὶ τήμερον ἐξευρεῖν δεδύνημαι  
τὴν οἰκίαν. πολλάκις δὲ αὐτὸς εἰκάσας ἢ ξαναγῆσαντός τινος 12  
ἦκον ἂν ἐπὶ τινος θύρας βεβαίως ἐλπίσας τότε γοῦν εὗρηκέ-  
ναι, τεκμαιρόμενος τῷ πλήθει τῶν ἐσιόντων τε καὶ ἐξιόντων,  
ἀπάντων σκυθρωπῶν καὶ τὰ σχήματα εὐσταλῶν καὶ φροντι-  
στικῶν τὴν πρόσοψιν· μετὰ τούτων οὖν ξυμπαρὰβυσθεις καὶ  
αὐτὸς ἐσῆλθον. εἴτα ἐώρων γύναιόν τι οὐχ ἀπλοϊκόν, εἰ καὶ  
ὅτι μάλιστα ἐς τὸ ἀφελὲς καὶ ἀκόσμητον ἐαυτὴν ἐρρύθμιζεν,  
ἀλλὰ κατεφάνη μοι αὐτίκα οὐδὲ τὸ ἄνετον δοκοῦν τῆς κόμης  
ἀκαλλώπιστον ἐῶσα οὐδὲ τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολὴν ἀνεπιτη-  
δεύτως περιστέλλονσα· πρόδηλος δὲ ἦν κοσμουμένη αὐτοῖς  
καὶ πρὸς εὐπρέπειαν τῷ ἀθεραπεύτῳ δοκοῦντι προσχωμένη.  
ὑπεφαίνετο δὲ τι καὶ ψιμύθιον καὶ φῦκος καὶ τὰ ῥήματα  
πάντα ἐταιρικά· καὶ ἐπαινουμένη ὑπὸ τῶν ἐραστῶν ἐς κάλ-  
λος ἔχαιρε, καὶ εἰ δοίη τις, προχείρως ἐδέχετο, καὶ τοὺς  
πλουσιωτέρους ἂν παρακαθισαμένη πλησίον τοὺς πένητας  
τῶν ἐραστῶν οὐδὲ προσέβλεπε. πολλάκις δὲ καὶ γυμνωθείσης  
αὐτῆς κατὰ τὸ ἀκούσιον ἐώρων περιδέραια χούσεα τῶν κλοιῶν  
παχύτερα. ἐπὶ πόδας οὖν εὐθὺς ἀνέστρεφον οἰκτεῖρας δη-  
λαδὴ τοὺς κακοδαίμονας ἐκείνους οὐ τῆς ῥινόος, ἀλλὰ τοῦ

— ἐντυγχάνων ἂν . . ἀνηρώτων, s.  
zu I, 2. Ebenso 12: ἦκον ἂν. und  
τοὺς πλουσιωτέρους ἂν . . προσέ-  
βλεπε. — πώγωνας βαθεῖς καθει-  
μένους, mit tief herabhängen-  
den Bärten, s. zu V, 10, 8. —  
ἐλέγχοντο οὐκ εἰδότες. Nigrin. 28:  
ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάτ-  
των ἐλέγχῃται. Apol. 6: ἡλέγχθη  
πίθῃκος ὢν καὶ ἀπ' ἄκρου χεῖλος  
φιλοσοφῶν, u. s., s. zu V, 29, 1. —  
καὶ τήμερον, d. i. bis auf den  
heutigen Tag. Die Formel οὐ-  
δέπω καὶ τήμερον findet sich oft  
bei Demosthenes.

12. ξυμπαρὰβυσθεις, nur bei Luc.  
vorkommendes Wort. — κατεφάνη  
. . ἔωσα, s. zu IV, 12. — τοῦ ἱμα-  
τίου τὴν ἀναβολὴν. Ueber diese  
bei Luc. häufige Wortstellung s.

zu V, 22, 3. — αὐτοῖς zu beziehen  
auf das Vorhergehende. — ψιμύ-  
θιον, cerussa, Bleiweiss, und φῦ-  
κος, fucus, eine rothe Schminke,  
gebrauchten die Hetären gewöhn-  
lich. — παρακαθισαμένη, neben  
sich niedersitzen lassen. —  
κατὰ τὸ ἀκούσιον, s. zu VI, 14, 4.  
— χούσεα. Diese ionischen For-  
men finden sich zuweilen bei Luc.,  
Navig. 39: χούσεα ἐκώματα. Ver.  
hist. 2, 34: χούσεοι. Ver. hist. 1, 40:  
χάλκεον. — κλοιῶν. Die attische  
Form ist κλωός. — ἐπὶ πόδας, ei-  
gentl. nach den Füßen zu,  
das Gesicht dem Feinde zu-  
gekehrt. Die gewöhnliche For-  
mel, die auch bei Luc. sonst steht,  
ist ἐπὶ πόδα. — οὐ τῆς ῥινόος, ἀλλὰ  
τοῦ πώγωνος ἔλεγον., s. über die-



πρώγωνος ἐλκομένους πρὸς αὐτῆς καὶ κατὰ τὸν Ἰξίωνα εἰδῶλῳ ἀντὶ τῆς Ἥρας ξυνόντας.

- 13 ΠΛΑΤ. Τοῦτο μὲν ὀρθῶς ἐλέξας· οὐδὲ γὰρ πρόδηλος οὐδὲ πᾶσι γνώριμος ἡ θύρα. πλὴν ἀλλὰ οὐδὲν δεήσει βαδίζειν ἐπὶ τὴν οἰκίαν· ἐνταῦθα γὰρ ἐν Κεραμεικῷ ὑπομενοῦμεν αὐτήν. ἡ δὲ ἤδη πού ἀφίξεται ἐπανοῦσα ἐξ Ἀκαδημείας, ὡς περιπατήσῃ καὶ ἐν τῇ Ποικίλῃ· τοῦτο ὁσημέραι ποιεῖν ἔθος αὐτῇ· μᾶλλον δὲ ἤδη προσέρχεται. ὁρᾷς τὴν κόσμιον, τὴν ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὴν προσηγὴ τὸ βλέμμα, τὴν ἐπὶ συννοίᾳ ἡρέμα βαδίζουσαν;

ΛΟΥΚ. Πολλὰς ὁμοίας ὁρῶ τὸ τε σχῆμα καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν. καίτοι μία πάντως ἢ γε ἀληθὴς Φιλοσοφία ἐστὶν ἐν αὐταῖς.

ΠΛΑΤ. Εὖ λέγεις. ἀλλὰ δηλώσει ἥτις ἐστὶ φθεγγαμένη μόνον.

- 14 ΦΙΛ. Παπαῖ· τί Πλάτων καὶ Χρύσιππος ἄνω καὶ Ἀριστοτέλης καὶ οἱ ἄλλοι πάντες, αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων; τί αὐτίς ἐς τὸν βίον; ἄρα τι ὑμᾶς ἐλύπει τῶν κάτω; ὀργιζομένοις γοῦν εἴκατε. καὶ τίνα τοῦτον ξυλλαβόντες ἄγετε; ἢ πού τυμβωρύχος τις ἢ ἀνδροφόνος ἢ ἱεροσύλος ἐστι;

ΠΛΑΤ. Νῆ Δί', ὦ Φιλοσοφία, πάντων γε ἱεροσύλων ἀσεβέστατος, ὃς τὴν ἱερωτάτην σὲ κακῶς ἀγορεύειν ἐπεχείρησε καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, ὅποσοι τι παρὰ σοῦ μαθόντες τοῖς μεθ' ἡμᾶς καταλελοίπαμεν.

ΦΙΛ. Εἴτα ἡγανακτήσατε λοιδορησαμένου τινός, καὶ

sen Genet. zu V, 21, 1. Vgl. Kr. Gr. II. §. 47, 12, 4. Dial. deor. 6, 2: καὶ ἄγει σε καὶ φέρει τῆς δυνάμεως, ἔλκων. — κατὰ τὸν Ἰξίωνα. Ixion, König der Lapithen, stellte der Hera nach, und Zeus bildete ein Nebelbild, das jener gleich war.

13. ἐν Κεραμεικῷ. In Athen waren zwei Plätze dieses Namens, in und ausserhalb der Stadt; der erstere, der hier zu verstehen, bildete den Aufweg zur Akropolis. — Ἀκαδημείας, s. oben zu Demon. 14. — ὡς περιπατήσῃ, s. zu I, 4. — Ποικίλῃ, s. zu Demon. 14. — μᾶλλον δέ, s. zu II, 5. — τὴν ἀπὸ τοῦ σχήματος, d. i. excellenti ha-

bitu, die durch ihr Aeusseres sich bemerkbar macht. Ebenso Bis accus. 28: τὸν γενεήτην ἐκείνον, τὸν ἀπὸ τοῦ σχήματος, τὸν Διάλογον. Spätere Ausdrucksweise. Aehnlich ὁ ἀπὸ λόγων u. dgl. — ἐπὶ συννοίᾳ, zum Zweck des Nachdenkens, in Gedanken, Eurip. Orest. 632: ποῖ σὸν πόδ' ἐπὶ συννοίᾳ κυκλεῖς; Auch ἐπὶ συννοίας, Saturn. 11: ἰδὼν γὰρ με σκνθραπὸν, ἐπὶ συννοίας βαδίζοντα.

14. αὐτὰ δὴ τὰ κεφάλαιά μου τῶν μαθημάτων, ipsa disciplinae meae capita; s. zu V, 20, 2. — τυμβωρύχος, Erzspitzbube. — εἴτα, s. zu V, 16, 1. Vgl. unten 15. 18.

ταῦτα εἰδότες ἐμέ, οἷα πρὸς τῆς Κωμωδίας ἀκούουσα ἐν τοῖς Διονυσίοις ὅμως φίλην τε αὐτὴν ἡγῆμαι καὶ οὔτε ἐδικασάμην οὔτε ἡττάσάμην προσελθοῦσα, ἐφίημι δὲ παίζειν τὰ εἰκότα καὶ τὰ ξυνήθη τῇ ἑορτῇ; οἶδα γάρ, ὡς οὐκ ἂν τι ὑπὸ σκώματος χεῖρον γένοιτο, ἀλλὰ τὸνναντίον ὅπερ ἂν ἡ καλόν, ὥσπερ τὸ χρυσίον ἀποσώμενον τοῖς κόμμασι λαμπρότερον ἀποστίλλει καὶ φανερώτερον γίνεται. ὑμεῖς δ' οὐκ οἶδ' ὅπως ὀργίλοι καὶ ἀγανακτικοὶ γέγονατε. τί δ' οὖν αὐτὸν ἄγχετε;

ΠΛΑΤ. Μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι ἤκομεν ἐπ' αὐτόν, ὡς ὑπόσχη τὴν ἀξίαν ὧν δέδρακε· φῆμαι γὰρ ἡμῖν διηγγέλλον οἷα ἔλεγεν ἐπιὼν ἐς τὰ πλήθη καθ' ἡμῶν.

ΦΙΛ. Εἴτα πρὸ δίκης οὐδὲ ἀπολογησάμενον ἀποκτε- 15 νεῖτε; δῆλος γοῦν ἐστὶν εἰπεῖν τι θέλων.

ΠΛΑΤ. Οὐκ, ἀλλ' ἐπὶ σὲ τὸ πᾶν ἀνεβαλόμεθα. καὶ σοὶ ἂν δοκῇ τοῦτο, ποιήσῃ τέλος τῆς δίκης.

ΦΙΛ. Τί φῆς σὺ;

ΛΟΥΚ. Τοῦτο αὐτό, ὃ δέσποινα Φιλοσοφία, ἥπερ καὶ μόνη τάληθες ἂν εὐρεῖν δύναιο· μόγῃς γοῦν εὐρόμην πολλὰ ἱκετεύσας τὸ σοὶ φυλαχθῆναι τὴν δίκην.

ΠΛΑΤ. Νῦν, ὦ κατάρατε, δέσποιναν αὐτὴν καλεῖς; πρῶν δὲ τὸ ἀτιμώτατον Φιλοσοφίαν ἀπέφαινες ἐν τοσοῦτῳ θεάτρῳ ἀποκηρύττων κατὰ μέρη δὴ ὀβολῶν ἕκαστον εἶδος αὐτῆς τῶν λόγων.

ΦΙΛ. Ὅρατε, μὴ οὐ Φιλοσοφίαν οὗτός γε, ἀλλὰ γόητας

— εἰδότες ἐμέ, οἷα κτέ., s. zu V, 9, 3. — οἷα πρὸς τῆς Κωμ. ἀκούουσα, Kr. Gr. §. 46, 12, 1. Vgl. unten 23. — ἐν τοῖς Διονυσίοις. An den Dionysien, den grossen oder städtischen, die im Monat Elaphebolion gefeiert wurden, führten die Tragödien- und Komödiendichter ihre Stücke auf. — ὅμως. Ueber ὅμ. nach vorhergehendem Partic. s. zu III, 17. — ἡγῆμαι. Ueber dieses Perf., das sich sonst bei Luc. nicht findet, s. Kr. Gr. II. §. 39 unter dem W. — ἀποσώμενον, gereinigt. So noch Anachars 29: ἄλλως τε καὶ τὸν ῥύπον ἀποσῶ καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα. — τοῖς κόμμασι, Hammer-schläge, wodurch das Gold von

Schlacken gereinigt wird. Wahrscheinlich ein Wortspiel mit σκώματος. — οὐκ οἶδ' ὅπως, s. zu V, 15, 4. — ἀγανακτικοί, nur hier vorkommende Wortform. Vielleicht ist ἀγανακτικτοί zu schreiben. — ἐπιὼν. Das gewöhnliche Verbum vom Auftreten zum Reden ist παρ-ιέναι. Harmonid. 2: ἐς τὰ πλήθη παριών. Prometh. in v. 2 u. s. Indessen so schon bei Thukydides.

15. ἀνεβαλόμεθα, zur Entscheidung übertragen; nur hier so. — εὐρόμην, impetravi. — πρῶν, in der βίῳ πρᾶσις. — θεάτρῳ = ἐκκλησίᾳ. — κατὰ μέρη, per partes. — τῶν λόγων, Systeme. — μὴ... ἡγόρευες, s. zu V, 16,



ἄνδρας ἐπὶ τῷ ἡμετέρῳ ὀνόματι πολλὰ καὶ μιὰ πρᾶττοντας ἡγόρευσε κακῶς.

ΠΛΑΤ. Εἶση ἀντίκα, ἣν ἐθέλῃς ἀκούειν ἀπολογουμένου μόνον.

ΦΙΛ. Ἀπίωμεν ἐπ' Ἀρειον πάγον, μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτήν, ὥς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῇ πάντα  
16 εἴη τὰ ἐν τῇ πόλει. ὑμεῖς δέ, ὦ φίλοι, ἐν τῇ Ποικίλῃ τέως περιπατήσατε· ἥξω γὰρ ὑμῖν ἐκδικάσασα τὴν δίκην.

ΛΟΥΚ. Τίνες δὲ εἰσιν, ὦ Φιλοσοφία; πάνυ γὰρ μοι κόσμια καὶ αὐταὶ δοκοῦσιν.

ΦΙΛ. Ἀρετὴ μὲν ἡ ἀνδρώδης αὕτη, Σωφροσύνη δὲ ἐκείνη καὶ Δικαιοσύνη ἡ παρ' αὐτήν. ἡ δὲ προηγουμένη Παιδεία, ἡ ἀμυδρά δὲ [αὕτη] καὶ ἀσαφὴς τὸ χρῶμα ἡ Ἀλήθεια ἐστίν.

ΛΟΥΚ. Οὐχ ὁρῶ ἦντινα καὶ λέγεις.

ΦΙΛ. Τὴν ἀκαλλώπιστον ἐκείνην οὐχ ὁρᾷς, τὴν γυμνήν, τὴν ὑποφεύγουσαν αἰεὶ καὶ διολισθάνουσαν;

ΛΟΥΚ. Ὅρῶ νῦν μόγις. ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας ἄγεις, ὥς πληρὲς γένοιτο καὶ ἐντελὲς τὸ ξυνέδριον; τὴν Ἀλήθειαν δέ γε καὶ ξυνήγορον ἀναβιβάσασθαι πρὸς τὴν δίκην βούλομαι.

ΦΙΛ. Νῆ Δία, ἀκολουθήσατε καὶ ὑμεῖς· οὐ χαλεπὸν δικάσαι δίκην, καὶ ταῦτα περὶ τῶν ἡμετέρων ἐσομένην.

17 ΑΛΗΘ. Ἄπιτε ὑμεῖς· ἐγὼ γὰρ οὐδὲν δέομαι ἀκούειν ἀπάλοι οἶδα ὅποιά ἐστιν.

ΦΙΛ. Ἀλλὰ ἡμῖν, ὦ Ἀλήθεια, ἐν δέοντι ξυνδικάζοις ἂν, ὥς καὶ καταμηνύοις ἕκαστα.

ΑΛΗΘ. Οὐκοῦν ἐπάγωμαι καὶ τῷ θεραπευιδίῳ τούτῳ συννοικοτάτῳ μοι ὄντε;

ΦΙΛ. Καὶ μάλα ὀπόσας ἂν ἐθέλῃς.

ΑΛΗΘ. Ἐπεσθον, ὦ Ἐλευθερία καὶ Παρρησία, μεθ' ἡμῶν, ὥς τὸν δαίλαιον τουτουὶ ἀνδρωπίσκον, ἐραστὴν ἡμέ-

2. Ueber den Aorist. s. oben zu 6. — γόητας ἀνδρας. Für ἀνδρας sollte man ἀνδρωπὸν erwarten, wie auch Luc. anderwärts sagt; s. Kr. Gr. §. 57, 1, 1. — Ἀρειον πάγον, der Areshügel lag nordwestlich der Akropolis gegenüber. — ὥς ἂν . . εἴη, s. zu V, 4, 2.

16. ἥξω γὰρ ὑμῖν, s. zu IV, 24. — ἀμυδρά δὲ καὶ ἀσαφής. War-

um hat die Wahrheit diese und die folgenden Eigenschaften? — τί οὐχὶ . . ἄγεις, s. zu II, 31. — δέ γε, aber wenigstens, s. zu III, 19. — οὐ χαλεπὸν, non molestum.

17. ἐν δέοντι, opportune. Alexand. 57: οὐκ ἐν δέοντι θρασυνάμενος. Kr. Gr. §. 43, 4, 5. — ἐπεσθον . . μεθ' ἡμῶν. Diese Verbindung findet sich auch sonst bei

τερον ὄντα κινδυνεύοντα ἐπ' οὐδεμιᾷ προφάσει δικαίᾳ σῶσαι δυνηθῶμεν· σὺ δέ, ὦ Ἐλεγγε, αὐτοῦ περιμένε.

ΛΟΥΚ. Μηδαμῶς, ὦ δέσποινα, ἡκέτω δὲ καὶ οὗτος, εἰ καὶ τις ἄλλος· οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηροῖς προσπολεμῆσαι δεήσει με, ἀλλ' ἀλαξόσιν ἀνθρώποις καὶ δυσελέγκτοις, αἰετίνες ἀποφυγὰς εὐρίσκομένοις, ὥστε ἀναγκαιὸς ὁ Ἐλεγχος.

ΦΙΛ. Ἀναγκαιότατος μὲν οὖν· ἄμεινον δέ, εἰ καὶ τὴν Ἀπόδειξιν παραλάβοις.

ΑΛΗΘ. Ἐπεσθε πάντες, ἐπεὶ περ ἀναγκαιότατοι δοκεῖτε πρὸς τὴν δίκην.

ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΗΣ. Ὅρᾷς; προσεταρρίζεται καθ' ἡμῶν, 18 ὦ Φιλοσοφία, τὴν Ἀλήθειαν.

ΦΙΛ. Εἴτα δέδινε, ὦ Πλάτων καὶ Χρύσιππε καὶ Ἀριστότελες, μή τι ψεύσεται ὑπὲρ αὐτοῦ Ἀλήθεια οὐσα;

ΠΛΑΤ. Οὐ τοῦτο, ἀλλὰ δεινῶς πανουργός ἐστι καὶ κολακικός· ὥστε παραπείσει αὐτήν.

ΦΙΛ. Θαρρεῖτε· οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον, Δικαιοσύνης ταύτῃ ξυμπαρούσης. ἀνίωμεν οὖν. ἀλλὰ εἰπέ μοι σὺ, τί σοι 19 τοῦνομα;

ΛΟΥΚ. Ἐμοὶ Παρρησιάδης Ἀληθείωνος τοῦ Ἐλεγγι-κλέους.

ΦΙΛ. Πατὴρ δέ;

ΛΟΥΚ. Σύρος, ὦ Φιλοσοφία, τῶν Ἐπευφρατιδίων. ἀλλὰ τί τοῦτο; καὶ γὰρ τούτων τινὰς οἶδα τῶν ἀντιδίκων οὐχ ἥττον ἐμοῦ βαρβάρους τὸ γένος· ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία οὐ κατὰ Σολέας ἢ Κυπρίους ἢ Βαβυλωνίους ἢ Σταγειρίτας. καίτοι πρὸς γε σὲ οὐδὲν ἂν ἐλάττων γένοιτο οὐδ' εἰ

Luc., vgl. Navig. 1. ἀκολουθεῖ μεθ' ἡμῶν ebend. 30. u. s. Kr. Gr. §. 48, 7, 12. — εἰ καὶ τις ἄλλος, wenn sonst noch irgend einer, d. i. dieser, der Ἐλεγχος, zu- meist. So εἰ καὶ τις ἄλλος Dial. meretr. 5, 1. Bis accus. 21. Phal. 1, 1. De saltat. 63 u. s. — τοῖς τυχοῦσι, den ersten besten, gewöhnlichen, vgl. zu V, 27, 7.

18. οὐδὲν μὴ γένηται ἄδικον, d. i. nihil prorsus iniustum fiet. Philopseud. 40: ἡμᾶς οὐδὲν μὴ ταράξῃ τῶν κενῶν καὶ ματαίων τούτων ψευσμάτων. Dial. mar. 6, 3: θάρρει· οὐδὲν δεινὸν μὴ πάθῃς. Kr. Gr. §. 53, 7, 6.

19. Παρρησιάδης Ἀληθ. τοῦ Ἐλεγγ. Beachte die Bedeutung dieser erdichteten Namen, die Luc. sich, seinem Vater und Grossvater gibt. — Σύρος. Lucian war gebürtig aus Samosata, der Hauptstadt der syr. Provinz Kommagene. — ἀλλὰ τί τοῦτο; at quid hoc ad rem? Kr. Gr. §. 62, 3, 11. — καὶ γὰρ, denn auch; s. zu II, 51. — ὁ τρόπος δὲ καὶ ἡ παιδεία, nämli. τῶν ἀντιδίκων. — κατὰ Σολέας. Soloi in Kilikien war Vaterstadt des Chrysippos. Aus Kition auf Kypros stammte Zenon. Βαβυλωνίους bezieht sich auf den Stoiker Diogenes, der zu Selenkeia am



τὴν φωνὴν βάρβαρος εἴη τις, εἴπερ ἡ γνώμη ὀρθὴ καὶ δικαία φαίνοιτο οὐσα.

20 ΦΙΛ. Εὖ λέγεις· ἄλλως γοῦν τοῦτο ἠρόμην. ἡ τέχνη δέ σοι τίς; ἄξιον γὰρ ἐπίστασθαι τοῦτό γε.

ΛΟΥΚ. Μισαλαζὼν εἰμι καὶ μισογόης καὶ μισοφενδῆς καὶ μισότυφος καὶ μισῶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες εἶδος τῶν μισῶν ἀνθρώπων· πᾶν δὲ πολλοὶ εἰσιν, ὥς οἶσθα.

ΦΙΛ. Ἡράκλεις, πολυμισῇ τινα μέτει τὴν τέχνην.

ΛΟΥΚ. Εὖ λέγεις· ὁρᾷς γοῦν, ὁπόσοις ἀπεχθάνομαι καὶ ὥς κινδυνεύω δι' αὐτήν. οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῇ πᾶν ἀκριβῶς οἶδα, λέγω δὲ τὴν ἀπὸ τοῦ φίλου τὴν ἀρχὴν ἔχουσιν· φιλαλήθης τε γὰρ καὶ φιλόκαλος καὶ φιλοπλοῖκός καὶ ὅσα τῷ φιλεῖσθαι ξυγγενῇ· πλὴν ἄλλ' ὀλίγοι πᾶν ταύτης ἄξιοι τῆς τέχνης. οἱ δὲ ὑπὸ τῇ ἐναντία ταπτόμενοι καὶ τῷ μίσει οἰκειότεροι πεντακισμῦριοι. κινδυνεύω τοιγαροῦν τὴν μὲν ὑπ' ἀργίας ἀπομαθεῖν ἤδη, τὴν δὲ πᾶν ἠκριβωκέναι.

ΦΙΛ. Καὶ μὲν οὐκ ἐχρῆν· τοῦ γὰρ αὐτοῦ καὶ τάδε, φασί, καὶ τάδε· ὥστε μὴ διαίρει τὰ τέχνα· μία γὰρ ἐστὶν δύ' εἶναι δοκοῦσαι.

ΛΟΥΚ. Ἄμεινον σὺ ταῦτα οἶσθα, ὦ Φιλοσοφία. τὸ μὲν τοι ἐμὸν τοιούτων ἐστίν, οἷον τοὺς μὲν πονηροὺς μισεῖν, ἐπαινεῖν δὲ τοὺς χρηστοὺς καὶ φιλεῖν.

21 ΦΙΛ. Ἄγε δὴ, πάρεσμεν γὰρ ἐνθα ἐχρῆν· ἐνταῦθά που

Tigris geboren war und den Beinamen 'der Babylonier' hatte. Staigeira in Makedonien endlich war der Geburtsort des Aristoteles.

20. ἄλλως, nur so, temere, wie Göttergespr. 14 (20), 3. — τοῦτό γε. Oftmals steht οὗτός γε so am Ende des Satzes mit Nachdruck. Tim. 6: ἀναιρότερον γὰρ τοῦτό γε. Dial. mort. 6, 2: ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε. Alexand. 43: οὐ θέμις ἀκοῦσαι σε τοῦτό γε. u. s. — μισαλαζὼν.. μισότυφος. Von Luc. gebildete Zusammensetzungen. — τοιουτῶδες, spätes Wort. — πολυμισῇ τινα μέτει τὴν τέχνην, d. i. ἡ τέχνη, ἣν μέτει, πολυμισῆς τίς ἐστι. S. zu I, 1. Das Adiect. πολυμ. nur hier. — οὐ μὲν ἀλλὰ, s. zu VI, 14, 14. — ἀπὸ τοῦ φίλου. Aristoph. vesp. 77: οὐκ, ἀλλὰ φίλο μὲν ἐστὶν ἀρχή

τοῦ κακοῦ. — φιλοπλοῖκός, nur hier. — ὀλίγοι πᾶν, s. zu VI, 7. — ὑπὸ τῇ ἐναντία ταπτόμενοι, s. zu II, 31. — τοιγαροῦν, an zweiter Stelle, wie hier, Dial. deor. 1, 2. Dial. mort. 10, 3 u. s. — τοῦ γὰρ αὐτοῦ κτέ. Eine sprichwörtliche Redensart, etwa dem Deutschen: das Eine thun und das Andere nicht lassen, entsprechend. Geist. — δοκοῦσαι, man sollte δοκοῦσα, oder vielleicht, wie Cobet will, δοκοῦντες erwarten. — τὸ ἐμὸν, Kr. Gr. §. 43, 4, 26. — οἷον.. μισεῖν, ἐπαινεῖν. Hermotim. 76: εἴ τι νιν ἐντετυχηκας Στωικῶ τοιούτω, οἷω μήτε λυπεῖσθαι κτέ. Charidem. 8: ἐτέρον τινὸς ὑποκρίνεται σχῆμα, καὶ τούτου καλλίστον, καὶ οἷον τὸν ὁρῶντα προσαναγέσθαι. Anach. 32. u. ὁ. Kr. Gr. §. 55, 3, 5.

ἐν τῷ προνόμῳ τῆς Πολιάδος δικάσωμεν. ἡ ἱέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάρβα, ἡμεῖς δὲ ἐν τοσούτῳ προσκυνήσωμεν τῇ θεῷ.

ΛΟΥΚ. ὦ Πολιάς, ἐλθέ μοι κατὰ τῶν ἀλαζόνων σύμμαχος ἀναμνησθεῖσα ὅποσα ἐπιπορεύοντων ὁσημέραι ἀκούεις αὐτῶν· καὶ ἃ πράττουσι δέ, μόνῃ ὁρᾷς ἅτε δὴ ἐπίσκοπος οὐσα. νῦν καιρὸς ἀμύνεσθαι αὐτούς. ἐμὲ δὲ ἦν που κρατούμενον ἰδῆς καὶ πλείους ὧσιν αἱ μέλαιναί, σὺ προσθεῖσα τὴν στυγῆς σῶζε με.

ΦΙΛ. Εἰεν· ἡμεῖς μὲν ὑμῖν καὶ δὴ καθήμεθα ἔτοιμοι 22 ἀκούειν τῶν λόγων, ὑμεῖς δὲ προελόμενοι τινα ἐξ ἀπάντων, ὅστις ἄριστα κατηγορήσειν δοκεῖ, ξυνείρετε τὴν κατηγορίαν καὶ διελέγχετε· πάντας γὰρ ἅμα λέγειν ἀμήχανον. σὺ δέ, ὦ Παρρησιάδῃ, ἀπολογήσῃ τὸ μετὰ τοῦτο.

ΧΡΥΣΙΠΠΟΣ. Τίς οὖν ἂν ἐπιτηδειότατος ἐξ ἡμῶν γένοιτο πρὸς τὴν δίκην σου, ὦ Πλάτων; ἢ τε γὰρ μεγαλόνοια θαυμαστή καὶ ἡ καλλιφωνία δεινῶς Ἀττικῇ καὶ τὸ κεχαρισμένον καὶ παιδοῦς μεστόν ἢ τε ξύνεσις καὶ τὸ ἀκριβὲς καὶ τὸ ἐπαγωγὸν ἐν καιρῷ τῶν ἀποδείξεων, πάντα ταῦτά σοι ἀθρόα πρόσσεστιν· ὥστε τὴν προσηγορίαν δέχου καὶ ὑπὲρ ἀπάντων εἰπέ τὰ εἰκότα. νῦν ἀναμνησθητι πάντων ἐκείνων καὶ ξυμφορῇ ἐς τὸ αὐτό, εἴ τί σοι πρὸς Γοργίαν ἢ Πῶλον ἢ

21. τῆς Πολιάδος, Beiname der Athene als Schutzgöttin der Stadt. — ἡ ἱέρεια, s. zu V, 10, 4. — προσκυνήσωμεν τῇ θεῷ. Gewöhnlich wird προσκυνεῖν, wie auch sonst bei Luc., nur mit dem Accusat. verbunden; mit dem Dativ. erst bei einigen Späteren. — καὶ ἃ πρ. δέ, s. zu II, 33. — ἅτε δὴ, s. zu II, 21. De merc. cond. 23: ἅτε δὴ μὴ ἐκ παίδων τῇ δουλείᾳ ξυντραφεῖς. — αἱ μέλαιναί, näml. ψῆφοι. Die weissen (λευκαί) oder ganzen (πλήρεις) Stimmsteine sprachen frei, die schwarzen oder durchlöcher-ten (τετραπημέναι) verurtheilten. Gleichheit der Stimmen sprachfrei. — πλείους, d. i. um einen mehr. Ebenso wurde Orestes dadurch, dass Athene ihren Stimmstein zu- legte und so gleiche Stimmenzahl entstand, frei gesprochen. Dieses ist der calculus Minervae. Har- monid. 3: ὥστε ἦν που καὶ νῦν

ἐμοὶ ἐς τὸ χεῖρον δέπωσιν αἱ ψῆφοι ἐν τῷ λόγῳ καὶ ἐλάττους ὧσιν αἱ ἀμείνους, σὺ τὴν τῆς Ἀθηνᾶς προστιθεῖς ἀναπλήρου τὸ ἐνδόν παρὰ σεαυτοῦ. [Vgl. G. Hermanns Recens. von K. O. Müllers Eumen. des Aeschyl. S. 189 fg.]

22. καὶ δὴ, s. zu VII, 9. — τὸ μετὰ τοῦτο, s. zu VII, 29. — ἐπιτηδειότατος, scheinbar für den Comparativ; vgl. Od. 11, 482: σεῖο, Ἀχιλλεῦ, οὗ τις ἀνὴρ προπάροιθε μακρότατος οὐτ' ἄρ' ὀπίσσω [Bekker hat hier, wie an unserer Stelle, den Compar. gesetzt.] Kr. Gr. II. §. 49, 10, 5. — τὸ κεχαρισμένον = ἡ χάρις, s. zu I, 8. — προσηγορίαν, das Sprechen für Andere. Nur hier vorkommendes Wort. — ἐς τὸ αὐτό, in unum, wie oft bei Livius. Iup. conf. 14: ἀρετὰ κρέα καὶ χελώνην ἐς τὸ αὐτὸ ἔψαν. Al- ciph. 3, 67, 2: εἰς ταῦτόν συνελ- θόντες. Häufiger findet sich ἐν τῷ



Ἰππίαν ἢ Πρόδικον εἰρηται· δεινότερος οὗτος. ἐπίπαττε οὖν καὶ τῆς εἰρωνείας καὶ τὰ κομψὰ ἐκείνα καὶ συνεχῆ ἐρώτα, καὶ σοὶ δοκῇ, καὶ κείνῳ που παράβυσσον, ὡς ὁ μέγας ἐν οὐρανῷ Ζεὺς πτηνὸν ἄρμα ἐλαύνων ἀγανακτήσειεν ἂν, εἰ μὴ οὗτος ὑπόσχοι τὴν δίκην.

23 ΠΛΑΤ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ τινα τῶν σφοδροτέρων προχειρισώμεθα, Διογένην τοῦτον ἢ Ἀντισθένην ἢ Κράτητα ἢ καὶ σέ, ὦ Χρύσιππε· οὐ γὰρ δὴ κάλλους ἐν τῷ παρόντι καὶ δεινότητος συγγραφικῆς ὁ καιρὸς, ἀλλὰ τινος ἐλεγκτικῆς καὶ δικανικῆς παρασκευῆς· ῥήτωρ δὲ ὁ Παρρησιάδης ἐστίν.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' ἐγὼ αὐτοῦ κατηγορήσω· καὶ γὰρ οὐδὲ πᾶν μακρῶν οἶμαι τῶν λόγων δεῖσθαι. καὶ ἄλλως δὲ ὑπὲρ ἅπαντας ὑβρισμαὶ δὴ ὀβολῶν πρῶην ἀποκεκηρυγμένος.

ΠΛΑΤ. Ὁ Διογένης, ὦ Φιλοσοφία, ἐρεῖ τὸν λόγον ὑπὲρ ἀπάντων. μέμνησο δέ, ὦ γενναῖε, μὴ τὰ σεαυτοῦ μόνον προεσβεύειν ἐν τῇ κατηγορίᾳ, τὰ κοινὰ δὲ ὁρᾶν· εἰ γὰρ τι καὶ πρὸς ἀλλήλους διαφερόμεθα ἐν τοῖς λόγοις, σὺ δὲ τοῦτο μὲν μὴ ἐξέταξε, μὴδ' ὅστις ἐστὶν ὁ ἀληθέστερος νῦν λέγε, ὅπως δὲ ὑπὲρ φιλοσοφίας αὐτῆς ἀγανάκει περιυβρισμένης καὶ κακῶς ἀκουούσης ἐν τοῖς Παρρησιάδου λόγοις, καὶ τὰς προαιρέσεις ἀφείς, ἐν αἷς διαλλάττομεν, ὁ κοινὸν ἅπαντες ἔχομεν, τοῦτο ὑπερμάχει. ὁρᾷς δέ, μόνον σὲ προεστησάμεθα

αὐτῷ. Kr. Gr. §. 43, 4, 2. — Γοργίαν. Gorgias aus Leontini auf Sicilien, geboren um das Jahr 483 v. Chr., gest. wahrsch. 375, in der Philosophie Schüler des Empedokles, Lehrer des Sokrates, einer der berühmtesten Redner und Sophisten, gegen den der gleichnamige Dialog des Platon gerichtet ist. — Πῶλον. Polos aus Akragas, der Lieblingsschüler des Gorgias, wegen seiner Jagd nach rhetorischen Schnörkeleien oft von Platon getadelt. — Ἰππίαν. Hippias, ein dunkelhafter Sophist aus Elis, den Platon in den bekannten Dialogen persifliert. — Πρόδικον. Prodikos berühmter Sophist von der Insel Keos, der sich viel mit Synonymik beschäftigte. — δεινότερος οὗτος, näml. Διονυσίου. — ἐπίπαττε τῆς εἰρωνείας. Apol. pro merc. cond. 2: ἐπιπαττεῖν τῶν φαρμάκων. Rhet. praec. 16: ἐπίπαττε

αὐτῶν. Iup. trag. 35: ἐπὶ τῶν βλασφημιῶν. Diss. c. Hes. 7: ἐπιφορεῖν τῆς γῆς αὐτοῖς. Kr. Gr. §. 47, 15, 3. — ὡς ὁ μέγας κτέ. Anspielung auf Plat. Phaedr. p. 246 E: ὁ μὲν δὴ μέγας ἡγεμὼν ἐν οὐρανῷ Ζεὺς ἐλαύνων πτηνὸν ἄρμα. Vgl. Bis acc. 33. Rhet. praec. 26.

23. Ἀντισθένην, Stifter der kynischen Sekte, Schüler des Sokrates. Krates aus Thebae, Schüler des Diogenes. — ἀλλ' ἐγὼ, s. zu II, 36. — ὑπὲρ ἅπαντας, d. i. mehr als alle. Hermot. 53: αὐτὸς εἰδέναι τὰ ληθῆς ὑπὲρ τοῦς ἄλλους διατεινόμενος, u. ὁ. — τὰ σεαυτοῦ προεσβεύειν, d. i. tuas res agere. Ueber den Infinit. s. zu IV, 7. — ὁρᾶν, respicere. Hermotim. 22: οὐ γὰρ οὔτε χερσίων ἐτι οὔτε ἡδονῶν οὔτε δόξας ὁρᾶσιν. — σὺ δέ, s. zu II, 57. — τὰς προαιρέσεις, die Lehrsätze. — τοῦτο ὑπερμάχει. Auf-

καὶ ἐν σοὶ τὰ πάντων ἡμῶν νῦν κινδυνεύεται, ἢ σεμνότερα δοῖαι ἢ τοιαῦτα πιστευθῆναι οἷα οὗτος ἀπέφηνε.

ΔΙΟΓ. Θαρρεῖτε, οὐδὲν ἐλλείψομεν, ὑπὲρ ἀπάντων ἐρῶ. 24 καὶ ἡ Φιλοσοφία δὲ πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλασθεῖσα — φύσει γὰρ ἡμερος καὶ πρᾶός ἐστιν — ἀφείναι διαβουλεύηται αὐτόν, ἀλλ' οὐ τὰμὰ ἐνδεήσει· δείξω γὰρ αὐτῷ, ὅτι μὴ μάτην ξυλοφοροῦμεν.

ΦΙΛ. Τοῦτο μὲν μηδαμῶς, ἀλλὰ τῷ λόγῳ μάλλον — ἄριστον γὰρ — ἤπερ τῷ ξύλῳ. μὴ μέλλε δ' οὖν. ἤδη γὰρ ἐκκέχνηται τὸ ὕδωρ καὶ πρὸς σὲ τὸ δικαστήριον ἀποβλέπει.

ΛΟΓΚ. Οἱ λοιποὶ καθιζέσθωσαν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ψηφοφορεῖτωσαν μεθ' ὑμῶν, Διογένης δὲ κατηγορεῖτω μόνος.

ΦΙΛ. Οὐδέδιας οὖν, μὴ σου καταψηφίσωνται;

ΛΟΓΚ. Οὐδαμῶς· πλείοσι γοῦν κρατῆσαι βούλομαι.

ΦΙΛ. Γενναῖά σου ταῦτα· καθίστατε δ' οὖν. σὺ δ', ὦ Διογένης, λέγε.

ΔΙΟΓ. Οἱοὶ μὲν ἡμεῖς ἄνδρες ἐγενόμεθα παρὰ τὸν 25 βίον, ὦ Φιλοσοφία, πᾶν ἀκριβῶς οἶσθα καὶ οὐδὲν δεῖ λόγων· ἵνα γὰρ τὸ κατ' ἐμὲ σιωπήσω, ἀλλὰ Πυθαγόραν τοῦ-

fällig ist der Accusat.; wahrscheinlich muss es τούτον heißen. — ἐν σοὶ... κινδυνεύεται. Iup. trag. 4: ἐν στενῷ παντάπασι τὰ ἡμέτερα, ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ κινδυνεύοντα. So schon Thukyd. 2, 35: ἐν ἐνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετῶν κινδυνεύοντα, u. A. Vgl. Cic. Catil. 1, 5, 11: non est saepius in uno homine summa salus periclitanda reipublicae. Ueber κινδυνεύεται s. Kr. Gr. §. 52, 3, 4.

24. πρὸς τοὺς λόγους ἐπικλ., s. zu I, 16. Toxar. 26: ἡ βουλὴ ἐπικλασθεῖσα πρὸς τὸ βρέφος. Navig. 20: πρὸς τὴν οἰμωγὴν αὐτῶν ἐπικλασθέντας τοὺς θεοὺς. — ἀφείναι διαβουλεύηται αὐτόν, d. i. de dimittendo eo consilia agit. διαβουλεύεσθαι in der Bedeutung von διανοεῖσθαι mit dem Infinit., wofür sich sonst kein Beispiel findet. — ἀλλὰ, wenigstens. Toxar. 3: εἰ γὰρ μὴ ἀντὶ τούτων Ὁρέστην καὶ Πυλάδην τιμᾶτε, ἀλλ' εἰπέ, τί ἄλλο ἀγαθὸν ὑμᾶς εἰργάσαντο. So bereits Homer., II. 8, 153: εἴπερ γὰρ σ' ἔκτωρ γε κανὼν καὶ ἀνάγκη φήσει, ἀλλ' οὐ πείσονται

Τρώες καὶ Δαρδανίωνες, u. ὁ. Kr. Gr. §. 69, 4, 5. — ξυλοφοροῦμεν. Nur hier vorkommendes Wort. — τοῦτο μὲν μηδαμῶς, s. zu Demon. 51. — ἐκκέχνηται τὸ ὕδωρ, aqua effusa est, näml. in clepsydram. S. oben zu c. 10. Wegen ἐκκέχνηται s. zu IV, 22. Ebenso Pro imag. 15: οὔτε ὕδατος ἡμῖν ἐκχυθέντος οὔτε ἀπολογίας ἀποδοθείσης. 29: μακρὰ εἰρηται σοὶ ταῦτα καὶ ὑπὲρ τὸ ὕδωρ τὸ ἐκκεχυμένον. Dagegen ὕδωρ ἐγγεῖται Abdicat. 8. τὸ ὕδωρ ἐγγεῖ Bis accus. 15. Vgl. unten 28. — καθιζέσθωσαν, ψηφοφορεῖτωσαν, Kr. Gr. §. 30, 4, 2. Vgl. διαπύτωσαν Dial. deor. 25, 3. καταδικαίτωσαν Deor. conc. 18. u. s. — πλείοσι, näml. ψήφοις. Ebenso unten 39: ταῖς πάσαις κρατεῖς. Bis acc. 18: πάσαις ἢ ἀκαδήμεια κρατεῖ πλήν μιᾶς. Wie ist der Comparat. zu erklären? — γενναῖά σου ταῦτα, s. zu II, 53.

25. παρὰ τὸν βίον, s. zu II, 50. — τὸ κατ' ἐμὲ, Kr. Gr. §. 43, 4, 21. — ἀλλὰ. So steht ἀλλὰ häufig, wann nach Uebergang einer min-



τον καὶ Πλάτωνα καὶ Ἀριστοτέλην καὶ Χρύσιππον καὶ τοὺς ἄλλους τίς οὐκ οἶδεν ὅσα ἐς τὸν βίον καλὰ ἐσεκομίσαντο; ἃ δὲ τοιούτους ὄντας ἡμᾶς ὁ τρισκατάρατος οὗτος Παρρησιάδης ὑβρίζει, ἥδη ἐρῶ· ῥήτωρ γάρ τις, ὥς φησιν, ὧν, ἀπολιπὼν τὰ δικαστήρια καὶ τὰς ἐν ἐκείνοις εὐδοκίμησεις, ὅπου δὲ ἡ δεινότητος ἢ ἀκμῆς ἐπεπόριστο ἐν τοῖς λόγοις, τοῦτο πᾶν ἐφ' ἡμᾶς συσκευασάμενος οὐ παύεται μὲν ἀγορεύων κακῶς, γόητας καὶ ἀπατεῶνας ἀποκαλῶν, τὰ πλήθη δὲ ἀναπείδων καταγελαῖν ἡμῶν καὶ καταφρονεῖν ὥς τὸ μηδὲν ὄντων· μᾶλλον δὲ καὶ μισεῖσθαι πρὸς τῶν πολλῶν ἤδη πεποιήκεν αὐτούς τε ἡμᾶς καὶ σὲ τὴν Φιλοσοφίαν, φληνάφους καὶ λήρους ἀποκαλῶν τὰ σὰ καὶ τὰ σπουδαιότατα ὧν ἡμᾶς ἐπαίδευσας ἐπὶ χλευασμῷ διεξιάν, ὥστε αὐτὸν μὲν κροτεῖσθαι καὶ ἐπαινεῖσθαι πρὸς τῶν θεατῶν, ἡμᾶς δὲ ὑβρίζεσθαι· φύσει γὰρ τοιοῦτόν ἐστιν ὁ πολὺς λεῶς, χαίρουσιν ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδοροῦμένοις, καὶ μάλιστα ὅταν τὰ σεμνότατα εἶναι δοκῶντα διασύρηται, ὥσπερ ἀμέλει καὶ πάλαι ἔχαιρον Ἀριστοφάνει καὶ Εὐπόλιδι Σωκράτην τουτονὶ ἐπὶ χλευασίᾳ παράγουσιν ἐπὶ τὴν σκηνὴν καὶ κωμωδοῦσιν ἄλλοκότους τινὰς περὶ αὐτοῦ κωμωδίας. καίτοι ἐκεῖνοι μὲν καθ' ἑνὸς ἀνδρὸς ἐτόλμων τοιαῦτα καὶ ἐν Διονύσου, ἐφειμένον αὐτὸ δρᾶν, καὶ

der wichtigen Sache die Aufmerksamkeit auf eine bedeutendere und mehr in's Auge zu fassende hingelenkt wird. — ἐσεκομίσαντο. Was bedeutet das Medium? — ῥήτωρ κτέ. Mit seinem vierzigsten Lebensjahre hatte Luc. die Rhetorik aufgegeben, sich dann der Philosophie gewidmet, und als er sich auch von dieser abgewendet, seine Muse auf die Ausarbeitung seiner satirischen Dialoge gerichtet. — ἀποκαλῶν, s. zu V, 2, 1. — τὰ πλήθη. Bis accus. 34: τὸν Διάλογον. τοῖς πλήθεσι κεχαρισμένον. — τὸ μηδὲν, s. zu V, 12, 2. — πρὸς τῶν πολλῶν, s. zu II, 25. — ἐπὶ χλευασμῷ, s. zu Demon. 35. — κροτεῖσθαι. κροτεῖν τινα, Jemanden beklatschen, gehört den Späteren an. — ὁ πολὺς λεῶς, χαίρουσιν. Vgl. Rhet. praec. 17: οὕτω γὰρ σε ὁ λεῶς ὁ πολὺς ἀποβλέψονται. Hermotim. 72: ὁ πολὺς λεῶς πιστεύουσιν. Anachars. 17 z. E.: οὐκ αἰσχυνέται ἡ Ἀθηναίων πό-

λις. . . ἐκμανθάνοντες. Bis accus. 11. Kr. Gr. §. 63, 1, 1. — ἀποσκώπτουσι καὶ λοιδοροῦμένοις, nicht τοῖς ἀποσκ. καὶ λοιδ. Hermotim. 7: ἀλλὰ τίνα φησὶ τάχα θά, εἰ μὴ ταῦτα, ἔξιν πρὸς τὸ τέλος τῆς ἀσκῆσεως ἐλθόντας; Catapl. 26: τοῦ πρὸς ἐντυγχάνοντος φρονήματος. u. so oft. Kr. Gr. §. 43, 2, 3. — ὥσπερ ἀμέλει, wie ja, wie in der That. — Ἀριστοφάνει, in den Wolken. — Εὐπόλιδι. Dieser und Aristophanes gehörten zu den berühmtesten Dichtern der comoedia antiqua, welche lebende Männer jeder Art, selbst die im Staate angesehensten, verhöhnste und sogar in Person auf die Bühne brachte. [Vgl. Eupol. fr. 310. 311 Mein.]. Uebrigens vgl. mit dieser Stelle Bis acc. 33. — παράγουσιν. Das gewöhnliche Zeitwort in dieser Sache. — ἄλλοκότους, unnatürlich, verdreht, ein bei Luc. sehr häufiges Wort. — ἐν Διονύσου, näml. ἐρῶ

τὸ σκῶμμα μέρος ἐδόκει τῆς ἐορτῆς, καὶ ὁ θεὸς ἰσως χαίρει φιλόγελῶς τις ὧν. ὁ δὲ τοὺς ἀρίστους συγκαλῶν, ἐκ πολ- 26  
λοῦ φροντίδας καὶ παρασκευασάμενος καὶ βλασφημίας τινὰς ἐς παχὺ βιβλίον ἐγγράψας μεγάλη τῇ φωνῇ διαγορεύει κακῶς Πλάτωνα, Πυθαγόραν, Ἀριστοτέλην, Χρύσιππον ἐκεῖνον, ἐμὲ καὶ ὅλους ἅπαντας οὔτε ἐορτῆς ἐπιούσης οὔτε ἰδία τι πρὸς ἡμῶν παθῶν· εἶχε γὰρ ἂν τινα συγγνώμην αὐτῷ τὸ πρῶγμα, εἰ ἀμυνόμενος, ἀλλὰ μὴ ἄρχων αὐτὸς ἐδρασε. καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι ταῦτα ποιῶν καὶ ὑπὸ τὸ σὸν ὄνομα, ὦ Φιλοσοφία, ὑποδύεται καὶ ὑπελθὼν τὸν Διάλογον ἡμέτερον οἰκεῖον ὄντα, τούτῳ ξυναγωνιστῇ καὶ ὑποκριτῇ χορῆται καθ' ἡμῶν, ἔτι καὶ Μένιππον ἀναπείδσας ἐταῖρον ἡμῶν ἄνδρα ξυγκωμωδεῖν αὐτῷ τὰ πολλά, ὅς μόνος οὐ πάρεστιν οὐδὲ κατηγορεῖ μεθ' ἡμῶν, προδοὺς τὸ κοινόν. ἀνθ' 27  
ὧν ἀπάντων ἄξιόν ἐστιν ὑποσχεῖν αὐτὸν τὴν δίκην. ἢ τί γὰρ ἂν εἶπειν ἔχοι τὰ σεμνότατα διασύρας ἐπὶ τοσούτων μαρτύρων; χρήσιμον γοῦν καὶ πρὸς ἐκείνους τὸ τοιοῦτον, εἰ θεάσαιντο αὐτὸν κολασθέντα, ὥς μὴδὲ ἄλλος τις ἔτι καταφρονοῖ φιλοσοφίας· ἐπεὶ τό γε τὴν ἡσυχίαν ἄγειν καὶ ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι οὐ μετριότητος, ἀλλ' ἀνανδρίας καὶ εὐηθείας εἰκότως ἂν νομίζοιτο. τὰ γὰρ τελευταῖα τίνι φορητά; ὅς καθάπερ τὰ ἀνδράποδα παραγαγὼν ἡμᾶς ἐπὶ τὸ πωλητήριον καὶ κήρυκα ἐπιστήσας ἀπημπόλησεν, ὥς φασί,

= ἐν τῷ θεάτρῳ. Demosth. 5, 7: ἐν Διονύσου τραγῳδοὺς ἐθεάσθε. Plutarch. Aristid. 1: τρίποδας ἐν Διονύσου κατέλιπεν. Kr. Gr. §. 43, 3, 6. — ἐφειμένον, Accusat. absol., s. zu III, 6. — φιλόγελῶς τις, einer von denen, welche, einer der. Aristoph. Plut. 726: ὥς φιλόπολις τις ἐσθ' ὁ δαίμων καὶ σοφός. Thesmoph. 752: φιλότεχνός τις εἰ φύσει. Vielleicht sind die Worte aus einem Komiker entlehnt.

26. διαγορεύει κακῶς. Nur hier sich findende Redensart; sonst stets nur ἀγορεύειν. — καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι, s. zu V, 5, 1. — ὑποδύεται. S. unser Wörterb. unter ὑποδύω II, c. — ὑπελθὼν, beschleichen, berücken, wie auch sonst bei Luc. — τὸν Διάλ. ἡμέτ. οἰκεῖον ὄντα. Dass Diogenes den personificirten

Dialog so nennt, bezieht sich auf den häufigen Gebrauch desselben bei den Philosophen der sokratischen Schule. Geist. — Μένιππον, s. zu V, 1, 1. — ξυγκωμωδεῖν, nur hier vorkommendes Wort.

27. ἄξιόν ἐστιν ὑπ. αὐτόν. Welches ist die gewöhnliche Construction? S. zu V, 19, 1. Ebenso Xenoph. Cyrop. 7, 5, 56: ἥδη καὶ οὐκίς σε τυχεῖν ἄξιον. — τὴν δίκην, die verdiente, gebührende Strafe, s. zu II, 52. — ἢ τί γὰρ ἂν εἶπ. ἔχοι, s. zu III, 9. — ἐπὶ, coram. Unten c. 40: ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς κτέ. Alexand. 44: ἐπὶ πολλῶν τῶν παρόντων. Catapl. 27: ἃ ἐπ' ἐμοῦ διεπράττετο. Epist. Sat. 31: ἐπὶ τοῦ Διός. Anach. 11. u. ö. — τὴν ἡσυχίαν, s. zu IV, 3. — ὑβριζόμενον ἀνέχεσθαι, s. zu II, 26. — καθάπερ τὰ ἀνδράποδα,



τοὺς μὲν ἐπὶ πολλῶν, ἐνίοις δὲ μὲν Ἀττικῆς, ἐμὲ δὲ ὁ παμπονηρότατος οὗτος δὴ ὁβολῶν· οἱ παρόντες δὲ ἐγέλων. ἀνθ' ὧν γε αὐτοὶ τε ἀνελγύθαμεν ἀγανακτήσαντες καὶ σὲ ἀξιοῦμεν τιμωρήσειν ἡμῖν τὰ αἰσχίστα ὑβρισμένοις.

28 **ANABIOTNTEΣ.** Εὐ γε, ὦ Διόγενες, ὑπὲρ πάντων καλῶς ὅποσα ἐχρῆν ἅπαντα εἰρηκας.

**ΦΙΛ.** Παύσασθε ἐπαινοῦντες· ἔρχει τῷ ἀπολογουμένῳ. σὺ δέ, ὦ Παρρησιάδῃ, λέγε ἤδη ἐν τῷ μέρει· σοὶ γὰρ τὸ νῦν ρεῖ. μὴ μέλλε οὖν.

29 **ΠΑΡΡ.** Οὐ πάντα μου, ὦ Φιλοσοφία, κατηγόρησε Διογένης, ἀλλὰ τὰ πλείω καὶ ὅσα ἦν χαλεπώτερα οὐκ οἶδ' ὅ τι παθὼν παρέλιπεν. ἐγὼ δὲ τοσούτου δέω ἔξαρκος γενέσθαι ὥς οὐκ εἶπον αὐτά, ἢ ἀπολογίαν τινὰ μεμελετηκῶς ἀφῆχθαι, ὥστε καὶ εἴ τινα ἢ [αὐτὸς] οὗτος ἀπεσιώπησεν ἢ ἐγὼ μὴ πρότερον ἔφθασα εἰρηκῶς, νῦν προσθήσειν μοι δοκῶ· οὕτω γὰρ ἂν μάθοις, οὐδ' ὅτινας ἀπεκήρυττον καὶ κακῶς ἠγόρευον ἀλαζόνας καὶ γόητας ἀποκαλῶν· καὶ μοι μόνον τοῦτο παραφυλάττετε, εἰ ἀληθὴ περὶ αὐτῶν ἐρῶ. εἰ δέ τι βλάσφημον ἢ τραχὺ φαίνεται ἔχων ὁ λόγος, οὐ τὸν διελέγχοντα ἐμέ, ἀλλ' ἐκείνους ἂν, οἷμαι, δικαιότερον αἰτιάσαισθε τοιαῦτα ποιοῦντας. ἐγὼ γὰρ ἐπειδὴ τάχιστα ξυνεῖδον ὅποσα τοῖς ῥητορεύουσι τὰ δυσχερῆ ἀναγκαῖον προσεῖναι, ἀπάτην καὶ ψεῦδος καὶ θρασυτητα καὶ βοήν καὶ ὠθισμούς καὶ μυρία ἄλλα, ταῦτα μὲν, ὥσπερ εἰκὸς ἦν, ἀπέφυγον, ἐπὶ δὲ τὰ σά, ὦ Φιλοσοφία, [καλὰ] ὁρμήσας ἡξίουν ὅποσον ἔτι μοι λοιπὸν τοῦ βίου καθάπερ ἐκ ζάλης καὶ κλύδωνος ἐς εὐδίον τινα λιμένα

30 σπεύσας ὑπὸ σοὶ σκεπόμενος καταβιβῶναι. κάπειδ' ὅ μόνον παρέκνυσα ἐς τὰ ὑμέτερα, σὲ μὲν, ὥσπερ ἀναγκαῖον ἦν, καὶ τούσδε ἅπαντας ἐθαύμαζον ἀρίστου βίου νομοθέτας ὄντας

näml. παράγονσι. — ἀνελγύθαμεν, näml. ἐξ Ἰδίου. — ἀξιοῦμεν τιμωρήσειν, Kr. Gr. §. 53, 7, 11. Vgl. c. 47: ἀλιεῦσαι διέγνωκας.

28. ἐν τῷ μέρει, s. oben zu 8. — τὸ νῦν, s. zu VII, 6.

29. ὅ τι παθὼν, s. zu V, 5, 1. — τοσούτου δέω, tantum abest, ut . . ut (ὥστε). Nigr. 26: τοσούτου δέω ὀρέγεσθαι τῶν οὐδὲν προσήκοντων, ὥστε κτέ. u. s. Kr. Gr. §. 47, 16, 2. Für τοσούτου auch τοσοῦτον, Icaromen. 5. — ὥς οὐκ, Kr. Gr. 67, 12, 2. Demosth. 9, 54:

ἀνθρώπους μισθωτοὺς, ὧν οὐδ' ἂν ἀρνηθεῖεν ἐνιοὶ ὥς οὐκ εἶσι τοιοῦτοι. 13, 2: τοῦτο μὲν . . οὐτ' ἀντεῖποιμι ὥς οὐ δεῖ λαμβάνειν. — πρότερον ἔφθασα. Bisweilen steht πρότερον pleonastisch bei φθάνειν, wie πρῶτον bei ἄρχειν; vgl. Herodot. 6, 91. Demosth. 6, 18. — προσθήσειν μοι δοκῶ, gedenke ich, will ich, s. zu II, 34. — ἐγὼ γάρ, ich nämlich. — ὠθισμούς, conflictationes. — σκεπόμενος, späteres, bei Luc. sehr häufiges Wort.

καὶ τοῖς ἐπ' αὐτὸν ἐπειγομένοις χεῖρα ὀρέγοντας, τὰ κάλλιστα καὶ ξυμφορώτατα παραινοῦντας, εἰ τις μὴ παραβαίνοι αὐτὰ μηδὲ διολισθάνοι, ἀλλ' ἀτενὲς ἀποβλέπων ἐς τοὺς κανόνας, οὓς προτεθείκατε, πρὸς τούτους ὀφθαλμοὶ καὶ ἀπενθύνοι τὸν ἑαυτοῦ βίον, ὅπερ νῆ Δία καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς ὀλίγοι ποιοῦσιν. ὁρῶν δὲ πολλοὺς οὐκ ἔρωτι φιλοσοφίας ἐχομένους, 31 ἀλλὰ δόξης μόνον τῆς ἀπὸ τοῦ πράγματος, τὰ μὲν πρόχειρα ταῦτα καὶ δημόσια καὶ ὅποσα παντὶ μιμείσθαι ῥάδιον εὖ μάλα εἰκότας ἀγαθοῖς ἀνδράσι, τὸ γένειον λέγω καὶ τὸ βάδισμα καὶ τὴν ἀναβολήν, ἐπὶ δὲ τοῦ βίου καὶ τῶν πραγμάτων ἀντιφθεγγομένους τῷ σχήματι καὶ τὰναντία ὑμῖν ἐπιτηδεύοντας καὶ διαφθεύοντας τὸ ἀξίωμα τῆς ὑποσχέσεως, ἠγανάκτουν, καὶ τὸ πρᾶγμα ὅμοιον ἐδόκει μοι καθάπερ ἂν εἰ τις ὑποκριτῆς τραγωδίας μαλθακὸς αὐτὸς ὢν καὶ γυναικεῖος Ἀχιλλέα ἢ Θησέα ἢ καὶ τὸν Ἡρακλέα ὑποκρίνοιτο αὐτὸν μήτε βαδίζων μήτε βοῶν ἠρωϊκόν, ἀλλὰ θρυπτόμενος ὑπὸ τηλικούτῳ προσωπαίῳ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ Ἑλένη ποτὲ ἢ Πολυξένη ἀνάσχοιτο πέρα τοῦ μετρίου αὐταῖς προσεεικότα, οὐχ ὅπως ὁ Ἡρακλῆς ὁ καλλίνικος, ἀλλὰ μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν ἐπιτρίψαι τῷ ῥοπάλῳ παίων τὸν τοιοῦτον, αὐτόν τε καὶ τὸ προσωπαεῖον, οὕτως ἀτίμως κατατεθλυμμένος πρὸς αὐτοῦ. τοιαῦτα καὶ ὑμᾶς πάσχοντας ὑπ' ἐκείνων ὁρῶν οὐκ ἤνεργα 32 τὴν αἰσχύνῃν τῆς ὑποκρίσεως, εἰ πλῆθκοι ὄντες ἐτόλμησαν ἠρώων προσωπεῖα περιθέσθαι ἢ τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον μιμήσα-

30. καὶ τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς, auch von unseren Zeitgenossen. Toxar. 10: ὀλίγους δέ τινες προχειρισάμενοι τῶν καθ' ἡμᾶς αὐτοὺς u. s.

31. τῆς ὑποσχέσεως, professio, Geschäft, Beruf. — καθάπερ ἂν εἰ, ebenso wie das gewöhnliche ὥσπερ ἂν εἰ und ὥς ἂν εἰ, s. zu VII, 4. — ἢ καί, oder auch, oder sogar. Nigr. 11: οἱ πολέταις ἢ Ἀγαμέμνονος ἢ Κρέοντος ἢ καὶ Ἡρακλέους αὐτοῦ πρόσωπον ἀνελήφοτες κτέ. Vit. auct. 7. Icaromen. 27. Alex. 44. Iup. conf. 10 u. ö. — θρυπτόμενος, sich weiblich geberden. — Πολυξένη, Tochter des Priamos, welche an der thrakischen Küste Neoptolemos auf dem Grabe seines Vaters zur Sühne geopfert haben

soll. — ἀνάσχοιτο, nicht ἀνάσχοιτο, s. Kr. Gr. §. 63, 3, 2. Ebenso im Latein., Cic. de orat. 2, 4, 16: ne Sulpicius aut Cotta plus quam ego apud te valere videantur. Minder genau Zumpt §. 374. — πέρα τοῦ μετρίου, s. zu VI, 11, 1. — οὐχ ὅπως, geschweige; s. zu III, 8. — ὁ καλλίνικος, häufiges Beiwort des Herakles, der aus seinen zahllosen Kämpfen siegreich hervorgegangen war. — αὐτόν τε καὶ τὸ προσωπαεῖον, sowohl ihn selbst als seine Maske. Dial. mar. 12: καλλίστην κόρην εἶδον ἐς κιβωτὸν ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἐμβληθεῖσαν, αὐτὴν τε καὶ βρέφος αὐτῆς ἀρτιγέννητον. u. so ö. — κατατεθλυμμένος, bei keinem Attiker vorkommendes Wort.

32. τὸν ἐν Κύμῃ ὄνον. Aesopi-



σθαι, ὅς λεοντῇν περιβαλόμενος ἤξιον λέων αὐτὸς εἶναι, πρὸς ἀγνοοῦντας τοὺς Κυμαίους ὀγκώμενος μάλα τραχὺ καὶ καταπληκτικόν, ἄχρι δὴ τις αὐτὸν ξένος καὶ λέοντα ἰδὼν καὶ ὄνον πολλάκις ἤλεγξε παίων τοῖς ξύλοις. ὁ δὲ μάλιστα μοι δεινόν, ὡς Φιλοσοφία, κατεφαίνετο, τοῦτο ἦν· οἱ γὰρ ἄνθρωποι εἰ τινα τούτων ἐώρων πονηρὸν ἢ ἄσχημον ἢ ἀσελγές τι ἐπιτηδεύοντα, οὐκ ἔστιν ὅστις οὐ φιλοσοφίαν αὐτὴν ἠτιάτο καὶ τὸν Χρύσιππον εὐθύς ἢ Πλάτωνα ἢ Πυθαγόραν ἢ ὅτου αὐτὸν ἐπώνυμον ὁ διαμαρτάνων ἐκείνος ἐποιεῖτο καὶ οὐ τοὺς λόγους ἐμιμείτο, καὶ ἀπὸ τοῦ κακῶς βιούντος πονηρὰ περὶ ὑμῶν εἰκάζον τῶν πρὸ πολλοῦ τεθνηκότων, οὐ γὰρ παρὰ ζῶντας ὑμᾶς ἢ ἐξέτασις αὐτοῦ ἐγίνετο, ἀλλ' ὑμεῖς μὲν ἐκποδῶν, ἐκείνου δὲ ἐώρων σαφῶς ἅπαντες δεινὰ καὶ ἄσεμνα ἐπιτηδεύοντα, ὥστε ἐρήμην ἠλίσκεσθε μετ' αὐτοῦ καὶ ἐπὶ 33 τὴν ὁμοίαν διαβολὴν συγκατεσπᾶσθε. ταῦτα οὐκ ἤνεγκαν ὁρᾶν ἔργως, ἀλλὰ ἤλεγχον αὐτοὺς καὶ διέκρινον ἀφ' ὑμῶν· ὑμεῖς δέ, τιμᾶν ἐπὶ τούτοις δέον, ἐς δικαστήριον ἄγετε. οὐκοῦν ἦν τινα καὶ τῶν μεμνημένων ἰδὼν ἐξαγορεύοντα τοῖν θεοῖν τὰ πόρρητα καὶ ἐξορχούμενον ἀγανακτήσω καὶ διελέγξω, ἐμὲ τὸν ἀδικοῦντα ἡγήσεσθε εἶναι; ἀλλ' οὐ δίκαιον· ἐπεὶ καὶ οἱ ἀθλοθέται μαστιγοῦν εἰώθασιν, ἦν τις ὑποκριτὴς Ἀθηναῖν ἢ Ποσειδῶνα ἢ τὸν Δία ὑποδεδυκὼς μὴ καλῶς ὑποκρίνοιτο μηδὲ κατ' ἀξίαν τῶν θεῶν, καὶ οὐ δὴ πού ὀργίζον-

sche Fabel (333<sup>b</sup> Halm), die Luc. auch anderwärts erwähnt; vgl. Fugit. 13. Philopseud. 5. Pseudol. 3. Kyme, Cumae, Stadt Campaniens. — τοῖς ξύλοις, s. über den Artikel zu II, 34. — τοῦτο ἦν. Selten wird in dieser Verbindung τοῦτο ἦν oder τοῦτ' ἐστὶ hinzugesetzt, s. zu V, 5, 1. Für das gewöhnlichere ὅτι steht hier γάρ. — παρὰ, in comparativer Bedeutung. Toxar. 36: παιδιὰ τὰ ὑμέτερά ἐστι παρὰ τὰ Σινδινὰ ἐξετάζεσθαι. — ἐρήμην ἠλίσκεσθε, in contumaciam verurtheilt werden. Auch ἐξ ἐρήμης ἀλίσκεσθαι Abdicat. 8.

33. δέον, s. zu III, 6. — τοῖν θεοῖν, Ceres und Proserpina; Kr. Gr. §. 21, Anm. Andocid. 1, 31: μεμνησθε καὶ ἐωράκατε τοῖν θεοῖν τὰ ἱερά. ebend. 32. 33. 113. — ἐξορ-

χούμενον, eigentl. austanzen, d. h. durch pantomimische Nachahmung der heiligen Gebräuche diese an die Uneingeweihten verathen und sie sogar lächerlich machen. De saltat. 15: ἐκεῖνο δὲ πάντες ἀκούουσιν, ὅτι τοὺς ἐξαγορεύοντας τὰ μυστήρια ἐξορχεῖσθαι λέγουσιν οἱ πολλοί. Amor. 24: τὴν ἐν Ἐλευσίῃ τελετὴν αἱ παρὰ πότον ἐξορχοῦνται φωναί. Dieser Gebrauch des Wortes findet sich aber nur bei den späteren Schriftstellern, wie überhaupt das Wort grösstentheils nur den Späteren angehört. — οἱ ἀθλοθέται, die Kampfrichter für die musikalischen, dramatischen (u. gymnastischen) Wettstreite, deren es zehn gab. Dasselbe erwähnt Luc. Apol. pro merc. cond. 5. Adv. Indoct. 9. — ἦν τις . . ὑποκρίνοιτο.

ται αὐτοῖς ἐκεῖνοι, ὅτι τὸν περικείμενον αὐτῶν τὰ προσωπεῖα καὶ τὸ σχῆμα ἐνδεδυκότες ἐπέτρεψαν παλεῖν τοῖς μαστιγοφόροις, ἀλλὰ καὶ ἤθουντ' ἄν, οἶμαι, μαστιγουμένων· οἰκέτην μὲν γὰρ ἢ ἄγγελόν τινα μὴ δεξιῶς ὑποκρίνασθαι μικρὸν τὸ πταῖσμα, τὸν Δία δὲ ἢ τὸν Ἡρακλέα μὴ κατ' ἀξίαν ἐπιδείξασθαι τοῖς θεαταῖς ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν. καὶ 34 γὰρ αὐ καὶ τόδε πάντων ἀτοπώτατόν ἐστιν, ὅτι τοὺς μὲν λόγους ὑμῶν πάννυ ἀκριβοῦσιν οἱ πολλοὶ αὐτῶν, καθάπερ δὲ ἐπὶ τούτῳ μόνον ἀναγινώσκοντες αὐτοὺς καὶ μελετῶντες, ὡς τὰναντία ἐπιτηδεύοιεν, οὕτως βιούσιν· πάντα μὲν γὰρ ὅσα φασίν, οἷον χρημάτων καταφρονεῖν καὶ δόξης καὶ μόνον τὸ καλὸν οἰεσθαι ἀγαθὸν καὶ ἀόργητον εἶναι καὶ τῶν λαμπρῶν τούτων ὑπερορᾶν καὶ ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι, καλὰ, ὡς θεοί, καὶ σοφὰ καὶ θαυμάσια λίαν ὡς ἀληθῶς. οἱ δὲ καὶ αὐτὰ ταῦτα ἐπὶ μισθῷ διδάσκουσι καὶ τοὺς πλουσίους τεθή- πασι καὶ πρὸς τὸ ἀργύριον κεχήνασιν, ὀργιλώτεροι μὲν τῶν κυνιδίων ὄντες, δειλότεροι δὲ τῶν λαγῶν, κολακευτικώ- τεροι δὲ τῶν πιθήκων, ἀσελγέστεροι δὲ τῶν ὄνων, ἀρπακτι- κώτεροι δὲ τῶν γαλῶν, φιλονεικώτεροι δὲ τῶν ἀλεκτρούνων. τοιγαροῦν γέλωτα ὀφλισκάνουσιν ὠθιζόμενοι ἐπὶ ταῦτα καὶ περὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἀλλήλους παρωθούμενοι, δεῖ- πνα πολυάνθρωπα δειπνοῦντες καὶ ἐν αὐτοῖς τούτοις ἐπαι-

Der Optativ nach εἰάν, ἦν lässt sich bei Luc. u. anderen Späteren durchaus nicht gänzlich beseitigen. De conscr. hist. 5: ἦν τις ἐς αἰὲ κτῆμα συντιθεῖν. De saltat. 79: ἂν ἐρῶν τις εἰς τὸ θέατρον παραέλθοι. Diss. c. Hes. 7: ἦν μὴ κἀλύψαις . . καὶ θεράπων . . ἐπιφοροίη. — δὴ πού, opinor. — ἐκεῖνοι, näml. οἱ θεοί. — τὸν περικείμενον αὐτ. τὰ προσωπεῖα. Ebenso c. 36. Nigrin. 11: μεῖζον τῆς ἐμάντου κεφαλῆς προσωπεῖον περικείμενος. De conscr. hist. 33. Vgl. zu VI, 1, 1. Die Maske bedeckte nicht allein das Gesicht, sondern auch den übrigen Kopf. — ἀλλὰ καί, ja sogar, immo potius, wie oft. — μαστιγουμένων = ὅτε μαστιγοῦνται, Genetiv. absolut. — ἀποτρόπαιον ὡς καὶ αἰσχρόν, abominandum quam turpe. Chronosol. 18: ἀποτρόπαιον οἷα πείσανται. Aehnlich Phalar. 1, 1: ἀπο-

τρόπαιά μοι καὶ ἀκούσαι ἦν. G. Hermann.

34. καὶ γὰρ αὐ καί, s. zu VI, 14, 8. — ἐπὶ τούτῳ, dazu, zu dem Zweck. — ὡς . . ἐπιτηδεύοιεν, s. zu I, 4. — μόνον τὸ καλὸν οἰεσθαι ἀγαθόν lehren die Stoiker. — ἐξ ἰσοτιμίας αὐτοῖς διαλέγεσθαι, d. i. cum iis (τοῖς λαμπροῖς) aequè atque cum aliis agere, vgl. IV, 18. — θαυμάσια λίαν. Selten wird λίαν so nachgestellt. Dionys. Halic. antiqu. 2, 30: ἀλκιμῶν λίαν. Plut. Crass. 17: πρὸς λίαν. Heliod. 6, 3: ὡς μικρὰ λίαν. — ὡς ἀληθῶς, s. zu I, 10. — τεθήπασι, poetisches, bei Herodot. nur ein Mal (2, 156), aber bei Spät. häufig vorkommendes Wort. Bei Luc. mit dem Accusat., wie hier, öfter. — λαγῶν, unattische, auch Saturn. 28 u. Conviv. 22 vorkommende Form für λαγῶν. — ὠθιζόμενοι, sich hinzudrängen. Das Verbum findet sich



νοῦντες φορτικῶς καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορούμενοι καὶ μεμψίμοιροι φαινόμενοι καὶ ἐπὶ τῆς κύλικος ἀτερπῆ καὶ ἀπρῶδ' φιλοσοφούντες· οἱ ἰδιῶται δὲ ὁπόσοι ξυμπίνουσι, γελῶσι δηλαδὴ καὶ καταπτύνουσι φιλοσοφίας, εἰ τοιαῦτα κα-  
 35 θάρματα ἐκτρέφει. τὸ δὲ πάντων αἰσχιστον, ὅτι μηδενὸς δεῖσθαι λέγων ἕκαστος αὐτῶν, ἀλλὰ μόνον πλούσιον εἶναι τὸν σοφὸν κεκραγῶς μικρὸν ὕστερον αἰτεῖ προσελθὼν καὶ ἀγανακτεῖ μὴ λαβῶν, ὅμοιον ὥς εἰ τις ἐν βασιλικῷ σχήματι ὁρθὴν τιάραν ἔχων καὶ διάδημα καὶ τὰ ἄλλα ὅσα βασιλείας γνωρίσματα, προσαιτοίῃ τῶν ὑποδεεστέρων δεόμενος. ὅταν μὲν οὖν αὐτοὺς τι δέῃ λαμβάνειν, πολὺς ὁ περὶ τοῦ κοινωνι-  
 κὸν εἶναι δεῖν λόγος καὶ ὡς ἀδιάφορον ὁ πλοῦτος καί, τί γὰρ τὸ χρυσίον ἢ ἀργύριον, οὐδὲν τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων διαφέρει; ὅταν δὲ τις ἐπικουρίας δεόμενος ἐταῖρος ἐκ πα-  
 λαιοῦ καὶ φίλος ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα αἰτῇ προσελθὼν, σιωπῇ καὶ ἀπορία καὶ ἀμαθία καὶ παλινῳδία τὰ νύ λόγων πρὸς τὸ ἐναντίον· οἱ δὲ πολλοὶ περὶ φιλίας ἐκεῖνοι λόγοι καὶ ἡ ἀρετὴ καὶ τὸ καλὸν οὐκ οἶδ' ὅποι ποτὲ οἴχεται πάντα ταῦτα ἀποπτά-  
 36 μενα, πτερόεντα ὡς ἀληθῶς ἔπη, μάτην ὀσημέραι πρὸς αὐ-  
 τῶν ἐν ταῖς διατριβαῖς σκιαμαχούμενα. μέγχι γὰρ τούτου φίλος ἕκαστος αὐτῶν, ἐς ὅσον ἂν μὴ ἀργύριον ἢ χρυσίον ἢ προκείμενον ἐν τῷ μέσῳ· ἢν δὲ τις ὀβολὸν ἐπιδείξῃ μόνον, λέλνται μὲν ἡ εἰρήνη, ἄσπονδα δὲ καὶ ἀκήρυκτα πάντα, καὶ τὰ βιβλία ἐξαλήλιπται καὶ ἡ ἀρετὴ πέφευγεν, οἷόν τι καὶ οἱ κύνες πάσχουσιν· ἐπειδὴν τις ὀστοῦν ἐς μέσους αὐτοὺς ἐμ-  
 βάλλῃ, ἀναπηδήσαντες δάκνουσιν ἀλλήλους καὶ τὸν προαρπά-  
 σαντα τὸ ὀστοῦν ὑλακτοῦσι. λέγεται δὲ καὶ βασιλεὺς τις

früher bloss bei Herodot. — μεμψίμοιροι, vgl. Timon. 55, und überhaupt c. 54 u. 55. — ἐπὶ τῆς κύλικος, häufiger ἐπὶ τῇ κύλικι, wie II, 55. — οἱ ἰδιῶται, die Nichtphilosophen.

35. ὁρθὴν τιάραν ἔχων, s. zu V, 14, 4. — τί γὰρ τὸ χρυσίον κτῆ. Die Worte der Philosophen werden in directer Rede angeführt. Uebri- gens vgl. II, 56: τὸ χρυσίον γὰρ οὐδὲν τιμιώτερον τῶν ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς ψηφίδων μοι δοκεῖ. — ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα. Pro imagg. 21: ἀπὸ πολλῶν ὀλίγα δείγματα. Demon.

z. E.: ταῦτα ὀλίγα πάνν ἐκ πολ-  
 λῶν ἀπεμνημόνευσα. — πτερόεντα  
 . . ἔπη, aus Homer. entlehnt. —  
 σκιαμαχούμενα, Worte, mit de-  
 nen man Schattenstreiche  
 führt.

36. ἄσπονδα καὶ ἀκήρυκτα πάν-  
 τα, d. i. neque ullus foederi et prae-  
 conii locus. Alexand. 25: ἄσπονδος  
 καὶ ἀκήρυκτος αὐτῷ ὁ πόλεμος.  
 Demosth. 18, 262. Aeschin. 2, 80  
 u. A. — τὰ βιβλία, worin ihre Leh-  
 ren standen. — βασιλεὺς τις Αἰγύ-  
 πτιος κτῆ. Dieselbe Anekdote, nur  
 mit einigen Abweichungen, findet

Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ πυρριχίζειν διδάξει καὶ τὰ θηρία  
 — μιμηλότατα δὲ ἐστὶ τῶν ἀνθρωπίνων — ἐκμαθεῖν τά-  
 χιστα καὶ ὀρχεῖσθαι ἀλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα  
 περιεκείμενα, καὶ μέγχι γε πολλοῦ εὐδοκίμεῖν τὴν θῆαν, ἄχρι  
 δὴ τις θεατῆς ἀστεῖος κάρνα ὑπὸ κόλπου ἔχων ἀφῆκεν ἐς τὸ  
 μέσον· οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαδόμενοι τῆς ὀρχήσεως,  
 τοῦθ' ὕπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυρριχιστῶν καὶ  
 ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερορήγνον καὶ  
 ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους, τὸ δὲ σύνταγμα  
 τῆς πυρρίχης διελέλυτο καὶ κατεγελάτο ὑπὸ τοῦ θεάτρον.  
 τοιαῦτα καὶ οὗτοι ποιοῦσι, καὶ ἔγωγε τοὺς τοιούτους κακῶς 37  
 ἡγόρευον καὶ οὐποτε παύσομαι διελέγχων καὶ κωμῳδῶν, περὶ  
 ὑμῶν δὲ ἢ τῶν ὑμῖν παραπλησίων — εἰσὶ γάρ, εἰσὶ τινες  
 ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίαν ζηλοῦντες καὶ τοῖς ὑμετέροις νόμοις  
 ἐμμένοντες — μὴ οὕτω μανείην ἐγὼ ὡς βλάσφημον εἰπεῖν  
 τι ἢ σκαῖόν. ἢ τί γὰρ ἂν εἰπεῖν ἔχοιμι; τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο  
 βεβίωται; τοὺς δὲ ἀλαζόνας ἐκείνους καὶ θεοῖς ἐχθροὺς ἄξιον  
 οἶμαι μισεῖν. ἢ σὺ γάρ, ὦ Πυθαγόρα καὶ Πλάτων καὶ Χρύ-  
 σιππε καὶ Ἀριστοτέλες, τί φατε προσήκειν ὑμῖν τοὺς τοιού-  
 τους ἢ οἰκεῖον τί καὶ ξυγγενὲς ἐπιδείκνυσθαι τῷ βίῳ; νῆ  
 Δία Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πίθηκος. ἢ διότι πῶγωνα ἔχουσι  
 καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι καὶ σκυθρωποὶ εἶσι, διὰ τοῦτο χρὴ  
 ὑμῖν εἰκάξαι αὐτούς; ἀλλὰ ἦνεγκα ἂν, εἰ πιθανοὶ γοῦν ἦσαν  
 [καὶ] ἐπὶ τῆς ὑποκρίσεως αὐτῆς· νῦν δὲ θᾶπτον ἂν γῆψ' ἀη-  
 δόνα μιμήσαιο ἢ οὗτοι φιλοσόφους. εἴρηκα ὑπερ' ἐμαυτοῦ

sich Apol. pro merc. cond. 5. Vgl. Becker's Charikl. 1 S. 309. 324. 2. Aufl. — μιμηλότατα, späteres Wort. — προσωπεῖα περιεκείμενα, s. vorher zu 33. — καὶ μέγχι γε πολλοῦ, und eine lange Zeit. Vgl. Parasit. 11: καὶ μέγχι γε νῦν. — ὑπὸ κόλπον, nicht ὑπὸ κόλπον. Vgl. De merc. cond. 27. Hermotim. 37. 81. Alexand. 26. 39. Dis- sert. c. Hes. 2. Adv. in doct. 12. S. die Anm. zu V, 10, 9. — τοῦ θεάτρον = τῶν θεατῶν, wie oft.

37. εἰσὶ γάρ, εἰσὶ τινες. Derar-  
 tige nachdrucksvolle Wiederhol-  
 ungen finden sich bei Luc. sehr  
 oft. Tyrannic. 18: οὐ γὰρ ἡγνό-  
 ουν, οὐκ ἡγνόουν. Toxar. 1: θύο-  
 μεν, ὦ Μένιππε, θύομεν. Iup. tra-

goed. 36: ἀκούουσι γάρ, ὦ Δάμι,  
 ἀκούουσι u. ὁ. Demosth. 4, 18: εἰσὶ  
 γάρ, εἰσὶν οἱ πάντ' ἐξαγγέλλοντες  
 αὐτῷ. — μὴ οὕτω μανείην ἐγὼ ὡς.  
 Ebenso Toxar. 25: μὴ οὕτω μα-  
 νείην, ὡς κτῆ. Dial. deor. 5, 3: ἐγὼ  
 δὲ μὴ οὕτω μανείην, ὡς τὰ χεῖλη  
 προσεπνεύειν u. s. — ἢ τί γάρ, s.  
 zu III, 9. Die Partik. γάρ ist wie-  
 derholt, wie oft, weil ein doppel-  
 ter Grund angeführt wird. Kr.  
 Gr. §. 69, 14, 2. — βεβίωται, s. zu  
 VI, 9, 1. — Ἡρακλῆς, φασί, καὶ πί-  
 θηκος, sprichwörtliche Redensart  
 zur Bezeichnung dessen, was nicht  
 die geringste Gemeinschaft oder  
 Aehnlichkeit mit einander hat. —  
 ἢ διότι, s. zu VI, 2, 1. — φάσκου-  
 σι. Der Indic. des Praesens von  
 diesem Verbum ist äusserst selten.



ὅποσα εἶχον. σὺ δέ, ὦ Ἀλήθεια, μαρτύρει πρὸς αὐτοὺς εἰ ἀληθὴ ἔστι.

38 ΦΙΛ. Μετάσθηθι, ὦ Παρρησιάδη, ἔτι πορρωτέρω. τί ποιῶμεν ἡμεῖς; πῶς ὑμῖν εἰρηκέναι ἀνὴρ ἔδοξεν;

ΑΛΗΘΕΙΑ. Ἐγὼ μὲν, ὦ Φιλοσοφία, μεταξὺ λέγοντος αὐτοῦ κατὰ τῆς γῆς δύναμι ἐνόμην· οὕτως ἀληθὴ πάντα εἶπεν. ἐγνώριζον γοῦν ἀκούουσα ἕκαστον τῶν ποιούντων αὐτὰ κἀφήρομον μεταξὺ τοῖς λεγομένοις τοῦτο μὲν ἐς τόνδε, τοῦτο δὲ ὁ δεῖνα ποιεῖ· καὶ ὅλως ἔδειξε τοὺς ἀνδρας ἐναργῶς καθάπερ ἐπὶ τινος γραφῆς τὰ πάντα ἐοικότας, οὐ τὰ σώματα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ψυχὰς αὐτὰς ἐς τὸ ἀκριβέστατον ἀπεικάζας.

ΣΩΦΡΟΣΤΗΝΗ. Κἀγὼ πάνν ἡρυθρίασα, ὦ Ἀλήθεια.

ΦΙΛ. Ὑμεῖς δὲ τί φατέ;

ΑΝΑΒ. Τί δὲ ἄλλο ἢ ἀφείσθαι αὐτὸν τοῦ ἐγκλήματος καὶ φίλον ἡμῖν καὶ εὐεργέτην ἀναγεγράφθαι; τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων ἀτεχνῶς πεπόνθαμεν, τραγῳδὸν τινα τοῦτον ἐφ' ἡμᾶς κεκινήκαμεν ἄσόμενον τὰς Φρυγῶν ξυμπορίας. ἀδέτω δ' οὖν καὶ τοὺς θεοὺς ἐχθροὺς ἐκτραγωδεῖται.

ΔΙΟΓ. Καὶ αὐτός, ὦ Φιλοσοφία, πάνν ἐπαινῶ τὸν ἄνδρα καὶ ἀνατίθεμαι τὰ κατηγορούμενα καὶ φίλον ποιοῦμαι αὐτὸν γενναῖον ὄντα.

38. ἐγὼ μὲν, s. zu III, 5. — ἐς τόνδε, in Bezug auf den da. — ὁ δεῖνα, s. zu I, 11. — τὰ πάντα, in allen Stücken. — ἀφείσθαι, ἀναγεγράφθαι, s. zu V, 12, 1. Ueber εὐεργέτην ἀναγεγρ. zu IV, 24. — τὸ γοῦν τῶν Ἰλιέων κτέ. Sprichwörtliche Ausdrucksweise, wie Pseudolog. 10 lehrt: ἐπεὶ γὰρ κατὰ τὴν παροιμίαν Ἰλιεύς ὢν τραγῳδοὺς ἐμισθώσω, καιρὸς ἦδη σοι ἀκούειν τὰ σαρτοῦ κακὰ. Die Begebenheit selbst, die zum Sprichwort Veranlassung gegeben, ist nicht bekannt. Jedenfalls ist es so zu verstehen, dass Leute, die ein Ungemach verschuldet haben, die Folgen davon auch tragen müssen. Die alten Philosophen sind selbst an ihrem Unglück schuld, sie haben den Lucian zu seinem

Auftreten selbst veranlasst, und nun, sagen sie, müssen wir es auch wie die Trojaner ertragen, wenn er unser Geschick, das die Aetherphilosophen über uns gebracht, an's Licht stellt. — τινα, s. zu V, 16, 4. — ἐκτραγωδεῖται, tragoedia infamare. Vgl. De merc. cond. 41. — ἀνατίθεμαι, retractare, zurücknehmen. — τὰ κατηγορούμενα, das wessen er beschuldigt wurde, die Beschuldigungen. Ebenso Andocid. 1, 8: οὐ πάντες ἴσως ἐπὶ πᾶσι τοῖς κατηγορουμένοις ὁμολῶς ὀργίζεσθε. Vgl. unten z. E.: τελέωμεν τὰ παρ' ἀγγελλόμενα, wie bei Arrian. 4, 5 1 τὰ ἐπαγγελλόμενα. Und so findet sich an unzähligen Stellen das Particip. des Präsens, wo man das des Perf. erwarten könnte.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ Παρρησιάδη· ἀφίεμέν σε τῆς αἰτίας, καὶ 39 ταῖς πάσαις κρατεῖς καὶ τὸ λοιπὸν ἴσθι ἡμέτερος ὢν.

ΠΑΡΡ. Προσεκύνησα τὴν γε πρώτην· μᾶλλον δὲ τραγικώτερον αὐτὸ ποιήσειν μοι δοκῶ· σεμνότερον γάρ·

ὦ μέγα σεμνὴ Νίκη, τὸν ἐμὸν

βλότον κατέχεις

καὶ μὴ λήγοις στεφανοῦσα.

ΑΡΕΤΗ. Οὐκοῦν δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχώμεθα, προσκαλῶμεν κἀκείνους, ὡς δίκην ὑπόσχωσιν ἀνθ' ὧν ἐς ὑμᾶς ὑβρίζουσι· κατηγορήσει δὲ Παρρησιάδης ἕκαστον.

ΠΑΡΡ. Ὁρθῶς, ὦ Ἀρετή, ἔλεξας· ὥστε σύ, καὶ Συλλογισμέ, κατακύνθας ἐς τὸ ἄστυ προσκήρυττε τοὺς φιλοσόφους.

ΣΥΛΛ. Ἄκουε, σίγα· τοὺς φιλοσόφους ἦκειν ἐς ἀκρό- 40 πολιν ἀπολογησομένους ἐπὶ τῆς Ἀρετῆς καὶ Φιλοσοφίας καὶ Δίκης.

ΠΑΡΡ. Ὁρᾶς; ὀλίγοι συνέρχονται γνωρίσαντες τὸ κήρυγμα· ἄλλως γὰρ δεδίασι τὴν Δίκην. οἱ πολλοὶ δὲ αὐτῶν οὐδὲ σχολὴν ἔχουσιν ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες. εἰ δὲ βούλει πάντας ἦκειν, κατὰ τάδε, ὦ Συλλογισμέ, κήρυττε.

39. ταῖς πάσαις, näml. ψήφοις. S. oben zu 24. — τὸ λοιπὸν, s. zu VI, 3. — προσεκύνησα, näml. die Athene Polias, vgl. c. 21. — τὴν γε πρώτην, gleich beim Anfang. Demosth. enc. 30: οὐ γὰρ ἐκέλευες τὴν γε πρώτην μὴ βιάζεσθαι; dieselbe Formel schon bei Herodot. u. A., und insbesondere häufig bei Heliodor. Vielleicht schwebte ursprünglich ein Substantiv. wie ὁρμή vor. — μᾶλλον δέ, s. zu II, 5. — ποιήσειν μοι δοκῶ, s. oben zu 29. — ὦ μέγα σεμνὴ κτέ., Schluss des Orestes, der Iphigenia in Tauris und der Phönissen. Der erste Vers ist ein anapaesticus dimeter, der zweite ein anap. monometer, der dritte ein anap. dimeter catalectus. — δευτέρου κρατῆρος ἤδη καταρχώμεθα, d. i. wir wollen zum zweiten Theile unserer Verhandlung übergehen. Die sprichwörtliche Redensart ist von den Symposien entlehnt. Schol. zu Plat. Phileb. p. 65 D.: ἐκινῶντο ἐν ταῖς συνουσίαις κρατῆρες τρεῖς, καὶ τὸν μὲν πρῶτον Διὸς Ὀλυμπίου καὶ θεῶν Ὀλυμπίων ἔλε-

γον, τὸν δὲ δεύτερον ἡρώων, τὸν δὲ τρίτον σατῆρος. — Συλλογισμέ, als Vertrauter und Diener der Philosophen. — προσκήρυττε, nur hier vorkommendes Wort.

40. ἄκουε, σίγα, wahrscheinlich gewöhnliche Formel, mit der öffentliche Ausrufer ihre Bekanntmachungen begannen. Geist t. Ebenso Iup. trag. 18. Deor. concil. 1. — τοὺς φιλοσόφους ἦκειν, gewöhnliche Form der Aufforderung bei öffentlichen Bekanntmachungen. Ebenso c. 41 ἦκειν und κομίζειν δ' ἕκαστον. Aristoph. Av. 448: ἀκούετε λεῶ' τοὺς ὀπλήτας νυνμειν ἀνελόμενους θῶπλ' ἀπιέναι πάλιν οἴκαδε. Alexis fr. 77 Mein.: εἴτ' ἐπ' ἂν τις ἐκδιδῇ, τηρεῖν ἔωθεν εὐθὺς ἐν τοῖς λυθυσιν κτέ. Vgl. Kr. Gr. §. 55, 1, 5. — ἐπὶ, s. oben zu 27. — ἄλλως γάρ, denn ohnehin. Ebenso Necyom. 1. Toxar. 11. — ἀμφὶ τοὺς πλουσίους ἔχοντες, mit den Reichen beschäftigt. Dial. deor. 15, 3: ἄλλως τε περὶ τὸν Ἄρη ἔχει τὰ πολλά. S. zu VI, 13, 2. — κατὰ τάδε, folgendermassen.



ΦΙΛ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ σύ, ὦ Παρρησιάδῃ, προσκάλει καὶ ὅ τι σοι δοκεῖ.

- 41 ΠΑΡΡ. Οὐδὲν τόδε χαλεπὸν. Ἄκουε, σίγα. ὅσοι φιλόσοφοι εἶναι λέγουσι καὶ ὅσοι προσήκειν αὐτοῖς οἴονται τοῦ ὀνόματος, ἦκειν ἐς ἀκρόπολιν ἐπὶ τὴν διανομήν. δύο μναὶ ἐκάστῳ δοθήσονται καὶ σησαμαῖος πλακοῦς· ὃς δ' ἂν πώγωνα βαθὺν ἐπιδείξῃται, καὶ παλάθην ἰσχάδων οὗτός γε προσεπιλήψεται. κομίζειν δ' ἕκαστον σωφροσύνην μὲν ἢ δικαιοσύνην ἢ ἐγκράτειαν μηδαμῶς — οὐκ ἀναγκαῖα γὰρ ταῦτά γε, ἢν μὴ παρῇ — πέντε δὲ συλλογισμοὺς ἐξ ἅπαντος· οὐ γὰρ θέμις ἄνευ τούτων εἶναι σοφόν.

κεῖται δ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα,

τῷ δόμεν, ὃς μετὰ πᾶσιν ἐριζέμεν ἔσχατος εἴη.

- 42 Βαβαῖ, ὡς πλήρης μὲν ἡ ἀνοδος ὠθιζομένων, ἐπεὶ τὰς δύο μναὶ ἤκουσαν μόνον. παρὰ δὲ τὸ Πελασγικὸν ἄλλοι καὶ κατὰ τὸ Ἀσκληπιεῖον ἔτεροι καὶ παρὰ τὸν Ἄρειον πάγον ἔτι πλείους, ἔνιοι δὲ καὶ κατὰ τὸν Τάλω τάφον, οἱ δὲ καὶ πρὸς τὸ Ἀνακτεῖον προσθέμενοι κλίμακας ἀνέρπουσι βομβηδὸν νῆ Δία καὶ βοτρυνδόν, ἔσμου δίκην, ἵνα καὶ καθ' Ὀμηρον εἴπω, ἀλλὰ κακείθεν εὐ μάλα πολλοὶ κἀντεῦθεν

μυρῖοι, ὅσα τε φύλλα καὶ ἄνθεα γίνεταί ὦρη.

μεστὴ δὲ ἡ ἀκρόπολις ἐν βραχεὶ κλαγγῇδὸν προκαθίζοντων, καὶ πανταχοῦ πήρα πώγων κολακεία ἀναισχυντία βακτηρία λιχνεία συλλογισμὸς φιλαργυρία· οἱ ὀλίγοι δέ, ὅπόσοι πρὸς τὸ πρῶτον κήρυγμα ἐκείνο ἀνῆσαν, ἀφανεῖς καὶ ἄσχημοι, ἀναμιχθέντες τῷ πλήθει τῶν ἄλλων, καὶ λελήθασιν ἐν τῇ ὁμοιότητι τῶν ἄλλων σχημάτων. τοῦτο γοῦν τὸ δεινότατον ἔστιν, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ὅ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα, τὸ

41. σησαμαῖος πλακοῦς, sonst gewöhnlich σησαμοῦς. — ἐξ ἅπαντος, s. zu VII, 13. — κεῖται δ' ἐν κτέ. Parodie von Hom. II, 18, 507 f. κεῖτο δ' ἄρ' ἐν μέσσοισι δύο χρυσοῖο τάλαντα, τῷ δόμεν, ὃς μετὰ τοῖσι δίκην ἰδύντατα εἴπη.

42. τὸ Πελασγικόν, ein freier Platz an der nordwestlichen Seite der Burg, von der pelasgischen Mauer derselben begrenzt und davon benannt. — τὸ Ἀσκληπιεῖον, s. oben zu Demon. 25. — τὸν Ἄρειον πάγον, s. oben zu 15. — τὸν

Τάλω τάφον, Talos, Schwester- sohn des Dädalos, wurde von diesem, der sein Lehrer war, aus Eifersucht von der Akropolis herabgestürzt. Sein Grabmal befand sich südlich von der Akropolis. — Ἀνακτεῖον, der Tempel der Dioskuren (Ἄνακες), nördlich von der Akropolis. — καθ' Ὀμηρον, II, 2, 89. — μυρῖοι . . ὦρη, II, 2, 468. — ἐν βραχεὶ, näml. ἔσται. — κλαγγῇδὸν προκαθίζοντων, II, 2, 463. — ὅ τις ἂν μέμψαιτό σου μάλ. Dial. deor. 20, 2: τί γὰρ ἂν καὶ μωμῇσαιτό μου; Kr. Gr. §. 47, 10, 2.

μηδὲ ἐπιβαλεῖν γνώρισμα καὶ σημεῖον αὐτοῖς· πιθανώτεροι γὰρ οἱ γόητες οὗτοι πολλάκις τῶν ἀληθῶς φιλοσοφούντων.

ΦΙΛ. Ἔσται τοῦτο μετ' ὀλίγον. ἀλλὰ δεχόμεθα ἡδὴ αὐτούς.

ΠΛΑΤΩΝΙΚΟΣ. Ἡμεῖς πρώτους χρὴ τοὺς Πλατωνικοὺς 43 λαβεῖν.

ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΣ. Οὐκ, ἀλλὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς ἡμεῖς· πρότερος γὰρ ὁ Πυθαγόρας ἦν.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Ληρεῖτε· ἀμείνους ἡμεῖς οἱ ἀπὸ τῆς στοᾶς.

ΠΕΡΙΠΑΤΗΤΙΚΟΣ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ ἐν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι ἂν ἡμεῖς εἴημεν οἱ ἐκ τοῦ περιπάτου.

ΕΠΙΚΟΥΡΕΙΟΣ. Ἡμῖν τοῖς Ἐπικουρείοις τοὺς πλακοῦντας δότε καὶ τὰς παλάδας· περὶ δὲ τῶν μνῶν περιμενοῦμεν, κἂν ὑστάτους δέη λαμβάνειν.

ΑΚΑΔΗΜΑΪΚΟΣ. Ποῦ τὰ δύο τάλαντα; δείξομεν γὰρ οἱ Ἀκαδημαῖκοι, ὅσον τῶν ἄλλων ἔσμεν ἐριστικώτεροι.

ΣΤΩΙΚΟΣ. Οὐχ ἡμῶν γε τῶν Στωϊκῶν παρόντων.

ΦΙΛ. Πάντασθε φιλονεικοῦντες· ὑμεῖς δὲ οἱ Κυνικοὶ 44 μῆτε ὠθεῖτε ἀλλήλους μῆτε τοῖς ξύλοις παίετε· ἐπ' ἄλλα γὰρ ἴστε κεκλημένοι. καὶ νῦν ἔγωγε ἡ Φιλοσοφία καὶ Ἀρετὴ αὕτη καὶ Ἀλήθεια δικάσομεν, τίνες οἱ ὀρθῶς φιλοσοφούντες εἰσιν, εἴτα ὅσοι μὲν ἂν εὐρεθῶσι κατὰ τὰ ἡμῖν δοκοῦντα βιοῦντες, εὐδαιμονήσουσιν ἄριστοι κεκριμένοι· τοὺς γόητας δὲ καὶ οὐδὲν ἡμῖν προσήκοντας κακοὺς κακῶς ἐπιτρέψομεν, ὥς μὴ ἀντιποιοῦντο τῶν ὑπὲρ αὐτοὺς ἀλαζόνες ὄντες. τί τοῦτο; φεύγετε; νῆ Δία, κατὰ τῶν γε κρημνῶν οἱ πολλοὶ ἀλλόμενοι. κενὴ δ' οὖν ἡ ἀκρόπολις, πλὴν ὀλίγων τούτων, ὅπόσοι μεμενήκασιν οὐ φοβηθέντες τὴν κρίσιν. οἱ ὑπηρεταί 45 ἀνέλεσθε τὴν πήραν, ἣν ὁ Κυνίσκος ἀπέροισεν ἐν τῇ τροπῇ. φέρε' ἴδω, τί καὶ ἔχει; ἢ που θέρμους ἢ βιβλίον ἢ ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν.

43. οὐ μὲν οὖν, non profecto, nequaquam. — ἐν γε τοῖς χρήμασι πρῶτοι, insofern die Peripatetiker die χρήματα unter die Güter rechneten. Geist. — οἱ Ἀκαδημ., hier die Philosophen der neueren Akademie, deren Stifter Arkesilas war; der berühmteste unter ihnen ist Karneades. Derselbe.

44. τοῖς ξύλοις, s. zu II, 34. —

ἴστε κεκλημένοι, s. oben zu 5. — κακοὺς κακῶς, Paronomasie oder Parechesis; s. zu V, 2. — μεμενήκασιν. Dieses Perf. gehört den Späteren an, bei Luc. noch Abdicat. 18. Lexiphan. 21.

45. ὁ Κυνίσκος, s. zu VII, 20. — ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν, Weizenbrot, in dem die Kleien mit sind. Stob. serm. 17, 16: ὁ Διογένης κα-



ΠΑΡΡ. Οὐκ, ἀλλὰ χρυσίον τουτὶ καὶ μύρον [καὶ μαχαί-  
ρίδιον θυτικόν] καὶ κάτοπτρον καὶ κύβους.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ γενναῖε. τοιαῦτά σοι ἦν τὰ ἐφόδια τῆς  
ἀσκήσεως καὶ μετὰ τούτων ἡξίους λαιδορεῖσθαι ἅπασι καὶ  
τοὺς ἄλλους παιδαγωγεῖν;

ΠΑΡΡ. Τοιοῦτοι μὲν οὖν ὑμῖν οὗτοι. χρὴ δὲ ὑμᾶς σκο-  
πεῖν, ὅτινα τρόπον ἀγνοούμενα ταῦτα πεπαύσεται καὶ δια-  
γνώσκονται οἱ ἐντυγχάνοντες, οἵτινες οἱ ἀγαθοὶ αὐτῶν καὶ  
οἵτινες αὖ πάλιν οἱ τοῦ ἐτέρου βίου.

ΦΙΛ. Σὺ, ὦ Ἀλήθεια, ἐξεύρισκε, — ὑπὲρ σοῦ γὰρ τοῦτο  
γένοιτο ἂν — ὥς μὴ ἐπικρατήσῃ τὸ Ψεῦδος μηδὲ ὑπὸ τῇ  
Ἀγνοίᾳ λανθάνωσιν οἱ φαῦλοι τῶν ἀνδρῶν σε τοὺς χρηστοὺς  
μεμιμημένοι.

46 ΑΛΗΘ. Ἐπ' αὐτῷ, εἰ δοκεῖ, Παρρησιάδῃ ποιησώμεθα  
τὸ τοιοῦτον, ἐπεὶ χρηστὸς ὤπται καὶ εὖνους ἡμῖν καὶ σέ, ὦ  
Φιλοσοφία, [μάλιστα] θαυμάζων, παραλαβόντα [μεθ' αὐτοῦ]  
τὸν Ἐλεγχον ἅπασι τοῖς φάσκουσι φιλοσοφεῖν ἐντυγχάνειν,  
εἰδ' ὃν μὲν ἂν εὖρη γνήσιον ὡς ἀληθῶς φιλοσοφίας, στεφα-  
νώσάτω θαλλοῦ στεφάνῳ καὶ ἐς τὸ Πρυτανεῖον καλεσάτω, ἦν  
δὲ τι — οἱοὶ πολλοὶ εἰσι — καταράτῳ ἀνδρὶ [ὑποκριτῇ  
φιλοσοφίας] ἐντύχῃ, τὸ τριβώνιον περισπάσας ἀποχειράτῳ  
τὸν πῶγωνα ἐν χρῶ πάνν τραγοκουρικῇ μαχαίρᾳ καὶ ἐπὶ τοῦ  
μετώπου στίγματα ἐπιβαλέτω ἢ ἐγκαυσάτω κατὰ τὸ μεσό-  
φρον· ὁ δὲ τύπος τοῦ καυτήρος ἔστω ἀλώπηξ ἢ πίδακος.

ΦΙΛ. Εὖ γε, ὦ Ἀλήθεια· ὁ δὲ ἔλεγχος, ὦ Παρρησιάδῃ,  
τοιόσδε ἔστω, οἷος ὁ τῶν ἀετῶν πρὸς τὸν ἥλιον εἶναι λέγεται,

θαρὸν λαβὼν ἄρτον ἐξέβαλε τῆς  
πῆρας τὸν αὐτόπυρρον εἰπὼν,  
ὦ ξένε, τυράννοις ἐκποδὼν  
μεθίστασο.

Ueber den Genetiv. s. zu V, 10, 9.  
46. ἐπ' αὐτῷ Παρρ. ποιησώμεθα  
τὸ τοιοῦτον, übertragen, auf-  
tragen. Plutarch. Thes. 17: ἐπὶ  
νόθῳ καὶ ξένῳ παιδί τὴν ἀρχὴν  
πεποιημένος u. so öfter bei Spät.  
— Παρρησιάδῃ... παραλαβόντα...  
ἐντυγχάνειν. Alexand. 56: ἦν δὲ  
αὐτοῖς ἐπεσταλμένον ὑπὸ τοῦ Ἀλε-  
ξάνδρου, ἀραμένους εἶπαι ἡμᾶς  
ἐς τὴν θάλατταν u. so oft. Kr. Gr.  
§. 55, 2, 7. — Auffällig ist die Ver-  
bindung παραλαβόντα μεθ' αὐτοῦ.  
— γνήσιον... φιλοσοφίας, ächter

Sohn der Phil. So nur noch De-  
mosth. 9, 30: ὑπὸ γνησίων ὄντων  
τῆς Ἑλλάδος ἡδικοῦντο. — στε-  
φαν. Θαλλοῦ στεφάνῳ, Aeschin. 2,  
46: τέλος δὲ πάντων ἔγραψεν ἡμᾶς  
στεφανῶσαι θαλλοῦ [στεφάνῳ] ἐκα-  
στον. Vgl. 3, 187. Ueber den Ge-  
netiv. θαλλοῦ s. Kr. Gr. §. 47, 8.  
Adv. Indoct. 8: στεφανὸς δάφνης  
χρυσῆς. — ἐς τὸ Πρυτανεῖον κα-  
λεσάτω, näml. um daselbst zu spei-  
sen, s. zu III, 4. — τραγοκουρικῇ,  
nur hier vorkommendes Wort. —  
οἷος ὁ τῶν ἀετῶν κτέ. Aelian, de  
nat. animal. 2, 26: βάσανος δὲ τῷ  
ἀετῷ τῶν νεοττῶν τῶν γνησίων  
ἐκείνη ἔστιν· ἀντίους τῇ αὐγῇ τοῦ  
ἡλίου ἴσθησιν αὐτοὺς, ἀργοὺς ἐτι

οὐ μὰ Δί' ὥστε κακείνους ἀντιβλέπειν τῷ φωτὶ καὶ πρὸς  
ἐκεῖνο δοκιμάζεσθαι, ἀλλὰ προθεῖς χρυσίον καὶ δόξαν καὶ  
ἡδονὴν ὃν μὲν ἂν αὐτῶν ἴδῃς ὑπερορῶντα καὶ μηδαμῶς ἐλ-  
κόμενον πρὸς τὴν ὄψιν, οὗτος ἔστω ὁ τῷ θαλλῷ στεφόμενος,  
ὃν δ' ἂν ἀτενὲς ἀποβλέποντα καὶ τὴν χεῖρα ὀρέγοντα ἐπὶ τὸ  
χρυσίον, ἀπάγειν ἐπὶ τὸ καυτήριον τοῦτον, ἀποκείραντα πρό-  
τερον τὸν πῶγωνα.

ΠΑΡΡ. Ὡς ἔδοξεν ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία, καὶ ὅψει 47  
ἀντίκα μάλα τοὺς πολλοὺς αὐτῶν ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφό-  
ρους, ὀλίγους δὲ καὶ ἐστεφανωμένους· εἰ βούλεσθε μέντοι,  
κἀνταῦθα ἀνάξω τινὰς ὑμῖν νῆ Δί' αὐτῶν.

ΦΙΛ. Πῶς λέγεις; ἀνάξεις τοὺς φυγόντας;

ΠΑΡΡ. Καὶ μάλα, ἦνπερ ἡ ἰέρειά μοι ἐθελήσῃ πρὸς ὀλί-  
γον χοῖσαι τὴν ὀρμὴν ἐκείνην καὶ τὸ ἄγκιστρον, ὅπερ ὁ  
ἄλιεύς ἀνέθηκεν ὁ ἐκ Πειραιῶς.

ΙΕΡ. Ἴδου δὴ λαβέ, καὶ τὸν κάλαμόν γε ἅμα, ὥς πάντα  
ἔχοις.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν, ὦ ἰέρεια, καὶ ἰσχάδας μοί τινες δὸς  
ἀνύσασα καὶ ὀλίγον τοῦ χρυσίου.

ΙΕΡ. Λάμβανε.

ΦΙΛ. Τί πράττειν ἀνὴρ διανοεῖται;

ΙΕΡ. Δελεάσας τὸ ἄγκιστρον ἰσχάδι καὶ τῷ χρυσίῳ καθ-  
εζόμενος ἐπὶ τὸ ἄγκρον τοῦ τειχίου καθῆκεν ἐς τὴν πόλιν.

ΦΙΛ. Τί ταῦτα, ὦ Παρρησιάδῃ, ποιεῖς; ἢ που τοὺς λί-  
θους ἀλιεύσειν διέγνωνας ἐκ τοῦ Πελασγικοῦ;

ΠΑΡΡ. Σιώπησον, ὦ Φιλοσοφία, καὶ τὴν ἄγραν περὶ-  
μενε· σὺ δέ, Πόσειδον ἄγρευ καὶ Ἀμφιτρίτῃ φίλῃ, πολλοὺς

καὶ ἀπῆρας, καὶ ἂν μὲν σκαρδα-  
μύξῃ τις τὴν ἀκμὴν τῆς ἀκτίνος  
δυσωπούμενος, ἐξεώσθῃ τῆς κα-  
λιᾶς καὶ ἀπεκρίθῃ τῆσδε τῆς ἐστί-  
ας· ἂν δὲ ἀντιβλέψῃ καὶ μάλα  
ἀτρέπτως, ἀμείνων ἔστιν ὑπονοίας  
καὶ τοῖς γνησίοις ἐγγέγραπται,  
ἐπεὶ αὐτῷ πρὸς τὸ οὐράνιον ἢ τοῦ  
γένους ἀδέκαστος τε καὶ ἄγραπτος  
ἀληθῶς ἔστιν ἐγγράφη. Vgl. Icaro-  
men. 14. — ἀπάγειν. Wie ist die-  
ser Infinit. zu erklären?

47. ἀλωπεκίας ἢ πιθηκοφόρους.  
Anspielung auf die aristophani-  
schen Ausdrücke κοππατίας und  
σαμφοράς, welche von Pferden

gebraucht sind, denen zur Be-  
zeichnung der Race ein Koppa  
oder San eingebrannt ist. — δὸς  
ἀνύσασα, gieb flugs, von den  
Komikern entlehnte (Aristoph.  
nub. 181: ἀνοιγ', ἀνοιγ' ἀνύσας  
τὸ φροντιστήριον u. ὅ.), bei Luc.  
nur hier vorkommende Ausdrucks-  
weise. Kr. Gr. §. 56, 8, 5. — δε-  
λεάσας, esca instruere. So nur  
hier. — τοῦ τειχίου. Nach atti-  
scher Ausdrucksweise müsste es  
τοῦ τείχους heißen; s. unser Wör-  
terb. — τί ταῦτα ποιεῖς; Kr. Gr.  
§. 61, 8, 2. — ἀλιεύσειν διέγνωνας,  
s. oben zu 27.



48 ἡμῖν ἀνάπεμπε τῶν ἰχθύων. ἀλλ' ὁρῶ τινα λάβρακα εὐμεγέθη, μᾶλλον δὲ χρύσοφρον.

ΕΛΕΓΧΟΣ. Οὐκ, ἀλλὰ γαλῆς ἐστὶ προσέροχεται δὴ τῷ ἀγκίστρῳ κεκηνῶς. ὁσφραῖται τοῦ χρυσίου, πλησίον ἤδη ἐστὶν· ἔψαυσεν, εἴληπται, ἀνασπάσμεν.

ΠΑΡΡ. Καὶ σύ, ὦ Ἐλεγγε, [νῦν] ξυνεπιλαβοῦ τῆς ὁρμῆς· ἄνω ἐστὶ. φέρ' ἰδῶ, τίς εἶ, ὦ βέλτιστε ἰχθύων; κύων οὗτος γε. Ἡράκλεις τῶν ὀδόντων. τί τοῦτο, ὦ γενναιότατε; εἴληψαι λιχνεύων περὶ τὰς πέτρας, ἔνθα λήσειν ἡλπισας ὑποδεδυκώς; ἀλλὰ νῦν ἔσθ' φανερός ἅπασιν ἐκ τῶν βραγχίων ἀπρητημένος. ἐξέλωμεν τὸ δέλεαρ καὶ τὸ ἀγκίστρον τουτί. κενόν σοι τὸ ἀγκίστρον· ἡ δ' ἰσχὺς ἤδη προσέσχηται καὶ τὸ χρυσίον ἐν τῇ κοιλίᾳ.

ΔΙΟΓ. Μὰ Δί' ἐξεμεσάτω, ὥς δὴ καὶ ἐπ' ἄλλους δελεάσωμεν.

ΠΑΡΡ. Εὖ ἔχει. τί φῆς, ὦ Διόγενης; οἶσθα τοῦτον ὅστις ἐστὶν, ἢ προσήκει σοί τι ἀνὴρ;

ΔΙΟΓ. Οὐδαμῶς.

ΠΑΡΡ. Τί οὖν; πόσον ἄξιον αὐτὸν χρὴ φάναι; ἐγὼ μὲν γὰρ δὴ ὀβολῶν πρῶην αὐτὸν ἐτιμησάμην.

ΔΙΟΓ. Πολλοῦ λέγεις· ἄβρωτός τε γὰρ ἐστὶ καὶ εἰδεχθῆς καὶ σκληρὸς καὶ ἄτιμος. ἄφες αὐτὸν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τῆς πέτρας· σὺ δὲ ἄλλον ἀνάσπασον καθεὶς τὸ ἀγκίστρον. ἐκεῖνο μέντοι ὄρα, ὦ Παρρησιάδη, μὴ καμπτόμενός σοι ὁ κάλαμος ἀποκλασθῇ.

ΠΑΡΡ. Θάρρει, ὦ Διόγενης· κοῦφοί εἰσι καὶ τῶν ἀφύων ἐλαφρότεροι.

48. ὁσφραῖται, späte Form, die sich mit Sicherheit nur noch bei Pausan. 9, 21, 3 findet. Aus der Lesart ὡς φέροιτο lässt sich vielleicht auf ὡσφρετο schliessen. Uebrigens vgl. Tim. 45: οὐκ οἶδα ὅθεν ὁσφραίνονται τοῦ χρυσίου. — ἔψαυσεν, wir: er hat gebissen. — κύων, Name eines Seefisches, zugleich mit Anspielung auf die Kyniker. — λιχνεύων, nur bei Späteren vorkommendes Wort. — ἐκ τῶν βραγχίων, ἀπρητημένος. Icaromenipp. 3: ἐκ τῶν ὠτων ἀπρητημένος. Ver. hist. 2, 31: Κινύραν. — ἐκ τῶν αἰδοίων ἀπρητημένον u. s. Kr. Gr. §. 68, 16, 3, 17, 5. —

προσέσχηται, sitzt, klebt fest. So, wie es scheint, nur hier. — μὰ Δί' in affirmativen Sätzen, wie hier (wenn die Stelle richtig ist), findet sich nur bei Späteren, wie Alciphron, Aristaeus u. A. — δελεάσωμεν, als Köder gebrauchen. — πολλοῦ, s. zu V, 4, 1. — ἀπὸ τῆς πέτρας, nicht κατὰ τῆς πέτρας, wie c. 50 z. E. κατὰ τῶν πετρῶν. Ebenso 49: ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος. Conviv. 44: ὁ δὲ Ἐρμῶν τὸν Δίφιλον. ἀφῆκεν ἐπὶ κεφαλὴν ἀπὸ τοῦ κλιντήρος. Phalar. 1, 6: ἱερόστυλον ἰδὼν ἀπὸ τῆς πέτρας ριπτόμενον. Menand. fr. 300 Mein.: οὐδὲ λέγεται πρώτη

ΔΙΟΓ. Νὴ Δί', ἀφνέστατοί γε· ἀνάσπα δὲ ὅμως.

ΠΑΡΡ. Ἰδοῦ· τίς ἄλλος οὗτος ὁ πλατύν; ὥσπερ ἡμίτο- 49 μος ἰχθύς προσέροχεται, ψῆττά τις, κεκηνῶς ἐς τὸ ἀγκίστρον· κατέπιεν, ἔχεται, ἀνασπάσθω.

ΔΙΟΓ. Τίς ἐστιν;

ΕΛΕΓ. Ὁ Πλατωνικός εἶναι λέγων.

ΠΛΑΤ. Καὶ σύ, ὦ κατάρατε, ἦκεις ἐπὶ τὸ χρυσίον;

ΠΑΡΡ. Τί φῆς, ὦ Πλάτων; τί ποιῶμεν αὐτόν;

ΠΛΑΤ. Ἀπὸ τῆς αὐτῆς πέτρας καὶ οὗτος.

ΔΙΟΓ. Ἐπ' ἄλλον καθείσθω.

50

ΠΑΡΡ. Καὶ μὴν ὁρῶ τινα πάγκαλον προσιόντα, ὥς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν, ποικίλον τὴν χροάν, ταινίας τινὰς ἐπὶ τοῦ νώτου ἐπιχρυσούς ἔχοντα. ὁρᾷς, ὦ Ἐλεγγε; ὁ τὸν Ἀριστοτέλην προσποιούμενος οὗτος ἐστὶν. ἦλθεν, εἶτα πάλιν ἀπενήξατο. περισκοπεῖ ἀκριβῶς, αὐθις ἐπανῆλθεν, ἔχανεν, εἴληπται, ἀνιμήσθω.

ΑΡΙΣΤ. Μὴ ἔρη με, ὦ Παρρησιάδη, περὶ αὐτοῦ· ἀγνοῶ γὰρ ὅστις ἐστὶν.

ΠΑΡΡ. Οὐκοῦν καὶ οὗτος, ὦ Ἀριστοτέλες, κατὰ τῶν πετρῶν. ἀλλ' ἦν ἰδοῦ, πολλοὺς πού τοὺς ἰχθύς ὁρῶ κατὰ 51 ταῦτόν ὁμόχροας, ἀκανθώδεις καὶ τὴν ἐπιφάνειαν ἐκτετραχυσμένους, ἐρίων δυσληπτοτέρους. ἢ πού σαγήνης ἐπ' αὐτοὺς δεήσει; ἀλλ' οὐ πάρεστιν. ἱκανὸν εἰ καὶ ἓνα τινὰ ἐκ τῆς ἀγέλης ἀνασπάσαιμεν. ἦξει δὲ ἐπὶ τὸ ἀγκίστρον δηλαδὴ ὅς ἂν αὐτῶν θρασύτερος ἦ.

ΕΛΕΓ. Κάθες, εἰ δοκεῖ, σιδηρώσας γε πρότερον ἐπὶ πολὺ τῆς ὁρμῆς, [ὥς] μὴ ἀποπρίσῃ τοῖς ὁδοῦσι καταπιὼν τὸ χρυσίον.

ΠΑΡΡ. Καθῆκα. σὺ δέ, ὦ Πόσειδον, ταχεῖαν ἐπιτέλει τὴν ἄγραν. βαβαῖ, μάχονται περὶ τοῦ δελέατος, καὶ συνάμα

Σαπφῶ. . διψαί πέτρας ἀπὸ τηλεφανοῦς. — ἀφύων. . ἀφνέστατοι, Wortspiel zwischen ἀφύη Sardelle und ἀφνής, ohne Naturanlage, dumm. Ueber den Accent s. Kr. Gr. §. 15, 5, 2.

49. ὁ πλατύν, Wortspiel mit Πλατωνικός. — ψῆττα, Butte, Scholle, und bei den Komikern auch Dummkopf.

50. ὥς ἂν ἐν βυθῷ δόξειεν, prout in profundo videatur, d. i. so-

viel man in der Tiefe sehen kann. Conviv. 35: ὥς ἂν ἀρισταί τις εἰκάσειεν u. s. — προσποιούμενος, repräsentiren.

51. κατὰ ταῦτόν, eodem loco, an derselben Stelle. — πολλοὺς. . ἀκανθώδεις κτέ. Diese Worte beziehen sich auf die Stoiker. — καὶ ἓνα, wenigstens Einen, auch nur Einen; s. zu V, 23, 1. — ἐπὶ πολὺ, weithin, räumlich. Mit dem Genetiv., wie hier, Ar-



πολλοὶ περιτρώγουσι τὴν ἰσχάδα, οἱ δὲ προσφύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου. εὖ ἔχει· περιεπάρη τις μάλα καρτερός. φέρ' ἰδω, τίνας ἐπώνυμον σεαυτὸν εἶναι λέγεις; καίτοι γελοῖός γέ εἰμι ἀναγκάζων ἰχθὺν λαλεῖν. [ἄφωνοι γὰρ αὐτοί.] ἀλλὰ σὺ, ὦ Ἐλεγγε, εἰπέ, ὅντινα ἔχει διδάσκαλον.

ΕΛΕΓ. Χρύσιππον τουτονί.

ΠΑΡΡ. Μανθάνω· διότι χρυσίου, οἶμαι, προσῆν τῷ ὀνόματι. σὺ δ' οὖν, Χρύσιππε, πρὸς τῆς Ἀθηνᾶς εἰπέ, οἶσθα τοὺς ἄνδρας ἢ τοιαῦτα παρήνεις αὐτοῖς ποιεῖν;

ΧΡΥΣ. Νὴ Δί', ὑβριστικά ἐρωτᾷς, ὦ Παρρησιάδῃ, προσήκειν τι ἡμῖν ὑπολαμβάνων τοιούτους ὄντας.

ΠΑΡΡ. Εὖ γε, ὦ Χρύσιππε, γενναῖος εἶ. οὕτως γοῦν καὶ αὐτὸς ἐπὶ κεφαλὴν μετὰ τῶν ἄλλων, ἐπεὶ καὶ ἀκανθώδης ἐστί, καὶ δέος μὴ διαπαρῇ τις τὸν λαιμὸν ἐσθίων.

52 ΦΙΛ. Ἄλως, ὦ Παρρησιάδῃ, τῆς ἄγρας, μὴ καὶ τίς σοι, οἷοι πολλοὶ εἰσιν, οἴχεται ἀποσπάσας τὸ χρυσίου καὶ τὸ ἄγκιστρον, εἰτά σε ἀποτίσαι τῇ λερείᾳ δεήσῃ. ὥστε ἡμεῖς μὲν ἀπίωμεν περιπατήσους· καιρὸς δὲ καὶ ὑμᾶς ἀπιέναι ὅθεν ἤκετε, μὴ καὶ ὑπερήμεροι γένησθε τῆς προδεσμίας. σὺ δὲ καὶ ὁ Ἐλεγγος, ὦ Παρρησιάδῃ, κύκλω ἐπὶ πάντας αὐτοὺς ἰόντες ἢ στεφανοῦτε ἢ ἐγκάτε, ὡς ἔφην.

ΠΑΡΡ. Ἔσται ταῦτα, ὦ Φιλοσοφία. χαίρετε, ὦ βέλτιστοι ἄνδρῶν. ἡμεῖς δὲ κατίωμεν, ὦ Ἐλεγγε, καὶ τελῶμεν τὰ παραγγελλόμενα. ποῖ δὲ καὶ πρῶτον ἀπιέναι δεήσει; μὲν ἐς τὴν Ἀκαδήμειαν ἢ ἐς τὴν Στοάν;

ΕΛΕΓ. Ἀπὸ τοῦ Λυκείου ποιησόμεθα τὴν ἀρχήν.

ΠΑΡΡ. Οὐδὲν διοίσει τοῦτο. πλὴν οἶδά γε ἐγώ, ὡς ὅποι ποτ' ἂν ἀπέλθωμεν, ὀλίγων μὲν τῶν στεφάνων, πολλῶν δὲ τῶν καντηρίων δεησόμεθα.

## X.

## ANACHARSIS.

Zur Zeit des Lucian waren die Gymnasien zum grössten Theil weiter nichts als Anstalten zur Ausbildung von Athleten: von der wahren Gymnastik, wie man sie einst in Athen und anderwärts betrieb, konnte, da alles höhere politische Leben in Griechenland schon längst gänzlich erstorben war, nicht mehr die Rede sein. Die Betrachtung dieses Zustandes, überhaupt der Vergleich mit der früheren grossen hellenischen Vergangenheit, mit der sich Lucian so gern beschäftigte und in die er sich mit Vorliebe zurückversetzte, veranlasste ihn daher ohne Zweifel zur Abfassung vorliegender Schrift, um dadurch der durchaus in Verfall gerathenen Gymnastik, dem charakteristischen Merkmal der Hellenen den Barbaren gegenüber, in soweit dieses irgend noch möglich war, wieder emporzuhelfen und auf diese Weise jener einseitigen rhetorischen und philosophischen Erziehungsweise, wie sie damals, besonders auch zu Athen im Gange war, entgegenzuwirken. Um dieses aber gehörig durchzuführen, musste er vorzugsweise die Gymnastik und die Erziehung überhaupt schildern, wie sie in Athen zu dessen Blüthezeit betrieben wurde. Damals nämlich standen beide Theile der öffentlichen Erziehung, die Gymnastik, welche die Bildung und Vervollkommnung des Körpers bezweckte, und die Musik, oder der ethische Theil der Erziehung, in der schönsten Wechselbeziehung; hier war das Ziel der ganzen Erziehung, Körper und Geist zu harmonischem Zusammenwirken im Interesse des Staates fähig zu machen. Um aber diese seine Schilderung mehr zu heben und für den Leser interessanter zu machen, ja auch ihr eine gewisse historische Grundlage zu geben, lässt er mit wahrhaft dramatischer Kunst und Feinheit gerade den Solon und Anacharsis, zwei Männer, die in Bildung und Gesinnung durchaus von einander verschieden waren, auftreten. Bekannt ist ja nämlich die Erzählung, dass Anacharsis, ein wiss- und lernbegieriger Skythe aus fürstlichem Geschlecht, zum Zweck seiner Ausbildung Reisen in fremde Länder unter-

rian. 2, 27, 4: αἱ μηχαναὶ κατέσεισαν τοὺς τείλους ἐπὶ πολὺ, u. so auch schon ältere, s. unser Wörterb. unter πολὺς 5) γ). — προσφύντες ἔχονται τοῦ χρυσίου, d. i. mordicus tenent aurum. — γελοῖός εἰμι ἀναγκάζων, s. zu IV, 22. — μανθάνω, rem percipio, oft so absolut. Iup. trag. 7: μανθάνω· ὅτι πλουτίονδην κέλευεις, ἀλλὰ μὴ ἀριστίονδην καθίζειν καὶ ἀπὸ τιμημάτων. — οὕτως, unter diesen Umständen, beidieser Sachlage. — καὶ αὐτός, auch er.

52. μὴ καὶ, damit nicht noch, s. zu V, 20, 6. — μὴ καὶ ὑπερήμ. γέν. τῆς προδ., d. i. damit ihr euern Urlaub nicht überschreitet. Vgl. oben c. 14: μίαν ἡμέραν ταύτην παραιτησάμενοι κτέ. — τοῦ Λυκείου, s. zu V, 1, 1. Hier pflegte namentlich Sokrates sich viel aufzuhalten, um mit den Sophisten, die dort oft ihre Vorträge hielten, zu verkehren und sie vorkommenden Falls zu widerlegen.



nahm und insbesondere Griechenland aufsuchte, wo er in Athen vornämlich mit Solon verkehrt haben und von diesem sogar in sein Haus aufgenommen worden sein soll. Seine Aufmerksamkeit musste nun hier vor allem Andern auf eine Einrichtung — die Gymnastik — hingelenkt werden, welche ihm, dem Barbaren, völlig fremd, aber dabei doch vom höchsten Interesse war, da dieselbe, wie er sah, allgemein mit dem grössten Eifer gepflegt wurde. Es lag ihm daher nichts näher, als sich darüber Belehrung zu verschaffen, und zwar bei dem, der ihm die beste zu geben im Stande war, aber trotzdem kann er, obschon der gebildetste seines Volkes, doch die Bedeutung des Instituts bei seinem beschränkten Standpunkte nicht begreifen. Ihm gegenüber erscheint als das vollendetste Muster hellenischer und insbesondere attischer Bildung Solon, der alle Einwendungen, welche ein Barbar von grossem natürlichen Verstande nur irgend vorbringen kann, mit für den Leser durchaus überzeugender Macht der Rede widerlegt und den von seinen barbarischen Ansichten nicht abgehenden und aller besseren Einsicht unzugänglichen Gegner zu belehren, die Geduld auch nicht im mindesten verliert.

Der Verlauf des Gesprächs ist in der Kürze folgender: Anacharsis kann sich nach dem Eintritt in das Lykeion nicht genug wundern über das, was er hier Knaben und Jünglinge vornehmen sieht. Ihr Balgen, Schlagen, Stossen, Niederwerfen, Würgen u. s. w. erscheint ihm wie Wahnsinn, ja trotz der einleuchtenden Belehrung des Solon erklärt er, dass er als Skythe so etwas, wie es hier vorkomme, ohne blutige Rache nicht hinnehmen würde. Vermehrt wird sein Erstaunen, als ihm Solon nach Angabe des Namens der Oertlichkeit und der einzelnen Kampfsarten die Preise und Belohnungen der Sieger nennt, um derenwillen sie sich derartigen Anstrengungen und sogar Gefahren unterziehen, zu welchen die ihm lächerlich erscheinenden Belohnungen in durchaus keinem Verhältniss zu stehen scheinen. Noch unbegreiflicher kommt ihm, der sich fort und fort an die kahlen Erscheinungen hält, die Erklärung des Solon vor, dass sich an diese Siegespreise höchst Bedeutungsvolles anschliesse, dass in denselben die ganze menschliche Glückseligkeit enthalten sei, Freiheit jedes Einzelnen und des gesammten Vaterlandes, Reichthum, Ruhm, Sicherheit des Besitzthums, kurz alles Schöne und Herrliche, was der Mensch nur irgend von den Göttern erleben könne. Als nun Anacharsis erstaunt über die hohen Siegespreise den Solon fragt, wie er ihm so geringfügige Belohnungen habe nennen können, entgegnet dieser, dass er auch letztere mit ganz andern Augen ansehen werde, wenn er erst zu einer genaueren Einsicht der ganzen Sache gekommen und den allgemeinen Wettkampf kennen gelernt habe, um dessentwillen alle diese Einrichtungen ge-

troffen seien. Diese Einsicht ihm zu verschaffen, trifft Solon sogleich Anstalt, und damit ist auch Anacharsis ganz einverstanden, verlangt aber, dass sie zu dem Zwecke einen schattigen Platz aufsuchen, da er die Sonnenhitze nicht vertragen könne, obschon dieselbe den bejahrten Solon nicht belästige, eine Bemerkung, die Lucian den Skythen mit Absicht thun lässt, um hier gleich einen praktischen Nutzen der Gymnastik anzuführen. Als sie einen solchen Platz gefunden und sich dort niedergelassen haben, fordert Solon zuerst den Anacharsis mit einem feinen Zuge von Ironie auf, ja nicht Alles, was er vorbringe, ohne weiteres wie Gesetze aufzunehmen, sondern ihn vielmehr wo er wisse und könne, eines Besseren zu belehren, wofür er auf seinen und des ganzen Staates Dank rechnen dürfe. Hier gesteht der Skythe dem grossen Hellenen gegenüber sein Unvermögen ein, indessen wolle er ihn auch in diesem Punkte als Gesetzgeber ansehen. Schliesslich fügt er noch die Bitte bei, Solon möge ihm, dem Barbaren, gegenüber sich so kurz und leichtverständlich als möglich ausdrücken. Nachdem Solon die Art und Weise des Sprechens vor dem Areios pagos nebenbei kurz angegeben, beginnt er damit, auseinanderzusetzen, was nach ihren Begriffen unter Stadt und Bürger zu verstehen und wie ihr ganzes Streben einzig und allein darauf gerichtet sei, an Geist und Körper tüchtige Bürger zu haben, inwiefern davon das ganze Wohl und Wehe des Staates abhängt. Der musische oder ethische Theil der Erziehung wird zuerst, aber nur in der Kürze als minder zur Sache gehörig berührt, womit indessen Anacharsis weniger zufrieden ist; genauer geht dagegen Solon auf den gymnastischen Theil ein, eben weil die Wichtigkeit desselben dem Barbaren nicht einleuchtet. In ausführlicher, aber dabei einfacher und klarer Weise wird dessen Zweck und Nutzen für die Bildung des Leibes und der Seele und für die ganze Bestimmung des Menschen und Bürgers auseinandergesetzt. Allein diese schöne Auseinandersetzung verfehlt bei dem jeder höheren Auffassung gänzlich unfähigen Barbaren durchaus ihren Zweck, ja er verwechselt sogar die gymnastischen Uebungen mit unmittelbarer kriegerischer Bildung und macht sich über dieselben in barbarischer Ruhmredigkeit lustig. Nachdem ihn Solon mit geschichtlichen Beispielen widerlegt, macht er ihn nun auf den Unterschied zwischen den gymnastischen und den eigentlich kriegerischen Uebungen aufmerksam und sucht ihm begreiflich zu machen, wie die Verschiedenheit der hellenischen und skythischen Einrichtungen in dieser Beziehung auf dem verschiedenen Standpunkt der Bildung überhaupt beruhe. Allein der Skythe bleibt Skythe und ist des Solon höchst einfache und verständliche Auseinandersetzung über die gymnastischen Uebungen und das damit auf das engste verbundene Auftreten in den grossen Wettspielen, sowie über

den Einfluss davon auf Kriegführung zu verstehen nicht im Stande; er beurtheilt Alles nach seiner aller höheren Bildung baaren Anschauungsweise und kommt immer wieder auf das zu Anfang Vorgebrachte zurück. Selbst die Hinweisung auf die kriegerrische spartanische Gymnastik und deren Einwirkung auf Standhaftigkeit und Tapferkeit im Kriege vermag nicht ihn eines Besseren zu belehren, so dass Solon endlich das Gespräch abbricht mit der Aufforderung, Anacharsis solle ihm nun als Gegenstück ein Bild von der skythischen Jugenderziehung entwerfen, wozu dieser sich auch, aber erst für den folgenden Tag bereit erklärt, um sich Alles, was Solon gesagt, noch einmal überlegen und sich selbst dazu gehörig vorbereiten zu können.

Der Schauplatz der Unterredung ist, wie schon vorher bemerkt, das Lykeion; s. die Anm. zu c. 7.

Geschrieben hat Lucian die Schrift, wie ausser allem Zweifel, während seines Aufenthalts in Athen.

## X.

## ANAXAPΣIZ H ΠEPI ΓYMNΑΣIΩN.

ANAXAPΣIZ. Ταῦτα δὲ ὑμῖν, ὦ Σόλων, τίνος ἔνεκα<sup>1</sup> οἱ νέοι ποιοῦσιν; οἱ μὲν αὐτῶν περιπλεκόμενοι ἀλλήλους ὑποσκελίζουσιν, οἱ δὲ ἄγχουσι καὶ λυγρίζουσι καὶ ἐν τῷ πηλῷ συναναφύρονται κυλινδούμενοι ὥσπερ σύες. καίτοι κατ' ἀρχὰς εὐθὺς ἀποδυσάμενοι — ἐώρων γάρ — λίπα τε ἡλείψαντο καὶ κατέψησε μάλα εἰρηνικῶς ἄτερος τὸν ἕτερον ἐν τῷ μέρει, μετὰ δὲ οὐκ οἶδ' ὅ τι παθόντες ὠθοῦσί τε ἀλλήλους συννευκότες καὶ τὰ μέτωπα συναράττουσιν ὥσπερ οἱ κριοί. καὶ ἦν ἰδοὺ ἀράμενος ἐκείνοσιν τὸν ἕτερον ἐκ τοῖν σκελοῖν ἀφῆκεν εἰς τὸ ἔδαφος, εἴτ' ἐπικαταπεσὼν ἀνακύπτειν οὐκ ἔα, συνωθῶν κάτω ἐς τὸν πηλόν, τέλος δὲ ἦδη περιπλέξας αὐτῷ τὰ σκέλη κατὰ τὴν γαστέρα τὸν πῆχυν ὑποβαλὼν τῷ λαιμῷ ἄγχει τὸν ἄθλιον, ὃ δὲ παρακροτεῖ ἐς τὸν ὦμον, ἱκετεύων, οἶμαι, ὥς μὴ τέλεον ἀποπνιγείη. καὶ οὐδὲ τοῦ ἐλαίου ἔνεκα φείδονται μὴ μολύνεσθαι, ἀλλ' ἀφανίσαντες τὸ χοῖσμα

1. ταῦτα δέ. Der Leser wird hier, wie oft, gleichsam gleich mit in das Gespräch hinein versetzt. — ὑμῖν, Dativus ethicus; Kr. Gr. §. 48, 6. Was habt ihr für ein Interesse, dass u. s. w. — ὑποσκελίζουσιν. Das Beinstellen oder -unterschlagen fand statt bei dem stehenden Ringen oder der ὀρθῇ πάλῃ. — οἱ δὲ κτέ. Dieses bezieht sich auf das liegende oder wälzende Ringen, ἀλίνδῃσις, κύλισις, wobei die mannichfaltigsten Wendungen, Kunstgriffe und wunderbarsten Verschlingungen vorkamen. λυγρίζειν vom Drehen und Beugen der Glieder. — καίτοι,

quamquam, s. zu V, 14, 6. Ebenso unten c. 37. — εὐθὺς ἀποδυσ. s. o. gleich nachdem sie usw., Kr. Gr. §. 56, 10, 3. — λίπα, s. unser Wörterb. u. d. W. — ἐν τῷ μέρει, s. zu II, 8. — ὅ τι παθόντες, s. zu V, 5, 1. — ἀράμενος . . ἐκ τοῖν σκελοῖν. ἐκ entsprechend unserem: an, bei. Asin. 23: λαμβάνεται με ἐκ τῆς οὐρᾶς καὶ εἴχεται. Und so schon Herodot. 5, 12: ἐπέλκονσα ἐκ τοῦ βραχίονος τὸν ἵππον. — περιπλέξας κτέ. Vgl. unten 31. — ὥς . . ἀποπνιγείη, s. zu I, 4. Vgl. c. 2: ὥς ἀφνιτότεροι εἶεν u. s. — φείδονται μὴ, hüten sie sich, nehmen sie sich in Acht, s. zu IV,



καὶ τοῦ βορβόρου ἀναπλησθέντες, ἐν ἰδρώτι ἅμα πολλῷ, γέ-  
λωτα ἐμοὶ γοῦν παρέχουσιν ὥσπερ αἱ ἐγγέλους ἐκ τῶν χει-  
2 ρῶν διολισθαίνοντες. ἑτεροὶ δὲ ἐν τῷ αἰθρίῳ τῆς αὐλῆς τὸ  
αὐτὸ τοῦτο δοῶσιν, οὐκ ἐν πηλῷ οὗτοί γε, ἀλλὰ ψάμμον ταύ-  
την βαθεῖαν ὑποβαλλόμενοι ἐν τῷ ὀρύγματι πάττουσί τε ἀλ-  
λήλους καὶ αὐτοὶ ἐκύντες ἐπαμῶνται τὴν κόνιν ἀλεκτρούων  
δίγκην, ὡς ἀφυκτότεροι εἶεν ἐν ταῖς συμπλοκαῖς, οἶμαι, τῆς  
ψάμμου τὸν ὀλισθον ἀφαιρούσης καὶ βεβαιότεραν ἐν ξηρῷ  
3 παρεχούσης τὴν ἀντίληψιν. οἱ δὲ ὀρθοστάδην, κεκοιμημένοι  
καὶ αὐτοί, παίουσιν ἀλλήλους προσπεδόντες καὶ λακτίζουσιν·  
οὕτω γοῦν καὶ τοὺς ὀδόντας ἔοικεν ἀποπτύσειν ὁ κακοδαί-  
μων· οὕτως αἵματος αὐτῷ καὶ ψάμμου ἀναπέπλησται τὸ  
στόμα, πύξις, ὡς ὀρεῖς, παταχθέντος ἐς τὴν γνάθον. ἀλλ' οὐδὲ  
ὁ ἄρχων οὕτω διίστησιν αὐτοὺς καὶ λύει τὴν μάχην — τεκ-  
μαίρομαι γὰρ τῇ πορφυρίδι τῶν ἀρχόντων τινὰ τοῦτον εἶναι  
4 — ὁ δὲ καὶ ἐποτρύνει καὶ τὸν πατάξαντα ἐπαινεῖ. ἄλλοι δὲ

5. Kr. Gr. §. 67, 12, 3. — ἐν ἰδρώτι ἅμα πολλῷ, d. i. sudore simul mul-  
to diffuentes. — ἐγγέλους. Sonst  
bei Luc. ἐγγέλεις. — διολισθαί-  
νοντες. Beide Formen, ὀλισθαίνω  
und die attische ὀλισθάνω, finden  
sich bei Luc.

2. ἐν τῷ αἰθρίῳ τῆς αὐλῆς, zu  
verstehen von dem grossen freien  
Platze, zu dem man von dem ἐφη-  
βεῖον, dem bedeckten Uebungs-  
raume der Epheben, kam, und der  
hauptsächlich den gymnastischen  
Uebungen diente. — ψάμμον ταύ-  
την βαθεῖαν. Ebenso οὗτος in hin-  
zeigender Bedeutung eingeschoben  
unten 16: φλογμὸν τοῦτον οὐ  
φορητόν. 18: πόλιν ταύτην ἀρχαι-  
οτάτην. Alexand. 4: καὶ ὄργανα  
ταῦτα γενναῖα ὑποβεβλημένα ἔχον  
κτέ. — ἐν τῷ ὀρύγματι. ὄρυγμα  
bezeichnet den vertieften Raum  
im Freien, welcher mit Sand ge-  
füllt ist, dasselbe also was das  
spätere σκάμμα. — πάττουσι ἀλ-  
λήλους, conspergunt se invicem. —  
ἐπαμῶνται τὴν κόνιν, pulvere se  
accumulant. — τὸν ὀλισθον, spä-  
teres Wort.

3. καὶ αὐτοί, wie die Ringer.  
Gemeint sind Faustkämpfer, oder  
richtiger Kämpfer im Pankration;  
vgl. c. 8. Letzteres umfasste den  
Faustkampf und das Ringen;

das Ausschlagen mit den Füssen  
kann nur auf das Pankration be-  
zogen werden. — παταχθέντος,  
obschon αὐτῷ vorhergeht. So fin-  
det sich der absolute Genetiv. für  
einen Dativ. od. Accusativ. schon  
bei Homer., Il. 14, 25: λάκε δὲ σφι  
περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρὴς νυσομέ-  
νων. Od. 6, 155 fg.: μάλα πόν σφι-  
σι θυμὸς λαίνεται . . . λευσσόντων.  
(Vgl. Kr. Gr. II. §. 47, 4, 1.) De-  
mosth. encom. 9: οὐκ ἦν ἂν ἀμ-  
φιλεκτός ἀνδρώπορις ἐρις πατρί-  
δα μὲν αὐτῷ διδόντων. Plat. ci-  
vit. 8 p. 497 A: τάχα δ' ἂν ἡμῖν  
τις παραστὰς ἀνὴρ σφοδρὸς καὶ  
νέος λοιδορήσειεν ἂν ὡς ἀνοήτα καὶ  
ἀδύνατα τιθέντων. Kr. Gr. §. 47,  
4, 2. Die Form παταχθεῖς (unten  
c. 40 παταχθῆναι) ist nicht attisch;  
die attische Form dafür ist πη-  
γείς. — ὁ ἄρχων. Vielleicht der  
Gymnasiarch oder einer der So-  
phronisten, deren es zehn gab.

4. ὁ δὲ, der ἄρχων. Bei Attikern  
ist die Beziehung des ὁ δὲ auf das  
vorhergehende Subject sehr sel-  
ten, bei Herodot. häufig (Kr. Gr.  
II. §. 50, 1, 10). Thukyd. 1, 87:  
ἐπεψήφισεν αὐτὸς ἔφορος ὢν· ὁ  
δὲ οὐκ ἔφη διαγινώσκειν τὴν βο-  
ήν. Oft indessen kommt dieser  
Gebrauch bei Späteren vor, z. B.  
bei Arrian. — ἄλλοι δὲ κτέ. Uebun-

ἀλλαχόθι πάντες ἐγκονοῦσι καὶ ἀναπηδῶσιν ὥσπερ θεόντες,  
ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ μένοντες, καὶ ἐς τὸ ἄνω συναλλόμενοι λακτί-  
ζουσι τὸν ἄερα. ταῦτα οὖν ἐθέλω εἰδέναι τίνος ἀγαθοῦ ἂν 5  
εἴη ποιεῖν· ὡς ἔμοιγε μανία μᾶλλον εἰκέναι δοκεῖ τὸ πρᾶγμα,  
καὶ οὐκ ἔστιν ὅστις ἂν ῥαδίως μεταπείσειέ με, ὡς οὐ παρα-  
παίουσιν οἱ ταῦτα δοῶντες.

ΣΟΛΩΝ. Καὶ εἰκότως, ὦ Ἀνάχαρσι, τοιαῦτά σοι τὰ 6  
γινόμενα φαίνεται ξένα γε ὄντα καὶ πάμπολυ τῶν Σκυθι-  
κῶν ἐθῶν ἀπάρδοντα, καθάπερ καὶ ὑμῖν πολλὰ εἰκὸς εἶναι  
μαθήματα καὶ ἐπιτηδεύματα τοῖς Ἑλλήσιν ἡμῖν ἀλλόκοτα  
εἶναι δόξαντα ἂν, εἰ τις ἡμῶν ὥσπερ σὺ νῦν ἐπισταίῃ αὐτοῖς.  
πλὴν ἀλλὰ θάρρει, ὦγαθέ· οὐ γὰρ μανία τὰ γινόμενά ἐστιν,  
οὐδ' ἐφ' ὅβρει οὗτοι παίουσιν ἀλλήλους καὶ κυλίουσιν ἐν  
τῷ πηλῷ ἢ ἐπιπάττουσι τὴν κόνιν, ἀλλ' ἔχει τινὰ χρεῖαν οὐκ  
ἄτερπῃ τὸ πρᾶγμα καὶ ἀκμὴν οὐ μικρὰν ἐπάγει τοῖς σώμα-  
σιν. ἦν γοῦν ἐνδιατρίψης, ὥσπερ οἶμαί σε ποιήσῃ, τῇ Ἑλ-  
λάδι, οὐκ εἰς μακρὰν εἰς καὶ αὐτὸς ἔσῃ τῶν πεπηλωμένων ἢ  
κεκοιμένων· οὕτω σοι τὸ πρᾶγμα ἡδὺ τε ἅμα καὶ λυσίτελές  
εἶναι δόξει.

ΑΝΑΧ. Ἀπαγε, ὦ Σόλων· ὑμῖν ταῦτα γένοιτο τὰ ὠφέ-  
λιμα καὶ τερπνά, ἐμὲ δὲ εἰ τις ὑμῶν τοιοῦτό τι διαθείῃ,  
εἴσεται ὡς οὐ μάτην παρεξώμεθα τὸν ἀκινάκην. ἀτὰρ εἰπέ 7  
μοι, τί ὄνομα ἔθεσθε τοῖς γιγνομένοις, ἢ τί φῶμεν ποιεῖν  
αὐτούς;

ΣΟΛ. Ὁ μὲν χώρος αὐτός, ὦ Ἀνάχαρσι, γυμνάσιον ὕφ'

gen im Springen. — ἀλλαχόθι, un-  
attische, aber bei Luc. auch sonst  
vorkommende Form für ἄλλοθι.  
— ἐγκονοῦσι, celeriter se movent,  
sonst in Prosa nicht anzutreffen-  
des Wort. — ἐπὶ τοῦ αὐτοῦ, auf  
derselben Stelle. Ein reines  
Emporschwingen auf freiem ebe-  
nen Raume, ohne den Leib im  
Sprunge fortzubewegen oder auf  
eine Erhöhung zu bringen. (Krause:  
Die Gymnastik u. Agon. 1. S.  
386.)

5. τίνος ἀγαθοῦ, cui bono. Vgl.  
Philopsend. 1: τοῦτους οὖν ἐθέλω  
εἰδέναι τίνος ἀγαθοῦ τοῦτο ποι-  
οῦσιν.

6. καὶ εἰκότως, ganz natür-  
lich. — εἰκός, näml. ἐστί. — δό-  
ξαντα ἂν, d. i. ἂν δόξειεν ἂν. Kr.

Gr. §. 54, 6, 6. 69, 7 A. 1, 4. Vgl.  
unten c. 25: ἂν . . . ἐμποιήσαντας.  
De merc. cond. 20: εἰδὼς δὲ πολ-  
λοὺς ἐθέλησαντας ἂν κτέ. u. s. —  
ἀκμή, vigor, robur. Alciph. 3, 49:  
σῶμα νεότητι καὶ ἀκμῇ νευρούμε-  
νον. [Bekker ἀκμήν.] — οὐκ εἰς μα-  
κρὰν, s. zu I, 1. — ἐμὲ εἰ τις ὑμ.,  
τοιοῦτό τι διαθείῃ, in einen  
derartigen Zustand ver-  
setzte. Hermotim. 10: τοὺς γε  
ἄλλους . . . οὐδὲν τοιοῦτό πο διατέ-  
θεικεν. Iupit. trag. 36: οἱ γε οὐ-  
δὲν δεινὸν διατεθείκασι με. He-  
liodor. 1, 15: καὶ δὴλη παντοίως  
ἐγένετο κακόν τι διαθήσουσα τὴν  
Θίσβην. Also διατιθέναι fast gleich  
mit ποιεῖν. Bei den Attikern steht  
διατιθέναι τινὰ mit einem Adverb.  
verbunden.



ἡμῶν ὀνομάζεται καὶ ἔστιν ἱερὸν Ἀπόλλωνος τοῦ Ἀνκείου καὶ τὸ ἄγαλμα δὲ αὐτοῦ ὄρας, τὸν ἐπὶ τῇ στήλῃ κεκλιμένον, τῇ ἀριστερᾷ μὲν τὸ τόξον ἔχοντα, ἡ δεξιὰ δὲ ὑπὲρ τῆς κεφαλῆς ἀνακεκλασμένη ὥσπερ ἐκ καμάτου μακροῦ ἀναπαυόμενον  
8 δαίκνυσιν τὸν θεόν. τῶν γυμνασμάτων δὲ τούτων τὸ μὲν ἐν τῷ πηλῷ ἐκεῖνο πάλῃ καλεῖται, οἱ δ' ἐν τῇ κόνει παλαίουσι καὶ αὐτοί, τὸ δὲ παῖειν ἀλλήλους ὀρθοστάθην παγκρατιάξιν λέγομεν. καὶ ἄλλα δὲ ἡμῖν ἐστὶ γυμνάσια τοιαῦτα πυγμῆς καὶ δίσκου καὶ τοῦ ὑπεράλλεσθαι, ὧν ἀπάντων ἀγῶνας προτίθεμεν, καὶ ὁ κρατήσας ἀριστος εἶναι δοκεῖ τῶν καθ' αὐτὸν καὶ ἀναιρεῖται τὰ ἄλλα.

9 ANAX. Τὰ δὲ ἄθλα τίνα ὑμῖν ταῦτά ἐστιν;

ΣΟΛ. Ὀλυμπίασι μὲν στέφανος ἐκ κοτίνου, Ἰσθμοῖ δὲ ἐκ πίτνος, ἐν Νεμέᾳ δὲ σελίνων πεπλεγμένος, Πυθοῖ δὲ μῆλα τῶν ἱερῶν τοῦ θεοῦ, παρ' ἡμῖν δὲ τοῖς Παναθηναίοις τὸ ἔλαιον τὸ ἐκ τῆς μορίας. τί ἐγέλασας, ὦ Ἀνάχαρσι; ἢ διότι μικρά σοι εἶναι ταῦτα δοκεῖ;

ANAX. Οὐκ, ἀλλὰ πάνσεμνα, ὦ Σόλων, κατέλεξας τὰ ἄθλα καὶ ἄξια τοῖς τε διαθεῖσιν αὐτὰ φιλοτιμεῖσθαι ἐπὶ τῇ μεγαλοδωρίᾳ καὶ τοῖς ἀγωνισταῖς αὐτοῖς ὑπερεσπουδακέναι

7. ἱερὸν Ἀπόλλωνος τοῦ Ἀνκείου. Der Schauplatz des Gesprächs ist also das Lykeion, das dem Apollon Lykeios geweiht war, daher dessen Bildsäule daselbst stand. Die beiden anderen Gymnasien waren die Akademie und das Kynosarges, die an Grösse das Lykeion übertraf. — καὶ . . δέ, s. zu II, 33. — ἐπὶ, an. [Vgl. K. O. Müller's Handb. der Archäol. §. 361, 2.] — ἡ δεξιὰ κτέ. Uebergang zum Verbum finitum, wie oft.

8. τὸ δὲ παῖειν κτέ. Nicht genau bezeichnet παγκρ. hier nur das Schlagen in aufrechter Stellung wie im Faustkampfe. — δίσκου, s. unten c. 27. — τῶν καθ' αὐτὸν, aequalium suorum. Vgl. 36 u. ö.

9. κοτίνου, wilder Oelbaum, oleaster, den Herakles von den Hyperboreern mitgebracht haben soll. — Ἰσθμοῖ, s. Kr. Gr. §. 46, 1, 4. — σελίνων πεπλ., s. zu V, 24, 1. — Πυθοῖ κτέ. Der Kampfspreis war hier ein Kranz aus Lorbeerzweigen. Indessen wurden zu ir-

gend einer Zeit auch Aepfel als Kampfspreise dargereicht, wie viele Stellen späterer Schriftsteller bezeugen. — τοῖς Παναθηναίοις, s. zu VII, 14. Die Panathenäen waren das grösste Fest der Athenäer zu Ehren der Athene Polias, das in jedem dritten Olympiadenjahr vom 25 bis 28 Hekatombeion gefeiert wurde. — μορίας. μορία hiess der heilige Oelbaum der Athene auf der Akropolis, den die Göttin selbst gepflanzt haben soll; und ebenso hiessen die von diesem abstammenden und der Athene heiligen öffentlichen Oelbäume μορία. Der Kampfspreis in den gymnischen Wettkämpfen bestand in einem Kranze von den Zweigen des heiligen Oelbaums und in einem irdenen Gefäss mit Oel von den μορία. — τί ἐγέλασας; warum brachst du in Lachen aus? warum musst du lachen? Kr. Gr. §. 53, 6, 3. — ἢ, an; wir: etwa, s. zu VI, 2, 1. Vgl. unten c. 37. — ὑπερεσπουδακέναι. Ueber dieses Perfect. s. Kr. Gr.

περὶ τὴν ἀναίρεσιν τῶν τηλικούτων, ὥστε μῆλων ἕνεκα καὶ σελίνων τοσαῦτα προπονεῖν καὶ κινδυνεύειν ἀγχομένους πρὸς ἀλλήλων καὶ κατακλωμένους, ὥς οὐκ ἐνὸν ἀπραγμόνως εὐπορῆσαι μῆλων ὅτῳ ἐπιθυμία, ἢ σελίνῳ ἑστεφανῶσθαι ἢ πίτνῳ μῆτε πηλῷ καταχρίόμενον τὸ πρόσωπον μῆτε λακτίζόμενον ἐς τὴν γαστέρα ὑπὸ τῶν ἀνταγωνιστῶν.

ΣΟΛ. Ἀλλ', ὦ ἄριστε, οὐκ ἐς ψιλὰ τὰ διδόμενα ἡμεῖς 10 ἀποβλέπομεν. ταῦτα μὲν γὰρ ἐστὶ σημεῖα τῆς νίκης καὶ γνώρισμα οἷτινες οἱ κρατήσαντες, ἡ δὲ παρακολουθοῦσα τούτοις δόξα τοῦ παντός ἀξία τοῖς νευικηκόσιν, ὑπὲρ ἧς καὶ λακτίζεσθαι καλῶς ἔχει τοῖς θηρωμένοις τὴν εὐκλειαν ἐκ τῶν πόνων· οὐ γὰρ ἀπονητὶ προσγένετο ἂν αὕτη, ἀλλὰ χρὴ τὸν ὀρεγόμενον αὐτῆς πολλὰ τὰ δυσχερῆ ἀνασχόμενον ἐν τῇ ἀρχῇ τότε ἤδη τὸ λυσιτελεῖν καὶ ἡδὺ τέλος ἐκ τῶν καμάτων περιμένειν.

ANAX. Τοῦτο φῆς, ὦ Σόλων, τὸ τέλος ἡδὺ καὶ λυσιτελεῖς, ὅτι πάντες αὐτοὺς ὄφονται ἑστεφανωμένους καὶ ἐπὶ τῇ νίκῃ ἐπαινέσονται πολὺ πρότερον οἰκτείραντες ἐπὶ ταῖς πληγαῖς, οἱ δὲ εὐδαιμονήσουσιν ἀντὶ τῶν πόνων μῆλα καὶ σελίνα ἔχοντες.

ΣΟΛ. Ἄπειρος εἰ, φημί, τῶν ἡμετέρων ἐτι· μετὰ μικρὸν δὲ ἄλλα σοι δόξει περὶ αὐτῶν, ἐπειδὴν ἐς τὰς πανηγύρεις ἀπὼν ὄρας τοσοῦτον πλῆθος ἀνθρώπων συλλεγόμενον ἐπὶ τὴν θέαν τῶν τοιούτων καὶ θέατρα μυριάνδρα συμπληρούμενα καὶ τοὺς ἀγωνιστὰς ἐπαινουμένους, τὸν δὲ καὶ νικῆσαντα αὐτῶν ἰσόθεον νομιζόμενον.

ANAX. Αὐτὸ τοῦτο, ὦ Σόλων, καὶ τὸ οἰκτιστόν ἐστιν, 11

§. 53, 3, 3. Unten c. 12: οὐ μάτην ἐσπονδάκαμεν ἐπὶ τούτοις. — πρὸς, s. zu II, 25. — ὥς οὐκ ἐνόν, quasi non liceat, s. zu II, 14. Uebrigens beachte die Ironie in den Worten des Anacharsis.

10. οὐκ ἐς ψιλὰ τὰ διδ. ἡμ. ἀποβλ., non ad nuda ista munera respicimus. — τοῦ παντός ἀξία, ist von ausserordentlichem Werthe. Plat. Sophist. p. 216 C.: οἱ φιλόσοφοι τοῖς μὲν δοκοῦσιν εἶναι τοῦ μηδενὸς τίμιοι, τοῖς δὲ ἄξιοι τοῦ παντός. Herodot. 6,

137, 1: κακὴν τε καὶ τοῦ μηδενὸς ἀξίην. — ἀπονητὶ = ἀπόνως, findet sich auch Rhet. praec. 8. Früher nur bei Herodot. 3, 146. 6, 25. — τότε ἤδη, tum demum, nach dem Particip. zur Hervorhebung der Folge, s. Kr. Gr. §. 56, 10, 3. Ebenso im Latein, tum demum od. denique. — πολὺ, wozu gehörig? — τὸν δὲ καὶ. Womit ist καὶ zu verbinden?

11. αὐτὸ τοῦτο, eben das. — καὶ τὸ οἰκτιστόν, vel miserrimum. Die Form οἰκτιστός ist den Atti-



εἰ μὴ ἐπ' ὀλίγων ταῦτα πάσχουσιν, ἀλλὰ ἐν τοσούτοις θεαταῖς καὶ μάρτυσι τῆς ὕβρεως, οἱ δηλαδὴ εὐδαιμονίζουσιν αὐτοὺς αἵματι φαινομένους ὁρῶντες ἢ ἀγχομένους ὑπὸ τῶν ἀντιπάλων· ταῦτα γὰρ τὰ εὐδαιμονέστατα πρόσθετι τῇ νίκῃ αὐτῶν. παρ' ἡμῖν δὲ τοῖς Σκύθαις ἦν τις, ὃ Σόλων, ἡ πατρίστῃ τινὰ τῶν πολιτῶν ἢ ἀνατρέψῃ προσπεσὼν ἢ θαυμάσια περιρρήξῃ, μεγάλας οἱ πρεσβῦται τὰς ζημίας ἐπάγουσι, καὶ ἐπ' ὀλίγων τῶν μαρτύρων τοῦτο πάθῃ τις, οὔτι γὰρ ἐν τηλικούτοις θεάτροις, οἷα σὺ διηγῇ τὸ Ἰσθμοῖ καὶ τὸ ἐν Ὀλυμπίᾳ. οὐ μὴν ἀλλὰ τοὺς μὲν ἀγωνιστὰς οἰκτεῖρουν μοι ἔπεισιν ὧν πάσχουσι, τῶν δὲ θεατῶν οὓς φῆς ἀπανταχόθεν τοὺς ἀρίστους παραγίγνεσθαι ἐς τὰς πανηγύρεις, καὶ πάννυ θαυμάζω, εἰ τὰναγκαῖα παρέντες σχολάζουσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις· οὐδὲ γὰρ ἐκείνῳ πῶ δύναμαι κατανοῆσαι, ὅτι τοῦτο τερπνὸν αὐτοῖς, ὁρᾶν παιομένους τε καὶ διαπληκτιζομένους ἀνθρώπους καὶ πρὸς τὴν γῆν ἀραττομένους καὶ συντριβομένους ὑπ' ἀλλήλων.

12 ΣΟΛ. Εἰ καιρὸς ἦν, ὃ Ἀνάχαρσι, Ὀλυμπίῳν ἢ Ἰσθμίων ἢ Παναθηναίων, αὐτὸ ἂν σε τὸ γιννόμενον ἐδίδαξεν, ὥς οὐ μάτην ἐσπονδάκαμεν ἐπὶ τούτοις· οὐ γὰρ οὕτω λέγων ἂν τις προσβιβάσειε σε τῇ ἡδονῇ τῶν ἐκεῖ δρωμένων, ὥς εἰ καθεζόμενος αὐτὸς ἐν μέσοις τοῖς θεαταῖς βλέποις ἀρετὰς ἀνδρῶν

kern fremd. — ἐπ' ὀλίγων, coram paucis; s. zu Piscat. 27. Diesem ἐπὶ ist das gleich folgende ἐν synonym. Toxar. 49: ἡ ὕβρις ἐν τοσούτοις ἀνθρώποις οὐ μετρίως μὲν καθίστατο. Vitar. Auct. 27: ἐν ὀλίγοις ἡ πρᾶσις ἔσται. De dom. 14: ἐν δικασταῖς ὑμῖν εἰπάτω. — φαινομένους. Sonst steht bei Luc. in dieser Verbindung φεομένους, z. B. V. 14, 5 u. s. Das Verbum φαίνομαι findet sich bei Luc. noch Scyth. 2: ἦν τοὺς στενωποὺς οἶνω πολλῶν φάνασι. — ἀνατρέψῃ, zu Boden werfen. — μεγάλας τὰς ζημίας, Kr. Gr. §. 50, 11, 1. — ἐπάγουσι. Ebenso Demosth. 18, 150: οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν. — οὔτι γὰρ, geschweige denn, gewöhnlich nach einem negativen Satze, der auch hier dem Sinne nach vorhanden ist: sie lassen nicht unbestraft. De conscr. hist. 29: οὐδὲ τὸν ἑτερον πόδα ἐν Κορίνθου πάποτε προβεβηκώς οὐδ'

ἄχοι Κεγχρεῶν ἀποδημήσας, οὔτι γὰρ Συρίαν ἢ Ἀρμενίαν ἰδὼν. De merc. cond. 17. Demosth. enc. 21. [Sicher falsch ist es, wenn dafür nach Hermann μήτοι und οὔτοι γὰρ geschrieben wird.] — οὐ μὴν ἀλλὰ, indessen, verumtamen, s. zu VI, 14, 4. — τῶν δὲ θεατῶν... θαυμάζω, εἰ κτέ. Der Satz mit εἰ ist Object (Kr. Gr. §. 47, 10, 9). Vgl. unten c. 16: ὥστε καὶ σοὶ θαυμάζω, ὅπως κτέ. Cynic. 16: θαυμάζω δέ σον, πῶς κτέ. Philopseud. 15: θαυμάζω τοῦ μάγον, εἰ κτέ. Ueber εἰ s. Kr. Gr. §. 65, 5, 7. — καὶ πάννυ, gar sehr. — τὰναγκαῖα, ihre Geschäfte. — σχολάζουσιν ἐπὶ, Ebenso De saltat. 2. Gewöhnlich mit dem blossen Dativ. — οὐδὲ γὰρ, s. oben zu VIII, 11.

12. αὐτὸ τὸ γιννόμενον, res ipsa. Vgl. II, 24 z. A. — ἐσπονδάκαμεν, s. vorher zu 9. — λέγων, dicendo. — προσβιβάσειε τῇ ἡδονῇ, quasi

καὶ κάλλη σωμαίων καὶ εὐεξίας θαυμαστὰς καὶ ἐμπειρίας δεινὰς καὶ ἰσχὺν ἄμαχον καὶ τόλμαν καὶ φιλοτιμίαν καὶ γνώμης ἀηττήτους καὶ σπουδὴν ἄληκτον ὑπὲρ τῆς νίκης· εὐ γὰρ δὴ οἶδα, ὥς οὐκ ἂν ἐπαύσω ἐπαινῶν καὶ ἐπιβοῶν καὶ ἐπικροτῶν.

ANAX. Νῆ Δί', ὃ Σόλων, καὶ ἐπιγελῶν γε προσέτι καὶ 13 ἐπιγλευάζων· ἅπαντα γὰρ ὁπόσα κατηγορήσω ἐκεῖνα, τὰς ἀρετὰς καὶ τὰς εὐεξίας καὶ τὰ κάλλη καὶ τόλμαν, ὁρῶ οὐδενὸς μεγάλου ἔνεκα παραπολλυμένους ὑμῖν, οὔτε πατρίδος κινδυνευούσης οὔτε χώρας πορθουμένης οὔτε φίλων ἢ οἰκείων πρὸς ὕβριν ἀπαγομένων. ὥστε τοσούτῳ γελοιότεροι ἂν εἶεν, ἀριστοὶ μὲν, ὥς φῆς, ὄντες, μάτην δὲ τοσαῦτα πάσχοντες καὶ ταλαιπωρούμενοι καὶ αἰσχύνοντες τὰ κάλλη καὶ τὰ μεγέθη τῇ ψάμμῳ καὶ τοῖς ὑπωπίοις, ὥς μήλου ἢ κοτίνου ἐγκρατεῖς γένοιτο νικήσαντες· ἡδὺ γὰρ μοι αἰεὶ μεμνηῆσθαι τῶν ἀθλῶν τοιούτων ὄντων. ἀτὰρ εἰπέ μοι, πάντες αὐτὰ λαμβάνουσιν οἱ ἀγωνισταί;

ΣΟΛ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ εἰς ἐξ ἁπάντων ὁ κρατήσας αὐτῶν.

ANAX. Εἰτ', ὃ Σόλων, ἐπὶ τῷ ἀδήλῳ καὶ ἀμφιβόλῳ τῆς νίκης τοσοῦτοι πονοῦσι, καὶ ταῦτ' εἰδότες, ὅτι ὁ μὲν νικῶν εἰς ἔσται πάντως, οἱ δὲ ἡττώμενοι πάμπολλοι, μάτην ἀθλοὶ πληγὰς, οἱ δὲ καὶ τραύματα λαβόντες;

ΣΟΛ. Ἐοικας, ὃ Ἀνάχαρσι, μηδέπω ἐννενοηκέναι πολι- 14 τείας ὁρῆς πέρι μηδὲν· οὐ γὰρ ἂν τὰ κάλλιστα τῶν ἐθῶν ἐν φόρῳ ἐτίθεσο. ἦν δέ σοι μελήσῃ ποτὲ εἰδέναι, ὅπως ἂν τὰ κάλλιστα οἰκηθεῖν πόλιν καὶ ὅπως ἂν ἀριστοὶ γένοιτο οἱ

admove voluptati. — γνώμης ἀηττήτους, unbeugsame Gesinnung. — ἄληκτον. Episches Wort, auch sonst bei Luc. — γὰρ δὲ, s. zu VI, 14, 13.

tamen patiantur. — εἰτ', s. zu V, 16, 1. Vgl. nachher c. 16. 35. — ἐπὶ τῷ ἀδήλῳ καὶ ἀμφ., s. zu I, 8. — καὶ ταῦτα, idque. — οἱ δὲ καί, partim etiam. So oft οἱ δὲ ohne vorhergehendes οἱ μὲν.

13. ἀριστοὶ μὲν... ὄντες... πάσχοντες καὶ ταλαιπ. καὶ αἰσχύν. Diese Participia enthalten die nähere Erklärung oder Begründung des Hauptsatzes. Uebrigens ist das Verhältniss der beiden durch die Partikeln μὲν und δὲ coordinirten Glieder zu beachten, von denen wir das erstere mit μὲν durch während ausdrücken (Kr. Gr. §. 69, 16, 3.), qui quum... sint,

14. ἐν φόρῳ ἐτίθεσο, in vituperationem vertere. Alexand. 25: πάντα ταῦτα ἐν γέλωτι καὶ παιδιᾷ τιθέμενος. Ebenso ἐν γέλωτι oder παιδιᾷ ποιεῖσθαι. — τὰ κάλλιστα. Ebenso unten c. 30: ἐς τε εἰρήνην καὶ ἐς πόλεμον τὰ ἀρίστα παρεσκευασμένη. De merc. cond. 11: ἦν δέ ποτε καὶ τὰ ἀρίστα πράττει. Thukyd. 5, 9: ἦν τὰ ἀρίστα πρά-



πολίται αὐτῆς, ἐπαινέσῃ τότε καὶ τὰς ἀσκήσεις ταύτας καὶ τὴν φιλοτιμίαν ἣν φιλοτιμούμεθα περὶ αὐτάς, καὶ εἴσῃ ὅτι πολὺ τὸ χρήσιμον ἔχουσιν ἐγκαταμειγμένον τοῖς πόνοις, εἰ καὶ νῦν μάτην σπουδάζεσθαι δοκοῦσι.

ANAX. Καὶ μὴν, ὦ Σόλων, κατ' οὐδὲν ἄλλο ἀπὸ τῆς Σκυθίας ἦκω παρ' ὑμᾶς τοσαύτην μὲν γῆν διοδεύσας, μέγαν δὲ τὸν Εὐξείνιον καὶ δυσχείμερον περαιωθεὶς, ἥ ὅπως νόμους τε τοὺς Ἑλλήνων ἐκμάθοιμι καὶ ἔθῃ τὰ παρ' ὑμῖν κατανοήσαιμι καὶ πολιτείαν τὴν ἀρίστην ἐκμελετῆσαιμι. διὸ καὶ σὲ μάλιστα φίλον ἐξ ἀπάντων Ἀθηναίων καὶ ξένον προειλόμην κατὰ κλέος, ἐπεὶ περ ἦκουον νόμων τέ τινων ξυγγραφέα εἶναι σε καὶ ἔθων τῶν ἀρίστων εὐρετὴν καὶ ἐπιτηδευμάτων ὠφελίμων εἰσηγητὴν, καὶ ὅλως πολιτείας τινὸς συναρμοστήν. ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις διδάσκων με καὶ μαθητὴν ποιούμενος ὥς ἔγωγε ἠδέως ἂν ἄσιτός σοι καὶ ἄποτος παρακαθεζόμενος, ἐς ὅσον ἂν αὐτὸς διαρκοίης λέγων, κεχρηνὼς ἐπακούοιμι περὶ πολιτείας τε καὶ νόμων διεξιόντος.

15 ΣΟΛ. Τὰ μὲν πάντα οὐ ῥάδιον, ὦ ἑταῖρε, διελθεῖν ἐν βραχεῖ, ἀλλὰ κατὰ μέρη ἐπιὼν εἴσῃ ἕκαστα, οἷα μὲν περὶ θεῶν, οἷα δὲ περὶ γονέων ἢ περὶ γάμων ἢ τῶν ἄλλων δοκεῖ ἡμῖν. ἃ δὲ περὶ τῶν νέων γινώσκουμεν καὶ ὅπως αὐτοῖς χρώμεθα, ἐπειδὴν πρῶτον ἄρξωνται συνιέναι τε τοῦ βελτίονος καὶ τῷ σώματι ἀνδρίζεσθαι καὶ ὑφίστασθαι τοὺς πόνους, ταῦτα ἤδη σοι διέξειμι, ὥς μάθοις οὕτινος χάριν τὰς ἀσκήσεις ταύτας προτεθείκαμεν αὐτοῖς καὶ διαπονεῖν τὸ σῶμα καταναγκάζομεν, οὐ μόνον ἕνεκα τῶν ἀγώνων, ὅπως τὰ ἀθλα δύναιτο ἀναιρεῖσθαι — ἐπ' ἐκεῖνα μὲν γὰρ ὀλίγοι πάννυ ἐξ ἀπάντων χωροῦσιν — ἀλλὰ μείζον τι ἀπάσῃ τῇ πόλει ἀγαθὸν

ζητε. [An allen derartigen Stellen mit Cobet den Artikel zu tilgen, dürfte wol nicht gerechtfertigt sein.] — κατ' οὐδὲν ἄλλο, nulla alia causa. — νόμων τινῶν, legum quarundam, von irgend welchen Gesetzen. Vgl. das gleich folgende πολιτείας τινός. — οὐκ ἂν φθάνοις διδάσκων, d. i. quam primum od. quantocius doceas, Kr. Gr. §. 56, 5, 6. Vgl. c. 17. Conviv. 2: ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις ἐστῶν ἡμᾶς. Bei Luc. steht statt des Partic. Praes. auch das des Aor.,

was unnatürlich ist, vgl. Vit. auct. 26: ὥστε οὐκ ἂν φθάνοις ὠνησάμενος. Toxar. 2: ὥστε οὐκ ἂν φθάνοιτε ἐξεργασάμενοι. S. unser Wörterb. unter φθάνω. — ἐς ὅσον, auf wie lange, so lange als, oft bei Luc. — διαρκοίης λέγων, διαρκεῖν mit dem Partic. wie διατελεῖν u. a., Kr. Gr. §. 56, 5, 3.

15. κατὰ μέρη ἐπιὼν, per partes persequi od. perlustrare. — οἷα μὲν . . . οἷα δὲ, Kr. Gr. §. 59, 1, 4. — ἄρξωνται συνιέναι, Kr. Gr. §. 56, 5, 1. Unten c. 26: ὅψῃ ἂν ἰδέσθαι

ἐκ τούτου καὶ αὐτοῖς ἐκείνοις προσκτώμενοι· κοινὸς γὰρ τις ἀγὼν ἄλλος ἅπασιν τοῖς ἀγαθοῖς πολίταις πρόκειται καὶ στέφανος οὐ πέντος οὐδὲ κοτίνου ἢ σελίνων, ἀλλ' ὅς ἐν αὐτῷ συλλαβὼν ἔχει τὴν ἀνθρώπων εὐδαιμονίαν, οἷον ἐλευθερίαν λέγω αὐτοῦ τε ἐκάστων ἰδία καὶ κοινῇ τῆς πατρίδος καὶ πλοῦτον καὶ δόξαν καὶ ἐορτῶν πατριῶν ἀπόλαυσιν καὶ οἰκείων σωτηρίαν, καὶ συνόλως τὰ κάλλιστα ὧν ἂν τις εὖ-ξαιτο γενέσθαι οἱ παρὰ τῶν θεῶν· ταῦτα πάντα τῷ στεφάνῳ, ὃν φημι, συναναπέπλεκται καὶ ἐκ τοῦ ἀγῶνος ἐκείνου περιγίγνεται, ἐφ' ὃν αἱ ἀσκήσεις αὐταὶ καὶ οἱ πόνοι ἄγουσιν.

ANAX. Εἶτα, ὦ θανμάσιε Σόλων, τοιαῦτά μοι καὶ τη- 16  
λικαῦτα ἔχων ἀθλα διεξιέναι μῆλα καὶ σέλινα διηγοῦ καὶ θαλλὸν ἐλαίας ἀγρίας καὶ πίτυν;

ΣΟΛ. Καὶ μὴν, ὦ Ἀνάχαρσι, οὐδ' ἐκεῖνά σοι ἐτι δόξει μικρὰ εἶναι, ὅποταν ἃ λέγω καταμάθῃς· ἀπὸ γὰρ τοι τῆς αὐτῆς γνώμης γίγνεται καὶ μέρη πάντα ταῦτά ἐστι μικρὰ τοῦ μείζονος ἐκείνου ἀγῶνος καὶ τοῦ στεφάνου ὃν κατέλεξα τοῦ πανευδαίμονος. ὁ δὲ λόγος οὐκ οἶδ' ὅπως ὑπερβὰς τὴν τάξιν, ἐκείνων πρότερον ἐπεμνήσθῃ τῶν Ἰσθμοῖ γιγνομένων καὶ Ὀλυμπιάσι καὶ ἐν Νεμέᾳ. πλὴν ἀλλὰ νῶ — σχολὴν γὰρ ἄγομεν καὶ σύ, ὥς φῆς, προθυμῇ ἀκούειν — ἀναδραμούμεθα ῥαδίως πρὸς τὴν ἀρχὴν καὶ τὸν κοινὸν ἀγῶνα, δι' ὃν φημι πάντα ταῦτα ἐπιτηδένεσθαι.

ANAX. Ἀμεινον, ὦ Σόλων, οὕτως· καθ' ὁδὸν γὰρ ἂν ἡμῖν ὁ λόγος μᾶλλον προχωροίη καὶ τάχ' ἂν ἴσως ἀπὸ τούτων πεισθελὴν μηδ' ἐκείνων ἐτι καταγελᾶν, εἰ τινα ἰδοίμι σεμνυνόμενον κοτίνῳ ἢ σελίνῳ ἐστεφανωμένον. ἀλλ' εἰ δοκεῖ, ἐς τὸ σύσκιον ἐκεῖσε ἀπελθόντες καθίσωμεν ἐπὶ τῶν

ὁ τοιοῦτος ἄρξαιτο. — τοῦ βελτίονος, s. zu I, 12. — ὀλίγοι πάννυ, s. zu VI, 7. — χωροῦσιν, gelangen. — προσκτώμενοι, schliesst sich an προτεθείκαμεν und καταναγκάζομεν an. — συλλαβὼν ἔχει. De saltat. 34: ὅσα ἐν αὐτῇ τεραπνὰ καὶ χρήσιμα περιλαβοῦσα ἔχει (ἢ ὁρηχίσις). Alexand. 61: ὃν ἐγὼ πάντων μάλιστα θανμάσας ἔχω. Demosth. enc. 32 u. s. Kr. Gr. §. 56, 3, 6. — οἷον, ex quo genere. — οἰκείων σωτηρίαν, rei familiaris conservationem. — συνόλως. Als Ad-

verb. wird gewöhnlich τὸ σύνολον gebraucht.

16. ὦ θανμάσιε, ironisch, wie häufig. — ἐλαίας. Die attische Form ist ἐλαίας. — ἀπὸ τῆς αὐτῆς γνώμης γίγνεται, gehen aus derselben Gesinnung oder Absicht hervor. Vgl. Nigr. 32: ἀπὸ τῆς αὐτῆς γνώμης καὶ κεῖνο ἔλεγεν. — γὰρ τοι, nam omnino, bei Luc. sehr häufige Partikelverbindung. — καθ' ὁδόν, auf rechtem Wege, ordine, via et ratione. — ἀπὸ τούτων, s. zu IV, 4. Kr. Gr. §. 68,



θάκων, ὡς μὴ ἐνοχλοῖεν ἡμῖν οἱ ἐπικεκραγότες τοῖς παλαιοῖ-  
σιν· ἄλλως τε — εἰρήσεται γάρ — οὐδὲ τὸν ἥλιον ἐτι θα-  
δίως ἀνέχουμαι ὅξυν καὶ φλογώδη ἐμπίπτοντα γυμνῇ τῇ κε-  
φαλῇ· τὸν γὰρ πῖλόν μοι ἀφελεῖν οἰκοθεν ἔδοξεν, ὡς μὴ μό-  
νος ἐν ὑμῖν ξενίζοιμι τῷ σχήματι. ἡ δὲ ὥρα τοῦ ἔτους ὅ τι  
περὶ τὸ πυρωδέστατόν ἐστι, τοῦ ἀστέρος, ὃν ὑμεῖς κύνα φατέ,  
πάντα καταφλέγοντος καὶ τὸν ἀέρα ξηρὸν καὶ διακαῆ τιθέν-  
τος, ὃ τε ἥλιος κατὰ μεσημβρίαν ἤδη ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικεί-  
μενος φλογμὸν τοῦτον οὐ φορητὸν ἐπάγει τοῖς σώμασιν.  
ὥστε καὶ σοῦ θαυμάζω, ὅπως γηραιὸς ἤδη ἄνθρωπος οὔτε  
ιδίεις πρὸς τὸ θάλπος ὥσπερ ἐγὼ οὔτε ὅλως ἐνοχλουμένῳ  
ἔοικας οὐδὲ περιβλέπεις σύσκιόν τι ἔνθα ὑποδύση, ἀλλὰ δέχη  
τὸν ἥλιον εὐμαρῶς.

ΣΟΛ. Οἱ μάταιοι γὰρ οὗτοι πόνοι, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ αἱ  
συνεχεῖς ἐν τῷ πηλῷ κυβιστήσεις καὶ αἱ ὑπαίθριοι ἐν τῇ  
ψάμμῳ τάλαιπωρίαί τοῦτο ἡμῖν τὸ ἀμυντήριον παρέχουσι  
πρὸς τὰς τοῦ ἡλίου βολάς, καὶ οὐκέτι πῖλον δεόμεθα, ὃς τὴν  
ἀκτῖνα κωλύσει καθικνεῖσθαι τῆς κεφαλῆς. ἀπίωμεν δ' οὖν.  
17 καὶ ὅπως μὴ καθάπερ νόμοις προσέξεις οἷς ἂν λέγω πρὸς σέ,  
ὡς ἐξ ἅπαντος πιστεύειν αὐτοῖς, ἀλλ' ἔνθα ἂν σοι μὴ ὀρθῶς  
τι λέγεσθαι δοκῇ, ἀντιλέγειν εὐθύς καὶ διευθύνειν τὸν λό-  
γον· δυοῖν γὰρ θατέρου πάντως οὐκ ἂν ἀμάρτοιμεν, ἡ σέ

16, 7. — εἰρήσεται γάρ, s. zu II, 26.  
— οἰκοθεν, von Hause aus, „pi-  
leum enim deponere, simulac domo  
exieram, visum est.“ Schäfer. —  
ὡς μὴ μόν. ξενίζ. Der Hellene be-  
diente sich der Kopfbedeckung nur  
auf Reisen; im gewöhnlichen Le-  
ben nur der Kranke. — ἡ δὲ ὥρα  
τοῦ ἔτ. ὅ τι περὶ τὸ πυρ. ἐστι, d. i.  
anni autem tempus ad summum  
fervorem processit. Ebenso Na-  
vig. 22: ὁρῶντες ἵππους καὶ παῖ-  
δας ὡραίους ὅσον διασχίλους, ἐξ  
ἀπάσης ἡλικίας ὅ τι περὶ τὸ ἀνθη-  
ρότατον. Gegen den Gebrauch der  
Attiker verstösst an diesen und  
ähnlichen Stellen die Hinzufü-  
gung des Artikels τό. — τιθέντος  
= ποιοῦντος. Dial. mar. 14, 2: ὑπό-  
πετρον αὐτὸν ἡ Ἀθηνᾶ ἔθηκεν.  
Gall. 13: ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων  
ἐνίοτε περιβλέποντες καὶ ἀοιδίμους  
τίθεισι. Dieser Gebrauch von τι-  
θέναι ist mehr dichterisch, ob-

schon sich Beispiele davon bei  
Platon u. a. finden. — τοῦτον, s.  
oben zu c. 2. — σοῦ θαυμάζω.  
ὅπως, s. zu 11. — οὐδέ. Was be-  
deutet dieses nach οὔτε . . οὔτε?  
Musc. enc. 2: ἡ δὲ πτῆσις οὔτε  
κατὰ νυκτερίδας εἰρεσίᾳ συνεχεῖ  
τῶν πτερῶν οὔτε κατὰ τὰς ἀνι-  
δας μετὰ πηδημάτων οὐδὲ ὡς οἱ  
σφήκες μετὰ φοιζήματος. — γάρ,  
wie zu erklären? — οὗτοι, s. zu  
II, 6.

17. ὅπως μὴ προσέξεις, s. zu II,  
48. — ὡς = ὥστε, wie nicht selten  
bei Luc., s. zu IV, 9. — ἐξ ἅπαντος,  
vor Allem, durchaus, s. zu  
VII, 13. Vgl. unten c. 20. — ἀν-  
τιλέγειν καὶ διευθύνειν, imperati-  
visch, wie nicht selten. Rhet.  
praec. 10: σὺ δὲ μήτε πείθεσθαι  
μήτε προσέχειν αὐτῷ. Adv. Ind.  
7: τὰ μὲν ἄλλα μὴ ἐξετάζειν. Amor.  
5: σὺ δ' ἡμῖν τὰ πάλαι κλέα με-  
λωδία περαίνειν. Phalar. 1, 11.

βεβαίως πεισθῆναι ἐκχέαντα ὅποσα οἱ ἀντιλεκτέα εἶναι ἢ  
ἐμὲ ἀναδιδαχθῆναι ὡς οὐκ ὀρθῶς γινώσκω περὶ αὐτῶν.  
καὶ ἐν τούτῳ πᾶσα ἂν σοι ἡ πόλις ἢ Ἀθηναίων οὐκ ἂν  
φθάνοι χάριν ὁμολογοῦσα· ὅσα γὰρ ἂν ἐμὲ παιδεύσης καὶ  
μεταπείσης πρὸς τὸ βέλτιον, ἐκείνην τὰ μέγιστα ἐση ὠφελή-  
κως. οὐδὲν γὰρ ἂν ἀποκρουσαίμην αὐτήν, ἀλλ' εὐθύς εἰς τὸ  
μέσον καταθήσω φέρων καὶ καταστάς ἐν τῇ πυκνῇ ἐρῷ πρὸς  
ἅπαντας, “Ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἐγὼ μὲν ὑμῖν ἐγραψα τοὺς νό-  
μους οἷους [ἂν] ὤμην ὠφελιμωτάτους ἔσεσθαι τῇ πόλει, ὃ δὲ  
ξένος οὐτοσί” — δείξας σέ, ὦ Ἀνάχαρσι — “Σκύθης μὲν  
ἐστί, σοφὸς δὲ ὢν μετεπαιδεύσέ με καὶ ἄλλα βελτίῳ μαθή-  
ματα καὶ ἐπιτηδεύματα ἐδιδάξατο· ὥστε εὐεργέτης ὑμῶν ὁ  
ἄνθρωπος ἀναγεγράφθω καὶ χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστήσατε παρὰ  
τοὺς ἐπωνύμους ἢ ἐν πόλει παρὰ τὴν Ἀθηνᾶν”. καὶ εὖ ἴσθι,  
ὡς οὐκ αἰσχυνεῖται ἡ Ἀθηναίων πόλις παρὰ βαρβάρου καὶ  
ξένου τὰ συμφέροντα ἐκμανθάνοντες.

ANAX. Τοῦτο ἐκείνο ἦν ἄρα, ὃ ἐγὼ περὶ ὑμῶν ἤκουον 18  
τῶν Ἀθηναίων, ὡς εἶητε εἰρωνες ἐν τοῖς λόγοις. ἐπεὶ πόθεν  
ἂν ἐγὼ, νομάς καὶ πλάνης ἄνθρωπος, ἐφ' ἀμάξης βεβιωκώς,  
ἄλλοτε ἄλλην γῆν ἀμείβων, πόλιν δὲ οὔτε οἰκήσας πώ-  
ποτε οὔτε ἄλλοτε ἢ νῦν ἐωρακώς, περὶ πολιτείας διεξίοιμι

Kr. Gr. §. 55, 1, 5. — ἐκχέαντα,  
wie das latein. effundere, vor-  
bringen. Aristoph. Thesmoph.  
554: ὅσα γὰρ ἦδεις ἐξέχεας ἅπαν-  
τα. — ἐν τούτῳ, hac in re. — οὐκ  
ἂν φθάνοι, s. vorher zu c. 14. —  
χάριν ὁμολογοῦσα. Spätere Re-  
densart, bei Luc. noch Pro laps.  
15. 18. Abdic. 14. — ὅσα, ohne  
entsprechendes Demonstrativ,  
dessen Stelle, nur verstärkt, τὰ  
μέγιστα vertritt. — τὰ μέγιστα,  
Kr. Gr. §. 46, 11, 2. — εἰς τὸ μέ-  
σον καταθήσω φέρων, in medium  
allatum proponam. Prometh. 14:  
εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα  
ὑμῖν αὐτούς. u. s. — ἂν gehört  
zum Infinitiv. ἔσεσθαι, eine von  
Vielen angezwiefelte Verbindung.  
Unten c. 24: τὸ δ' ἐτι ζωῆς μετέ-  
χον σώμα μὴ ἂν κτέ. Vgl. Kr. Gr.  
§. 64, 3, 3. — μετεπαιδεύσε, nur  
bei Luc. vorkommendes Wort. —  
ἐδιδάξατο, s. zu I, 10. Vgl. unten  
c. 19. — εὐεργέτης ἀναγεγρ., s. zu  
IV, 24. — χαλκοῦν αὐτὸν ἀναστή-

σατε, d. i. setzet ihm eine ehe-  
ne Bildsäule, s. zu II, 51. —  
τοὺς ἐπωνύμους, d. i. die Statuen  
der zehn Heroen im Kerameikos  
(s. zu Piscat. 13), von denen die  
Phylen der Athenäer ihre Na-  
men erhielten. — ἐν πόλει, d. i.  
auf der Akropolis, von der vor-  
zugsweise πόλις gebraucht wird.  
Thukyd. 2, 15: καλεῖται διὰ τὴν  
παλαιὰν ταύτην κατοίκησιν καὶ ἡ  
ἀκρόπολις μέγροι τοῦδε ἐτι ὑπὸ τῶν  
Ἀθηναίων πόλις, — ἐκμανθάνον-  
τες, Synesis; s. Kr. Gr. §. 58, 4,  
1, oben zu IX, 25. Vgl. c. 19 δι-  
κάζοντες. c. 30 ἡ νεότης . . σπον-  
δάζοντες. Ueber das Particip. zu  
IV, 23.

18. ἐφ' ἀμάξης. Den nomadisch  
herumziehenden Skythen dienten,  
wie bekannt, Wagen als Wohnun-  
gen. Vgl. ἀμαξόβοιος, ἀμαξοίκος.  
— ἄλλοτε ἄλλην γῆν, nunc hanc,  
nunc aliam terram. IV, 24: τὸ πε-  
δίον τοῦτο ἄλλοτε ἄλλοι γεωργή-



καὶ διδάσκωμι αὐτόχθονας ἄνδρας, πόλιν ταύτην ἀρχαιοτά-  
την τοσούτοις ἤδη χρόνοις ἐν εὐνομίᾳ κατοικήσας, καὶ μά-  
λιστα σέ, ὦ Σόλων, ὃ τοῦτο, ὡς φασίν, ἐξ ἀρχῆς τὸ μάθημα  
ἐγένετο, ἐπίστασθαι ὅπως ἂν ἄριστα πόλις οἰκοῖτο καὶ οἷσισι  
νόμοις χρωμένη εὐδαιμονήσειε; πλὴν ἀλλὰ καὶ τοῦτο ὡς νο-  
μοθέτῃ πειστέον σοι, καὶ ἀντερῶ, ἣν τί μοι δοκῇ μὴ ὀρθῶς  
λέγεσθαι, ὡς βεβαιότερον μάθοιμι. καὶ ἰδοὺ γὰρ ἡδὴ ἐκφυ-  
ρόντες τὸν ἥλιον ἐν τῷ συνηρεφεί ἐσμεν, καὶ καθέδρα μάλα  
ἡδεῖα καὶ εὐκαιρὸς ἐπὶ ψυχροῦ τοῦ λίθου. λέγε οὖν τὸν λό-  
γον ἐξ ἀρχῆς, καθ' ὃ τι τοὺς νέους παραλαβόντες ἐκ παίδων  
εὐθύς διαπονεῖτε καὶ ὅπως ὑμῖν ἄριστοι ἄνδρες ἀποβαίνου-  
σιν ἐκ τοῦ πηλοῦ καὶ τῶν ἀσκημάτων τούτων καὶ τί ἡ κόνις  
καὶ τὰ κυβιστήματα συντελεῖ πρὸς ἀρετὴν αὐτοῖς. τοῦτο γὰρ  
δὴ μάλιστα ἐξ ἀρχῆς εὐθύς ἐπόθουν ἀκοῦσαι· τὰ δ' ἄλλα  
εἰς ὕστερον διδάξῃ με κατὰ καιρὸν ἕκαστον ἐν τῷ μέρει.  
ἐκείνου μέντοι, ὦ Σόλων, μέμνησέ μοι παρὰ τὴν ῥῆσιν, ὅτι  
πρὸς ἄνδρα βάρβαρον ἔρεῖς, λέγω δέ, ὡς μὴ περιπλέκης  
μηδὲ ἀπομηκύνῃς τοὺς λόγους· δέδια γὰρ μὴ ἐπιλανθάνω-  
μαι τῶν πρώτων, εἰ τὰ μετὰ ταῦτα πολλὰ ἐπιρρῆ.

19 ΣΟΛ. Σὺ τοῦτο, ὦ Ἀνάχαρσι, ταμειύσῃ ἄμεινον, ἐνθα  
ἂν σοι δοκῇ μὴ πάνυ σαφὲς ὁ λόγος εἶναι ἢ πόρρω ποι ἀπο-  
πλανᾶσθαι εἰκῇ ῥέων· ἐρήσῃ γὰρ μεταξὺ ὃ τι ἂν ἐθέλῃς καὶ  
διακόψεις αὐτοῦ τὸ μῆκος. ἦν μέντοι μὴ ἐξαγώνια μηδὲ  
πόρρω τοῦ σκοποῦ τὰ λεγόμενα ἢ, κωλύσει οὐδέν, οἶμαι, εἰ

σοσι. u. s. — αὐτόχθονας ἄνδρας. Die Athenäer, insbesondere die Eupatriden, bildeten sich auf ihre vermeintliche Autochthonie viel ein; Kekrops und Erechtheus, die Repräsentanten von Athens Urzeit, waren ja Kinder der Erde. Isokrat. Panathen. 124: ὄντας δὲ μῆτε μιγάδας μῆτ' ἐπήλυδας, ἀλλὰ μόνους αὐτόχθονας τῶν Ἑλλήνων, καὶ ταύτην ἔχοντας τὴν χώραν τροφόν, ἐξ ἧς περ ἐφυσαν κτέ. Uebrigens sind die Worte des Anach. nicht ohne Ironie. — ταύτην, s. oben zu 2. — τοσούτοις ἤδη χρόνοις, d. i. per tot iam saecula. Dial. meretr. 8, 2: ταῦτα λέγω πρὸς σέ εἰκοσιν ὅλοις ἔτεσιν ἐταιρήσασα. Asin. 56 extr.: ὀλίγαις ἡμέραις ἔρχομαι εἰς τὴν ἐμὴν πατρίδα. Diog. Laert. 6, 64: τοῦ-

το παντὶ τῷ βίῳ ἐπιτηδεύω ποιεῖν. Vgl. μακρὸν χρόνον De merc. cond. 23. Amor. 23. Der Gebrauch dieses Dativus ist poetisch; s. Kr. Gr. II. §. 48, 2, 9. — καὶ τοῦτο, auch hierin. IV, 3: σιωπῇ καθεδουμαι πάντα πειθόμενος κελύοντί σοι. Kr. Gr. §. 52, 4, 8. — καὶ ἰδοὺ γὰρ κτέ. Dieser Satz enthält den Grund des folgenden eigentlichen Hauptsatzes λέγε οὖν κτέ.; s. zu VII, 32. — ἀποβαίνουσιν, evadere. — συντελεῖ, conferre, beitragen, oft bei Luc. — διδάξῃ, s. zu I, 10. — ἕκαστον ἐν τῷ μέρει, suo quidque loco od. ordine, s. zu II, 8. — ἐπιρρῆ. Ueber den Coniunctiv. nach εἰ bei Luc. s. zu V, 3, 2.

19. ἐξαγώνια, nicht zur Sache gehörig, vom Rechtsstreit hergenommen; vgl. 21 ἐξ τοῦ ἀγῶ-

καὶ μακρὰ λέγοιτο· ἐπεὶ καὶ τῇ βουλῇ τῇ ἐξ Ἀρείου πάγου, ἥπερ τὰς φονικὰς ἡμῖν δίκας δικάζει, πάτριον οὕτω ποιεῖν. ὁπόταν γὰρ ἀνελθοῦσα εἰς τὸν πάγον συγκαθίσταται φόνου ἢ τραύματος ἐκ προνοίας ἢ πυρκαϊᾶς δικάσοντες, ἀποδίδεται λόγος ἐκατέρῳ τῶν κρινομένων καὶ λέγουσιν ἐν τῷ μέρει ὁ μὲν διώκων ὁ δὲ φεύγων ἢ αὐτοί, ἢ ῥήτορας ἀναβιβάζονται τοὺς ἐροῦντας ὑπὲρ αὐτῶν. οἱ δὲ ἐστ' ἂν μὲν περὶ τοῦ πράγματος λέγωσιν, ἀνέχεται ἡ βουλή καθ' ἡσυχίαν ἀκούουσα· ἦν δὲ τις ἢ φροῖμιον εἴπῃ πρὸ τοῦ λόγου, ὡς εὐνουστέρους ἀπεργάσαιο αὐτούς, ἢ οἶκτον ἢ δεινῶσιν ἐξωθεν ἐπάγῃ τῷ πράγματι, — οἷα πολλὰ ῥητόρων παῖδες ἐπὶ τοὺς δικαστὰς μηχανῶνται — παρελθὼν ὁ κῆρυξ κατεσιώπησεν εὐθύς οὐκ ἔων ληρεῖν πρὸς τὴν βουλήν καὶ περιπέττειν τὸ πρᾶγμα ἐν τοῖς λόγοις, ὡς γυνὰ τὰ γεγεννημένα οἱ Ἀρεοπαγῖται βλέποιν. ὥστε καὶ σέ, ὦ Ἀνάχαρσι, Ἀρεοπαγίτην ἐν τῷ παρόντι ποιοῦμαι ἔγωγε, καὶ κατὰ τὸν τῆς βουλῆς μου νόμον ἄκουε καὶ σιωπᾶν κέλευε, ἦν αἰσθῇ καταρροητορευόμενος· ἄχρὶ δ' ἂν οἰκεία τῷ πράγματι λέγῃται, ἐξέστω ἀπομηκύνειν. οὐδὲ γὰρ ὅφ' ἡλίω ἔτι ποιησόμεθα τὴν συνουσίαν, ὡς ἄχθεσθαι εἰ ἀποτείνοιτο ἡ ῥῆσις, ἀλλὰ ἢ τε σκιὰ πυκνὴ καὶ ἡμεῖς σχολὴν ἄγομεν.

ANAX. Εὐγνώμονά σου ταῦτα, ὦ Σόλων, καὶ ἔγωγε ἡδὴ χάριν οὐ μικρὰν οἶδά σοι καὶ ἐπὶ τούτοις, ὅτι πάρεργον

vos. Ebenso Abdicat. 26. Pro imag. 18. — φόνον κτέ. Ueber diese Genetive Kr. Gr. §. 47, 22. Xenoph. Cyrop. 1, 2, 7: δικάζοντες δὲ καὶ ἐγκλήματος. Ueber die Sache zu II, 46. — δικάσοντες, Synesis, wie vorher 17 ἐκμανθάνοντες. — ἀποδίδεται λόγος, venia dicendi datur. — τῶν κρινομένων, litigantium. — ὁ διώκων, der Ankläger, ὁ φεύγων, der Verklagte. — ῥήτορας ἀναβιβάζονται. Die Sitte, seine Sache von Rednern führen zu lassen, so wie die Erwähnung der ῥήτορες überhaupt, passt nicht in die Zeit des Solon (Anachronismus). Seyffert. Vgl. c. 37. — τοὺς ἐροῦντας, d. i. lassen als diejenigen, welche für sie sprechen sollen, Redner auftreten. — ἀνέχεται . . ἀκούουσα, s. zu II, 26. — φροῖμιον κτέ. Der Areopag hielt streng

darauf, dass der Redner von seinem Gegenstande nicht abschweifte und sich auf den nackten Thatbestand beschränkte. Sonst wendeten die Parteien und ihre Anwälte alle möglichen Mittel an, um das Erbarmen der Richter zu erflehen. Uebrigens kommt bei Luc. die Form φροῖμιον nur an einigen Stellen vor; die gewöhnliche ist προῖμιον. — ῥητόρων παῖδες, die Redner von Handwerk; s. zu V, 11, 1. — κατεσιώπησεν, s. zu III, 10. — περιπέττειν, eigentl. um-, überbacken, d. i. hier verdecken. Zu bemerken ist die Verbindung des Verbums mit ἐν, während dieses sonst nicht dabei steht, wie bei Aristoph. Plut. 159: ὀνόματι περιπέττονσι τὴν μοχθηρίαν. — μου, abhängig wovon? — οἰκεία τῷ πράγματι, domestica causae. — εὐ-



τοῦ λόγου καὶ τὰ ἐν Ἀρείῳ πάρῳ γιννόμενα ἐδιδάξω με, θαυμάσια ὡς ἀληθῶς καὶ ἀγαθῶν βουλευτῶν ἔργα, πρὸς ἀλήθειαν οἰσόντων τὴν ψῆφον. ἐπὶ τούτοις οὖν ἤδη λέγε, καὶ ὁ Ἀρεοπαγίτης ἐγὼ — τοῦτο γὰρ ἔθου με — κατὰ σχῆμα τῆς βουλῆς ἀκούσομαί σου.

20 ΣΟΛ. Οὐκοῦν διὰ βραχέων προακούσαι χρὴ σε ἂ περὶ πόλεως καὶ πολιτῶν ἡμῖν δοκεῖ· πόλιν γὰρ ἡμεῖς οὐ τὰ οἰκοδομήματα ἡγνούμεθα εἶναι, οἷον τείχη καὶ ἱερὰ καὶ νεωσοίκους, ἀλλὰ ταῦτα μὲν ὥσπερ σῶμά τι ἐδραῖον καὶ ἀκίνητον ὑπάρχειν ἐς ὑποδοχὴν καὶ ἀσφάλειαν τῶν πολιτευομένων, τὸ δὲ πᾶν κῦρος ἐν τοῖς πολίταις τιθέμεθα· τούτους γὰρ εἶναι τοὺς ἀναπληροῦντας καὶ διατάττοντας καὶ ἐπιτελοῦντας ἕκαστα καὶ φυλάττοντας, οἷον τι ἐν ἡμῶν ἑκάστῳ ἐστὶν ἡ ψυχὴ. τοῦτο δὲ τοίνυν κατανοήσαντες ἐπιμελούμεθα μὲν, ὡς ὁρᾷς, καὶ τοῦ σώματος τῆς πόλεως, κατακοσμοῦντες αὐτὸ ὡς κάλλιστον ἡμῖν εἶη, ἐνδοθέν τε οἰκοδομήμασι κατεσκευασμένον καὶ ταῖς ἔκτοσθεν ταύταις περιβολαῖς ἐς τὸ ἀσφαλέςτατον πεφραγμένον· μάλιστα δὲ καὶ ἐξ ἅπαντος τοῦτο προνοοῦμεν, ὅπως οἱ πολῖται ἀγαθοὶ μὲν τὰς ψυχὰς, ἰσχυροὶ δὲ τὰ σώματα γίνωντο· τοὺς γὰρ τοιούτους σφίσι τε αὐτοῖς καλῶς χρῆσθαι ἐν εἰρήνῃ συμπολιτευομένους καὶ ἐκ πολέμου σώσειν τὴν πόλιν καὶ ἐλευθέραν καὶ εὐδαίμονα διαφυλάξαι. τὴν μὲν δὲ πρώτην ἀνατροφὴν αὐτῶν μητρᾷσι καὶ τίτταις καὶ παιδαγωγοῖς ἐπιτρέπομεν ὑπὸ παιδείας ἐλευθερίοις ἄγειν τε καὶ τρέφειν αὐτούς, ἐπειδὴ δὲ συνετοὶ ἤδη γίνονται τῶν καλῶς ἐχόντων καὶ αἰδῶς καὶ ἐρῶν καὶ φόβος καὶ ἐπιθυμία τῶν ἀρίστων ἀναφύεται αὐτοῖς καὶ αὐτὰ ἤδη τὰ σώματα ἀξιόχρεα δοκῇ πρὸς τοὺς πόρους, παγιώ-

γνώμονά σου ταῦτα, s. zu II, 53. — ὡς ἀληθῶς, s. zu I, 10. — ἐπὶ τούτοις, hac condicione. — τοῦτο γὰρ ἔθου με, denn dazu (Ἀρεοπαγίτην) hast du mich für dich gemacht.

20. γὰρ, nämlich. — τιθέμεθα. Was ist hier Abweichendes von der regelmässigen Construction? — τοὺς ἀναπληροῦντας, d. i. welche die leeren Häuserkörper gleichsam beseelen. — καὶ ταῖς ἐκτ. ταύταις περιβολαῖς. Hiermit weist Solon auf die Ringmauern der Stadt hin (ταύταις). — τοὺς

γὰρ τοιούτους κτέ. Wovon hängt der Accusat. c. Infinit. ab? Vgl. Kr. Gr. §. 65, 11, 7. — ὑπὸ παιδείας ἐλευθερίοις, liberali disciplina. Ueber den Plural. Kr. Gr. §. 44, 3. Der Gebrauch von ὑπὸ mit dem Dativ. in dieser Weise gehört den Späteren an und findet sich auch da nur vereinzelt; vgl. c. 22 ὑπὸ κωμῳδίας καὶ τραγῳδίας. c. 37 ὑπὸ νόμῳ. — τῶν καλῶς ἐχόντων. Selten ist die Verbindung von συνετός mit dem Genetiv., Eur. Orest. 1404: ξυνετός πολέμου. Vgl. Kr. Gr. II. §. 47,

τερα γιννόμενα καὶ πρὸς τὸ ἰσχυρότερον συνιστάμενα, τῆν καὶ ἤδη παραλαβόντες αὐτοὺς διδάσκομεν ἄλλα μὲν τῆς ψυχῆς μαθήματα καὶ γυμνάσια προτιθέντες, ἄλλως δὲ πρὸς τοὺς πόρους καὶ τὰ σώματα ἐθίζοντες· οὐ γὰρ ἱκανὸν ἡμῖν ἔδοξεν αὐτὸ μόνον φῦναι ὡς ἔφν ἕκαστος ἦτοι κατὰ τὸ σῶμα ἢ κατὰ τὴν ψυχὴν, ἀλλὰ καὶ παιδεύσεως καὶ μαθημάτων ἐπ' αὐτοὺς δεόμεθα, ὥς ὧν τὰ τε εὐφρῶς διακείμενα βελτίω παρὰ πολὺ γίνονται ἂν καὶ τὰ φανύως ἔχοντα μετακοσμοῖτο πρὸς τὸ βέλτιον. καὶ τὸ παράδειγμα ἡμῖν παρὰ τῶν γεωργῶν, οἱ τὰ φυτὰ, μέχρη μὲν πρόσγεια καὶ νηπιά ἐστί, σκέπουσι καὶ περιφράττουσιν, ὡς μὴ βλάπτοιο ὑπὸ τῶν πνευμάτων, ἐπειδὴ δὲ ἤδη παχύνεται τὸ ἔρνος, τῆν καὶ περιτέμνουσί τε τὰ περιτὰ καὶ παραδιδόντες αὐτὰ τοῖς ἀνέμοις δοκεῖν καὶ διασαλεύειν καρπιμώτερα ἐξεργάζονται. τὴν μὲν 21 τοίνυν ψυχὴν μουσικῇ τὸ πρῶτον καὶ ἀριθμητικῇ ἀναρριπίζομεν καὶ γράμματα γράψασθαι καὶ τορῶς αὐτὰ ἐπιλέξασθαι διδάσκομεν· προοῦσι δὲ ἤδη σοφῶν ἀνδρῶν γνώμας καὶ ἔργα παλαιὰ καὶ λόγους ὠφελίμους ἐν μέτροις κατακοσμήσαντες, ὡς μᾶλλον μνημονεύοιεν, ῥαψάδοῦμεν αὐτοῖς. οἱ δὲ καὶ ἀκούοντες ἀριστείας τινὰς καὶ πράξεις ἀοιδίμους ὀρέγονται κατὰ μικρὸν καὶ πρὸς μίμησιν ἐπεγείρονται, ὡς καὶ αὐτοὶ ἄδουσι καὶ θαυμάζουσι ὑπὸ τῶν ὕστερον, οἷα πολλὰ Ἡσίοδος τε ἡμῖν καὶ Ὀμηρος ἐποίησαν. ἐπειδὴ δὲ πλησιάζουσι πρὸς τὴν πολιτείαν καὶ δέη αὐτοὺς ἤδη μεταχειρίζεσθαι τὰ

26, 7. — πρὸς τὸ ἰσχυρ. συνιστάμενα, durch Consistenz zu grösserer Kraft gelangen. Seyffert. — αὐτὸ μόνον, eben nur, s. zu I, 9. — σκέπουσι, s. zu IX, 29. — ἔρνος, dichterisches und in späterer Prosa vorkommendes Wort. — αὐτὰ, worauf zu beziehen?

21. Der ethische Theil der eigentlichen Erziehung oder παιδεία. μουσικῇ hier im engeren Sinne. Die ἐγκύλιος παιδεία bestand in der früheren Zeit in der γραμματικῇ, μουσικῇ und γυμναστικῇ. Später schloss sich die Zeichenkunst und der Unterricht in der Mathematik an. [Hermann's Privatalt. §. 35.] — ἀναρριπίζομεν. Ebenso übertragen bei Plut-

arch. Mor. p. 785: τὸ ποιητικὸν καὶ μουσικὸν ἐξωρμησε καὶ ἀνερρίπισεν. Unten c. 26: ἰσχυρὸς ἀναρριπίζομένη. — γράψασθαι. Das Medium, wie oft bei Luc. und andern Späten, wo man das Activ. erwartete. — τορῶς ἐπιλέξασθαι, clara voce legere. Häufig steht in dieser Bedeutung ἐπιλέγεσθαι bei Herodot. für das attische ἀναγιγνώσκειν. Ebenso Dial. mar. 5, 2. Ver. hist. 2, 36. Philopseud. 25. — μέτροις, Verse. — αὐτοῖς, epianaleptisch, wie häufig; Kr. Gr. §. 51, 5, 1. — Die Worte οἷα bis ἐποίησαν sollte man vorher nach ἀοιδίμους erwarten. — πλησ. πρὸς τὴν πολιτ., accedere ad rempublicam. — καίτοι. Solon unterbricht sich hiermit selbst. Correctio, re-



κοινά — καίτοι ἔξω τοῦ ἀγῶνος ἴσως ταῦτα· οὐ γὰρ ὅπως τὰς ψυχὰς αὐτῶν ἀσκούμεν, ἐξ ἀρχῆς προῦνκειτο εἰπεῖν, ἀλλὰ δι' ὅτι τοῖς τοιούτοις πόνοις καταγυμνάζειν αὐτοὺς ἀξιούμεν. ὥστε αὐτὸς ἐμαντῶ σιωπᾶν προστάττω, οὐ περιμείνας τὸν κήρυκα οὐδὲ τὸν Ἀρεοπαγίτην σέ, ὃς ὑπ' αἰδοῦς, οἶμαι, ἀνέχη ληροῦντα ἤδη τοσαῦτα ἔξω τοῦ πράγματος.

ANAX. Εἰπέ μοι, ὦ Σόλων, πρὸς δὲ δὴ τοὺς τὰ ἀναγκαιότατα μὴ λέγοντας ἐν Ἀρείῳ πάγῳ, ἀλλὰ ἀποσιωπῶντας, οὐδὲν τῇ βουλῇ πρόστιμον ἐπινενόηται;

ΣΟΛ. Τί τοῦτο ἦρου με; οὐδέπω γὰρ δῆλον.

ANAX. Ὅτι τὰ κάλλιστα καὶ ἐμοὶ ἀκούσαι ἥδιστα παρεῖς, τὰ περὶ τῆς ψυχῆς, τὰ ἥττον ἀναγκαῖα λέγειν διανοῇ, γυμνάσια καὶ διαπονήσεις τῶν σωμάτων.

ΣΟΛ. Μέννημαι γάρ, ὦ γενναῖε, τῶν ἀπ' ἀρχῆς προορήσεων καὶ ἀποπλανᾶν οὐ βούλομαι τὸν λόγον, μὴ σου ἐπιταράξῃ τὴν μνήμην ἐπιρροῶν. πλὴν ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἐρᾷ διὰ βραχέων, ὥς οἶόν τε· τὸ γὰρ ἀκριβὲς τῆς περὶ αὐτῶν 22 διασκέψεως ἑτέρου ἂν εἴη λόγου. ὁρῶμεν οὖν τὰς γνώμας αὐτῶν νόμους τε τοὺς κοινούς ἐκδιδάσκοντες, οἱ δημοσίᾳ πᾶσι πρόκεινται ἀναγινώσκειν μεγάλοις γράμμασιν ἀναγεγραμμένοι, κελεύοντες ἅ τε χρὴ ποιεῖν καὶ ὧν ἀπέχεσθαι, καὶ ἀγαθῶν ἀνδρῶν συνουσίαις, παρ' ὧν λέγειν τὰ δέοντα ἐκμανθάνουσι καὶ πράττειν τὰ δίκαια καὶ ἐκ τοῦ ἴσου ἀλλήλοις συμπολιτεύεσθαι καὶ μὴ ἐφίεσθαι τῶν αἰσχυρῶν καὶ ὀρέγεσθαι τῶν καλῶν, βίαιον δὲ μηδὲν ποιεῖν. οἱ δὲ ἄνδρες οὗτοι σοφισταὶ καὶ φιλόσοφοι πρὸς ἡμῶν ὀνομάζονται. καὶ μέντοι καὶ ἐς τὸ θέατρον συνάγοντες αὐτοὺς δημοσίᾳ παι-

prehensio. — ἔξω τοῦ ἀγῶνος, dafür bald darauf ἔξω τοῦ πράγματος; s. vorher zu c. 19. — οὐ περιμείνας τὸν κήρυκα. Solon bezieht sich auf das c. 19 Gesagte. — εἰπέ μοι, πρὸς δέ, s. zu IV, 12. — τῇ βουλῇ, s. zu III, 6. — πρόστιμον, späteres Wort. — τῶν . . προορήσεων bezieht sich auf das c. 18 z. E. von Anacharsis Gesagte. — τὸ ἀκριβὲς, s. zu I, 8.

22. ὁρῶμεν, in das rechte Ebenmass bringen; s. zu VIII, 2. — οἱ δημοσίᾳ προκ. κτέ. Zu verstehen von den ἄξιοις und κύριοις des Solon; s. unser Wörterbuch unter beiden WW. — καὶ

ἀγαθ. ἀνδρῶν συνουσίαις, entsprechend dem vorhergehenden νόμους τε τοὺς κ. ἐκδιδάσκοντες. Wechsel der Construction, wie oft. — ἐκ τοῦ ἴσου, ex aequo, vom Zustande der Gleichheit aus, so dass sich Keiner über den Andern überhebt. Oft so bei Thukyd., desgl. ἀπὸ τοῦ ἴσου. — σοφισταί, Weise, zur Zeit des Solon und nachher noch ohne verächtlichen Nebenbegriff, = φιλόσοφοι. Letzteres ist hier gleichsam zur Erklärung hinzugefügt. — πρὸς ἡμῶν, s. zu II, 25. — καὶ μέντοι καί, und jedoch auch, aber auch, zum Ausdruck der

δεύομεν ὑπὸ κωμωδίαις καὶ τραγωδίαις, ἀρετὰς τε ἀνδρῶν παλαιῶν καὶ κακίας θεωμένους, ὥς τῶν μὲν ἀποτρέποντο, ἐπ' ἐκεῖνα δὲ σπεύδοιεν. τοῖς δὲ γε κωμικοῖς καὶ ἀποσκώπτειν καὶ λοιδορεῖσθαι ἐφίεμεν ἐς τοὺς πολίτας, οὓς ἂν αἰσχυρὰ καὶ ἀνάξια τῆς πόλεως ἐπιτηδεύοντας αἰσθωνται, αὐτῶν τε ἐκείνων χάριν, ἀμείνους γὰρ οὕτω γίνονται ὀνειδιζόμενοι, καὶ τῶν πολλῶν, ὥς φεύγοιεν τὸν ἐπὶ τοῖς ὁμοίοις ἔλεγχον.

ANAX. Εἶδον, ὦ Σόλων, οὓς φῆς τοὺς τραγικοὺς καὶ 23 κωμικοὺς, εἰ γε ἐκεῖνοί εἰσιν, ὑποδήματα μὲν βαρέα καὶ ὑψηλὰ ὑποδεδεμένοι, χρυσαῖς δὲ ταινίαις τὴν ἐσθῆτα πεποικιλμένοι, κράνη δὲ ἐπικείμενοι παγγέλοια, κεκηνότα παμμέγεθες· αὐτοὶ δὲ ἐνδοθεν μεγάλα τε ἐκεκράγεσαν καὶ διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς ἐν τοῖς ὑποδήμασι. Διονύσιω δέ, οἶμαι, τότε ἡ πόλις ἐώρταξεν. οἱ δὲ κωμικοὶ βραχυτέροι μὲν ἐκείνων καὶ πεζοὶ καὶ ἀνθρωπινώτεροι καὶ ἥττον ἐβῶν, κράνη δὲ πολὺν γελοιότερα, καὶ τὸ θέατρον γοῦν ἅπαν ἐγέλα ἐπ' αὐτοῖς. ἐκείνων δὲ τῶν ὑψηλῶν σκυθρωποὶ ἅπαντες ἦκονον, οἰκτείροντες, οἶμαι, αὐτοὺς πέδας τηλικαύτας ἐπισυρομένους.

Verbindung und des Gegensatzes. Ebenso Conviv. 14. — ὑπό, s. vorher zu c. 20. — ἀρετὰς bis θεωμ. bezieht sich nur auf die Tragödie. — δέ γε, s. zu III, 19.

23. οὓς φῆς τοὺς τραγικοὺς, ohne Interpunction nach φῆς. Vitar. auct. 18: οὐκ ὁρῶ ταῦτα, ἅπερ λέγεις τὰ παραδείγματα. Kr. Gr. §. 51, 12, 2, u. zu IV, 17 z. E. In Bezug auf das Lateinische s. Zumpt §. 814. — ὑποδήμ. μὲν βαρ. κτέ. zu beziehen auf die Tragöden, welche zur Erhöhung ihrer Gestalt eine Art Schnürstiefeln mit starken Sohlen und hohen Absätzen (κόθορρος) trugen. Dieselben nennt hernach Anacharsis ironisch πέδας. — χρυσαῖς ταιν. τὴν ἐσθ. πεποικ. Ihr Gewand war mit goldenen Streifen oder Stickerei verziert. — κράνη. Die Masken (προσωπα, προσωπεῖα), welche nicht allein das Gesicht, sondern auch den übrigen Kopf bedeckten, und einen hauchigen Haaraufsatz (ὄγκος) auf der Stirn hatten, erscheinen dem Anacharsis als Helme. — ἐπικείμενοι. Nach dem

Sprachgebrauch der Attiker sollte es, wie bekannt, περικείμενοι heißen, wie auch Luc. selbst anderwärts sagt, s. zu IX, 33, und unten c. 32: ἐκεῖνα τὰ κράνη περιθήσεσθε τὰ κεκηνότα. Allein vgl. De saltat. 27: πρόσωπον ὑπὲρ κεφαλῆς ἀνατεινόμενον ἐπικείμενος. Pro imag. 3: ὥσπερ ἂν εἴ τινα ἀμόρφω προσωπεῖον εὐμορφον ἐπιθήη τις. — κεκηνότα παμμ., von der weiten Oeffnung des Mundes an den Masken. — μεγάλα ἐκεκρ., s. zu IV, 20. Pro Imag. 17: μεγάλα καὶ πέρα τοῦ μέτρον ἐπαινέσας. Der Singul. II, 11: μέγα κεκραγέται. — διέβαινον οὐκ οἶδ' ὅπως ἀσφαλῶς, d. i. sie schritten auf unbegreifliche Weise sicher einher, nicht ironisch: nescio quam firmiter. — πεζοί. Die Komöden trugen eine leichte und niedrige Fußbekleidung, soccus, und gingen daher gleichsam zu Fuß. — καὶ τὸ θέατρον γοῦν. Hier sollte man kein καὶ erwarten. Ebenso stand früher Dial. deor. 15, 2: καὶ δύο γοῦν, wo aber die beiden besten Hdschr. καὶ weg-



ΣΟΑ. Οὐκ ἐκείνους, ὡγαθέ, ᾠκτειρον, ἀλλὰ ποιητῆς ἴσως ἀρχαίαν τινὰ συμφορὰν ἐπεδείκνυτο τοῖς θεαταῖς καὶ ῥήσεις οἰκτρὰς ἐτραγῶδει πρὸς τὸ θέατρον, ὑφ' ὧν ἐς δάκρυα κατεσπῶντο οἱ ἀκούοντες. εἰκὸς δὲ σε καὶ αὐλοῦντας ἐωρακέναι τινὰς τότε, καὶ ἄλλους συνάδοντας, ἐν κύκλῳ συνεστῶτας, οὐδ' αὐτά, ὧ' Ἀνάχαρσι, ἀχρεῖα ἄσματα καὶ ἀνλήματα. τούτοις δ' οὐν ἅπασι καὶ τοῖς τοιούτοις παρατηρούμενοι τὰς ψυχὰς ἀμείνους ἡμῖν γίνονται.

- 24 Τὰ δὲ δὴ σώματα, ὅπερ μάλιστα ἐπόθεις ἀκοῦσαι, ὧδε καταγυμνάζουεν' ἀποδύσαντες αὐτά, ὡς ἔφην, οὐκέτι ἀπαλὰ καὶ τέλειον ἀσυνπαγῇ ὄντα πρῶτον μὲν ἐθίζειν ἀξιούμεν πρὸς τὸν ἄερα, συνοικειοῦντες αὐτὰ ταῖς ὥραις ἐκάσταις, ὡς μήτε θάλλος δυσχεραίνειν μήτε πρὸς κρύος ἀπαγορεύειν, ἔπειτα δὲ χοίμεν ἐλαίῳ καὶ καταμαλάττομεν, ὡς εὐτονώτερα γίνοντο· ἄτοπον γάρ, εἰ τὰ μὲν σκύτη νομίζομεν ὑπὸ τῷ ἐλαίῳ μαλαττόμενα δυσραγέστερα καὶ πολλῷ διαρκέστερα γίνεσθαι, νεκρά γε ἤδη ὄντα, τὸ δ' ἔτι ζωῆς μετέχον σώμα μὴ ἂν ἄμεινον ἡγοίμεθα ὑπὸ τοῦ ἐλαίου διατεθήσεσθαι. τὸν τεύθειν ποικίλα τὰ γυμνάσια ἐπινοήσαντες καὶ διδασκάλους ἐκάστων ἐπιστήσαντες τὸν μὲν τινα πυκτεύειν, τὸν δὲ παγκρατιάζειν διδάσκωμεν, ὡς τοὺς τε πόνους καρτερεῖν ἐθίζονται καὶ ὁμοσε χωρεῖν ταῖς πληγαῖς μηδὲ ἀποτρέποντο δέει τῶν τραυμάτων. τοῦτο δὲ ἡμῖν δύο τὰ ὠφελιμώτατα ἐξεργάζεται ἐν αὐτοῖς, θυμοειδεῖς τε παρασκευάζον ἐς τοὺς κινδύνους καὶ τῶν σωμάτων ἀφειδεῖν, καὶ προσέτι ἐρρωσθαι

lassen. Vgl. indessen Aelian. de nat. animal. 1, 42: καὶ ὀξύτατους γοῦν ἰδεῖν ἔξει τοὺς ὀφθαλμούς. — ἀρχαίαν τινὰ συμφορὰν, ein tragisches Ereigniss aus der Heroenzeit, wie das Geschick des Oedipus u. a. — ἐτραγῶδει, tragico more proferre. — οὐδ' αὐτά — ἀνλήματα, Apposition zum Vorhergehenden.

24. δὲ δὴ, iam vero, s. zu III, 18. — ὡς ἔφην, worauf zu beziehen? — τέλειον. Erst Spätere gebrauchen dieses Neutrum für das Adverbium; ebenso De merc. cond. 5. Iup. trag. 25. — ἀσυνπαγῇ, der festeren Muskeln ermangelnd, nicht kompakt; vgl. oben c. 20:

παγιώτερα γιγνόμενα καὶ πρὸς τὸ ἰσχυρότερον συνιστάμενα. Nur hier vorkommendes Wort. — εὐτονώτερα, d. i. elastisch. — ὑπὸ τῷ ἐλαίῳ, unter Einwirkung od. Einfluss. Iup. conf. 1: πάντα, ὅποσα γίνονται, ὑπὸ τῷ τῶν ἀτράκτω στρεφόμενα. ebend. 7: αἰδῖος ἢ δουλεία γίνονται ὑπὸ μακρῷ τῷ λίνῳ στρεφόμενῃ. — ἂν, s. oben zu c. 17. — τὸν μὲν τινα, Kr. Gr. §. 50, 1, 9. — ὁμοσε χωρεῖν ταῖς πληγαῖς, d. i. obviam ire adversarii ictibus. — τοῦτο, zu beziehen auf πυκτεύειν und παγκρατιάζειν. — παρασκευάζον in doppelter Construction, erst mit Accusat. des Praedicats, dann mit

καὶ καρτεροὺς εἶναι. ὅσοι δὲ αὐτῶν κάτω συννενευκότες παλαίουσι, καταπίπτειν τε ἀσφαλῶς μανθάνουσι καὶ ἀνίστασθαι εὐμαρῶς καὶ ὠθισμούς καὶ περιπλοκάς καὶ λυγισμούς καὶ ἄρξαι δύνασθαι καὶ ἐς ὕψος ἀναβαστάσαι τὸν ἀντίπαλον, οὐκ ἀχρεῖα οὐδὲ οὗτοι ἐκμελετώντες, ἀλλὰ ἐν μὲν τὸ πρῶτον καὶ μέγιστον ἀναμφιβόλως κτώμενοι· δυσπαθέστερα γὰρ καὶ καρτερώτερα τὰ σώματα γίνονται αὐτοῖς διαπονούμενα· ἕτερον δὲ οὐδὲ αὐτὸ μικρόν· ἐμπειροὶ γὰρ δὴ ἐκ τούτου καθίστανται, εἰ ποτε ἀφίκοντο εἰς χρεῖαν τῶν μαθημάτων τούτων ἐν ὅπλοις· δῆλον γὰρ ὅτι καὶ πολεμῖον ἀνδρὶ ὁ τοιοῦτος συμπλακεῖς καταρρίψει τε θάπτον ὑποσκελίσας καὶ καταπεσὼν εἴσεται ὡς ῥᾶστα ἐξανίστασθαι. πάντα γὰρ ταῦτα, ὧ' Ἀνάχαρσι, ἐπ' ἐκείνον τὸν ἀγῶνα πορίζομεθα τὸν ἐν τοῖς ὅπλοις, καὶ ἡγούμεθα πολὺ ἄμεινοσι χρῆσασθαι τοῖς οὕτως ἀσκηθεῖσιν, ἐπειδὴν πρότερον αὐτῶν γυμνὰ τὰ σώματα καταμαλάξαντες καὶ διαπονήσαντες ἐρρωμενέστερα καὶ ἀλκιμώτερα ἐξεργασώμεθα καὶ κοῦφα καὶ εὐτόνα καὶ τὰ αὐτὰ βαρέα τοῖς ἀνταγωνισταῖς. ἐννοεῖς γάρ, 25 οἶμαι, τὸ μετὰ τοῦτο, οἷους εἰκὸς σὺν ὅπλοις ἔσεσθαι τοὺς καὶ γυμνοὺς ἂν φόβον τοῖς δυσμενέσιν ἐμποιήσαντας, οὐ πολυσαρκίαν ἀργὸν καὶ λευκὴν ἢ ἀσαρκίαν μετὰ ὠχρότητος ἐπιδεικνυμένους, οἷα γυναικῶν σώματα ὑπὸ σκιᾷ μεμαρασμένα, τρέμοντα ἰδρωτί τε πολλῷ εὐθύς ῥεόμενα καὶ ἀσθμαίνοντα ὑπὸ τῷ κρᾶναι, καὶ μάλιστα ἦν καὶ ὁ ἥλιος, ὥσπερ νῦν, τὸ μεσημβρινὸν ἐπιφλέγῃ. οἷς τί ἂν τις χρήσαιο

Infinitiv. — κάτω συννενευκότες, s. oben c. 1 z. A. — εὐμαρῶς, bei Luc. oft, in der attischen Prosa selten vorkommendes Wort. — ὠθισμούς. Das Stossen wird dem Ringkämpfe von den Alten mehrmals beigelegt. — δυσπαθέστερα, abgehärtet. — γίνονται, s. zu IV, 22. — ἕτερον δὲ οὐδὲ αὐτὸ μικρόν, näml. ἐστίν. — γὰρ δὴ, s. zu VI, 14, 13. — χρῆσασθαι. Man sollte χρῆσεσθαι erwarten; jedoch s. Kr. Gr. §. 53, 1, 10 u. 6, 9. Bei Luc. finden sich mehrere derartige Stellen, die man wol nicht ohne weiteres zu ändern berechtigt ist. Vgl. c. 30 z. A. γενέσθαι. Dial. mort. 11, 2: οὐδὲ ποποτε προμαρτυρομένους οὕτω γενέσθαι

ταῦτα. — καὶ τὰ αὐτά, eademque, s. Zumpt's Gr. §. 697.

25. τὸ μετὰ τοῦτο, s. zu VII, 29. Vgl. unten c. 34. — γυμνοὺς, d. i. ohne Waffen. — ἂν . . ἐμποιήσαντας, s. oben zu c. 6. — τοῖς δυσμενέσιν = τοῖς πολεμίοις. Ebenso unten 30. 32. — οὐ πολυσ. . . ἐπιδεικνυμένους, begründender Zusatz zu dem Vorhergehenden. — ἰδρωτί ῥεόμενα, von Schweiß triefend, oft bei Luc. — τὸ μεσημβρινὸν ἐπιφλέγῃ, d. i. des Mittags ihre Gluth entsendet. — τί, wozu; was möchte man mit diesen anfangen. Vitar. auct. 7: τί δ' ἂν τις αὐτῷ ὀνύωντι χρήσαιο; u. s. Kr. Gr.



διψῶσι καὶ τὸν κοινωρτὸν οὐκ ἀνεχομένοις, καὶ εἰ αἷμα ἰδοῖεν, εὐθύς ταραττομένοις καὶ προαποδνήσκουσι πρὶν ἐντὸς βέλους γενέσθαι καὶ εἰς χεῖρας ἔλθειν τοῖς πολεμίοις; οὗτοι δὲ ἡμῖν ὑπέρυθροι ἐς τὸ μελάντερον ὑπὸ τοῦ ἡλίου κερωσμένοι καὶ ἄρρενωποί, πολὺ τὸ ἐμψυχον καὶ θερμὸν καὶ ἀνδρωδὲς ἐπιφαίνοντες, τοσαύτης εὐεξίας ἀπολαμβάνοντες, οὔτε ῥικνοὶ καὶ κατεσκληρότερες οὔτε περιπληθεῖς ἐς βάρος, ἀλλὰ ἐς τὸ σύμμετρον περιγεγραμμένοι, τὸ μὲν ἀχρεῖον τῶν σαρκῶν καὶ περιττὸν τοῖς ἰδρώσιν ἐξαναλωκότες, ὃ δὲ ἰσχὺν καὶ τόνον παρῆχεν, ἀμιγῆς τοῦ φανύλου περιλελειμμένον ἐρρωμένως φυλάττοντες. ὅπερ γὰρ δὴ οἱ λιμῶντες τὸν πυρὸν, τοῦτο ἡμῖν καὶ τὰ γυμνάσια ἐργάζεται ἐν τοῖς σώμασι, τὴν μὲν ἄχνην καὶ τοὺς ἀθέρους ἀποφυσῶντα, καθαρὸν δὲ τὸν καρπὸν διευκρινούντα καὶ προσσώρευοντα. καὶ διὰ τοῦτο ὑγιαίνειν τε ἀνάγκη καὶ ἐπὶ μῆκιστον διαρκεῖν ἐν τοῖς καμάτοις. ὅψε τε ἂν ἰδίειν ὁ τοιοῦτος ἄρξαιτο καὶ ὀλιγάκις ἂν ἀσθενῶν φανείη. ὥσπερ ἂν, εἰ πῦρ τις φέρων ἅμα ἐμβάλοι ἐς τὸν πυρὸν αὐτὸν καὶ ἐς τὴν καλάμην αὐτοῦ καὶ ἐς τὴν ἄχνην — αὐτὸς γὰρ ἐπὶ τὸν λιμῶντα ἐπάνειμι — θάττον ἂν, οἶμαι, παρὰ πολὺ ἢ καλάμη ἀναφλεγείη, ὃ δὲ πυρὸς κατ' ὀλίγον οὔτε φλογὸς μεγάλης ἀνισταμένης οὔτε ὑπὸ μιᾶς

§. 46, 5, 9. — ἐντὸς βέλους, in den Bereich der Schussweite, Gegensatz ἐξω βέλους. — εἰς χεῖρας, zum Handgemenge. — οὗτοι, die durch die Leibesübungen kräftigen, im Gegensatz zu den eben beschriebenen Weichlingen. — ἄρρενωποί, näml. εἰσίν. — πολὺ τὸ ἐμψ. . . ἐπιφαίνοντες. Ebenso Conviv. 7: πολὺ τὸ κόσμιον ἐπιφαίνων τῷ προσώπῳ. Saturnal. 28: πολὺ τὸ νεκρῶδες ἐπιφαίνων. Alexand. 3. — ῥικνοί, der attischen Prosa fremdes Wort. Wie hier, anonym. b. Suidas: ῥικνοὶ καὶ κατεσκελετεμένοι. — περιπληθεῖς ἐς βάρος, denen die Beileibtheit selbst zur Last ist. Spätere Ausdrucksweise. — ἐς τὸ σύμμ. περιγεγραμμένοι, von ebenmässigem Körperbau. — τοῖς ἰδρώσιν. Ueber diesen Plural. s. Kr. Gr. §. 44, 3, 5. Unten c. 35: ὑπὸ τῶν ἰδρώτων. Xenoph. Cyrop. 8, 8, 8: βουλόμενοι διὰ πόνων καὶ ἰδρώτων τὰ σώ-

ματα στερεοῦσθαι. — ἀμιγῆς τοῦ φανύλου, Kr. Gr. §. 47, 26, 10. Bis accus. 8: ἀμιγῆς ἐτέρων χρωμάτων. — οἱ λιμῶντες τὸν πυρὸν. Was ist zu ergänzen? — τὴν μὲν ἄχνην κτέ. Bild und Gegenbild fliessen in einander. Seyffert. — ἄχνην, für das attische ἄχνηα.

26. ἐπὶ μῆκιστον, s. zu VIII, 1. — ὥσπερ ἂν, εἰ . . θάττον ἂν. Beachte die Wiederholung des ἂν. Aehnlich De conscrib. histor. 8 nach Jacobs' Verbesserung: ὥσπερ ἂν εἰ τις ἀθλητὴν τῶν καρτερῶν . . ἀλουργίσι περιβάλλοι . . Ἡράκλεις ὡς καταγέλαστον ἂν αὐτὸν ἀπεργάσαιτο. Diese Wiederholung des ἂν ist häufig; ebenso Plat. apolog. p. 17 D: ὥσπερ οὖν ἂν, εἰ τῷ ὄντι ξένος ἐτύγχανον ὦν, ξυνεγινώσκετε δήπου ἂν μοι. — κατ' ὀλίγον, paulatim, = κατὰ μικρόν. — ὑπὸ μιᾶς τῇ ὁρμῇ, uno impetu. De conscrib. hist. 3: συγ-

τῇ ὁρμῇ, ἀλλὰ κατὰ μικρόν ὑποτυφόμενος χρόνῳ ὕστερον καὶ αὐτὸς ἂν κατακαυθείη. οὐ τοίνυν οὐδὲ νόσος οὐδὲ κάματος ἐς τοιοῦτο σῶμα ἐμπεδόντα ῥαδίως ἐλέγξειεν ἂν οὐδ' ἐπικρατήσειεν εὐμαρῶς. τὰ ἐνδοθεν γὰρ εὖ παρεσκευάσται αὐτῷ καὶ τὰ ἐξω μάλα καρτερῶς πέφρακται πρὸς αὐτά, ὥς μὴ παρίεναι ἐς τὸ εἶσω μηδὲ παραδέχεσθαι μήτε ἡλίον μήτε κρύος ἐπὶ λύμῃ τοῦ σώματος. πρὸς τε τὸ ἐνδιδόν ἐν τοῖς πόνοις πολὺ τὸ θερμὸν τὸ ἐνδοθεν ἐπιρροέον, ἅτε ἐκ πολλοῦ προπαρασκευασμένον καὶ ἐς τὴν ἀναγκαίαν χρεῖαν ἀποκείμενον, ἀναπληροῖ εὐθύς ἐπάρδον τῇ ἀκμῇ καὶ ἀκαμάτους ἐπὶ πλείστον παρέχεται. τὸ γὰρ προπονῆσαι πολλὰ καὶ προκαμεῖν οὐκ ἀνάλωσιν τῆς ἰσχύος, ἀλλ' ἐπίδοσιν ἐργάζεται, καὶ ἀναρριπιζομένη πλείων γίννεται. καὶ μὴν καὶ δρομικοὺς εἶναι ἀσχοῦμεν αὐτούς, ἐς μῆκος τε 27 διαρκεῖν ἐθίζοντες καὶ ἐς τὸ ἐν βραχεὶ ὠκύτατον ἐπικουφίζοντες. καὶ ὁ δρόμος οὐ πρὸς τὸ στερεὸν καὶ ἀντίτυπον, ἀλλὰ ἐν ψάμμῳ βαθεῖα, ἐνθα οὔτε βεβαίως ἀπερεῖσαι τὴν βάσιν οὔτε ἐπιστηρίξαι ῥάδιον, ὑποσυρομένον πρὸς τὸ ὑπεῖκον τοῦ ποδός. ἀλλὰ καὶ ὑπεράλλεσθαι τάφρον εἰ δέοι, ἢ εἰ τι ἄλλο ἐμπόδιον, καὶ πρὸς τοῦτο ἀσχοῦνται ἡμῖν, ἔτι καὶ μολυβδίδας χειροπληθεῖς ἐν ταῖν χεροῖν ἔχοντες. εἴτα περὶ ἀκοντίου βολῆς ἐς μῆκος ἀμιλλῶνται. εἶδες δὲ καὶ ἄλλο τι ἐν τῷ γυμνασίῳ χαλκοῦν περιφερές, ἀσπίδι μικρῷ ἐοικός, ὄχανον οὐκ ἐχούσῃ οὐδὲ τελαμῶνας, καὶ ἐπειράδης γε αὐτοῦ κειμένου ἐν τῷ μέσῳ καὶ ἐδόκει σοι βαρὺ καὶ δύσληπτον

γραφίας τοσούτους ἀνέφηνεν ὑπὸ μιᾶς τῇ ὁρμῇ. Sonst μιᾶς ὁρμῇ und ἀπὸ μιᾶς ὁρμῆς. — χρόνῳ ὕστερον, eine geraume Zeit nachher. Ebenso Gall. 17. Ver. hist. 1, 22. — οὐδὲ . . οὐδέ, nicht einmal . . noch auch. — ἐλέγξειεν, convincere, zu Schanden machen. — τὰ ἐνδοθεν. Vgl. oben c. 12. — πρὸς αὐτά, näml. νόσον καὶ κάματος. — πρὸς τὸ ἐνδιδόν, gegen den nachlassenden, erschlaffenden Theil. — τὸ θερμόν, d. i. die belebende Wärme. — ἐκ πολλοῦ προπαρ., durch die gymnastischen Uebungen. — ἐπάρδον τῇ ἀκμῇ, d. i. mit frischer Kraft benetzen od. tränken. Amor. 45: τοιαύταις ἀρεταῖς ἀπαλὴν ἔτι τὴν ψυχὴν ἐπάρδων. —

ἀκαμάτους, der attischen Prosa fremdes Wort.

27. καὶ μὴν καί, s. oben zu VIII, 35. — ἐς μῆκος διαρκεῖν, in longitudinem sufficere. — ἐν βραχεὶ, räumlich. — ἐπικουφίζοντες, expedire. — πρὸς τὸ στερεόν, wir: auf hartem Boden; πρὸς, weil der Fuss auf oder gegen den Boden tritt. — πρὸς τὸ ὑπεῖκον, πρὸς, gegen . . hin, in der Richtung nach. — μολυβδίδας χειροπληθεῖς, händefüllende (kugelförmige) Bleimassen, Sprungkolben, gewöhnlich ἀλτήρες genannt. — ταῖν χεροῖν, s. zu I, 6. — περὶ ἀκοντ. βολ. ἐς μῆκος, de proiciendis in longum iaculis. — ἄλλο τι κτέ., den Diskos, welcher flachrunde linsen-



ὑπὸ λειότητος. ἐκεῖνο τοίνυν ἄνω τε ἀναρριπτοῦσιν εἰς τὸν ἄερα καὶ ἐς τὸ πόρρω φιλοτιμούμενοι ὅστις ἐπὶ μήκιστον ἐξέλθοι καὶ τοὺς ἄλλους ὑπερβάλῃτο· καὶ ὁ πόνος οὗτος ὧμους τε αὐτῶν κρατύνει καὶ τόνον τοῖς ἄκροις ἐντίθησιν.

28 ὁ πηλὸς δὲ καὶ ἡ κόνις, ἅπερ σοι γελοιότερα ἐξ ἀρχῆς ἔδοξεν, ἄκουσον, ὦ θαυμάσιε, ὅτου ἔνεκα ὑποβέβληται. πρῶτον μὲν, ὥς μὴ ἐπὶ τὸ κραταῖον ἢ πτώσις αὐτοῖς γίγνοιτο, ἀλλ' ἐπὶ τὸ μαλακὸν ἀσφαλῶς πίπτοιεν· ἔπειτα καὶ τὸν ὀλισθόν ἀνάγκη πλείω γίνεσθαι, ἰδρύντων ἐν τῷ πηλῷ, ὃ σὺ ταῖς ἐγγέλεσιν εἰκάζεις, οὐκ ἀχρεῖον οὐδὲ γελοῖον ὄν, ἀλλὰ καὶ τοῦτο ἐς ἰσχὺν καὶ τόνον οὐκ ὀλίγα συντελεῖ, ὅπουτ' οὕτως ἐχόντων ἀλλήλων ἀναγκάζονται ἐγκρατῶς ἀντιλαμβάνεσθαι καὶ συνέχειν διολισθάνοντας· αἰρεσθαί τε ἐν πηλῷ ἰδρωκότα μετ' ἐλαίου, ἐκπεσεῖν καὶ διαρρυῆναι τῶν χειρῶν σπονδάζοντα, μὴ μικρὸν εἶναι νόμιζε. καὶ ταῦτα πάντα, ὥσπερ ἔφην ἔμπροσθεν, καὶ ἐς τοὺς πολέμους χρήσιμα, εἰ δέοι φίλον τρωθέντα ῥαδίως ἀράμενον ὑπεξενεργεῖν ἢ καὶ πολέμιον συναρπάσαντα ἥκειν μετέωρον κομίζοντα. καὶ διὰ τοῦτο ἐς ὑπερβολὴν ἀσχοῦμεν τὰ χαλεπώτερα προτιθέντες, ὥς τὰ

29 μικρότερα μακρῶ ἐνκολώτερον φέροιεν. τὴν μέντοι κόνιν ἐπὶ τὸ ἐναντίον χρησίμην οἴομεθα εἶναι, ὥς μὴ διολισθάνοιεν συμπλεκόμενοι· ἐπειδὴν γὰρ ἐν τῷ πηλῷ ἀσκηθῶσι συνέχειν τὸ διαδιδραῖσκον ὑπὸ γλισχροῦτος, ἐθίζονται καὶ ἐκφεύγειν αὐτοὶ ληφθέντες ἐκ τῶν χειρῶν, καὶ ταῦτα ἐν ἀφύκτῳ ἐχό-

förmige Gestalt hatte. — ἀναρριπτοῦσιν. Diese Form findet sich bei Lucian mehrmals, ἀναρριπτέιν Hermotim. 28. ἀναρριπτοῦντες Zeux. 10. ἀπορριπτοῦντες Tim. 12. ἀπερριπτοῦν Ver. hist. 1, 41. ῥίπτειν De merc. cond. 5. Apol. 10. Conviv. 44. ῥίπτει Asin. 44. ῥίπτουμένους Conviv. 45 u. s. Auch bei den Attikern findet sich dieselbe, wie bei Thukyd. 4, 95. 5, 103. u. a. — ἐς τὸ πόρρω, in longinquum. — τοῖς ἄκροις, den Fussspitzen, Zehen.

28. γελοιότερα, Kr. Gr. §. 49, 6. — κραταῖον, hart, Gegensatz von μαλακός, poetisches, und dann in später Prosa vorkommendes Wort. — ἔπειτα, s. zu VII, 11. — ἰδρύντων ἐν τῷ πηλῷ, indem sie (die

Kämpfenden) im Schlamme, in dem sie sich wälzen, schwitzen. — ὁ allgemein, in Bezug auf das Vorhergehende τὸν ὀλισθόν κτλ. Vgl. oben c. 1: ὥσπερ αἱ ἐγγέλεις ἐν τῶν χειρῶν διολισθαίνοντες. — ἐν πηλῷ ἰδρωκότα μετ' ἐλαίου, d. i. eum, qui praeter oleum in luto sudore permaduit. Das Perfect. ἰδρωκα findet sich auch De merc. cond. 26. ἰδρωται Hermotim. 2. — διαρρυῆναι τῶν χειρῶν, den Händen entschlüpfen. — πολέμιον συναρπ. ἢ μετ. κομ., d. i. hostem comprehensum sublimem rapere. — ἐς ὑπερβολὴν, ausserordentlich.

29. τὸ διαδιδραῖσκον, das, was entwischt, = τὸν διαδιδραῖσκοντα, nur allgemeiner. — ἐν ἀφύκτῳ ἔχεσθαι, captum teneri

μενοι. καὶ μὴν καὶ τὸν ἰδρωτὰ συνέχειν δοκεῖ ἢ κόνις ἀθρόον ἐκχεόμενον ἐπιπαττομένη καὶ ἐπὶ πολὺ διαρρεῖν ποιεῖ τὴν δύναμιν καὶ κώλυμα γίγνεται μὴ βλάπτεσθαι ὑπὸ τῶν ἀνέμων ἀραιοῖς τότε καὶ ἀνεωρόσι τοῖς σώμασιν ἐμπίπτόντων. ἄλλως τε καὶ τὸν ῥύπον ἀποσμά καὶ στιλπνότερον ποιεῖ τὸν ἄνδρα. καὶ ἔγωγε ἠδέως ἂν παραστησάμενος πλησίον τῶν τε λευκῶν τινα ἐκείνων καὶ ὑπὸ σκιᾷ δεδιηγημένων καὶ ὃν ἂν ἔλη τῶν ἐν τῷ Ἀνκίῳ γυμναζομένων, ἀποπλύνας τὴν κόνιν καὶ τὸν πηλόν, ἐροίμην ἂν σε, ποτέρῳ ἂν ὁμοίος εὖξαιο γενέσθαι· οἶδα γὰρ ὥς ἀντίκα ἔλοιο ἂν ἐκ πρώτης προσόψεως, εἰ καὶ μὴ ἐπὶ τῶν ἔργων πειραθείης ἑκατέρου, συνεστηκώς καὶ συγκεκοτημένος εἶναι μᾶλλον ἢ θρύπτεσθαι καὶ διαρρεῖν καὶ λευκὸς εἶναι ἀπορία καὶ φυγὴ εἰς τὰ εἶσω τοῦ αἵματος.

Ταῦτ' ἔστιν, ὦ Ἀνάχαρσι, ἃ τοὺς νέους ἡμεῖς ἀσχοῦμεν, 30 οἴομενοι φύλακας ἡμῖν τῆς πόλεως ἀγαθοὺς γενέσθαι καὶ ἐν ἐλευθερίᾳ βιώσεσθαι δι' αὐτούς, κρατοῦντες μὲν τῶν δυσμενῶν, εἰ ἐπίοιεν, φοβεροὶ δὲ τοῖς περιοίκις ὄντες, ὥς ὑποπτήσσειν τε καὶ ὑποτελεῖν ἡμῖν τοὺς πλείστους αὐτῶν. ἐν εἰρήνῃ τε αὐτὸ πολὺ ἀμείνοσιν αὐτοῖς χρώμεθα περὶ μηδὲν τῶν αἰσχυρῶν φιλοτιμουμένοις μηδ' ὑπ' ἀργίας ἐς ὕβριν τρεπομένοις, ἀλλὰ περὶ τὰ τοιαῦτα διατρίβουσι καὶ ἀσχόλοις οὖσιν ἐν αὐτοῖς. καὶ ὅπερ ἔφην τὸ κοινὸν ἀγαθὸν καὶ τὴν ἄκραν πόλεως εὐδαιμονίαν, τοῦτ' ἔστιν, ὅποτε ἐς τε εἰρήνην καὶ ἐς πόλεμον τὰ ἄριστα παρεσκευασμένη φαίνοιτο ἢ νεότης, περὶ τὰ κάλλιστα ἡμῖν σπονδάζοντες.

ita, ut evadere nequeas oder aegre possis. Dieselbe Redensart Dial. deor. 17, 1. Ebenso ἐν ἀπόρῳ ἔχεσθαι Thukyd. 1, 25. Luc. Ver. hist. 2, 42. ἐν στενῷ ἔχεσθαι Iup. trag. 30. ἐν ἀπορίᾳ ἔχεσθαι Herodot. 9, 98. — ἀθρόον ἐκχεόμενον, wenn er stark hervorbricht. — ἐπὶ πολὺ, s. zu VIII, 47. — ἀραιοῖς, deren Haut locker und erweicht ist. — ἀνεωρόσι, deren Poren sich geöffnet haben. Ueber ἀνέωρα s. zu V, 4, 1, und über die Wortstellung Kr. Gr. §. 50, 11, 1. — τότε, worauf zu beziehen? — ἄλλως τε καί, und zudem oder ausserdem auch, s. zu V, 14, 5. — ἀποσμά, s. zu IX, 14. — ἠδέως ἂν .. ἐροίμην ἂν σε. ἂν ist der

Entfernung wegen wiederholt wie oft. Kr. Gr. §. 69, 7, 3. Vgl. unten 33. — τῶν τε λευκῶν. Welches καὶ entspricht diesem τὲ? — συνεστηκώς, dicht, fest geworden. — συγκεκοτημένος, zusammengehämmert, mit Bezug auf die πληγαί. — διαρρεῖν, wie das latein. diffluere.

30. γενέσθαι. Man sollte γενήσεσθαι erwarten; s. oben zu c. 24. — βιώσεσθαι, Wechsel des Subjects. — ὑποτελεῖν, Tribut zahlen, sonst bei Luc. mit dem Accus. δασμόν, φόρον. So absolut schon bei Thukyd. 3, 46. — ἀμείνοσιν, näml. als wenn sie nicht so geübt wären. — τὰ ἄριστα, s. oben zu c. 14. — σπονδάζοντες, s. oben zu 17.



31 ANAX. Οὐκοῦν, ὦ Σόλων, ἦν ποτε ὑμῖν ἐπίωσιν οἱ πολέμιοι, χρισάμενοι τῷ ἐλαίῳ καὶ κονισάμενοι προῖτε καὶ αὐτοί, πῦξ τὰς χεῖρας ἐπ' αὐτοὺς προβεβλημένοι, κακῆνοι δηλαδὴ ὑποπτήσσουσιν ὑμᾶς καὶ φεύγουσι, δεδιότες μὴ σφίσι κεκηνόσι πάσῃτε τὴν ψάμμον ἐς τὸ στόμα, ἢ περιπηδήσαντες, ὥς κατὰ νότου γένησθε, περιπλέξῃτε αὐτοῖς τὰ σκέλη περὶ τὴν γαστέρα, καὶ διάγῃτε ὑπὸ τὸ κράνος ὑποβαλόντες τὸν πῆχυν. καὶ νῆ Δί' οἱ μὲν τοξεύσουσι δῆλον ὅτι καὶ ἀκοντιοῦσιν, ὑμῶν δὲ ὥσπερ ἀνδριάντων οὐ καθίζεσθαι τὰ βέλη, κεκρωσμένων πρὸς τὸν ἥλιον καὶ πολὺ τὸ αἷμα πεπορισμένων. οὐ γὰρ καλάμη καὶ ἀνέρες ὑμεῖς ἔσθε, ὥς τάχιστα ἐνδιδόναι πρὸς τὰς πληγὰς, ἀλλὰ ὅψε ποτε ἂν καὶ μόλις, κατατεμνόμενοι βαθεῖσι τοῖς τραύμασιν, αἷμα ὀλίγον ὑποδείξατε. τοιαῦτα γὰρ φῆς, εἰ μὴ πάνυ παρήκουσα τοῦ παραδείγματος. ἢ τὰς πανοπλίας ἐκείνας τότε ἀναλήψετε τὰς τῶν κωμῶδων τε καὶ τραγῶδων, καὶ ἦν προτεθῇ ὑμῖν ἔξοδος, ἐκεῖνα τὰ κράνη περιδήσεσθε τὰ κεκηνότα, ὥς φοβερώτεροι εἴητε τοῖς ἐναντίοις μορμολυττόμενοι αὐτούς, καὶ ὑποδήσεσθε τὰ ὑψηλὰ ἐκεῖνα δηλαδὴ φεύγουσί τε γάρ, ἦν δέη, κοῦφα, καὶ ἦν διώκῃτε, ἄφυκτα τοῖς πολεμίοις ἔσται, ὑμῶν οὕτω μεγάλα διαβαινόντων ἐπ' αὐτούς. ἀλλ' ὅρα μὴ ταῦτα μὲν ὑμῖν τὰ κομψὰ λῆρος ἢ καὶ παιδιὰ ἄλλως καὶ διατριβαὶ ἀργούσι καὶ ῥαθυμεῖν ἐθέλουσι τοῖς νεανίσκοις. εἰ δὲ βούλεσθε πάντως ἐλεύθεροι καὶ εὐδαίμονες εἶναι, ἄλλων ὑμῖν γυμνασίῳ δεήσει καὶ ἀσκήσεως ἀληθινῆς τῆς ἐν τοῖς ὅπλοις, καὶ ἢ ἄμιλλα οὐ πρὸς ἀλλήλους μετὰ παιδιᾶς, ἀλλὰ

31. τῷ ἐλαίῳ. Warum ist der Artikel hinzugefügt? — καὶ αὐτοί, wie jene sich übenden Jünglinge. — τὰς χεῖρας. προβεβλημένοι, mit Anspielung auf προβεβλήσθαι τὰ ὅπλα u. s. w. Ueber das Medium Kr. Gr. §. 52, 10, 1. — δηλαδὴ, ironisch, wie oft. — περιπηδήσαντες, nur hier vorkommendes Wort, ebenso διάγῃτε, wenn nicht für letzteres mit Cobet ἀγῃτε zu schreiben ist. — πρὸς τὸν ἥλιον, an der Sonne. Vgl. oben 25: ἐς τὸ μελάντερον ὑπὸ τοῦ ἡλίου κεκρωσμένοι. — πεπορισμένων, euch verschafft oder erworben habet (durch die Uebungen). —

ἐνδιδόναι πρὸς τὰς πληγὰς, plangis cedere. Toxar. 11. Calumn. non tem. cred. 20. — εἰ μὴ πάνυ παρ. τοῦ παραδ., d. i. nisi plane aberravi a sensu similitudinis.

32. τὰς πανοπλίας, zu beziehen auf das oben c. 23 beschriebene Kostüm der Schauspieler. Auch das Schauspiel war nach Solon ein Bildungsmittel der Jugend. — φεύγουσι, näml. ὑμῖν, entsprechend dem folgenden ἦν διώκῃτε. — ἦν δέη, Kr. Gr. §. 55, 4, 11. — κοῦφα, näml. τὰ ὑψηλὰ ἐκεῖνα. — οὕτω μεγάλα διαβαινόντων, so weit ausschreiten; s. zu V, 28, 1. — παιδιὰ ἄλλως, nihil nisi

πρὸς τοὺς δυσμενεῖς ἔσται, μετὰ κινδύνων μελετῶσι τὴν ἀρετὴν. ὥστε ἀφέντες τὴν κόριν καὶ τὸ ἐλαιον διδάσκετε αὐτοὺς τοξεύειν καὶ ἀκοντίζειν, μὴ κοῦφα διδόντες τὰ ἀκόντια καὶ οἷα διαφέρεσθαι πρὸς τὸν ἄνεμον, ἀλλ' ἔστω λόγῃ βαρεῖα μετὰ συρισμοῦ ἐλιττομένη καὶ λίθος χειροπληθὴς καὶ σάγαρις καὶ γέρον ἐν τῇ ἀριστερᾷ καὶ θώραξ καὶ κράνος. ὥς δὲ νῦν ἔχετε, θεῶν τινος εὐμενείᾳ σώζεσθαι μοι δοκεῖτε, 33 οἱ μηδέπω ἀπολώλατε ὑπὸ τινων ὀλίγων ψιλῶν ἐπιπεσόντων. ἰδοὺ γέ τοι, ἦν σπασάμενος τὸ μικρὸν τοῦτο ξιφίδιον τὸ παρὰ τὴν ζώνην μόνος ἐπεισπῆσω τοῖς νέοις ὑμῶν ἅπανιν, αὐτοβοεῖ ἂν ἔλοιμι τὸ γυμνάσιον φηγόντων ἐκείνων καὶ οὐδενὸς ἀντιβλέπειν τῷ σιδήρῳ τολμῶντος, ἀλλὰ περὶ τοὺς ἀνδριάντας ἂν περιεστώμενοι καὶ περὶ τοὺς κίονας κατακρυπτόμενοι γέλῳτα ἂν μοι παράσχοιεν δακρύοντες οἱ πολλοὶ καὶ τρέμοντες. καὶ τότε ἂν ἰδοῖς οὐκέτι ἐρυθριῶντας αὐτοὺς τὰ σώματα, οἷοι νῦν εἰσιν, ἀλλὰ ὥχροι ἅπαντες ἀντίκα γένοιντ' ἂν ὑπὸ τοῦ δέους μεταβαφέντες. οὕτως ὑμᾶς ἢ εἰρήνη διατέθεικε βαθεῖα οὐσα, ὥς μὴ ἂν ῥαδίως ἀνασχέσθαι λόφον ἔνα κράνους πολεμίου ἰδόντας.

ΣΟΛ. Οὐ ταῦτα ἔφασαν, ὦ Ἀνάχαρσι, Θρακῶν τε ὅσοι 34 μετ' Εὐμόλπου ἐφ' ἡμᾶς ἐστράτευσαν καὶ αἱ γυναῖκες ὑμῶν αἱ μετὰ Ἰππολύτης ἐλάσασαι ἐπὶ τὴν πόλιν οὐδὲ ἄλλοι ὅσοι ἡμῶν ἐν ὅπλοις ἐπειράθησαν. ἡμεῖς γάρ, ὦ μακάριε, οὐκ ἐπείπερ οὕτω γυμνὰ τὰ σώματα ἐκπονοῦμεν τῶν νέων, διὰ

ludus; s. zu III, 6. — μελετῶσι. Worauf ist dieser Dativ zu beziehen? — οἷα διαφέρεσθαι, talia quae; s. oben zu IX, 20. — διαφέρεσθαι πρὸς τὸν ἄνεμον, d. i. vom Winde hier und dorthin geführt werden. — συρισμοῦ. Die gebräuchliche Form ist συριγμός.

33. ὑπὸ τινων ὀλίγων, Kr. Gr. §. 51, 16, 4. — ψιλῶν, leichtbewaffnet. — ἰδοὺ γέ τοι, siehe wenigstens; s. zu II, 11. — τὸ μικρὸν τοῦτο ξιφ., s. zu II, 6. — αὐτοβοεῖ, beim ersten Kriegsgeschrei, beim ersten Angriff. Bei den Attikern, ausser Thukydides, findet sich das Wort nicht. — γέλῳτα ἂν μοι, s. vorher zu c. 29. — ὑπὸ τοῦ δέους, s. zu II, 40.

34. μετ' Εὐμόλπου. Eumolpos, König der Thraker, soll von den Eleusiniern gegen den König der Athenäer, Erechtheus, zu Hilfe gerufen, aber von diesem besiegt und sogar mit seinen beiden Söhnen getödtet worden sein. — αἱ γυναῖκες κτλ. Das Weibervolk der Amazonen fiel unter Anführung ihrer Königin Hippolyte in Attika ein, um den Theseus, der an dem Zuge des Herakles gegen sie Theil genommen und die Schwester der Hippolyte, die Antiope, entführt hatte, zu züchtigen. Allein die Amazonen sollen bis auf wenige vernichtet worden und Theseus im Besitze seiner Beute geblieben sein. — ὦ μακάριε, mein Guter, Trefflicher, ironisch. — καθ'



τοῦτο καὶ ἀνοπλὰ ἐξάγομεν ἐπὶ τοὺς κινδύνους, ἀλλ' ἐπειδὴν καθ' αὐτοὺς ἀριστοὶ γένωνται, ἀσκοῦνται τὸ μετὰ τοῦτο ξὺν τοῖς ὅπλοις, καὶ πολὺ ἄμεινον χρῆσθαι τ' ἢ αὐτοῖς οὕτω διακείμενοι.

ANAX. Καὶ ποῦ τοῦτο ὑμῖν ἐστὶ τὸ γυμνάσιον τὸ ἐν τοῖς ὅπλοις; οὐ γὰρ εἶδον ἔγωγε ἐν τῇ πόλει τοιοῦτον οὐδὲν ἄπασαν αὐτὴν ἐν κύκλῳ περιελθὼν.

ΣΟΑ. Ἀλλὰ ἴδοις ἂν, ὦ Ἀνάχαρσι, ἐπὶ πλεον ἡμῖν συνδιατρίψας, καὶ ὅπλα ἐκάστῳ μάλα πολλὰ, οἷς χρώμεθα ὅπου ἂν ἀναγκαῖον ᾖ, καὶ λόφους καὶ φάλαρα καὶ ἵππους, καὶ ἱππέας σχεδὸν τὸ τέταρτον τῶν πολιτῶν. τὸ μέντοι ὀπλοφορεῖν αἰεὶ καὶ ἀκινάκην παρεξῶσθαί περὶ τὸν ἐν εἰρήνῃ οἰόμεθα εἶναι, καὶ πρόστιμόν γ' ἐστίν, ὅστις ἐν ἄστει σιδηροφοροῖ μὴδὲν δέον ἢ ὅπλα ἐξενέγκοι εἰς τὸ δημόσιον. ὑμεῖς δὲ συγγνωστοὶ ἐν ὅπλοις αἰεὶ βιοῦντες· τὸ τε γὰρ ἐν ἀφράκτῳ οἰκεῖν ῥάδιον ἐς ἐπιβουλήν, καὶ οἱ πολέμιοι μάλα πολλοί, καὶ ἄδηλον ὅποτε τις ἐπιστάς κοιμώμενον κατασπᾶσας ἀπὸ τῆς ἀμάξης φρονεῦσαι· ἢ τε πρὸς ἀλλήλους ἀπιστία, αὐθαιρέτως καὶ μὴ ἐν νόμῳ ξυμπολιτευομένων, ἀναγκαῖον αἰεὶ τὸν σίδηρον ποιεῖ, ὥς πλησίον εἶναι ἀμυνοῦντα, εἴ τις βιάζοιτο.

35 ANAX. Εἰτα, ὦ Σόλων, σιδηροφορεῖν μὲν οὐδενός

αὐτοῦς, an und für sich. Tox. 48 u. s. — καὶ ποῦ, s. oben zu VIII, 18. — ἴδοις ἂν, Kr. Gr. §. 54, 3, 7. — τὸ τέταρτον, das Viertel, der vierte Theil. Allein die Ritter machten nicht eigentlich den vierten Theil der gesammten Bürgerschaft aus, wie es hier heisst, sondern eine von den vier Schatzungsclassen (τέλη, τιμήματα, Pentakosiomedimnen, Ritter, Zeugiten, Theten). — ὅστις, = εἴ τις, Kr. Gr. §. 51, 13, 11. — ἐν ἄστει σιδηρ. In den gebildeten hellenischen Staaten vertraute der Bürger dem Schutze der Gesetze und führte im friedlichen, heimischen Verkehr keine Waffen bei sich. — μὴδὲν δέον, s. zu V, 27, 1. Warum steht μὴδὲν und nicht οὐδέν; — εἰς τὸ δημόσιον, in publicum. — συγγνωστοὶ βιοῦντες. Ueber diese nur bei Späteren vor-

kommende Construction s. zu V, 12, 5. — ἐν ἀφράκτῳ οἰκεῖν. Zu beziehen auf die nomadische Lebensweise der Skythen; vgl. oben c. 18 z. A. — ῥάδιον ἐς ἐπιβουλήν, wie im Latein. facile ad insidias oder insidiandum. Eine ähnliche Stelle ist nicht zur Hand. — ἄδηλον ὅποτε, d. i. ungewiss ob nicht einmal. Thukyd. 1, 2, 1: ἄδηλον ὅν ὅποτε τις ἐπείθων καὶ ἀτειχίστων ἅμα ὄντων ἄλλος ἀφαιρήσεται. 8, 96, 2: ἄδηλον ὅν ὅποτε σφίσι αὐτοῖς ξυρράξουσιν. — ἐπιστάς . . κατασπᾶσας, Kr. Gr. §. 56, 15, 2. — ἐν νόμῳ, secundum legem, unter Einfluss oder Anwendung. Plat. Criti. p. 121 B: ἐν νόμοις βασιλεύων. u. s. — ξυμπολιτευομένων, ohne ὕμῶν, weil das Particip. allgemeiner zu verstehen ist. — ἀμυνοῦντα, um abzuwehren.

ἀναγκαῖον ἕνεκα περιττὸν ὑμῖν δοκεῖ καὶ τῶν ὅπλων φεῖδεσθαι, ὥς μὴ διὰ χειρὸς ὄντα φθείροιτο, ἀλλὰ φυλάττετε ἀποκείμενα ὥς χρησόμενοι τότε, τῆς χρείας ἐπιστάσης· τὰ δὲ σώματα τῶν νέων οὐδενὸς δεινοῦ ἐπείγοντος καταπονεῖτε παίοντες καὶ ὑπὸ τῶν ἰδρώτων καταναλίσκοντες, οὐ ταμιευόμενοι πρὸς τὸ ἀναγκαῖον τὰς ἀλκὰς αὐτῶν, ἀλλ' εἰκὴ ἐν τῷ πηλῷ καὶ τῇ κόνει ἐκχέοντες;

ΣΟΑ. Ἔοικας, ὦ Ἀνάχαρσι, τοιόνδε τι δυνάμεως πέρι ἐννοεῖν, ὥς οἶνω ἢ ὕδατι ἢ ἄλλῳ τῶν ὑγρῶν ὁμοίαν αὐτὴν οὔσαν· δέδιας γούν, μὴ ὥσπερ ἐξ ἀγγείου κεραμεοῦ λάθῃ διαρροεῖσα ἐν τοῖς πόνοις, κατὰ ἡμῖν κενὸν καὶ ξηρὸν οἰχῇται τὸ σῶμα καταλιποῦσα ὑπὸ μηδενὸς ἐνδοθεν ἀναπληρούμενον. τὸ δὲ οὐχ οὕτως ἔχει σοι, ἀλλ' ὅσω τις ἂν αὐτὴν ἐξαντλῇ τοῖς πόνοις, τοσῶδε μᾶλλον ἐπιρρεῖ κατὰ τὸν περὶ τῆς Ἰθάρας μῦθον, εἴ τινα ἤκουσας, ὥς ἀντὶ μιᾶς κεφαλῆς τιμηθείσης δὴ αἰεὶ ἄλλαι ἀνεφύοντο. ἦν δὲ ἀγύμναστος ἐξ ἀρχῆς καὶ ἄτονος ἢ μὴδὲ διαρκῆ τὴν ὕλην ἔχῃ ὑποβεβλημένην, τότε ὑπὸ τῶν καμάτων βλάπτοιο ἂν καὶ καταμαραίνοιτο, οἷόν τι ἐπὶ πυρὸς καὶ λύχνου γίνεταί· ὑπὸ γὰρ τῷ αὐτῷ φυσήματι τὸ μὲν πῦρ ἀνακαύσειας ἂν καὶ μείζον ἐν βραχεῖ ποιήσειας παραθήγων τῷ πνεύματι, καὶ τὸ τοῦ λύχνου φῶς ἀποσβέσειας οὐκ ἔχον ἀποχρῶσαν τῆς ὕλης τὴν χορηγίαν, ὥς διαρκῆ εἶναι πρὸς τὸ ἀντιπνεόν· οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς, οἶμαι, τῆς ῥίξης ἀνεφύετο.

ANAX. Ταυτὶ μὲν, ὦ Σόλων, οὐ πάννυ συνίημι· λεπτότερα γὰρ ἢ κατ' ἐμὲ εἰρηκας, ἀκριβοῦς τινος φροντίδος καὶ

35. εἰτα, s. zu V, 16, 1. — διὰ χειρὸς ὄντα, dum in manibus sint, wol nur hier vorkommende Redensart, gebildet nach διὰ χειρὸς ἔχειν. — ἀλλά, auf welche Negation zu beziehen? — τῆς χρείας ἐπιστάσης, Erklärung von τότε. — ὑπὸ τῶν ἰδρώτων, s. zu IV, 7. Dial. deor. 15, 2: τὸν Ἰακινθον ὑπὸ τοῦ δίσκου ἀπώλεσα. — τοιόνδε τι, s. zu VIII, 9. — ὥς . . ὁμοίαν αὐτὴν (τὴν δυνάμιν) οὔσαν, Accusativ. absolut, der bei ὥς und ὥσπερ neben dem Genetiv. gebräuchlich ist, Kr. Gr. §. 56, 9, 10. Iup. trag. 30. Hermotim. 28, 60. — τὸ δέ, dieses aber; s. zu V, 6, 1. — ὅσω, wir: je mehr. Phalar. 1, 8: ὅσω γὰρ ἂν ἐκκόπτωμεν, τοσῶδε

πλείους ἡμῖν ἀναφύονται τοῦ κολλάειν ἀφορμαί. Dipsad. 4: ὅσω περ ἂν πίνωσι, τοσούτω μᾶλλον ὀρεγόνται τοῦ ποτοῦ. S. zu VII, 18. — εἴ τινα, ebenso im Latein. si quam, d. i. wenn du irgend etwas davon gehört hast. — τὴν ὕλην, die Uebungen sind der Stoff, an dem die Kraft sich stärkt. Seyffert. — ὑπὸ γὰρ, opo, wie oft. — οὐκ ἔχον . . χορηγίαν, d. i. wenn es nicht hinlänglichen Stoff zu verwenden hat. — ῥίξης, d. i. der Docht. Uebrigens vgl. Nigrin. 36: οὐ γὰρ ἀπ' ἰσχυρᾶς ἐντολῆς ἀπεστέλλετο.

36. λεπτότερα, subtiliora. — ἢ κατ' ἐμὲ, d. i. quam pro meo captu, Kr. Gr. §. 49, 4. Häufig bei Luc.



διανοίας ὁδὸν δεδορκίας δεόμενα. ἐκεῖνο δέ μοι πάντως εἶπέ, τίνος ἔνεκα οὐχὶ καὶ ἐν τοῖς ἀγῶσι τοῖς Ὀλυμπίαισι καὶ Ἰσθμοῖ καὶ Πυθοῖ καὶ τοῖς ἄλλοις, ὅποτε πολλοί, ὥς φῆς, συνίασιν ὀφόμενοι τοὺς νέους ἀγωνιζομένους, οὐδέποτε ἐν ὀπλοῖς ποιείσθαι τὴν ἀμιλλαν, ἀλλὰ γυμνοὺς ἐς τὸ μέσον παραγαγόντες λακτιζομένους καὶ παιομένους ἐπιδείκνυτε καὶ νικῆσαι μῆλα καὶ κότινον δίδοτε; ἄξιον γὰρ εἶδέναι τοῦτο γε, οὗτινος ἔνεκα οὕτω ποιεῖτε.

ΣΟΛ. Ἡγούμεθα γάρ, ὦ Ἀνάχαρσι, τὴν ἐς τὰ γυμνάσια προθυμίαν οὕτως ἂν πλείω ἐγγενέσθαι αὐτοῖς, εἰ τοὺς ἀριστεύοντας ἐν τούτοις ἰδοῖεν τιμωμένους καὶ ἀνακρουτομένους ἐν μέσοις τοῖς Ἑλλήσι. καὶ διὰ τοῦτο ὥς ἐς τοσοῦτους ἀποδυσόμενοι εὐεξίας τε ἐπιμελοῦνται, ὥς μὴ αἰσχύνοιντο γυμνωθέντες, καὶ ἀξιονικότερον ἕκαστος αὐτὸν ἀπεργάζεται. καὶ τὰ ἄθλα, ὥσπερ ἐμπροσθεν εἶπον, οὐ μικρά, ὃ ἐπαινος ὃ παρὰ τῶν θεατῶν καὶ τὸ ἐπισημότερον γενέσθαι καὶ δείκνυσθαι τῷ δακτύλῳ ἀριστον εἶναι τῶν καθ' αὐτὸν δοκούντων. τοιγάρτοι πολλοὶ τῶν θεατῶν, οἷς καθ' ἡλικίαν ἐτι ἢ ἄσκησις, ἀπίασιν οὐ μετρίως ἐκ τῶν τοιούτων ἀρετῆς καὶ πόρων ἑρασθέντες· ὥς εἰ γέ τις, ὦ Ἀνάχαρσι, τὸν τῆς εὐκλείας ἔρωτα ἐκβάλῃ ἐκ τοῦ βίου, τί ἂν ἐτι ἀγαθὸν ἡμῖν γένοιτο, ἢ τίς ἂν τι λαμπρὸν ἐργάσασθαι ἐπιθυμήσει; νῦν δὲ καὶ ἀπὸ τούτων εἰκάζειν παρέχοιεν ἂν σοι, ὅποιοι ἐν πολλέμοις ὑπὲρ πατρίδος καὶ παίδων καὶ γυναικῶν καὶ ἱερῶν γένοιεν ἂν ὅπλα ἔχοντες οἱ κοτίνου περὶ καὶ μῆλων γυμνοὶ

37 τοσαύτην προθυμίαν ἐς τὸ νικᾶν εἰσφερόμενοι. καίτοι τί ἂν

— ὁδὸν δεδορκίας, s. zu IV, 21. — ἄξιον γάρ, operae enim pretium est. — Ἡγούμεθα γάρ. Wie ist γάρ zu erklären? — διὰ τοῦτο weist auf das Vorhergehende, besonders auf ἐν μέσοις τοῖς Ἑλλήσι zurück, und erhält noch den erklärenden Zusatz ὥς ἐς τοσ. ἀποδυσόμενοι. — ἐς τοσοῦτους, d. i. vor so viele hintretend, vor den Augen so vieler. Thukyd. I, 6, 3: ἐγυμνωθῆσαν τε πρῶτοι καὶ ἐς τὸ φανερόν ἀποδύντες λίπα μετὰ τοῦ γυμνάζεσθαι ἤλειψαντο. Vgl. Kr. Gr. §. 68, 21, 6. — ἐμπροσθεν, s. oben c. 10. — δεικνυσθαι τῷ δακτύλῳ, s. zu I, 11. — τῶν καθ'

αὐτόν, aequalium suorum. — τοιγάρτοι, darum denn. — καθ' ἡλικίαν, tempestiva. — ἀπίασιν, s. zu VII, 9 z. E. — ἐκ τῶν τοιούτων, in Folge dieser Belohnungen. — νῦν δέ, nun aber, nunc autem, nunc vero. — παρέχοιεν ἂν σοι, Gelegenheit geben, gestatten. Dial. mar. 14, 2: ἡ Ἀθηνᾶ παρέσχεν αὐτῷ ἰδεῖν τὴν εἰκόνα τῆς Μεδούσης u. s. Welches Wort ist das Subject? — προθυμίαν ἐς τὸ νικᾶν. Vgl. vorher τὴν ἐς τὰ γυμνάσια προθυμίαν. — εἰσφερόμενοι, s. v. a. an den Tag legen. Ebenso wird im Latein. afferre gebraucht. Vgl.

πάθοις, εἰ θεάσαιο καὶ ὀρνύγων καὶ ἀλεκτρονίων ἀγῶνας παρ' ἡμῖν καὶ σπουδὴν ἐπὶ τούτοις οὐ μικράν; ἢ γελάσῃ δῆλον ὅτι, καὶ μάλιστα ἦν μάθης, ὥς ὑπὸ νόμῳ αὐτὸ δρωμεν καὶ προστέτακται πᾶσι τοῖς ἐν ἡλικίᾳ παρῆναι καὶ ὁρᾶν τὰ ὄρνεα διαπνικεύοντα μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀπαγορεύσεως; ἀλλ' οὐδὲ τοῦτο γελοῖον· ὑποδύεται γὰρ τις ἡρέμα ταῖς ψυχαῖς ὁρμὴ ἐς τοὺς κινδύνους, ὥς μὴ ἀγεννέστεροι καὶ ἀτολμότεροι φαίνονται τῶν ἀλεκτρονίων μηδὲ προαπαγορεύοιεν ὑπὸ τραυμάτων ἢ καμάτων ἢ του ἄλλου δυσχεροῦς. τὸ δὲ δὴ ἐν ὀπλοῖς πειρασθαι αὐτῶν καὶ ὁρᾶν τιρωσκομένους ἄπαγε· θηριῶδες γὰρ καὶ δεινῶς σκαιὸν καὶ προσέτι γε ἀλυσιτελὲς ἀποσφάττειν τοὺς ἀρίστους καὶ οἷς ἂν τις ἄμεινον χρῆσαιο κατὰ τῶν δυσμενῶν. ἐπεὶ δὲ φῆς, ὦ Ἀνάχαρσι, καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα 38 ἐπελεύσεσθαι, μέμνησο, ἦν ποτε καὶ ἐς Λακεδαίμονα ἔλθης, μὴ καταγελάσαι μηδὲ ἐκείνων μηδὲ οἰεσθαι μάτην πονεῖν αὐτούς, ὅποταν ἢ σφαίρας περὶ ἐν τῷ θεάτρῳ συμπεσόντες παίωσιν ἀλλήλους ἢ ἐς χωρίον ἐσελθόντες ὕδατι περιγεγραμ-

Apol. pro merc. cond. 13: προνοίας, ἣν εἰσφέρονται προσκοπῶντες κτέ. Iup. conf. 15. Ebenso πάσαν εἰσέφεροντο σπουδὴν bei Diod. Sic. 1, 83. 84. 14, 108 u. s. u. A.

37. καίτοι, quamquam, s. zu V, 14, 6. — τί ἂν πάθοις, quomodo affectus fueris. — ὀρνύγων καὶ ἀλεκτρονίων ἀγῶνας. Die Kämpfe der Hähne und Wachteln waren nicht nur in Athen, sondern überhaupt in Griechenland ein Vergnügen, das man leidenschaftlich liebte. In ersterer Stadt waren sie selbst ein politisches Institut und wurden nach dem Gesetze seit den Perserkriegen jährlich gehalten. (Becker's Charikles I. S. 149.) Also hier wiederum ein Anachronismus, wie oben c. 19. — ἢ, s. oben zu c. 9. — ὑπὸ νόμῳ, s. oben zu c. 20. — ὑποδύεται, subit, seltener so wie hier mit dem Dativ. — ἀγεννέστεροι κτέ. Was ist das Subject dazu? — προαπαγορεύοιεν. Die Erklärung des προ ist in den vorhergehenden Worten μέχρι τῆς ἐσχάτης ἀπαγορεύσεως enthalten. — δὲ δὴ, s. zu III, 18.

38. ἐπελεύσεσθαι, bereisen,

durchwandern. So nicht selten bei Späteren, aber auch schon bei Herodot. — ἐκείνων, τῶν Λακεδαιμονίων. — σφαίρας περὶ. Das Ballspiel stand in Sparta in sehr grossem Ansehn. Welche Art desselben hier zu verstehen sei, ist nicht bestimmt zu sagen. Vielleicht bezieht sich Luc., wie Krause (Gymnast. I S. 305 f.) anzunehmen geneigt ist, auf das Spiel ἐπισκυρος, welches von einer grösseren Zahl Spielgenossen, die in zwei Reihen einander gegenüber standen, vorgenommen wurde. Man zog dabei, sagt Pollux, in ihrer Mitte eine Linie, σκυρος genannt. Auf diese Linie ward der Ball gelegt, und zwei andere Linien wurden hinter beiden Reihen der Spielenden gezogen. Wer des Balles zuerst sich bemächtigte, warf ihn über die gegenüberstehende Reihe hinweg, welcher es nun oblag, ihn zu fangen und wieder den Gegnern zuzuwerfen. Dieses wurde so oft wiederholt, bis die eine Partei die andere bis zu der hinter ihr beschriebenen Linie zurückgetrieben hatte. — ἐς χωρίον ἐσελθ. κτέ. Dieses bezieht sich auf das Kriegsspiel der Epheben



μένον, ἐς φάλαγγας διαστάντες, τὰ πολεμίων ἀλλήλους ἐργάζονται γυμνοὶ καὶ αὐτοί, ἄχρι ἂν ἐκβάλωσι τοῦ περιγραμματος τὸ ἕτερον σύνταγμα οἱ ἕτεροι, τοὺς κατὰ Λυκούργου οἱ καθ' Ἡρακλέα ἢ ἔμπαλιν, συνωθούμεντες ἐς τὸ ὕδωρ· τὸ γὰρ ἀπὸ τούτου εἰρήνη λοιπόν, καὶ οὐδεὶς ἂν ἐτι παῖσει· μάλιστα δὲ ἦν ὁρᾷς μαστιγουμένους αὐτοὺς ἐπὶ τῷ βωμῷ καὶ αἵματι ῥεομένους, πατέρας δὲ καὶ μητέρας παρεστώσας οὐχ ὅπως ἀνιωμένους ἐπὶ τοῖς γιγνομένοις, ἀλλὰ καὶ ἀπειλούσας, εἰ μὴ ἀντέχοιεν πρὸς τὰς πληγὰς, καὶ ἰκετενοῦσας ἐπὶ μήκιστον διαρκέσαι πρὸς τὸν πόνον καὶ ἐγκατεργῆσαι τοῖς δεινοῖς. πολλοὶ γοῦν καὶ ἐναπέθανον τῷ ἄγωνι, μὴ ἀξιῶσαντες ἀπαγορεύσαι ζῶντες ἐτι ἐν ὀφθαλμοῖς τῶν οἰκείων μηδὲ εἶσαι τοῖς σώμασιν, ὧν καὶ τοὺς ἀνδριάντας ὄψει τιμωμένους δημοσίᾳ ὑπὸ τῆς Σπάρτης ἀνασταθέντας. ὅταν τοίνυν ὁρᾷς κἀκεῖνα, μήτε μαίνεσθαι ὑπολάβῃς αὐτοὺς μήτε εἴπῃς, ὥς οὐδεμιᾶς ἔνεκα αἰτίας ἀναγκάως ταλαιπωροῦσι, μήτε τυράννου βιαζομένου μήτε πολεμίων διατιθέντων· εἴποι γὰρ ἂν σοὶ καὶ ὑπὲρ ἐκείνων Λυκούργος ὁ νομοθέτης αὐτῶν πολλὰ τὰ εὐλογα καὶ ἃ συνιδῶν κολάζει αὐτούς, οὐκ ἐχθρὸς ὢν οὐδὲ ὑπὸ μίσους αὐτὸ δρῶν οὐδὲ τὴν νεολαίαν τῆς πόλεως εἰκὴ παραναλίσκων, ἀλλὰ καρτερικωτάτους καὶ παντὸς δεινοῦ κρείττονας ἀξίων εἶναι τοὺς σῶζειν μέλλοντας τὴν πατρίδα. καίτοι καὶ μὴ ὁ Λυκούργος εἴπῃ, ἐννοεῖς, οἶμαι, καὶ αὐτός, ὥς οὐκ ἂν ποτε ληφθῇς ὁ τοιοῦτος ἐν πολέμῳ ἀπόρητον τι ἐξείποι τῆς Σπάρτης αἰκίζομένων τῶν

in dem Garten πλατανιστάς, der von einem Wassergraben umgeben ist. (Krause: Gymnast. 2 S. 670.) — τὰ πολεμίων, Kr. Gr. §. 47, 5, 10. Ueber die Construction von ἐργάζεσθαι §. 46, 12. — τοὺς κατὰ Λυκούργου κτλ. Nach dem Lykurgos und Herakles nannten sich die beiden gegenüber stehenden Parteien; Pausan. 3, 14, 8 f. — τὸ ἀπὸ τούτου . . λοιπόν, hierauf . . fortan, post deinde. — ἐπὶ τῷ βωμῷ, der Arthemis Orthia, an deren Altar die Knaben bei den Spartanern zur Gewöhnung an Schmerz gezeißelt wurden. — παρεστώσας, im Anschluss an μητέρας. Wie sollte es eigentlich heißen? Vgl. Kr. Gr. §. 58, 3, 1. — οὐχ ὅπως . . ἀλλὰ καὶ, non modo

non . . sed etiam. Toxar. 26: καὶ οὐχ ὅπως αἰσγνύεται τῷ γάμῳ, ἀλλὰ καὶ σεμννομένῳ εἰκεν. De Saltat. 79. Epist. Saturn. 20. Eunuch. 6. De dom. 15 u. s. Kr. Gr. §. 67, 14, 3. 69, 46, 1. — ἀντέχοιεν πρὸς, s. zu IV, 16. — μὴ ἀξιῶσαντες, da sie es nicht für würdig, geziemend erachteten. — ἀπαγορεύσαι, animum despondere, defatigari. — εἶσαι τοῖς σώμασιν, cedere corporibus. — διατιθέντων, d. i. in eine solche Lage oder Nothwendigkeit versetzen. Ebenso absolut steht das Verbum bei Plutarch. mor. p. 1025 F. — Λυκούργος. Dieser lebte, wie bekannt, lange vor Solon. — ἃ συνιδῶν, quid spectans, quo consilio. — νεολαίαν, dichterisches Wort,

ἐχθρῶν, ἀλλὰ καταγελῶν αὐτῶν μαστιγοῖτο ἂν, ἀμιλλώμενος πρὸς τὸν παῖοντα, ὥς πρότερος ἀπαγορεύσειεν.

ANAX. Ὁ Λυκούργος δὲ καὶ αὐτός, ὃ Σόλων, ἔμαστι- 39 γοῦτο ἐφ' ἡλικίας, ἢ ἐκπρόθεσμος ὢν ἤδη τοῦ ἀγῶνος ἀσφαλῶς τὰ τοιαῦτα ἐνεανιεύσατο;

ΣΟΛ. Πρεσβύτης ἤδη ὢν ἔγραψε τοὺς νόμους αὐτοῖς Κρήτηθεν ἀφικόμενος· ἀποδεδημήκει δὲ παρὰ τοὺς Κρήτας, ὅτι ἤκουεν εὐνομωτάτους εἶναι, Μίνως τοῦ Διὸς νομοθετήσαντος ἐν αὐτοῖς.

ANAX. Τί οὖν, ὃ Σόλων, οὐχὶ καὶ σὺ ἐμμήσω Λυκούργον καὶ μαστιγοῖς τοὺς νέους; καλὰ γὰρ καὶ ταῦτα καὶ ἄξια ὕμῶν ἔστιν.

ΣΟΛ. Ὅτι ἡμῖν ἱκανά, ὃ Ἀνάχαρσι, ταῦτα τὰ γυμνάσια, οἰκεία ὄντα· ζηλοῦν δὲ τὰ ξενικά οὐ πάννυ ἀξιούμεν.

ANAX. Οὐκ, ἀλλὰ συνίης, οἶμαι, οἷόν τί ἐστι μαστιγοῦσθαι γυμνόν, ἄνω τὰς χεῖρας ἐπαίροντα, μηδενὸς ἔνεκα ὀφελίμου ἢ αὐτῷ ἐκάστῳ ἢ κοινῇ τῇ πόλει. ὥς ἔγωγε ἦν ποτε ἐπιδημήσω τῇ Σπάρτῃ, καθ' ὃν καιρὸν ταῦτα δρῶσι, δοκῶ μοι τάχιστα καταλευσθήσεσθαι δημοσίᾳ πρὸς αὐτῶν, ἐπιγελῶν ἐκάστοις, ὅποταν ὁρῶ τυπτομένους καθάπερ κλέπτας ἢ λωποδύτας ἢ τι ἄλλο τοιοῦτον ἐργασαμένους. ἀτεχνῶς γὰρ ἑλλεβόρου δεῖσθαι μοι δοκεῖ ἢ πόλις αὐτῶν οὕτω καταγέλαστα ὑφ' αὐτῆς πάσχουσα.

ΣΟΛ. Μὴ ἐρήμην, ὃ γενναῖε, μηδὲ τῶν ἀνδρῶν ἀπόν- 40 των μόνος αὐτὸς λέγων οἷον κρατεῖν· ἔσται γὰρ τις ὁ καὶ ὑπὲρ ἐκείνων σοὶ τὰ εἰκότα ἐν Σπάρτῃ ἀντερῶν. πλὴν ἄλλ' ἐπέπερ ἐγὼ τὰ ἡμέτερά σοι διεξέληλυθα, σὺ δὲ οὐ πάννυ

das dann Spätere bisweilen gebraucht haben. — πρότερος, näml. ὁ παῖων.

39. ἐφ' ἡλικίας, d. i. quum iuvenis esset. Ebenso Alciphro. 1, 37, 4. — ἐκπρόθεσμος τοῦ ἀγῶνος, d. i. über das zum Kampfe taugliche Alter hinaus. ἐκπρόθεσμος ist späteres, besonders von Luc. oft gebrauchtes Wort, wofür bei den Att. ἐπερήμερος steht, das in ähnlicher Uebersetzung angewendet wird. — ἐνεανιεύσατο, iuvenili quadam animi ferocia constituit. — ἤκουε, gehört

hatte, wusste. Toxar. 27: ἤκουε ταύτας ὑψηλὰς οὐσίας μὴ παρέχεσθαι σιάν. Calumn. non tem. cred. 2. Vgl. Kr. Gr. §. 53, 1, 2. — τί οὖν οὐχὶ καὶ σὺ ἐμμήσω, s. zu II, 31. Zu beachten ist hier die Verbindung mit dem Präsens (μαστιγοῖς). — οὐκ, non ita. — πρὸς αὐτῶν, s. zu II, 25. — ἀτεχνῶς, ganz und gar, durchaus.

40. ἐρήμην, näml. δίχην. Iup. trag. 25: ἐξ ἐρήμης οὕτω κρατεῖν δόξομεν. S. unser Wörterb. unter ἐρημος 2). — τῶν ἀνδρῶν, d. i. der Spartaner. — μόνος αὐτός, s. zu



ἀρεσκομένῳ αὐτοῖς ἔοικας, οὐκ ἄδικα αἰτήσῃν ἔοικα παρὰ σοῦ, ὥς καὶ αὐτὸς ἐν τῷ μέρει διεξέλθης πρὸς με, ὃν τρόπον ὑμεῖς οἱ Σκύθαι διασκεῖτε τοὺς νέους τοὺς παρ' ὑμῖν καὶ οἷσιν γυμνασίοις ἀνατρέφετε καὶ ὅπως ὑμῖν ἄνδρες ἀγαθοὶ γίνονται.

ANAX. Δικαιοτάτα μὲν οὖν, ὦ Σόλων, καὶ ἔγωγε διηγέσσομαι τὰ Σκυθῶν νόμιμα, οὐ σεμνὰ ἴσως οὐδὲ καθ' ὑμᾶς, οἳ γε οὐδὲ κατὰ κόρης παταχθῆναι τολμήσαιμεν ἂν μίαν πληγὴν· δειλοὶ γὰρ ἐσμεν· ἀλλὰ εἰρήσεται γε ὅποια ἂν ᾖ. ἐς αὐρίον μέντοι, εἰ δοκεῖ, ὑπερβαλόμεθα τὴν συνοουσίαν, ὥς ἂν τε αὐτὸς ἔφης ἔτι μᾶλλον ἐννοήσαιμι καθ' ἡσυχίαν ἂν τε χορὴ εἰπεῖν συναγάγοιμι τῇ μνήμῃ ἐπελθόντων. τὸ δὲ νῦν ἔχον ἀπίωμεν ἐπὶ τούτοις· ἐσπέρα γὰρ ἦδη.

II, 35. — ἀρεσκομένῳ ἔοικας, Kr. Gr. §. 56, 4, 9. — αἰτήσῃν ἔοικα, s. zu II, 34. — ἐν τῷ μέρει, an deinem Theile, deinerseits, s. zu II, 8. — πρὸς με, s. zu II, 13. — διασκεῖτε. Der späteren Zeit angehöriges Wort. — μὲν οὖν, immo, häufig in Antworten. — καθ' ὑμᾶς, euch angemessen, für euch passend. — κατὰ κόρης, unnatürlich für ἐπὶ κόρης, indessen häufig bei Luc. zu finden (Prom. 10. Dial. mort. 20, 2. Necyom. 17. Catapl. 12. Gall. 30. Conviv. 33.), wiewohl er auch ἐπὶ κόρης hat (Iud. voc. 9. Asin. 10). Ebenso wenig attisch ist die Form παταχθῆναι für πληγῆναι, s. oben zu c. 3. Uebrigens beachte die

Ironie in diesen Worten. Ueber den Accusat. μίαν πληγὴν Kr. Gr. §. 46, 5. Aeschyl. Agamemn. 1343: πέπληγμαι καίριαν πληγὴν. Aristoph. ran. 636: οὐ καὶ σὺ τύπτει τὰς ἰσὰς πληγὰς ἐμοί; — ὑπερβαλόμεθα, verchieben, wie auch sonst bei Luc. — ἔφης, unnatürlich, aber bei Luc. nicht selten; s. zu V, 7, 1. — τῇ μνήμῃ ἐπελθόντων, memoria persequutus. Hermotim. 1: ἂν εἶπε πρὸς ἡμᾶς, ἀνεπεπαζόμεν ἐπιὼν τῇ μνήμῃ ἕκαστα. — τὸ δὲ νῦν ἔχον, ut nunc se res habet, für jetzt, spätere Formel; vgl. Catapl. 13. Iup. conf. 17. Aelian, nat. animal. 12, 32. Plutarch. mor. p. 749 A. — ἐπὶ τούτοις, d. ist τοῖς εἰρημένους.

## ABWEICHUNGEN

### VOM FRÜHEREN TEXTE.

Demonax 1 ist es nach Cobet gewiss, dass für ἐκφαίνειν geschrieben werden müsse ἐκφανεῖν. ebend. habe ich die Besserung Gesner's ἐπὶ πόας für ἐπίπτονος beibehalten. Die Vermuthung Cobet's ἐπ' ἥονος, welche Dindorf aufgenommen, will mir nicht behagen trotz der Bemerkung: ἡ ἐπὶ πόας εὐνή mollior est quam ut in tam duro cor-

pore aliquid habeat admirationis. — 3. Für ἀλλ' ὁ γὰρ schreibt Solan ἀλλ' ὁ γε. Vgl. unten c. 50. — 6 habe ich ἀποφνύοντας für ἀποφνύοντας geschrieben. — 11 μείον Σωκράτους für das handschriftliche μείον τοῦ, wie schon Gesner vorgeschlagen, obschon ich überzeugt bin, dass damit noch keineswegs das Wahre hergestellt ist. ebend. ist ταῖς Ἑλευσινίαις erklärt worden nach dem Vorgange Schäfer's zu Lamb. Bos p. 464. Gewöhnlich ergänzte man dabei τελεταῖς; allein dann würde, wie Schäfer richtig bemerkt, Luc. τὰ Ἑλευσινία geschrieben haben. Herr Cobet sieht in ταῖς Ἑλ. wiederum ein Glossem und ihm ist Herr Dindorf in so weit gefolgt, dass er die Worte eingeklammert hat. — 14 Ἀκαδήμειαν nach Bekker für Ἀκαδημίαν. — ἐν τῇ Ποικίλῃ nach Cobet, dem auch Dindorf gefolgt ist, für ἐπὶ τῇ Ποικίλῃ. Vgl. Alciph. 1, 3, 2: ἤκουσα ἐνὸς τῶν ἐν τῇ Ποικίλῃ διατριβόντων. — 24 ἀποκριθέντι hat Herr Cobet zu corrigiren vergessen. — 31. Die Form καταδασθῆναι mit Cobet in κατεδασθῆναι umzuändern, habe ich nicht gewagt. Vgl. Lobeck zu Buttm. Gr. p. 140. Wie sollten auch die Abschreiber auf diese Form gekommen sein? Cobet freilich weiss, dass sie nicht einmal griechisch sei. — 36. πεποιήκει nach Bekker für πεποίηκεν. — 39. νομίζει nach Cobet für νομίζεις. Fritzsche (Quaestio. p. 140 f.) sucht die handschriftliche Lesart zu vertheidigen.

Der Fischer. 4 schlägt Herr Cobet διέσυχας für διέσυχες vor. Es ist das wol kaum ernstlich gemeint. — 5 habe ich φιλοσόφων αὐτοῖ, von mir zuerst vorgeschlagen (s. meine Ausgabe v. J. 1834), für φιλοσόφων αὐτό geschrieben. — 7 hat Bekker vermuthet: οὐ κατὰ τοὺς ῥήτορας, und dieses hat Dindorf stillschweigend, wie unendlich Vieles, aufgenommen. Luc. würde für die Aenderung schönstens danken. ebend. schreibt Cobet δι' αὐτὸ τοῦτο für διὰ γε τοῦτο, und hat auch wirklich seinen Nachfolger gefunden. — 13 Ἀκαδημείας nach Bekker für Ἀκαδημίας. — 15 hat Bekker für ΠΛΑΤ. Εἶση κτέ., wie ich zuerst geschrieben, die Vulg. ΔΟΥ. Εἶση κτέ. wiederhergestellt. Die Gründe, welche mich zur Aenderung bestimmt, habe ich in der Ausgabe von 1834 angegeben. — χαλεπὸν δικάσαι für χαλεπὸν γὰρ μίαν δικάσαι. — 18 ταύτη für ταύτης. — 20 φιλο nach Halm's gewiss sicherer Besserung für φίλου. — 22 κατηγορήσειν δοκεῖ, was ich schon ehemals gebilligt und jetzt auch Cobet verlangt, für κατηγορησάιν δοκεῖ. ebend. δεινότερος οὗτος für δεινότερος οὗτός ἐστιν. — 24 μᾶλλον ἢ für μᾶλλον-ἀριστον γὰρ-ἢπερ. — 25. Für ὑβρίζεσθαι schlägt Hemsterh. συρίττεσθαι vor. 27. Zu τὰ αἰσχίστα ὑβριζόμενοις macht Herr Cobet die Bemerkung: „recte cogitantibus αἰσχίστα displicebit, non αἰσχρὰ ὕβρις dicitur, non αἰσχρῶς ὑβρίζειν, quia non est cui opponatur καλὴ ὕβρις, neque ὑβρίξειν καλῶς. restitue τὰ ἔσχατα (wie in einer Hdschr. steht).“ Das kann wol kaum im Ernst gesagt sein. — 29 αἰτιάσαισθε mit Bekker für αἰτιάσεσθαι. — 31 ἀλλὰ μοι δοκεῖ τάχιστ' ἂν ἐπιτρέψαι mit demselben für ἀλλὰ, μοι δοκεῖ, τάχιστ' ἂν ἐπιτρέψαι. — 32 ist wahrscheinlich καὶ vor ἀπὸ τοῦ κακῶς βιοῦντος zu tilgen und εἰκάζον in εἰκάζων



umzuändern, wie die besten Handschr. geben. — 34. φιλοσοφούντες· οἱ ἰδιῶται für φιλοσοφούντες καὶ τὸν ἄκρατον οὐ φέροντες· οἱ ἰδιῶται. — 37 habe ich καὶ nach ἦσαν eingeklammert. — 38 αὐτὰ für αὐτὸ — 42 τὸν Τάλω τάφον für τὸν τοῦ Τάλω τάφον — 45 βίου. ΦΙΛ. Σύ, ὦ Ἀλ. mit Bekker für: βίου. σὺ δέ, ὦ Ἀλ. — 46 μεθ' αὐτοῦ für μετ' αὐτοῦ. Wahrscheinlich sind die Worte ganz zu tilgen. — 47 ἀποκείραντα πρότερον. Wahrscheinlich zu schreiben: ἀποκείραντά γε πρότερον. Vgl. oben 2: μαστιγωθέντα γε πρότερον. 51: σιδηρώσας γε πρότερον u. ö. — 48 πολλοῦ λέγεις für πολὺ λέγεις, worüber ich schon vor vielen Jahren zu Vitar. anet. 26 gesprochen habe. Herrn Cobet's Aenderung, die Dindorf ebenfalls stillschweigend angenommen hat, ist daher nichts Neues. ebend. muss es statt ἀπὸ τῆς πέτρας nach demselben κατὰ τῆς πέτρας heissen. Durch derartige Kritik, die jetzt oft angestaunt wird, werden die Texte der alten Schriftsteller verschlechtert, aber gewiss nicht verbessert. Findet denn kein Unterschied statt, ob man κατὰ oder ἀπὸ setzt? — 51 ἄφωγοι γὰρ αὐτοὶ tilgt Cobet.

Anacharsis 2 ὑποβαλόμενοι nach Cobet für ὑποβαλλόμενοι. Von den übrigen zahlreichen Aenderungen desselben Gelehrten im 1. Cap. haben wir keine billigen können, obschon einige derselben den Beifall eines andern Gelehrten gefunden haben. Ebenso wenig können wir die Aenderung gutheissen, die derselbe c. 3 vornimmt: οὕτως αἵματος καὶ ψάμμου ἀναπέπλησται τὸ στόμα, πύξ, ὡς ὄρεῖς, παταχθεὶς τὴν γνάθον. Sind derartige Aenderungen in einem alten Schriftsteller erlaubt, so ist des Corrigirens kein Ende mehr. Was übrigens von πατάσσω und den ähnlichen Verbis von Cobet gelehrt wird, ist zum grossen Theil schon von Valeken., Buttmann u. a. gesagt worden. — 9 μεγαλοδωρία nach Bekker für μεγαλοδωρεῖα. — 13 habe ich μῆλον ἢ κοτίνου geschrieben für μῆλον καὶ κοτίνου. — 17 πυνκί für πυνκί nach Bekker. — 18 habe ich τὸ μάθημα für καὶ μάθημα geschrieben. ebend. ἐπιρρέη für ἐπιρροί. — ἐν ἡμῶν ἐκάστῳ nach Solan. für ἐν ἡμῖν ἐκάστῳ. ebend. βλάπτειτο mit Bekker für βλάπτειντο. — 21 für τὸν Ἀρεοπαγίτην steht in der Dindorf'schen Ausgabe τὸ Ἀρεοπαγίτην. — 24 ἄγξαι δύνασθαι nach Halm's Aenderung für ἄγχεσθαι δύνασθαι. — 25 ἐμποιήσαντας habe ich, und nicht, wie es scheinen könnte, Herr Cobet oder sonst ein Anderer, zuerst geschrieben, wie die Anmerkung in der grösseren und dann in der Teubner'schen Ausgabe lehrt. — 26 ist von mir ἐς τὸν πυρὸν αὐτόν geschrieben worden für ἐς πυρὸν αὐτόν. ebend. nach der Handschrift und der Florent. Ausg. mit Bekker μῆτε ἥλιον für μῆτε ἥλιον αὐτόν. — 27. Nach Cobet'scher Manier würden hier die Worte εἰς τὸν αἶρα zu tilgen sein. — 28 καὶ ἐς τοὺς πολέμους mit Lehmann für: ἐς τοὺς πολέμους καὶ. — 31 πάσῃτε nach Bekker's Verbesserung für πάσῃτε. — 34 φονεύσει nach Cobet für φονεύσειεν, was auch Dind., ohne den Urheber der Verbesserung zu nennen, aufgenommen hat. — 38 ἐς φάλαγγας nach Bekker für ἐς φάλαγγα.